

Vorlesungsverzeichnis

Fakultät Kunst und Gestaltung / Faculty of Art and Design

Winter 2018/19

Stand 13.03.2019

Fakultät Kunst und Gestaltung / Faculty of Art and Design	5
Projektmodule	129
Fachmodule	160
Werkmodule	186
Wissenschaftsmodule	194
Workshops	211
Exkursionen	211
Kolloquien	211
Werkstattkurse	216
Graduiertenseminare	218
Graduiertenkolloquium	218
Vorlesungen	218
Professionalisierungsmodul	218
Sonstige Module	218
Dipl.-Künstler/in Freie Kunst	218
Dipl.-Designer/in Produkt-Design	244
Dipl.-Designer/in Visuelle Kommunikation	253
Lehramt Zweifach-Studium	263
Lehramt an Gymnasien Doppelfach Kunsterziehung	298
B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung	334
Einführungsmodul	382
Kolloquien	383
Projektmodule	385
Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung	396
Experimentelles Radio	396
Experimentelle Television	399
Gestaltung medialer Umgebungen	399
Interface Design	399
Medien-Ereignisse	400
Multimediales Erzählen	404
Werkmodule	405
Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung	429
Experimentelles Radio	432
Experimentelle Television	437
Gestaltung medialer Umgebungen	437

Interface Design	443
Medien-Ereignisse	445
Moden und öffentliche Erscheinungsbilder	457
Multimediales Erzählen	457
Wissenschaftliche Module	458
Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter	460
B.F.A. Produkt-Design	460
B.F.A. Visuelle Kommunikation	487
B.A. Produkt-Design	511
B.A. Visuelle Kommunikation	533
M.F.A. Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien	554
M.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung	559
Kolloquien	600
Wissenschaftliche Module	602
Basismodul Medienwissenschaft	604
Bildtheorie	604
Bildwissenschaft	605
Das Minoritäre denken	605
Die Welt des Sozialen	605
Europa	605
Filmästhetik	605
Kulturtechniken	605
Mediale Anthropologie	605
Mediale Historiografien / Wissensgeschichte	605
Mediale Historiographien	605
Mediale Welten	605
Medien des Denkens	605
Medienfragen	605
Medienphilosophie	605
Medien-Philosophie - Film-Bildung	605
Mediensoziologie	606
Migration der Dinge	606
Raumtheorie	606
Weimarer Klassik	606
Wissenschaft und Kunst	606
Projektmodule	606

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung	618
Experimentelles Radio	619
Experimentelle Television	622
Gestaltung medialer Umgebungen	622
Interface Design	623
Medien-Ereignisse	624
Multimediales Erzählen	626
Fachmodule	627
Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung	643
Experimentelles Radio	644
Experimentelle Television	649
Gestaltung medialer Umgebungen	649
Interface Design	655
Medien-Ereignisse	658
Moden und öffentliche Erscheinungsbilder	660
Multimediales Erzählen	660
M.F.A. Produkt-Design	662
M.F.A. Visuelle Kommunikation	681
M.A. Produkt-Design	701
M.A. Visuelle Kommunikation	719
Ph.D. Freie Kunst	737
Schlüsselqualifikationen	741
Graduierenseminare	741
Ph.D. Kunst und Design	741
Schlüsselqualifikationen	745
Graduierenseminare	745
Ph.D. Kunst und Design / Freie Kunst / Medienkunst	745
Schlüsselqualifikationen	750
Graduierenseminare	751
-----	751
English-taught courses of the Faculty	751
Sonderveranstaltungen	757

Fakultät Kunst und Gestaltung / Faculty of Art and Design

Hier gelangen Sie zu den Angeboten des Bauhaus.Semesters im BISON: [Ich möchte zu den Angeboten.](#)

BEGINN WINTERSEMESTER 2018/2019

Projektpräsentationen

Montag, 08. Oktober 2018 ab 14:00 Uhr (Audimax, Steubenstraße 6)

- 14:00 – 14:10 Uhr Begrüßung durch den Dekan und die Fachschaft der Fakultät
- 14:10 – 14:30 Uhr Lehrangebote für alle Studiengänge - Wissenschaftliche Lehrgebiete
- 14:30 – 15:30 Uhr Studiengang Visuelle Kommunikation
- 15:30 – 16:30 Uhr Studiengang Produkt-Design
- 16:30 – 17:30 Uhr Studiengang Medienkunst/Mediengestaltung
- 17:30 – 18:30 Uhr Studiengang Freie Kunst
- 18:30 – 18:50 Uhr Studiengang Lehramt Kunsterziehung - Zweifach/Doppelfach

Konsultationen bei den Lehrenden der Studiengänge Freie Kunst, Visuelle Kommunikation, Produkt-Design, Lehramt Kunsterziehung – Zweifach/Doppelfach

Dienstag, 09. Oktober 2018, 09:00 - 12:00 Uhr

Wahl der Projekt-, Fach- und Wissenschaftsmodule mit anschließender Auszählung im Dekanat

Dienstag, 09. Oktober 2018, 11:00 - 13:00 Uhr im Flur, Hochparterre, Geschwister-Scholl-Straße 7

Einsicht in die Listen ab 14:00 Uhr im Raum HP05 (nur für die Lehrenden)

Beginn der Lehre

Mittwoch, 10. Oktober 2018

»»»WICHTIG: Benachrichtigung über die Teilnahme in den Projekt-, Fach- und Wissenschaftsmodulen«««

Bitte beachten!

Die **Ergebnisse der Projektbörse** sind ab diesem Semester aufgrund der Datenschutzbestimmungen **nicht mehr im öffentlichen Aushang** einzusehen. **Sie erhalten diese per E-Mail im Laufe des 10. Oktober 2018.** Bitte vermerken Sie daher Ihre **Universitäts-E-Mail-Adresse** unbedingt auf den Wahlzetteln zur Projektwahl und kontrollieren Sie den Eingang Ihres Postfachs.

»»»IMPORTANT: Notification about admittance in the project, practical and academic modules«««

Please note!

Due to the data protection regulations the **results of the »Project Auction« (Projektbörse)** can no longer be displayed on the pin board at the dean's office of the Faculty in the public. Instead **you will be informed by e-mail**

during the **10 October 2018** about the courses you are admitted to. Therefore, be sure to include your **university e-mail address** on the colored papers and check your incoming mail.

3440519 Toolbox I

A. Mühlenberend

Fachmodul

Beschreibung

Toolbox I

Zeichnen:

Handzeichnen für DesignerInnen

Die Handzeichnung stellt das schnellste und unmittelbarste Medium für die Mitteilung von Entwürfen und Ideen im Entwurfsprozess dar.

Die Toolbox behandelt einleitende Fragen der Perspektive, das Naturstudium sowie im Wesentlichen die schnelle Darstellung von Entwürfen. Desweiteren werden Fragen der Komposition und des Storyboards behandelt.

Termine: N.N.

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 13, Raum 003

Modellbau:

Das Volumenmodell, Modellbau-Prozess dokumentieren, das Surfacemodell, das Maßstabsmodell, das Funktionsmodell, das Ergonomiemodell, Designmodell, Mock-up & Co.

Termine:

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 13, Raum 003

Visuelle Präsentation:

Ziel der Veranstaltung ist es neben den Grundlagen von Photoshop, Indesign und Illustrator zu verstehen, wie und wann die Programme genutzt werden um adäquate digitale und analoge Präsentationen und Dokumentationen entwickeln zu können. Darüber hinaus werden Methoden der effektiven Datenarchivierung und Grundlagen digitaler Bildtheorie behandelt. Anhand konkreter Gestaltungsmedien werden die wichtigsten Schritte, von Ideenfindung bis zur Installation, Schritt für Schritt, abgehandelt. Die Veranstaltung ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Amel Kemmerich M.A.

Termine: unter Vorbehalt

Ort: Marienstraße 1, Raum N.N.

Bemerkung

Modulbestandteile:

Hier werden die einzelnen Lehr- und Lernformen beschrieben - Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika, Projektarbeit, Tutorien, Selbststudium - jeweils unter Angabe des Umfangs der SWS und des studentischen Workloads.

Lehr- und Lernformen	SWS	Workload	Semester
Vorlesungen	2	30	SS/WS
Übungen	1	15	SS/WS
Betreuung Hausaufgaben	1	15	SS/WS
Selbststudium	-	120	SS/WS

Modulvorleistungen:

Fertigstellung der Hausaufgaben.

Anfertigung und Präsentation der Zwischenergebnisse in Form von Arbeitsmodellen und graphischen Darstellungen.

Modulleistungen/Prüfung:

Dokumentation und Präsentation der Arbeitsergebnisse in digitaler und analoger Form.

Leistungsnachweis

Note

3281311 EinBlick

R. Löser, B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Die Lehrenden der VK bieten nacheinander Kurz-Projekte an, die den Studierenden des 1. Semesters (VK) einen Einblick in die verschiedenen Fachinhalte, Methoden, Medien und Techniken geben.

Leistungsnachweis

Note

3281211 Kurzschluss**G. Babtist, N. Hamann, A. Mühlenberend, S. Paduch, W. Sattler** Verant. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Projektraum 003, ab 16.10.2018

Beschreibung

Zum 20. Mal bieten die Produkt-Designer in pausenloser Folge Kurzzeitprojekte und Workshops mit wechselnder Betreuung an.

Die Dauer der Bearbeitung unterschiedlichster Themen beträgt meist 2 Wochen, ein genauer Zeitplan wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Für den Projektschein ist die Teilnahme an allen Workshops erforderlich.

Das Projekt ist für Studieneinsteiger PD besonders gut geeignet.

Leistungsnachweis

Note

3685111 Wechselstrom**T. Ackermann, B. Dahlem, J. Gunstheimer, P. Heckwolf, C. Hill, F. Schmidt** Verant. SWS: 18

Projektmodul

wöch., 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011

Beschreibung

Dieses speziell für die Erstsemester der Freien Kunst konzipierte Projekt wird durch die Vielzahl an betreuenden Lehrenden auch eine ganze Bandbreite an Inhalten und Medien bieten. Neben konkreten Themenstellungen, die mit adäquaten künstlerischen Techniken zu bewältigen sind, werden ergänzend dazu eine Reihe von Vorträgen, Workshops und Werkstattberichten eingeladener Künstler stattfinden. Die Kurzprojekte werden im zweiwöchigen Rhythmus unter wechselnder Betreuung abgehalten. Termin und Räumlichkeiten sind am Aushang zu Semesterbeginn zu erfahren.

Bemerkung

Die Teilnahme an dem Projekt ist für alle Studienanfänger Freie Kunst verbindlich. Zur Erlangung eines Projektscheines müssen überdies sämtliche Kurzprojekte belegt werden.

Beginn: 09.10.2018; 13 Uhr im Raum 010/011 mit dem Kurs von Karo Kollwitz

Leistungsnachweis

Note

418240003 Grundlagen der Informatik**A. Jakoby, G. Schatter**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Vorlesung, ab 12.10.2018

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übungsgruppe 1, ab 17.10.2018

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übungsgruppe 2, ab 17.10.2018

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übungsgruppe 3, ab 17.10.2018

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übungsgruppe 4, ab 17.10.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Probeklausur, 18.01.2019 - 18.01.2019

Di, Einzel, 10:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, Klausur, 05.02.2019 - 05.02.2019

Beschreibung

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur und der Funktion von Rechnern und Software. Ziel ist die Vermittlung wesentlicher Begriffe aus der Informatik und einiger ihrer grundlegenden Vorgehensweisen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Gliederung der Vorlesung:

- Python als erste Programmiersprache
- Konzepte von Programmiersprachen
- Datentypen und Datenstrukturen
- elementare Algorithmen
- Programmaufbau und -ausführung
- Rechnerarchitektur
- Grundlagen von Betriebssystemen und Rechnernetzen
- Techniken des Software Engineering

engl. Beschreibung

Introduction to Computer Science

Learning purpose is the creation of the basic understanding of the structure and the function of computers and software. The essential concepts in the field of computer science and some of the basic approaches are given.

BemerkungLink Teil Technische Informatik: <http://www.uni-weimar.de/?id=19025>

Die Veranstaltung ersetzt "Einführung in die Informatik" und kann daher nicht gemeinsam mit dieser Veranstaltung angerechnet werden.

This lecture replaces "Einführung in die Informatik". It is therefore not possible to receive credits for both courses.

Leistungsnachweis

Klausur

4555332 HCI (Benutzungsoberflächen)**E. Hornecker, M. Honauer**

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 1. Vorlesung /Übung, ab 09.10.2018

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Vorlesung, ab 15.10.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Klausur, 06.02.2019 - 06.02.2019

Beschreibung

Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Konzepten, Paradigmen, Vorgehensweisen und Prinzipien der benutzerzentrierten Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem User-Centered Design Zyklus des Entwurfs, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen.

Insbesondere sollen die folgenden Bereiche behandelt werden: Einführung in die Gestaltung von Benutzungsoberflächen, benutzerzentrierter Gestaltungs- und Entwicklungsprozess interaktiver Systeme, Benutzer und Humanfaktoren, Designkriterien, Maschinen und technische Faktoren, Interaktion, Entwurf, Prototyping und Entwicklung, Evaluierung von interaktiven Systemen, Interaktive Systeme im breiteren Kontext.

Zur Veranstaltung gehören Übungen mit praktischen Beispielszenarien und Hausaufgaben. Die Vorlesung findet auf Englisch statt, die Übungen zum Teil auf Deutsch; Literatur wird größtenteils auf Englisch vorliegen.

Zur Erlangung der 6 ECTS für Medienkunst/gestaltungs-Studierende und Produktdesigner ist eine zusätzliche Aufgabe zu bearbeiten

engl. Beschreibung

Human-Computer Interaction (interfaces)

Introduction into core concepts, paradigms, methods, approaches, and principles of user centered design of user interfaces. The focus of this class lies on the user-centered design cycle of design, prototyping, and evaluation of interactive systems.

In particular, the following topics are covered: introduction into interface design, user-centered design and development process of interactive systems, user factors, machine and technical factors, design criteria, Design, Prototyping, Development and Evaluation of interactive systems in a broader context.

The course consists of lectures with corresponding practical sessions dealing with practical scenarios and with assignments.

Media design/art students and product designers will receive an extra task to obtain the full 6 ECTS. The course can be completed in English.

Leistungsnachweis

Übungsaufgaben und Klausur

(Zusatzaufgabe/-projekt für Mediengestalter/designer und Produkt-Designer)

4555134 Modellierung von Informationssystemen

E. Hornecker, H. Waldschütz

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Vorlesung, ab 09.10.2018

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Übung, ab 15.10.2018

Beschreibung

Die Studierenden lernen Grundbegriffe, Modellierungsprobleme und Lösungsansätze aus verschiedenen Bereichen der Medieninformatik kennen.

Themen:

Was sind Modelle und wozu braucht man sie?

- # Grundbegriffe der Logik
- # Grundbegriffe und Prinzipien der Modellierung, Modelltheorie, Abstraktionen
- # Methodik der Modellbildung
- # Modelle zur Beschreibung von Daten, Funktionen, Abläufen, Objekten, Prozessen, Verhalten und Interaktion

engl. Beschreibung

Modeling in Information Systems

Students will get to know key concepts, modeling problems and approaches from different areas of computer science and media. (lecture in German!)

Leistungsnachweis

Bearbeitung von bewerteten Übungsaufgaben

4291510 Einführungsmodul Medienkunst/Mediengestaltung

U. Damm, J. Geelhaar, W. Kissel, R. Minard, N. Singer Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 10.10.2018 - 10.10.2018

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 10.10.2018 - 10.10.2018

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, 11.10.2018 - 11.10.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.10.2018 - 11.10.2018

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 12.10.2018 - 12.10.2018

Beschreibung

Alle Studierenden im ersten Semester des Bachelor-Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung besuchen verbindlich das Einführungsmodul. Dieses setzt sich aus den einführenden Blockveranstaltungen aller künstlerisch-gestalterischen Lehrgebiete im Studiengang zusammen. Die Teilnahme daran ist verpflichtend und schriftlich zu bestätigen. Darüber hinaus erbringen die Studierenden eine benotete Prüfungsleistung in einem der Lehrgebiete nach jeweiliger Absprache beziehungsweise Aufgabenstellung. In der Wahl des prüfenden Lehrgebiets sind die Studierenden frei. Insgesamt wird das erfolgreich bestandene Einführungsmodul mit sechs Leistungspunkten abgerechnet.

Das Einführungsmodul endet mit einer abschließenden und zusammenfassenden Veranstaltung zum Semesterverlauf und zur weiteren Studienplanung.

Die Präsentationen der Professuren des Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung finden an folgenden Tagen statt:

Mittwoch, 10. Oktober 2018

09.00 - 13.00 Uhr: **Multimediales Erzählen**, Catalina Giraldo Vélez und Ana María Vallejo Cuartas, Marienstr. 1b, Projektraum 201

14.00 – 18.00 Uhr: **Medien-Ereignisse**, Prof. Wolfgang Kissel, Marienstr. 1b, Projektraum 201

Donnerstag, 11. Oktober 2018

09.00 - 13.00 Uhr: **EKuK und ER**: Prof. Robin Minard / Prof. Nathalie Singer, Coudraystr. 13 A, Raum 011 (SEAM Studio), dann Wechsel in Limona

14.00 - 18.00 Uhr: **GMU**, Theresa Schubert, Marienstr. 1b, Projektraum 201

Freitag, 12. Oktober 2018

14.00 – 18.00 Uhr: **Interface Design**, Prof. Jens Geelhaar, Marienstr. 1b, Projektraum 201

engl. Beschreibung

Introductory Module in Media Art and Design

Bemerkung

Das Modul ist ausschließlich für Studierende des Bachelor-Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung im ersten Semester vorgesehen.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an allen Präsentationen und siehe unter "Beschreibung"

118210701 Ausstellen

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Ahner

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.10.2018 - 19.12.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 17.10.2018 - 17.10.2018

Mi, Einzel, 09:00 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 14.11.2018 - 14.11.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 14.11.2018 - 14.11.2018

Beschreibung

Die Übung Ausstellen wird den Entwurf Schauhaus Bauhaus begleiten und inhaltlich vervollständigen. Durch Vorträge von eingeladenen Kreativschaffenden, die sich in ihrem professionellen Arbeiten mit dem Ausstellen und Kuratieren beschäftigen, sollen die Teilnehmer an die Schwierigkeiten des Ausstellens herangeführt werden. Mit der so erlangten Sensibilität können eigene Analysen von ausgesuchten Ausstellungsarchitekturen unternommen und der Seminargruppe vorgestellt werden. Das im Seminar erlangte Wissen über den Zusammenhang zwischen Architektur und Ausstellungspraxis soll im Entwurf angewendet werden.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

118220402 Bauhaus Orbits – Realisierungsprojekt

B. Rudolf, H. Schmidgen, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.10.2018 - 31.01.2019

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 07.02.2019 - 07.02.2019

Beschreibung

„Bauhaus Orbits-Realisierungsprojekt“ ist eine Fortsetzung des freien Projektes vom Sommersemester 2018. Ziel des Projektes ist die Realisierung einer Ausstellungsinstallation im Maßstab 1:1 mit Software und Interfaceentwicklung und die Vorbereitung der Ausstellung im April 2019 an der Bauhaus-Universität Weimar. Das Projekt wird gefördert vom Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar e.V. und durch Lottomittel des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft.

Wenn wir in der von epistemologischer Ungewissheit geprägten Realität des 21. Jahrhunderts an den absoluten Paradigmen des Bauhauses festhalten wollen, so müssen wir uns ehrlich zugestehen, wir provozieren damit niemanden. Die zahlreichen Bemühungen um ein zeitgenössisches Verständnis der Werke, der Methodik und des pädagogischen Impetus der Meister des historischen Bauhauses führen uns immer wieder in den Widerspruch zwischen einer geschichtlichen adäquaten Würdigung und dem, was der aufrührerische Geist der Avantgarde von uns tatsächlich verlangt. Angesichts der umfangreichen Vorbereitungen rund um die Hundertjahrfeier des Bauhauses sollten wir uns darum fragen: Was soll heute als „Bauhaus“ gelten? Welche historische Sicht auf das Bauhaus konstituierenden Narrative müssen entmystifiziert werden? Welche Konzepte des Bauhauses können wir im zeitgenössischen Diskurs paraphrasieren und welche Aspekte haben sogar das Potential, den Weg aus der epistemischen Höhle der Moderne hinauszuweisen.

Das Projekt „Bauhaus Orbits“ antwortet auf diese Fragen mit dem Vorschlag, die Diskurspraktiken des Bauhauses wie z.B. Moholy-Nagy's Konzept des künstlerischen Schaffens, dokumentiert in „Von Material zu Architektur“, in eine algorithmisch anwendbare Form zu transformieren und somit den Design Diskurs auf eine neue epistemologische Stufe zu heben.

Das Projekt kooperiert mit der DFG geförderten Forschung zur „Prozessorientierten Diskursanalyse“ unter Leitung der Professuren im Bereich Theorie Medialer Welten, Web Technology und Informationssysteme, zur Anwendung der Diskursanalyse bei der Entwicklung einer einzigartigen analytischen Suchmaschine. Publikationen des historischen Bauhauses („Von Material zu Architektur“ von L. Moholy-Nagy) und deren intellektuelles Gegenstück werden als Textsammlung zusammengestellt, mit Beziehungen, Vergleichen, Negationen, Affirmationen und in einen szenografischen Apparat eingespeist, der im historischen Oberlichtsaal und in der Universitätsbibliothek ausgestellt werden soll. Der Diskurs wird wahrgenommen durch eine Oberfläche von Informationen, eine „Architektur als dritte Haut“. Die Installation kreiert damit einen faszinierenden Hohlraum, in dem durch Gesten, die Stimme und mit dem Blick interagiert werden kann.

Das Projekt wird durch ein transdisziplinäres Team von Studierenden der MediaArchitecture, der Ingenieurwissenschaften, der Musikwissenschaft Medienkunst und der Informatik bearbeitet.

engl. Beschreibung

„Bauhaus Orbits - realisation project“ will continue the free project from summer semester 2018. The project aims to realise a physical exhibition installation in scale 1:1 with software and interface application. The installation will be exhibited in April 2019 in the university library and in May 2019 in "Oberlichtsaal", main university building. The project is funded by the "Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar e.V." and by the Ministry for Economy, Science and Digital Society.

In the relativistic world of the 21st century, if the Bauhaus would still be upheld as an absolute doctrine, let us face the truth: it can hardly be considered a provocation. Despite numerous effort to re-animate contemporary discourse around the historical pedagogy, methodology or masters' oeuvre, we most often find ourselves caught between contradictory wishes to preserve an intact past and to make sense of a resolutely Avant-Garde spirit. In the face of countless endeavours set around the centennial celebration, should we instead be asking: what counts as a "Bauhaus" topic today? What needs to be demystified? Which aspects of the Bauhaus allow us to rethink it in continuum? In which episteme are such topics and statements situated?

The project "Bauhaus Orbits" responds to these concerns by calling for a different epistemology in design discourse, where elements of discourse formation than that of artistic creation, as laid out by Moholy-Nagy in "Von Material zu Architektur", are brought into processes of algorithmic systematisation.

The project benefits from a collaboration with the DFG-funded "Process-oriented Discourse Analysis" under the Chairs of Media Worlds and Web Technology and Information System, which fuses Discourse Analysis with Artificial Intelligence in creating a uniquely analytical search engine. Publications of the historical Bauhaus ("Von Material zu Architektur" by L. Moholy-Nagy) as well as their intellectual counterparts are then fed in a corpus text, wherein relations, comparisons, negations, affirmations will be classified and sorted. This immaterial world of discourse formation will be housed in a scenographic apparatus at the auditorium of the historical Bauhaus, Oberlichtsaal and

in an exhibition at University library. Altogether this universe of discourses will be experienced through a skin of information- "Architecture as third skin". It hence creates a mesmerising void with which one interacts through bodily gesture, as well as their voice and gaze which travel through and around it.

The project has been orchestrated by a transdisciplinary team of students from MediaArchitecture, civil engineering, media arts, electro-acoustic composition and computer science.

Target group: It is a call to find interested project participants from master in architecture, computer science and media art and design study programs. HCI-skills and knowledge in data science and data analytics are required to develop the interface with audio and gesture control. Architecture students need good experience to work in the workshop and to build-up the installation.

Bemerkung

Die Bewerbung für das Projekt erfolgt mit einem Portfolio an der Professur Darstellungsmethodik bis zum 05.10.18. Fragen an: sabine.zierold@uni-weimar.de.

317210005 backup and beyond / New perspectives for an International Film Festival

W. Kissel, L. Liberta

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 17:30 - 21:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 17.10.2018

Beschreibung

2019 jährt sich das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival *backup* zum 20. Mal. Aus den eingesandten Kurzfilmen von Medien- und Gestaltungsstudierenden aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival im Bauhausjahr die interessantesten und innovativsten Filme auswählen und eine Vision für ein Medienereignis im Sommer 2019 zu entwickeln.

Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das *backup festival* auf die Arbeiten von Studierenden der Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. Im Jubiläumsjahr Bauhaus100 wollen wir ein besonderes Schlaglicht auf innovative Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen sowie neue Programmschwerpunkte setzen. Neben der Kooperation mit dem internationalen Jenaer FULLDOME-Festival wird es im Jubiläumsjahr erstmals auch eine Zusammenarbeit mit dem BEYOND-Festival in Karlsruhe geben.

Die Studierenden werden im Wintersemester mit Unterstützung der Lehrenden die Gesamtgestalt des *backup Festivals* entwickeln. Von der Sichtung und Auswahl der Kurzfilme über die Konzeption und Gestaltung des Festivalcampus mit integrierten Ausstellungen und Installationen sowie der Suche nach Medienpartnern, Sponsoren und geeigneten Jurymitgliedern bis zum Festivalmarketing und der Erweiterung und Neugestaltung der Corporate Identity inklusive Print, Web, App und Social Media sollen die Studierenden in verschiedensten Bereichen aktiv werden.

Im Projekt können die Studierenden Partner-Festivals kennen lernen und internationale Kontakte knüpfen. Exkursionen zu ausgewählten Filmfestivals sind geplant.

Angestrebt wird die interdisziplinären Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar, die sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von *backup* zu beteiligen, sondern auch das Festivalgelände als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Installationen, Filme und Projekte verstehen.

E-mail mit Motivationsschreiben, bevorzugtem Bereich (Filmsichtung, Design, Social Media, Organisation etc.) und Referenzen an Lena Liberta

info@lena-liberta.de

engl. Beschreibung

backup and beyond

In 2019 we will celebrate the 20th birthday of the backup festival. For the *backup* anniversary film festival in the Bauhaus100 y

The main focus of the screenings will be on innovative shortfilms made by students of art and design schools worldwide. Two of our cooperation partners are the international Festival in Jena and the BEYOND Festival located in Karlsruhe.

The students of the the *backup and beyond* project class will create a vision for the *backup festival* and will be familiarized with the general conception of the international short film (web, apps and socialmedia.) Other working groups will watch hundreds of shortmovies, defining the screenings, inviting the jury, all processes of planning, programming and preparation. They will gain practical insights into the realization and the workflow

There is the opportunity to get to know partner festivals and establish many international contacts. Excursions to selected Film Festivals will be part of the module.

Please send an email with a letter of motivation, working group prefers, special skills and references to Lena Liberta: info@lena-liberta.de

Leistungsnachweis

Präsentation und Abgabe eines Festivalberichts im Anschluss an den Besuch eines Filmfestivals, Definition und Dokumentation eigener Aufgaben im Rahmen der Backup-Vorbereitung 2019, Dokumentation und Präsentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

317220000 "Störungen im System" - Alltag dekonstruieren, transformieren. (Einführungsprojektmodul LAK und Probelauf)

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, wöch., 09:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 09.10.2018

Fr, wöch., 10:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 12.10.2018

Beschreibung

Im Zeitalter digitaler Vernetzung ist es scheinbar möglich, jeglicher Information in Sekundenschnelle habhaft zu werden. Alles sieht perfekt aus und scheint ohne Fehler und ohne Makel zu sein. Es ist üblich, Bilder und Texte mit

Copy und Paste aus dem Internet herunter zu laden und in eigene Texte und Bilder zu überführen. Dahingegen lässt sich das Vorhaben, eine Box aus Holz zu bauen oder einen Kopf mit Acryl oder Eitempera auf eine Leinwand oder ein Blatt Papier zu malen, nicht mit Copy und Paste bewerkstelligen und birgt zudem so manche Überraschung. Fehler und Störungen begleiten den Prozess des Machens und führen so zu unvorhersehbaren Ergebnissen. Im experimentellen Umgang mit Farbe und plastischen Elementen im Raum, wird künstlerisches Arbeiten erprobt, wie auch visuelle Wahrnehmung trainiert. Dabei erschließen sich Wege zu einer individueller künstlerischer Arbeit. Zu Beginn des Semesters nehmen die Studierenden an einem 2-wöchigen Einführungskurs zum Bauhaus-Semester teil, der fächerübergreifend von der Fakultät Architektur angeboten wird. Das Einführungsformat me-|d|- beinhaltet Stadtraum-Erkundungen und kooperatives Arbeiten. Die so zu Anfang des Semesters gewonnenen Impulse werden Grundlage für freie künstlerische Arbeiten, die im Rahmen des Einführungsprojekts „Störung im System“ realisiert und zum Abschluss des Wintersemesters im Rahmen der ‚Winterwerkschau‘ in den Räumen der T12 in einer Ausstellung präsentiert werden.

In den Wochen bis zum Jahreswechsel werden anhand von praktischen Übungen grundlegende Fragen zu Raum und Farbe erörtert, sowie Ansätze malerischen, bildhauerischen und konzeptuellen Arbeitens erprobt. In Zusammenarbeit mit den Werkstätten ist vorgesehen, eine Projektarbeit zu realisieren. In den Arbeitsräumen der Trierer Str. 12 können ab Mitte Dezember freie konzeptuelle, wie malerische Arbeiten realisiert werden. Reflexiver Anteil des Projekts sind Kurzstatements zu künstlerischen Positionen und die Lektüre von Texten zu Philosophie und Kunstwissenschaft, sowie Museumsbesuche. Probelauf-Kurzveranstaltungen flankierend (je 2 x freitags)

Das Rahmenprojekt wird ergänzt durch Kurzprojekte aus den Studienrichtungen Produktdesign, Visuelle Kommunikation, Medienkunst/ Mediengestaltung und Architektur sowie durch das Intro zur Theorie der Didaktik/ Lehramt Kunst.

Bemerkung

Zeitplanung:

dienstags, 9.30 -16.30 Uhr **Einführungsprojekt** Francis Zeischegg (Anwesenheit verpflichtend)
freitags, 10.00-16.00 Uhr Probelauf-Kurzprojekte (Anwesenheit verpflichtend)

Anmeldung:

Begrenzung auf alle LAK-Erstsemester. Bitte bei Krankheit oder anderen Verhinderungsgründen per Email Bescheid geben: francis.zeischegg@uni-weimar.de

Beginn:

Dienstag 09.10.2018 um 10.30 Uhr

(Einführungskurs zum Bauhaussemester me-|d|- /Fakultät Architektur findet statt vom 09. - 18.10.18. Terminierung wird noch bekannt gegeben.

Die Teilnahme an einem Rundgang durch die Räume des Fachgebiets Medien Kunst Medien wird noch bekannt gegeben.)

Sprechstunde: nach Vereinbarung
per Mail

(mögliche Zeiten: Dienstag 16.30-17.30 Uhr und Mittwoch 10.00-11.00 Uhr)

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note/Präsentation/ 18 LP

(Projektleistungen werden innerhalb des Projektes erbracht.)

Richtet sich ausschließlich an Fakultät Kunst und Gestaltung: Lehramt Kunst 1. Semester

317230004 backup and beyond / New perspectives for an International Film Festival

W. Kissel, L. Liberta

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 17.10.2018

Beschreibung

2019 jährt sich das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup zum 20. Mal. Aus den eingesandten Kurzfilmen von Medien- und Gestaltungsstudierenden aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival im Bauhausjahr die interessantesten und innovativsten Filme auswählen und eine Vision für ein Medienereignis im Sommer 2019 zu entwickeln.

Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup festival auf die Arbeiten von Studierenden der Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. Im Jubiläumsjahr Bauhaus100 wollen wir ein besonderes Schlaglicht auf innovative Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen sowie neue Programmschwerpunkte setzen. Neben der Kooperation mit dem internationalen Jenaer FULLDOME-Festival wird es im Jubiläumsjahr erstmals auch eine Zusammenarbeit mit dem BEYOND-Festival in Karlsruhe geben.

Die Studierenden werden im Wintersemester mit Unterstützung der Lehrenden die Gesamtgestalt des backup Festivals entwickeln. Von der Sichtung und Auswahl der Kurzfilme über die Konzeption und Gestaltung des Festivalcampus mit integrierten Ausstellungen und Installationen sowie der Suche nach Medienpartnern, Sponsoren und geeigneten Jurymitgliedern bis zum Festivalmarketing und der Erweiterung und Neugestaltung der Corporate Identity inklusive Print, Web, App und Social Media sollen die Studierenden in verschiedensten Bereichen aktiv werden.

Im Projekt können die Studierenden Partner-Festivals kennen lernen und internationale Kontakte knüpfen. Exkursionen zu ausgewählten Filmfestivals sind geplant.

Angestrebt wird die interdisziplinären Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar, die sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von backup zu beteiligen, sondern auch das Festivalgelände als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Installationen, Filme und Projekte verstehen.

E-mail mit Motivationsschreiben, bevorzugtem Bereich (Filmsichtung, Design, Social Media, Organisation etc.) und Referenzen an Lena Liberta

info@lena-liberta.de

engl. Beschreibung

backup and beyond

In 2019 we will celebrate the 20th birthday of the backup festival. For the *backup* anniversary film festival in the Bauhaus100 y

The main focus of the screenings will be on innovative shortfilms made by students of art and design schools worldwide. Two of our cooperation partners are the international Festival in Jena and the BEYOND Festival located in Karlsruhe.

The students of the the *backup and beyond* project class will create a vision for the *backup festival* and will be familiarized with the general conception of the international short film (web, apps and socialmedia.) Other working groups will watch hundreds of shortmovies, defining the screenings, inviting the jury. All processes of planning, programming and preparation. They will gain practical insights into the realization and the workflow.

There is the opportunity to get to know partner festivals and establish many international contacts. Excursions to selected Film Festivals will be part of the module.

Please send an email with a letter of motivation, working group prefers, special skills and references to Lena Liberta: info@lena-liberta.de

Leistungsnachweis

Präsentation und Abgabe eines Festivalberichts im Anschluss an den Besuch eines Filmfestivals, Definition und Dokumentation eigener Aufgaben im Rahmen der Backup-Vorbereitung 2019, Dokumentation und Präsentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

317240012 DREYER - INTRO (Einführungsmodul Fachdidaktik)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Block, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, 23.11.2018 - 30.11.2018

Beschreibung

„Was immer du tun kannst oder wovon Du träumst - fang damit an. Mut hat Genie, Kraft und Zauber in sich.“ Das Intro-Seminar richtet sich an Studierende des ersten Semesters. Es zielt auf die Verortung zwischen fachdidaktischen Positionen, kunstvermittelnden Diskursen, berufsbiografisch relevanten Fragen und praktischen Übungen. Ziel ist das Aufwerfen von Fragen, die über die gesamte Studiendauer nach einer Antwort suchen lassen und den kunstpädagogischen Professionalisierungsprozess begleiten.

Anmeldung: zur Einführungswoche

Bemerkung

Block: 23.11.18/ 30.11.18 09.00-16.00 Uhr

Leistungsnachweis

Note/ Hausarbeit (Seminarschein 6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

317240024 Unterrichten und Begleiten (Fachdidaktikmodul 2)**T. Riese**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, gerade Wo, 07:30 - 11:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002

Beschreibung

Die Begleitveranstaltung der Fachdidaktik Kunsterziehung zum Praxissemester zielt auf eine theoriegestützte Sensibilisierung für professionsspezifische Handlungs- und Deutungskompetenzen zukünftiger Kunstlehrender. Der gemeinsame Austausch über Planungsvarianten, Bewertungskriterien und Differenzierungsmöglichkeiten hilft den Blick auf die Anforderungen des Schulalltags zu schärfen. Das Ankommen in der Schulwirklichkeit bietet vielfältige Perspektiven auf Schule sowie Raum für Kreativität und neue Herausforderungen. An der Seite von erfahrenen Kunstpädagogen werden die ersten Schritte in die Praxis gewagt und im 14-tägigen Seminar begleitet durch den lebendigen Austausch über die vorgefundene Realität und zeitgemäße fachdidaktische Konzeptionen und Methoden. So geraten die individuellen Erfahrungen in den aktuellen Diskurs und werden ergänzt durch Anregungen und Beispiele aus der Praxis.

Bemerkung**Anmeldung im Praxissemesteramt in Jena im Vorfeld dringend erforderlich!****Auftaktveranstaltung:** 31.08.2018, 8-16 Uhr, Trierer Straße 12, Raum 002**Weitere Termine:**

21.09.2018

28.09.2018

26.10.2018

09.11.2018

23.11.2018

07.12.2018

18.01.2019

01.02.2019

Uhrzeit: jeweils 07:30 - 11:30 Uhr**Leistungsnachweis**

Note Portfolio/ 5 LP LAK ZF / 10 LP LAK DF

(Seminarleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

317250008 Masterkolloquium "Visuelle Kulturen"**R. Löser, B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck**

Veranst. SWS: 6

Master-Kolloquium

Mi, unger. Wo, 17:00 - 20:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, ab 24.10.2018

Beschreibung

Die Masterkolloquium ist eine Pflichtveranstaltung für alle Masterstudierenden im Studiengang „Visuelle Kulturen“ in ihrem ersten bzw. „vorletzten“ Semester. Es steht auch Masterstudierenden anderer Semester frei, die Veranstaltung zu besuchen.

Das Kolloquium dient dem konzeptionellen Austausch unter den Studierenden und den Lehrenden des Studiengangs mit dem Ziel der gegenseitigen Inspiration und der Weiterentwicklung der individuellen Konzepte auf dem Weg zu den Masterarbeiten oder auch zu davon unabhängigen Konzepten innerhalb der visuellen Kulturen.

Ein weiter Baustein des Kolloquiums besteht in der Gemeinschaftsausstellung „Showmaster“ zum Ende des Semesters.

Leistungsnachweis

Note

318120016 Masterkonsultation „Grafik-Design“ Sprechstunde / ASA

M. Weisbeck
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Die Masterkonsultation "Grafik-Design" bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

dienstags ab 15:00 Uhr und nach individueller Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note

318120017 Masterkonsultation "Bild-Text-Konzeption"

B. Scheven, A. Döpel
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Die Masterkonsultation "Bild-Text-Konzeption" bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

Immer dienstags ab 15:00 Uhr - nach individueller Vereinbarung

Büro von Prof. von Scheven, Marienstraße 1a, Raum 309

Leistungsnachweis

Note

318130010 Basic Mondays**F. Thomas**

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, ab 15.10.2018

Beschreibung

Einführung in die Grundlagen der audiovisuellen Technik. Was ist eine Phantomspeisung, ein Magic Arm und warum stehen Stative auf Spinnen? Frank Thomas vom MediaPoint vermittelt in diesem Werkmodul technisches (Hinter-) Grundwissen der Bild- und Tontechnik. Mittels praktischer Übungen soll zudem die Handhabung von Kamera-, Ton- und Lichttechnik sowie Zubehör kennengelernt werden.

engl. Beschreibung

Basic Mondays

Introduction to the basics of audio-visual technology.

What is a phantom power, a magic arm and what do spiders under tripods?

Frank Thomas of the Media Point provides basic knowledge of the techniques

of recording images and sound and introduces into the handling of camera, sound equipment and other accessories.

Registration until 27. March 2018 via email frank.thomas@uni-weimar.de

Bemerkung

Raum: 112, Steubenstr. 6a, Medienhaus

Mo. wö. ab 9.4.2018, 9.15-10.45 Uhr

Anmeldung bis 27.03.2018 bitte per E-Mail an frank.thomas@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

schriftlicher Test, praktische Gruppenarbeit

318140009 Leistungsrückmeldung im Kunstunterricht: Beraten - Beurteilen - Bewerten (Kompaktseminar) (Fachdidaktikmodul 1)**D. Dives**

Veranst. SWS: 6

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:00 - 12:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.10.2018

Beschreibung

Das Seminar gibt einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der Leistungsrückmeldung im Kunstunterricht und die anspruchsvolle Aufgabe künstlerische wie gestalterische Prozesse zu bewerten. Neben theoretischen Grundlagen der allgemeinen Leistungsbewertung im Sinne der Produkt- und Prozessbewertung werden traditionelle und neue Formen der Leistungsbeurteilung vorgestellt und diskutiert.

Anmeldung: zur Projektbörse

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK,

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des

jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318210000 Algorithmic Art

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 12.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Tobias Zimmer

Waiting at traffic lights, shopping online, finding a new partner, baking a cake - noticed or unnoticed, everyone is in contact with algorithms each day.

In the class Algorithmic Art we will focus on graphical algorithms and generative art, to learn how to think like a machine. The programming language Processing offers artists and designers the chance to go beyond predefined and often limiting software and allows them to create their very own tools for 2D or 3D graphics production, interactive installations, data manipulation and more. With a simplified syntax, Processing takes down high entry barriers that are usually associated with programming languages. Simple visual results are possible with just a few lines of code, with an open end to more complex output and rule systems.

We will orient ourselves to the pioneering work of early computer artists ("Algorists") like Vera Molnar, Manfred Mohr or Frieder Nake and use a pen-plotter (self built in class or a ready-made one) to materialize the algorithms we develop in homeworks or in class. Treated topics and programming basics include: 2D shapes and geometry, variables, arrays, loops, randomness, noise, interaction, animation, functions, object orientation, working with data (image, sound, text),...

Further topics depending on interest:

webcam interaction, openCV, working with libraries and API's, 3D graphics, communication (OSC), projection mapping,...

Bemerkung

This course is also available for Bachelor students, please see [here for further details](#).

Voraussetzungen

No prior coding experience needed. An own laptop is required. To join the class, send a short email with your level of knowledge, motivation and further questions to tobias.zimmer@uni-weimar.de (until 09.10.18)

Leistungsnachweis

Attendance, Development of an own project, Documentation

318210001 Artistic Research in Experimental Microbiology

Veranst. SWS: 4

J. Chollet

Fachmodul

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 11.01.2019 - 13.01.2019

Beschreibung

If you are already working on a (micro)biological project and you have the ambition to claim scientific validity, this is the right course for you.

The 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and "Introduction to Experimental Microbiology" (by Julian Chollet). It aims to support students and researchers to advance their own projects within the DIY BioLab (Chair of Media Environments) and encourage interdisciplinary exchange.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. It is open to everyone who already has some experience with laboratory techniques and experiment design: scientists, artists, biohackers, makers, educators, ecologists, etc.

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018 – including a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:DIY_BioLab

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

318210002 Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Echtzeit

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Max Neupert

Als der Experimentalfilmer Martin Arnold 1989 mit „Pièce Touchée“ Micro-editing mit Found-Footage betrieb, war dieser Begriff noch nicht erfunden. Steina Vasulka, Granular Synthesis und viele weitere Künstler folgten in der Untersuchung einer Ästhetik der zeitlichen Dekonstruktion und Neu-Zusammensetzung von Bewegungsbildern. In der Popkultur wurde dieses „audiovisuelle Cut-Up“ genutzt um die Bildsprache des Musikvideo zu erweitern und das Publikum von Live-Performances in den Bann zu ziehen. Cut Chemist und Ninja Tunes' Coldcut und Hextatic wurden mit ihren audiovisuellen Shows und Videoclips bekannt.

Heute ist digitales Video eine schier unerschöpfliche Quelle an „Found Footage“ welche durch Plattformen wie YouTube, als eine Datenbank an bewegtem Bildern fast aller Art jederzeit und jedem zugänglich ist. Sie machten popkulturelle Phänomene wie Supercuts möglich: Aneinanderreihungen von kurzen sich gleichenden Szenen. Martin Arnolds mühsame Montagen von vor 30 Jahren erscheinen im Kontext dieser Subkulturen wie archaischer YouTube Poop.

Im Kurs Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Echtzeit schlagen wir die Brücke von Audio zu Video. Wir untersuchen und besprechen Beispiele künstlerischer Arbeiten aus Medienkunst, Experimentalfilm und Popkultur und schaffen eigene Arbeiten mit den Möglichkeiten von heute. Dabei lernen wir die Werkzeuge kennen die uns diese Arbeiten ermöglichen: Pure Data und Open Frameworks.

engl. Beschreibung

When experimental filmmaker Martin Arnold 1989 made "Pièce Touchée" from found-footage, it was micro-editing before the term was invented. Steina Vasulka, Granular Synthesis and many other artists followed in exploring an aesthetic of deconstruction and reassembly of the timeline in moving images. In pop culture this "audiovisual cut-up"

was used to expand the visual language of music clips and to have the audiences of live performances spellbound. Cut Chemist and Ninja Tunes' Coldcut and Hextatic became famous for their audiovisual Shows and Videoclips. Today digital video is an almost infinite source of found footage which has been made accessible to anyone, anytime through platforms like YouTube, essentially databases for moving images of almost any kind. They enabled pop culture phenomenons like supercuts: compilations of short shots of the same action. In the context of those subcultures Arnolds' tedious montages from 30 years ago appear like archaic YouTube Poop. In the class Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Realtime we are working with audiovisual material bridging Audio and Video. We will survey and discuss examples of creative Works from media art, experimental filmmaking and popular culture and create own works with the possibilities of today. On the way we will learn the tools which enable us to do so: Pure Data and Open Frameworks.

Voraussetzungen

motivational letter to max.neupert@uni-weimar.de until 2018-10

Leistungsnachweis

Regular attendance (no more then 3 missed classes) as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

318210004 DIY Bio: doing things with biology

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 16.10.2018

Beschreibung

One hundred years ago, Lazlo Moholy-Nagy described the so-called primitive human as a hunter, a craftsman, a builder and a physician all in one person. According to Moholy-Nagy, the skills of the primitive human were lost in the modern age, contemporaneously to the industrial revolution, when humans became specialized in one or the other craft. Today, having knowledge of a different kind could, for example, help in understanding how technologies or matter interact; and spontaneous ideas could, perhaps, suggest unexpected models for interaction between different technologies or different kinds of matter.

This course is an introduction to the DIY biology, and alongside it, its relation to artistic practices. We will learn how to take care of different organisms, including bacteria, fungi, and protists like Euglena and slime molds. The DIY Bio course also includes practical use of equipment around the biolab, such as the autoclave, microliter pipet, clean bench, centrifuge, PCR machine and electrophoresis chamber.

Along with very practical things, we will talk about maker culture, its ways of work and focusses. While discussing artworks related to biology, we will develop individual ideas, which will finally become our projects. Final projects will be presented in Berlin.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

318210005 Introduction to Experimental Microbiology

J. Chollet

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 09.11.2018 - 11.11.2018

Beschreibung

Our air, soil and water as well as all plants and animals contain complex ecosystems that are colonized by various creatures - most of which we can only see and interact with by virtue of microscopy or cultivation techniques. This 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and aims to introduce you to the methodologies, project planning and experimental strategies in the natural sciences. While working in the DIY BioLab (Chair of Media Environments) you will learn how to think like a microbiologist and what it means to do scientific research. Educational objectives include literature research, experiment design, result documentation, discussion and scientific writing.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

For students without prior experience in biological research this module is a requirement for attending the module "Artistic research in Experimental Biology" (11. - 13. January 2019).

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018 – if you already worked with biology before, please include a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:DIY_BioLab

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

318210006 PERFORMANCE PLATFORM INTRODUCTION

J. Brinkmann
Fachmodul

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

weitere Lehrende: Max Neupert

The Interactive Performance Platform, an innovative laboratory for artistic research, offers access to various technologies such as person tracking, a highspeed camera for longterm-recording, a 12.2 channel audio system, a 4 x 4 tiled video wall and a workstation for VR. Within the course, students will be involved in a Workshop students will be encouraged to combine their acquired knowledge to create individual works

PLEASE READ CAREFULLY:

You have to apply with a motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018. If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Bemerkung

Erster Termin: 12.10.18, 10:00 Uhr, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Blockveranstaltung:

02.11.2018, 03.11.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

23.11.2018, 24.11.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

14.12.2018, 15.12.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

18.01.2019, 19.01.2019, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

318210007 VR EXPERIENCE DESIGNERS

J. Brinkmann

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 15:15 - 18:30, ab 11.10.2018

Beschreibung

How would you create an experience in VR? What works in VR and what doesn't?

When working with VR glasses you are confronted with an evolving medium that hasn't found its language, yet

In this class you will be introduced to the boundaries and experiment with the possibilities of VR. You will be working with Uni

This course is for MFA students only who already have experience in working with 3D Software

Planned is an excursion to Panorama Bad Frankenhausen as well as a participation at a Symposium at the HKW (Haus der K

PLEASE READ CAREFULLY:

You have to apply with a motivation letter to joerg.brinkmann@uni-

weimar.de until 09.10.2018. If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Bemerkung

Ort: Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

318210008 Computational Thinking - Introduction to Programming

J. Deich

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 16.10.2018

Beschreibung

Der Kurs findet auf Englisch statt, für weitere Informationen beachten Sie bitte die aktuelle Beschreibung unter "https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/IFD:Computational_Thinking_Introduction_to_Programming".

Registrierung:

Grundsätzlich erfolgt die Registrierung für eine Teilnahme bis zum 30. September per E-Mail an

johannes.deich@uni-weimar.de mit dem Betreff: "Computational Thinking - Introduction to Programming".

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Name

- Fachrichtung und Fachsemester
- Matrikelnummer
- Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung)
- Motivation und Erwartungen zum Kurs (kurz)

Bitte beachten Sie, dass ein Teil der verfügbaren Plätze an Studierende z.B. aus begleitenden Projektmodulen, anderen Studiengängen und Austauschprogrammen vergeben wird.

engl. Beschreibung

Computers are our tools.

This course offers the opportunity to get engaged with the principle of Computational Thinking (often shortened to CT), which describes a process that solves a problem by means of a computer.

In this class you will learn about formulating a problem and expressing its solution in such a way that a computer can effectively execute it.

This beginners course will be held in english and is dedicated to all kinds of master students who are looking for a graspable programming introduction to create applications within physical and digital environments. The open source based development environments Processing and Arduino are particularly suitable for getting started developing multiple interactive applications.

The following technologies and programming languages will be encountered within the course:

- Processing (simplified Java programming language)
- Arduino (c programming language)
- Various sensors and actors

Voraussetzungen

Laptop computer. Readiness to learn and empathy.

Leistungsnachweis

Active participation; homework assignments; research and presentations.

318210011 Web Based Media: Introductory Web Development I

B. Clark

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

Web-Based Media: Introductory Web Development I is a graduate-level investigation into the design and production of web-based media. Topics will include: web development (HTML5, CSS3, JavaScript), interaction design, and responsive design using web development frameworks (jQuery, Bootstrap). This is a student-driven course and topics will be determined by the interests/needs of the class. For students with basic, or no coding experience.

Voraussetzungen

For students with experience with HTML and CSS, but with little or no programming

Leistungsnachweis

Evaluation will be determined by 3 projects, regular class participation, and attendance.

318210012 „Hymne an die Demokratie“

S. Ganser, B. Scheven

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 19.11.2018 - 19.11.2018
 Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 03.12.2018 - 03.12.2018
 Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 17.12.2018 - 17.12.2018
 Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 07.01.2019 - 07.01.2019
 Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 21.01.2019 - 21.01.2019

Beschreibung

Die „Eine Hymne auf die Demokratie“ wird ein Fachkurs zum Texthandwerk

Darf man einer Nationalhymne einen neuen Text verpassen? Darf man der Deutschen Nationalhymne einen neuen Text schreiben? Das Original stammt aus dem Jahr 1841. In der Zwischenzeit ist viel passiert. Unser Verständnis für Einigkeit und Recht und Freiheit hat sich verändert. Und, nur als Beispiel, wie brüderlich fühlt sich Frau heute mit Herz und Hand dem Vaterland verbunden? Grund genug, das Ding zu überdenken. Und eine Hymne zu schreiben, die frischen Wind in die Flagge unserer Demokratie bläst. Eine gerechte Aufgabe für den Fachkurs Texthandwerk, in dem die StudentInnen wertvolle Tipps zum Texten für verschiedene Genres erhalten und... möglicherweise auch Geschichte schreiben.

Als Abschlussarbeit verfasst jede(r) StudentIn eine oder mehrere neue Strophen der deutschen Nationalhymne. Alle Liedtexte halten in ein (Arbeitstitel) "Liedbuch zur Demokratie" Einzug. Die von allen demokratisch gewählten Strophen werden professionell eingespielt.

Leistungsnachweis

Note

318210013 Animationsserien für Fernsehen und soziale Medien

M. Brast, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Von der Idee zur Produktion: Was sind die Besonderheiten einer Animationsserie für das lineare Fernsehen und was ist der Unterschied zu einer animierten Webserie? Der Kurs stellt durch Fallbeispiele verschiedene Ansätze vor. Danach erarbeiten und präsentieren die Kursteilnehmer ein eigenes Serienkonzept.

engl. Beschreibung

From Idea to Production: What are the peculiarities of an animation series for linear television and what is the difference to an animated web series? The course presents different approaches through case studies. Thereafter, the students develop and present their own series conc

Bemerkung

Blockseminar ganztägig: 2.11, 23.11, 14.12 (2018), 18.01 (2019)

B15, Raum 104 - Winuxpool

Voraussetzungen

Durchführung aller Übungen - Teilnahme am ganzen Seminar

318210014 Aus Steinzeug**G. Babtist, N.N.**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116

Beschreibung

Aus Steinzeug

Im Mittelpunkt des Projektes steht die Arbeit mit dem Material Steinzeug, in der Gegenüberstellung oder Verbindung mit alternativen Materialien. Die zu entwickelnden Objekte sind an das Thema Ess- und Tischkultur gebunden. Durch die Beobachtung von Ritualen soll die Möglichkeit geschaffen werden, Formen zu entwickeln, die dem Essverhalten und der Präsentation unserer Nahrung mehr Beachtung schenken. Auch sollen neue Perspektiven in Hinblick auf die Vermittlung von Qualitäten durch ein spezifisches Material gefunden werden.

Ziel des Projektes ist es Kenntnisse über das Brennverhalten und der Charakteristika des Materials durch Veränderung der Oberfläche und Farbigkeit zu erlangen. Im Projektverlauf werden analoge Entwurfsmethodiken entwickelt, Formen besprochen und diese in der Werkstatt umgesetzt.

Bemerkung

Die Teilnahme am Projektmodul „catering at BAUHAUS-100?“ angeboten durch Prof. Gerrit Babtist wird nachdrücklich empfohlen.

318210015 Ausstellen I**F. Schmidt**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 002, ab 17.10.2018

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext ab. Das Wechselspiel von Kunstwerken und dem Raum in dem sie präsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren bei zeitgenössischen Ausstellungen eine Rolle spielen.

Themen:

- Inside the White Cube
- Geschichte des Ausstellens
- Ausstellungsorte (Galerie, Kunstverein, Museum, Messe, Projektraum, ...)
- Ausstellungsformate, Formen von Ausstellungsdisplays
- Konzeption einer Ausstellung
- Exkursionen zu aktuellen Ausstellungen

Bemerkung

Anmeldung per E-mail: florian.schmidt@uni-weimar.de , begrenzte Teilnehmer*innenzahl

Leistungsnachweis

Note

318210016 Bauhaus100 Weimar goes Berlin – Das Schaufenster der Bauhaus-Universität Weimar in Berlin zum 100. Bauhaus-Jubiläum

W. Kissel

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 15.10.2018

Beschreibung

Es ist in aller Munde: Das Bauhaus wird 100! Unterschiedlichste Projekte, Ausstellungen, Symposien, Seminare oder Workshops werden in diesem Rahmen realisiert und natürlich werden in Weimar, der Wiege des Bauhauses, eine große Anzahl von Veranstaltungen stattfinden. Um diesen Aktionen, rund um das Weimarer Jubiläum, zu einer größeren Außenwahrnehmung zu verhelfen, haben wir in Zusammenarbeit mit der Professur Medien-Ereignisse eine Lehrveranstaltung konzipiert, um die Bauhaus-Universität Weimar auch in Berlin zu verorten.

Die Bauhaus-Universität Weimar und die Galerie Eigenheim Berlin haben sich darauf verständigt, im nächsten Jahr in der Berliner Dependence der Galerie Eigenheim, ein Schaufenster für das Weimarer Jubiläum einzurichten. Zu diesem Zweck werden im Jahr 2019 in den Berliner Räumlichkeiten der Galerie Eigenheim vier Ausstellungen realisiert werden, welche sich an den aktuellen Fragen unserer Gesellschaft ausrichten und dabei so interdisziplinär formuliert sind, daß sämtliche Fakultäten an den Ausstellungen teilhaben können. Darüber hinaus bleibt die Galerie Eigenheim ihren Idealen treu und möchte den unterschiedlichsten zeitgenössisch-gestalterischen, künstlerischen sowie wissenschaftlichen Bewegungen eine Plattform geben, um sich zu entwickeln und zu präsentieren. Ob Symposium, Buchvorstellung, Workshop oder Performance-Reihe - hier wird es möglich, Aktionen die in Weimar stattfinden oder mit Weimar in Zusammenhang stehen, ohne größere Anstrengung auch in Berlin stattfinden zu lassen. Doch solch ein Ort des Geschehens und Vernetzens will organisiert und koordiniert sein: Wir realisieren ein Planungs- und Organisationsbüro, eine Denkwerkstatt in der die Ausstellungen konzipiert und entwickelt werden. Die Lehrenden Konstantin Bayer (Kurator) und Bianka Voigt (Kulturmanagerin) stehen dabei jeweils einem Team vor. So entwickelt das Team um Bianka Voigt z. B. Kommunikationsstrategien und Möglichkeiten weiterer Fördermittelakquise und Konstantin Bayer vertieft die inhaltliche Ausrichtung und organisatorische Herangehensweise der Ausstellungsvorhaben. Im Lehrmodul im Wintersemester 2018/19 soll Tür an Tür in zwei Gruppen an diesen aufwändigen Ausstellungsvorhaben gearbeitet werden. In den gemeinsamen Planungsrounds haben wir dann die Möglichkeit die jeweiligen Ergebnisse des einen Teams mit den Entwicklungen des anderen Teams abzugleichen. Wir laden Sie herzlich zu diesem Fachmodul im Wintersemester 2018/19 ein, um an den Vorbereitungen dieses Vorhabens teilzunehmen, um so einen Eindruck in die Komplexität der kuratorischen Arbeit zu bekommen.

engl. Beschreibung

A showcase of the Weimar anniversary "100 years Bauhaus" in Berlin

It is on everyone's lips: the Bauhaus will be 100! - A variety of projects, exhibitions, symposia, seminars or workshops especially in Weimar, the cradle of the Bauhaus, will be realized in this context. Bauhaus-Universität Weimar and Galerie Eigenheim Berlin agreed to extend the external perception of these actions around the Weimar Jubilee with the help of a showcase for the Weimarer Anniversary in the Berlin branch of Galerie Eigenheim to generate broader networks and to create different catalysts. For this purpose, 4 exhibitions will be realized in 2019 at Eigenheim Berlin, which are aligned with the current issues of our society and are formulated so interdisciplinary that all faculties and departments can participate in the exhibitions.

Beyond that, Eigenheim remains true to its ideals and wants to give the most diverse contemporary creative, artistic and scientific movements a platform to develop and present themselves. Whether symposium, book presentation, workshop or performance series - here it is possible to show actions that take place in Weimar without much effort in Berlin.

But such a place of action and networking wants to be organized and coordinated. A work that comes very close to that of a cultural manager, cultural maker or curator.

We realize a planning and organization office, a thinking workshop in which the exhibitions are planned and discussed. The lecturer Konstantin Bayer (curator) and Bianka Voigt (cultural manager) each form a team leader with different responsibilities. For example, the team led by Bianka Voigt develops communication strategies and opportunities for further funding and Konstantin Bayer deepened the content orientation and organizational approach to the exhibitions.

We want to work in two groups on this big target, next to each other. In the joint planning sessions we then have the opportunity to compare the achievements of one team with the developments of the other team. We cordially invite you to participate in this module in the winter semester 2018/19 in the preparation of this project to get an insight into such a complex work.

Bemerkung

Dozent: Konstantin Bayer, Bianka Voigt

Dieser Kurs ist auch als [Werkmodul](#) belegbar.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Sitzungen und Exkursionen, Vorbereitung, Planung und Koordination des Schaufensters der Bauhaus-Universität Weimar zum 100 jährigen Jubiläum

318210017 Bauhaus 8x10

J. Hauspurg, H. Stamm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

8x10 spiegelt die Königsklasse der Großformatfotografie wider. Im Fachkurs werden wir uns anhand verschiedener Übungen auf dieses Format vorbereiten — hin zum eigenständigen Arbeiten und erlernen

des Umgangs im in- und outdoor-Bereich.

Bemerkung

Wöchentliche Veranstaltung,

Der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318210018 Buddy, mach den Beat doller! - eine Einführung in die Audioproduktion

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 15:00 - 18:30, ab 18.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Mario Weise

Die Förderung des interdisziplinären Gedankens stehen im Focus des Bauhaus-Semester. So sollen in diesem Semester in Zusammenarbeit mit der Professur Multimediales Erzählen kurze Infoclips für Studieninteressierte entstehen, die die Schwerpunkte der einzelnen Fachrichtungen und das "Weimarer Modell" erklären. Im ersten Teil des Werk-/Fachmodul wird die musikalische Grundlage für die Clips erarbeitet und somit die Basis für die entstehenden Legetrick-Animationen geschaffen. Im zweiten Teil steht das Sounddesign der animierten Filme im Vordergrund. Von der Ideenskizze bis zum fertigen Projekt sollen so Möglichkeiten musikalischer und klanggestalterischer Audibearbeitung erlernt und angewendet werden. Neben zielorientiertem Arbeiten ist das Einhalten der Abgabefristen sowohl von Zwischenständen, als auch der endgültigen Projekte wichtig. Es wird verpflichtende Treffen zusammen mit den Studierenden der Professur Multimediales Erzählen geben, um Gruppen zu bilden und die gemeinsamen Projekte voranzutreiben.
Montag 22.10., 13:30 Uhr, Steubenstrasse 8a Glaskasten der Limona
Donnerstag 8.11., 15:00 Uhr, Bauhausstr. 15

engl. Beschreibung

The Bauhaus-semester focuses on promoting interdisciplinary thinking. This semester, for example, in cooperation with the Chair of Multimediales Erzählen, short infoclips are to be produced for prospective students, which explain the focal points of the individual disciplines and the "Weimar Model". In the first part of the work/subject module the musical basis for the clips is worked out and thus the basis for the resulting lay-trick animations is created. The second part focuses on the sound design of the animated films. From the sketch of the idea to the finished project, the aim is to learn and apply the possibilities of musical and sound design audio editing. In addition to goal-oriented work, it is important to meet the deadlines for submission of both interim results and the final projects. There will be mandatory meetings with the students of the Chair of Multimediales Erzählen to form groups and promote joint projects.
Monday 22.10. 1:30 p.m. Steubenstrasse 8a Glasskasten of Limona
Thursday 8.11. 3 p.m. Bauhausstr. 15

Bemerkung

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Dieser Kurs ist auch als [Werkmodul](#) belegbar.

Voraussetzungen

Enthusiasmus und regelmäßige Anwesenheit

Leistungsnachweis

Termingerechte Projektabgabe von Zwischenständen während des Semesters und zum Semesterende

318210019 BüroBauHaus

A. Palko

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, ab 18.10.2018

Beschreibung

Dieser Fachkurs ist ein Büro — Oder ist dieses Büro ein Fachkurs. Im Rahmen dieses Semesters werden wir uns in diesem Kurs mit realen Projekten und deren Bauhaus Bezug beschäftigen. Wir werden Büro Strukturen anlegen mit echten Kunden kommunizieren. Druckkalkulation, Entwürfe, Gestalten unter direkten Vorlagen, Zeitdruck, Kritik, mehrere Korrekturrunden, all das was später Alltag werden könnte wird in diesem Fachkurs direkt erprobt und angewandt.

Leistungsnachweis

Note

318210020 Chain of keys 2

T. Ackermann

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:00, Coudraystraße 13 A - Stud. Arbeitsplatz 306, ab 17.10.2018

Beschreibung

In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen und Techniken der Malerei vermittelt. Im Vordergrund steht das Ausprobieren und das in die Hand nehmen des Materials. Im weiteren Verlauf des Kurses werden Maltechniken in gestalterischen Übungen erprobt und ausgeführt. Der Fokus liegt in diesem Semester auf der künstlerischen Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse.

Bemerkung

Die Veranstaltung baut auf Grundlagenwissen aus der ersten Veranstaltung auf!

Es ist zwar keine Voraussetzung an "Chain of Keys 1" SS 18 teilgenommen zu haben, jedoch sind Vorkenntnisse im Bereich Malerei Zeichnung Bedingung um den Kurs absolvieren zu können.

Diesbezüglich können Sie mich gern kontaktieren.

318210021 Dear artist, dear neighbor, dear [...], how do you know? Versuche zur Performativen Diagrammatik als Mittel der künstlerischen Forschung

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, Einzel, 16:00 - 21:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 10.10.2018 - 10.10.2018

Beschreibung

Lehrende: Prof. Adelheid Mers

Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin Adelheid Mers (lebt und lehrt/arbeitet in Chicago) erprobt mit diagrammatischen Mitteln künstlerische und kommunale Wissens- und Arbeitsprozesse. Im März 2019 nimmt sie an einer Ausstellung in Berlin im Kunstverein Nord teil, zu deren konzeptueller Vorbereitung die angebotene Veranstaltung beitragen soll.

In einer als Blockseminar angelegten Veranstaltung werden Teilnehmer die Möglichkeit haben, unter Nutzung bestehender Diagram Templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid) individuelle Beratungen (facilitated auto-epistemologies) durchzuführen, die persönlich bevorzugte Arbeitsweisen und Formen der Wissensschaffung (cognitive engines) visuell darstellen. Diese werden im Folgenden in Gruppenarbeit inhaltsbasiert topologisch/räumlich weiterentwickelt, um einen gemeinsam zu organisierenden, metakognitiven öffentlichen Raum zu simulieren.

Die übergeordnete Fragestellung ist, wie gesellschaftliche Wissensprozesse sich kontextspezifisch organisieren. Der Prozess verläuft auch unter Miteinbeziehung einfacher räumlicher Gesten und Objekte und deren performativer Weiterentwicklung. Dies soll dann zu Verbindungsmustern und weiteren Experimenten mit diesen führen. In Vorbereitung der Ausstellung wird in Exkursionen nach Berlin Moabit das städtische Umfeld erfasst und eine Skizze

der vorhandenen Kulturökologie erstellt, aufgrund derer Verbindungen zu ansässigen Organisationen geknüpft und Einladungen zur partizipativen Nutzung der Installation entwickelt werden.

Diese Veranstaltung ist als Labor/Workshop konzipiert, wird zweisprachig angeboten (Englisch/Deutsch) und findet sowohl in Weimar als auch in Berlin statt. Die intensive Präsenzphase ist geplant für Oktober 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Weitere Beteiligung ist möglich und erwünscht im März 2019 in Berlin (4. - 16.3.) Relevante Texte und künstlerische Arbeiten (Diagrammatik, Medientheorie, Performance Studies) werden zur weiterführenden Diskussion eingebunden.

engl. Beschreibung

Artist and researcher Adelheid Mers (lives and works/teaches in Chicago) uses diagrammatic means to probe artistic and communal processes of knowing and working.

This seminar is part of the concept preparation for an exhibition in March 2019 in Berlin, at Kunstverein Nord, that Mers will participate in.

This course is offered as a block seminar. Using existing diagrammatic templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid), participants will be able to conduct facilitated auto-epistemologies that tease out personally preferred ways of working and creating new knowledge (cognitive engines). This material will be the basis for collaborative work that will consider mobile, topological forms of public, meta-cognitive spaces.

A leading question is how communal knowledge emerges in context. Our explorations will include performative uses of simple objects and gestures to experiment with arising, connective patterns. In preparation for the exhibition, field trips to Berlin Moabit will serve to establish connections within the local, cultural ecology, with the goal to develop ways to offer participatory uses for the installation.

This course is a lab or workshop, offered in German and English. It will take place in Weimar and Berlin. An intensive presence phase is planned for October 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Additional participation is possible and in March 2019, in Berlin (4. - 16.3.) Relevant texts und artworks (Diagrammatics, Media theory, Performance Studies) will extend the discourse.

Bemerkung

Das Modul findet vom als Blockveranstaltung vom vom 10.10. - 24.10.18 statt.

Genaue Zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart, daher ist eine Anmeldung erforderlich.

Anmeldung per Mail bis 05. Oktober bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

318210022 Effe – From Form

S. Paduch

Fachmodul

Veranst. SWS:

6

Beschreibung

Am Ende dieses Fachkurses wollen wir Verständnis und Blick für die Form wie aus dem Effe beherrschen. Raum für das Entwickeln von Formen aus anderen Formen, Ableiten unter selbst gesetzten Motiven oder intuitivem Arbeiten wird hier gegeben.

Zentral ist die analoge Entwicklung einer Formfamilie nach ästhetischen und semantischen Gesichtspunkten – als Referenzobjekt dient Behälterglas. Dazu wird eine Exkursion Einblicke in die industrielle Massenproduktion von Behältergläsern wie Mehrwegflaschen und Konservengläsern bieten.

Zur physischen Umsetzung in der Modellbauarbeit dienen verschiedene Methodiken und Techniken mit Gips und Clay. Formen werden besprochen und im laufenden Prozess dokumentiert.

Zentraler Fachkurstermin ist jeweils Montags, darüber hinaus wird die individuelle Werkstattarbeit selbstständig getaktet.

318210023 Ein Bauhaus am Buchenwald

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

„dein goldenes Haar Margarete

dein aschenes Haar Sulamith“

aus Todesfuge, Paul Celan

„Ich wollte nicht Architekt, Formgestalter, Bildhauer, Maler oder Grafiker, sondern Bauhäusler werden ...“

Franz Ehrlich, 1980

Von den zwischen 1919 und 1933 am Bauhaus (Weimar, Dessau und Berlin) ca. 1400 eingeschriebenen Studierenden wurden mindestens 61 direkte Opfer nationalsozialistischem Rechtsempfindens und rechter Ideologie, hunderte mussten emigrieren, einige arrangierten sich mit den Deutschen. Nach dem derzeitigen Stand der Forschung wurden 17 Bauhäusler/innen durch die Shoa ermordet — diese Zahl sollte uns bei der bunten Zusammensetzung der Bauhäusler/innen eigentlich nicht überraschen — vergessen sollten wir sie nicht. Dementsprechend wollen wir uns in diesem Fachkurs aus künstlerisch, gestalterischer Perspektive mit den Touristenmagneten Buchenwald, Weimar und dem Bauhaus beschäftigen. Wir stellen uns die Fragen, wie und ob diese Orte, im Rahmen der Feierlichkeiten zu 100 Jahre Bauhaus und darüber hinaus, zusammen gedacht werden können. Einen erschreckend, aufgeladenen Ort stellt diesbezüglich das Tiergehege der SS, neben dem Konzentrationslager Buchenwald dar — es wurde 1940 von dem ehemaligen Dessauer Bauhäusler und KZ-Häftling Franz Ehrlich entworfen. Das gegenüber dem Krematorium gelegene Bärenghege, kann auch heute noch besichtigt werden. Es ist, wenn man es so lesen möchte, ein Stück bedeutsame Bauhaus-Architektur in der Impulsregion Erfurt, Jena, Weimar und Weimarer Land.

In die Entwürfe die Franz Ehrlich für die SS anfertigte, liess er augenscheinlich diverse Ideen aus seinem Studium am Bauhaus einfließen. Die Inschrift des Lagertors „Jedem das Seine“ weist zum Beispiel eindeutige Ähnlichkeiten zu Schriftentwürfen am Dessauer Bauhaus auf; das Bärenghege lehnt sich in seinem Entwurf und seiner Umsetzung wiederum stark an Bühnenentwürfe zum Totaltheater und Theater von Moholy-Nagy, Gropius, EL Lissitzky und Meyerhold an.

Lässt sich das Bärenghege womöglich als ein sehr spezielles Totaltheater lesen?

Wie könnte, durch zum Beispiel einen Audio-Livestream, Weimar und Buchenwald verbunden werden?

Was könnte wohin gesendet werden?

Und hier kommt ihr ins Spiel:

Gesucht werden hauptsächlich Studierende aus Kunst, Medienkunst, Gestaltung und Architektur die sich der Problematik mit ihren handwerklichen und kreativen Fähigkeiten stellen und unsere interdisziplinäre Auseinandersetzung in Form einer Performance, Intervention, Ausstellung oder Publikation einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen möchten. Im Zuge des Bauhaus-Semesters soll dieser Kurs aber auch allen Interessierten der Bauhaus-Universität offen stehen. Zur Vorbereitung werden wir intensive Textarbeit betreiben, Primärquellen studieren und uns mit zeitgenössischen, künstlerischen Strategien in Bezug auf Erinnerungskultur auseinandersetzen.

In gemeinsamer Rücksprache mit den Kursteilnehmer/innen können thematisch passende Exkursionen durchgeführt werden. Exemplarisch genannt seien hier das von Franz Ehrlich entworfene Funkhaus Berlin oder der Londoner Zoo, mit dem von Berthold Lubetkin entworfenen Pinguinbecken.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr, mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstraße 5 kommen. Es ist auch möglich ein aussagekräftiges Portfolio oder ein Motivationsschreiben per E-mail zu schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210024 Ein Künstlerbuch

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

Künstler/innen stehen früher oder später vor der Aufgabe ein Buch über ihre Arbeiten oder eine Ausstellung zusammenzustellen. Der damit verbundene Arbeits- und Kostenaufwand wird sehr häufig unterschätzt; selten liegt ordentliches, einheitliches und reproduktionsfähiges Bildmaterial vor; das gesamte Textmaterial von Bildunterschriften über Texte von Fremdautoren bis hin zum Impressum muss erstellt, vereinheitlicht und lektoriert werden; es braucht ein digitales Ordnungssystem; ...

Zu ihrem 15 jährigen Bestehen plant die Professur Kunst und Sozialer Raum, ehemals Moden und öffentliche Erscheinungsbilder von Christine Hill, die Herausgabe eines Buches über die Lehre der Professur. Diesbezüglich wollen wir uns am Gegenstand mit dem Medium Künstlerbuch beschäftigen. Unter agenturnahen Bedingungen entwerfen wir verschiedene Gestaltungskonzepte, lernen z.B. über Bildrechte oder Kosten- sowie Projektkalkulationen und probieren ein schlüssiges Konzept für das Zusammenspiel von Form und Inhalt zu erarbeiten. Wir werden bereits vorhandenes Wissen über den Umgang mit Indesign und Photoshop vertiefen und Grundsätzliches über den Aufbau eines Buches und dessen Entwurf bis hin zur Produktion erfahren. Neben Bild und Gestaltungskonzepten können auch eigene Inhalte erstellt werden.

Als Inspirationsquelle nutzen wir herausragende Beispiele von existierenden Künstlerbüchern und analysieren deren Aufbau. Eine Exkursion nach Berlin oder Leipzig wo wir Verleger, Gestalter und einschlägige Geschäfte besuchen, soll uns einen tieferen Einblick in diesen hoch interessanten Markt geben.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 12 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstrasse 5 kommen oder ein aussagekräftiges Portfolio per E-mail schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210025 Entwurfspläne der Mode: Die Wirkungsgeschichte des Bauhauses auf die Alltagsmode / Blueprints of Fashion: The Bauhaus Influence on the Building Blocks of Fashion

S. States

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Course Description:

blueprints of fashion, patterns are the fundamental conceptual building blocks for producing clothes. However fatuous today's fast fashion cycle might appear, dress does not function in a social or political vacuum. As aesthetic objects that accompany us on a daily basis, clothes inform and mediate our everyday embodied experiences as social beings. During the early 20th century, designers developed many of the modernist cuts that still constitute

the shapes of vernacular dress today. Modernist designers radically re-invented the formal vocabulary of dress by aesthetically re-evaluating aspects of garment construction through new paradigms of geometric economy, functional utility, and dynamic mobility. In applying Euclidian principals to drafting two dimensional patterns on the planes of fabric, avant-garde designers explored the transformations between two- and three-dimensional properties of textiles. In turn, they explored how the warp and weft of fabrics could be manipulated in motion through the bias of their constitutive one-dimensional, linear components – threads. Taking apart the garments of the 1920s and 1930s into their pattern components reveals a multi-faceted spectrum of constructivist geometric shapes animated through dynamic designs. But seeing them in context also reveals their underlying political and social instrumentality. As an introduction to pattern drafting, this course explores the sculptural and conceptual fundamentals of modernist design by examining and patternprototyping the fashions in and around the historical Bauhaus during the 1920s and 1930s.

The course will be organized through a series of hands-on workshops interspersed with brief Lectures on modernist design & dress history. These look at changes and innovations in everyday dress of the Bauhaus era (1919-1933); the historical Weaving Workshop and Textile Class; Oskar Schlemmer & Bauhaus costuming practices; the fashions of the Bauhaus journal "Die Neue Linie"; pattern and textile design around the Russian Constructivists & VKhUTEMAS; select Parisian/international avant-garde designers. The course will also outline the history of pattern design and 'fast' fashion as a product of the industrial revolution; the role of pattern ephemera as a historical medium for fashion dissemination; the evolution of home sewing practices to mass-produced ready-to-wear; and the relationships of these activities to subversive roots of Do-It-Yourself, maker and slow fashion practices as feminist and activist strategies.

Kursinhalte/Classwork:

*Schnittentwurfstechniken / Pattern Drafting Techniques

*Erwerb von Kenntnissen des traditionellen und zeitgenössischen Schneiderhandwerks / learning traditional and contemporary pattern drafting techniques

*Methoden zur Verarbeitung von digitalen Archivalien / methods for working digitally with archival resources

*digitale Reproduktion und Skalierung/Gradierung eines Schnittmusters / digital (re)production and grading of a dress pattern

*Konstruktionsmethoden mit unterschiedlichen Materialien / construction methods with different materials

*Methoden der künstlerischen Recherche / artistic research methods

<http://selenestates.net>

Bemerkung

Blockseminar 1:

1. und 2. November 2018, 09:15-15:45 Uhr

Blockseminar 2:

29. und 30. November 2018, 09:15-15:45 Uhr

Schlusspräsentation: Januar 2019, 1-tägige Sitzung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 15 Personen beschränkt.

Bewerbungen im Vorfeld bitte per E-Mail an: selene.states@uni-weimar.de

Zur Projektbörse muss der Kurs trotzdem regulär gewählt werden.

Die Räumlichkeiten werden vor Beginn der Seminare kurzfristig gekannt gegeben!

Leistungsnachweis

Note

318210026 Experimentelles Zeichenstudio

J. Gunstheimer

Fachmodul

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 25.10.2018 - 26.10.2018

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 22.11.2018 - 23.11.2018

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 10.01.2019 - 11.01.2019

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 17.01.2019 - 18.01.2019

Beschreibung

Lehrbeauftragter: Sebastian Gerstengarbe

Wie werde ich energisch?

Wir zeichnen nochmal eine Bewerbungsmappe, idealerweise wäre das eine iktive oder fikionalisierte.

Also vielleicht eine für ein Studium bei Josef Albers im Jahr 1948 am Black Mountain College (da wäre Robert Rauschenberg ein renitenter Kommilitone gewesen), für die Monumentalplastikkasse an der Universität der Künste Tirana im Jahr 1983, für ein Studium bei Daniel Richter an der Akademie der bildenden Künste Wien im nächsten Jahr oder von einer Person, die einen Hasen-, Pferde- oder Katzentick oder ein ausschließliches Interesse für Kriegsboote oder Computerspiele hat, oder von jemandem, der auf einem Auge blind ist und nur Flächen sieht oder mal sehen, was so kommt.

Die guten Ideen sollen die Studierenden haben.

Es könnte aber auch darum gehen, mit allem was während des bisherigen Studiums an Erfahrungen oder Informationen akkumuliert wurde,

eine bessere Bewerbungsmappe zu zeichnen, oder sich darauf zu besinnen, was man eigentlich vorhatte, bevor das Studium für totale Konfusion im Kopf gesorgt hat.

Alternativ könnten auch sehr sorgfältig und hyperrealistisch eine oder - noch besser - viele Mappen mit allen Flecken, Kratzern, Gebrauchsspuren gezeichnet werden.

Es gilt, innerhalb eines knappen zeitlichen Rahmens so speziell wie möglich zu zeichnen und sich eventuell von den eigenen zeichnerischen Vorlieben zu entfernen oder sie eben gerade zu betonen.

Wer klug ist, kommt mit einer zumindest rudimentären Idee, über die wir uns dann individuell unterhalten können.

Mitzubringen ist - um in Stimmung zu kommen, weil das für alle Beteiligten interessant ist und weil man am Ende die besten Arbeiten der 1.Bewerbungsmappe neben die neuen Zeichnungen halten kann -

die eigene Bewerbungsmappe, alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Anmeldungen zum Fachkurs erfolgen ausschließlich per mail bis zum 5. Oktober 2018 an: tom.ackermann@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Fachkurs-Schein

Der Leistungsschein wird nur bei regelmäßiger Teilnahme ausgestellt (max.2 entschuldigte Fehltage).

318210027 Glaslabor

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 11.10.2018 - 07.02.2019

Beschreibung

Im Rahmen des Bauhaus.Semesters biete ich den Kurs "Glaslabor" an. Es wird ein wöchentlicher Donnerstagskurs sein von 9Uhr bis 15Uhr.

Über verschiedene Medien wollen wir uns im Kurs mit Glas auseinandersetzen. Die freie Projektstruktur soll durch den eigenen Einsatz eingegrenzt und somit geformt werden.

Geplant ist eine Exkursion zu einem Glasbläser.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Anmeldung per E-mail: julian.herstatt@uni-weimar.de

Für Studenten aus allen Fakultäten

Leistungsnachweis

Aufsatz über die in der Praxis entstandene Arbeit.

318210028 Grundlagenzeichnen-Line, Form und Struktur in der Wirkung erfahren, zeichnen und digitalisieren / Gestaltungsprinzipien in Gipskulptur, Zeichnung und digitaler Nachbearbeitung

K. Kunert

Fachmodul

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 02.11.2018 - 11.01.2019

Beschreibung

In diesem Fachkurs geht es um das Entwickeln gestalterischer Grundlagen, um Formfindung und Visualisation eigener Ideen. Am Anfang steht die Gestaltung einer Kleinskulptur aus Gips, an der Themen wie Spannung, Blickführung, Bewegung und Proportion abgehandelt werden (3 Kurstage).

Fortgesetzt wird der Kurs im zweiten Drittel mit dem Üben von Gestaltungen auf dem Papier, er führt über das Skizzieren zu Umsetzprinzipien und Wahrnehmungstraining bis zum Erlernen von Stricheffekten, Dynamik, perspektivische Konstruktion und Abstraktion.

Das Zeichnen mit Bleistift ist der Hauptteil und wird stärker bewertet, eine individuelle Gewichtung durch weglassen des 1. oder 3. Blocks ist möglich.

Im dritten Teil wird eine Zeichnung gescannt, die Objekte fotografiert und beides am Computer digital weiterbearbeitet. Am Wacomboard wird mit dem Mouse Pen gezeichnet und das Ausgangsmaterial verfremdet, wobei mit dem Programm Photoshop CS 6 gearbeitet wird.

Alle Übungen werden durch individuelle Einzelkorrekturen begleitet.

Der Maler und Bildhauer Karsten Kunert hat an der HGB Leipzig und der RA Kopenhagen studiert und arbeitet seit 20 Jahren als Freischaffender Künstler, Dozent und Teamcoach in Erfurt.

Arbeitsmaterialien:

Arbeitskleidung (Gips), Grafitstifte, B6, B8, HB, Kreide oder Kohle, Radiergummi, Zeichenblock A2,
USB Stick

Bemerkung

Freitag, wöchentlich, 9.00-11.30 (Gruppe 2: 12.30-15 Uhr)

2 x Donnerstag, 12.30-15 Uhr

**Start: 19.10.2018, 9 Uhr Gipswerkstatt,
(Werkstattgebäude hinter dem Van de Velde Bau),**

Geschwister-Scholl-Straße 7,

ab 4. Kurstag

Atelier Van-de-Velde-Bau, Raum 116, HP 05,

ab Mitte Januar im Mac-Pool Marienstraße 1b, Raum 104

Kontaktdaten Karsten Kunert: kiw_kunert@hotmail.com 0361/ 22 29 463

318210029 Harmonie

H. Stamm

Fachmodul

Veranst. SWS:

6

Beschreibung

Lehrbeauftragter Dipl.Des. Sebastian Herold

»Nur vollkommene Harmonie in der technischen Zweck-Funktion sowohl wie in den Proportionen der Formen kann Schönheit hervorbringen. Und das macht unsere Aufgabe so vielseitig und kompliziert.« (Walter Gropius; 1955).

Der Fachkurs Harmonie wendet sich in technischer Hinsicht an alle Aufsteiger und Interessierte der Fakultät Kunst und Gestaltung. Neben experimenteller Fotografie, fasst er die klassischen Sujets ins Auge.

Bemerkung

ggf. als Blockveranstaltung; der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotografie

Leistungsnachweis

Note

318210030 "Idea meets technology"**B. Kernspeckt**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, unger. Wo, 11:30 - 18:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 11.10.2018 - 31.01.2019

Beschreibung

Immer neue Technologien werden verfügbar - nahezu täglich. Mit ihnen multiplizieren sich die Möglichkeiten, Menschen auf neue, ungesehene, überraschende Art und Weise zu erreichen. Das ist herausfordernd und superspannend zugleich.

Die Vorstellung und Untersuchung dieser neuen Technologien werden Bestandteil des Programms sein. Doch eine neue Technologie zu nutzen, ist noch keine Idee, sondern nur eine neue Technologie.

Ziel des Fachkurses ist es für den Kunden smart zeitgemäße Kommunikationslösungen im urbanen Raum zu entwickeln und diese unter Zuhilfenahme neuer Technologien oder der Neunutzung bestehender Technologien möglichst spannend zu inszenieren. Ergebnisse können Konzepte für interaktive Installationen, Snapchat-Filter, Projektionen, AR-/VR-Anwendungen, Apps oder auch einfach nur Plakate sein, die vielleicht gar keine klassischen Plakate sind ...

Bemerkung

Tag: Donnerstag

Zeit: 11:30 - 18:00

Rhythmus: 14 täglich

Dauer: 11.10.2018 bis 7.2.2019

Raum: Marienstraße 1b - Pool -Raum 304

Einzeltermine: Die aktuellen Angaben zu den Einzelterminen bitte aus der Beschreibung entfernen!

Voraussetzungen

Ideal: Erfahrungen mit Kommunikationskonzepten im öffentlichen Raum

Leistungsnachweis

Note

318210031 Introduction to Typography**J. Rutherford**

Fachmodul

Beschreibung

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

engl. Beschreibung

Introduction to Typography

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

Bemerkung

1. Block: 17.-18.10.2018, 2. Block: 21.-22.11.2018, 3. Block: 12.-13.12.2018, jeweils 10.00-18.00 Uhr

Ort: Pavillon-Press, Scherfgasse 5, 99423 Weimar

Leistungsnachweis

zwei Aufgaben pro Block

318210032 Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Beschreibung

In den vergangenen Jahrzehnten ist in der Bildenden Kunst, aber auch in benachbarten Disziplinen (u.a. Film, Architektur, Design) und zunehmend auch in den Naturwissenschaften eine Tendenz zu beobachten, wonach sich das Kuratorische als eine eigene Methode der Generierung und Vermittlung von Wissen herausgebildet zu haben scheint. Angesiedelt zwischen der Kunst und der Wissenschaft steht das Kuratorische in ständiger Wechselwirkung zu beiden Disziplinen und wird von den Akteuren beider Felder geprägt.

Unter den Bedingungen einer globalen Kunstwelt, aber auch als Reaktion auf Entwicklungen innerhalb der Gegenwartskunst, ist die Produktion aber auch die Präsentation von Kunst zu einer gesellschaftspolitischen

Herausforderung geworden, die die Berücksichtigung kunsthistorischer ebenso wie kultureller, sozialer, politischer und philosophischer Aspekte verlangt.

Der Fachkurs „Kuratieren – Theorie und Praxis“ möchte diesen Tendenzen, Kompetenzen und Methoden des Kuratorischen nachgehen. Hierzu sollen Ausstellungen besucht und verschiedene kuratorische Konzepte besprochen und verglichen werden. Der Praxisteil wird durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, im freien Arbeiten eigene Projekte zu erarbeiten und diese im Kolloquium zu besprechen.

Bemerkung

Anmeldung per Mail unter: katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de

Erste Veranstaltung: 05.11.2018, Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum HP 05

Leistungsnachweis

Note

318210033 Montage als Wirklichkeitskonstruktion

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Linda Franke

Im Seminar Montage als Wirklichkeitskonstruktion soll es um Möglichkeiten der Montage gehen, subjektive Wahrnehmung auszudrücken. Dabei wollen wir unsere Wahrnehmung in Bezug auf Zeit und Erinnerung untersuchen und uns damit beschäftigen die Struktur unserer Gedanken zu verbalisieren und zu visualisieren. Ausgehend von musikalischen Notationen wollen wir Möglichkeiten testen unsere Gedanken zu notieren um sie später als Montageplan oder Script nutzen zu können. Neben der praktischen Erforschung dieser Fragen wollen wir uns Filmbeispiele mit radikalen Montage anschauen und ihre Wirkung und Stilmittel diskutieren. Radikal in dem Sinne weil sich diese Filme selbst als ein Konstrukt verstehen und zeigen und dadurch Fragen an die Möglichkeit der Repräsentation von Wirklichkeit stellen.

(Alain Resnais „letztes Jahr in Marienbad“, Bergmann „Persona“, Tarkowski „der Spiegel“, Andy Warhol „blow job“, Chantal Akerman „Jeanne Dielman“, Lynch „Eraserhead“, Samuel Beckett " Film")

Die Anmeldung erfolgt über die Projektbörse der Fak. Kunst und Gestaltung

Linda Franke, arbeitet neben ihrer eigenen künstlerischen Arbeit als Editorin, 3D Animateurin, Sound und Video Game Designerin. Von 2017 bis 2018 unterrichtete sie im Studiengang Montage als künstlerische Mitarbeiterin an der Filmuniversität Konrad Wolf Babelsberg.

Bemerkung

Erster Treffen: Donnerstag, 08.11.2018, 17:30, Marienstr. 1b, Raum 301 (Auftakt als Skype-Session)

Mi 05.12. – Do 06.12. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 12.12 – Do 13.12. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 09.01. – Do 10.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 23.01. – Do 24.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 30.01. – Do 31.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

318210034 New, Edit, Delete

S. Solazzo, M. Weisbeck

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Weitere Lehrende: Robin Weißenborn und Moritz Ebeling (begleitend)

New, Edit, Delete. Die fundamentalsten Interaktionsmöglichkeiten mit digitalen Inhalten, die auch außerhalb von Dateisystemen große Wirkung entfalten können: das Schöpfen von Neuem, das Manipulieren von Bestehendem, das Auswählen von weiterhin und nicht mehr Benötigtem - zentrale Handlungen im kreativen Prozess. In diesem Kurs gelten New, Edit, Delete als Handlungsanweisungen aus denen wir neue gestalterische Möglichkeiten schöpfen wollen, verschiedene Techniken des praktischen Arbeitens erlernen und unser Bewusstsein im Umgang mit digitalen Inhalten schärfen wollen. Der Kurs unterteilt sich in 3 Blöcke die unterschiedliche Techniken vermitteln: Bild- und Formgenerierung durch Programmcode, Typographie im dreidimensionalen, virtuellen Raum, Fotografie und Kuration im Kontext der digitalen Bilderflut. Abschließend sollen Prozess und Resultate in Form einer (Online-) Ausstellung veröffentlicht und zugänglich gemacht werden.

Bemerkung

1. Termin 01.-03.11.2018
 2. Termin 22.-24.11.2018
 3. Termin 13.-15.12.2018
- Marienstraße 1b, Raum 101

318210035 Nutzlose Wunsch-Maschinen/Automaten

T. Burkhardt

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 15.10.2018

Beschreibung

In diesem Fachkurs werden die notwendigen Kenntnisse zum Bau von interaktiven Objekten vermittelt. Dies beinhaltet Elektronik, Sensoren, Aktuatoren und die Programmierung von Arduino Mikrocontrollern.

Die Lehre erfolgt anhand der Realisation eines selbst gesteckten Ziels: den Bau eines eigenen verrückten Automaten mit Geldeinwurf, der zur Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Parallel dazu werden grundlegende Überlegungen zur Benutzerführung und Mensch-Maschine Interaktion behandelt und werden als wesentliche Elemente im Design Prozess der Automaten dienen.

Registrierung:

Nach der Wahl erhaltet ihr an eure Uni-Email-Adresse genaue Information zum ersten Termin.

Studierende anderer Fakultäten:

Teilnahme nach Absprache möglich. Anfrage bitte per Email an: tim.burkhardt@uni-weimar.de

Bemerkung

Raum: Marienstraße 1b - Raum 205 ([OpenProcessLab](#))

318210036 Reality Check - Hörspielregie und seine Folgen

M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 10.10.2018

Beschreibung

In diesem Sommer hat das Experimentelle Radio zusammen mit dem Leipziger Hörspielsommer e.V. den inzwischen 3. Manuskript-Hörspielwettbewerb ausgeschrieben. Die Idee: neue Schreibtalente im Bereich Hörspiel zu fördern.

Die Schritte:

1. Eingereicht werden können für Hörspiel und andere radiokünstlerische Produktionen geschriebene Texte aller Art im Umfang von bis zu zwei Seiten. Der Wettbewerb richtet sich an AutorInnen, die noch nicht professionell künstlerisch für das Radio schreiben.
2. Von einer hochkarätigen Jury wurden 10 Texte ausgewählt.
3. Diese Texte werden anschließend von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar, der Universität Gießen und der Klangkunst in Offenburg inszeniert und produziert.
4. Die fertigen Hörstücke werden auf dem Hörspielsommer 2019 öffentlich präsentiert und schließlich durch die Jury in den zwei Kategorien Text und Regie ausgezeichnet.

Während die ersten zwei Schritte bereits erfolgreich durchgeführt wurden, stehen die letzten zwei noch aus. Sie warten jetzt darauf von Euch ausgesucht, akustisch interpretiert und produziert zu werden!

Das Fachmodul richtet sich an alle, die angewandt arbeiten möchten und sich in Schauspielführung, Regie, Inszenierung, Komposition, Mischung und Mastering professionalisieren möchten.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung

In this course we focus on realizing 10 manuscripts for short radio dramas that were selected by a jury as part of "Leipziger Hörspielsommer" and are going to be premiered at next year's iteration of the festival. Applied aspects and techniques of radio drama production are going to be the meat of this german language course.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

318210037 Special Interest

M. Weisbeck

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Weitere Lehrende: Viola Kristin Steinberg, Yoshiko Jentczak, Julia Wagner (Die Epilog) / (begleitend)

Wir geben Einblick in die Arbeit und Produktion eines Magazins: von Redaktion bis Organisation, von Satzspiegel bis Feintypografie, von Instagram bis Druckwerkstatt.

Wir lernen gemeinsam anhand von gestalterischen Aufgaben, was zum Editorial Design dazugehört und wie eine Zeitschrift – auch ohne permanente physische Anwesenheit – entstehen kann. Das Endergebnis feiern wir am Ende des Semesters mit einer Release-Veranstaltung.

Bemerkung

Weitere Stichworte:

Blocktermine, Hausaufgaben, digitale Arbeitstools, Skype/GoogleHangout/FaceTime/?, virtuelle Anwesenheitspflicht, Exkursion (Berlin oder Hamburg), digitales Nomadentum, maximale Eigenmotivation + maximaler Fun

Wir freuen uns auf euch!

Yulia, Yoshiko & Viola (Die Epilog)

Der Kurs wird in Blöcken mit folgenden Terminen stattfinden:

25.10. – 26.10.2018

22.11. – 23.11.2018

05.12. – 07.12.2018

24.01. – 25.01.2018

Ort: Marienstraße 1b, Raum 204

318210038 Spezialkurs Computermusik – Klangökologie

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Beschreibung

Der Bereich der elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installationen, Live-Elektronik und Performances, sowie Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Jedes Semester werden spezielle, ausgewählte Themen im Rahmen des Spezialkurses Computermusik behandelt.

Bemerkung

Anmeldung: s. Aushang

Voraussetzungen

wird bekannt gegeben (s. Aushang)

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

318210039 TAKE ME HOME - Memory as an object

A. Hannemann, I. Weise

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 15.10.2018 - 28.01.2019

Beschreibung

In den meisten Museen finden sich sogenannte Museumshops, die über den Verkauf von Gegenständen und diversen Objekten - Kaffeetassen, Kuschteltiere, T-Shirts, Postkarten, Poster, Kataloge - gezielt ihre ausgestellten Stücke zusätzlich vermarkten. Die Klassik Stiftung Weimar verkauft in ihren vier Museumsshops alles rund um Goethe, Schiller, das Klassische Weimar sowie das Bauhaus.

In einer kulturträchtigen Stadt wie Weimar, in der auch das letzte Detail zu Marketingzwecken benutzt wird und gängige Souvenirs, wie Fußmatten, Salz- und Pfefferstreuer, Postkarten oder der Ginkgobaum als Andenken erworben werden können, stellen wir uns die Frage: Welcher künstlerische Wert wohnt kommerziellen Andenken, Erinnerungsstücken und Souvenirs inne? Welche Geschichten lassen sich mit ihnen verbinden und erzählen? Wie können wir Souvenirs mit einer anderen Note schaffen oder gar selbst kommentieren und so ein aktuelles Kaleidoskop des kreativen Bauhauses von heute aufzeigen?

Das anstehende 100-jährige Bauhaus-Jubiläum bietet eine künstlerisch-kreative Fundgrube an Möglichkeiten, nicht nur um die umfassenden Aktivitäten rund um die Feierlichkeiten zu hinterfragen, sondern auch um sich mit der Musealisierung von sogenannten authentischen Orten auseinander zu setzen. In intensiven Werkstattkursen sollen Ideen für "neue", "andere" Souvenirs, Objekte oder Bauhaus-Erinnerungsstücke entwickelt und praktisch umgesetzt werden, um diese ab April 2019 im Museums-Shop des Schiller-Museums anlässlich der Ausstellung IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM, ggf. auch im Shop des dann neu eröffneten Bauhaus Museums, zu verkaufen. In einer Präsentation werden die Entwürfe einer Fachkundigen Jury vorgestellt und für die weitere Produktion ausgewählt. Ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer der Museumshop GmbH Weimar, Herr Alexander von Keyserlingk.

engl. Beschreibung

In most museums 'Museum Shops' are found, which market pieces from exhibitions and collections through the sale of various objects; such as coffee cups, stuffed animals, T-shirts, postcards, posters and catalogs. The Klassik Stiftung Weimar sells everything to do with Goethe, Schiller, Weimar's Classical Period and the Bauhaus in its four museum shops.

In a culturally rich city like Weimar where every little detail is of the past has been repurposed for marketing, (commonly purchased souvenirs include doormats, salt and pepper shakers, postcards and ginkgo trees), we ask ourselves: What artistic value lives on in commercially produced souvenirs and memorabilia? Which stories can be connected to these objects and told with them? How can we create souvenirs that strike a different tone, or even comment on our own situation in the University, thus showing the creative kaleidoscope of the contemporary Bauhaus?

The upcoming 100th Anniversary of the Bauhaus opens an artistic and creative treasure trove of possibilities, not only to question the extensive activities surrounding the celebrations, but also to deal with the museumification of so-called 'authentic' places. In intensive workshops, ideas for "new", "other" souvenirs, objects or Bauhaus memorabilia will be developed and put into practice. These will be available for sale from April 2019 in the Museum Shop of the Schiller Museum in the context of the exhibition "IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM," and possibly also in the shop during the scheduled reopening of the newly rebuilt Bauhaus Museum. The students will then present the designs to a specialist jury and a number will be selected for further production.

A project in cooperation with the managing director of the Museumshop GmbH Weimar, Mr. Alexander von Keyserlingk.

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

318210040 Radierung

P. Heckwolf

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 18.10.2018

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.

Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen

Werkzeuge und Techniken wie Ätzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung

und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.

Bitte stellen Sie ihre Ideen in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Bemerkung

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318210041 Achtung Sendung! aka Audiobaukasten I

A. Drechsler, M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 16:30 - 20:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 15.10.2018

Beschreibung

Das es sich bei der Abkürzung EQ nicht ausschließlich um den emotionalen Intelligenzquotienten handelt oder die Ratio nicht nur zu vernunftgeleiteten Gedanken führt, sondern die beiden Dinge auch etwas mit Frequenz und Pegel von Audiosignalen zu tun haben, erfährt ihr in diesem Kurs. Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren.

Der Großteil des Programms wird von 2 erfahrenen Studierenden geführt werden, dabei wird der Kurs in 2 Teile fallen. In der ersten Hälfte geht es um Studio- und Aufnahmetechniken, Mikrofonierung und Schnitt. In der zweiten Hälfte geht ihr dann bei BauhausFM auf Sendung, um das Gelernte auch sofort anzuwenden.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung

Audio-Sandbox I introduces students to the production facilities available at the chair for Experimental Radio. Practical exercises and participation in the regular broadcasts of the university radio station Bauhaus.fm help to familiarize students with the inner workings of a professional broadcast- and recording studio.

The majority of the program will be led by 2 experienced students, with the course being divided into 2 parts. The first half is about studio and recording techniques, miking and editing. In the second half you then go live on Bauhaus FM to apply the learned immediately.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

318210043 Elektroakustische Musik I

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 17.10.2018

Beschreibung

Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar bietet das Studio für elektroakustische Musik verschiedene Kurse in elektroakustischer Musik und Klanggestaltung den Studierenden beider Institutionen an. Im Einführungskurs werden verschiedene Themen der elektroakustische Musik mit folgenden Schwerpunkten behandelt: Geschichte und Praxis der elektroakustische

Musik, Einführung in die Studioteknik, Einführung in die Akustik und Psychoakustik. Technische Vorkenntnisse sind für die Studierenden nicht notwendig.

Master-Studierende müssen eine zusätzliche schriftliche Hausarbeit erarbeiten.

engl. Beschreibung

Richtet sich an Studierende der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik, alle Fakultäten.

Bemerkung

Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Dieser Kurs muss im Zusammenhang mit dem *Übungskurs zum Grundkurs Elektroakustische Musik 1* belegt werden.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

318210044 erzähl.werkstatt MFA

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 18:15 - 19:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 11.10.2018

Beschreibung

In dem Fachmodul geht es darum, zusammen mit einer Partnerin oder einem Partner des Deutschen Literatur Instituts Leipzig ein gemeinsam ausgearbeitetes Exposé sowie einen Trailer für einen experimentellen Animationsfilm zu entwickeln. Das schließt sowohl die schreibpraktische Arbeit als auch gestalterische Praxisübungen im Bereich Animation ein.

Ergänzt wird der Kurs durch die Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Filmdramaturgie. Neben konventionellen werden dabei auch experimentelle und hybride Formate vorgestellt und analysiert.

Dabei besteht die Option, die gemeinsam entwickelten Exposés bis zur Deadline am 31.03.2018 bei der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) für den Nachwuchstag „KONTAKT“ einzureichen.

Das Modul wird in Blockveranstaltungen angeboten und findet abwechselnd in Weimar und Leipzig statt.

Die erste Sitzung mit Vorbesprechung findet statt am Donnerstag 11.10.2018 von 18:15 - 19:45 Uhr. Die weiteren Termine sowie die Seminarorganisation (Anreise nach Leipzig etc.) werden in dieser ersten Seminarsitzung besprochen.

engl. Beschreibung

erzähl.werkstatt MFA

the objective of this module is to develop jointly with a partner of the German Literature Institute in Leipzig (DLL) a prepared exposé and a trailer for an experimental animation film. This includes both the practical writing work as well as practical design exercises in the field of animation.

The course is complemented by an analysis of the basics of film dramaturgy. In addition to conventional formats, experimental and hybrid formats are also presented and explored.

There is the option to submit the jointly developed exposés to the Mitteldeutsche Medienförderung (MDM).

The module is offered in blocks and takes place alternately in Weimar and Leipzig. Participants must attend all sessions.

The logistics of the course (journey to Leipzig etc.) will be discussed in the first seminar session, which will take place on Thu Oct 11, 2018, from 18:15 to 19:45.

Bemerkung

Dozentin: Cathy de Haan, Aline Helmcke

Termine: 2.11.2018, 10.30-15.30 Uhr, B15, 104; 23.11.2018, 11.30-16.30 Uhr, Leipzig DLL; 30.11.2018, 10.30-15.30 Uhr; 11.1.2019, 11.30-16.30 Uhr, Leipzig; 25.1.2019, 11.30-16.30 Uhr, Leipzig; 1.2.2019, 10.30-15.30 Uhr

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Semesterpräsentation

318210045 hands-on.produktion MFA

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

Wir haben einen Auftrag: Dafür gibt es ein Budget, einen Zeitrahmen, viele Erwartungen seitens des Kunden - und vor allem mannigfache Ideen. Wie wird daraus eine ordentliche Produktion? Wie setzt man ein Konzept in eine Serie von Animationen um?

Ziel dieses Moduls ist es, die Ideen, die beim Projekt info.motion.werkstatt entwickelt werden, zu verwirklichen.

Das Modul gliedert sich dazu in Workshops, bei denen Szenenbild, Requisiten und Props anhand des Gestaltungskonzepts ausgearbeitet werden. Die Workshops finden teilweise als Blockveranstaltungen statt, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden.

Alle Modulteilnehmer/innen müssen verbindlich das Projektmodul info.motion-werkstatt belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten.

engl. Beschreibung

hands-on.produktion MFA

As animators we got a commission! There's a budget, a schedule and the client is waiting to hear our ideas. How can we develop all the ideas into an animation? How can we translate a design concept into a series of animations?

This course aims to make real the ideas developed during the info.motion-werkstatt project. With a workshop structure we will design the graphic aspects of the animations and build the stage, setting, and props for it.

To sign up for this course you also have to take the info.motion-werkstatt project and be willing to work in teams.

The workshops are going to be offered as blocks.

Bemerkung

ererster Termin: 16.10.2018, 13.30-16.45 Uhr, B15/104

Voraussetzungen

Belegung des Projektes " info.motion.werkstatt"

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, eigenständiges Erarbeiten experimenteller Entwurfsübungen, Semesterpräsentation

318210046 Improvisation & Live-Elektronik II (Spezialkurs Computermusik)

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: M.Mus. Tim Helbig

Innerhalb des Kurses werden verschiedene Strategien zur Verwendung von Live-Elektronik im Konzert diskutiert. Dabei steht die Improvisation am Instrument, als auch die Entwicklung fester Kompositionen mit Live-Elektronik als gleichwertiger kompositorischer Bestandteil im Vordergrund.

Mithilfe der Live-Elektronik kann der Klang eines Instruments um zahlreiche Facetten erweitert werden. Dazu zählen neben der Veräumlichung auf ein Mehrkanal-Lautsprechersystem ebenso das Zwischenspeichern und der anschließenden Transformation musikalischer Ereignisse. Zudem wird eine Echtzeitsynthese des Eingangssignals, Möglichkeiten der Mikrofonie, sowie die Möglichkeit einer computergesteuerten Vernetzung der Musiker untereinander diskutiert werden.

Die innerhalb des Kurses entstandenen Werke werden zum Ende des Semesters in einem abschließenden Konzert präsentiert.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Max/MSP, sowie der Besuch des Kurses *Live-Elektronik I* (SoSe 2018) sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

318210047 Lichtspiele – reANIMIERT**W. Kissel, F. Sachse**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Beschreibung

Als Beitrag zum Bauhaus100-Projekt „Republic of Spirits, Republik der Geister“ soll ein gemeinsames Lichtspiel entstehen, welches am 12. April 2019 zur Aufführung kommt.

Mit den Mitteln der Animation sollen Clips entwickelt werden, die sich am Abend der Aufführung verbunden mit Live-Elementen zu einer Performance zusammenfügen.

Inspiration sollen uns dabei Schwerdtfeger/Hirschfeld-Macks legendäre „Reflektorische Farblichtspiele“ liefern, die zu Beginn der 1920er zu einem Laternenfest und anderen Gelegenheiten am und um das Bauhaus aufgeführt wurden.

Die Lichtspiele gelten als Meilenstein auf dem Weg zum Avantgardistischen Film und spiegeln in exemplarischer Weise die Konzepte des Bauhauses zum Thema Farbe, Form und Rhythmus wider.

Über die reine Animation hinaus, ist es möglich, im Rahmen des Kurses ein eigenes freies performatives Vorhaben für die „Republic of Spirits, Republik der Geister“ zu entwickeln und umzusetzen.

engl. Beschreibung

Lichtspiele – reANIMATED

As a contribution to the Bauhaus100 project "Republic of Spirits, Republik der Geister" a collectively created *Lichtspiel* shall be developed and performed at the 12th of April 2019. Students are encouraged to create animated clips which in combination with a live element will be screened on the evening of the show.

The clips might be inspired by Schwerdtfeger/Hirschfeld-Macks legendary "Reflektorische

Farblichtspiele" which were performed in the early 1920 during a celebration at the Bauhaus and on other occasions. The *Lichtspiele* are considered to be milestones on the way to avant-garde films and reflect perfectly the concepts of Bauhaus concerning colour, shape and rhythm.

It is also possible to develop and realise an own performative piece for the "Republic of Spirits, Republik der Geister" apart from animation.

Requirements: basic knowledge in animation (except for your own projects) and courage

Experience in live acting, performance, theatre, band, instruments, poetry slam, dramaturgy, dance etc. is very welcome.

First meeting: 26.10.2018

Additional meetings: 16.11. / 7.12. / 11.1. / 1.2.

11:00 – 14:30 / B15 / room 104

Show: 12.04.2019

Please apply with a motivational letter till 30th of September to: franka.sachse@uni-weimar.de

Bemerkung

Bitte bewerben sie sich mit einem kurzen Motivationschreiben – evtl. mit Angaben zu ihren besonderen Fähigkeiten, Kenntnissen und Vorhaben - bis zum 30. September. Bewerbung/Fragen an: franka.sachse@uni-weimar.de

Termine: erstes Treffen: 26.10.2018, 11.00-14.30 Uhr; weitere Termine: 16.11.2018, 7.12.2018, 11.1.2019, 1.2.2019 jeweils 11.00-14.30 Uhr

Raum: B15, 104

Aufführung: 12.4.2019

Voraussetzungen

Voraussetzungen: Basiskenntnisse im Bereich Animation (außer, für eigene Projekte) und Mut.

Wünschenswert wären Erfahrungen mit Live-Auftritten, Performance, Theater, Bands, Instrumenten, Poetry-Slam, Dramaturgie, Tanz usw.

318210048 SKO

N. Hamann, A. Mühlenberend

Fachmodul

wöch.

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

SKO ist die Abkürzung für "Soft-Kill-Option". Ziel der SKO-Methode nach Claus Mattheck ist der Leichtbau, und somit eine Gewichts- und Materialersparnis. Mattheck hat die gestaltgebenden Kräfte von Bäumen und Knochen

dahingehend abstrahiert, dass uns heute Computerprogramme zur Verfügung stehen, die jene gestaltgebenden Kräfte simulieren und nutzbar machen.

Im Fachmodul wird die Durchführung und Wendung der SKO-Methode mithilfe von Rhinoceros 3D und dem Grasshopper-Plugin Millipede gelehrt.

Ziel ist es, neben der korrekten Übertragung von Belastungssituationen aus der Realität die Berechnungsergebnisse der Software interpretieren zu lernen. Des Weiteren werden Strategien vorgestellt, wie die Ergebnisse, die zuerst nur als zwei oder dreidimensionales Bild vorliegen, in CAD-Designmodelle implementiert werden können. offen für Studierende Produktdesign

318220001 Art and Biomedica: agencies of being

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 11.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Theresa Schubert, PhD

In the 1960s cybernetician Stafford Beer brought up the idea that there should be a completely new way to the construction of computing elements: finding some material with the appropriate liveliness rather than laboriously engineering dead matter. Since always observations of and in nature have inspired artists. In recent years more and more artists – often with a background in media and technology – have turned to the biological side and included living matter in search for new modes of expression and a shift to nonhuman viewpoints: the autonomy and unpredictability of organisms, a processual approach of observation and revealing, ideas of interspecies-collaboration.

This course focuses on the convergence of bioart and media art. We discuss relevant theories and philosophies. Presentations of artistic projects from the fields of bioart, media art and art+science collaborations will form the basis for the mediation of concepts. Between dirt, dust and data, fluids, cells and organic life, the creation from a non-human perspective is the aim of the project.

What happens at the intersection of art, biology and new media technologies? What are the unique features of living materials and how can they be included in an artistic context? How can ideas based on research and processes of experimentation be translated into sensual experiences?

With a focus on sensory experiences students should develop installations, interfaces, performances, objects, or video works that can be exhibited (exhibition space in Berlin is available). The project is aimed at graduate students and offers both a structured work process as well as self-directed, individual project work and a space for conceptual discussion and idea translation.

Bemerkung

weitere Termine: additional lectures Thursdays 19-20:30 (bi-weekly), R204 M7b

Voraussetzungen

Motivation letter to schuber3@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

- regular attendance to classes and active participation through short presentations is mandatory
- development of an individual research project / exhibitable artwork
- documentation of your project on the GMU Wiki

318220002 IDMC - Interface Design Masterclass / Moholy-Nagy Machines

Veranst. SWS: 16

J. Geelhaar

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 11.10.2018

Beschreibung

For the Bauhaus year 2019 we will have a thematic focus on the experimental works of the Bauhaus Master Moholy-Nagy. We will investigate possibilities how we can build on this tradition and translate his groundbreaking works in today's digital world.

The project offers an insight into current and advanced practical and theoretical methods and technologies in Interface Design.

The Interface Design Masterclass unites students from different professional (Designers, Artists, Architects, Scientists/Engineers) and cultural backgrounds. It is an interdisciplinary and international class that deals with individual practical projects that will be discussed and investigated exemplarily. Projects include webbased interfaces, mobile and Internet of Things applications as well as multi-modal and tangible interfaces.

Content wise there generally are no specific requirements. It is expected that participants develop their individual ideas, which will then be discussed exemplarily in the progress of the project. At the beginning of the semester specific cooperations might be introduced. In the summer term a cooperation with a course offered by Dr. Claudia Tittel related to the Bauhaus stage will be possible.

The project is otherwise closely related to research in the Interface Design Group.

Current research issues are:

- Embedding digital functions in physical forms and smart objects.
- Development of new and unconventional Interfaces for the interaction of human beings with digital services, urban and architectural spaces.
- Printed Electronics
- Sound and Light installations

The three central qualities of the individual projects are:

- Design Concept and Draft
- Art & Design related quality
- Technical realisation

Different teaching forms inside the project are offered accordingly:

- Plenum: regular group meeting for exemplary discussion of individual projects and content. Participation is obligatory.

- Workshop: compact practical "hands-on" workshops for crafts and skills (on appointment, partly weekends).

Participation is optional - depending on individual knowledge.

- Lecture: accompanying lectures for Bachelor and Master students are offered. Participation is optional - depending on individual knowledge.

- Consultation: individual project progress and professional personal development can be discussed in individual consultations on appointment. A minimum of three consultations is recommended.

It is strongly recommended to visit at least one of the accompanying courses of the Interface Design Group.

This course is also open for advanced students wishing to perform individual research or who want to develop initial concepts for their Master thesis in the next semester. In this case it is necessary to discuss the individual project idea before the start of the course or latest at the beginning of the course, in order to agree on an individual project and learning plan for the semester.

engl. Beschreibung

The project offers an insight into current and advanced practical and theoretical methods and technologies in Interface Design.

The Interface Design Masterclass unites students from different professional (Designers, Artists, Architects, Scientists/Engineers) and cultural backgrounds. It is an interdisciplinary and international class that deals with individual practical projects that will be discussed and investigated exemplarily. Projects include webbased interfaces, mobile and Internet of Things applications as well as multi-modal and tangible interfaces.

The three central qualities of the individual projects are:

- Design Concept and Draft
- Art & Design related quality
- Technical realisation

Different teaching forms inside the project are offered accordingly:

- Plenum: regular group meeting for exemplary discussion of individual projects and content. Participation is obligatory.

- Workshop: compact practical "hands-on" workshops for crafts and skills (on appointment, partly weekends).

Participation is optional - depending on individual knowledge.

- Lecture: accompanying lectures for Bachelor and Master students are offered. Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Consultation: individual project progress and professional personal development can be discussed in individual consultations on appointment. A minimum of three consultations is recommended.

Voraussetzungen

Besuch mindestens eines begleitenden Fachmoduls der Professur Interface Design

Leistungsnachweis

Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design (Showreel) am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung eines "proof-of-concept" Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters. Die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet (Abgabe auf CD oder DVD).

318220004 Besserwisser

N. Hamann, A. Mühlenberend

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

wöch.

Beschreibung

Viele Design Tätigkeiten der Praxis bestehen nicht in der Kreation von grundsätzlich neuen "Gesamtskulpturen", sondern im Redesign, der Verbesserung, dem Update oder der Produktpflege bestehender Produkte.

Des weiteren zeichnen sich Produkte oft durch ein gegebenes Gesamtvolumen aus (Kühlschränke, Herde, Volumenmöbel usw.). Insbesondere hier, aber nicht nur in diesem Zusammenhang ist es möglich, durch neue Komponenten die Gesamtskulptur zu verbessern, umzudeuten - kurzum zu "kapern". Im Projekt "Besserwisser" werden wir bestehende Produkte analysieren, demontieren und durch das Hinzufügen neu entworfener Komponenten umdeuten. Hier interessiert uns zum einen eine neue Leistungsfähigkeit von Komponenten im Gebrauch und zum anderen die Kraft der gestalterischen Aussage. Da DesignerInnen in der Praxis niemals EINEN Entwurf machen, werden wir Produktfamilien entwerfen. Das Projekt ist in zwei Abschnitte gegliedert: Orientierende Kurzschlussphasen bilden den ersten Teil des Projekts. Das Projekt endet mit der Pflege und dem Finish einer der entstandenen Produktfamilien.

offen für Studierende Produktdesign

318220005 Blow Up Bauhaus! Aufblasbares, Pneumatische Textilsysteme & Interaktive Membranstrukturen

T. Burkhardt, K. Gohlke

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das Projekt *Blow Up Bauhaus!* widmet sich in Theorie und Praxis der Fragestellung, wie *druckstabilisierte Membranstrukturen* – z.B. aufblasbare Objekte („Inflatables“) – als struktur- und form- und funktionsgebende Gestaltungselemente realisiert und nutzbar gemacht werden können.

Eine theoretische Einführung und ein kompakter historischer Überblick zum Projektauftritt schaffen Orientierung im Themenkomplex. Im weiteren Projektverlauf liegt der Fokus auf der praktischen Entwicklung neuer Anwendungen, Prinzipien und Morphologien, die in explorativen Entwurfsprozessen aus den spezifischen formgebenden Eigenschaften druckstabilisierter Membranstrukturen abgeleitet werden. Ziel ist die Schaffung von Nutzungsqualitäten im Kontext neuer und alter Anwendungsfelder. Die Größenordnung der realisierbaren Entwürfe umfaßt dabei filigrane Membranstrukturen, körpernahe Luftobjekte und raumgreifende Strukturen, die in unterschiedlichsten Bereichen Anwendung finden können. Einen weiteren Projektschwerpunkt bildet die Erprobung und Entwicklung von Strategien zur Integration zusätzlicher funktionaler Aspekte, Materialien oder Bauteile in pneumatische Membranstrukturen.

Im Projektverlauf wird – entwurfsbegleitend – ein umfassendes Spektrum an Methoden zur Herstellung von aufblasbaren Membranstrukturen vermittelt, praktisch erprobt und weiterentwickelt. Neben einer Vielzahl von Ansätzen zur manuell-handwerklichen Fertigung mit unterschiedlichen Materialien und Verarbeitungsstrategien, steht eine CNC-gesteuerte Rapid-Prototyping Apparatur zur Herstellung von Inflatables aus luftdicht ausgerüsteten Nylongeweben zur Verfügung. Die parametrische Simulation des Verformungsverhaltens von Inflatables in CAD-Software bildet einen weiteren Schwerpunkt im Projekt.

Optional können in den Entwurfsprozessen auch weitere Technologien und Materialklassen eingesetzt werden um zusätzliche Funktionen und Nutzungsqualitäten zu erzeugen, u.a. durch Integration von (z.B. textilen) Sensoren zur Eingabeerkennung, elektronisch ansteuerbaren Ventile zur Druckluftregelung für die dynamisch kontrollierten Formwandlung von taktile-reaktive Objekten.

- *Aus der Fläche zum Volumen - Wie entsteht Formen und Struktur aus Membranen und Druck?*
- *Welche Qualitäten schafft die Gestaltung mit Luft?*
- *Wie kann Luft die Komplexität, Gewicht und Packmaß funktionaler Objekte reduzieren?*
- *Wie lassen sich diese Eigenschaften gestalterisch Nutzen?*
- *Welche neuen Anwendungsfelder für Inflatables & Co. lassen sich erschliessen?*
- *Und, was ist das eigentlich – Luft..?*

Ein Projektmodul (18ECTS) im *Bauhaus.Semester* 2018/19 – offen für Studierende aller Fakultäten und Studiengänge!

Bemerkung

Projektbeginn: Donnerstag, 11. Oktober 2018, 10 Uhr! (VdV Raum 104)

Arbeitsraumkonsultationen: jeden Donnerstag ab 9:00 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220006 catering at BAUHAUS-100?**G. Babtist, N.N.**

Veranst. SWS: 18

Projekt

Di, wöch., 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116

Beschreibung

catering at BAUHAUS-100?

Das Thema wird catering/food-event sein.

Ein Projekt im Rahmen einer bevorstehenden, realen 4 tägigen 100-Jahre Bauhaus-Konferenz mit 300 zu bewirtenden Teilnehmern.

Einen Erlebnis-Entwurf muss her, wobei alle Sinne auf unvergessliche Art und Weise gefordert werden sollten in der Kürze der Zeit die euch zur Verfügung stehen wird.

Im Rahmen des Projektes werden wir uns besonders mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

Esskultur? Tischkultur? Gesamtkonzept? event-design? food-design? design-food? finger-food? Regional? Tradition? Portion? Einheit? Größe? Verhältnis? Flüssig? Gel? Fest? Gefroren? Gas? Pulver? Tablette? Kaffee oder Tee? Oder doch lieber Wasser? Müllvermeidung? Kann Essen Geschirr sein? Essbarer Besteck? Essbarer Behältnisse? Zusammen Essen? interaction? social-intervention? Flexitarier? Vegetarier? Veganer? etc.? etc.?

Ziel ist die Erstellung, Individuell als auch im Team, einer Designstudie, mündend in einem Entwurf für eine Dienstleistung, event und/oder Produkt, ausgearbeitet bis hin zu Designmodellen, Funktionsmodellen und Prototypen.

Geplant sind Gesamtplenen und Individuelle Konsultationen (nach Vereinbarung).

Der Entwurfsprozess wird durch Zwischenpräsentationen gegliedert.

Vor Ende des Wintersemesters ist eine individuelle Dokumentation des Ganzen von jedem Projektteilnehmer abzugeben.

Plenum:

Dienstags 09:00-12:00 und/oder 13:00-16:00 Uhr, Raum 116

Donnerstags 09:00-12:00 und/oder 13:00-16:00 Uhr, Raum 116

VdV-Werkstattgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 7

Diese Angaben vorerst unter Vorbehalt

Individuelle Konsultationen:

nach Vereinbarung

Bemerkung

Die Teilnahme am Fachmodul „SteinGut“ angeboten durch n.n. wird nachdrücklich empfohlen!

Voraussetzungen

Werkstattkurs Holz, Metall und Kunststoff (absolviert und nachweisbar)

318220007 CIRQUE DU BAUHAUS - Immersives Musiktheater

M. Remann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 18.10.2018

Beschreibung

Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts von Bauhaus-Universität und Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar wird mit den Studierenden ein 360-Grad Gesamtkunstwerk gestaltet, das in freier Interpretation dem hundertjährigen Bauhaus-Jubiläum zugeordnet ist und beim FullDome Festival im Zeiss-Planetarium Jena im Mai 2019 uraufgeführt wird. In Fortführung der im Sommersemester begonnenen Konzeptarbeiten werden sowohl einzelne Performance-Episoden als auch ein verbindender dramaturgischer Rahmen des immersiven Musiktheaters entwickelt, bei dem weltmusikalische und medienkünstlerische Aspekte in einen Dialog mit dem historischen Bauhaus gesetzt und kulturwissenschaftlich reflektiert werden. Die Episodenstruktur der Performance erlaubt es den Studierenden, bzw. Teams aus beiden Hochschulen, kurze, eigenständige Werke mit Elementen aus Klangkunst, musikalischer Komposition, 360-Grad FullDome-Projektion, Spatial Sound Design, Live-Musik, Tanz, etc. zu produzieren, die in die Rahmenhandlung eingebunden werden. Neben der Realisierung von - im weitesten Sinne - immersiven Kompositionen gehören internationales Veranstaltungsmanagement sowie die Positionierung in den Medien zu den Aufgaben der Studierenden. Die Form eines Musiktheaters ermöglicht es, die aus dem historischen Bauhaus führenden Linien fortzuschreiben und mit den zeitgenössischen Ausdrucksformen der Studierenden aus der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar zu verbinden. Kooperationspartner und Aufführungsorte für das entstehende Bauhaus 100 Gesamtkunstwerk sind das FullDome Festival 2019 im Zeiss-Planetarium Jena und das MAC Museum für zeitgenössische Kunst mit dem angrenzenden Planetarium in São Paulo, Brasilien, vermittelt durch Prof. Tiago de Oliveira Pinto, UNESCO-Lehrstuhl für Transcultural Music Studies. Es besteht der Anspruch, dass sich die Ergebnisse der Arbeit im Veranstaltungsreigen des Jubiläumsjahres 2019 durch Qualität und innovativen Gehalt behaupten werden.

Der Aufführungsort Planetarium mit der Charakteristik des „immersiven Musiktheaters“ bietet im Vergleich zu Kino, Opernhaus und Theater zwar ungeahnte Freiheiten, erfordert aber zugleich ein radikales szenografisches und dramaturgisches Umdenken. Die vom historischen Bauhaus bewirkte Neuausrichtung der Verhältnisse von Technik, Kunst und Ästhetik kann hier als modellhafte Referenz genannt werden. Hinzu kommt, dass die Beherrschung der 360-Grad Medientechnik im Planetarium mit erhöhtem technischen und Arbeitsaufwand verbunden ist. Für die Vermittlung erforderlicher Fachkenntnisse (z.B. AfterEffects für FullDome, Formen und Inhalte der 360-Grad-Mediengestaltung, FullDome Theater, Live-Performance im Planetarium) werden Gastdozenten und freie Künstler eingeladen.

engl. Beschreibung

CIRQUE DU BAUHAUS - Immersive Music Theater

Conception and production of a Gesamtkunstwerk for the genre of immersive music theatre, freely and radically interpreting the 100. anniversary of the Weimar Bauhaus. The design of 360-degree performance shall include and integrate elements of immersive media art, music composition, live performance, 360-degree sound design and full-dome projection. The resulting production will premiere at the 2019 FullDome Festival in Jena and Museum of Modern Art / Planetarium in São Paulo, Brasil.

Bemerkung

Termin: Donnerstag 18.10.2018, 13:30 Uhr

Ort: Kinoraum 112, Steubenstr. 6a, Medienhaus

Dozenten: Prof. Tiago de Oliveira Pinto (HfM), Lehrbeauftragte Liese Endler

318220008 Die Demokratie & das Plakat

A. Döpel, F. Hartmann, B. Scheven, A. Schwinghammer Verant. SWS: 18
Projektmodul

Beschreibung

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur „Geschichte und Theorie der VK“ und dem Deutschen Nationaltheater und deren „Woche der Demokratie“ stattfinden.

Im projektbegleitenden, verpflichtenden Wissenschaftsmodul werden wir uns mit dem Transparent, Poster/Plakat und seinen Rollen in der demokratischen Kundgebung, historischen Beispielen, Wirkungen, Ritualisierungen beschäftigen.

In der praktischen Umsetzung werden wir experimentell mit dem Thema umgehen:

- Die (politischen) Interaktionspotenziale des Plakats ausloten,
- Das Plakat als zeitbasiertes Medium testen
- Digitale Plakatformate ins Spiel bringen
- Das Plakat aus seiner passiven Zweidimensionalität befreien
- Das Plakat interaktiv und sicher auch räumlich werden lassen

Ob inszeniert, illustriert, programmiert, analog oder digital, alles wird möglich sein.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenentwicklung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Bemerkung

Raum und Zeit:

M1 Raum305 und Nationaltheater Weimar,

Dienstags 10:15 bis ca. 14:30

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Note

318220009 Die Neuvermessung pathologischer Fotografie oder gutartige und bösartige Bilder**H. Stamm**

Projektmodul

Beschreibung

Gibt es noch den Kult der fotografischen Erinnerung? Welches Foto ist Kultwert? Ist das Bild nur noch eine zur Ware geworden? Die temporäre »Sein«-Realität, vornehmlich in den sozialen Netzwerken? Haben die Bilder des Nachdenkens mit einem verständnisfordernden Hintergrund noch eine Existenzberechtigung?

Alles, was in sich ruht, bei sich verweilt, hat scheinbar keinen Wert mehr. Welche Bilder sind ausstellungswert?

Ist das »neue fotografische Bild« nur noch als Ware anzusehen damit sich Mensch »ausstellungswert« macht?

Wird der fotografische Moment zur schönen Kulisse des Egos. Die Fotografie hat sich zu einem flüchtigem, hingebenden Medium der Augenblicke — von kurzzeitiger Emotion —entwickelt. Es wird vernachlässigt sich auf die inhaltliche Tiefe und temporale Verortung von narrativen, bildgebenden Erzählformen und der Existenz einer Zeitstruktur, welche dem Medium anhaftet, zu konzentrieren. Somit unternimmt man Ausflüge in eine Art der Fotografie ohne den Wert der Erinnerung zu reflektieren. Machen Bilder, die unser visuelles Gedächtnis nicht mehr abfragen (wollen) — weil millionenfach im Netz reproduziert auffindbar — krank? Wenn ja, welche Bilder machen krank? Welche Bilder vergiften die Seele? Welche Bilder sind bösartig. Welche Bilder sind gutartig? Jeder Pathologe würde den Satz unterschreiben, seine Arbeit sei interessant, mitunter auch aufregend. Doch kriminalistisch gefärbt ist sein Alltag selten, denn Pathologen beschäftigen sich vor allem mit lebenden Patienten und deren Gewebe unter dem Mikroskop. Beschäftigen wir uns mit den Bildern und untersuchen wir dies auf deren Bildstrategien sowie deren Verwertung auf verschiedenen transzentralen Kommunikationsplattformen. Untersuchen wir diverse Bilder auf ihren Kultwert!

Bemerkung

Anmeldung über Frau Bürger Sekretariat VK.

Raum und Zeit: Projektbesprechungen in den Einzelkonsultationszeiten am Mittwoch von 9 – 13 Uhr.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318220010 Experimentelle Malerei und Zeichnung**T. Ackermann, J. Gunstheimer**

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.10.2018

Veranst. SWS:

18

Beschreibung

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln. Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist. In intensiver Zusammenarbeit und am Werk wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert. Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet. Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Bemerkung

Neuanmeldungen bitte mit einem Online-Portfolio oder einem Projektvorhaben für das Semester. Die Entscheidungen über die Projektteilnahme werden zum ersten Plenum am 16. Oktober getroffen.

Projekttag ist Dienstag, die Plenen finden 14tägig im Raum 207 statt.

Projektbeginn: Dienstag, 16.10., 10 Uhr, Anwesenheit ist Pflicht!

318220011 Fotos machen ist nicht schwer.....Bild sein dagegen sehr.

J. Hauspurg, H. Stamm
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Welche Unterschiede sind visuell feststellbar direkt nach dem Auslösen der Kamerafunktion und dem dann erhaltenen Bild? Wie müssen Bilder konstruiert sein — im Bezug auf gestalterische und inhaltliche Bezüge (z.B. die der generativen Fotografie und bildgebenden Fotografie) — um problemorientierte Inhalte gestalterisch und künstlerisch zu vermitteln? Welche zu entwickelnden Bildstrategien müssen vorab gedacht werden? Welche Rolle spielt das Experiment um narrative Inhalte zu vermitteln? Ist die Lösung subjektive Fotografie?

Das Projekt widmet sich gestalterischen und künstlerischen Ansätze und Problemlösungen und hinterfragt die Fotografie als Kunst und Kunst als Fotografie? Die Vermittlung angewandter und experimenteller Bildstrategien ist das Hauptmerkmal dieses Projektes mit eng getakteten, themenbezogenen Aufgabenstellungen.

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 16. Oktober 2018

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318220012 Freies Projekt**F. Zeischegg**

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: francis.zeischegg@uni-weimar.de (nach Vereinbarung)

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Beginn: 16.10.2018 um 17 Uhr (nach Vereinbarung)

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

318220013 Interface Design 2 / Moholy-Nagy Maschinen**J. Geelhaar**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Fr, wöch., 11:00 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 12.10.2018

Beschreibung

Zum Bauhaus Jahr 2019 sollen bildgebende "Maschinen" entstehen, die sich insbesondere aus der Tradition der experimentellen Arbeiten des Bauhaus Meisters Moholy-Nagy speisen und in die heutige Zeit übersetzen. In diesem Projektmodul werden verschiedene weiterführende Methoden zur Gestaltung von 3-dimensionalen Interfaces vorgestellt.

Interfaces sind Verbindungselemente und Übersetzer zwischen Menschen und "Maschinen". Sie bilden die Schnittstelle zu Inhalten oder digitalen Services.

Von ersten interaktiven Anwendungen unter Verwendung von elektronischen Sensoren und Aktoren, der Programmierung von Mikrocontrollern bis hin zu aktuellen Anwendungen im Internet der Dinge reicht das Spektrum möglicher Anwendungen.

Im Projekt werden die Werkzeuge und Methoden zur Konzeption, dem Entwurf und zur prototypischen Realisierung solcher Anwendungen in ihren Grundzügen vorgestellt.

Die drei zentralen Bereiche die im Projekt behandelt werden sind:

- Konzeption und Entwurf
- Künstlerisch-gestalterische Qualität
- Technische Umsetzung

Entsprechend werden verschiedene Lehrformen im Projektkontext angeboten:

- Plenum: regelmäßiges Gruppentreffen zur exemplarischen Diskussion der individuellen Projekte und Inhalte. Die Teilnahme ist verpflichtend.
- Workshop: kompakte "hands-on" Praxisworkshops zur Vermittlung von handwerklichen und gestalterischen Grundlagen (nach Vereinbarung, teilweise am Wochenende). Die Teilnahme ist freiwillig.

- Vorlesung: begleitend zu den Bachelor und Master-Projekten der Professur wird eine Vorlesungsreihe angeboten, die entsprechend den individuellen Kenntnissen und Bedürfnissen frei zusammengestellt werden kann. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Die Teilnahme ist freiwillig.
- Konsultation: nach Vereinbarung können die individuellen Projekte sowie die eigene fachliche Entwicklung mit dem Lehrenden besprochen werden. Mindestens 3 Konsultationen sollten wahrgenommen werden.

Ziel des Projekts ist die Realisierung eines gestalterischen Entwurfs und eines "proof-of-concept" - Funktionsprototypen. Die Qualität der technischen Umsetzung des Prototypen ist abhängig von den individuellen Kenntnissen. Es wird dringend empfohlen begleitend zum Projekt mindesten einen Kurs der Mitarbeiter der Professur Interface Design zu belegen.

Gruppenarbeiten sind ausdrücklich erwünscht.

Das Projekt steht auch Studierenden offen, die bereits über Vorkenntnisse im Bereich Interface Design verfügen bzw. sich auf ihre Bachelor Abschlussarbeit vorbereiten. Entsprechende Projektideen sollten vorab in einer individuellen Konsultation mit Prof. Dr. Geelhaar besprochen werden. Ein individueller Projekt- und Lernplan wird zu Beginn des Semesters vereinbart.

Voraussetzungen

Besuch des Projektmoduls Interface Design 1 - Einführung, Besuch mindestens eines begleitenden Werkmoduls der Professur Interface Design bei: Jason Reizner, Johannes Deich

Leistungsnachweis

Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design (Showreel) am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung eines Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet (Abgabe auf CD oder DVD).

318220014 Kunst und sozialer Raum

S. Helm, C. Hill
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind.

Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen über den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbüchern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, künstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezüglich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder umfassenden Gruppenarbeiten erprobt. Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwürfen sowie Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert. Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar. Für Experimente und thematisch passende Inszenierungen steht den Projektteilnehmer_innen neben Arbeitsplätzen das Ladenlabor der Professur zur Verfügung. Das Ladenlabor ist ein begehbares Ladengeschäft mit variablem Tresen und einer Schaufensterfront.

Inhalte der Lehre:

Agendasetting

Appropriation

Archivierungssysteme

Ästhetik

Culture Jamming
 Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf
 Eventkonzeption und -gestaltung
 Dokumentation
 Geschlechterrollen
 handwerkliche Fähigkeiten
 Homo ludens
 Installation
 Installation und performative Praxis
 Intermedia
 Konzeptentwicklung
 Konzeptkunst
 Künstler_innen als Unternehmer
 künstlerische Archive
 Notizsysteme
 mobile künstlerische Identität und Präsentation
 Performance
 Präsentationstechnik
 Pressearbeit
 Recherche
 Rekonstruktion
 Rekontextualisierung
 Rhetorik
 Selbstdarstellung
 Self-Publishing
 textilbasierte Kunst
 Trendforschung
 visuelle Erscheinung
 Werttheorie/Wertkritik

Bemerkung

PROJEKT PLENUM
 Dienstags 15:00 Uhr
 Marienstrasse 7b, Raum 202, Ladenlabor
 Erstes Plenum: **Dienstag 16. Oktober, 15:00 Uhr**

318220015 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt
 Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Studierende, die neu in das Projekt aufgenommen werden wollen, werden gebeten, sich bis mit einem elektronischen Portfolio zu bewerben und dieses an Florian Schmidt (künstlerischer Mitarbeiter der Professur Skulptur, Objekt, Installation) zu senden: florian.schmidt@uni-weimar.de. Studierende die neu im Projekt eingetragen sind, werden gebeten zur ersten Plenumsveranstaltung am 15.10.2018 ihr künstlerisches Vorhaben für das Semester vorzustellen und bekommen anschließend die Bestätigung zur Teilnahme.

Raum und Zeit:

Hauptatelier, Geschwister-Scholl-Straße, Raum 002

Montag und Dienstag nach Bekanntgabe

1. Veranstaltung: Montag, 15.10.2018, 11 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220016 survive the bauhaus

R. Franz

Projektmodul

Beschreibung

die kunst kann keine antworten zu komplexen gesellschaftlichen fragen geben, sie kann und muß aber fragen stellen und modelle entwickeln, die die aktuellen fragen aufgreifen und eine eigene sichtweise abbilden.

man kann viel (sicher auch gutes) über das bauhaus sagen, eine sache aber ist für mich die bemerkenswerteste an sich. ein jahr nach den schrecken des ersten industrialisierten krieges mit seiner tötungsmaschinerie, die so unendlich viel leid über europa gebracht hat, treffen sich in weimar menschen aus aller herren länder, um die moderne zu begründen. dies ist meiner meinung nach der größte beitrag, den das bauhaus geleistet hat. ungeachtet dessen, daß 20 jahre nach der bauhaus gründung in weimar der schrecklichste aller kriege wieder von deutschem boden ausging.

die gründung des bauhauses 1919 trug die folgende vertreibung, oder wie gerne gesagt wird, dem umzug nach dessau schon in sich. das völkisch-bürgerliche lager, tatkräftig von den faschisten unterstützt, denen das libertär-liberale treiben am bauhaus ein dorn im auge war, machte die flucht des bauhauses nach dessau notwendig.

auch heute haben wir es wieder mit vertreibung zu tun, mit ausgrenzung, herabsetzung, willkür, verächtlichmachung und diskriminierung, mit lagern und internierung, wenn die unbehaglichkeit bei der vorstellung des fremden in fremdenhass mündet.

im weimar der institutionen widmet man sich 2019 der vergangenheit, weiht ein neues museum ein und verbindet mit dem dazugehörigen museumshop die hoffnung, daß der rüstige new-ager im mausoleum der moderne und in der stadt der toten dichter auf mephisto dem bequemschuh genug geld in den opferstock des konsum wirft, damit dieses der stadt wohl tut und der spender mit gutem gewissen seine rückfahrt im reisebus antreten kann [buchenwald im reiseprogramm nicht vorgesehen].

ich möchte folgende frage stellen und mit ihnen diskutieren: wie sollte das 100 jährige jubiläum der gründung des bauhauses gestaltet sein? sollte man nicht einen ort kreieren, an dem gestalter, kulturschaffende, architekten, künstler, egal welcher ethnies oder glaubens, ihre vorstellung einer besseren und zukunftssicheren welt diskutieren und gemeinsam an einem solchen modell arbeiten? wäre das lauschige weimar dazu nicht der ideale ort, wie es weimar zur gründung des bauhauses und auch zur verfassungsgebenden versammlung 1919 war, als teile des kontinents die tiefen verletzungen des krieges zu heilen versuchten, sich in münchen, berlin dem ruhrgebiet und anderen deutschen städten die politischen kräfte bewaffnet und bis zum äussersten bereit gegenüber standen?

Bemerkung

updates ab oktober unter: www.survive-the-bauhaus.com

Raum und Zeit

wird in der projektpräsentation mitgeteilt

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

Leistungsnachweis

Note

318220017 The Power of Material

H. Budde, S. Paduch

Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Es gibt sie, diese Materialien mit dem gewissen Etwas. Materialien mit Superhelden-Eigenschaften. Sie können etwas Bestimmtes besser als andere.

The Power of Material setzt sich mit Materialien auseinander, die sich durch außerordentliche Eigenschaften auszeichnen. Die Entwurfsrichtung in diesem Projekt ist vom Material hin zum Entwurf, im Gegensatz zum Entwurfsprozess, bei dem vom Entwurf, der Typologie oder der Anwendung hin zum Material gestaltet wird, wobei das Material als womöglich letzte Variable erst am Ende des Entwurfsprozesses eingebunden wird.

Die Suche nach und anschließende intensive Auseinandersetzung mit Materialien und ihren genuinen Qualitäten, bildet den Einstieg und zugleich Grundlage für das Projekt.

Die Stärken eines Materials sollen erkannt und hinsichtlich eines Entwurfes herausgearbeitet und schlussendlich in einem Entwurf ausgereizt werden. Die Kursteilnehmer sind aufgefordert, relevante Informationen zum Material zu recherchieren und mit Erzeugern, Herstellern und Verarbeitern in Kontakt zu treten, um die breit angelegte Recherche zu komplettieren und ggf. Unterstützung in der Experimentier- oder Umsetzungsphase zu garantieren.

Die Kursteilnehmer werden zum 'Master of their Material' und erstellen eine Materialkarte, die im Anschluss des Semesterprojektes in die MAIA Materialbibliothek eingebunden wird.

Die Recherche und die Verarbeitung der Informationen bilden somit einen wesentlichen Bestandteil des Projektes und sind Grundlage des anschließenden Entwurfes.

Ziel des Projektes ist die Realisierung und photorealistische Visualisierung eines Entwurfes, basierend auf dem sinnhaften Einsatz des Materials.

Das Erstellen einer professionellen Dokumentation ist bindend und Teil der Gesamtnote.

Exkursion:

6-tägige Exkursion. Die Exkursion ist zweigeteilt auf den Besuch der Dutch Design Week 2018 in Eindhoven mit einigen gemeinsamen Programmpunkten, und dem zweiten Teil im Raum Amsterdam, wo wir einerseits Einblicke in die Linoleum-Produktion der Firma Forbo bekommen, und weiteren Kurs- oder studienrelevanten Besuchen.

Weitere Exkursion: N.N.

Sämtliche Kosten für die Exkursionen tragen die Studierenden selbst.

Workshop:

2- bis 3-tägiger Workshop "Photorealistisches Rendern als visuelles Kommunikationsmittel im Produktdesign".
Datum: 12.12. – 13.12.

Vortrag (öffentlich):

Efrat Friedland, Material Scout, Materialberaterin und Gründerin mehrerer Materialbibliotheken

Datum: Mittwoch, 17.Oktober

Bemerkung

Projekttag:

Donnerstags 10:00 - 17:00 wöchentlich

Konsultationen :

Mittwochs 13:30 - 17:00

Freitags 09:00 - 12:00

Es kann zeitliche Abweichungen geben.

Projektaufakt: Mittwoch, 10.Okt., 13:00h Ort: N.N.

318220018 Topologie der Immersion

N. Singer, A. Drechsler, M. Hirsch, J. Brinkmann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.10.2018

Beschreibung

Eine wiederkehrende Frage im Alltag vieler Menschen ist die nach der Ordnung unseres gesammelten kulturellen Outputs. Insbesondere in der westlich geprägten Zivilisation seit der Aufklärung sind wir fast schon besessen von der säuberlichen Ordnung und Archivierung unseres Wissens, egal ob es sich um Museumsbestände, Kunstwerke, Privatfotos, Bücher, Musik oder Filme handelt. Dieses gesammelte Wissen repräsentiert Fantasiewelten, ästhetische Prinzipien, Zeitgeist aber vor allem: Information. Noch vor wenigen Jahrzehnten konnten viele Archivprobleme durch Mikrofilm, ein neues Magazin, einen Museumsanbau, neue Katalogisierungssysteme oder ein neues Regal für die Schallplattensammlung gelöst werden, aber das klappt nicht mehr. Unsere digitalen Archive wachsen einfach zu schnell, wir verlieren den Überblick und kennen die Inhalte nicht mehr selbst.

Die Digitalisierung bestehender Audio-Archive und die Überführung unseres kulturellen Schaffens in digitale Daten erfordern neue Möglichkeiten der Sortierung von Hashtags bis zu neuronalen Netzen und algorithmus-basiertem tiefen Lernen. Akustische Archive unterliegen hierbei besonderen Kriterien, da sie sich den üblichen Sortierungskriterien entziehen und neue Rezeptionsformen erfordern. Immersive Technologien wie binaurale Klangwiedergabe, aber auch Augmented und Virtual Reality spielen eine wichtige Rolle bei der Erforschung dieser Probleme.

In diesem Projekt wollen wir versuchen die beiden komplexen Themengebiete Immersion und Archiv zusammenzuführen und unter künstlerischen Gesichtspunkten zu erkunden.

Im Rahmen des Bauhaus-Semesters kooperiert der Lehrstuhl für Experimentelles Radio mit dem Lehrstuhl für Gestaltung medialer Umgebungen um sich dieser Problematik anzunehmen. So genannte immersive Technologien sollen erforscht und kritisch auf ihre Tauglichkeit zur Navigation akustischer Archive hinterfragt werden. In Workshops im Digital Bauhaus Lab und Radiostudio werden aktuelle Denkansätze vorgestellt. Wir werden versuchen eine eigene, kritische Haltung zu den Problemen und Chancen der technologischen Möglichkeiten zu entwickeln.

Ein eigener Slot im Begleitprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces im Haus der Kulturen der Welt sowie ein Besuch in den 4DSOUND Studios im Funkhaus Nalepastraße ist zentraler Bestandteil des Projektmoduls. Die Exkursion findet vom 15.-18. November statt und ist für Projektteilnehmer verpflichtend.

In weiteren Blockveranstaltungen werden gemeinsam mit eingeladenen ExpertInnen und KünstlerInnen Projektkonzepte entwickelt. Diese werden in Folge zu künstlerischen, radiophonen Arbeiten verdichtet, die sowohl im Digital Bauhaus Lab als auch unter konventionellen Kopfhörern und im Äther präsentiert werden können.

Geblockte Termine mit Anwesenheitspflicht:

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)

15.-18. November: Exkursion nach Berlin

4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung

A recurring question in our everyday life is the way we structure our collective cultural output. Especially western society is obsessed with meticulously archiving knowledge, whether it's in the shape of museum inventory, artistic works, private photography, books, music or movies.. This collected knowledge represents fictitious worlds, aesthetic principles, Zeitgeist but especially: Information. Just a few decades ago a lot of archival problems could be solved by microfilm, a museum annex, modernized archival systems or a new shelf for an expanding collection of vinyl records. These methods don't apply anymore: Our digital archives are growing too quickly, we lost the big picture and don't know the content we're archiving anymore.

Digitising established acoustic archives and the shift of our cultural output to the digital domain demands new ways categorization and sorting: These can be as simple as hashtags, but also include neural networks and algorithms for deep learning. This is especially true for acoustic archives which elude traditional methods for categorization and require new ways of „browsing“. Immersive technologies such as binaural acoustics and Augmented and Virtual Reality systems play an important role in exploring these issues.

Over the course of this project, we will attempt to combine the complex and broad fields of „immersion“ and „archive“ and explore them from artistic perspectives.

As part of the Bauhaus Semester the Chair of Experimental Radio is collaborating with the Chair of Media Environments to explore these topics. So-called immersive technologies will be researched and critically scrutinized regarding their viability for navigating acoustic archives. Workshops in both the Digital Bauhaus Lab and Radio Studio will present current approaches to these topics. Additionally, we are hoping to develop a personal, critical perspective towards the problems and opportunities these technologies propose.

We are participating in the event program surrounding the exhibition „Radiophonic Spaces“ at Haus der Kulturen der Welt in Berlin from November 15-18, where we will have the chance to interact with international guests and visit the 4DSOUND studios at Funkhaus Nalepastraße. Participation in this field trip is mandatory.

In additional blocked events we will develop artistic project concepts, guided by guest lecturers. These are subsequently condensed into artistic, radiophonic works that can be presented in the Digital Bauhaus Lab as well as under conventional headphones and in the ether.

Blocked appointments with attendance obligation:

01 November: Opening of Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (voluntary)

15-18 November: Excursion to Berlin

4 December: all-day block appointment Weimar

Bemerkung

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)

15.-18. November: Exkursion nach Berlin

4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in der Audioproduktion und/oder Virtual Reality, verpflichtende Teilnahme an allen Blockterminen.

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und Erstellen einer künstlerischen Arbeit

318220019 TRANSLATING BAUHAUS

D. Dakic-Trogemann, A. Hannemann, I. Weise

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 09.10.2018 - 29.01.2019

Beschreibung

Was bedeutet das Bauhaus für die heutige künstlerische Praxis? Wie können die utopischen Potenziale des Bauhauses neu aktiviert werden? Welche künstlerischen Konzepte können einer Musealisierung des Bauhauses entgegengesetzt werden? Mit seinem Begriff TRANSLATING BAUHAUS führt der Kulturwissenschaftler Boris Buden aus, dass das Bauhaus nicht nur ein gegebenes Kulturerbe ist, sondern dass „diese mit zukunftsweisenden Impulsen aufgeladene Vergangenheit weiterhin ihr Fortleben sucht“. Boris Buden zitiert Walter Benjamin, der einmal schrieb, nur in Übersetzungen könne ein Original sein Fortleben finden, „das so nicht heißen dürfte, wenn es nicht Wandlung und Erneuerung des Lebendigen wäre“.

Nach einem einführenden Workshop mit der Kunsthistorikerin und Kuratorin Dr. Bojana Pejic unter dem Titel „The Bauhaus Condition“ wird mit Studierenden, Lehrenden und Gastexperten eine diskursive Werkstatt errichtet, in der in einem Dialog mit dem historischen Bauhaus neue (Übersetzungs-)Formen zu Fragestellungen von global existenzieller Bedeutung künstlerisch erforscht werden.

Flucht und Migration als „Weltkulturerbe“, Ökonomie und Krise sowie soziale Utopien sind die wichtigsten thematischen Stichworte. Dabei ermöglicht die internationale Zusammensetzung der Studiengruppen des MFA-Programms eine Vielzahl an verschiedenen Perspektiven.

Im Rahmen der Vorbereitung des Sonderprojektes des Studiengangs IMAGINARY BAUHAUS wird das Semesterthema auch durch eine Ausschreibung erweitert, welche sich auch an Studierende des Studiengangs Freie Kunst richtet: JUNGGESELLENSCHRANK CALLING! In Zusammenarbeit mit einem künstlerischen Gastdozenten wird ein Nachbau des historischen Bauhaus-Kleiderschranks aus dem Jahr 1930 zum Gegenstand und Ausgangspunkt für künstlerische Auseinandersetzungen.

Projektergebnisse werden mit den Studierenden in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert und diskutiert. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe BAUHAUS DINNER WITH ... wird eine Dinner-Diskussionsveranstaltung mit einem eingeladenen Kunstexperten mit den Studierenden künstlerisch und kulinarisch konzipiert und durchgeführt. BAUHAUS DINNER WITH ... ist für alle Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung offen.

engl. Beschreibung

What does the Bauhaus mean for today's artistic practices? How can the utopian potential of the Bauhaus be reactivated? Which artistic concepts can be posed in opposition to the idea of a Bauhaus museum? With the term TRANSLATING BAUHAUS, the cultural scientist Boris Buden suggests that the Bauhaus is not just a proscribed cultural heritage, but that "this past, laden with futuristic impulses, continues to seek its own survival." This references Walter Benjamin, who once wrote that only in translation can an original find its survival, "which would be meaningless if it did not encompass change and renewal of what is living".

After an introductory workshop with the art historian and curator Dr. Bojana Pejic entitled "The Bauhaus Condition", a discursive workshop with students, teachers and guest experts will take place, during which a dialogue with the historical Bauhaus and new (translated) forms of issues of global existential importance will be artistically explored.

Flight and migration as a "World Heritage Site", economics and crisis as well as social utopias are the most important thematic keywords. The international composition of the student body of the MFA program offers a variety of different perspectives.

As part of the preparation of the special project IMAGINARY BAUHAUS, the semester topic will also be extended by a call for applications, which will also be addressed to students of the Free Art program under the title: JUNGGESELLENSCHRANK CALLING! In collaboration with an artistic guest lecturer, an object replicated from the historic Bauhaus wardrobe of the 1930s becomes a tangible starting point for artistic discussions.

Project results will be presented by the students and discussed in a public event.

As part of the event series "BAUHAUS DINNER WITH ..." an evening dinner discussion with an invited art expert will be conceived and created artistically and culinary with the MFA students. Attendance is open to all students of the Faculty of Art and Design.

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

318220020 Type Trends

M. Weisbeck
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Lehrbeauftragter: Götz Gramlich (Gastwissenschaftler Typografien) (verantwortlich)

In diesem Projekt werden wir typografische Trends untersuchen, erforschen, hinterfragen und bestenfalls neu setzen. Den Mantel der kreativen Konformität abstreifen und selbstbewusst neue Wege einschlagen. Final wird eine Zeitung in Plakatform produziert um die Ergebnisse zu präsentieren.

Bemerkung

Projekttag: Dienstags ab 10 Uhr

Ort: Marienstraße 1b, Raum 204

318220021 »will the real bauhaus please stand up«

A. Palko, M. Weisbeck
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, ab 16.10.2018

Beschreibung

Ein exploratives Projekt, das sich in den Tiefen des Bauhauses auf die Suche nach dem aktuellen grafischen Bezügen dieses 100jährigen Wortes begibt. Was war Bauhaus, was kann Bauhaus und was ist das aktuelle Bauhaus. Grafische Experimente in jegliche Richtung werden erwünscht — Von Kreis, Kugel, Strich über Farbenlehre bis hin zu Kompositionsübungen werden die historischen Bezüge analysiert, verinnerlicht um anschließend daraus neues zu generieren. Als Grundlage der eigenen grafischen Experimente dienen uns die Besuche der Bauhaus Archive und die Recherche in den Bauhaus Büchern.

Leistungsnachweis

Note

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte**S. Helm**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung**Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)**

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Recherchearbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signalistik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318220023 Blick in die Seele, das filmische Portrait

N.N., B. Scheven
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Im Projekt „Blick in die Seele – das filmische Porträt“ erkunden wir verschiedene dokumentarische Formen, der Geschichte unserer Protagonisten auf die Spur zu kommen. Wie können wir die intensiven Momente und die prägenden Erlebnisse im Leben eines Menschen filmisch nachzeichnen? Dazu schauen wir uns verschiedene Filmbeispiele an und analysieren die unterschiedlichen Herangehensweisen und Interviewtechniken. Die Erstellung eigener filmischer Arbeiten steht im Vordergrund; dabei gilt es zu experimentieren, sich heranzutasten, mutig zu sein und eine angemessene Form zur Darstellung von Thema und Protagonisten zu entwickeln.

Beatrice Möller schloss ihr Studium an der Bauhaus-Universität 2006 ab. Seit dem arbeitet Sie als Regisseurin für Film und Radio im In- und Ausland. Ihre letzten beiden Filme produzierte Sie mit dem Bayerischen Rundfunk.

Die Anmeldung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung.

Bemerkung

Mo 29.10. 10-12 und 13-16 Uhr, Di 30.10. 10-12 Uhr

Mo 26.11. 10-12 und 13-16 Uhr, Di 27.11. 10-12 Uhr

Mo 28.01. 10-12 und 13-18 Uhr, (Di 29.01. 10-12 Uhr)

Ort: Marienstraße. 1b / R 301

318220024 info.motion.werkstatt BFA

W. Bauer-Wabnegg, C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

Ein neues Semester beginnt und neugierige Bewerber interessieren sich für die Angebote der Fakultät Kunst und Gestaltung. Sie wissen allerdings nicht immer sofort, was den einen Studiengang vom anderen unterscheidet, worum es beim "Weimarer Modell" geht oder wie der richtige Ablauf einer Bachelor-Bewerbung aussieht.

Hier wollen wir ideenreich, kreativ und unterhaltsam helfen. Eine Serie informativ und attraktiv gestalteter Legetrick- und Stop-Motion-Animationen soll Interessenten und Studienanfängern zeigen und erläutern, wie sie bei uns studieren können. Dafür entwickeln wir zusammen mit der Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Fakultät experimentell-unkonventionelle Erklärvideos für die Website der Bauhaus-Universität.

Und Sie können daran mitwirken. Vorkenntnisse in Animation, Klang-Gestaltung oder Textentwicklung sind dabei hoch willkommen. Darüber hinaus vertiefen wir Strategien und Tools in den Bereichen Infografik für Animationsprojekte, Production-Design und Textentwicklung. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Fachmodul hands-on.produktion belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur Experimentellen Radio angeboten.

Wenn Sie dabei sein wollen, senden Sie bitte bis zum 08.10.2018 eine E-Mail mit kurzem Motivationsschreiben an catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

engl. Beschreibung

info.motion.werkstatt BFA

A new semester begins and interested applicants want to find out about the offer from the Faculty of Art & Design. However, they might not always know what distinguishes one degree programme from another, what the "Weimar Model" is, or what the procedure for a Bachelor's application looks like.

In this course, we want to make this process easier for prospective students by creating a series of informative and attractive cut-out stop-motion animations that will convey who we are and how to study at our faculty. These experimental and unconventional explanatory videos will be developed for the university website in conjunction with the Department of Press and Public Relations of the faculty. You can be a part of it!

Voraussetzungen

Belegung des Werkmoduls: hands-on-produktion

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Klang-Gestaltung oder Textentwicklung, Semesterpräsentation

318220025 info.motion.werkstatt MFA

W. Bauer-Wabnegg, C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

Ein neues Semester beginnt und neugierige Bewerber interessieren sich für die Angebote der Fakultät Kunst und Gestaltung. Sie wissen allerdings nicht immer sofort, was den einen Studiengang vom anderen unterscheidet, worum es beim "Weimarer Modell" geht oder wie der richtige Ablauf einer Bachelor-Bewerbung aussieht.

Hier wollen wir ideenreich, kreativ und unterhaltsam helfen. Eine Serie informativ und attraktiv gestalteter Legetrick- und Stop-Motion-Animationen soll Interessenten und Studienanfängern zeigen und erläutern, wie sie bei uns studieren können. Dafür entwickeln wir zusammen mit der Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Fakultät experimentell-unkonventionelle Erklärvideos für die Website der Bauhaus-Universität.

Und Sie können daran mitwirken. Vorkenntnisse in Animation, Klang-Gestaltung oder Textentwicklung sind dabei hoch willkommen. Darüber hinaus vertiefen wir Strategien und Tools in den Bereichen Infografik für Animationsprojekte, Production-Design und Textentwicklung. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Fachmodul hands-on.produktion belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur Experimentellen Radio angeboten.

Wenn Sie dabei sein wollen, senden Sie bitte bis zum 08.10.2018 eine E-Mail mit kurzem Motivationsschreiben an catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

engl. Beschreibung

info.motion.werkstatt MFA

A new semester begins and interested applicants want to find out about the offer from the Faculty of Art & Design. However, they might not always know what distinguishes one degree programme from another, what the "Weimar Model" is, or what the procedure for a Bachelor's application looks like.

In this course, we want to make this process easier for prospective students by creating a series of informative and attractive cut-out stop-motion animations that will convey who we are and how to study at our faculty. These experimental and unconventional explanatory videos will be developed for the university website in conjunction with the Department of Press and Public Relations of the faculty. You can be a part of it!

Furthermore, we deepen the strategies and tools needed in the areas of infographics for animation projects, production design, and text development. Previous knowledge in these areas is highly appreciated. All project participants must also take the hands-on.produktion module and be prepared to work in teams.

The workshops are going to be offered as blocks.

If you would like to participate please send an e-mail with a short motivation letter to ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de before Oct 8, 2018.

Voraussetzungen

Belegung des Fachmoduls: hands-on.produktion

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Semesterpräsentation

318220026 Klangwerkstatt A - 18/19**R. Minard, N.N.**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkung

Weitere Termine nach Vereinbarung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

318220027 Klangwerkstatt B - 18/19**R. Minard, N.N.**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkung

Weitere Termine nach Vereinbarung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

318220028 My Bauhaus is better than yours

N. Hens, W. Kissel

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mo, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 15.10.2018

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 16.10.2018

Beschreibung

Vor einigen Jahren verklagte eine große Baumark-Kette ein kleines studentisches Design-Label aus Weimar. Der Grund: der Name Bauhaus. Abseitige Geschichten wie diese, jenseits der Bauhaus-Überlieferung, sollen in diesem Semester die Hauptrolle spielen.

Bringt eure Filmideen, Treatments oder Drehbücher ein und setzt diese innerhalb des Semesters um! Oder erarbeitet ein ausgereiftes Konzept für eine größeres Format und realisiert ein längeres Stück! Ein besonderes Augenmerk soll auf den Genre-Grenzen zwischen dokumentarischem, fiktionalem und experimentellem Erzählen liegen. Das Ziel ist es, im Projekt eine Atmosphäre zu schaffen die den kreativen Prozess des Filmmachens anregt und kritisch begleitet. Dokumentarische Übungsaufgaben und Workshops erleichtern den Einstieg und fördern die technische Versiertheit sowie dramaturgische Kompetenzen. Projektbegleitend wird es 14-tägig jeweils am Montagabend die Möglichkeit geben, ausgewählte dokumentarische Filmbeispiele gemeinsam zu sichten und zu diskutieren.

engl. Beschreibung

„My Bauhaus is better than yours“ is a project module for young filmmakers. It offers you the possibility to follow your own schedule. Bring in your movie ideas, treatments and scripts and get it done within the framework of the semester or work on a broader design in developing a profound film concept. All genres, styles, and levels of expertise are welcome. The aim is to create an atmosphere in which the creative working process of film making will be initiated and discussed. Documentary film exercises will train your skills technically and in storytelling.

Leistungsnachweis

Attendance, active participation, practical exercises, production of short films

318220029 Topologie der Immersion

N. Singer, A. Drechsler, M. Hirsch, J. Brinkmann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.10.2018

Beschreibung

Eine wiederkehrende Frage im Alltag vieler Menschen ist die nach der Ordnung unseres gesammelten kulturellen Outputs. Insbesondere in der westlich geprägten Zivilisation seit der Aufklärung sind wir fast schon besessen von der säuberlichen Ordnung und Archivierung unseres Wissens, egal ob es sich um Museumsbestände, Kunstwerke, Privatfotos, Bücher, Musik oder Filme handelt. Dieses gesammelte Wissen repräsentiert Fantasiewelten, ästhetische Prinzipien, Zeitgeist aber vor allem: Information. Noch vor wenigen Jahrzehnten konnten viele Archivprobleme durch Mikrofilm, ein neues Magazin, einen Museumsanbau, neue Katalogisierungssysteme oder ein neues Regal für die Schallplattensammlung gelöst werden, aber das klappt nicht mehr. Unsere digitalen Archive wachsen einfach zu schnell, wir verlieren den Überblick und kennen die Inhalte nicht mehr selbst.

Die Digitalisierung bestehender Audio-Archive und die Überführung unseres kulturellen Schaffens in digitale Daten erfordern neue Möglichkeiten der Sortierung von Hashtags bis zu neuronalen Netzen und algorithmus-basiertem tiefen Lernen. Akustische Archive unterliegen hierbei besonderen Kriterien, da sie sich den üblichen Sortierungskriterien entziehen und neue Rezeptionsformen erfordern. Immersive Technologien wie binaurale Klangwiedergabe, aber auch Augmented und Virtual Reality spielen eine wichtige Rolle bei der Erforschung dieser Probleme.

In diesem Projekt wollen wir versuchen die beiden komplexen Themengebiete Immersion und Archiv zusammenzuführen und unter künstlerischen Gesichtspunkten zu erkunden.

Im Rahmen des Bauhaus-Semesters kooperiert der Lehrstuhl für Experimentelles Radio mit dem Lehrstuhl für Gestaltung medialer Umgebungen um sich dieser Problematik anzunehmen. So genannte immersive Technologien sollen erforscht und kritisch auf ihre Tauglichkeit zur Navigation akustischer Archive hinterfragt werden. In Workshops im Digital Bauhaus Lab und Radiostudio werden aktuelle Denkansätze vorgestellt. Wir werden versuchen eine eigene, kritische Haltung zu den Problemen und Chancen der technologischen Möglichkeiten zu entwickeln.

Ein eigener Slot im Begleitprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces im Haus der Kulturen der Welt sowie ein Besuch in den 4DSOUND Studios im Funkhaus Nalepastraße ist zentraler Bestandteil des Projektmoduls. Die Exkursion findet vom 15.-18. November statt und ist für Projektteilnehmer verpflichtend.

In weiteren Blockveranstaltungen werden gemeinsam mit eingeladenen ExpertInnen und KünstlerInnen Projektkonzepte entwickelt. Diese werden in Folge zu künstlerischen, radiophonen Arbeiten verdichtet, die sowohl im Digital Bauhaus Lab als auch unter konventionellen Kopfhörern und im Äther präsentiert werden können.

Geblockte Termine mit Anwesenheitspflicht:

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)

15.-18. November: Exkursion nach Berlin

4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung

A recurring question in our everyday life is the way we structure our collective cultural output. Especially western society is obsessed with meticulously archiving knowledge, whether it's in the shape of museum inventory, artistic works, private photography, books, music or movies.. This collected knowledge represents fictitious worlds, aesthetic principles, Zeitgeist but especially: Information. Just a few decades ago a lot of archival problems could be solved by microfilm, a museum annex, modernized archival systems or a new shelf for an expanding collection of vinyl records. These methods don't apply anymore: Our digital archives are growing too quickly, we lost the big picture and don't know the content we're archiving anymore.

Digitising established acoustic archives and the shift of our cultural output to the digital domain demands new ways categorization and sorting: These can be as simple as hashtags, but also include neural networks and algorithms for deep learning. This is especially true for acoustic archives which elude traditional methods for categorization and require new ways of „browsing“. Immersive technologies such as binaural acoustics and Augmented and Virtual Reality systems play an important role in exploring these issues.

Over the course of this project, we will attempt to combine the complex and broad fields of „immersion“ and „archive“ and explore them from artistic perspectives.

As part of the Bauhaus Semester the Chair of Experimental Radio is collaborating with the Chair of Media Environments to explore these topics. So-called immersive technologies will be researched and critically scrutinized regarding their viability for navigating acoustic archives. Workshops in both the Digital Bauhaus Lab and Radio Studio will present current approaches to these topics. Additionally, we are hoping to develop a personal, critical perspective towards the problems and opportunities these technologies propose.

We are participating in the event program surrounding the exhibition „Radiophonic Spaces“ at Haus der Kulturen der Welt in Berlin from November 15-18, where we will have the chance to interact with international guests and visit the 4DSOUND studios at Funkhaus Nalepastraße. Participation in this field trip is mandatory.

In additional blocked events we will develop artistic project concepts, guided by guest lecturers. These are subsequently condensed into artistic, radiophonic works that can be presented in the Digital Bauhaus Lab as well as under conventional headphones and in the ether.

Blocked appointments with attendance obligation:

01 November: Opening of Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (voluntary)

15-18 November: Excursion to Berlin

4 December: all-day block appointment Weimar

Bemerkung

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)

15.-18. November: Exkursion nach Berlin

4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in der Audioproduktion und/oder Virtual Reality, verpflichtende Teilnahme an allen Blockterminen.

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und Erstellen einer künstlerischen Arbeit

318220030 Walk this way - ein BAUHAUS100 Spaziergang

N. Singer, A. Drechsler, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 11.10.2018

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 11.10.2018 - 11.10.2018

Block, 09:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 25.10.2018 - 27.10.2018

Beschreibung

Anlässlich des Bauhaus-Jahres werden die Professuren Denkmalpflege und Baugeschichte und Experimentelles Radio die erfolgreiche Zusammenarbeit vom Sommersemester 2017 fortsetzen. Im Auftrag des Kunstfests Weimar entstand der Audiowalk „Ein Gespenst geht um ...“ Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar. Durch die positiven Erfahrungen des ersten Projekts gestärkt, haben wir uns vorgenommen, dieses Erfolgskonzept nicht nur zu wiederholen, sondern zu verbessern und zu erweitern.

Als interdisziplinäres Gemeinschaftsprojekt von Studierenden der Medienkunst und der Urbanistik soll abermals ein Audio-Spaziergang entstehen, der über die rein museale Informationsvermittlung hinausgeht. Es gilt, die sichtbaren und unsichtbaren Spuren der Weimarer Bauhauszeit in (medien-) künstlerisch gestaltete Tonspuren zu verwandeln. Ein besonderer Schwerpunkt soll daher auf der klanglich-ästhetischen Umsetzung der Geschichten liegen. Inhaltlich sollen die Geschichten nicht allein auf die historische Bauhauszeit 1919-23 fokussiert sein, sondern auch den Umgang mit dem Bauhuserbe, sowie unser heutiges Verständnis davon miteinschließen.

Auch technisch wollen wir erforschen, wie wir den Rahmen Audiowalk erweitern können. Dazu wird es einen intensiven Austausch mit dem zweiten Projekt der Professur Experimentelles Radio geben, das sich mit immersiven Strategien in der Verwendung von Audio beschäftigt.

Mit der „Uraufführung“ zum Bauhaus-Fest am 12. April 2018 wird der Audiowalk für Besucher*innen über Leihgeräte oder als App auch über 2019 hinaus auf Deutsch und Englisch hörbar sein.
Wir freuen uns sehr auf diesen interdisziplinären Austausch, der beim letzten Mal auf Begeisterung bei allen Beteiligten gestoßen ist.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung

On the occasion of the Bauhaus Year, the professors of Conservation and Architectural History and Experimental Radio will continue the successful cooperation of the summer semester 2017. Commissioned by the Kunstfest Weimar, the Audiowalk „Ein Gespenst geht um ...“ Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar was established. Strengthened by the positive experiences of the first project, we have decided not only to repeat this concept of success, but to improve and expand.

As an interdisciplinary joint project of students of media art and urban studies, an audio-walk will be created that goes beyond the purely museum-based communication of information. The aim is to transform the visible and invisible traces of Weimar Bauhaus period into (media-)artistically designed soundtracks. A special focus should therefore be on the sound-aesthetic implementation of the stories. In terms of content, the stories should not be focused solely on the historical Bauhaus period of 1919-23, but should also include dealing with the Bauhaus heritage as well as our present understanding of it.

Also technically we want to explore how we can extend the scope Audiowalk. There will be an intensive exchange with the second project of the Chair of Experimental Radio, which deals with immersive strategies in the use of audio.

With the "premiere" of the Bauhaus Festival on April 12, 2018, the audiowalk will be audible to visitors via loaner devices or as an app even beyond 2019 in German and English.

We are very much looking forward to this interdisciplinary exchange, which has met with enthusiasm among all participants the last time.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Nachweislich große Erfahrung in Produktion und Regie für Audio, oder erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten I

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Recherchearbeiten, Erstellen der Audiofiles

318220031 Walk this way - ein BAUHAUS100 Spaziergang

N. Singer, A. Drechsler, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 11.10.2018

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 11.10.2018 - 11.10.2018

Block, 09:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 25.10.2018 - 27.10.2018

Beschreibung

Anlässlich des Bauhaus-Jahres werden die Professuren Denkmalpflege und Baugeschichte und Experimentelles Radio die erfolgreiche Zusammenarbeit vom Sommersemester 2017 fortsetzen. Im Auftrag des Kunstfests Weimar entstand der Audiowalk „Ein Gespenst geht um ...“ Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar. Durch die positiven Erfahrungen des ersten Projekts gestärkt, haben wir uns vorgenommen, dieses Erfolgskonzept nicht nur zu wiederholen, sondern zu verbessern und zu erweitern.

Als interdisziplinäres Gemeinschaftsprojekt von Studierenden der Medienkunst und der Urbanistik soll abermals ein Audio-Spaziergang entstehen, der über die rein museale Informationsvermittlung hinausgeht. Es gilt, die sichtbaren und unsichtbaren Spuren der Weimarer Bauhauszeit in (medien-) künstlerisch gestaltete Tonspuren zu verwandeln. Ein besonderer Schwerpunkt soll daher auf der klanglich-ästhetischen Umsetzung der Geschichten liegen. Inhaltlich sollen die Geschichten nicht allein auf die historische Bauhauszeit 1919-23 fokussiert sein, sondern auch den Umgang mit dem Bauhauserbe, sowie unser heutiges Verständnis davon miteinschließen.

Auch technisch wollen wir erforschen, wie wir den Rahmen Audiowalk erweitern können. Dazu wird es einen intensiven Austausch mit dem zweiten Projekt der Professur Experimentelles Radio geben, das sich mit immersiven Strategien in der Verwendung von Audio beschäftigt.

Mit der „Uraufführung“ zum Bauhaus-Fest am 12. April 2018 wird der Audiowalk für Besucher*innen über Leihgeräte oder als App auch über 2019 hinaus auf Deutsch und Englisch hörbar sein.

Wir freuen uns sehr auf diesen interdisziplinären Austausch, der beim letzten Mal auf Begeisterung bei allen Beteiligten gestoßen ist.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung

On the occasion of the Bauhaus Year, the professors of Conservation and Architectural History and Experimental Radio will continue the successful cooperation of the summer semester 2017. Commissioned by the Kunstfest Weimar, the Audiowalk „Ein Gespenst geht um ...“ Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar was established. Strengthened by the positive experiences of the first project, we have decided not only to repeat this concept of success, but to improve and expand.

As an interdisciplinary joint project of students of media art and urban studies, an audio-walk will be created that goes beyond the purely museum-based communication of information. The aim is to transform the visible and invisible traces of Weimar Bauhaus period into (media-)artistically designed soundtracks. A special focus should therefore be on the sound-aesthetic implementation of the stories. In terms of content, the stories should not be focused solely on the historical Bauhaus period of 1919-23, but should also include dealing with the Bauhaus heritage as well as our present understanding of it.

Also technically we want to explore how we can extend the scope Audiowalk. There will be an intensive exchange with the second project of the Chair of Experimental Radio, which deals with immersive strategies in the use of audio.

With the "premiere" of the Bauhaus Festival on April 12, 2018, the audiowalk will be audible to visitors via loaner devices or as an app even beyond 2019 in German and English.

We are very much looking forward to this interdisciplinary exchange, which has met with enthusiasm among all participants the last time.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Nachweislich große Erfahrung in Produktion und Regie für Audio, oder erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten I

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Rechercharbeiten, Erstellen der Audiofiles

318220032 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Geplant sind Exkursionen zu den Graphischen Sammlung der Klassik Stiftung Weimar, Galeriebesuche und eine mehrtägige Exkursion nach Venedig, mit den Schwerpunkten historische und zeitgenössische Graphik sowie künstlerisches Arbeiten vor Ort.

Das Projekt ist eine Fortsetzungsveranstaltung aus dem WS 2017/18.

Bemerkung

Weitere Werkstatttermine nach Absprache.

Voraussetzungen

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318230001 Encyclopedic Architecture

J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 23.11.2018 - 23.11.2018

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 30.11.2018 - 30.11.2018

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 07.12.2018 - 07.12.2018

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.12.2018 - 14.12.2018

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.12.2018 - 14.12.2018

Sa, Einzel, 13:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 15.12.2018 - 15.12.2018

Beschreibung

Im Fokus der Lehrveranstaltung steht die Wissensordnung und -repräsentation der Enzyklopädie und die Übertragung ihrer spezifischen Eigenschaften in Architekturen des Wissens oder Informationsräume. Über tradierte und historische architektonische Formationen wie Bibliothek oder Archiv hinaus soll ein um kognitive und digitale Architekturen erweiterter Raumbegriff angewendet werden. Ziel ist es, Zusammenhänge und Abgrenzungen, Bedingungen und Möglichkeiten der verschiedenen Raumkonzepte und ihrer Gestaltung zu diskutieren und den Diskurs durch eigene Impulse zu erweitern. Grundlage ist dabei die Durchführung gemeinsamer Exkursionen zu verschiedenen Forschungseinrichtungen mit begleitenden Gesprächen mit Expert_innen vor Ort sowie anschließender Evaluation. Vorträge und Präsentationen zu wissenschaftlichen wie gestalterischen und künstlerischen Positionen das Themenfeld betreffend ergänzen und erweitern die Diskussionen vor Ort.

Bemerkung

Durchführung: Anne Brannys, Ph.D.

Termine: werden zum Semesterbeginn gekannt gegeben

Die Lehrveranstaltung ist in drei Blöcken organisiert und untergliedert sich wie folgt:

1. Block Tag 1: Inhaltliche Einführung, Vorstellungsrunde, Absprache Termine und Leistungsnachweis, Exkursion HAAB mit Führung (insgesamt 4 Stunden) Tag 2: Exkursion Kunst- und Wunderkammer Gotha mit Führung (insgesamt 4 Stunden, 2 Stunden An-/Abreise inkl.)

2. Block Tag 1: Theorie, Vorträge, Präsentation, Evaluation (insgesamt 4 Stunden) Tag 2: Exkursion Gedächtniszentrum/Neuroscience-Lab Uni Jena mit Expertengespräch (insgesamt 4 Stunden, 2 Stunden An-/Abreise inkl.)

3. Block Tag 1: Exkursion Digital Bauhaus Lab mit Expertengespräch (insgesamt 2 Stunden), Tag 2: Theorie, Vorträge, Evaluation (insgesamt 4 Stunden)

Leistungsnachweis

Engagierte und regelmäßige Teilnahme, Präsentation/Vortrag, schriftliche Reflektion

Note

318230002 Fuchs - Gesten, Körper, Maschinen. Malerei der 1950er Jahre

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Malerei der 1950er Jahre mit Schwerpunkt Fernand Léger, Jean Dubuffet, Asger Jorn, Wols und Hans Hartung. Nach 1945 stehen sich Gegenständlichkeit und Abstraktion in den bildenden Künsten gegenüber. Vermeintlich Gegensätzliches offenbart auch Verwandtschaften und Beziehungen. Asger Jorn arbeitete bei Fernand Léger, Dubuffet entdeckte die Art Brut, Wols artikulierte gestisch die Krise der Existenz des Menschen und Hans Hartung öffnete das Bild zur weiträumigen Geste.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230003 Fuchs - Kunstgeschichte Vertiefungsmodul Lehramt

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Das Vertiefungsmodul für Lehramtsstudierende dient der gemeinsamen Vorbereitung des nötigen allgemeinen Überblicks über die Geschichte und Theorie der Kunst. Anhand von Beispielen aus verschiedenen Epochen wird das Grundgerüst vertieft. Dabei sollen offene Fragen beantwortet werden, grundlegende Methoden geübt und versucht werden das notwendige Verständnis für den Verlauf der Geschichte der Kunst zu vermitteln.

Bemerkung

Seminar nur für Fortgeschrittene des Studiengangs Lehramt Kunsterziehung. Anmeldung mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230004 Fuchs - Raffael und die Malerei der Hochrenaissance**T. Fuchs**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Die Kunst Raffaels gehört zum allgemein anerkannten Kanon der Kunstgeschichte. Die in der Frührenaissance entwickelten innovativen Bildformen und künstlerischen Methoden der Darstellung von Narration, Zeit und Raum werden im Umkreis Raffaels und seiner Antipoden in Rom zu Beginn des 16. Jahrhunderts in "Kunst" überführt und dienen gleichzeitig der Repräsentation von Macht, Wohlstand und Religion.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230005 Lüthy - Aktuelle Ansätze künstlerischer Forschung**M. Lüthy**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 09.11.2018 - 09.11.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 01.02.2019 - 01.02.2019

Beschreibung

Das nach wie vor experimentelle Format der künstlerischen Forschung umfasst eine große Bandbreite unterschiedlicher Ansätze in Theorie und Praxis und vor allem in der je besonderen Verschränkung von Theorie und Praxis. In diesem Wissenschaftsmodul nähern wir uns dem Format der künstlerischen Forschung anhand der genauen Betrachtung einzelner Vorhaben. Diese werden vorgestellt und diskutiert, um ihre intrinsische Logik und Plausibilität abschätzen zu können.

Bemerkung

Für alle von mir betreuten Ph.D.- und Dr.phil.-Studierenden ist das Seminar eine Pflichtveranstaltung.

Leistungsnachweis

Leistungspunkte werden nicht vergeben.

318230006 Lüthy - Paul Klee und László Moholy-Nagy. Am Bauhaus und übers Bauhaus hinaus (Prüfungsmodul)**M. Lüthy**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.10.2018 - 13.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.12.2018 - 20.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2019 - 10.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.01.2019 - 24.01.2019

Beschreibung

Paul Klee und László Moholy-Nagy sind für die avantgardistische Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts von herausragender Wichtigkeit, zugleich gehören sie zu den prägenden Persönlichkeiten des Bauhauses. Sie verkörpern allerdings unterschiedliche, ja unvereinbar erscheinende Ansätze. Während Klee auf Handschriftlichkeit, Materialität und Naturbezug setzte, galt Moholy-Nagys Interesse den neuen Medien wie Fotografie und Film und suchte er nach der Verbindung von Kunst und Technik. Auch in ihrem Lebensverlauf nach ihrer Zeit am Bauhaus stehen sie an gegensätzlichen Polen. Während Klee nach der Machtübernahme der Nazis entlassen wird, in die Schweiz flüchtet und dort in prekären finanziellen Verhältnissen und nach schwerer Krankheit 1940 stirbt, gelingt Moholy-Nagy ein fulminanter Neubeginn seiner Karriere, indem er 1937 zum Direktor des New Bauhaus in Chicago wird. Der Vergleich der beiden Öuvres und Lebensverläufe, mit denen wir uns im Seminar vertraut machen wollen, zeigt die Spannweite dessen, wofür das historische Bauhaus steht, auf exemplarische Weise.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

Leistungsnachweis

Note: Referat und schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern

für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230007 Lüthy - Zum Begriff der Kunstautonomie

M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.11.2018 - 06.11.2018

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.11.2018 - 08.11.2018

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.01.2019 - 29.01.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 31.01.2019 - 31.01.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

318230008 (R)EVOLUTION DES HANDWERKS. Paradigmen und Perspektiven zum Handwerk: Vom Faustkeil zum Algorithmus.

M. Braun

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.10.2018 - 04.02.2019

Beschreibung

Gegenwärtig erleben wir eine zunehmende Rückbesinnung in den Gestaltungsdisziplinen auf das klassische Handwerk. Dies äußert sich in unterschiedlichsten Bereichen der Praxis wie auch der Wissenschaft und bedingt damit die Gestaltung. Mit jener Rückbesinnung traditioneller Arbeitskulturen entstehen gleichermaßen Irritationen: Begrifflichkeiten und Methoden bleiben hier oft unverstanden, Herkunft und Traditionen erfahren unzureichende Beachtung und allem voran die Frage: Ist es tatsächlich eine Rückbesinnung oder nicht viel mehr ein Phänomen, das sich aufgrund der sich in Veränderung befindenden Fertigungsverfahren in einer vermeintlichen Rückbesinnung zeigt, da nunmehr die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts vom Bedürfnis nach Singularitäten geprägt ist?

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Handwerks und dessen Bedeutung für die Gestaltung. Im Zentrum stehen hierbei die wesentlichen Paradigmen und Kontexte, die die heutige Vorstellung

von Handwerk maßgeblich prägen. Schwerpunkt der Untersuchungen liegt bei den gestalterischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen ab dem 19. Jahrhundert bis in die digitale Gegenwart (Digitales Handwerk).

Neben Referaten werden einschlägige Texte, Verfahren und Projekte herangezogen und diskutiert; dies mit dem Ziel, die Begrifflichkeit(en) des Handwerks zu entstauben, gar aus fehlerhaften Darstellungen zu „bergen“, um das Handwerk umfassend differenziert betrachten zu können und für gegenwärtige Produktkulturen in Zeiten des Digital Turns nutzbar zu machen.

Das Modul ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als wöchentliches Seminar konzipiert und richtet sich an alle Fachsemester der Bachelor- und Masterstudiengänge Produkt-Design, Visuelle Kommunikation, Medienkunst und Mediengestaltung.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, 15.10.2018, 14 Uhr im o.g. Raum statt. Alle weiteren Veranstaltungen des Seminars beginnen jeweils 13:30 Uhr.

Leistungsnachweis

Das Bestehen der Lehrveranstaltung setzt das Abhalten eines Referats, die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, das Mitwirken an Diskussionen, sowie die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (in Form eines Essays) voraus.

318230009 Toland - Feminist Food Landscapes and Kitchen Countercultures

M. Garcia, A. Toland

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 10.10.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 07.11.2018 - 07.11.2018

Beschreibung

This intensive seminar will examine contemporary feminist food production and art practices and kitchen counterculture in the context of alternative discourses and revolutionary movements. As food production, preparation, and consumption has become a subject of increasing academic focus due to its broad connections to culture, ecology and the environment, it has also been utilized within the arts to address topics as diverse as militarism, sustainability, environmental justice, cultural renewal and racism within the broader context of what could be termed ecofeminism.

We plan to explore the connections formed between these themes and issues surrounding food production, preparation, and consumption as critiqued, affirmed or challenged by artistic practice, and to explore links to the origins and theoretical background of food related cultural processes.

Theoretical readings will be geared towards deepening our understanding of how these phenomena fit into broader societal dialogues. During class, we will discuss what we have read, watch, listen to and critique different positions taken by artists, collectives, activists and art movements in order to develop personal and collective responses. A weekly presentation will be given by the lecturers, supplemented by student-led presentations and in-depth

discussions of assigned course materials. This group research is intended to spark and inspire Bauhaus inspired art/design/media projects, individual artistic work and inform theoretical writing around these topics.

Bemerkung

The seminar is suitable for beginning and advanced students (both international students and German native speakers) with good English language skills. Lectures and discussions will be in German and English. Writing assignments can be written in the students' native language (and translated into English or German).

Leistungsnachweis

Course requirements:

1. Presence and punctuality, good work ethics, and active participation (25%)
2. In-class presentations including a Powerpoint/Keynote (or similar) presentation plus a handout (1-2 pages) model, or other visual aid (25%)
3. A short research paper / essay of max. 3,000 words (25%)
4. Transmedial Project: artistic development and realisation of either group or individual work resulting in an artwork, product, performance, film, game, intervention, etc. This work can be partially realised in other practical study project courses. (25%)

318230010 Toland - Fundamentals of Artistic Research

A. Toland

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 11:00 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 05.11.2018 - 05.11.2018

Di, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.01.2019 - 29.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 31.01.2019 - 31.01.2019

Beschreibung

Is art a research methodology? What kinds of work constitute artistic research? What forms of knowledge distinguish artistic knowledge from other forms of knowledge? What cognitive, social, and aesthetic processes are involved in the creation of research-based art? How do artistic research practices vary around the world? Is artistic research conducted for an audience? Does better research lead to better art? These are only a few of the questions to be unpacked in this introductory seminar that surveys the development of the field of artistic, practice-based research over the last 25 years. The course offers a variety of lectures, group exercises, and research assignments that should prepare students for the rigours of the PhD Programme.

Bemerkung

The seminar is designed for beginning PhD students. Advanced Master and Diplom students must apply with a short (1 page) motivation letter explaining their understanding of artistic research and goals for joining the class. Lectures and discussions will be held in German and English. Writing assignments can be written in the students' native language (and translated into English or German). Only Master and Diplom students will be graded. PhD Students will receive a "Schlüsselqualifikation".

Leistungsnachweis

Course requirements:

1. Presence, punctuality, and active participation (25%)
2. In-class presentations including a Powerpoint/Keynote (or similar) presentation plus a handout (1-2 pages) model, or other visual aid (25%)
3. A research paper / essay of max. 8,000 words (50%)

318230011 TRACING THE BAUHAUS II: A LECTURE PERFORMANCE**S. Folie**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 12.12.2018 - 12.12.2018
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 12.12.2018 - 12.12.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 13.12.2018 - 13.12.2018
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 13.12.2018 - 13.12.2018
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.12.2018 - 14.12.2018
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 14.12.2018 - 14.12.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.01.2019 - 18.01.2019
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.01.2019 - 18.01.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 31.01.2019 - 31.01.2019
 Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 31.01.2019 - 31.01.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 01.02.2019 - 01.02.2019
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 01.02.2019 - 01.02.2019

Beschreibung**engl. Beschreibung**

The theoretical module is situated within the context of the overall theme of the MFA course accompanying the centenary of the BAUHAUS.

The aim of the theoretical module within the semester is to enact a collaborative performative lecture with all kinds of texts, (self-made) props, actions, speeches - conceived for a sort of "stage", which will be the museum space primarily. This comprises a collection of existing and/or to be produced texts/sources/quotes interwoven with theatrical and performative as well as technical (projection) devices.

The form of this enactment can range between chamber play, action or feast or a mix between those forms. The context shall address a critical re-lecture of Bauhaus ideas, utopias and manifestos with a possible rethinking of what was a focus in the last semester already: how besides the aesthetical and theoretical considerations topics of the commons, the community, sustainability, aspects of participation as well as holistic and ecological issues are developed further after the "golden" years of Bauhaus under different circumstances. Central issues of the Bauhaus philosophy will be discussed in context of their relevance for a contemporary artistic research and practice.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projektmodul TRANSLATING BAUHAUS

Leistungsnachweis

Consists in the active participation and contribution (theoretical/textual and performative) in the conception of the to be named lecture performance.

The module grading is based on the mentioned contribution, active in-class participation and submission of written assignments.

The written assignments have a word minimum of 1.500 total.

318230012 Willmann - Fundamentals: Einführung in die Theorie und Geschichte des Design**J. Willmann**

Wissenschaftliches Modul

Veranst. SWS: 2

Mo, wöch., 10:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 15.10.2018

Beschreibung

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Einführung in die Theorie und Geschichte des Design. Hierzu vermittelt die Lehrveranstaltung einen grundlegenden Überblick über zentrale gestalterische, soziale und kulturelle Positionen ab dem 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhundert. Zusätzlich entwickeln die Studierenden wichtige Kompetenzen, um die vorgestellten Ansätze und Methoden kritisch verorten und für die Gegenwart fruchtbar machen zu können. Die Vorlesung ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als Vorlesung konzipiert und richtet sich an alle Fachbereiche und Fachsemester.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungseinheiten, das Mitwirken bei Diskussionen und kritischen Analysen sowie das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

Note

318230013 Wissenschaftsmodul „Einblick: Einführung in die Geschichte und Theorie der Visuellen Kommunikation

F. Hartmann, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Block, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.12.2018 - 19.12.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 20.12.2018 - 20.12.2018
 Do, Einzel, 11:00 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.12.2018 - 20.12.2018
 Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.12.2018 - 21.12.2018
 Block, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 07.01.2019 - 09.01.2019
 Do, Einzel, 11:00 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2019 - 10.01.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.01.2019 - 11.01.2019
 Block, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.01.2019 - 16.01.2019
 Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 18.01.2019 - 18.01.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 18.01.2019 - 18.01.2019

Beschreibung

Vorlesungsanteil des Wissenschaftsmoduls

Übungsanteil des Wissenschaftsmoduls (ggf. durch Gastlehrenden angeleitet)

318230014 DREYER - Virtuelle Selbstdarstellungspraktiken und neue ästhetische Selbsterfahrung – jugendkulturelle Festformate und traditionelle Festkultur vor 100 Jahren und heute? (Kompaktseminar) (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.10.2018

Beschreibung

„Der Körper ist das Thema und der Ort, an dem Selbstbefragung in äußere Sichtbarkeit umschlägt. Je wichtiger visuelle Medien werden, desto wichtiger wird auch die Sichtbarkeit des eigenen Selbst. Die Selbstbefragung

muss präsentiert werden, und damit wandert der Ort des Selbst vom Inneren auf die Körperoberfläche." (Thomas Schwietring 2009)

Die Komplexität der uns umgebenden Phänomene, Umbrüche politischer, gesellschaftlicher oder ökologischer Systeme und die daraus resultierende Unübersichtlichkeit der erfahrbaren Umwelt provozieren ein Orientierungsbedürfnis, dass sich in visueller wie sprachlicher Repräsentation und Diskursivität widerspiegelt. Ziel ist die Vergewisserung der eigenen Identität durch Selbstdarstellungspraktiken, die sich im digitalen Zeitalter anders ausdrücken als noch vor einhundert Jahren. Die Motive sind die gleichen. Diese zu untersuchen und aus dem Erkenntnisprozess heraus performative, diskursive Ideen ästhetischer Selbst- und Fremderfahrung für die Inszenierung eines Festformates zu entwickeln, dass im Rahmen des Kongresses Denkraum Bauhaus 2019 seine Umsetzung finden soll, ist Ziel des disziplinübergreifenden Modulangebotes.

Anmeldung: zur Projektbörse

Leistungsnachweis

Konzeptentwicklung und -realisierung

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230015 Fin Tail Heroes (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Heyde

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 17.10.2018

Beschreibung

Verstehen, heißt nach Andrea Polaschegg ?die Distanz zum Fremden zu überbrücken, sich ihm anzunähern und es schließlich (?) in Vertrautes zu überführen.? Sich zu bilden ist also unabdinglich ein Spiel mit dem Fremden, Unbekannten, bisweilen Unzählbaren.

Der herbstliche Park Belvedere, ein Ort des Übergangs, Stätte einer letzten Koketterie vor dem Winter, soll als Begegnungs- und Zerstreuungsstätte dem Seminar Kulisse und Labor zugleich sein und als Erprobungsraum dienen, um den Blick an Unvertrautem zu schärfen.

In praktischer wie theoretischer Auseinandersetzung soll der Übertritt, die Schwelle, das Nicht-mehr und Noch-nicht thematisiert und experimentell eingesetzt werden. Es geht ums Verführen, wie das Verführt werden, um Sichtbares, Unsichtbares, um Konfrontation, Exploration, Neuland.

Um sich mit dem Fremden verstehend vertraut zu machen, muss kein Unterschied nivelliert, sondern eine Strecke zurück gelegt werden. So ist die ?Fram? nicht nur der Name, den Fridtjof Nansen seinem Schiff bei seiner mehrjährigen Suche nach der Nordwestpassage gegeben hat, sondern Programm. Etymologisch ist das altgermanische fram Vorreiter unseres Wortes fremd und mit ?fern von, weg von? zu übersetzen. ?Fremd ist das, was wir nicht be-greifen können, was unser Verstehen (noch) nicht erreicht oder von dem es sich (wieder) entfernt hat.? ? ?Das Fremde hat seinen genuinen Ort also in hermeneutischen Prozessen, es entsteht - und verschwindet - innerhalb der Dynamik des Verstehens.?

(Andrea Polaschegg)

Voraussetzungen

<p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">Eine regelmäßige wie aktive Seminarteilnahme sowie Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist Voraussetzung für den Erwerb eines

Seminarscheines.

Leistungsnachweis

Note

318230016 Kritische Gedankengänge (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3 / Seminar)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2018 - 01.02.2019

Beschreibung

Lehrbeauftragte: Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin (verantwortlich)

„Zu größerer Klarheit über seine Gedanken gelangt man, indem man sie anderen klar zu machen sucht.“ Joseph Unger

Spazieren gehen wird oft verstanden als eine ziellose Praxis der Weltbegehung und -anschauung. Trifft diese Handlung auf das Begehren einer zielorientierten Weltaneignung, verlassen wir den bloßen Erfahrungsraum und verknüpfen diesen mit interessensgeleiteten Erkenntnisprozessen. Lucius Burckhard, Gründer der heutigen Fakultät Kunst und Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar, nannte die inszenierten Erkenntniswege „Spaziergangswissenschaften“ – Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin, „Kritische Gedankengänge“. Wie man sie auch nennen mag, werden sie Ausgangs- und Zielpunkt einer Spurensuche in Weimar sein. Einer Suche nach Fakten, Fragen und Erkenntnissen im Entwicklungsprozess „Kritischer Gedankengänge“, die gesammelt, gebündelt, beantwortet und aufbereitet werden, um sich den Denkraum Weimar über dialogische Aneignungsprozesse zu erschließen und sich dem kontroversen Diskurs zu stellen, in den Zeugnisse der Renaissance, der Klassik, des Bauhauses, des Nationalsozialismus sowie der Postmoderne treten. Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und Architektur produktiv miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit diesem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Am 28.09.2019 werden die erarbeiteten Kritischen Gedankengänge im Rahmen eines Kongresses zum Bauhausjubiläum eine Form des Zugangs zur diskursiven Annäherung an den Denkraum Weimar darstellen.

Bemerkung

Anmeldung per E-Mail: ines.escherich@uni-weimar.de, julia.heinemann@uni-weimar.de

Termin: freitags 9:15-12-30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Beginn: 19.10.2018

Der Raum wird noch bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des

jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230017 Bilder in der Agora: Politische Kommunikation im Plakat

A. Schwinghammer

Wissenschaftliches Modul

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 11.10.2018 - 11.10.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.10.2018 - 18.10.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 19.10.2018 - 19.10.2018

Do, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.10.2018 - 25.10.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.10.2018 - 26.10.2018

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 01.11.2018 - 01.11.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 02.11.2018 - 02.11.2018

Beschreibung

Meinungsäußerungen, Kritik am politischen Gegner, Solidaritätserklärungen, Absichtsbekundungen oder schlicht Propaganda sind typische Zielrichtungen des Plakats und der Plakatgestaltung. Oft in kurzer prägnanter Form gehalten, tragen Plakate nicht nur zur politischen Kommunikation in visueller Form bei. Sie können vielmehr auch das (sozio-politische) Erscheinungsbild des öffentlichen Raums ganz wesentlich bestimmen. Das Seminar verfolgt eine dreiteilige Perspektive. Zum einen sollen öffentliche politische Kommunikationsformen und die unterschiedlichen Konzepte von Öffentlichkeit erkundet werden. Zum anderen soll die Medialität des Plakats als materielles Artefakt als auch als visuelles Medium untersucht werden. Dahinter steht die Frage, wie politische - medial vermittelte - Äußerungen entworfen, verbreitet und verstanden werden.

Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wie sich politische Kommunikation im Plakat manifestiert. Es werden hierbei sowohl historische als auch aktuelle Beispiele des politischen Plakats untersucht. Ziel des Seminars ist zum einen die besondere Rolle des Plakats als mediale Form und Teil politischer Kommunikation zu erkunden. Des Weiteren geht es auch darum, die besonderen technischen, historischen und sozialen Funktionen bestimmter Plakate in ausgewählten kulturellen Kontexten kennen zu lernen.

Neben der Auseinandersetzung mit Theorien und bestimmten Medienbeispielen ist die Vortragsreihe „Politik, Öffentlichkeit, Plakat“ Teil dieses Wissenschaftsmoduls.

Bemerkung

Das Wissenschaftsmodul findet im Rahmen der Kooperation mit dem Deutschen Nationaltheater in Weimar zur „Woche der Demokratie“ (01.-10.02.2019) statt.

Das Wissenschaftsmodul findet an drei Blockterminen statt. Vorbereitend gibt es eine **Einführungssitzung 11. Oktober 2018 um 15:15 in Raum 221, Marienstraße 14.**

Die Zahl der möglichen Teilnehmer/innen ist begrenzt (max. 25 Personen). Die Vorträge sind hochschulöffentlich.

Ort: Marienstraße 14, Seminarraum 221

Termine:

Einführungssitzung 11. Oktober 2018 um 15:15 in Raum 221, Marienstraße 14

Teil 1

- Donnerstag, 18. Oktober 2018 (17:00-20:30)

- Freitag, 19. Oktober 2018 (9:15-15:00)

Teil 2

- Donnerstag, 25. Oktober 2018 (15:15-18:30)

- Freitag, 26. Oktober 2018 (9:15-15:00)

Teil 3

- Donnerstag, 01. November 2018 (15:15-18:30)

- Freitag, 02. November 2018 (9:15-15:00)

Voraussetzungen

Für die Teilnehmer/innen am Projektmodul „Demokratie und Plakat“ (von Scheven/Döpel) ist die Teilnahme am Wissenschaftsmodul verpflichtend.

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

318250001 PRISMA - Perspektiven auf Produktdesign

G. Babtist, A. Groß, A. Ney

Workshop

Mi, wöch., 17:30 - 19:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 24.10.2018

Beschreibung

Die Workshopreihe wird von Studierenden des Produkt-Designs zu verschiedenen Themen gehalten.

Wöchentlich geben andere Studierende Einblicke in ihre individuelle Profilbildung und somit neue Perspektiven auf das Produktdesign Studium. Das Themenspektrum reicht dabei von Wahrnehmung bis hin zum weiblichen Orgasmus. Übergeordneter Schwerpunkt ist der eigene Gestaltungsprozess und ein gegenseitiger Austausch von Wissen, Inspiration und Herangehensweisen.

Die interaktive und abwechslungsreiche Struktur jedes Workshops gibt den Teilnehmenden neue Impulse und ermöglicht aktives Einbringen.

Die Workshops sind unabhängig voneinander und können einzeln besucht werden.

Wir freuen uns auf euch!

Anne und Antonia

engl. Beschreibung

PRISMA is a series of workshops held by productdesign students.

Each week a different perspective - on knowledge, inspiration and approach as a product designer - will be shared. The overall focus is to create a platform for reflection and exchange on the personal design process.

PRISMA contains a wide range of topics - the only workshop held in English will be "Outsourcing Plastic Recycling" on the 14th of November. Non-native speakers, who understand some German, are of course welcome in every session.

The interactive structure allows an experience based and participatory learning. Each workshop stands for itself and can be joined individually.

We're looking forward to seeing you!

Anne & Antonia

Bemerkung

Diese Veranstaltung wird im Bauhaus.Semester als studentisches Lehr-/Lernprojekt von Antonia Ney und Anne Groß durchgeführt.

Voraussetzungen

Interesse und Motivation zur aktiven Teilnahme

318260000 Masterkolloquium: Produkt-Design

A. Mühlenberend, J. Willmann, M. Braun

Wissenschaftliches Modul

Do, unger. Wo, 09:00 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 11.10.2018

Beschreibung

Das Masterkolloquium bieten den Studierenden des Produktdesign die Möglichkeit, zentrale Fragestellungen und Ansätze ihrer (Master-)Arbeit vorzustellen und innerhalb eines offenen „Werkstattformats“ zu diskutieren. Dazu ist vorgesehen, dass die Studierenden ihren jeweiligen Schwerpunkt (u.a. Entwürfe, Experimente, Werkzeuge, Kontexte, Kooperationen etc.) unter Verwendung unterschiedlicher analoger Ansätze und Techniken präsentieren. Die Veranstaltungen finden im zweiwöchentlichen Rhythmus statt.

Bemerkung

Zielgruppe sind alle Studierenden, die eine Master-Abschlussarbeit im Bereich des Produktdesign anstreben.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Leistungsnachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises resultiert aus der Teilnahme am Kolloquium, der Präsentation sowie einer darauf aufbauenden Dokumentation in Form eines Thesenpapiers.

Vortrag

3440110 Freies Projekt

G. Babtist, A. Mühlenberend, W. Sattler

Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbstständige Einzelprojekte im Bereich Produkt-Design vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Leistungsnachweis

Note

3585111 reinhard franz: meisterklasse!

R. Franz
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Korrektur der künstlerischen Arbeit.

Bemerkung

Beginn: Mittwoch, 10. Oktober 2018, um 10:00 Uhr

Raum wird noch bekannt gegeben.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Voraussetzungen

Eigenständiges Denken, abstrakte Auffassungsgabe

Leistungsnachweis

Wunschnote

3585311 ASA (Agentur/Studio/Atelier)

B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Leistungsnachweis

Note

418210012 LOADING SCREENS II - A practical journey into Gamedevelopment

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel
Projekt

Veranst. SWS: 10

Beschreibung

"LOADING SCREENS" ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierenden der Fakultät K&G und der Medieninformatik, das sich mit der praktischen Entwicklung von Computerspielen befasst. Für die Realisierung der jeweiligen Spiele werden wir mit Unity, Blender und weiteren Tools arbeiten. Studierende der Medieninformatik sollten Programmierkenntnisse mitbringen. Studierende der Fakultät K&G hingegen Erfahrungen im Bereich Sounddesign, Illustration, Animation, 3D-Modelling oder Storytelling.

engl. Beschreibung

"LOADING SCREENS" is an interdisciplinary project between students of Computer Science & Media and Art & Design, which will be a practical journey into Gamedevelopment. We will work with tools such as Unity and Blender in order to create games. CSM students should have basic programming knowledge. A&D students should have knowledge in sounddesign, illustration, animation, 3D-modeling or storytelling.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4M).
Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16SWS, 18 ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation, fertiges Spiel.

418210019 Play in my Dome III

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel
Projekt

Veranst. SWS: 10

Beschreibung

Im GFXLab der Fakultät Medien möchten wir den Raum nutzen, um interactive Spiele in Form einer Domeprojektion zu erschaffen. Nachdem wir vor zwei Semestern einen Dome (inkl. 3D sound) gebaut haben, werden wir an einer Gaming/ Projektionsumgebung arbeiten. Wir werden Gaming Devices für den Dome integrieren, Ambisonics Sound in Spiele einbetten und werden Spielkonzepte passend zum Dome entwickeln. Für die Bewerbung wären Erfahrungen entweder in Sound/3D/Video/Game Engines vom Vorteil. Ein grundlegendes Interesse für die Materie wäre wünschenswert. Das Projekt ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Medieninformatik und der Medien-Kunst und Gestaltung.

engl. Beschreibung

Play in my Dome
At the GFXLab of the Faculty of Media we want to use the space above us for dome projections in interactive games.

After having built the dome (including 3D sound) in two semester ago, we will start to work at implementing a gaming/projection environment for the dome. Integrating gaming devices in a dome, integrating Ambisonics sound into games, working at concepts for dome games are some – but not all – tasks of this project.

Project applicants should ideally but not necessarily have experience in sound/3D graphics/Video/3D games software, as well as the willingness to adapt things until they work and make things happen. Project beginners are very welcome.

This is an Interdisciplinary Project, open to Medieninformatik/Computer Science and Media students, as well as to students in the Media Arts and Design Bachelor/Master Study Course.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4M).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16 SWS, 18ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

418230000 Programming for Designers and Artists

G. Pandolfo, C. Wüthrich

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Beschreibung

Einführung in die Programmierung in Java für Gestalter und Künstler:
Elemente der Programmierung, Funktionen, Objektorientierte Programmierung, Einfache Algorithmen und Datenstrukturen, Berechenbarkeit, Hardwarestruktur.

engl. Beschreibung

Programming for Designers and Artists

Goals of the course: Students who successfully attended the course will be able to understand the basic concepts of modern Computer Science, Computer Programming and Algorithms and Data Structures, and will be able to write medium complexity Object Oriented programs in Java.

Contents of the course:

Elements of Programming: variables; assignment statements; built-in types of data; conditionals and loops; arrays; and input/output, including graphics and sound.

Bemerkung

Termine: Mo. wö. 15.10.2018, 15.15-16.45 Uhr Vorlesung; Di. wö. 5.11.2018, 15.15-16.45 Uhr Übung

Raum: HS, HK 7 Vorlesung; B11 Lintpool 128 Übung

418250000 ANFÄNGERGLÜCK ANIMATION – Theorie und Praxis

F. Sachse

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

Unsere Welt unterliegt den Regeln der Physik. Wir sehen sie nicht direkt, können aber ihre

Auswirkungen beobachten und daraus Rückschlüsse ziehen. Das Verhalten von Objekten und Lebewesen ist durch die physikalischen Gegebenheiten unserer Welt definiert. Die Animation kehrt dieses Phänomen um. Die Eigenheiten cineastischer Welten werden durch das Verhalten, die Bewegungen und Deformation der Objekte und Lebewesen definiert. Ob wir uns im luftleeren Raum befinden, oder im Park, verrät die Flugbahn eines fallenden Blattes. Wie schwer eine Kugel ist, zeigt uns die Art ihres Aufpralls. Womit ein Sack befüllt ist, entpuppt sich, sobald er angehoben wird.

An diesem Punkt entfaltet die Animation größte Kraft, in dem sie es möglich macht, unsere Welt nicht nur nachzuempfinden, sondern eigene filmische Realitäten zu kreieren – soweit uns unsere Vorstellungskraft trägt.

Von Beginn des Semester bis zum Ende des Jahres 2018 werden wir uns theoretisch mit dem Thema Bewegung als Basis der Animation auseinandersetzen, sie studieren und analysieren und dabei die „12 Basic Principles of Animation“ kennenlernen.

Mit den Mitteln der analogen Zeichentrickanimation (traditional Animation) werden wir in drei weiteren Blockeinheiten im Frühjahr 2019 praktisch austesten, was zuvor theoretisch erforscht wurde.

engl. Beschreibung

BEGINNER'S LUCK ANIMATION – theory and practice

Our world underlies the laws of physics. Animation turns that principle around and creates worlds through establishing physics.

In the beginning of the semester we will theoretically analyse movements as the base of animation and discover the „12 Basic Principles of Animation“.

Next year we will test our new gained knowledge by going through practical exercises using the techniques of traditional animation.

This class is aimed for participants with no experience in animation.

Theory part:

Every Thursday 11:00 – 12:30 / B15 / room 104

First meeting : 18. October 2018 Last meeting: 20. Dezember 2018

Practical part:

Please apply with a motivational letter till 30th of September to: franka.sachse@uni-weimar.de

Bemerkung

Theorie:

Donnerstags wö. 11:00 – 12:30 Uhr / B15 / Raum 104, erstes Treffen: 18.10.2018, letztes Treffen: 20.12.2018

Praxis:

17.1./24.1./31.1.2019, 11.00-16.00 Uhr / B15 / 104

Bitte bewerben sie sich mit einem kurzen Motivationsschreiben bis zum 30. September. Bewerbung/Fragen an: franka.sachse@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Der Kurs richtet sich an motivierte Einsteiger ohne Vorkenntnisse.

418250001 erzähl.werkstatt BFA

A. Helmcke, A. Vallejo Cuartas

Werkmodul

Do, Einzel, 18:15 - 19:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 11.10.2018 - 11.10.2018

Beschreibung

In dem Werkmodul geht es darum, zusammen mit einer Partnerin oder einem Partner des Deutschen Literatur Instituts Leipzig ein gemeinsam ausgearbeitetes Exposé sowie das visuelle Konzept für einen experimentellen Animationsfilm zu entwickeln. Das schließt sowohl die schreibpraktische Arbeit als auch gestalterische Praxisübungen im Bereich Animation ein. Ergänzt wird der Kurs durch die Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Filmdramaturgie. Neben konventionellen werden dabei auch experimentelle und hybride Formate vorgestellt und analysiert. Dabei besteht die Option, die gemeinsam entwickelten Exposés bis zur Deadline am 31.03.2018 bei der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) für den Nachwuchstag „KONTAKT“ einzureichen.

Das Modul wird in Blockveranstaltungen angeboten und findet abwechselnd in Weimar und Leipzig statt. Das Modul wird auch von Dr. Cathy de Haan von dem Deutschen Literatur Institut Leipzig betreut. Die erste Sitzung mit Vorbesprechung findet statt am Donnerstag 11.10.2018 von 18:15 - 19:45 Uhr. Die weiteren Termine sowie die Seminarorganisation (Anreise nach Leipzig etc.) werden in dieser ersten Seminarsitzung besprochen.

Wenn Sie dabei sein wollen, senden Sie bitte bis zum 10.10.2018 eine E-Mail mit kurzem Motivationsschreiben an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de

engl. Beschreibung

The objective of this module is to develop jointly with a partner of the German Literature Institute in Leipzig (DLL) a prepared exposé and a trailer for an experimental animation film. This includes both the practical writing work as well as practical design exercises in the field of animation. The course is complemented by an analysis of the basics of film dramaturgy. In addition to conventional formats, experimental and hybrid formats are also presented and explored. There is the option to submit the jointly developed exposés to the Mitteldeutsche Medienförderung (MDM). The module is offered in blocks and takes place alternately in Weimar and Leipzig. Participants must attend all sessions. The logistics of the course (journey to Leipzig etc.) will be discussed in the first seminar session, which will take place on Thu Oct 11, 2018, from 18:15 to 19:45.

Bemerkung

19.10 Weimar / 26.10 Leipzig / 02.11 Weimar / 11.01 Leipzig / 25.01 Leipzig / 01.02 Weimar

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Semesterpräsentation

418250002 Lichtspiele – reANIMIERT

W. Kissel, F. Sachse

Werkmodul

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

Als Beitrag zum Bauhaus100-Projekt „Republic of Spirits, Republik der Geister“ soll ein gemeinsames Lichtspiel entstehen, welches am 12. April 2019 zur Aufführung kommt. Mit den Mittel der Animation sollen Clips entwickelt werden, die sich am Abend der Aufführung

verbunden mit Live-Elementen zu einer Performance zusammenfügen. Inspiration sollen uns dabei Schwerdtfeger/Hirschfeld-Macks legendäre „Reflektorische Farblichtspiele“ liefern, die zu Beginn der 1920er zu einem Laternenfest und anderen Gelegenheiten am und um das Bauhaus aufgeführt wurden.

Die Lichtspiele gelten als Meilenstein auf dem Weg zum Avantgardistischen Film und spiegeln in exemplarischer Weise die Konzepte des Bauhauses zum Thema Farbe, Form und Rhythmus wider. Über die reine Animation hinaus, ist es möglich, im Rahmen des Kurses ein eigenes freies performatives Vorhaben für die „Republic of Spirits, Republik der Geister“ zu entwickeln und umzusetzen.

engl. Beschreibung

Lichtspiele – reANIMIERT

As a contribution to the Bauhaus100 project "Republic of Spirits, Republik der Geister" a collectively created Lichtspiel shell be developed and performed at the 12th of April 2019.

Students are encouraged to create animated clips which in combination with a live element will be screened on the evening of the show. The clips might be inspired by Schwerdtfeger/Hirschfeld-Macks legendary "Reflektorische Farblichtspiele" which where performed in the early 1920 during a celebration at the Bauhaus and on other occasions. The Lichtspiele are considered to be milestones on the way to avant-garde films and reflect perfectly the concepts of Bauhaus concerning colour, shape and rhythm.

It is also possible to develope and realise an own performative piece for the "Republic of Spirits, Republik der Geister" apart from animation. Requirements: basic knowledge in animation (except for your own projects) and courage Experience in live acting, performance, theatre, band, instruments, poetry slam, dramaturgy, dance etc. is very welcome.

First meeting: 26.10.2018

Additional meetings: 16.11. / 7.12. / 11.1. / 1.2.

11:00 – 14:30 / B15 / room 104

Show: 12.04.2019

Please apply with a motivational letter till 30th of September to: franka.sachse@uni-weimar.d

Bemerkung

Bitte bewerben sie sich mit einem kurzen Motivationschreiben – evtl. mit Angaben zu ihren besonderen Fähigkeiten , Kenntnissen und Vorhaben - bis zum 30. September.

Bewerbung/Fragen an: franka.sachse@uni-weimar.de

Termine: erstes Treffen: 26.10.2018, 11.00-14.30 Uhr

weitere Termine: 16.11.2018, 7.12.2018, 11.1.2019, 1.2.2019 jeweils 11.00-14.30 Uhr

Raum: B15, 104

Aufführung: 12.4.2019

Voraussetzungen

Basiskenntnisse im Bereich Animation (außer, für eigene Projekte) und Mut Wünschenswert wären Erfahrungen mit Live-Auftritten, Performance, Theater, Bands, Instrumenten, Poetry-Slam, Dramaturgie, Tanz usw.

J. Kaltenbach, W. Kissel, J. Krecisz, M. Muhshoff

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 18.10.2018 - 31.01.2019

Beschreibung

„So fühlt man Absicht, und man ist verstimmt“ wusste schon Goethe. In bester Weimarer Tradition wollen wir unsere Erzählskills verbessern und das Publikum anstatt es zu belehren, zu bevormunden und zu langweilen, es gekonnt verführen, überraschen, schockieren, mitreißen und berühren, um noch innerhalb des Wintersemesters überzeugende, kurbelfertige Kurzfilmdrehbücher zu verfassen.

In den ersten Stunden werden wir dem Drehbuchschreiben theoretisch begegnen, dessen Vorstufen kennenlernen, bekannte dramaturgische Strukturmodelle beleuchten und hinterfragen und anhand von Filmbeispielen herausfinden, was ein gutes Buch von einem schlechten unterscheidet.

Daraufhin begeben wir uns direkt in die Phase des kreativen Schreibens: Unabhängig vom Genre sollen eigene oder fremde Geschichten von Euch gefunden und aus Eurer Perspektive erzählt werden. Sowohl narrative als auch experimentelle Ansätze sind willkommen!

Weil man als angehende/r Autor/in immer und ohne Unterbrechung schreiben sollte, werden sämtliche am Kurs teilnehmenden Personen in einem wöchentlichen Rhythmus Synopsis, Exposé, Treatment und schließlich Drehbuch verfassen. Stephen King hat es so formuliert: „Wer keine Zeit zum Lesen hat, der hat auch keine Zeit zum Schreiben“. Daher wird jedes entstandene Werk von sämtlichen Teilnehmenden gelesen und produktiv kommentiert werden, um im Gegenzug auch ein fruchtbares Feedback für die eigene Schreibarbeit zu erhalten.

Um Eure Skripte auf Herz und Nieren zu prüfen, wird es einen Workshop mit einem Drehbuchdoktor geben. Ausserdem treffen wir uns im neuen Jahr mit professionellen Schauspielerinnen und Schauspielern, um entscheidende Szenen Eurer Bücher durchzuspielen und um das Feedback aus den Proben noch rechtzeitig in Eure Drehbücher einzuarbeiten.

Finale Abgabe des Kurses soll ein gelungenes Kurzfilmdrehbuch sein, für dessen Umsetzung Euch die vorlesungsfreie Zeit offen steht und durch die freundliche Mithilfe Eurer Kursteilnehmer unterstützt und umgesetzt werden kann.

Bewerbungen mit kurzem Motivationsschreiben und einem Beispiel für eine, Euch inspirierende Filmszene an: mirko.muhschhoff@uni-weimar.de und jessica.krecisz@uni-weimar.de

engl. Beschreibung

"Writing is Rewriting" - Creative writing for screenplays

In the best Weimar tradition, we want to perfect our narrative skills and write flawless short film scripts throughout the time of this winter semester.

In the first few meetings, we will theoretically encounter scriptwriting, get to know all its stages, illuminate and question known structural models, and with the help of film examples find out what distinguishes a good script from a bad one.

Afterwards we will directly start into the hot phase of creative writing; Regardless of the genre, we will write exciting, rude, appealing, unappetizing, cute, down-to-earth, abstract screenplays. Both experimental and conventional are desired.

Because as a scriptwriter you have to write always and without interruption, each student will create on a weekly basis a synopsis, exposé, treatment, and finally a finished script. As Stephen King already said: "If you do not have time to read, you do not have time to write." For this reason, each author will read and comment on the work of the other participants and, in return, receive lots of feedback for their own project.

In order to put your scripts through their paces, we will have a workshop with a „screenplay-doctor“. In addition, right at the beginning of the new year, we will meet with professional actors to play through critical scenes of your books and adapt if necessary.

Final submission for the course will be a round short film script. It's implementation is not required within this module but of course can be done during the semester break.

Applications including a brief letter of motivation and an example of an inspiring film scene can be send to:

jessica.krecisz@uni-weimar.de and mirko.muhschhoff@uni-weimar.de

Please note, that due to the workshops which will be held in german, also the main course language is german.

Voraussetzungen

Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Der Kurs richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an erfahrene Filmemacher und steht Bachelor-, sowie Masterstudierende offen.

Leistungsnachweis

Wöchentliche Teilnahme am Plenum und wöchentliches (!) Lesen und Schreiben der Drehbuchentwürfe. Teilnahme an Workshops (Termine werden in der ersten Sitzung besprochen). Finale Abgabe ist ein fertiges Drehbuch.

418250004 Achtung Sendung! aka Audiobaukasten I

A. Drechsler, M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 16:30 - 20:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 15.10.2018

Beschreibung

Das es sich bei der Abkürzung EQ nicht ausschließlich um den emotionalen Intelligenzquotienten handelt oder die Ratio nicht nur zu vernunftgeleiteten Gedanken führt, sondern die beiden Dinge auch etwas mit Frequenz und Pegel von Audiosignalen zu tun haben, erfährt ihr in diesem Kurs. Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren.

Der Großteil des Programms wird von 2 erfahrenen Studierenden geführt werden, dabei wird der Kurs in 2 Teile fallen. In der ersten Hälfte geht es um Studio- und Aufnahmetechniken, Mikrofonierung und Schnitt. In der zweiten Hälfte geht ihr dann bei BauhausFM auf Sendung, um das Gelernte auch sofort anzuwenden.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung

Audio-Sandbox I introduces students to the production facilities available at the chair for Experimental Radio. Practical exercises and participation in the regular broadcasts of the university radio station Bauhaus.fm help to familiarize students with the inner workings of a professional broadcast- and recording studio.

The majority of the program will be led by 2 experienced students, with the course being divided into 2 parts. The first half is about studio and recording techniques, miking and editing. In the second half you then go live on Bauhaus FM to apply the learned immediately.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

418250005 Algorithmic Art

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 12.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Tobias Zimmer

Waiting at traffic lights, shopping online, finding a new partner, baking a cake - noticed or unnoticed, everyone is in contact with algorithms each day.

In the class Algorithmic Art we will focus on graphical algorithms and generative art, to learn how to think like a machine. The programming language Processing offers artists and designers the chance to go beyond predefined and often limiting software and allows them to create their very own tools for 2D or 3D graphics production, interactive installations, data manipulation and more. With a simplified syntax, Processing takes down high entry barriers that are usually associated with programming languages. Simple visual results are possible with just a few lines of code, with an open end to more complex output and rule systems.

We will orient ourselves to the pioneering work of early computer artists ("Algorists") like Vera Molnar, Manfred Mohr or Frieder Nake and use a pen-plotter (self built in class or a ready-made one) to materialize the algorithms we develop in homeworks or in class. Treated topics and programming basics include: 2D shapes and geometry, variables, arrays, loops, randomness, noise, interaction, animation, functions, object orientation, working with data (image, sound, text),...

Further topics depending on interest:

webcam interaction, openCV, working with libraries and API's, 3D graphics, communication (OSC), projection mapping,...

Bemerkung

This course is also available for Master students, please see [here for further details](#).

Voraussetzungen

No prior coding experience needed. An own laptop is required. To join the class, send a short email with your level of knowledge, motivation and further questions to tobias.zimmer@uni-weimar.de (until 09.10.18)

Leistungsnachweis

Attendance, Development of an own project, Documentation

418250006 Animationsserien für Fernsehen und soziale Medien

M. Brast, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 6

Werkmodul

Beschreibung

Von der Idee zur Produktion: Was sind die Besonderheiten einer Animationsserie für das lineare Fernsehen und was ist der Unterschied zu einer animierten Webserie? Der Kurs stellt durch Fallbeispiele verschiedene Ansätze vor. Danach erarbeiten und präsentieren die Kursteilnehmer ein eigenes Serienkonzept.

engl. Beschreibung

From Idea to Production: What are the peculiarities of an animation series for linear television and what is the difference to an animated web series? The course presents different approaches through case studies. Thereafter, the students develop and present their own series concept.

Bemerkung

Blockseminar ganztägig: 2.11, 23.11, 14.12 (2018), 18.01 (2019)

Voraussetzungen

Durchführung aller Übungen - Teilnahme am ganzen Seminar

418250007 Artistic Research in Experimental Microbiology**J. Chollet**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 11.01.2019 - 13.01.2019

Beschreibung

If you are already working on a (micro)biological project and you have the ambition to claim scientific validity, this is the right course for you.

The 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and "Introduction to Experimental Microbiology" (by Julian Chollet). It aims to support students and researchers to advance their own projects within the DIY BioLab (Chair of Media Environments) and encourage interdisciplinary exchange.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. It is open to everyone who already has some experience with laboratory techniques and experiment design: scientists, artists, biohackers, makers, educators, ecologists, etc.

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018 – including a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:DIY_BioLab

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

418250008 backup check back!**W. Kissel, L. Liberta**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 24.10.2018

Beschreibung

2019 jährt sich das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup zum 20. Mal. Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup festival auf die innovativen filmischen Arbeiten von Studierenden der Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen aus aller Welt fokussiert. Im Jubiläumsjahr 2019 wollen wir die Highlights aus 20 Jahren Festivalgeschichte medienwirksam feiern und präsentieren. Entstehen soll eine interaktive Ausstellung namens „*backup check back!*“, die ein eigener Bestandteil der neuen Filmfestivalaktivitäten des Jahres 2019 werden soll.

Die Studierenden werden im Wintersemester mit Unterstützung der Lehrenden das Programm und die Gestaltung des „*backup check back!*“ entwickeln. Von der Recherche, über die Sichtung und Auswahl der Best-Of-Filme bis zur Inszenierung eines „Erlebnisraums“ soll durch Studierende ein Rückblick der besonderen Art ermöglicht werden. Das Medien-Ereignis „*backup check back!*“ wird durch Musik-Events, Einladungen und Auftritten von Alumni und ehemaligen Backup-Initiatoren, Partnern und Unterstützern, die das Festival geprägt und begleitet haben, flankiert.

Weitere Säulen der Arbeit im Modul werden die Archivierung und Digitalisierung der backup-Filme aus 20 Jahren Festivalgeschichte darstellen, ebenso die Erstellung einer filmischen Dokumentation sowie weiterer PR-Maßnahmen.

engl. Beschreibung

backup check back!

2019 marks the 20th anniversary of the international short film festival backup launched by students of the Bauhaus University Weimar. In contrast to classical film school festivals, the backup festival focuses on the innovative cinematic works of students of art, media and design schools worldwide. In the anniversary year 2019, we want to celebrate and present the highlights of 20 years of festival history. The result is an interactive exhibition called "*backup check back!*", which will be part of the new film festival activities in 2019.

In the winter term, the students will develop the "*backup check back!*" program activities.

From research, through the screening and selection of best-of films to the staging of an "experience space", a special kind of retrospective will be made possible by students. The media event "*backup check back!*" is accompanied by music events, invitations and statements by alumni and former backup founders, supporters and partners who accompanied and shaped the festival.

Other parts of the work in the module will be the archiving and digitization of the backup films from 20 years of festival history, the creation of a documentary and other PR measures.

Voraussetzungen

Anmeldung per E-Mail an: juliane.fuchs@uni-weimar.de

418250009 Bauhaus100 Weimar goes Berlin – Das Schaufenster der Bauhaus-Universität Weimar in Berlin zum 100. Bauhaus-Jubiläum

W. Kissel

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 15.10.2018

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

Es ist in aller Munde: Das Bauhaus wird 100! Unterschiedlichste Projekte, Ausstellungen, Symposien, Seminare oder Workshops werden in diesem Rahmen realisiert und natürlich werden in Weimar, der Wiege des Bauhauses, eine große Anzahl von Veranstaltungen stattfinden. Um diesen Aktionen, rund um das Weimarer Jubiläum, zu einer größeren Außenwahrnehmung zu verhelfen, haben wir in Zusammenarbeit mit der Professur Medien-Ereignisse eine Lehrveranstaltung konzipiert, um die Bauhaus-Universität Weimar auch in Berlin zu verorten.

Die Bauhaus-Universität Weimar und die Galerie Eigenheim Berlin haben sich darauf verständigt, im nächsten Jahr in der Berliner Dependence der Galerie Eigenheim, ein Schaufenster für das Weimarer Jubiläum einzurichten. Zu diesem Zweck werden im Jahr 2019 in den Berliner Räumlichkeiten der Galerie Eigenheim vier Ausstellungen

realisiert werden, welche sich an den aktuellen Fragen unserer Gesellschaft ausrichten und dabei so interdisziplinär formuliert sind, daß sämtliche Fakultäten an den Ausstellungen teilhaben können. Darüber hinaus bleibt die Galerie Eigenheim ihren Idealen treu und möchte den unterschiedlichsten zeitgenössisch-gestalterischen, künstlerischen sowie wissenschaftlichen Bewegungen eine Plattform geben, um sich zu entwickeln und zu präsentieren. Ob Symposium, Buchvorstellung, Workshop oder Performance-Reihe - hier wird es möglich, Aktionen die in Weimar stattfinden oder mit Weimar in Zusammenhang stehen, ohne größere Anstrengung auch in Berlin stattfinden zu lassen. Doch solch ein Ort des Geschehens und Vernetzens will organisiert und koordiniert sein:

Wir realisieren ein Planungs- und Organisationsbüro, eine Denkwerkstatt in der die Ausstellungen konzipiert und entwickelt werden. Die Lehrenden Konstantin Bayer (Kurator) und Bianka Voigt (Kulturmanagerin) stehen dabei jeweils einem Team vor. So entwickelt das Team um Bianka Voigt z. B. Kommunikationsstrategien und Möglichkeiten weiterer Fördermittelakquise und Konstantin Bayer vertieft die inhaltliche Ausrichtung und organisatorische Herangehensweise der Ausstellungsvorhaben. Im Lehrmodul im Wintersemester 2018/19 soll Tür an Tür in zwei Gruppen an diesen aufwändigen Ausstellungsvorhaben gearbeitet werden. In den gemeinsamen Planungsrunden haben wir dann die Möglichkeit die jeweiligen Ergebnisse des einen Teams mit den Entwicklungen des anderen Teams abzugleichen. Wir laden Sie herzlich zu diesem Fachmodul im Wintersemester 2018/19 ein, um an den Vorbereitungen dieses Vorhabens teilzunehmen, um so einen Eindruck in die Komplexität der kuratorischen Arbeit zu bekommen.

engl. Beschreibung

A showcase of the Weimar anniversary "100 years Bauhaus" in Berlin

It is on everyone's lips: the Bauhaus will be 100! - A variety of projects, exhibitions, symposia, seminars or workshops especially in Weimar, the cradle of the Bauhaus, will be realized in this context. Bauhaus-Universität Weimar and Galerie Eigenheim Berlin agreed to extend the external perception of these actions around the Weimar Jubilee with the help of a showcase for the Weimarer Anniversary in the Berlin branch of Galerie Eigenheim to generate broader networks and to create different catalysts. For this purpose, 4 exhibitions will be realized in 2019 at Eigenheim Berlin, which are aligned with the current issues of our society and are formulated so interdisciplinary that all faculties and departments can participate in the exhibitions.

Beyond that, Eigenheim remains true to its ideals and wants to give the most diverse contemporary creative, artistic and scientific movements a platform to develop and present themselves. Whether symposium, book presentation, workshop or performance series - here it is possible to show actions that take place in Weimar without much effort in Berlin.

But such a place of action and networking wants to be organized and coordinated. A work that comes very close to that of a cultural manager, cultural maker or curator.

We realize a planning and organization office, a thinking workshop in which the exhibitions are planned and discussed. The lecturer Konstantin Bayer (curator) and Bianka Voigt (cultural manager) each form a team leader with different responsibilities. For example, the team led by Bianka Voigt develops communication strategies and opportunities for further funding and Konstantin Bayer deepened the content orientation and organizational approach to the exhibitions.

We want to work in two groups on this big target, next to each other. In the joint planning sessions we then have the opportunity to compare the achievements of one team with the developments of the other team. We cordially invite you to participate in this module in the winter semester 2018/19 in the preparation of this project to get an insight into

Bemerkung

Dozent: Konstantin Bayer, Bianka Voigt

Dieser Kurs ist auch als [Fachmodul](#) belegbar.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Sitzungen und Exkursionen, Vorbereitung, Planung und Koordination des Schaufensters der Bauhaus-Universität Weimar zum 100 jährigen Jubiläum

418250010 Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Echtzeit

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Max Neupert

Als der Experimentalfilmer Martin Arnold 1989 mit „Pièce Touchée“ Micro-editing mit Found-Footage betrieb, war dieser Begriff noch nicht erfunden. Steina Vasulka, Granular Synthesis und viele weitere Künstler folgten in der Untersuchung einer Ästhetik der zeitlichen Dekonstruktion und Neu-Zusammensetzung von Bewegungsbildern. In der Popkultur wurde dieses „audiovisuelle Cut-Up“ genutzt um die Bildsprache des Musikvideo zu erweitern und das Publikum von Live-Performances in den Bann zu ziehen. Cut Chemist und Ninja Tunes' Coldcut und Hextatic wurden mit ihren audiovisuellen Shows und Videoclips bekannt.

Heute ist digitales Video eine schier unerschöpfliche Quelle an „Found Footage“ welche durch Plattformen wie YouTube, als eine Datenbank an bewegtem Bildern fast aller Art jederzeit und jedem zugänglich ist. Sie machten popkulturelle Phänomene wie Supercuts möglich: Aneinanderreihungen von kurzen sich gleichenden Szenen. Martin Arnolds mühsame Montagen von vor 30 Jahren erscheinen im Kontext dieser Subkulturen wie archaischer YouTube Poop.

Im Kurs Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Echtzeit schlagen wir die Brücke von Audio zu Video. Wir untersuchen und besprechen Beispiele künstlerischer Arbeiten aus Medienkunst, Experimentalfilm und Popkultur und schaffen eigene Arbeiten mit den Möglichkeiten von heute. Dabei lernen wir die Werkzeuge kennen die uns diese Arbeiten ermöglichen: Pure Data und Open Frameworks.

engl. Beschreibung

When experimental filmmaker Martin Arnold 1989 made "Pièce Touchée" from found-footage, it was micro-editing before the term was invented. Steina Vasulka, Granular Synthesis and many other artists followed in exploring an aesthetic of deconstruction and reassembly of the timeline in moving images. In pop culture this "audiovisual cut-up" was used to expand the visual language of music clips and to have the audiences of live performances spellbound. Cut Chemist and Ninja Tunes' Coldcut and Hextatic became famous for their audiovisual Shows and Videoclips. Today digital video is an almost infinite source of found footage which has been made accessible to anyone, anytime through platforms like YouTube, essentially databases for moving images of almost any kind. They enabled pop culture phenomenons like supercuts: compilations of short shots of the same action. In the context of those subcultures Arnolds' tedious montages from 30 years ago appear like archaic YouTube Poop.

In the class Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Realtime we are working with audiovisual material bridging Audio and Video. We will survey and discuss examples of creative Works from media art, experimental filmmaking and popular culture and create own works with the possibilities of today. On the way we will learn the tools which enable us to do so: Pure Data and Open Frameworks.

Voraussetzungen

motivational letter to max.neupert@uni-weimar.de until 2018-10

Leistungsnachweis

Regular attendance (no more than 3 missed classes) as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

418250011 Buddy, mach den Beat dollar! - eine Einführung in die Audioproduktion

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 15:00 - 18:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Mario Weise

Die Förderung des interdisziplinären Gedankens stehen im Focus des Bauhaus-Semester. So sollen in diesem Semester in Zusammenarbeit mit der Professur Multimediales Erzählen kurze Infoclips für Studieninteressierte entstehen, die die Schwerpunkte der einzelnen Fachrichtungen und das "Weimarer Modell" erklären. Im ersten Teil des Werk-/Fachmodul wird die musikalische Grundlage für die Clips erarbeitet und somit die Basis für die entstehenden Legetrick-Animationen geschaffen. Im zweiten Teil steht das Sounddesign der animierten Filme im Vordergrund. Von der Ideenskizze bis zum fertigen Projekt sollen so Möglichkeiten musikalischer und klanggestalterischer Audiotbearbeitung erlernt und angewendet werden. Neben zielorientiertem Arbeiten ist das Einhalten der Abgabefristen sowohl von Zwischenständen, als auch der endgültigen Projekte wichtig. Es wird verpflichtende Treffen zusammen mit den Studierenden der Professur Multimediales Erzählen geben, um Gruppen zu bilden und die gemeinsamen Projekte voranzutreiben.
Montag 22.10., 13:30 Uhr, Steubenstrasse 8a Glaskasten der Limona
Donnerstag 8.11., 15:00 Uhr, Bauhausstr. 15

engl. Beschreibung

The Bauhaus-semester focuses on promoting interdisciplinary thinking. This semester, for example, in cooperation with the Chair of Multimediales Erzählen, short infoclips are to be produced for prospective students, which explain the focal points of the individual disciplines and the "Weimar Model". In the first part of the work/subject module the musical basis for the clips is worked out and thus the basis for the resulting lay-trick animations is created. The second part focuses on the sound design of the animated films. From the sketch of the idea to the finished project, the aim is to learn and apply the possibilities of musical and sound design audio editing. In addition to goal-oriented work, it is important to meet the deadlines for submission of both interim results and the final projects. There will be mandatory meetings with the students of the Chair of Multimediales Erzählen to form groups and promote joint projects.
Monday 22.10. 1:30 p.m. Steubenstrasse 8a Glasskasten of Limona
Thursday 8.11. 3 p.m. Bauhausstr. 15

Bemerkung

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Dieser Kurs ist auch als [Fachmodul](#) belegbar.

Voraussetzungen

Enthusiasmus und regelmäßige Anwesenheit

Leistungsnachweis

Termingerechte Projektanmeldung von Zwischenständen während des Semesters und zum Semesterende

418250012 Dear artist, dear neighbor, dear [...], how do you know? Versuche zur Performativen Diagrammatik als Mittel der künstlerischen Forschung

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, Einzel, 16:00 - 21:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 10.10.2018 - 10.10.2018

Beschreibung

Lehrende: Prof. Adelheid Mers

Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin Adelheid Mers (lebt und lehrt/arbeitet in Chicago) erprobt mit diagrammatischen Mitteln künstlerische und kommunale Wissens- und Arbeitsprozesse. Im März 2019 nimmt sie an einer Ausstellung in Berlin im Kunstverein Nord teil, zu deren konzeptueller Vorbereitung die angebotene Veranstaltung beitragen soll.

In einer als Blockseminar angelegten Veranstaltung werden Teilnehmer die Möglichkeit haben, unter Nutzung bestehender Diagram Templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid) individuelle Beratungen (facilitated auto-epistemologies) durchzuführen, die persönlich bevorzugte Arbeitsweisen und Formen der Wissensschaffung (cognitive engines) visuell darstellen. Diese werden im Folgenden in Gruppenarbeit inhaltsbasiert topologisch/räumlich weiterentwickelt, um einen gemeinsam zu organisierenden, metakognitiven öffentlichen Raum zu simulieren.

Die übergeordnete Fragestellung ist, wie gesellschaftliche Wissensprozesse sich kontextspezifisch organisieren. Der Prozess verläuft auch unter Miteinbeziehung einfacher räumlicher Gesten und Objekte und deren performativer Weiterentwicklung. Dies soll dann zu Verbindungsmustern und weiteren Experimenten mit diesen führen. In Vorbereitung der Ausstellung wird in Exkursionen nach Berlin Moabit das städtische Umfeld erfasst und eine Skizze der vorhandenen Kulturökologie erstellt, aufgrund derer Verbindungen zu ansässigen Organisationen geknüpft und Einladungen zur partizipativen Nutzung der Installation entwickelt werden.

Diese Veranstaltung ist als Labor/Workshop konzipiert, wird zweisprachig angeboten (Englisch/Deutsch) und findet sowohl in Weimar als auch in Berlin statt. Die intensive Präsenzphase ist geplant für Oktober 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Weitere Beteiligung ist möglich und erwünscht im März 2019 in Berlin (4. - 16.3.) Relevante Texte und künstlerische Arbeiten (Diagrammatik, Medientheorie, Performance Studies) werden zur weiterführenden Diskussion eingebunden.

engl. Beschreibung

Artist and researcher Adelheid Mers (lives and works/teaches in Chicago) uses diagrammatic means to probe artistic and communal processes of knowing and working.

This seminar is part of the concept preparation for an exhibition in March 2019 in Berlin, at Kunstverein Nord, that Mers will participate in.

This course is offered as a block seminar. Using existing diagrammatic templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid), participants will be able to conduct facilitated auto-epistemologies that tease out personally preferred ways of working and creating new knowledge (cognitive engines). This material will be the basis for collaborative work that will consider mobile, topological forms of public, meta-cognitive spaces.

A leading question is how communal knowledge emerges in context. Our explorations will include performative uses of simple objects and gestures to experiment with arising, connective patterns. In preparation for the exhibition, field trips to Berlin Moabit will serve to establish connections within the local, cultural ecology, with the goal to develop ways to offer participatory uses for the installation.

This course is a lab or workshop, offered in German and English. It will take place in Weimar and Berlin. An intensive presence phase is planned for October 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Additional participation is possible and in March 2019, in Berlin (4. - 16.3.) Relevant texts und artworks (Diagrammatics, Media theory, Performance Studies) will extend the discourse.

Bemerkung

Das Modul findet vom als Blockveranstaltung vom vom 10.10. - 24.10.18 statt.

Genauere Zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart, daher ist eine Anmeldung erforderlich. Anmeldung per Mail bis 05. Oktober bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 16.10.2018

Beschreibung

One hundred years ago, Lazlo Moholy-Nagy described the so-called primitive human as a hunter, a craftsman, a builder and a physician all in one person. According to Moholy-Nagy, the skills of the primitive human were lost in the modern age, contemporaneously to the industrial revolution, when humans became specialized in one or the other craft. Today, having knowledge of a different kind could, for example, help in understanding how technologies or matter interact; and spontaneous ideas could, perhaps, suggest unexpected models for interaction between different technologies or different kinds of matter.

This course is an introduction to the DIY biology, and alongside it, its relation to artistic practices. We will learn how to take care of different organisms, including bacteria, fungi, and protists like Euglena and slime molds. The DIY Bio course also includes practical use of equipment around the biolab, such as the autoclave, microliter pipet, clean bench, centrifuge, PCR machine and electrophoresis chamber.

Along with very practical things, we will talk about maker culture, its ways of work and focusses. While discussing artworks related to biology, we will develop individual ideas, which will finally become our projects. Final projects will be presented in Berlin.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

418250014 Einführung in die be-greifbare Programmierung**J. Deich**

Veranst. SWS: 3

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 29.10.2018

Beschreibung

Das Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die einen Einstieg in die Programmierung physikalischer und digitaler Umgebungen suchen.

Der Kurs führt in die Grundstrukturen des Computational Thinking / Programmierens ein. Die open source Programmiersprache und Entwicklungsumgebung Processing, sowie die Mikrocontroller-Plattform Arduino eignen sich auf Grund des einfachen Aufbaus sehr gut als Einstieg in die Welt der be-greifbaren Programmierung.

Grundlagen Programmierung:

- Praktische Einführung in die Programmierung (Processing/Arduino)
- Vorgeschichte
- Variablen
- Bedingungen und Schleifen
- Arrays
- Funktionen
- Objektorientierte Programmierung
- Frameworks
- Sensoren / Aktoren

Einblicke in:

- Künstlerarbeiten
- Angewandte Fallbeispiele

Registrierung:

Grundsätzlich erfolgt die Registrierung für eine Teilnahme bis zum 30. September per E-Mail an johannes.deich@uni-weimar.de mit dem Betreff: "Einführung in die be-greifbare Programmierung".

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Name
- Fachrichtung und Fachsemester
- Matrikelnummer
- Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung)
- Motivation und Erwartungen zum Kurs (kurz)

Bitte beachten Sie, dass ein Teil der verfügbaren Plätze an Studierende z.B. aus begleitenden Projektmodulen, anderen Studiengängen und Austauschprogrammen vergeben wird.

engl. Beschreibung

This beginners' course is dedicated to all design and media art students who are looking for a graspable programming introduction to create applications within physical and digital environments.

Attendees gained insights into the fundamentals of a programming language in conjunction to the principles of Human-Computer-Interaction. The open source based development environments Processing and Arduino are particularly suitable for getting started developing multiple interactive applications.

Voraussetzungen

Laptop, Arduino

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme; Hausaufgaben (Anwendung gelernter Inhalte), Testate, Präsentationen

418250015 Elektroakustische Musik I

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 17.10.2018

Beschreibung

Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar bietet das Studio für elektroakustische Musik verschiedene Kurse in elektroakustischer Musik und Klanggestaltung den Studierenden beider Institutionen an. Im Einführungskurs werden verschiedene Themen der elektroakustische Musik mit folgenden Schwerpunkten behandelt: Geschichte und Praxis der elektroakustische Musik, Einführung in die Studiotechnik, Einführung in die Akustik und Psychoakustik. Technische Vorkenntnisse sind für die Studierenden nicht notwendig.

engl. Beschreibung

Richtet sich an Studierende der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik, alle Fakultäten.

Bemerkung

Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Dieser Kurs muss im Zusammenhang mit dem *Übungskurs zum Grundkurs Elektroakustische Musik 1* belegt werden.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

418250016 hands-on.produktion BFA**C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:35, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

Wir haben einen Auftrag: Dafür gibt es ein Budget, einen Zeitrahmen, viele Erwartungen seitens des Kunden - und vor allem mannigfache Ideen. Wie wird daraus eine ordentliche Produktion? Wie setzt man ein Konzept in eine Serie von Animationen um?

Ziel dieses Moduls ist es, die Ideen, die beim Projekt info.motion.werkstatt entwickelt werden, zu verwirklichen.

Das Modul gliedert sich dazu in Workshops, bei denen Szenenbild, Requisiten und Props anhand des Gestaltungskonzepts ausgearbeitet werden. Die Workshops finden teilweise als Blockveranstaltungen statt, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden.

Alle Modulteilnehmer/innen müssen verbindlich das Projektmodul info.motion-werkstatt belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten.

engl. Beschreibung

hands-on.produktion BFA

As animators we got a commission! There's a budget, a schedule and the client is waiting to hear our ideas. How can we develop all the ideas into an animation? How can we translate a design concept into a series of animations?

This course aims to make real the ideas developed during the info.motion-werkstatt project. With a workshop structure we will design the graphic aspects of the animations and build the stage, setting, and props for it.

To sign up for this course you also have to take the info.motion-werkstatt project and be willing to work in teams.

The workshops are going to be offered as blocks.

Bemerkung

erster Termin: 16.10.2018, 13.30-16.45 Uhr, Raum 104/B15

Voraussetzungen

Belegung des Projektes " info.motion.werkstatt"

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, eigenständiges Erarbeiten experimenteller Entwurfsübungen, Semesterpräsentation

418250017 Improvisation & Live-Elektronik II (Spezialkurs Computermusik)

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: M.Mus. Tim Helbig

Innerhalb des Kurses werden verschiedene Strategien zur Verwendung von Live-Elektronik im Konzert diskutiert. Dabei steht die Improvisation am Instrument, als auch die Entwicklung fester Kompositionen mit Live-Elektronik als gleichwertiger kompositorischer Bestandteil im Vordergrund.

Mithilfe der Live-Elektronik kann der Klang eines Instruments um zahlreiche Facetten erweitert werden. Dazu zählen neben der Veräumlichung auf ein Mehrkanal-Lautsprechersystem ebenso das Zwischenspeichern und der anschließenden Transformation musikalischer Ereignisse. Zudem wird eine Echtzeitsynthese des Eingangssignals, Möglichkeiten der Mikrofonie, sowie die Möglichkeit einer computergesteuerten Vernetzung der Musiker untereinander diskutiert werden.

Die innerhalb des Kurses entstandenen Werke werden zum Ende des Semesters in einem abschließenden Konzert präsentiert.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Max/MSP, sowie der Besuch des Kurses *Live-Elektronik I* (SoSe 2018) sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

418250018 Introduction to Experimental Microbiology

J. Chollet

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 09.11.2018 - 11.11.2018

Beschreibung

Our air, soil and water as well as all plants and animals contain complex ecosystems that are colonized by various creatures - most of which we can only see and interact with by virtue of microscopy or cultivation techniques. This 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and aims to introduce you to the methodologies, project planning and experimental strategies in the natural sciences. While working in the DIY BioLab (Chair of Media Environments) you will learn how to think like a microbiologist and what it means to do scientific research. Educational objectives include literature research, experiment design, result documentation, discussion and scientific writing.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

For students without prior experience in biological research this module is a requirement for attending the module "Artistic research in Experimental Biology" (11. - 13. January 2019).

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018 – if you already worked with biology before, please include a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:DIY_BioLab

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

418250019 Introduction to Typography

J. Rutherford

Werkmodul

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

engl. Beschreibung

Introduction to Typography

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

Bemerkung

1. Block: 17.-18.10.2018, 2. block: 21-22.11.2018, 3. Block: 12.-13.12.2018, jeweils 10.00-18.00 Uhr

Ort: Pavillon-Press, Scherfgasse 5, 99423 Weimar

Leistungsnachweis

zwei Aufgaben pro Block

418250020 Introduction to Web Development

B. Clark

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

Introduction to Web Development is a bachelor-level introduction to the design and production of web-based media. Topics will include web design (HTML5 and CSS3), web-based production, and basic front end programming (JavaScript). For bachelor students with basic, or no coding experience.

Voraussetzungen

For undergraduate students with basic, or no web development experience.

Leistungsnachweis

Evaluation will be determined by 3 projects, regular class participation, and attendance.

418250021 Licht! Kamera! Action! – Bildgestaltung – Teil 1: Die Theorie

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

Achtet bei der Bewerbung bitte darauf, dass es sinnvoll ist den zweiten Teil des Kurses auch zu belegen.

Jeder von euch hatte sicherlich schon mal eine Kamera in der Hand. Doch wer kann schon von sich behaupten, seine Filme und Videos immer bewusst gestaltet zu haben?

Das Werkmodul „Licht! Kamera! Action!“ wird theoretische Einblicke in die Bildgestaltung geben, die in praktischen Übungen umgesetzt werden sollen. Im Kurs wird dabei auf die Kameraarbeit, bildliches Erzählen, Bilddramaturgie, Farblehre und Lichtsetzung näher eingegangen. Hierbei werden technische und gestalterische Grundlagen gelehrt.

Im Abschlussprojekt in Teil 2 geht es darum, einen kurzen Film szenisch umzusetzen. Ziel des Kurses ist es, gestalterische Mittel bewusst einzusetzen und technisch umzusetzen.

#

engl. Beschreibung

Licht! Kamera! Action! – Bildgestaltung – Teil 1: Die Theorie

Each of you have surely used a camera before though who among you can claim to understand how to achieve the best results possible? "Light! Camera! Action! is a course that covers camera work and lighting techniques. Using theoretical and practical knowledge you will complete several exercises during the course. The goal is to use what you learn to make a short dialogue scene as a final project in the second part of the course.

Bemerkung

Dozent: Martin Saalfrank

Termine: 16.11.2018, 13.30-18.45 Uhr, 17.11.2018, 10.00-18.00 Uhr, danach Mo. wö. ab 26.11.2018, 13.30-16.45 Uhr

Raum: 112, Steubenstrasse 6a, Medienhaus

Voraussetzungen

Bitte eine Bewerbungsmail bis zum 10.10.2016 an
info@martin-saalfrank.de

Betreff: „LiKa – Bewerbung“ mit:

- Name, Matrikelnummer und Fachrichtung
- Motivation zum Besuch des Kurses
- Auflistung technischer und gestalterischer Grundkenntnisse auf dem Gebiet Kamera und Licht

Bei mehr als 12 Bewerbern entscheidet das Los.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit; aktive mündliche Teilnahme; Bearbeitung der Teilaufgaben und Hausaufgaben

418250022 Licht! Kamera! Action! - Teil 2: Die Dreharbeiten

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

Es werden die Teilnehmer des ersten Teils von Licht! Kamera! Action! bevorzugt, da dieser Kurs praktisch darauf aufbaut.

In dem ersten Teil des Kurses haben wir theoretisch gelernt, wie man ein Bild aufbaut und wie sich die Zusammenhänge zwischen Gestaltung und Technik darstellen. Hier dürft ihr nun selber am Set stehen und das Licht einrichten, die Kamera führen und die Schärfe ziehen. Zu einer kurzen Szene übernehmt ihr die Bildgestaltung vom Storyboard, über die Lichtgestaltung bis zur Kameraführung. In kleinen Gruppen werden wir den Dreh vorbereiten und in der Woche des Kurses in kleinen Teams im Studio 1 drehen.

engl. Beschreibung**Licht! Kamera! Action! - Teil 2: Die Dreharbeiten**

In part one of the lesson we learned how to compose an image and how design and technical work correspond together. Now it is your turn. You are working on a movie set, setting the light, moving the camera and pulling the focus.

Preparing a short scene, you are designing the image, making a Storyboard and you are shooting in small teams one scene of a movie in our Studio at the University.

Bemerkung

Dozent: Martin Saalfrank

Termine und Raum werden noch bekanntgegeben!

Voraussetzungen

Wer sich schon für Teil 1 beworben hat braucht keine zweite Mail schreiben, alle Anderen bitte eine Bewerbung an:

info@martin-saalfrank.de

Betreff: „LiKa – Bewerbung“

mit:

- Name, Matrikelnummer und Fachrichtung
- Motivation zum Besuchen des Kurses
- Auflistung technischer und gestalterischer Grundkenntnisse auf dem Gebiet Kamera und Licht

Bei mehr als 12 Bewerbern entscheidet das Los.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit
- aktive mündliche und praktische Teilnahme
- Bearbeitung und Präsentation des Abschlussprojektes

418250023 PERFORMANCE PLATFORM INTRODUCTION

J. Brinkmann

Werkmodul

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

weitere Lehrende: Max Neupert

The Interactive Performance Platform, an innovative laboratory for artistic research, offers access to various technologies such as person tracking, a highspeed camera for longterm-recording, a 12.2 channel audio system, a 4 x 4 tiled video wall and a workstation for VR. Within the course, students will be i

Workshop students will be encouraged to combine their acquired knowledge to create individual works

PLEASE READ CAREFULLY:

You have to apply with a motivation letter to joerg.brinkmann@uni-

weimar.de until 09.10.2018. If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Bemerkung

Erster Termin: 12.10.18, 10:00 Uhr, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Blockveranstaltung:

02.11.2018, 03.11.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

23.11.2018, 24.11.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

14.12.2018, 15.12.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

18.01.2019, 19.01.2019, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

418250024 Podcasting 101

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Maximilian Netter

Podcasting boomt nicht nur in Amerika. Das Serienformat ohne feste Sendezeiten, abrufbar über Smartphone oder Computer, erfreut sich seit Jahren steigender Beliebtheit. Während Übersee vor allem aufwendig gemachte True-Crime Formate wie „Serial“ oder „In the Dark“ neue Rekorde erzielen, sind es hierzulande meist einfach gehaltene Talk-Shows, wie das Satire-Format „Fest und Flauschig“ von Jan Böhmermann und Olli Schulz oder das Interview-Magazin „Elementarfragen“ von Nicolas Semak.

Wir wollen einen Blick auf die Entwicklung, die aktuelle Szene und auch die Unterschiede zwischen Deutschland und dem Podcast-Land USA werfen. An Beispielen wollen wir erörtern, wie verschiedene Podcast-Formate funktionieren und was sie vom klassischen Radio unterscheidet.

Gleichzeitig setzen wir uns mit dem praktischen Handwerk des Podcastings auseinander. Wir wollen eigene Konzepte und Formaten entwickeln und natürlich sollen eigene kurze Podcast-Folgen umgesetzt werden.

Das Modul richtet sich an interessierte, aber nicht notwendiger Weise erfahrene Studierende.

Das Modul entsteht in Kooperation mit der Universitätskommunikation, die im Rahmen der des Bauhaus-Jubiläums eine Podcasting-Plattform bereitstellt. Die TeilnehmerInnen des Moduls haben die Möglichkeit dort eigene Podcast-Folgen, die sich inhaltlich, künstlerisch oder dokumentarisch mit dem Bauhaus-Jubiläum auseinandersetzen, zu veröffentlichen.

engl. Beschreibung

We want to take a look at the development, the current scene and also the differences between Germany and the podcast country USA. We will use examples to discuss how different podcast formats work and what distinguishes them from classical radio.

At the same time we deal with the practical craft of podcasting. We want to develop our own concepts and formats and of course we want to implement our own short podcast sequences.

The module is aimed at interested but not necessarily experienced students.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birmschein@uni-weimar.de

Bemerkung

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birmschein@uni-weimar.de

418250025 Reality Check - Hörspielregie und seine Folgen

Veranst. SWS: 4

M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Werkmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 10.10.2018

Beschreibung

In diesem Sommer hat das Experimentelle Radio zusammen mit dem Leipziger Hörspielsommer e.V. den inzwischen 3. Manuskript-Hörspielwettbewerb ausgeschrieben. Die Idee: neue Schreibtalente im Bereich Hörspiel zu fördern.

Die Schritte:

1. Eingereicht werden können für Hörspiel und andere radiokünstlerische Produktionen geschriebene Texte aller Art im Umfang von bis zu zwei Seiten. Der Wettbewerb richtet sich an AutorInnen, die noch nicht professionell künstlerisch für das Radio schreiben.
2. Von einer hochkarätigen Jury wurden 10 Texte ausgewählt.
3. Diese Texte werden anschließend von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar, der Universität Gießen und der Klangkunst in Offenburg inszeniert und produziert.
4. Die fertigen Hörstücke werden auf dem Hörspielsommer 2019 öffentlich präsentiert und schließlich durch die Jury in den zwei Kategorien Text und Regie ausgezeichnet.

Während die ersten zwei Schritte bereits erfolgreich durchgeführt wurden, stehen die letzten zwei noch aus. Sie warten jetzt darauf von Euch ausgesucht, akustisch interpretiert und produziert zu werden!

Das Werkmodul richtet sich an alle, die angewandt arbeiten möchten und sich in Schauspielführung, Regie, Inszenierung, Komposition, Mischung und Mastering professionalisieren möchten.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birmschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung

In this course we focus on realizing 10 manuscripts for short radio dramas that were selected by a jury as part of "Leipziger Hörspielsommer" and are going to be premiered at next year's iteration of the festival. Applied aspects and techniques of radio drama production are going to be the meat of this german language course.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birmschein@uni-weimar.de

418250026 Spezialkurs Computermusik – Klangökologie

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Beschreibung

Der Bereich der elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installationen, Live-Elektronik und Performances, sowie Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Jedes Semester werden spezielle, ausgewählte Themen im Rahmen des Spezialkurses Computermusik behandelt.

Bemerkung

Anmeldung: s. Aushang

Voraussetzungen

wird bekannt gegeben (s. Aushang)

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

418250027 Tonstudioteknik

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 17:00 - 18:30, ab 11.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Tonmeister Christoph Piasetzki

Dies ist ein Theoriekurs. Es werden die technischen Grundlagen der Musikproduktion behandelt. Dabei werden Kenntnisse in Mikrofonierung, Signalübertragung, analoge/digitale Tonstudioteknik und grundlegende Kenntnisse in Raum- und Instrumentenakustik vermittelt.

Bemerkung

Ort: Hochschulzentrum am Horn, Hörsaal

Anmeldung: christoph.piasetzki@hfm-weimar.de**Leistungsnachweis**

Anwesenheit, Klausur

418250028 Was ist das Politische an unserer Fotografie?

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

Was ist das Politische an unserer Fotografie?

Ist es die große Reportage über Migrationsbewegungen weltweit oder die kleine Geschichte über die Flüchtlingshelfer vor Ort, die unsere Welt verändern kann.

Ist es besser rechte Demonstrationen zu fotografieren und anzuprangern oder durch Sozialreportagen soziale Missstände aufzudecken?

Lassen wir uns von den immer gleichen Lächlern vor rot, schwarz, grün, braun noch beeinflussen oder wie könnte ein Wahlplakat fotografisch anders aussehen.

Je nach Stand Eures Könnens arbeitet Ihr entweder in freier Projektarbeit oder nach Aufgabenstellung an politischen Themen. In Blockterminen werden die Arbeiten korrigiert und das weitere Vorgehen besprochen. Die Genre Reportage und Portrait bilden unseren Schwerpunkt, sind aber für Eure Arbeiten kein Muss.

Eine Exkursion nach Berlin ist Teil der Veranstaltung.

Mögliche Punkte dort:

-Besuch der Fotoredaktion: Die Tageszeitung

-Führung durch die Kunstsammlung des dt. Bundestages

Anmeldung bis 11.10.10 an weimar@berndhartung.de. Und ca. 20 Fotos per wetransfer, was habt Ihr bisher fotografiert. (Dies dient nicht zur Auswahl sondern nur zu meiner Information).

engl. Beschreibung

How can we be political in photography?

What does help more? Is it the big picture story about migration worldwide or the little story about volunteers, who are helping refugees in our town?

Is it better to photograph right wing manifestations to have material against them or showing the deficiency in our society by making social reportages?

Are we influenced by the same smiling faces on red, black, green and brown? Or how could an election poster look like in your opinion?

Due to your level, we will work on political themes focusing on reportage and portrait.

An excursion to Berlin will be part of the course.

Please send an Application until October 11 to weimar@berndhartung.de and a pdf with 20 photographs about what you photographed so far through wetransfer!

Bemerkung

Dozent: Bernd Hartung

Termin: 19.10.2018, 13.30-16.00 Uhr, 9.11.2018, 14.12.2018, 18.1.2019 jeweils 13.30 - 18.00 Uhr - Bachelor

Termin: 19.10.2018, 16.00-18.30 Uhr, 10.11.2018, 15.12.2018, 19.1.2019 jeweils 10.00-14.00 Uhr - Master

Ort: B15/003

Voraussetzungen

Anmeldung unter weimar@berndhartung.de. ca 20 Bilder per wetransfer (!) "Was habe ich bisher gemacht"

Leistungsnachweis

Fertigstellung aller Aufgaben/Anwesenheit/Kurzreferat

418250030 1. Bauhaus Stop Motion Akademie - verbinde Kunst, Animation & Aktivismus

W. Kissel

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Block, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 04.02.2019 - 08.02.2019

Beschreibung

1st Bauhaus Stop Motion Academy

4-8.2.2019 Weimar @bauhaus_uni

apply via stopmotionacademy@posteo.de

<https://stopmotionacademy.wixsite.com/2019>

4.02.2019 Einführung "Stickybones" - Martyna Koleniec

Am ersten Tag animieren wir eigene Bewegungsabläufe nach.

Mit Hilfe von "Stickybones", einer neuen Entwicklung aus den USA.

Die Teilnehmer erlernen die Grundprinzipien der

Animation & die Theorie von Bewegung, wie z.B.: Timing

Teilnehmer: 10

Workshop Leiter: Martyna & Marcus

Sprachen: deu/ eng

<https://www.stickybones.com>

5.02.2019 Vorstellung "Mobile Animation Box"

- aufbauen, anschalten, Filme animieren

Im Workshop knetet jeder Teilnehmer sich selbst und animiert einen kurzen Loop.

Die Teilnehmer erlernen die Grundprinzipien der Knet-animation und des Morphens.

Teilnehmer: 10

Workshop Leiter: Marcus & Martyna

Sprachen: deu/ eng

6.02. -8.02.2019

Vortrag - Txana Bane "...kreativer Aktivismus in den sozialen Medien"

Animation Workshop - Marcus & Martyna

Wir entwickeln und erstellen eine kurze Animation für eine Social Media Kampagne.

Teilnehmer: 10

Sprachen: deu/ eng/ portugiesisch

engl. Beschreibung

1. Bauhaus Stop Motion Academy - combine art, animation & activism

...combine professional animation skills, art & activism

"We´re bringing people, art and activism together by working on stop motion animation projects with different techniques and a lot of passion."

A series of workshops and an open laboratory for the art of analog animation - Stop Motion. The temporary academy opens it´s doors for the first time at Bauhaus University Weimar and besides acquiring new skills in the field of stop motion animation, it will be about creative activism in the social media. Together with an activist from the international movement of climate justice, we will develop a short animation for a campaign.

4.02.2019 Introduction "Stickybones":

Rapid Posing & Animation Made Easy

A revolutionary animation art figure perfectly calibrated to bring your ideas to life. Participants could learn basic principles of animation; theory of movement, timing and spacing, silhouette and poses.

Participants: 10

Workshop Supervisor: Martyna & Marcus

Sprachen: deu/ eng

<https://www.stickybones.com>

5.02.2019 Introduction "Mobile Animation Box"

Participants will focus on simple and

creative art of analogue animation that doesn't consume a lot of time and everybody can make it without a budget.

During the workshop we will design your own character (clay - plasticine), learn principals of animation, how to make a loop and animate it.

Participants: 10

Workshop Supervisor: Marcus & Martyna

Sprachen: deu/ eng

6.02. - 8.02. 2019

Introduction - Txana Bane "...creative activism in the social media":

In this interdisciplinary 3 days workshop, together with Txana Bane (son of a tribe chief) of the people of Huni Kuin - who live in the Brazilian forest on the border to Peru.

We will develop a concept for a short animation for his campaign // project.

The indigenous people buy land: Living Gaia e.V. collects donations for land purchase in the Brazilian jungle to protect the indigenous people of the Huni Kuin [in Acre]. Due to the election results in Brazil, the flora and fauna diverse Amazon and minorities, especially indigenous tribes, are under massive threat.

Private property is to be used to enable them to be preserved and protected.

The goal is to work as a team and create a short support animation video for a the campaign.

press & links:

<http://www.taz.de/Indigener-ueber-Brasiliens-Praesident!/5562443/>
<https://www.living-gaia.org/waldkauf-im-amazonas.html>

Txana Bane, the tribal chief's son in the interview: "We must create places where cultures can give their best, where all sides win.

Where it's not about one culture being swallowed by another. This is my vision for a meaningful, future-oriented cooperation."

6.02.2019 10.00 - 12.00 ... lecture by Txana Bane - open to all

Workshoppersupervisor

Marcus Grysczok & Martin Koleniec

Mentor

Prof. Kissel

apply via stopmotionacademy@posteo.de

Bemerkung

Dozenten: Marcus Grysczok, Martyna Koleniec, Txana Bane

Voraussetzungen

Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Der Kurs richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an erfahrene Filmmacher.

Leistungsnachweis

Teilnahme an Workshops

430213 Fuchs - Kunstgeschichte Einführungsmodul Lehramt (Einführungsmodul Lehramt) (Wissenschaftsmodul)

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Einführung in die Methoden und Anwendungsbereiche der Kunstgeschichte mit einem Schwerpunkt der Beschreibung, Analyse und Inhaltsdeutung von Kunstwerken.

Bemerkung

Einführungsmodul nur für Studienanfänger Lehramt Kunsterziehung. Bitte Anmeldung mit Matrikelnr. an thomas.fuchs@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

450306 DREYER - Prüfungskolloquium Lehramt Kunsterziehung (FD-Prüfungsmodul)**A. Dreyer**

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:00 - 12:00, ab 18.10.2018

Beschreibung

„Beginne mit dem Notwendigen, dann tu das Mögliche - und plötzlich wirst Du das Unmögliche tun.“

Franz von Assisi

Das Prüfungskolloquium richtet sich als Fachdidaktik-Prüfungsmodul an alle Studierenden des Lehramtes Kunsterziehung, die im Wintersemester 2018/19 ihre Kunstdidaktikprüfung ablegen wollen. Ziel ist es auf Grundlage einer selbständig zu entwickelnden Fragestellung vor dem Hintergrund der erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse im Studienverlauf eine intensive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema zu fokussieren und im Seminarkontext zu reflektieren. In jedem Seminar werden die Fragen und Thesen der Examenskandidaten im Mittelpunkt der Auseinandersetzung stehen.

Anmeldung per Email: andrea.dreyer@uni-weimar.de**Bemerkung**

Das Prüfungskolloquium findet im Büro von Prof. Andrea Dreyer, Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 103 statt.

Leistungsnachweis

mündliche Prüfung

Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg**B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck**
Berufsvorbereitungsmodul

Veranst. SWS: 2

Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg**G. Babtist, A. Mühlenberend, W. Sattler**
Berufsvorbereitungsmodul

Veranst. SWS: 2

Bachelor-Kolloquium Medien-Ereignisse**W. Kissel**
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

engl. Beschreibung

Bachelor's Colloquium Media Events

Introduction to the issues of media events. Critical support of individual BFA-thesis works of Media Art or Media Design (incl. Film) in the context of the field of study.

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Bachelor Kolloquium Multimediales Erzählen

W. Bauer-Wabnegg

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 23.10.2018 - 23.10.2018

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Bachelor-Arbeit.

engl. Beschreibung

Introduction to the issues of Multimedia Narration. Critical consultation of individual Bachelor thesis work.

Bemerkung

Interessenten wenden sich bitte bis 31. März 2018 via Mail an walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de

Termine: erster Termin: 17.4.2018, 17.00-18.30 Uhr, Raum 104

danach 14tägig nach Aushang dienstags, B15, Dachgeschoß

Voraussetzungen

Alle für den Bachelorabschluss notwendigen Module der Semester 1 bis 5 erfolgreich bestanden.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentation des eigenen Vorhabens.

Graduiertenkolloquium für Ph.D.

F. Hartmann, M. Lüthy, A. Toland, J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 11:00 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 05.11.2018 - 05.11.2018

Mo, Einzel, 09:15 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 28.01.2019 - 28.01.2019

Beschreibung

Im Graduiertenkolloquium stellen die Ph.D.-Studierenden die im Laufe des Studiums insgesamt dreimal zu absolvierenden Zwischenberichte über ihr laufendes Ph.D.-Projekt vor, möglichst in Anwesenheit beider Mentoren.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt persönlich über die Administration Ph.D.-Studiengang Kunst und Design.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für das Bestehen ist ein positiv evaluierter Zwischenbericht, der als schriftliche Zusammenfassung vorgängig einzureichen ist und während der Ph.D.-Wochen in ausführlicher Form präsentiert wird. Neben der Zusammenfassung sollte der eingereichte Bericht eine klar formulierte Fragestellung (oder mehrere Fragestellungen) beinhalten, dazu einen kurzen Überblick über die bisher geleistete Arbeit geben, einen Zeitplan für zukünftige Schritte und ein inhaltlich-konzeptionelles Statement über die zugrundeliegende Verzahnung zwischen Theorie und Praxis. Hinzu kommt ein Überblick über aktuelle Forschungslücken (und eigene „Stolpersteine“) sowie ein bis drei ausformulierte Diskussionsfragen für das Plenum.

Zwischenbericht

Interface Design Bachelor-Kolloquium

J. Geelhaar
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Präsentation und Diskussion laufender studentischer Arbeiten (Bachelor Thesis, Master Thesis, eingeladene ausgewählte Projekte, Praktika, ...)

engl. Beschreibung

Interface Design Bachelor-Colloquium

Current developments in Interface Design will be discussed in the colloquium based on presentations by Bachelor/Master/PhD students of the Interface Design Group.

Presentations include selected project ideas of students, obligatory presentations showing the progress of Bachelor and Master thesis works and PhD/doctorate student presentations.

They offer an overview of the work in the Interface Design Group.

This course takes place on demand - so please check the website of the colloquium to see upcoming presentations. In order to present your own work please get in touch with Prof. Dr. Geelhaar via e-mail.

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit

Interface Design Master-Kolloquium

J. Geelhaar
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 17:00 - 18:30

Beschreibung

Aktuelle Entwicklungen im Bereich Interface Design werden anhand von Präsentationen/Vorträgen von Bachelor/Master/PhD Studierenden diskutiert.

Die Präsentationen umfassen ausgewählte Projektideen, verpflichtende Bachelor/Master Thesis Präsentationen die den Verlauf der Arbeit zeigen und PhD/Promotionsvorhaben der Interface Design Professur.

Sie geben einen Überblick über die aktuellen Arbeiten der Interface Design Professur. Dieser Kurs findet nur nach Anmeldung statt - bitte prüfen Sie Termine für anstehende Vorträge auf der Webseite. Anmeldungen für eigene Vorträge bitte per e-mail an Prof. Dr. Geelhaar.

engl. Beschreibung

Interface Design Master-Colloquium

Current developments in Interface Design will be discussed in the colloquium based on presentations by Bachelor/ Master/PhD students of the Interface Design Group. Presentations include selected project ideas of students, obligatory presentations showing the progress of Bachelor and Master thesis works and PhD/doctorate student presentations. They offer an overview of the work in the Interface Design Group. This course takes place on demand - so please check the website of the colloquium to see upcoming presentations. In order to present your own work please get in touch with Prof. Dr. Geelhaar via e-mail.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Vortrag / Präsentation der eigenen Arbeit

Master-Kolloquium Experimentelles Radio

N. Singer, F. Kühlein-Zelger
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Für alle, die ihr Master beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen.

engl. Beschreibung

Master's Colloquium Experimental Radio

For students working on their master or a free idea.

Bemerkung

Anwesenheit beim ersten Termin oder Anmeldung per Email ist verpflichtend: melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Fertigstellung der Master Arbeit/des freien Projekts

Master-Kolloquium Medien-Ereignisse

W. Kissel
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

engl. Beschreibung

Master's Colloquium Media Events

Introduction to the issues of media events. Critical support of individual MA-thesis works of Media Art or Media Design (incl. Film) in the context of the field of study.

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.

Master Kolloquium Multimediales Erzählen

W. Bauer-Wabnegg

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 18:30 - 20:00, 23.10.2018 - 23.10.2018

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Master-Arbeit.

engl. Beschreibung

Introduction to the issues of Multimedia Narration. Critical consultation of individual Master thesis work.

Bemerkung

Interessenten wenden sich bitte bis 31. März 2018 via Mail an walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de

Termine: erster Termin: 17.4.2018, 18:30-20.00 Uhr, Raum 104

danach 14tägig nach Aushang dienstags, B15, Dachgeschoß

Voraussetzungen

Alle für den Masterabschluss notwendigen Module der Semester 1 bis 3 erfolgreich bestanden.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentation des eigenen Vorhabens.

Toland - Praxis-Kolloquium (Graduate-Crit)

A. Toland, J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 07.11.2018 - 07.11.2018

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 30.01.2019 - 30.01.2019

Beschreibung

Die Graduate-Crit bietet den Studierenden des Ph.D.-Studiengangs Kunst und Design die Möglichkeit, ihre praktischen Forschungsansätze und -ergebnisse innerhalb eines offenen Kolloquiumformats zu diskutieren. Dazu ist vorgesehen, dass die Ph.D.-Studierenden ihren jeweiligen Arbeitstand und insbesondere die ihre konkreten Strategien, Entwürfe, Experimente, Werkzeuge, Kontexte, Kooperationen etc. vorstellen. Die Graduate-Crits finden im Rahmen der Ph.D.-Wochen statt. Hierzu werden zusätzlich die KollegInnen der Fakultät Kunst und Gestaltung beteiligt.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt persönlich über die Administration Ph.D.-Studiengang Kunst und Design.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für das Bestehen ist die engagierte Teilnahme an den Sitzungen, die aktive Beteiligung an den Diskussionen sowie die Präsentation des eigenen Forschungsfortschritts unter besonderer Gewichtung praktischer Ansätze und Ergebnisse.

Vortrag

Projektmodule**118220402 Bauhaus Orbits – Realisierungsprojekt**

B. Rudolf, H. Schmidgen, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.10.2018 - 31.01.2019

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 07.02.2019 - 07.02.2019

Beschreibung

„Bauhaus Orbits-Realisierungsprojekt“ ist eine Fortsetzung des freien Projektes vom Sommersemester 2018. Ziel des Projektes ist die Realisierung einer Ausstellungsinstallation im Maßstab 1:1 mit Software und Interfaceentwicklung und die Vorbereitung der Ausstellung im April 2019 an der Bauhaus-Universität Weimar. Das Projekt wird gefördert vom Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar e.V. und durch Lottomittel des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft.

Wenn wir in der von epistemologischer Ungewissheit geprägten Realität des 21. Jahrhunderts an den absoluten Paradigmen des Bauhauses festhalten wollen, so müssen wir uns ehrlich zugestehen, wir provozieren damit niemanden. Die zahlreichen Bemühungen um ein zeitgenössisches Verständnis der Werke, der Methodik und des pädagogischen Impetus der Meister des historischen Bauhauses führen uns immer wieder in den Widerspruch zwischen einer geschichtlichen adäquaten Würdigung und dem, was der aufrührerische Geist der Avantgarde von uns tatsächlich verlangt. Angesichts der umfangreichen Vorbereitungen rund um die Hundertjahrfeier des Bauhauses sollten wir uns darum fragen: Was soll heute als „Bauhaus“ gelten? Welche historische Sicht auf das Bauhaus konstituierenden Narrative müssen entmystifiziert werden? Welche Konzepte des Bauhauses können wir im zeitgenössischen Diskurs paraphrasieren und welche Aspekte haben sogar das Potential, den Weg aus der epistemischen Höhle der Moderne hinauszuweisen.

Das Projekt „Bauhaus Orbits“ antwortet auf diese Fragen mit dem Vorschlag, die Diskurspraktiken des Bauhauses wie z.B. Moholy-Nagy's Konzept des künstlerischen Schaffens, dokumentiert in „Von Material zu Architektur“, in eine algorithmisch anwendbare Form zu transformieren und somit den Design Diskurs auf eine neue epistemologische Stufe zu heben.

Das Projekt kooperiert mit der DFG geförderten Forschung zur „Prozessorientierten Diskursanalyse“ unter Leitung der Professuren im Bereich Theorie Medialer Welten, Web Technology und Informationssysteme, zur Anwendung der Diskursanalyse bei der Entwicklung einer einzigartigen analytischen Suchmaschine. Publikationen des historischen Bauhauses („Von Material zu Architektur“ von L. Moholy-Nagy) und deren intellektuelles Gegenstück werden als Textsammlung zusammengestellt, mit Beziehungen, Vergleichen, Negationen, Affirmationen und in einen szenografischen Apparat eingespeist, der im historischen Oberlichtsaal und in der Universitätsbibliothek ausgestellt werden soll. Der Diskurs wird wahrgenommen durch eine Oberfläche von Informationen, eine „Architektur als dritte Haut“. Die Installation kreiert damit einen faszinierenden Hohlraum, in dem durch Gesten, die Stimme und mit dem Blick interagiert werden kann.

Das Projekt wird durch ein transdisziplinäres Team von Studierenden der MediaArchitecture, der Ingenieurwissenschaften, der Musikwissenschaft Medienkunst und der Informatik bearbeitet.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

„Bauhaus Orbits - realisation project“ will continue the free project from summer semester 2018. The project aims to realise a physical exhibition installation in scale 1:1 with software and interface application. The installation will be exhibited in April 2019 in the university library and in May 2019 in "Oberlichtsaal", main university building. The project is funded by the "Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar e.V." and by the Ministry for Economy, Science and Digital Society.

In the relativistic world of the 21st century, if the Bauhaus would still be upheld as an absolute doctrine, let us face the truth: it can hardly be considered a provocation. Despite numerous effort to re-animate contemporary discourse around the historical pedagogy, methodology or masters´ oeuvre, we most often find ourselves caught between contradictory wishes to preserve an intact past and to make sense of a resolutely Avant-Garde spirit. In the face of countless endeavours set around the centennial celebration, should we instead be asking: what counts as a "Bauhaus" topic today? What needs to be demystified? Which aspects of the Bauhaus allow us to rethink it in continuum? In which episteme are such topics and statements situated?

The project "Bauhaus Orbits" responds to these concerns by calling for a different epistemology in design discourse, where elements of discourse formation than that of artistic creation, as laid out by Moholy-Nagy in "Von Material zu Architektur", are brought into processes of algorithmic systematisation.

The project benefits from a collaboration with the DFG-funded "Process-oriented Discourse Analysis" under the Chairs of Media Worlds and Web Technology and Information System, which fuses Discourse Analysis with Artificial Intelligence in creating a uniquely analytical search engine. Publications of the historical Bauhaus ("Von Material zu Architektur" by L. Moholy-Nagy) as well as their intellectual counterparts are then fed in a corpus text, wherein relations, comparisons, negations, affirmations will be classified and sorted. This immaterial world of discourse formation will be housed in a scenographic apparatus at the auditorium of the historical Bauhaus, Oberlichtsaal and in an exhibition at University library. Altogether this universe of discourses will be experienced through a skin of information- "Architecture as third skin". It hence creates a mesmerising void with which one interacts through bodily gesture, as well as their voice and gaze which travel through and around it.

The project has been orchestrated by a transdisciplinary team of students from MediaArchitecture, civil engineering, media arts, electro-acoustic composition and computer science.

Target group: It is a call to find interested project participants from master in architecture, computer science and media art and design study programs. HCI-skills and knowledge in data science and data analytics are required to develop the interface with audio and gesture control. Architecture students need good experience to work in the workshop and to build-up the installation.

Bemerkung

Die Bewerbung für das Projekt erfolgt mit einem Portfolio an der Professur Darstellungsmethodik bis zum 05.10.18. Fragen an: sabine.zierold@uni-weimar.de.

317210005 backup and beyond / New perspectives for an International Film Festival**W. Kissel, L. Liberta**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 17:30 - 21:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 17.10.2018

Beschreibung

2019 jährt sich das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival *backup* zum 20. Mal. Aus den eingesandten Kurzfilmen von Medien- und Gestaltungsstudierenden aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival im Bauhausjahr die interessantesten und innovativsten Filme auswählen und eine Vision für ein Medienereignis im Sommer 2019 zu entwickeln.

Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das *backup festival* auf die Arbeiten von Studierenden der Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. Im Jubiläumsjahr Bauhaus100 wollen wir ein besonderes Schlaglicht auf innovative Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen sowie neue Programmschwerpunkte setzen. Neben der Kooperation mit dem internationalen Jenaer FULLDOME-Festival wird es im Jubiläumsjahr erstmals auch eine Zusammenarbeit mit dem BEYOND-Festival in Karlsruhe geben.

Die Studierenden werden im Wintersemester mit Unterstützung der Lehrenden die Gesamtgestalt des *backup Festivals* entwickeln. Von der Sichtung und Auswahl der Kurzfilme über die Konzeption und Gestaltung des Festivalcampus mit integrierten Ausstellungen und Installationen sowie der Suche nach Medienpartnern, Sponsoren und geeigneten Jurymitgliedern bis zum Festivalmarketing und der Erweiterung und Neugestaltung der Corporate Identity inklusive Print, Web, App und Social Media sollen die Studierenden in verschiedensten Bereichen aktiv werden.

Im Projekt können die Studierenden Partner-Festivals kennen lernen und internationale Kontakte knüpfen. Exkursionen zu ausgewählten Filmfestivals sind geplant.

Angestrebt wird die interdisziplinären Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar, die sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von *backup* zu beteiligen, sondern auch das Festivalgelände als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Installationen, Filme und Projekte verstehen.

E-mail mit Motivationsschreiben, bevorzugtem Bereich (Filmsichtung, Design, Social Media, Organisation etc.) und Referenzen an Lena Liberta

info@lena-liberta.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

backup and beyond

In 2019 we will celebrate the 20th birthday of the backup festival. For the *backup* anniversary film festival in the Bauhaus100 y

The main focus of the screenings will be on innovative shortfilms made by students of art and design schools worldwide. Two of our cooperation partners are the international Festival in Jena and the BEYOND Festival located in Karlsruhe.

The students of the the *backup and beyond* project class will create a vision for the *backup festival* and will be familiarized with the general conception of the international short film festival (including web, apps and socialmedia.) Other working groups will watch hundreds of shortmovies, defining the screenings, inviting the jury and all processes of planning, programming and preparation. They will gain practical insights into the realization and the workflow

There is the opportunity to get to know partner festivals and establish many international contacts. Excursions to selected Film Festivals will be part of the module.

Please send an email with a letter of motivation, working group prefers, special skills and references to Lena Liberta:
info@lena-liberta.de

Leistungsnachweis

Präsentation und Abgabe eines Festivalberichts im Anschluss an den Besuch eines Filmfestivals, Definition und Dokumentation eigener Aufgaben im Rahmen der Backup-Vorbereitung 2019, Dokumentation und Präsentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

317220000 "Störungen im System" - Alltag dekonstruieren, transformieren. (Einführungsprojektmodul LAK und Probelauf)

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, wöch., 09:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 09.10.2018

Fr, wöch., 10:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 12.10.2018

Beschreibung

Im Zeitalter digitaler Vernetzung ist es scheinbar möglich, jeglicher Information in Sekundenschnelle habhaft zu werden. Alles sieht perfekt aus und scheint ohne Fehler und ohne Makel zu sein. Es ist üblich, Bilder und Texte mit Copy und Paste aus dem Internet herunter zu laden und in eigene Texte und Bilder zu überführen. Dahingegen lässt sich das Vorhaben, eine Box aus Holz zu bauen oder einen Kopf mit Acryl oder Eitempera auf eine Leinwand oder ein Blatt Papier zu malen, nicht mit Copy und Paste bewerkstelligen und birgt zudem so manche Überraschung. Fehler und Störungen begleiten den Prozess des Machens und führen so zu unvorhersehbaren Ergebnissen. Im experimentellen Umgang mit Farbe und plastischen Elementen im Raum, wird künstlerisches Arbeiten erprobt, wie auch visuelle Wahrnehmung trainiert. Dabei erschließen sich Wege zu einer individueller künstlerischer Arbeit. Zu Beginn des Semesters nehmen die Studierenden an einem 2-wöchigen Einführungskurs zum Bauhaus-Semester teil, der fächerübergreifend von der Fakultät Architektur angeboten wird. Das Einführungsformat me-[d]- beinhaltet Stadtraum-Erkundungen und kooperatives Arbeiten. Die so zu Anfang des Semesters gewonnenen Impulse werden Grundlage für freie künstlerische Arbeiten, die im Rahmen des Einführungsprojekts „Störung im System“ realisiert und zum Abschluss des Wintersemesters im Rahmen der ‚Winterwerkschau‘ in den Räumen der T12 in einer Ausstellung präsentiert werden.

In den Wochen bis zum Jahreswechsel werden anhand von praktischen Übungen grundlegende Fragen zu Raum und Farbe erörtert, sowie Ansätze malerischen, bildhauerischen und konzeptuellen Arbeitens erprobt. In Zusammenarbeit mit den Werkstätten ist vorgesehen, eine Projektarbeit zu realisieren. In den Arbeitsräumen der Trierer Str. 12 können ab Mitte Dezember freie konzeptuelle, wie malerische Arbeiten realisiert werden. Reflexiver Anteil des Projekts sind Kurzstatements zu künstlerischen Positionen und die Lektüre von Texten zu Philosophie und Kunstwissenschaft, sowie Museumsbesuche. Probelauf-Kurzveranstaltungen flankierend (je 2 x freitags)

Das Rahmenprojekt wird ergänzt durch Kurzprojekte aus den Studienrichtungen Produktdesign, Visuelle Kommunikation, Medienkunst/ Mediengestaltung und Architektur sowie durch das Intro zur Theorie der Didaktik/ Lehramt Kunst.

Bemerkung

Zeitplanung:

dienstags, 9.30 -16.30 Uhr **Einführungsprojekt** Francis Zeischegg (Anwesenheit verpflichtend)

freitags, 10.00-16.00 Uhr Probelauf-Kurzprojekte (Anwesenheit verpflichtend)

Anmeldung:

Begrenzung auf alle LAK-Erstsemester. Bitte bei Krankheit oder anderen Verhinderungsgründen per Email Bescheid geben: francis.zeischegg@uni-weimar.de

Beginn:

Dienstag 09.10.2018 um 10.30 Uhr

(Einführungskurs zum Bauhaussemester me-|d|- /Fakultät Architektur findet statt vom 09. - 18.10.18. Terminierung wird noch bekannt gegeben.

Die Teilnahme an einem Rundgang durch die Räume des Fachgebiets Medien Kunst Medien wird noch bekannt gegeben.)

Sprechstunde: nach Vereinbarung
per Mail

(mögliche Zeiten: Dienstag 16.30-17.30 Uhr und Mittwoch 10.00-11.00 Uhr)

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note/Präsentation/ 18 LP

(Projektleistungen werden innerhalb des Projektes erbracht.)

Richtet sich ausschließlich an Fakultät Kunst und Gestaltung: Lehramt Kunst 1. Semester

317230004 backup and beyond / New perspectives for an International Film Festival

W. Kissel, L. Liberta

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 17.10.2018

Beschreibung

2019 jährt sich das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup zum 20. Mal. Aus den eingesandten Kurzfilmen von Medien- und Gestaltungsstudierenden aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival im Bauhausjahr die interessantesten und innovativsten Filme auswählen und eine Vision für ein Medienereignis im Sommer 2019 zu entwickeln.

Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup festival auf die Arbeiten von Studierenden der Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. Im Jubiläumsjahr Bauhaus100 wollen wir ein besonderes Schlaglicht auf innovative Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen sowie neue Programmschwerpunkte setzen. Neben der Kooperation mit dem internationalen Jenaer FULLDOME-Festival wird es im Jubiläumsjahr erstmals auch eine Zusammenarbeit mit dem BEYOND-Festival in Karlsruhe geben.

Die Studierenden werden im Wintersemester mit Unterstützung der Lehrenden die Gesamtgestalt des backup Festivals entwickeln. Von der Sichtung und Auswahl der Kurzfilme über die Konzeption und Gestaltung des Festivalcampus mit integrierten Ausstellungen und Installationen sowie der Suche nach Medienpartnern, Sponsoren und geeigneten Jurymitgliedern bis zum Festivalmarketing und der Erweiterung und Neugestaltung der Corporate Identity inklusive Print, Web, App und Social Media sollen die Studierenden in verschiedensten Bereichen aktiv werden.

Im Projekt können die Studierenden Partner-Festivals kennen lernen und internationale Kontakte knüpfen. Exkursionen zu ausgewählten Filmfestivals sind geplant.

Angestrebt wird die interdisziplinären Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar, die sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von backup zu beteiligen, sondern auch das Festivalgelände als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Installationen, Filme und Projekte verstehen.

E-mail mit Motivationsschreiben, bevorzugtem Bereich (Filmsichtung, Design, Social Media, Organisation etc.) und Referenzen an Lena Liberta

info@lena-liberta.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

backup and beyond

In 2019 we will celebrate the 20th birthday of the backup festival. For the *backup* anniversary film festival in the Bauhaus100 y

The main focus of the screenings will be on innovative shortfilms made by students of art and design schools worldwide. Two of our cooperation partners are the international Festival in Jena and the BEYOND Festival located in Karlsruhe.

The students of the the *backup and beyond* project class will create a vision for the *backup festival* and will be familiarized with the general conception of the international short film festival (web, apps and socialmedia.) Other working groups will watch hundreds of shortmovies, defining the screenings, inviting the jury and all processes of planning, programming and preparation. They will gain practical insights into the realization and the workflow

There is the opportunity to get to know partner festivals and establish many international contacts. Excursions to selected Film Festivals will be part of the module.

Please send an email with a letter of motivation, working group prefers, special skills and references to Lena Liberta: info@lena-liberta.de

Leistungsnachweis

Präsentation und Abgabe eines Festivalberichts im Anschluss an den Besuch eines Filmfestivals, Definition und Dokumentation eigener Aufgaben im Rahmen der Backup-Vorbereitung 2019, Dokumentation und Präsentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

318120016 Masterkonsultation „Grafik-Design“ Sprechstunde / ASA

M. Weisbeck
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Die Masterkonsultation "Grafik-Design" bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

dienstags ab 15:00 Uhr und nach individueller Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note

318120017 Masterkonsultation "Bild-Text-Konzeption"

B. Scheven, A. Döpel
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Die Masterkonsultation "Bild-Text-Konzeption" bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

Immer dienstags ab 15:00 Uhr - nach individueller Vereinbarung

Büro von Prof. von Scheven, Marienstraße 1a, Raum 309

Leistungsnachweis

Note

318210001 Artistic Research in Experimental Microbiology

J. Chollet
Fachmodul

Veranst. SWS: 4

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 11.01.2019 - 13.01.2019

Beschreibung

If you are already working on a (micro)biological project and you have the ambition to claim scientific validity, this is the right course for you.

The 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and "Introduction to Experimental Microbiology" (by Julian Chollet). It aims to support students and researchers to advance their own projects within the DIY BioLab (Chair of Media Environments) and encourage interdisciplinary exchange.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. It is open to everyone who already has some experience with laboratory techniques and experiment design: scientists, artists, biohackers, makers, educators, ecologists, etc.

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018 – including a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:DIY_BioLab

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

31821002 Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Echtzeit

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Max Neupert

Als der Experimentalfilmer Martin Arnold 1989 mit „Pièce Touchée“ Micro-editing mit Found-Footage betrieb, war dieser Begriff noch nicht erfunden. Steina Vasulka, Granular Synthesis und viele weitere Künstler folgten in der Untersuchung einer Ästhetik der zeitlichen Dekonstruktion und Neu-Zusammensetzung von Bewegtbildern. In der Popkultur wurde dieses „audiovisuelle Cut-Up“ genutzt um die Bildsprache des Musikvideo zu erweitern und das Publikum von Live-Performances in den Bann zu ziehen. Cut Chemist und Ninja Tunes' Coldcut und Hextatic wurden mit ihren audiovisuellen Shows und Videoclips bekannt.

Heute ist digitales Video eine schier unerschöpfliche Quelle an „Found Footage“ welche durch Plattformen wie YouTube, als eine Datenbank an bewegtem Bildern fast aller Art jederzeit und jedem zugänglich ist. Sie machten popkulturelle Phänomene wie Supercuts möglich: Aneinanderreihungen von kurzen sich gleichenden Szenen. Martin Arnolds mühsame Montagen von vor 30 Jahren erscheinen im Kontext dieser Subkulturen wie archaischer YouTube Poop.

Im Kurs Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Echtzeit schlagen wir die Brücke von Audio zu Video. Wir untersuchen und besprechen Beispiele künstlerischer Arbeiten aus Medienkunst, Experimentalfilm und Popkultur und schaffen eigene Arbeiten mit den Möglichkeiten von heute. Dabei lernen wir die Werkzeuge kennen die uns diese Arbeiten ermöglichen: Pure Data und Open Frameworks.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

When experimental filmmaker Martin Arnold 1989 made "Pièce Touchée" from found-footage, it was micro-editing before the term was invented. Steina Vasulka, Granular Synthesis and many other artists followed in exploring an aesthetic of deconstruction and reassembly of the timeline in moving images. In pop culture this "audiovisual cut-up" was used to expand the visual language of music clips and to have the audiences of live performances spellbound. Cut Chemist and Ninja Tunes' Coldcut and Hextatic became famous for their audiovisual Shows and Videoclips. Today digital video is an almost infinite source of found footage which has been made accessible to anyone, anytime through platforms like YouTube, essentially databases for moving images of almost any kind. They enabled pop culture phenomenons like supercuts: compilations of short shots of the same action. In the context of those subcultures Arnolds' tedious montages from 30 years ago appear like archaic YouTube Poop.

In the class Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Realtime we are working with audiovisual material bridging Audio and Video. We will survey and discuss examples of creative Works from media art, experimental filmmaking and popular culture and create own works with the possibilities of today. On the way we will learn the tools which enable us to do so: Pure Data and Open Frameworks.

Voraussetzungen

motivational letter to max.neupert@uni-weimar.de until 2018-10

Leistungsnachweis

Regular attendance (no more than 3 missed classes) as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

318210041 Achtung Sendung! aka Audiobaukasten I

A. Drechsler, M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 16:30 - 20:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 15.10.2018

Beschreibung

Das es sich bei der Abkürzung EQ nicht ausschließlich um den emotionalen Intelligenzquotienten handelt oder die Ratio nicht nur zu vernunftgeleiteten Gedanken führt, sondern die beiden Dinge auch etwas mit Frequenz und Pegel von Audiosignalen zu tun haben, erfährt ihr in diesem Kurs. Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren.

Der Großteil des Programms wird von 2 erfahrenen Studierenden geführt werden, dabei wird der Kurs in 2 Teile fallen. In der ersten Hälfte geht es um Studio- und Aufnahmetechniken, Mikrofonierung und Schnitt. In der zweiten Hälfte geht ihr dann bei BauhausFM auf Sendung, um das Gelernte auch sofort anzuwenden.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Audio-Sandbox I introduces students to the production facilities available at the chair for Experimental Radio. Practical exercises and participation in the regular broadcasts of the university radio station Bauhaus.fm help to familiarize students with the inner workings of a professional broadcast- and recording studio.

The majority of the program will be led by 2 experienced students, with the course being divided into 2 parts. The first half is about studio and recording techniques, miking and editing. In the second half you then go tlive on Bauhaus FM to apply the learned immediately.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

318220001 Art and Biomedica: agencies of being

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 11.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Theresa Schubert, PhD

In the 1960s cybernetician Stafford Beer brought up the idea that there should be a completely new way to the construction of computing elements: finding some material with the appropriate liveliness rather than laboriously

engineering dead matter. Since always observations of and in nature have inspired artists. In recent years more and more artists – often with a background in media and technology – have turned to the biological side and included living matter in search for new modes of expression and a shift to nonhuman viewpoints: the autonomy and unpredictability of organisms, a processual approach of observation and revealing, ideas of interspecies-collaboration.

This course focuses on the convergence of bioart and media art. We discuss relevant theories and philosophies. Presentations of artistic projects from the fields of bioart, media art and art+science collaborations will form the basis for the mediation of concepts. Between dirt, dust and data, fluids, cells and organic life, the creation from a non-human perspective is the aim of the project.

What happens at the intersection of art, biology and new media technologies? What are the unique features of living materials and how can they be included in an artistic context? How can ideas based on research and processes of experimentation be translated into sensual experiences?

With a focus on sensory experiences students should develop installations, interfaces, performances, objects, or video works that can be exhibited (exhibition space in Berlin is available). The project is aimed at graduate students and offers both a structured work process as well as self-directed, individual project work and a space for conceptual discussion and idea translation.

Bemerkung

weitere Termine: additional lectures Thursdays 19-20:30 (bi-weekly), R204 M7b

Voraussetzungen

Motivation letter to schuber3@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

- regular attendance to classes and active participation through short presentations is mandatory
- development of an individual research project / exhibitable artwork
- documentation of your project on the GMU Wiki

318220002 IDMC - Interface Design Masterclass / Moholy-Nagy Machines

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 11.10.2018

Beschreibung

For the Bauhaus year 2019 we will have a thematic focus on the experimental works of the Bauhaus Master Moholy-Nagy. We will investigate possibilities how we can build on this tradition and translate his groundbreaking works in today's digital world.

The project offers an insight into current and advanced practical and theoretical methods and technologies in Interface Design.

The Interface Design Masterclass unites students from different professional (Designers, Artists, Architects, Scientists/Engineers) and cultural backgrounds. It is an interdisciplinary and international class that deals with individual practical projects that will be discussed and investigated exemplarily. Projects include webbased interfaces, mobile and Internet of Things applications as well as multi-modal and tangible interfaces.

Content wise there generally are no specific requirements. It is expected that participants develop their individual ideas, which will then be discussed exemplarily in the progress of the project. At the beginning of the semester specific cooperations might be introduced. In the summer term a cooperation with a course offered by Dr. Claudia Tittel related to the Bauhaus stage will be possible.

The project is otherwise closely related to research in the Interface Design Group.

Current research issues are:

- Embedding digital functions in physical forms and smart objects.
- Development of new and unconventional Interfaces for the interaction of human beings with digital services, urban and architectural spaces.
- Printed Electronics
- Sound and Light installations

The three central qualities of the individual projects are:

- Design Concept and Draft
- Art & Design related quality
- Technical realisation

Different teaching forms inside the project are offered accordingly:

- Plenum: regular group meeting for exemplary discussion of individual projects and content. Participation is obligatory.
- Workshop: compact practical "hands-on" workshops for crafts and skills (on appointment, partly weekends). Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Lecture: accompanying lectures for Bachelor and Master students are offered. Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Consultation: individual project progress and professional personal development can be discussed in individual consultations on appointment. A minimum of three consultations is recommended.

It is strongly recommended to visit at least one of the accompanying courses of the Interface Design Group.

This course is also open for advanced students wishing to perform individual research or who want to develop initial concepts for their Master thesis in the next semester. In this case it is necessary to discuss the individual project idea before the start of the course or latest at the beginning of the course, in order to agree on an individual project and learning plan for the semester.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The project offers an insight into current and advanced practical and theoretical methods and technologies in Interface Design.

The Interface Design Masterclass unites students from different professional (Designers, Artists, Architects, Scientists/Engineers) and cultural backgrounds. It is an interdisciplinary and international class that deals with individual practical projects that will be discussed and investigated exemplarily. Projects include webbased interfaces, mobile and Internet of Things applications as well as multi-modal and tangible interfaces.

The three central qualities of the individual projects are:

- Design Concept and Draft
- Art & Design related quality
- Technical realisation

Different teaching forms inside the project are offered accordingly:

- Plenum: regular group meeting for exemplary discussion of individual projects and content. Participation is obligatory.
- Workshop: compact practical "hands-on" workshops for crafts and skills (on appointment, partly weekends). Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Lecture: accompanying lectures for Bachelor and Master students are offered. Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Consultation: individual project progress and professional personal development can be discussed in individual consultations on appointment. A minimum of three consultations is recommended.

Voraussetzungen

Besuch mindestens eines begleitenden Fachmoduls der Professur Interface Design

Leistungsnachweis

Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design (Showreel) am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung eines "proof-of-concept" Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet (Abgabe auf CD oder DVD).

318220004 Besserwisser

N. Hamann, A. Mühlenberend
Projektmodul
wöch.

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Viele Design-tätigkeiten der Praxis bestehen nicht in der Kreation von grundsätzlich neuen "Gesamtskulpturen", sondern im Redesign, der Verbesserung, dem Update oder der Produktpflege bestehender Produkte.

Des Weiteren zeichnen sich Produkte oft durch ein gegebenes Gesamtvolumen aus (Kühlschränke, Herde, Volumenmöbel usw.). Insbesondere hier, aber nicht nur in diesem Zusammenhang ist es möglich, durch neue Komponenten die Gesamtskulptur zu verbessern, umzudeuten - kurzum zu "kapern". Im Projekt "Besserwisser" werden wir bestehende Produkte analysieren, demontieren und durch das Hinzufügen neu entworfener Komponenten umdeuten. Hier interessiert uns zum einen eine neue Leistungsfähigkeit von Komponenten im Gebrauch und zum anderen die Kraft der gestalterischen Aussage. Da DesignerInnen in der Praxis niemals EINEN Entwurf machen, werden wir Produktfamilien entwerfen. Das Projekt ist in zwei Abschnitte gegliedert: Orientierende Kurzschlussphasen bilden den ersten Teil des Projekts. Das Projekt endet mit der Pflege und dem Finish einer der entstandenen Produktfamilien.

offen für Studierende Produktdesign

318220005 Blow Up Bauhaus! Aufblasbares, Pneumatische Textilsysteme & Interaktive Membranstrukturen

T. Burkhardt, K. Gohlke

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das Projekt *Blow Up Bauhaus!* widmet sich in Theorie und Praxis der Fragestellung, wie *druckstabilisierte Membranstrukturen* – z.B. aufblasbare Objekte („Inflatables“) – als struktur- und form- und funktionsgebende Gestaltungselemente realisiert und nutzbar gemacht werden können.

Eine theoretische Einführung und ein kompakter historischer Überblick zum Projektauftritt schaffen Orientierung im Themenkomplex. Im weiteren Projektverlauf liegt der Fokus auf der praktischen Entwicklung neuer Anwendungen, Prinzipien und Morphologien, die in explorativen Entwurfsprozessen aus den spezifischen formgebenden Eigenschaften druckstabilisierter Membranstrukturen abgeleitet werden. Ziel ist die Schaffung von Nutzungsqualitäten im Kontext neuer und alter Anwendungsfelder. Die Größenordnung der realisierbaren Entwürfe umfaßt dabei filigrane Membranstrukturen, körpernahe Luftobjekte und raumgreifende Strukturen, die in unterschiedlichsten Bereichen Anwendung finden können. Einen weiteren Projektschwerpunkt bildet die Erprobung und Entwicklung von Strategien zur Integration zusätzlicher funktionaler Aspekte, Materialien oder Bauteile in pneumatische Membranstrukturen.

Im Projektverlauf wird – entwurfsbegleitend – ein umfassendes Spektrum an Methoden zur Herstellung von aufblasbaren Membranstrukturen vermittelt, praktisch erprobt und weiterentwickelt. Neben einer Vielzahl von Ansätzen zur manuell-handwerklichen Fertigung mit unterschiedlichen Materialien und Verarbeitungsstrategien, steht eine CNC-gesteuerte Rapid-Prototyping Apparatur zur Herstellung von Inflatables aus luftdicht ausgerüsteten Nylongeweben zur Verfügung. Die parametrische Simulation des Verformungsverhaltens von Inflatables in CAD-Software bildet einen weiteren Schwerpunkt im Projekt.

Optional können in den Entwurfsprozessen auch weitere Technologien und Materialklassen eingesetzt werden um zusätzliche Funktionen und Nutzungsqualitäten zu erzeugen, u.a. durch Integration von (z.B. textilen) Sensoren zur Eingabeerkennung, elektronisch ansteuerbaren Ventile zur Druckluftregelung für die dynamisch kontrollierten Formwandlung von taktil-reaktive Objekten.

- *Aus der Fläche zum Volumen - Wie entsteht Formen und Struktur aus Membranen und Druck?*
- *Welche Qualitäten schafft die Gestaltung mit Luft?*
- *Wie kann Luft die Komplexität, Gewicht und Packmaß funktionaler Objekte reduzieren?*
- *Wie lassen sich diese Eigenschaften gestalterisch Nutzen?*
- *Welche neuen Anwendungsfelder für Inflatables & Co. lassen sich erschliessen?*
- *Und, was ist das eigentlich – Luft..?*

Ein Projektmodul (18ECTS) im *Bauhaus.Semester* 2018/19 – offen für Studierende aller Fakultäten und Studiengänge!

Bemerkung

Projektbeginn: Donnerstag, 11. Oktober 2018, 10 Uhr! (VdV Raum 104)

Arbeitsraumkonsultationen: jeden Donnerstag ab 9:00 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220006 catering at BAUHAUS-100?

G. Babtist, N.N.

Veranst. SWS: 18

Projekt

Di, wöch., 09:00 - 12:00, Geschwister-Schöll-Str. 7 - Atelier 116

Beschreibung

catering at BAUHAUS-100?

Das Thema wird catering/food-event sein.

Ein Projekt im Rahmen einer bevorstehenden, realen 4 tägigen 100-Jahre Bauhaus-Konferenz mit 300 zu bewirtenden Teilnehmern.

Einen Erlebnis-Entwurf muss her, wobei alle Sinne auf unvergessliche Art und Weise gefordert werden sollten in der kürze der Zeit die euch zur Verfügung stehen wird.

Im Rahmen des Projektes werden wir uns besonders mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

Esskultur? Tischkultur? Gesamtkonzept? event-design? food-design? design-food? finger-food? Regional? Tradition? Portion? Einheit? Größe? Verhältnis? Flüssig? Gel? Fest? Gefroren? Gas? Pulver? Tablette? Kaffee oder Tee? Oder doch lieber Wasser? Müllvermeidung? Kann Essen Geschirr sein? Essbarer Besteck? Essbarer Behältnisse? Zusammen Essen? interaction? social-intervention? Flexitarier? Vegetarier? Veganer? etc.? etc.?

Ziel ist die Erstellung, Individuell als auch im Team, einer Designstudie, mündend in einem Entwurf für eine Dienstleistung, event und/oder Produkt, ausgearbeitet bis hin zu Designmodellen, Funktionsmodellen und Prototypen.

Geplant sind Gesamtplenen und Individuelle Konsultationen (nach Vereinbarung).

Der Entwurfsprozess wird durch Zwischenpräsentationen gegliedert.

Vor Ende des Wintersemesters ist eine individuelle Dokumentation des Ganzen von jedem Projektteilnehmer abzugeben.

Plenum:

Dienstags 09:00-12:00 und/oder 13:00-16:00 Uhr, Raum 116

Donnerstags 09:00-12:00 und/oder 13:00-16:00 Uhr, Raum 116

VdV-Werkstattgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 7

Diese Angaben vorerst unter Vorbehalt

Individuelle Konsultationen:

nach Vereinbarung

Bemerkung

Die Teilnahme am Fachmodul „SteinGut“ angeboten durch n.n. wird nachdrücklich empfohlen!

Voraussetzungen

Werkstattkurs Holz, Metall und Kunststoff (absolviert und nachweisbar)

318220007 CIRQUE DU BAUHAUS - Immersives Musiktheater**M. Remann**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 18.10.2018

Beschreibung

Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts von Bauhaus-Universität und Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar wird mit den Studierenden ein 360-Grad Gesamtkunstwerk gestaltet, das in freier Interpretation dem hundertjährigen Bauhaus-Jubiläum zugeordnet ist und beim FullDome Festival im Zeiss-Planetarium Jena im Mai 2019 uraufgeführt wird. In Fortführung der im Sommersemester begonnenen Konzeptarbeiten werden sowohl einzelne Performance-Episoden als auch ein verbindender dramaturgischer Rahmen des immersiven Musiktheaters entwickelt, bei dem weltmusikalische und medienkünstlerische Aspekte in einen Dialog mit dem historischen Bauhaus gesetzt und kulturwissenschaftlich reflektiert werden. Die Episodenstruktur der Performance erlaubt es den Studierenden, bzw. Teams aus beiden Hochschulen, kurze, eigenständige Werke mit Elementen aus Klangkunst, musikalischer Komposition, 360-Grad FullDome-Projektion, Spatial Sound Design, Live-Musik, Tanz, etc. zu produzieren, die in die Rahmenhandlung eingebunden werden. Neben der Realisierung von - im weitesten Sinne - immersiven Kompositionen gehören internationales Veranstaltungsmanagement sowie die Positionierung in den Medien zu den Aufgaben der Studierenden. Die Form eines Musiktheaters ermöglicht es, die aus dem historischen Bauhaus führenden Linien fortzuschreiben und mit den zeitgenössischen Ausdrucksformen der Studierenden aus der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar zu verbinden. Kooperationspartner und Aufführungsorte für das entstehende Bauhaus 100 Gesamtkunstwerk sind das FullDome Festival 2019 im Zeiss-Planetarium Jena und das MAC Museum für zeitgenössische Kunst mit dem angrenzenden Planetarium in São Paulo, Brasilien, vermittelt durch Prof. Tiago de Oliveira Pinto, UNESCO-Lehrstuhl für Transcultural Music Studies. Es besteht der Anspruch, dass sich die Ergebnisse der Arbeit im Veranstaltungsreigen des Jubiläumsjahres 2019 durch Qualität und innovativen Gehalt behaupten werden.

Der Aufführungsort Planetarium mit der Charakteristik des „immersiven Musiktheaters“ bietet im Vergleich zu Kino, Opernhaus und Theater zwar ungeahnte Freiheiten, erfordert aber zugleich ein radikales szenografisches und dramaturgisches Umdenken. Die vom historischen Bauhaus bewirkte Neuausrichtung der Verhältnisse von Technik, Kunst und Ästhetik kann hier als modellhafte Referenz genannt werden. Hinzu kommt, dass die Beherrschung der 360-Grad Medientechnik im Planetarium mit erhöhtem technischen und Arbeitsaufwand verbunden ist. Für die Vermittlung erforderlicher Fachkenntnisse (z.B. AfterEffects für FullDome, Formen und Inhalte der 360-Grad-Mediengestaltung, FullDome Theater, Live-Performance im Planetarium) werden Gastdozenten und freie Künstler eingeladen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

CIRQUE DU BAUHAUS - Immersive Music Theater

Conception and production of a Gesamtkunstwerk for the genre of immersive music theatre, freely and radically interpreting the 100. anniversary of the Weimar Bauhaus. The design of 360-degree performance shall include and integrate elements of immersive media art, music composition, live performance, 360-degree sound design and fullDome projection. The resulting production will premiere at the 2019 FullDome Festival in Jena and Museum of Modern Art / Planetarium in São Paulo, Brasil.

Bemerkung**Termin:** Donnerstag 18.10.2018, 13:30 Uhr**Ort:** Kinoraum 112, Steubenstr. 6a, Medienhaus**Dozenten:** Prof. Tiago de Oliveira Pinto (HfM), Lehrbeauftragte Liese Endler**318220008 Die Demokratie & das Plakat**

A. Döpel, F. Hartmann, B. Scheven, A. Schwinghammer
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur „Geschichte und Theorie der VK“ und dem Deutschen Nationaltheater und deren „Woche der Demokratie“ stattfinden.

Im projektbegleitenden, verpflichtenden Wissenschaftsmodul werden wir uns mit dem Transparent, Poster/Plakat und seinen Rollen in der demokratischen Kundgebung, historischen Beispielen, Wirkungen, Ritualisierungen beschäftigen.

In der praktischen Umsetzung werden wir experimentell mit dem Thema umgehen:

- Die (politischen) Interaktionspotenziale des Plakats ausloten,
- Das Plakat als zeitbasiertes Medium testen
- Digitale Plakatformate ins Spiel bringen
- Das Plakat aus seiner passiven Zweidimensionalität befreien
- Das Plakat interaktiv und sicher auch räumlich werden lassen

Ob inszeniert, illustriert, programmiert, analog oder digital, alles wird möglich sein.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenentwicklung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Bemerkung

Raum und Zeit:

M1 Raum305 und Nationaltheater Weimar,

Dienstags 10:15 bis ca. 14:30

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Note

318220009 Die Neuvermessung pathologischer Fotografie oder gutartige und bösartige Bilder

H. Stamm

Projektmodul

Beschreibung

Gibt es noch den Kult der fotografischen Erinnerung? Welches Foto ist Kultwert? Ist das Bild nur noch eine zur Ware geworden? Die temporäre »Sein«-Realität, vornehmlich in den sozialen Netzwerken? Haben die Bilder des Nachdenkens mit einem verständnisfordernden Hintergrund noch eine Existenzberechtigung?

Alles, was in sich ruht, bei sich verweilt, hat scheinbar keinen Wert mehr. Welche Bilder sind ausstellungswert?

Ist das »neue fotografische Bild« nur noch als Ware anzusehen damit sich Mensch »ausstellungswert« macht?

Wird der fotografische Moment zur schönen Kulisse des Egos. Die Fotografie hat sich zu einem flüchtigem, hingebenden Medium der Augenblicke — von kurzzeitiger Emotion — entwickelt. Es wird vernachlässigt sich auf die inhaltliche Tiefe und temporale Verortung von narrativen, bildgebenden Erzählformen und der Existenz einer Zeitstruktur, welche dem Medium anhaftet, zu konzentrieren. Somit unternimmt man Ausflüge in eine Art der Fotografie ohne den Wert der Erinnerung zu reflektieren. Machen Bilder, die unser visuelles Gedächtnis nicht mehr abfragen (wollen) — weil millionenfach im Netz reproduziert auffindbar — krank? Wenn ja, welche Bilder machen krank? Welche Bilder vergiften die Seele? Welche Bilder sind böseartig. Welche Bilder sind gutartig? Jeder Pathologe würde den Satz unterschreiben, seine Arbeit sei interessant, mitunter auch aufregend. Doch kriminalistisch gefärbt ist sein Alltag selten, denn Pathologen beschäftigen sich vor allem mit lebenden Patienten und deren Gewebe unter dem Mikroskop. Beschäftigen wir uns mit den Bildern und untersuchen wir dies auf deren Bildstrategien sowie deren Verwertung auf verschiedenen transzentralen Kommunikationsplattformen. Untersuchen wir diverse Bilder auf ihren Kultwert!

Bemerkung

Anmeldung über Frau Bürger Sekretariat VK.

Raum und Zeit: Projektbesprechungen in den Einzelkonsultationszeiten am Mittwoch von 9 – 13 Uhr.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318220010 Experimentelle Malerei und Zeichnung

T. Ackermann, J. Gunstheimer

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.10.2018

Beschreibung

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Bemerkung

Neuanmeldungen bitte mit einem Online-Portfolio oder einem Projektvorhaben für das Semester. Die Entscheidungen über die Projektteilnahme werden zum ersten Plenum am 16. Oktober getroffen.

Projekttag ist Dienstag, die Plenen finden 14tägig im Raum 207 statt.

Projektbeginn: Dienstag, 16.10., 10 Uhr, Anwesenheit ist Pflicht!

318220011 Fotos machen ist nicht schwer.....Bild sein dagegen sehr.

J. Hauspurg, H. Stamm
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Welche Unterschiede sind visuell feststellbar direkt nach dem Auslösen der Kamerafunktion und dem dann erhaltenen Bild? Wie müssen Bilder konstruiert sein — im Bezug auf gestalterische und inhaltliche Bezüge (z.B. die der generativen Fotografie und bildgebenden Fotografie) — um problemorientierte Inhalte gestalterisch und künstlerisch zu vermitteln? Welche zu entwickelnden Bildstrategien müssen vorab gedacht werden? Welche Rolle spielt das Experiment um narrative Inhalte zu vermitteln? Ist die Lösung subjektive Fotografie?

Das Projekt widmet sich gestalterischen und künstlerischen Ansätze und Problemlösungen und hinterfragt die Fotografie als Kunst und Kunst als Fotografie? Die Vermittlung angewandter und experimenteller Bildstrategien ist das Hauptmerkmal dieses Projektes mit eng getakteten, themenbezogenen Aufgabenstellungen.

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 16. Oktober 2018

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318220012 Freies Projekt

F. Zeischegg
Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: francis.zeischegg@uni-weimar.de (nach Vereinbarung)

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Beginn: 16.10.2018 um 17 Uhr (nach Vereinbarung)

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

318220013 Interface Design 2 / Moholy-Nagy Maschinen

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Fr, wöch., 11:00 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 12.10.2018

Beschreibung

Zum Bauhaus Jahr 2019 sollen bildgebende "Maschinen" entstehen, die sich insbesondere aus der Tradition der experimentellen Arbeiten des Bauhaus Meisters Moholy-Nagy speisen und in die heutige Zeit übersetzen. In diesem Projektmodul werden verschiedene weiterführende Methoden zur Gestaltung von 3-dimensionalen Interfaces vorgestellt.

Interfaces sind Verbindungselemente und Übersetzer zwischen Menschen und "Maschinen". Sie bilden die Schnittstelle zu Inhalten oder digitalen Services.

Von ersten interaktiven Anwendungen unter Verwendung von elektronischen Sensoren und Aktoren, der Programmierung von Mikrocontrollern bis hin zu aktuellen Anwendungen im Internet der Dinge reicht das Spektrum möglicher Anwendungen.

Im Projekt werden die Werkzeuge und Methoden zur Konzeption, dem Entwurf und zur prototypischen Realisierung solcher Anwendungen in ihren Grundzügen vorgestellt.

Die drei zentralen Bereiche die im Projekt behandelt werden sind:

- Konzeption und Entwurf
- Künstlerisch-gestalterische Qualität
- Technische Umsetzung

Entsprechend werden verschiedene Lehrformen im Projektkontext angeboten:

- Plenum: regelmäßiges Gruppentreffen zur exemplarischen Diskussion der individuellen Projekte und Inhalte. Die Teilnahme ist verpflichtend.
- Workshop: kompakte "hands-on" Praxisworkshops zur Vermittlung von handwerklichen und gestalterischen Grundlagen (nach Vereinbarung, teilweise am Wochenende). Die Teilnahme ist freiwillig.
- Vorlesung: begleitend zu den Bachelor und Master-Projekten der Professur wird eine Vorlesungsreihe angeboten, die entsprechend den individuellen Kenntnissen und Bedürfnissen frei zusammengestellt werden kann. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Die Teilnahme ist freiwillig.
- Konsultation: nach Vereinbarung können die individuellen Projekte sowie die eigene fachliche Entwicklung mit dem Lehrenden besprochen werden. Mindestens 3 Konsultationen sollten wahrgenommen werden.

Ziel des Projekts ist die Realisierung eines gestalterischen Entwurfs und eines "proof-of-concept" - Funktionsprototypen. Die Qualität der technischen Umsetzung des Prototypen ist abhängig von den individuellen Kenntnissen. Es wird dringend empfohlen begleitend zum Projekt mindesten einen Kurs der Mitarbeiter der Professur Interface Design zu belegen.

Gruppenarbeiten sind ausdrücklich erwünscht.

Das Projekt steht auch Studierenden offen, die bereits über Vorkenntnisse im Bereich Interface Design verfügen bzw. sich auf ihre Bachelor Abschlussarbeit vorbereiten. Entsprechende Projektideen sollten vorab in einer individuellen Konsultation mit Prof. Dr. Geelhaar besprochen werden. Ein individueller Projekt- und Lernplan wird zu Beginn des Semesters vereinbart.

Voraussetzungen

Besuch des Projektmoduls Interface Design 1 - Einführung, Besuch mindestens eines begleitenden Werkmoduls der Professur Interface Design bei: Jason Reizner, Johannes Deich

Leistungsnachweis

Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design (Showreel) am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden.

Die Umsetzung eines Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet (Abgabe auf CD oder DVD).

318220014 Kunst und sozialer Raum

S. Helm, C. Hill

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind.

Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen über den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbüchern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, künstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezüglich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder umfassenden Gruppenarbeiten erprobt.

Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwürfen sowie Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert. Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar. Für Experimente und thematisch passende Inszenierungen steht den Projektteilnehmer_innen neben Arbeitsplätzen das Ladenlabor der Professur zur Verfügung. Das Ladenlabor ist ein begehbare Ladengeschäft mit variablem Tresen und einer Schaufensterfront.

Inhalte der Lehre:

- Agendasetting
- Appropriation
- Archivierungssysteme
- Ästhetik
- Culture Jamming
- Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf
- Eventkonzeption und -gestaltung
- Dokumentation
- Geschlechterrollen
- handwerkliche Fähigkeiten
- Homo ludens
- Installation
- Installation und performative Praxis
- Intermedia
- Konzeptentwicklung
- Konzeptkunst
- Künstler_innen als Unternehmer
- künstlerische Archive
- Notizsysteme
- mobile künstlerische Identität und Präsentation
- Performance
- Präsentationstechnik
- Pressearbeit
- Recherche
- Rekonstruktion
- Rekontextualisierung
- Rhetorik
- Selbstdarstellung

Self-Publishing
textilbasierte Kunst
Trendforschung
visuelle Erscheinung
Werttheorie/Wertkritik

Bemerkung

PROJEKT PLENUM
Dienstags 15:00 Uhr
Marienstrasse 7b, Raum 202, Ladenlabor
Erstes Plenum: **Dienstag 16. Oktober, 15:00 Uhr**

318220015 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten. In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt. Studierende, die neu in das Projekt aufgenommen werden wollen, werden gebeten, sich bis mit einem elektronischen Portfolio zu bewerben und dieses an Florian Schmidt (künstlerischer Mitarbeiter der Professur Skulptur, Objekt, Installation) zu senden: florian.schmidt@uni-weimar.de. Studierende die neu im Projekt eingetragen sind, werden gebeten zur ersten Plenumsveranstaltung am 15.10.2018 ihr künstlerisches Vorhaben für das Semester vorzustellen und bekommen anschließend die Bestätigung zur Teilnahme.

Raum und Zeit:

Hauptatelier, Geschwister-Scholl-Straße, Raum 002

Montag und Dienstag nach Bekanntgabe

1. Veranstaltung: Montag, 15.10.2018, 11 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220016 survive the bauhaus

R. Franz
Projektmodul

Beschreibung

die kunst kann keine antworten zu komplexen gesellschaftlichen fragen geben, sie kann und muß aber fragen stellen und modelle entwickeln, die die aktuellen fragen aufgreifen und eine eigene sichtweise abbilden.

man kann viel (sicher auch gutes) über das bauhaus sagen, eine sache aber ist für mich die bemerkenswerteste an sich. ein jahr nach den schrecken des ersten industrialisierten krieges mit seiner tötungsmaschinerie, die so unendlich viel leid über europa gebracht hat, treffen sich in weimar menschen aus aller herren länder, um die moderne zu begründen. dies ist meiner meinung nach der größte beitrag, den das bauhaus geleistet hat. ungeachtet dessen, daß 20 jahre nach der bauhaus gründung in weimar der schrecklichste aller kriege wieder von deutschem boden ausging.

die gründung des bauhauses 1919 trug die folgende vertreibung, oder wie gerne gesagt wird, dem umzug nach dessau schon in sich. das völkisch-bürgerliche lager, tatkräftig von den faschisten unterstützt, denen das libertär-liberale treiben am bauhaus ein dorn im auge war, machte die flucht des bauhauses nach dessau notwendig.

auch heute haben wir es wieder mit vertreibung zu tun, mit ausgrenzung, herabsetzung, willkür, verächtlichmachung und diskriminierung, mit lagern und internierung, wenn die unbehaglichkeit bei der vorstellung des fremden in fremdenhass mündet.

im weimar der institutionen widmet man sich 2019 der vergangenheit, weiht ein neues museum ein und verbindet mit dem dazugehörigen museumshop die hoffnung, daß der rüstige new-ager im mausoleum der moderne und in der stadt der toten dichter auf mephisto dem bequemschuh genug geld in den opferstock des konsum wirft, damit dieses der stadt wohl tut und der spender mit gutem gewissen seine rückfahrt im reisebus antreten kann [buchenwald im reiseprogramm nicht vorgesehen].

ich möchte folgende frage stellen und mit ihnen diskutieren: wie sollte das 100 jährige jubiläum der gründung des bauhauses gestaltet sein? sollte man nicht einen ort kreieren, an dem gestalter, kulturschaffende, architekten, künstler, egal welcher ethnologie oder glaubens, ihre vorstellung einer besseren und zukunftssicheren welt diskutieren und gemeinsam an einem solchen modell arbeiten? wäre das lauschige weimar dazu nicht der ideale ort, wie es weimar zur gründung des bauhauses und auch zur verfassungsgebenden versammlung 1919 war, als teile des kontinents die tiefen verletzungen des krieges zu heilen versuchten, sich in münchen, berlin dem ruhrgebiet und anderen deutschen städten die politischen kräfte bewaffnet und bis zum äussersten bereit gegenüber standen?

Bemerkung

updates ab oktober unter: www.survive-the-bauhaus.com

Raum und Zeit

wird in der projektpräsentation mitgeteilt

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

Leistungsnachweis

Note

318220017 The Power of Material

H. Budde, S. Paduch
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Es gibt sie, diese Materialien mit dem gewissen Etwas. Materialien mit Superhelden-Eigenschaften. Sie können etwas Bestimmtes besser als andere.

The Power of Material setzt sich mit Materialien auseinander, die sich durch außerordentliche Eigenschaften auszeichnen. Die Entwurfsrichtung in diesem Projekt ist vom Material hin zum Entwurf, im Gegensatz zum Entwurfsprozess, bei dem vom Entwurf, der Typologie oder der Anwendung hin zum Material gestaltet wird, wobei das Material als womöglich letzte Variable erst am Ende des Entwurfsprozesses eingebunden wird.

Die Suche nach und anschließende intensive Auseinandersetzung mit Materialien und ihren genuinen Qualitäten, bildet den Einstieg und zugleich Grundlage für das Projekt.

Die Stärken eines Materials sollen erkannt und hinsichtlich eines Entwurfes herausgearbeitet und schlussendlich in einem Entwurf ausgereizt werden. Die Kursteilnehmer sind aufgefordert, relevante Informationen zum Material zu recherchieren und mit Erzeugern, Herstellern und Verarbeitern in Kontakt zu treten, um die breit angelegte Recherche zu komplettieren und ggf. Unterstützung in der Experimentier- oder Umsetzungsphase zu garantieren.

Die Kursteilnehmer werden zum 'Master of their Material' und erstellen eine Materialkarte, die im Anschluss des Semesterprojektes in die MAIA Materialbibliothek eingebunden wird.

Die Recherche und die Verarbeitung der Informationen bilden somit einen wesentlichen Bestandteil des Projektes und sind Grundlage des anschließenden Entwurfes.

Ziel des Projektes ist die Realisierung und photorealistische Visualisierung eines Entwurfes, basierend auf dem sinnhaften Einsatz des Materials.

Das Erstellen einer professionellen Dokumentation ist bindend und Teil der Gesamtnote.

Exkursion:

6-tägige Exkursion. Die Exkursion ist zweigeteilt auf den Besuch der Dutch Design Week 2018 in Eindhoven mit einigen gemeinsamen Programmpunkten, und dem zweiten Teil im Raum Amsterdam, wo wir einerseits Einblicke in die Linoleum-Produktion der Firma Forbo bekommen, und weiteren Kurs- oder studienrelevanten Besuchen.

Weitere Exkursion: N.N.

Sämtliche Kosten für die Exkursionen tragen die Studierenden selbst.

Workshop:

2- bis 3-tägiger Workshop "Photorealistisches Rendern als visuelles Kommunikationsmittel im Produktdesign".
Datum: 12.12. – 13.12.

Vortrag (öffentlich):

Efrat Friedland, Material Scout, Materialberaterin und Gründerin mehrerer Materialbibliotheken

Datum: Mittwoch, 17. Oktober

Bemerkung

Projekttag:

Donnerstags 10:00 - 17:00 wöchentlich

Konsultationen :

Mittwochs 13:30 - 17:00

Freitags 09:00 - 12:00

Es kann zeitliche Abweichungen geben.

Projektaufakt: Mittwoch, 10. Okt., 13:00h Ort: N.N.

318220018 Topologie der Immersion

N. Singer, A. Drechsler, M. Hirsch, J. Brinkmann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.10.2018

Beschreibung

Eine wiederkehrende Frage im Alltag vieler Menschen ist die nach der Ordnung unseres gesammelten kulturellen Outputs. Insbesondere in der westlich geprägten Zivilisation seit der Aufklärung sind wir fast schon besessen von der säuberlichen Ordnung und Archivierung unseres Wissens, egal ob es sich um Museumsbestände, Kunstwerke, Privatfotos, Bücher, Musik oder Filme handelt. Dieses gesammelte Wissen repräsentiert Fantasiewelten, ästhetische Prinzipien, Zeitgeist aber vor allem: Information. Noch vor wenigen Jahrzehnten konnten viele Archivprobleme durch Mikrofilm, ein neues Magazin, einen Museumsanbau, neue Katalogisierungssysteme oder ein neues Regal für die Schallplattensammlung gelöst werden, aber das klappt nicht mehr. Unsere digitalen Archive wachsen einfach zu schnell, wir verlieren den Überblick und kennen die Inhalte nicht mehr selbst.

Die Digitalisierung bestehender Audio-Archive und die Überführung unseres kulturellen Schaffens in digitale Daten erfordern neue Möglichkeiten der Sortierung von Hashtags bis zu neuronalen Netzen und algorithmus-basiertem tiefen Lernen. Akustische Archive unterliegen hierbei besonderen Kriterien, da sie sich den üblichen Sortierungskriterien entziehen und neue Rezeptionsformen erfordern. Immersive Technologien wie binaurale Klangwiedergabe, aber auch Augmented und Virtual Reality spielen eine wichtige Rolle bei der Erforschung dieser Probleme.

In diesem Projekt wollen wir versuchen die beiden komplexen Themengebiete Immersion und Archiv zusammenzuführen und unter künstlerischen Gesichtspunkten zu erkunden.

Im Rahmen des Bauhaus-Semesters kooperiert der Lehrstuhl für Experimentelles Radio mit dem Lehrstuhl für Gestaltung medialer Umgebungen um sich dieser Problematik anzunehmen. So genannte immersive Technologien sollen erforscht und kritisch auf ihre Tauglichkeit zur Navigation akustischer Archive hinterfragt werden. In Workshops im Digital Bauhaus Lab und Radiostudio werden aktuelle Denkansätze vorgestellt. Wir werden versuchen eine eigene, kritische Haltung zu den Problemen und Chancen der technologischen Möglichkeiten zu entwickeln.

Ein eigener Slot im Begleitprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces im Haus der Kulturen der Welt sowie ein Besuch in den 4DSOUND Studios im Funkhaus Nalepastraße ist zentraler Bestandteil des Projektmoduls. Die Exkursion findet vom 15.-18. November statt und ist für Projektteilnehmer verpflichtend.

In weiteren Blockveranstaltungen werden gemeinsam mit eingeladenen ExpertInnen und KünstlerInnen Projektkonzepte entwickelt. Diese werden in Folge zu künstlerischen, radiophonen Arbeiten verdichtet, die sowohl im Digital Bauhaus Lab als auch unter konventionellen Kopfhörern und im Äther präsentiert werden können.

Geblockte Termine mit Anwesenheitspflicht:

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)

15.-18. November: Exkursion nach Berlin

4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

A recurring question in our everyday life is the way we structure our collective cultural output. Especially western society is obsessed with meticulously archiving knowledge, whether it's in the shape of museum inventory, artistic works, private photography, books, music or movies.. This collected knowledge represents fictitious worlds, aesthetic principles, Zeitgeist but especially: Information. Just a few decades ago a lot of archival problems could be solved by microfilm, a museum annex, modernized archival systems or a new shelf for an expanding collection of vinyl records. These methods don't apply anymore: Our digital archives are growing too quickly, we lost the big picture and don't know the content we're archiving anymore.

Digitising established acoustic archives and the shift of our cultural output to the digital domain demands new ways categorization and sorting: These can be as simple as hashtags, but also include neural networks and algorithms for deep learning. This is especially true for acoustic archives which elude traditional methods for categorization and require new ways of „browsing“. Immersive technologies such as binaural acoustics and Augmented and Virtual Reality systems play an important role in exploring these issues.

Over the course of this project, we will attempt to combine the complex and broad fields of „immersion“ and „archive“ and explore them from artistic perspectives.

As part of the Bauhaus Semester the Chair of Experimental Radio is collaborating with the Chair of Media Environments to explore these topics. So-called immersive technologies will be researched and critically scrutinized regarding their viability for navigating acoustic archives. Workshops in both the Digital Bauhaus Lab and Radio Studio will present current approaches to these topics. Additionally, we are hoping to develop a personal, critical perspective towards the problems and opportunities these technologies propose.

We are participating in the event program surrounding the exhibition „Radiophonic Spaces“ at Haus der Kulturen der Welt in Berlin from November 15-18, where we will have the chance to interact with international guests and visit the 4DSOUND studios at Funkhaus Nalepastraße. Participation in this field trip is mandatory.

In additional blocked events we will develop artistic project concepts, guided by guest lecturers. These are subsequently condensed into artistic, radiophonic works that can be presented in the Digital Bauhaus Lab as well as under conventional headphones and in the ether.

Blocked appointments with attendance obligation:

01 November: Opening of Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (voluntary)

15-18 November: Excursion to Berlin

4 December: all-day block appointment Weimar

Bemerkung

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)

15.-18. November: Exkursion nach Berlin

4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in der Audioproduktion und/oder Virtual Reality, verpflichtende Teilnahme an allen Blockterminen.

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und Erstellen einer künstlerischen Arbeit

318220019 TRANSLATING BAUHAUS**D. Dakic-Trogemann, A. Hannemann, I. Weise**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 09.10.2018 - 29.01.2019

Beschreibung

Was bedeutet das Bauhaus für die heutige künstlerische Praxis? Wie können die utopischen Potenziale des Bauhauses neu aktiviert werden? Welche künstlerischen Konzepte können einer Musealisierung des Bauhauses entgegengesetzt werden? Mit seinem Begriff TRANSLATING BAUHAUS führt der Kulturwissenschaftler Boris Buden aus, dass das Bauhaus nicht nur ein gegebenes Kulturerbe ist, sondern dass „diese mit zukunftsweisenden Impulsen aufgeladene Vergangenheit weiterhin ihr Fortleben sucht“. Boris Buden zitiert Walter Benjamin, der einmal schrieb, nur in Übersetzungen könne ein Original sein Fortleben finden, „das so nicht heißen dürfte, wenn es nicht Wandlung und Erneuerung des Lebendigen wäre“.

Nach einem einführenden Workshop mit der Kunsthistorikerin und Kuratorin Dr. Bojana Pejic unter dem Titel „The Bauhaus Condition“ wird mit Studierenden, Lehrenden und Gastexperten eine diskursive Werkstatt errichtet, in der in einem Dialog mit dem historischen Bauhaus neue (Übersetzungs-)Formen zu Fragestellungen von global existenzieller Bedeutung künstlerisch erforscht werden.

Flucht und Migration als „Weltkulturerbe“, Ökonomie und Krise sowie soziale Utopien sind die wichtigsten thematischen Stichworte. Dabei ermöglicht die internationale Zusammensetzung der Studierendengruppen des MFA-Programms eine Vielzahl an verschiedenen Perspektiven.

Im Rahmen der Vorbereitung des Sonderprojektes des Studiengangs IMAGINARY BAUHAUS wird das Semesterthema auch durch eine Ausschreibung erweitert, welche sich auch an Studierende des Studiengangs Freie Kunst richtet: JUNGGESELLENSCHRANK CALLING! In Zusammenarbeit mit einem künstlerischen Gastdozenten wird ein Nachbau des historischen Bauhaus-Kleiderschranks aus dem Jahr 1930 zum Gegenstand und Ausgangspunkt für künstlerische Auseinandersetzungen.

Projektergebnisse werden mit den Studierenden in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert und diskutiert. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe BAUHAUS DINNER WITH ... wird eine Dinner-Diskussionsveranstaltung mit einem eingeladenen Kunstexperten mit den Studierenden künstlerisch und kulinarisch konzipiert und durchgeführt. BAUHAUS DINNER WITH ... ist für alle Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung offen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

What does the Bauhaus mean for today's artistic practices? How can the utopian potential of the Bauhaus be reactivated? Which artistic concepts can be posed in opposition to the idea of a Bauhaus museum? With the term TRANSLATING BAUHAUS, the cultural scientist Boris Buden suggests that the Bauhaus is not just a proscribed cultural heritage, but that "this past, laden with futuristic impulses, continues to seek its own survival." This references Walter Benjamin, who once wrote that only in translation can an original find its survival, "which would be meaningless if it did not encompass change and renewal of what is living".

After an introductory workshop with the art historian and curator Dr. Bojana Pejic entitled "The Bauhaus Condition", a discursive workshop with students, teachers and guest experts will take place, during which a dialogue with the historical Bauhaus and new (translated) forms of issues of global existential importance will be artistically explored.

Flight and migration as a "World Heritage Site", economics and crisis as well as social utopias are the most important thematic keywords. The international composition of the student body of the MFA program offers a variety of different perspectives.

As part of the preparation of the special project IMAGINARY BAUHAUS, the semester topic will also be extended by a call for applications, which will also be addressed to students of the Free Art program under the title: JUNGGESELLENSCHRANK CALLING! In collaboration with an artistic guest lecturer, an object replicated from the historic Bauhaus wardrobe of the 1930s becomes a tangible starting point for artistic discussions.

Project results will be presented by the students and discussed in a public event.

As part of the event series "BAUHAUS DINNER WITH ..." an evening dinner discussion with an invited art expert will be conceived and created artistically and culinary with the MFA students. Attendance is open to all students of the Faculty of Art and Design.

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

318220020 Type Trends

M. Weisbeck

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Lehrbeauftragter: Götz Gramlich (Gastwissenschaftler Typografien) (verantwortlich)

In diesem Projekt werden wir typografische Trends untersuchen, erforschen, hinterfragen und bestenfalls neu setzen. Den Mantel der kreativen Konformität abstreifen und selbstbewusst neue Wege einschlagen. Final wird eine Zeitung in Plakatform produziert um die Ergebnisse zu präsentieren.

Bemerkung

Projekttag: Dienstags ab 10 Uhr

Ort: Marienstraße 1b, Raum 204

318220021 »will the real bauhaus please stand up«

A. Palko, M. Weisbeck

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, ab 16.10.2018

Beschreibung

Ein exploratives Projekt, das sich in den Tiefen des Bauhauses auf die Suche nach dem aktuellen grafischen Bezügen dieses 100jährigen Wortes begibt. Was war Bauhaus, was kann Bauhaus und was ist das aktuelle Bauhaus. Grafische Experimente in jegliche Richtung werden erwünscht — Von Kreis, Kugel, Strich über Farbenlehre bis hin zu Kompositionsübungen werden die historischen Bezüge analysiert, verinnerlicht um anschließend daraus neues zu generieren. Als Grundlage der eigenen grafischen Experimente dienen uns die Besuche der Bauhaus Archive und die Recherche in den Bauhaus Büchern.

Leistungsnachweis

Note

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte

S. Helm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung

Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Rechercharbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signaletik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318220032 Atelierprojekt Radierung**P. Heckwolf**

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Geplant sind Exkursionen zu den Graphischen Sammlung der Klassik Stiftung Weimar, Galeriebesuche und eine mehrtätige Exkursion nach Venedig, mit den Schwerpunkten historische und zeitgenössische Graphik sowie künstlerisches Arbeiten vor Ort.

Das Projekt ist eine Fortsetzungsveranstaltung aus dem WS 2017/18.

Bemerkung

Weitere Werkstatttermine nach Absprache.

Voraussetzungen

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

3281211 Kurzschluss

G. Babtist, N. Hamann, A. Mühlenberend, S. Paduch, W. Sattler Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:00 - 16:00, Geschwister-Schöll-Str. 13 - Projektraum 003, ab 16.10.2018

Beschreibung

Zum 20. Mal bieten die Produkt-Designer in pausenloser Folge Kurzzeitprojekte und Workshops mit wechselnder Betreuung an.

Die Dauer der Bearbeitung unterschiedlichster Themen beträgt meist 2 Wochen, ein genauer Zeitplan wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Für den Projektschein ist die Teilnahme an allen Workshops erforderlich.

Das Projekt ist für Studieneinsteiger PD besonders gut geeignet.

Leistungsnachweis

Note

3281311 EinBlick**R. Löser, B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck**
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Die Lehrenden der VK bieten nacheinander Kurz-Projekte an, die den Studierenden des 1. Semesters (VK) einen Einblick in die verschiedenen Fachinhalte, Methoden, Medien und Techniken geben.

Leistungsnachweis

Note

3440110 Freies Projekt**G. Babtist, A. Mühlenberend, W. Sattler**
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbstständige Einzelprojekte im Bereich Produkt-Design vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Leistungsnachweis

Note

3585111 reinhard franz: meisterklasse!**R. Franz**
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Korrektur der künstlerischen Arbeit.

Bemerkung

Beginn: Mittwoch, 10. Oktober 2018, um 10:00 Uhr

Raum wird noch bekannt gegeben.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Voraussetzungen

Eigenständiges Denken, abstrakte Auffassungsgabe

Leistungsnachweis

Wunschnote

3585311 ASA (Agentur/Studio/Atelier)

B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Leistungsnachweis

Note

3685111 Wechselstrom

T. Ackermann, B. Dahlem, J. Gunstheimer, P. Heckwolf, C. Hill, F. Schmidt Veranst. SWS: 18

Projektmodul

wöch., 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011

Beschreibung

Dieses speziell für die Erstsemester der Freien Kunst konzipierte Projekt wird durch die Vielzahl an betreuenden Lehrenden auch eine ganze Bandbreite an Inhalten und Medien bieten. Neben konkreten Themenstellungen, die mit adäquaten künstlerischen Techniken zu bewältigen sind, werden ergänzend dazu eine Reihe von Vorträgen, Workshops und Werkstattberichten eingeladener Künstler stattfinden. Die Kurzprojekte werden im zweiwöchigen Rhythmus unter wechselnder Betreuung abgehalten. Termin und Räumlichkeiten sind am Aushang zu Semesterbeginn zu erfahren.

Bemerkung

Die Teilnahme an dem Projekt ist für alle Studienanfänger Freie Kunst verbindlich. Zur Erlangung eines Projektscheines müssen überdies sämtliche Kurzprojekte belegt werden.

Beginn: 09.10.2018; 13 Uhr im Raum 010/011 mit dem Kurs von Karo Kollwitz

Leistungsnachweis

Note

Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg

B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck
Berufsvorbereitungsmodul

Veranst. SWS: 2

Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg

G. Babtist, A. Mühlenberend, W. Sattler
Berufsvorbereitungsmodul

Veranst. SWS: 2

Fachmodule

118210701 Ausstellen

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Ahner
Übung

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.10.2018 - 19.12.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 17.10.2018 - 17.10.2018

Mi, Einzel, 09:00 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 14.11.2018 - 14.11.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 14.11.2018 - 14.11.2018

Beschreibung

Die Übung Ausstellen wird den Entwurf Schauhaus Bauhaus begleiten und inhaltlich vervollständigen. Durch Vorträge von eingeladenen Kreativschaffenden, die sich in ihrem professionellen Arbeiten mit dem Ausstellen und Kuratieren beschäftigen, sollen die Teilnehmer an die Schwierigkeiten des Ausstellens herangeführt werden. Mit der so erlangten Sensibilität können eigene Analysen von ausgesuchten Ausstellungsarchitekturen unternommen und der Seminargruppe vorgestellt werden. Das im Seminar erlangte Wissen über den Zusammenhang zwischen Architektur und Ausstellungspraxis soll im Entwurf angewendet werden.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

317240012 DREYER - INTRO (Einführungsmodul Fachdidaktik)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Block, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, 23.11.2018 - 30.11.2018

Beschreibung

„Was immer du tun kannst oder wovon Du träumst - fang damit an. Mut hat Genie, Kraft und Zauber in sich.“
Das Intro-Seminar richtet sich an Studierende des ersten Semesters. Es zielt auf die Verortung zwischen fachdidaktischen Positionen, kunstvermittelnden Diskursen, berufsbiografisch relevanten Fragen und praktischen Übungen. Ziel ist das Aufwerfen von Fragen, die über die gesamte Studiendauer nach einer Antwort suchen lassen und den kunstpädagogischen Professionalisierungsprozess begleiten.

Anmeldung: zur Einführungswoche

Bemerkung

Block: 23.11.18/ 30.11.18 09.00-16.00 Uhr

Leistungsnachweis

Note/ Hausarbeit (Seminarschein 6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarpartizipation sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318140009 Leistungsrückmeldung im Kunstunterricht: Beraten - Beurteilen - Bewerten (Kompaktseminar) (Fachdidaktikmodul 1)

D. Dives

Veranst. SWS: 6

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:00 - 12:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.10.2018

Beschreibung

Das Seminar gibt einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der Leistungsrückmeldung im Kunstunterricht und die anspruchsvolle Aufgabe künstlerische wie gestalterische Prozesse zu bewerten. Neben theoretischen Grundlagen der allgemeinen Leistungsbewertung im Sinne der Produkt- und Prozessbewertung werden traditionelle und neue Formen der Leistungsbeurteilung vorgestellt und diskutiert.

Anmeldung: zur Projektbörse

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK,

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und die aktive Seminarpartizipation sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318210000 Algorithmic Art

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 12.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Tobias Zimmer

Waiting at traffic lights, shopping online, finding a new partner, baking a cake - noticed or unnoticed, everyone is in contact with algorithms each day.

In the class Algorithmic Art we will focus on graphical algorithms and generative art, to learn how to think like a machine. The programming language Processing offers artists and designers the chance to go beyond predefined and often limiting software and allows them to create their very own tools for 2D or 3D graphics production, interactive installations, data manipulation and more. With a simplified syntax, Processing takes down high entry barriers that are usually associated with programming languages. Simple visual results are possible with just a few lines of code, with an open end to more complex output and rule systems.

We will orient ourselves to the pioneering work of early computer artists ("Algorists") like Vera Molnar, Manfred Mohr or Frieder Nake and use a pen-plotter (self built in class or a ready-made one) to materialize the algorithms we develop in homeworks or in class. Treated topics and programming basics include: 2D shapes and geometry, variables, arrays, loops, randomness, noise, interaction, animation, functions, object orientation, working with data (image, sound, text),...

Further topics depending on interest:

webcam interaction, openCV, working with libraries and API's, 3D graphics, communication (OSC), projection mapping,...

Bemerkung

This course is also available for Bachelor students, please see [here for further details](#).

Voraussetzungen

No prior coding experience needed. An own laptop is required. To join the class, send a short email with your level of knowledge, motivation and further questions to tobias.zimmer@uni-weimar.de (until 09.10.18)

Leistungsnachweis

Attendance, Development of an own project, Documentation

318210005 Introduction to Experimental Microbiology

J. Chollet

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 09.11.2018 - 11.11.2018

Beschreibung

Our air, soil and water as well as all plants and animals contain complex ecosystems that are colonized by various creatures - most of which we can only see and interact with by virtue of microscopy or cultivation techniques. This 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and aims to introduce you to the methodologies, project planning and experimental strategies in the natural sciences. While working in the DIY BioLab (Chair of Media Environments) you will learn how to think like a microbiologist and what it means to do scientific research. Educational objectives include literature research, experiment design, result documentation, discussion and scientific writing.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

For students without prior experience in biological research this module is a requirement for attending the module "Artistic research in Experimental Biology" (11. - 13. January 2019).

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018 – if you already worked with biology before, please include a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:DIY_BioLab

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

318210008 Computational Thinking - Introduction to Programming

J. Deich

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 16.10.2018

Beschreibung

Der Kurs findet auf Englisch statt, für weitere Informationen beachten Sie bitte die aktuelle Beschreibung unter "https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/IFD:Computational_Thinking_Introduction_to_Programming".

Registrierung:

Grundsätzlich erfolgt die Registrierung für eine Teilnahme bis zum 30. September per E-Mail an johannes.deich@uni-weimar.de mit dem Betreff: "Computational Thinking - Introduction to Programming".

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Name
- Fachrichtung und Fachsemester
- Matrikelnummer
- Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung)
- Motivation und Erwartungen zum Kurs (kurz)

Bitte beachten Sie, dass ein Teil der verfügbaren Plätze an Studierende z.B. aus begleitenden Projektmodulen, anderen Studiengängen und Austauschprogrammen vergeben wird.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Computers are our tools.

This course offers the opportunity to get engaged with the principle of Computational Thinking (often shortened to CT), which describes a process that solves a problem by means of a computer.

In this class you will learn about formulating a problem and expressing its solution in such a way that a computer can effectively execute it.

This beginners course will be held in english and is dedicated to all kinds of master students who are looking for a graspable programming introduction to create applications within physical and digital environments. The open source based development environments Processing and Arduino are particularly suitable for getting started developing multiple interactive applications.

The following technologies and programming languages will be encountered within the course:

- Processing (simplified Java programming language)
- Arduino (c programming language)
- Various sensors and actors

Voraussetzungen

Laptop computer. Readiness to learn and empathy.

Leistungsnachweis

Active participation; homework assignments; research and presentations.

318210011 Web Based Media: Introductory Web Development I

B. Clark

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

Web-Based Media: Introductory Web Development I is a graduate-level investigation into the design and production of web-based media. Topics will include: web development (HTML5, CSS3, JavaScript), interaction design, and responsive design using web development frameworks (jQuery, Bootstrap). This is a student-driven course and topics will be determined by the interests/needs of the class. For students with basic, or no coding experience.

Voraussetzungen

For students with experience with HTML and CSS, but with little or no programming

Leistungsnachweis

Evaluation will be determined by 3 projects, regular class participation, and attendance.

318210012 „Hymne an die Demokratie“

S. Ganser, B. Scheven

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 19.11.2018 - 19.11.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 03.12.2018 - 03.12.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 17.12.2018 - 17.12.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 07.01.2019 - 07.01.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 21.01.2019 - 21.01.2019

Beschreibung

Die „Eine Hymne auf die Demokratie“ wird ein Fachkurs zum Texthandwerk

Darf man einer Nationalhymne einen neuen Text verpassen? Darf man der Deutschen Nationalhymne einen neuen Text schreiben? Das Original stammt aus dem Jahr 1841. In der Zwischenzeit ist viel passiert. Unser Verständnis für Einigkeit und Recht und Freiheit hat sich verändert. Und, nur als Beispiel, wie brüderlich fühlt sich Frau heute mit Herz und Hand dem Vaterland verbunden? Grund genug, das Ding zu überdenken. Und eine Hymne zu schreiben, die frischen Wind in die Flagge unserer Demokratie bläst. Eine gerechte Aufgabe für den Fachkurs Texthandwerk, in dem die StudentInnen wertvolle Tipps zum Texten für verschiedene Genres erhalten und... möglicherweise auch Geschichte schreiben.

Als Abschlussarbeit verfasst jede(r) StudentIn eine oder mehrere neue Strophen der deutschen Nationalhymne. Alle Liedtexte halten in ein (Arbeitstitel) "Liedbuch zur Demokratie" Einzug. Die von allen demokratisch gewählten Strophen werden professionell eingespielt.

Leistungsnachweis

Note

318210013 Animationsserien für Fernsehen und soziale Medien

M. Brast, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Von der Idee zur Produktion: Was sind die Besonderheiten einer Animationsserie für das lineare Fernsehen und was ist der Unterschied zu einer animierten Webserie? Der Kurs stellt durch Fallbeispiele verschiedene Ansätze vor. Danach erarbeiten und präsentieren die Kursteilnehmer ein eigenes Serienkonzept.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

From Idea to Production: What are the peculiarities of an animation series for linear television and what is the difference to an animated web series? The course presents different approaches through case studies. Thereafter, the students develop and present their own series conc

Bemerkung

Blockseminar ganztägig: 2.11, 23.11, 14.12 (2018), 18.01 (2019)

B15, Raum 104 - Winuxpool

Voraussetzungen

Durchführung aller Übungen - Teilnahme am ganzen Seminar

318210014 Aus Steinzeug

G. Babtist, N.N.

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116

Beschreibung

Aus Steinzeug

Im Mittelpunkt des Projektes steht die Arbeit mit dem Material Steinzeug, in der Gegenüberstellung oder Verbindung mit alternativen Materialien. Die zu entwickelnden Objekte sind an das Thema Ess- und Tischkultur gebunden. Durch die Beobachtung von Ritualen soll die Möglichkeit geschaffen werden, Formen zu entwickeln, die dem Essverhalten und der Präsentation unserer Nahrung mehr Beachtung schenken. Auch sollen neue Perspektiven in Hinblick auf die Vermittlung von Qualitäten durch ein spezifisches Material gefunden werden.

Ziel des Projektes ist es Kenntnisse über das Brennverhalten und der Charakteristika des Materials durch Veränderung der Oberfläche und Farbigkeit zu erlangen. Im Projektverlauf werden analoge Entwurfsmethodiken entwickelt, Formen besprochen und diese in der Werkstatt umgesetzt.

Bemerkung

Die Teilnahme am Projektmodul „catering at BAUHAUS-100?“ angeboten durch Prof. Gerrit Babtist wird nachdrücklich empfohlen.

318210015 Ausstellen I

F. Schmidt

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 002, ab 17.10.2018

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext ab. Das Wechselspiel von Kunstwerken und dem Raum in dem sie präsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren bei zeitgenössischen Ausstellungen eine Rolle spielen.

Themen:

- Inside the White Cube
- Geschichte des Ausstellens
- Ausstellungsorte (Galerie, Kunstverein, Museum, Messe, Projektraum, ...)
- Ausstellungsformate, Formen von Ausstellungsdisplays
- Konzeption einer Ausstellung
- Exkursionen zu aktuellen Ausstellungen

Bemerkung

Anmeldung per E-mail: florian.schmidt@uni-weimar.de , begrenzte Teilnehmer*innenzahl

Leistungsnachweis

Note

318210016 Bauhaus100 Weimar goes Berlin – Das Schaufenster der Bauhaus-Universität Weimar in Berlin zum 100. Bauhaus-Jubiläum

W. Kissel

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 15.10.2018

Beschreibung

Es ist in aller Munde: Das Bauhaus wird 100! Unterschiedlichste Projekte, Ausstellungen, Symposien, Seminare oder Workshops werden in diesem Rahmen realisiert und natürlich werden in Weimar, der Wiege des Bauhauses, eine große Anzahl von Veranstaltungen stattfinden. Um diesen Aktionen, rund um das Weimarer Jubiläum, zu einer größeren Außenwahrnehmung zu verhelfen, haben wir in Zusammenarbeit mit der Professur Medien-Ereignisse eine Lehrveranstaltung konzipiert, um die Bauhaus-Universität Weimar auch in Berlin zu verorten.

Die Bauhaus-Universität Weimar und die Galerie Eigenheim Berlin haben sich darauf verständigt, im nächsten Jahr in der Berliner Dependence der Galerie Eigenheim, ein Schaufenster für das Weimarer Jubiläum einzurichten. Zu diesem Zweck werden im Jahr 2019 in den Berliner Räumlichkeiten der Galerie Eigenheim vier Ausstellungen realisiert werden, welche sich an den aktuellen Fragen unserer Gesellschaft ausrichten und dabei so interdisziplinär formuliert sind, daß sämtliche Fakultäten an den Ausstellungen teilhaben können. Darüber hinaus bleibt die Galerie Eigenheim ihren Idealen treu und möchte den unterschiedlichsten zeitgenössisch-gestalterischen, künstlerischen sowie wissenschaftlichen Bewegungen eine Plattform geben, um sich zu entwickeln und zu präsentieren. Ob Symposium, Buchvorstellung, Workshop oder Performance-Reihe - hier wird es möglich, Aktionen die in Weimar stattfinden oder mit Weimar in Zusammenhang stehen, ohne größere Anstrengung auch in Berlin stattfinden zu lassen. Doch solch ein Ort des Geschehens und Vernetzens will organisiert und koordiniert sein: Wir realisieren ein Planungs- und Organisationsbüro, eine Denkwerkstatt in der die Ausstellungen konzipiert und entwickelt werden. Die Lehrenden Konstantin Bayer (Kurator) und Bianka Voigt (Kulturmanagerin) stehen dabei jeweils einem Team vor. So entwickelt das Team um Bianka Voigt z. B. Kommunikationsstrategien und Möglichkeiten weiterer Fördermittelakquise und Konstantin Bayer vertieft die inhaltliche Ausrichtung und organisatorische Herangehensweise der Ausstellungsvorhaben. Im Lehrmodul im Wintersemester 2018/19 soll Tür an Tür in zwei Gruppen an diesen aufwändigen Ausstellungsvorhaben gearbeitet werden. In den gemeinsamen Planungsrounds haben wir dann die Möglichkeit die jeweiligen Ergebnisse des einen Teams mit den Entwicklungen des anderen Teams abzugleichen. Wir laden Sie herzlich zu diesem Fachmodul im Wintersemester 2018/19 ein, um an den Vorbereitungen dieses Vorhabens teilzunehmen, um so einen Eindruck in die Komplexität der kuratorischen Arbeit zu bekommen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

A showcase of the Weimar anniversary "100 years Bauhaus" in Berlin

It is on everyone's lips: the Bauhaus will be 100! - A variety of projects, exhibitions, symposia, seminars or workshops especially in Weimar, the cradle of the Bauhaus, will be realized in this context. Bauhaus-Universität Weimar and Galerie Eigenheim Berlin agreed to extend the external perception of these actions around the Weimar Jubilee with the help of a showcase for the Weimarer Anniversary in the Berlin branch of Galerie Eigenheim to

generate broader networks and to create different catalysts. For this purpose, 4 exhibitions will be realized in 2019 at Eigenheim Berlin, which are aligned with the current issues of our society and are formulated so interdisciplinary that all faculties and departments can participate in the exhibitions.

Beyond that, Eigenheim remains true to its ideals and wants to give the most diverse contemporary creative, artistic and scientific movements a platform to develop and present themselves. Whether symposium, book presentation, workshop or performance series - here it is possible to show actions that take place in Weimar without much effort in Berlin.

But such a place of action and networking wants to be organized and coordinated. A work that comes very close to that of a cultural manager, cultural maker or curator.

We realize a planning and organization office, a thinking workshop in which the exhibitions are planned and discussed. The lecturer Konstantin Bayer (curator) and Bianka Voigt (cultural manager) each form a team leader with different responsibilities. For example, the team led by Bianka Voigt develops communication strategies and opportunities for further funding and Konstantin Bayer deepened the content orientation and organizational approach to the exhibitions.

We want to work in two groups on this big target, next to each other. In the joint planning sessions we then have the opportunity to compare the achievements of one team with the developments of the other team. We cordially invite you to participate in this module in the winter semester 2018/19 in the preparation of this project to get an insight into such a complex work.

Bemerkung

Dozent: Konstantin Bayer, Bianka Voigt

Dieser Kurs ist auch als [Werkmodul](#) belegbar.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Sitzungen und Exkursionen, Vorbereitung, Planung und Koordination des Schaufensters der Bauhaus-Universität Weimar zum 100 jährigen Jubiläum

318210017 Bauhaus 8x10

J. Hauspurg, H. Stamm

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

8x10 spiegelt die Königsklasse der Großformatfotografie wider. Im Fachkurs werden wir uns anhand verschiedener Übungen auf dieses Format vorbereiten — hin zum eigenständigen Arbeiten und Erlernen

des Umgangs im in- und outdoor-Bereich.

Bemerkung

Wöchentliche Veranstaltung,

Der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318210018 Buddy, mach den Beat doller! - eine Einführung in die Audioproduktion

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 15:00 - 18:30, ab 18.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Mario Weise

Die Förderung des interdisziplinären Gedankens stehen im Focus des Bauhaus-Semester.

So sollen in diesem Semester in Zusammenarbeit mit der Professur Multimediales Erzählen kurze Infoclips für Studieninteressierte entstehen,

die die Schwerpunkte der einzelnen Fachrichtungen und das "Weimarer Modell" erklären.

Im ersten Teil des Werk-/Fachmodul wird die musikalische Grundlage für die Clips erarbeitet und somit die Basis für die entstehenden Legetrick-Animationen geschaffen. Im zweiten Teil steht das Sounddesign der animierten Filme im Vordergrund. Von der Ideenskizze bis zum fertigen Projekt sollen so Möglichkeiten musikalischer und klanggestalterischer Audiotbearbeitung erlernt und angewendet werden. Neben zielorientiertem Arbeiten ist das Einhalten der Abgabefristen sowohl von Zwischenständen, als auch der endgültigen Projekte wichtig.

Es wird verpflichtende Treffen zusammen mit den Studierenden der Professur Multimediales Erzählen geben, um Gruppen zu bilden und die gemeinsamen Projekte voranzutreiben.

Montag 22.10., 13:30 Uhr, Steubenstrasse 8a Glaskasten der Limona

Donnerstag 8.11., 15:00 Uhr, Bauhausstr. 15

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The Bauhaus-semester focuses on promoting interdisciplinary thinking. This semester, for example, in cooperation with the Chair of Multimediales Erzählen, short infoclips are to be produced for prospective students, which explain the focal points of the individual disciplines and the "Weimar Model".

In the first part of the work/subject module the musical basis for the clips is worked out and thus the basis for the resulting lay-trick animations is created. The second part focuses on the sound design of the animated films. From the sketch of the idea to the finished project, the aim is to learn and apply the possibilities of musical and sound design audio editing. In addition to goal-oriented work, it is important to meet the deadlines for submission of both interim results and the final projects.

There will be mandatory meetings with the students of the Chair of Multimediales Erzählen to form groups and promote joint projects.

Monday 22.10. 1:30 p.m. Steubenstrasse 8a Glasskasten of Limona

Thursday 8.11. 3 p.m. Bauhausstr. 15

Bemerkung

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Dieser Kurs ist auch als [Werkmodul](#) belegbar.

Voraussetzungen

Enthusiasmus und regelmäßige Anwesenheit

Leistungsnachweis

Termingerechte Projektgabe von Zwischenständen während des Semesters und zum Semesterende

318210019 BüroBauHaus**A. Palko**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, ab 18.10.2018

Beschreibung

Dieser Fachkurs ist ein Büro — Oder ist dieses Büro ein Fachkurs. Im Rahmen dieses Semesters werden wir uns in diesem Kurs mit realen Projekten und deren Bauhaus Bezug beschäftigen. Wir werden Büro Strukturen anlegen mit echten Kunden kommunizieren. Druckkalkulation, Entwürfe, Gestalten unter direkten Vorlagen, Zeitdruck, Kritik, mehrere Korrekturrunden, all das was später Alltag werden könnte wird in diesem Fachkurs direkt erprobt und angewandt.

Leistungsnachweis

Note

318210020 Chain of keys 2**T. Ackermann**

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:00, Coudraystraße 13 A - Stud. Arbeitsplatz 306, ab 17.10.2018

Beschreibung

In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen und Techniken der Malerei vermittelt. Im Vordergrund steht das Ausprobieren und das in die Hand nehmen des Materials. Im weiteren Verlauf des Kurses werden Maltechniken in gestalterischen Übungen erprobt und ausgeführt. Der Fokus liegt in in diesem Semester auf der künstlerischen Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse.

Bemerkung

Die Veranstaltung baut auf Grundlagenwissen aus der ersten Veranstaltung auf!

Es ist zwar keine Voraussetzung an "Chain of Keys 1" SS 18 teilgenommen zu haben, jedoch sind Vorkenntnisse im Bereich Malerei Zeichnung Bedingung um den Kurs absolvieren zu können.

Diesbezüglich können Sie mich gern kontaktieren.

318210021 Dear artist, dear neighbor, dear [...], how do you know? Versuche zur Performativen Diagrammatik als Mittel der künstlerischen Forschung

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, Einzel, 16:00 - 21:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 10.10.2018 - 10.10.2018

Beschreibung

Lehrende: Prof. Adelheid Mers

Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin Adelheid Mers (lebt und lehrt/arbeitet in Chicago) erprobt mit diagrammatischen Mitteln künstlerische und kommunale Wissens - und Arbeitsprozesse. Im März 2019 nimmt sie an einer Ausstellung in Berlin im Kunstverein Nord teil, zu deren konzeptueller Vorbereitung die angebotene Veranstaltung beitragen soll.

In einer als Blockseminar angelegten Veranstaltung werden Teilnehmer die Möglichkeit haben, unter Nutzung bestehender Diagram Templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid) individuelle Beratungen (facilitated auto-epistemologies) durchzuführen, die persönlich bevorzugte Arbeitsweisen und Formen der Wissensschaffung (cognitive engines) visuell darstellen. Diese werden im Folgenden in Gruppenarbeit inhaltsbasiert topologisch/räumlich weiterentwickelt, um einen gemeinsam zu organisierenden, metakognitiven öffentlichen Raum zu simulieren.

Die übergeordnete Fragestellung ist, wie gesellschaftliche Wissensprozesse sich kontextspezifisch organisieren. Der Prozess verläuft auch unter Miteinbeziehung einfacher räumlicher Gesten und Objekte und deren performativer Weiterentwicklung. Dies soll dann zu Verbindungsmustern und weiteren Experimenten mit diesen führen. In Vorbereitung der Ausstellung wird in Exkursionen nach Berlin Moabit das städtische Umfeld erfasst und eine Skizze der vorhandenen Kulturökologie erstellt, aufgrund derer Verbindungen zu ansässigen Organisationen geknüpft und Einladungen zur partizipativen Nutzung der Installation entwickelt werden.

Diese Veranstaltung ist als Labor/Workshop konzipiert, wird zweisprachig angeboten (Englisch/Deutsch) und findet sowohl in Weimar als auch in Berlin statt. Die intensive Präsenzphase ist geplant für Oktober 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Weitere Beteiligung ist möglich und erwünscht im März 2019 in Berlin (4. - 16.3.) Relevante Texte und künstlerische Arbeiten (Diagrammatik, Medientheorie, Performance Studies) werden zur weiterführenden Diskussion eingebunden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Artist and researcher Adelheid Mers (lives and works/teaches in Chicago) uses diagrammatic means to probe artistic and communal processes of knowing and working.

This seminar is part of the concept preparation for an exhibition in March 2019 in Berlin, at Kunstverein Nord, that Mers will participate in.

This course is offered as a block seminar. Using existing diagrammatic templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid), participants will be able to conduct facilitated auto-epistemologies that tease out personally preferred ways of working and creating new knowledge (cognitive engines). This material will be the basis for collaborative work that will consider mobile, topological forms of public, meta-cognitive spaces.

A leading question is how communal knowledge emerges in context. Our explorations will include performative uses of simple objects and gestures to experiment with arising, connective patterns. In preparation for the exhibition, field trips to Berlin Moabit will serve to establish connections within the local, cultural ecology, with the goal to develop ways to offer participatory uses for the installation.

This course is a lab or workshop, offered in German and English. It will take place in Weimar and Berlin. An intensive presence phase is planned for October 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Additional participation is possible and in March 2019, in Berlin (4. - 16.3.) Relevant texts und artworks (Diagrammatics, Media theory, Performance Studies) will extend the discourse.

Bemerkung

Das Modul findet vom als Blockveranstaltung vom vom 10.10. - 24.10.18 statt.

Genauere Zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart, daher ist eine Anmeldung erforderlich.

Anmeldung per Mail bis 05. Oktober bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

S. Paduch

Fachmodul

Veranst. SWS:

6

Beschreibung

Am Ende dieses Fachkurses wollen wir Verständnis und Blick für die Form wie aus dem Effeff beherrschen. Raum für das Entwickeln von Formen aus anderen Formen, Ableiten unter selbst gesetzten Motiven oder intuitivem Arbeiten wird hier gegeben.

Zentral ist die analoge Entwicklung einer Formfamilie nach ästhetischen und semantischen Gesichtspunkten – als Referenzobjekt dient Behälterglas. Dazu wird eine Exkursion Einblicke in die industrielle Massenproduktion von Behältergläsern wie Mehrwegflaschen und Konservengläsern bieten.

Zur physischen Umsetzung in der Modellbauarbeit dienen verschiedene Methodiken und Techniken mit Gips und Clay. Formen werden besprochen und im laufenden Prozess dokumentiert.

Zentraler Fachkurstermin ist jeweils Montags, darüber hinaus wird die individuelle Werkstattarbeit selbstständig getaktet.

318210023 Ein Bauhaus am Buchenwald**S. Helm**

Fachmodul

Veranst. SWS:

6

Mo, wöch., 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

„dein goldenes Haar Margarete

dein aschenes Haar Sulamith“

aus Todesfuge, Paul Celan

„Ich wollte nicht Architekt, Formgestalter, Bildhauer, Maler oder Grafiker, sondern Bauhäusler werden ...“

Franz Ehrlich, 1980

Von den zwischen 1919 und 1933 am Bauhaus (Weimar, Dessau und Berlin) ca. 1400 eingeschriebenen Studierenden wurden mindestens 61 direkte Opfer nationalsozialistischem Rechtsempfindens und rechter Ideologie, hunderte mussten emigrieren, einige arrangierten sich mit den Deutschen. Nach dem derzeitigen Stand der Forschung wurden 17 Bauhäusler/innen durch die Shoa ermordet — diese Zahl sollte uns bei der bunten Zusammensetzung der Bauhäusler/innen eigentlich nicht überraschen — vergessen sollten wir sie nicht. Dementsprechend wollen wir uns in diesem Fachkurs aus künstlerisch, gestalterischer Perspektive mit den Touristenmagneten Buchenwald, Weimar und dem Bauhaus beschäftigen. Wir stellen uns die Fragen, wie und ob diese Orte, im Rahmen der Feierlichkeiten zu 100 Jahre Bauhaus und darüber hinaus, zusammen gedacht werden können. Einen erschreckend, aufgeladenen Ort stellt diesbezüglich das Tiergehege der SS, neben dem Konzentrationslager Buchenwald dar — es wurde 1940 von dem ehemaligen Dessauer Bauhäusler und KZ-Häftling Franz Ehrlich entworfen. Das gegenüber dem Krematorium gelegene Bärenghege, kann auch heute noch besichtigt werden. Es ist, wenn man es so lesen möchte, ein Stück bedeutsame Bauhaus-Architektur in der Impulsregion Erfurt, Jena, Weimar und Weimarer Land.

In die Entwürfe die Franz Ehrlich für die SS anfertigte, liess er augenscheinlich diverse Ideen aus seinem Studium am Bauhaus einfließen. Die Inschrift des Lagertors „Jedem das Seine“ weist zum Beispiel eindeutige Ähnlichkeiten zu Schriftentwürfen am Dessauer Bauhaus auf; das Bärenghege lehnt sich in seinem Entwurf und seiner Umsetzung wiederum stark an Bühnenentwürfe zum Totaltheater und Theater von Moholy-Nagy, Gropius, EL Lissitzky und Meyerhold an.

Lässt sich das Bärenghege womöglich als ein sehr spezielles Totaltheater lesen?

Wie könnte, durch zum Beispiel einen Audio-Livestream, Weimar und Buchenwald verbunden werden?

Was könnte wohin gesendet werden?

Und hier kommt ihr ins Spiel:

Gesucht werden hauptsächlich Studierende aus Kunst, Medienkunst, Gestaltung und Architektur die sich der Problematik mit ihren handwerklichen und kreativen Fähigkeiten stellen und unsere interdisziplinäre Auseinandersetzung in Form einer Performance, Intervention, Ausstellung oder Publikation einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen möchten. Im Zuge des Bauhaus-Semesters soll dieser Kurs aber auch allen

Interessierten der Bauhaus-Universität offen stehen. Zur Vorbereitung werden wir intensive Textarbeit betreiben, Primärquellen studieren und uns mit zeitgenössischen, künstlerischen Strategien in Bezug auf Erinnerungskultur auseinandersetzen.

In gemeinsamer Rücksprache mit den Kursteilnehmer/innen können thematisch passende Exkursionen durchgeführt werden. Exemplarisch genannt seien hier das von Franz Ehrlich entworfene Funkhaus Berlin oder der Londoner Zoo, mit dem von Berthold Lubetkin entworfenen Pinguinbecken.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr, mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstraße 5 kommen. Es ist auch möglich ein aussagekräftiges Portfolio oder ein Motivationsschreiben per E-mail zu schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210024 Ein Künstlerbuch

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

Künstler/innen stehen früher oder später vor der Aufgabe ein Buch über ihre Arbeiten oder eine Ausstellung zusammenzustellen. Der damit verbundene Arbeits- und Kostenaufwand wird sehr häufig unterschätzt; selten liegt ordentliches, einheitliches und reproduktionsfähiges Bildmaterial vor; das gesamte Textmaterial von Bildunterschriften über Texte von Fremdautoren bis hin zum Impressum muss erstellt, vereinheitlicht und lektoriert werden; es braucht ein digitales Ordnungssystem; ...

Zu ihrem 15 jährigen Bestehen plant die Professur Kunst und Sozialer Raum, ehemals Moden und öffentliche Erscheinungsbilder von Christine Hill, die Herausgabe eines Buches über die Lehre der Professur. Diesbezüglich wollen wir uns am Gegenstand mit dem Medium Künstlerbuch beschäftigen. Unter agenturnahen Bedingungen entwerfen wir verschiedene Gestaltungskonzepte, lernen z.B. über Bildrechte oder Kosten- sowie Projektkalkulationen und probieren ein schlüssiges Konzept für das Zusammenspiel von Form und Inhalt zu erarbeiten. Wir werden bereits vorhandenes Wissen über den Umgang mit Indesign und Photoshop vertiefen und Grundsätzliches über den Aufbau eines Buches und dessen Entwurf bis hin zur Produktion erfahren. Neben Bild und Gestaltungskonzepten können auch eigene Inhalte erstellt werden.

Als Inspirationsquelle nutzen wir herausragende Beispiele von existierenden Künstlerbüchern und analysieren deren Aufbau. Eine Exkursion nach Berlin oder Leipzig wo wir Verleger, Gestalter und einschlägige Geschäfte besuchen, soll uns einen tieferen Einblick in diesen hoch interessanten Markt geben.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 12 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstrasse 5 kommen oder ein aussagekräftiges Portfolio per E-mail schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210025 Entwurfspläne der Mode: Die Wirkungsgeschichte des Bauhauses auf die Alltagsmode / Blueprints of Fashion: The Bauhaus Influence on the Building Blocks of Fashion

S. States

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Course Description:

blueprints of fashion, patterns are the fundamental conceptual building blocks for producing clothes. However fatuous today's fast fashion cycle might appear, dress does not function in a social or political vacuum. As aesthetic objects that accompany us on a daily basis, clothes inform and mediate our everyday embodied experiences as social beings. During the early 20th century, designers developed many of the modernist cuts that still constitute the shapes of vernacular dress today. Modernist designers radically re-invented the formal vocabulary of dress by aesthetically re-evaluating aspects of garment construction through new paradigms of geometric economy, functional utility, and dynamic mobility. In applying Euclidian principals to drafting two dimensional patterns on the planes of fabric, avant-garde designers explored the transformations between two- and three-dimensional properties of textiles. In turn, they explored how the warp and weft of fabrics could be manipulated in motion through the bias of their constitutive one-dimensional, linear components – threads. Taking apart the garments of the 1920s and 1930s into their pattern components reveals a multi-faceted spectrum of constructivist geometric shapes animated through dynamic designs. But seeing them in context also reveals their underlying political and social instrumentality. As an introduction to pattern drafting, this course explores the sculptural and conceptual fundamentals of modernist design by examining and patternprototyping the fashions in and around the historical Bauhaus during the 1920s and 1930s.

The course will be organized through a series of hands-on workshops interspersed with brief Lectures on modernist design & dress history. These look at changes and innovations in everyday dress of the Bauhaus era (1919-1933); the historical Weaving Workshop and Textile Class; Oskar Schlemmer & Bauhaus costuming practices; the fashions of the Bauhaus journal "Die Neue Linie"; pattern and textile design around the Russian Constructivists & VKhUTEMAS; select Parisian/international avant-garde designers. The course will also outline the history of pattern design and 'fast' fashion as a product of the industrial revolution; the role of pattern ephemera as a historical medium for fashion dissemination; the evolution of home sewing practices to mass-produced ready-to-wear; and the relationships of these activities to subversive roots of Do-It-Yourself, maker and slow fashion practices as feminist and activist strategies.

Kursinhalte/Classwork:

- *Schnittentwurfstechniken / Pattern Drafting Techniques
- *Erwerb von Kenntnissen des traditionellen und zeitgenössischen Schneiderhandwerks / learning traditional and contemporary pattern drafting techniques
- *Methoden zur Verarbeitung von digitalen Archivalien / methods for working digitally with archival resources
- *digitale Reproduktion und Skalierung/Gradierung eines Schnittmusters / digital (re)production and grading of a dress pattern
- *Konstruktionsmethoden mit unterschiedlichen Materialien / construction methods with different materials
- *Methoden der künstlerischen Recherche / artistic research methods

<http://selenestates.net>

Bemerkung

Blockseminar 1:

1. und 2. November 2018, 09:15-15:45 Uhr

Blockseminar 2:

29. und 30. November 2018, 09:15-15:45 Uhr

Schlusspräsentation: Januar 2019, 1-tägige Sitzung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 15 Personen beschränkt.

Bewerbungen im Vorfeld bitte per E-Mail an: selene.states@uni-weimar.de

Zur Projektbörse muss der Kurs trotzdem regulär gewählt werden.

Die Räumlichkeiten werden vor Beginn der Seminare kurzfristig gekannt gegeben!

Leistungsnachweis

Note

318210026 Experimentelles Zeichenstudio

J. Gunstheimer

Fachmodul

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 25.10.2018 - 26.10.2018

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 22.11.2018 - 23.11.2018

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 10.01.2019 - 11.01.2019

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 17.01.2019 - 18.01.2019

Beschreibung

Lehrbeauftragter: Sebastian Gerstengarbe

Wie werde ich energisch?

Wir zeichnen nochmal eine Bewerbungsmappe, idealerweise wäre das eine iktive oder fikionalisierte.

Also vielleicht eine für ein Studium bei Josef Albers im Jahr 1948 am Black Mountain College (da wäre Robert Rauschenberg ein renitenter Kommilitone gewesen), für die Monumentalplastikklassse an der Universität der Künste Tirana im Jahr 1983, für ein Studium bei Daniel Richter an der Akademie der bildenden Künste Wien im nächsten Jahr oder von einer Person, die einen Hasen-, Pferde- oder Katzentick oder ein ausschließliches Interesse für Kriegsboote oder Computerspiele hat, oder von jemandem, der auf einem Auge blind ist und nur Flächen sieht oder mal sehen, was so kommt.

Die guten Ideen sollen die Studierenden haben.

Es könnte aber auch darum gehen, mit allem was während des bisherigen Studiums an Erfahrungen oder Informationen akkumuliert wurde,

eine bessere Bewerbungsmappe zu zeichnen, oder sich darauf zu besinnen, was man eigentlich vorhatte, bevor das Studium für totale Konfusion im Kopf gesorgt hat.

Alternativ könnten auch sehr sorgfältig und hyperrealistisch eine oder - noch besser - viele Mappen mit allen Flecken, Kratzern, Gebrauchsspuren gezeichnet werden.

Es gilt, innerhalb eines knappen zeitlichen Rahmens so speziell wie möglich zu zeichnen und sich eventuell von den eigenen zeichnerischen Vorlieben zu entfernen oder sie eben gerade zu betonen.

Wer klug ist, kommt mit einer zumindest rudimentären Idee, über die wir uns dann individuell unterhalten können.

Mitzubringen ist - um in Stimmung zu kommen, weil das für alle Beteiligten interessant ist und weil man am Ende die besten Arbeiten der 1.Bewerbungsmappe neben die neuen Zeichnungen halten kann -

die eigene Bewerbungsmappe, alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Anmeldungen zum Fachkurs erfolgen ausschließlich per mail bis zum 5. Oktober 2018 an: tom.ackermann@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Fachkurs-Schein

Der Leistungsschein wird nur bei regelmäßiger Teilnahme ausgestellt (max.2 entschuldigte Fehltage).

318210027 Glaslabor

S. Helm

Fachmodul

Do, wöch., 11.10.2018 - 07.02.2019

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Im Rahmen des Bauhaus.Semesters biete ich den Kurs "Glaslabor" an. Es wird ein wöchentlicher Donnerstagskurs sein von 9Uhr bis 15Uhr.

Über verschiedene Medien wollen wir uns im Kurs mit Glas auseinandersetzen. Die freie Projektstruktur soll durch den eigenen Einsatz eingegrenzt und somit geformt werden.

Geplant ist eine Exkursion zu einem Glasbläser.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Anmeldung per E-mail: julian.herstatt@uni-weimar.de

Für Studenten aus allen Fakultäten

Leistungsnachweis

Aufsatz über die in der Praxis entstandene Arbeit.

318210028 Grundlagenzeichnen-Line, Form und Struktur in der Wirkung erfahren, zeichnen und digitalisieren / Gestaltungsprinzipien in Gipsskulptur, Zeichnung und digitaler Nachbearbeitung

K. Kunert

Fachmodul

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 02.11.2018 - 11.01.2019

Beschreibung

In diesem Fachkurs geht es um das Entwickeln gestalterischer Grundlagen, um Formfindung und Visualisation eigener Ideen. Am Anfang steht die Gestaltung einer Kleinskulptur aus Gips, an der Themen wie Spannung, Blickführung, Bewegung und Proportion abgehandelt werden (3 Kurstage).

Fortgesetzt wird der Kurs im zweiten Drittel mit dem Üben von Gestaltungen auf dem Papier, er führt über das Skizzieren zu Umsetzprinzipien und Wahrnehmungstraining bis zum Erlernen von Stricheffekten, Dynamik, perspektivische Konstruktion und Abstraktion.

Das Zeichnen mit Bleistift ist der Hauptteil und wird stärker bewertet, eine individuelle Gewichtung durch Weglassen des 1. oder 3. Blocks ist möglich.

Im dritten Teil wird eine Zeichnung gescannt, die Objekte fotografiert und beides am Computer digital weiterbearbeitet. Am Wacomboard wird mit dem Mouse Pen gezeichnet und das Ausgangsmaterial verfremdet, wobei mit dem Programm Photoshop CS 6 gearbeitet wird.

Alle Übungen werden durch individuelle Einzelkorrekturen begleitet.

Der Maler und Bildhauer Karsten Kunert hat an der HGB Leipzig und der RA Kopenhagen studiert und arbeitet seit 20 Jahren als Freischaffender Künstler, Dozent und Teamcoach in Erfurt.

Arbeitsmaterialien:

Arbeitskleidung (Gips), Grafitstifte, B6, B8, HB, Kreide oder Kohle, Radiergummi, Zeichenblock A2,

USB Stick

Bemerkung

Freitag, wöchentlich, 9.00-11.30 (Gruppe 2: 12.30-15 Uhr)

2 x Donnerstag, 12.30-15 Uhr

Start: 19.10.2018, 9 Uhr Gipswerkstatt,

(Werkstattgebäude hinter dem Van de Velde Bau),

Geschwister-Scholl-Straße 7,

ab 4. Kurstag

Atelier Van-de-Velde-Bau, Raum 116, HP 05,

ab Mitte Januar im Mac-Pool Marienstraße 1b, Raum 104

Kontakt Daten Karsten Kunert: kiw_kunert@hotmail.com 0361/ 22 29 463

318210029 Harmonie

H. Stamm

Fachmodul

Veranst. SWS:

6

Beschreibung

Lehrbeauftragter Dipl.Des. Sebastian Herold

»Nur vollkommene Harmonie in der technischen Zweck-Funktion sowohl wie in den Proportionen der Formen kann Schönheit hervorbringen. Und das macht unsere Aufgabe so vielseitig und kompliziert.« (Walter Gropius; 1955).

Der Fachkurs Harmonie wendet sich in technischer Hinsicht an alle Aufsteiger und Interessierte der Fakultät Kunst und Gestaltung. Neben experimenteller Fotografie, fasst er die klassischen Sujets ins Auge.

Bemerkung

ggf. als Blockveranstaltung; der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotografie

Leistungsnachweis

Note

318210030 "Idea meets technology"**B. Kernspeckt**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, unger. Wo, 11:30 - 18:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 11.10.2018 - 31.01.2019

Beschreibung

Immer neue Technologien werden verfügbar - nahezu täglich. Mit ihnen multiplizieren sich die Möglichkeiten, Menschen auf neue, ungesehene, überraschende Art und Weise zu erreichen. Das ist herausfordernd und superspannend zugleich.

Die Vorstellung und Untersuchung dieser neuen Technologien werden Bestandteil des Programms sein. Doch eine neue Technologie zu nutzen, ist noch keine Idee, sondern nur eine neue Technologie.

Ziel des Fachkurses ist es für den Kunden smart zeitgemäße Kommunikationslösungen im urbanen Raum zu entwickeln und diese unter Zuhilfenahme neuer Technologien oder der Neunutzung bestehender Technologien möglichst spannend zu inszenieren. Ergebnisse können Konzepte für interaktive Installationen, Snapchat-Filter, Projektionen, AR-/VR-Anwendungen, Apps oder auch einfach nur Plakate sein, die vielleicht gar keine klassischen Plakate sind ...

Bemerkung

Tag: Donnerstag

Zeit: 11:30 - 18:00

Rhythmus: 14 täglich

Dauer: 11.10.2018 bis 7.2.2019

Raum: Marienstraße 1b - Pool -Raum 304

Einzeltermine: Die aktuellen Angaben zu den Einzelterminen bitte aus der Beschreibung entfernen!

Voraussetzungen

Ideal: Erfahrungen mit Kommunikationskonzepten im öffentlichen Raum

Leistungsnachweis

Note

318210031 Introduction to Typography

J. Rutherford

Fachmodul

Beschreibung

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to Typography

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

Bemerkung

1. Block: 17.-18.10.2018, 2. Block: 21.-22.11.2018, 3. Block: 12.-13.12.2018, jeweils 10.00-18.00 Uhr

Ort: Pavillon-Press, Scherfgasse 5, 99423 Weimar

Leistungsnachweis

zwei Aufgaben pro Block

318210032 Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Beschreibung

In den vergangenen Jahrzehnten ist in der Bildenden Kunst, aber auch in benachbarten Disziplinen (u.a. Film, Architektur, Design) und zunehmend auch in den Naturwissenschaften eine Tendenz zu beobachten, wonach sich das Kuratorische als eine eigene Methode der Generierung und Vermittlung von Wissen herausgebildet zu haben scheint. Angesiedelt zwischen der Kunst und der Wissenschaft steht das Kuratorische in ständiger Wechselwirkung zu beiden Disziplinen und wird von den Akteuren beider Felder geprägt.

Unter den Bedingungen einer globalen Kunstwelt, aber auch als Reaktion auf Entwicklungen innerhalb der Gegenwartskunst, ist die Produktion aber auch die Präsentation von Kunst zu einer gesellschaftspolitischen Herausforderung geworden, die die Berücksichtigung kunsthistorischer ebenso wie kultureller, sozialer, politischer und philosophischer Aspekte verlangt.

Der Fachkurs „Kuratieren – Theorie und Praxis“ möchte diesen Tendenzen, Kompetenzen und Methoden des Kuratorischen nachgehen. Hierzu sollen Ausstellungen besucht und verschiedene kuratorische Konzepte besprochen und verglichen werden. Der Praxisteil wird durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, im freien Arbeiten eigene Projekte zu erarbeiten und diese im Kolloquium zu besprechen.

Bemerkung

Anmeldung per Mail unter: katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de

Erste Veranstaltung: 05.11.2018, Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum HP 05

Leistungsnachweis

Note

318210033 Montage als Wirklichkeitskonstruktion

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Linda Franke

Im Seminar Montage als Wirklichkeitskonstruktion soll es um Möglichkeiten der Montage gehen, subjektive Wahrnehmung auszudrücken. Dabei wollen wir unsere Wahrnehmung in Bezug auf Zeit und Erinnerung untersuchen und uns damit beschäftigen die Struktur unserer Gedanken zu verbalisieren und zu visualisieren. Ausgehend von musikalischen Notationen wollen wir Möglichkeiten testen unsere Gedanken zu notieren um sie später als Montageplan oder Script nutzen zu können. Neben der praktischen Erforschung dieser Fragen wollen wir uns Filmbeispiele mit radikalen Montage anschauen und ihre Wirkung und Stilmittel diskutieren. Radikal in dem Sinne weil sich diese Filme selbst als ein Konstrukt verstehen und zeigen und dadurch Fragen an die Möglichkeit der Repräsentation von Wirklichkeit stellen.

(Alain Resnais „letztes Jahr in Marienbad“, Bergmann „Persona“, Tarkowski „der Spiegel“, Andy Warhol „blow job“, Chantal Akerman „Jeanne Dielman“, Lynch „Eraserhead“, Samuel Beckett " Film")

Die Anmeldung erfolgt über die Projektbörse der Fak. Kunst und Gestaltung

Linda Franke, arbeitet neben ihrer eigenen künstlerischen Arbeit als Editorin, 3D Animateurin, Sound und Video Game Designerin. Von 2017 bis 2018 unterrichtete sie im Studiengang Montage als künstlerische Mitarbeiterin an der Filmuniversität Konrad Wolf Babelsberg.

Bemerkung

Erster Treffen: Donnerstag, 08.11.2018, 17:30, Marienstr. 1b, Raum 301 (Auftakt als Skype-Session)

Mi 05.12. – Do 06.12. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 12.12 – Do 13.12. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 09.01. – Do 10.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 23.01. – Do 24.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 30.01. – Do 31.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

318210034 New, Edit, Delete

S. Solazzo, M. Weisbeck
Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Weitere Lehrende: Robin Weißborn und Moritz Ebeling (begleitend)

New, Edit, Delete. Die fundamentalsten Interaktionsmöglichkeiten mit digitalen Inhalten, die auch außerhalb von Dateisystemen große Wirkung entfalten können: das Schöpfen von Neuem, das Manipulieren von Bestehendem, das Auswählen von weiterhin und nicht mehr Benötigtem - zentrale Handlungen im kreativen Prozess. In diesem Kurs gelten New, Edit, Delete als Handlungsanweisungen aus denen wir neue gestalterische Möglichkeiten schöpfen wollen, verschiedene Techniken des praktischen Arbeitens erlernen und unser Bewusstsein im Umgang mit digitalen Inhalten schärfen wollen. Der Kurs unterteilt sich in 3 Blöcke die unterschiedliche Techniken vermitteln: Bild- und Formgenerierung durch Programmcode, Typographie im dreidimensionalen, virtuellen Raum, Fotografie und Kuratation im Kontext der digitalen Bilderflut. Abschließend sollen Prozess und Resultate in Form einer (Online-) Ausstellung veröffentlicht und zugänglich gemacht werden.

Bemerkung

1. Termin 01.-03.11.2018
 2. Termin 22.-24.11.2018
 3. Termin 13.-15.12.2018
- Marienstraße 1b, Raum 101

318210035 Nutzlose Wunsch-Maschinen/Automaten

T. Burkhardt
Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 15.10.2018

Beschreibung

In diesem Fachkurs werden die notwendigen Kenntnisse zum Bau von interaktiven Objekten vermittelt. Dies beinhaltet Elektronik, Sensoren, Aktuatoren und die Programmierung von Arduino Mikrocontrollern.

Die Lehre erfolgt anhand der Realisation eines selbst gesteckten Ziels: den Bau eines eigenen verrückten Automaten mit Geldeinwurf, der zur Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Parallel dazu werden grundlegende Überlegungen zur Benutzerführung und Mensch-Maschine Interaktion behandelt und werden als wesentliche Elemente im Design Prozess der Automaten dienen.

Registrierung:

Nach der Wahl erhaltet ihr an eure Uni-Email-Adresse genaue Information zum ersten Termin.

Studierende anderer Fakultäten:

Teilnahme nach Absprache möglich. Anfrage bitte per Email an: tim.burkhardt@uni-weimar.de

Bemerkung

Raum: Marienstraße 1b - Raum 205 ([OpenProcessLab](#))

318210036 Reality Check - Hörspielregie und seine Folgen

M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 10.10.2018

Beschreibung

In diesem Sommer hat das Experimentelle Radio zusammen mit dem Leipziger Hörspielsommer e.V. den inzwischen 3. Manuskript-Hörspielwettbewerb ausgeschrieben. Die Idee: neue Schreibtalente im Bereich Hörspiel zu fördern.

Die Schritte:

1. Eingereicht werden können für Hörspiel und andere radiokünstlerische Produktionen geschriebene Texte aller Art im Umfang von bis zu zwei Seiten. Der Wettbewerb richtet sich an AutorInnen, die noch nicht professionell künstlerisch für das Radio schreiben.
2. Von einer hochkarätigen Jury wurden 10 Texte ausgewählt.
3. Diese Texte werden anschließend von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar, der Universität Gießen und der Klangkunst in Offenburg inszeniert und produziert.
4. Die fertigen Hörstücke werden auf dem Hörspielsommer 2019 öffentlich präsentiert und schließlich durch die Jury in den zwei Kategorien Text und Regie ausgezeichnet.

Während die ersten zwei Schritte bereits erfolgreich durchgeführt wurden, stehen die letzten zwei noch aus. Sie warten jetzt darauf von Euch ausgesucht, akustisch interpretiert und produziert zu werden!

Das Fachmodul richtet sich an alle, die angewandt arbeiten möchten und sich in Schauspielführung, Regie, Inszenierung, Komposition, Mischung und Mastering professionalisieren möchten.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

In this course we focus on realizing 10 manuscripts for short radio dramas that were selected by a jury as part of "Leipziger Hörspielsommer" and are going to be premiered at next year's iteration of the festival. Applied aspects and techniques of radio drama production are going to be the meat of this german language course.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

318210037 Special Interest

M. Weisbeck
Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Weitere Lehrende: Viola Kristin Steinberg, Yoshiko Jentczak, Julia Wagner (Die Epilog) / (begleitend)

Wir geben Einblick in die Arbeit und Produktion eines Magazins: von Redaktion bis Organisation, von Satzspiegel bis Feintypografie, von Instagram bis Druckwerkstatt.

Wir lernen gemeinsam anhand von gestalterischen Aufgaben, was zum Editorial Design dazugehört und wie eine Zeitschrift – auch ohne permanente physische Anwesenheit – entstehen kann. Das Endergebnis feiern wir am Ende des Semesters mit einer Release-Veranstaltung.

Bemerkung

Weitere Stichworte:

Blocktermine, Hausaufgaben, digitale Arbeitstools, Skype/GoogleHangout/FaceTime/?, virtuelle Anwesenheitspflicht, Exkursion (Berlin oder Hamburg), digitales Nomadentum, maximale Eigenmotivation + maximaler Fun

Wir freuen uns auf euch!

Yulia, Yoshiko & Viola (Die Epilog)

Der Kurs wird in Blöcken mit folgenden Terminen stattfinden:

25.10. – 26.10.2018

22.11. – 23.11.2018

05.12. – 07.12.2018

24.01. – 25.01.2018

Ort: Marienstraße 1b, Raum 204

318210038 Spezialkurs Computermusik – Klangökologie

R. Rehnig
Fachmodul

Veranst. SWS: 4

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Beschreibung

Der Bereich der elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installationen, Live-Elektronik und Performances, sowie Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Jedes Semester werden spezielle, ausgewählte Themen im Rahmen des Spezialkurses Computermusik behandelt.

Bemerkung

Anmeldung: s. Aushang

Voraussetzungen

wird bekannt gegeben (s. Aushang)

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

318210039 TAKE ME HOME - Memory as an object**A. Hannemann, I. Weise**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 15.10.2018 - 28.01.2019

Beschreibung

In den meisten Museen finden sich sogenannte Museumshops, die über den Verkauf von Gegenständen und diversen Objekten - Kaffeetassen, Kuscheltiere, T-Shirts, Postkarten, Poster, Kataloge - gezielt ihre ausgestellten Stücke zusätzlich vermarkten. Die Klassik Stiftung Weimar verkauft in ihren vier Museumsshops alles rund um Goethe, Schiller, das Klassische Weimar sowie das Bauhaus.

In einer kulturträchtigen Stadt wie Weimar, in der auch das letzte Detail zu Marketingzwecken benutzt wird und gängige Souvenirs, wie Fußmatten, Salz- und Pfefferstreuer, Postkarten oder der Ginkgobaum als Andenken erworben werden können, stellen wir uns die Frage: Welcher künstlerische Wert wohnt kommerziellen Andenken, Erinnerungsstücken und Souvenirs inne? Welche Geschichten lassen sich mit ihnen verbinden und erzählen? Wie können wir Souvenirs mit einer anderen Note schaffen oder gar selbst kommentieren und so ein aktuelles Kaleidoskop des kreativen Bauhauses von heute aufzeigen?

Das anstehende 100-jährige Bauhaus-Jubiläum bietet eine künstlerisch-kreative Fundgrube an Möglichkeiten, nicht nur um die umfassenden Aktivitäten rund um die Feierlichkeiten zu hinterfragen, sondern auch um sich mit der Musealisierung von sogenannten authentischen Orten auseinander zu setzen. In intensiven Werkstattkursen sollen Ideen für "neue", "andere" Souvenirs, Objekte oder Bauhaus-Erinnerungsstücke entwickelt und praktisch umgesetzt werden, um diese ab April 2019 im Museums-Shop des Schiller-Museums anlässlich der Ausstellung IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM, ggf. auch im Shop des dann neu eröffneten Bauhaus Museums, zu verkaufen. In einer Präsentation werden die Entwürfe einer Fachkundigen Jury vorgestellt und für die weitere Produktion ausgewählt. Ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer der Museumshop GmbH Weimar, Herr Alexander von Keyserlingk.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

In most museums 'Museum Shops' are found, which market pieces from exhibitions and collections through the sale of various objects; such as coffee cups, stuffed animals, T-shirts, postcards, posters and catalogs. The Klassik Stiftung Weimar sells everything to do with Goethe, Schiller, Weimar's Classical Period and the Bauhaus in its four museum shops.

In a culturally rich city like Weimar where every little detail of the past has been repurposed for marketing, (commonly purchased souvenirs include doormats, salt and pepper shakers, postcards and ginkgo trees), we ask ourselves: What artistic value lives on in commercially produced souvenirs and memorabilia? Which stories can be connected to these objects and told with them? How can we create souvenirs that strike a different tone, or even comment on our own situation in the University, thus showing the creative kaleidoscope of the contemporary Bauhaus?

The upcoming 100th Anniversary of the Bauhaus opens an artistic and creative treasure trove of possibilities, not only to question the extensive activities surrounding the celebrations, but also to deal with the museumification of so-called 'authentic' places. In intensive workshops, ideas for "new", "other" souvenirs, objects or Bauhaus memorabilia will be developed and put into practice. These will be available for sale from April 2019 in the Museum Shop of the Schiller Museum in the context of the exhibition "IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM," and possibly also in the shop during the scheduled reopening of the newly rebuilt Bauhaus Museum. The students will then present the designs to a specialist jury and a number will be selected for further production.

A project in cooperation with the managing director of the Museumshop GmbH Weimar, Mr. Alexander von Keyserlingk.

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

318210040 Radierung

P. Heckwolf

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 18.10.2018

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.

Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen

Werkzeuge und Techniken wie Ätzzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.

Bitte stellen Sie ihre Ideen in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Bemerkung

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318220023 Blick in die Seele, das filmische Portrait**N.N., B. Scheven**

Projektmodul

Veranst. SWS:

18

Beschreibung

Im Projekt „Blick in die Seele – das filmische Portrait“ erkunden wir verschiedene dokumentarische Formen, der Geschichte unserer Protagonisten auf die Spur zu kommen. Wie können wir die intensiven Momente und die prägenden Erlebnisse im Leben eines Menschen filmisch nachzeichnen? Dazu schauen wir uns verschiedene Filmbeispiele an und analysieren die unterschiedlichen Herangehensweisen und Interviewtechniken. Die Erstellung eigener filmischer Arbeiten steht im Vordergrund; dabei gilt es zu experimentieren, sich heranzutasten, mutig zu sein und eine angemessene Form zur Darstellung von Thema und Protagonisten zu entwickeln.

Beatrice Möller schloss ihr Studium an der Bauhaus-Universität 2006 ab. Seit dem arbeitet Sie als Regisseurin für Film und Radio im In- und Ausland. Ihre letzten beiden Filme produzierte Sie mit dem Bayerischen Rundfunk.

Die Anmeldung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung.

Bemerkung

Mo 29.10. 10-12 und 13-16 Uhr, Di 30.10. 10-12 Uhr

Mo 26.11. 10-12 und 13-16 Uhr, Di 27.11. 10-12 Uhr

Mo 28.01. 10-12 und 13-18 Uhr, (Di 29.01. 10-12 Uhr)

Ort: Marienstraße. 1b / R 301

3440519 Toolbox I

A. Mühlenberend

Fachmodul

Beschreibung

Toolbox I

Zeichnen:

Handzeichnen für DesignerInnen

Die Handzeichnung stellt das schnellste und unmittelbarste Medium für die Mitteilung von Entwürfen und Ideen im Entwurfsprozess dar.

Die Toolbox behandelt einleitende Fragen der Perspektive, das Naturstudium sowie im Wesentlichen die schnelle Darstellung von Entwürfen. Desweiteren werden Fragen der Komposition und des Storyboards behandelt.

Termine: N.N.

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 13, Raum 003

Modellbau:

Das Volumenmodell, Modellbau-Prozess dokumentieren, das Surfacemodell , das Maßstabsmodell, das Funktionsmodell, das Ergonomiemodell, Designmodell, Mock-up & Co.

Termine:

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 13, Raum 003

Visuelle Präsentation:

Ziel der Veranstaltung ist es neben den Grundlagen von Photoshop, Indesign und Illustrator zu verstehen, wie und wann die Programme genutzt werden um adäquate digitale und analoge Präsentationen und Dokumentationen entwickeln zu können. Darüber hinaus werden Methoden der effektiven Datenarchivierung und Grundlagen digitaler Bildtheorie behandelt. Anhand konkreter Gestaltungsmedien werden die wichtigsten Schritte, von Ideenfindung bis zur Installation, Schritt für Schritt, abgehandelt. Die Veranstaltung ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Amel Kemmerich M.A.

Termine: unter Vorbehalt

Ort: Marienstraße 1, Raum N.N.

Bemerkung

Modulbestandteile:

Hier werden die einzelnen Lehr- und Lernformen beschrieben - Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika, Projektarbeit, Tutorien, Selbststudium - jeweils unter Angabe des Umfangs der SWS und des studentischen Workloads.

Lehr- und Lernformen	SWS	Workload	Semester
Vorlesungen	2	30	SS/WS
Übungen	1	15	SS/WS
Betreuung Hausaufgaben	1	15	SS/WS
Selbststudium	-	120	SS/WS

Modulvorleistungen:

Fertigstellung der Hausaufgaben.

Anfertigung und Präsentation der Zwischenergebnisse in Form von Arbeitsmodellen und graphischen Darstellungen.

Modulleistungen/Prüfung:

Dokumentation und Präsentation der Arbeitsergebnisse in digitaler und analoger Form.

Leistungsnachweis

Note

Werkmodule

318130010 Basic Mondays

F. Thomas

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, ab 15.10.2018

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Einführung in die Grundlagen der audiovisuellen Technik. Was ist eine Phantomspeisung, ein Magic Arm und warum stehen Stative auf Spinnen? Frank Thomas vom MediaPoint vermittelt in diesem Werkmodul technisches (Hinter-)

Grundwissen der Bild- und Tontechnik. Mittels praktischer Übungen soll zudem die Handhabung von Kamera-, Ton- und Lichttechnik sowie Zubehör kennengelernt werden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Basic Mondays

Introduction to the basics of audio-visual technology.

What is a phantom power, a magic arm and what do spiders under tripods?

Frank Thomas of the Media Point provides basic knowledge of the techniques

of recording images and sound and introduces into the handling of camera, sound equipment and other accessories.

Registration until 27. March 2018 via email frank.thomas@uni-weimar.de

Bemerkung

Raum: 112, Steubenstr. 6a, Medienhaus

Mo. wö. ab 9.4.2018, 9.15-10.45 Uhr

Anmeldung bis 27.03.2018 bitte per E-Mail an frank.thomas@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

schriftlicher Test, praktische Gruppenarbeit

41825000 ANFÄNGERGLÜCK ANIMATION – Theorie und Praxis

F. Sachse

Werkmodul

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

Unsere Welt unterliegt den Regeln der Physik. Wir sehen sie nicht direkt, können aber ihre

Auswirkungen beobachten und daraus Rückschlüsse ziehen. Das Verhalten von Objekten und Lebewesen ist durch die physikalischen Gegebenheiten unserer Welt definiert. Die Animation kehrt dieses Phänomen um. Die Eigenheiten cineastischer Welten werden durch das Verhalten, die Bewegungen und Deformation der Objekte und Lebewesen definiert. Ob wir uns im luftleeren Raum befinden, oder im Park, verrät die Flugbahn eines fallenden Blattes. Wie schwer eine Kugel ist, zeigt uns die Art ihres Aufpralls. Womit ein Sack befüllt ist, entpuppt sich, sobald er angehoben wird.

An diesem Punkt entfaltet die Animation größte Kraft, in dem sie es möglich macht, unsere Welt nicht nur nachzuempfinden, sondern eigene filmische Realitäten zu kreieren – soweit uns unsere Vorstellungskraft trägt.

Von Beginn des Semester bis zum Ende des Jahres 2018 werden wir uns theoretisch mit dem Thema Bewegung als Basis der Animation auseinandersetzen, sie studieren und analysieren und dabei die „12 Basic Principles of Animation“ kennenlernen.

Mit den Mitteln der analogen Zeichentrickanimation (traditional Animation) werden wir in drei weiteren Blockeinheiten im Frühjahr 2019 praktisch austesten, was zuvor theoretisch erforscht wurde.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BEGINNER'S LUCK ANIMATION – theory and practice

Our world underlies the laws of physics. Animation turns that principle around and creates worlds through establishing physics.

In the beginning of the semester we will theoretically analyse movements as the base of animation and discover the „12 Basic Principles of Animation“.

Next year we will test our new gained knowledge by going through practical exercises using the techniques of traditional animation.

This class is aimed for participants with no experience in animation.

Theory part:

Every Thursday 11:00 – 12:30 / B15 / room 104

First meeting : 18. October 2018 Last meeting: 20. Dezember 2018

Practical part:

Please apply with a motivational letter till 30th of September to: franka.sachse@uni-weimar.de

Bemerkung

Theorie:

Donnerstags wö. 11:00 – 12:30 Uhr / B15 / Raum 104, erstes Treffen: 18.10.2018, letztes Treffen: 20.12.2018

Praxis:

17.1./24.1./31.1.2019, 11.00-16.00 Uhr / B15 / 104

Bitte bewerben sie sich mit einem kurzen Motivationsschreiben bis zum 30. September. Bewerbung/Fragen an: franka.sachse@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Der Kurs richtet sich an motivierte Einsteiger ohne Vorkenntnisse.

418250001 erzähl.werkstatt BFA

A. Helmcke, A. Vallejo Cuartas

Werkmodul

Do, Einzel, 18:15 - 19:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 11.10.2018 - 11.10.2018

Beschreibung

In dem Werkmodul geht es darum, zusammen mit einer Partnerin oder einem Partner des Deutschen Literatur Instituts Leipzig ein gemeinsam ausgearbeitetes Exposé sowie das visuelle Konzept für einen experimentellen Animationsfilm zu entwickeln. Das schließt sowohl die schreibpraktische Arbeit als auch gestalterische Praxisübungen im Bereich Animation ein. Ergänzt wird der Kurs durch die Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Filmdramaturgie. Neben konventionellen werden dabei auch experimentelle und hybride Formate vorgestellt und analysiert. Dabei besteht die Option, die gemeinsam entwickelten Exposés bis zur Deadline am 31.03.2018 bei der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) für den Nachwuchstag „KONTAKT“ einzureichen.

Das Modul wird in Blockveranstaltungen angeboten und findet abwechselnd in Weimar und Leipzig statt. Das Modul wird auch von Dr. Cathy de Haan von dem Deutschen Literatur Institut Leipzig betreut. Die erste Sitzung

mit Vorbesprechung findet statt am Donnerstag 11.10.2018 von 18:15 - 19:45 Uhr. Die weiteren Termine sowie die Seminarorganisation (Anreise nach Leipzig etc.) werden in dieser ersten Seminarsitzung besprochen.

Wenn Sie dabei sein wollen, senden Sie bitte bis zum 10.10.2018 eine E-Mail mit kurzem Motivationsschreiben an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The objective of this module is to develop jointly with a partner of the German Literature Institute in Leipzig (DLL) a prepared exposé and a trailer for an experimental animation film. This includes both the practical writing work as well as practical design exercises in the field of animation. The course is complemented by an analysis of the basics of film dramaturgy. In addition to conventional formats, experimental and hybrid formats are also presented and explored. There is the option to submit the jointly developed exposés to the Mitteldeutsche Medienförderung (MDM). The module is offered in blocks and takes place alternately in Weimar and Leipzig. Participants must attend all sessions. The logistics of the course (journey to Leipzig etc.) will be discussed in the first seminar session, which will take place on Thu Oct 11, 2018, from 18:15 to 19:45.

Bemerkung

19.10 Weimar / 26.10 Leipzig / 02.11 Weimar / 11.01 Leipzig / 25.01 Leipzig / 01.02 Weimar

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Semesterpräsentation

418250002 Lichtspiele – reANIMIERT

W. Kissel, F. Sachse

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

Als Beitrag zum Bauhaus100-Projekt „Republic of Spirits, Republik der Geister“ soll ein gemeinsames Lichtspiel entstehen, welches am 12. April 2019 zur Aufführung kommt. Mit den Mitteln der Animation sollen Clips entwickelt werden, die sich am Abend der Aufführung verbunden mit Live-Elementen zu einer Performance zusammenfügen. Inspiration sollen uns dabei Schwerdtfeger/Hirschfeld-Macks legendäre „Reflektorische Farblichtspiele“ liefern, die zu Beginn der 1920er zu einem Laternenfest und anderen Gelegenheiten am und um das Bauhaus aufgeführt wurden. Die Lichtspiele gelten als Meilenstein auf dem Weg zum Avantgardistischen Film und spiegeln in exemplarischer Weise die Konzepte des Bauhauses zum Thema Farbe, Form und Rhythmus wider. Über die reine Animation hinaus, ist es möglich, im Rahmen des Kurses ein eigenes freies performatives Vorhaben für die „Republic of Spirits, Republik der Geister“ zu entwickeln und umzusetzen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Lichtspiele – reANIMIERT

As a contribution to the Bauhaus100 project "Republic of Spirits, Republik der Geister" a collectively created Lichtspiel shall be developed and performed at the 12th of April 2019. Students are encouraged to create animated clips which in combination with a live element will be screened on the evening of the show. The clips might be inspired by Schwerdtfeger/Hirschfeld-Macks legendary "Reflektorische Farblichtspiele" which were performed in the early 1920 during a celebration at the Bauhaus and on other occasions. The Lichtspiele are considered to be milestones on the way to avant-garde films and reflect perfectly the concepts of Bauhaus concerning colour, shape and rhythm. It is also possible to develop and realise an own performative piece for the "Republic of Spirits, Republik der Geister" apart from animation. Requirements: basic knowledge in animation (except for your own projects) and courage Experience in live acting, performance, theatre, band, instruments, poetry slam, dramaturgy, dance etc. is very welcome.

First meeting: 26.10.2018
 Additional meetings: 16.11. / 7.12. / 11.1. / 1.2.
 11:00 – 14:30 / B15 / room 104
 Show: 12.04.2019

Please apply with a motivational letter till 30th of September to: franka.sachse@uni-weimar.d

Bemerkung

Bitte bewerben sie sich mit einem kurzen Motivationschreiben – evtl. mit Angaben zu ihren besonderen Fähigkeiten , Kenntnissen und Vorhaben - bis zum 30. September.
 Bewerbung/Fragen an: franka.sachse@uni-weimar.de

Termine: erstes Treffen: 26.10.2018, 11.00-14.30 Uhr

weitere Termine: 16.11.2018, 7.12.2018, 11.1.2019, 1.2.2019 jeweils 11.00-14.30 Uhr

Raum: B15, 104

Aufführung: 12.4.2019

Voraussetzungen

Basiskenntnisse im Bereich Animation (außer, für eigene Projekte) und Mut Wünschenswert wären Erfahrungen mit Live-Auftritten, Performance, Theater, Bands, Instrumenten, Poetry-Slam, Dramaturgie, Tanz usw.

418250003 "Writing is Rewriting" - Schreiben im Drehbuchzirkel

J. Kaltenbach, W. Kissel, J. Krecisz, M. Muhshoff

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 18.10.2018 - 31.01.2019

Beschreibung

„So fühlt man Absicht, und man ist verstimmt“ wusste schon Goethe. In bester Weimarer Tradition wollen wir unsere Erzählskills verbessern und das Publikum anstatt es zu belehren, zu bevormunden und zu langweilen, es gekonnt verführen, überraschen, schockieren, mitreißen und berühren, um noch innerhalb des Wintersemesters überzeugende, kurbelfertige Kurzfilmdrehbücher zu verfassen.

In den ersten Stunden werden wir dem Drehbuchschreiben theoretisch begegnen, dessen Vorstufen kennenlernen, bekannte dramaturgische Strukturmodelle beleuchten und hinterfragen und anhand von Filmbeispielen herausfinden, was ein gutes Buch von einem schlechten unterscheidet.

Daraufhin begeben wir uns direkt in die Phase des kreativen Schreibens: Unabhängig vom Genre sollen eigene oder fremde Geschichten von Euch gefunden und aus Eurer Perspektive erzählt werden. Sowohl narrative als auch experimentelle Ansätze sind willkommen!

Weil man als angehende/r Autor/in immer und ohne Unterbrechung schreiben sollte, werden sämtliche am Kurs teilnehmenden Personen in einem wöchentlichen Rhythmus Synopsis, Exposé, Treatment und schließlich Drehbuch verfassen. Stephen King hat es so formuliert: „Wer keine Zeit zum Lesen hat, der hat auch keine Zeit zum Schreiben“. Daher wird jedes entstandene Werk von sämtlichen Teilnehmenden gelesen und produktiv kommentiert werden, um im Gegenzug auch ein fruchtbares Feedback für die eigene Schreibearbeit zu erhalten.

Um Eure Skripte auf Herz und Nieren zu prüfen, wird es einen Workshop mit einem Drehbuchdoktoren geben. Ausserdem treffen wir uns im neuen Jahr mit professionellen Schauspielerinnen und Schauspielern, um entscheidende Szenen Eurer Bücher durchzuspielen und um das Feedback aus den Proben noch rechtzeitig in Eure Drehbücher einzuarbeiten.

Finale Abgabe des Kurses soll ein gelungenes Kurzfilmdrehbuch sein, für dessen Umsetzung Euch die vorlesungsfreie Zeit offen steht und durch die freundliche Mithilfe Eurer Kursteilnehmer unterstützt und umgesetzt werden kann.

Bewerbungen mit kurzem Motivationsschreiben und einem Beispiel für eine, Euch inspirierende Filmszene an: mirko.muhschhoff@uni-weimar.de und jessica.krecisz@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

"Writing is Rewriting" - Creative writing for screenplays

In the best Weimar tradition, we want to perfect our narrative skills and write flawless short film scripts throughout the time of this winter semester.

In the first few meetings, we will theoretically encounter scriptwriting, get to know all it's stages, illuminate and question known structural models, and with the help of film examples find out what distinguishes a good script from a bad one.

Afterwards we will directly start into the hot phase of creative writing; Regardless of the genre, we will write exciting, rude, appealing, unappetizing, cute, down-to-earth, abstract screenplays. Both experimental and conventional are desired.

Because as a scriptwriter you have to write always and without interruption, each student will create on a weekly basis a synopsis, exposé, treatment, and finally a finished script. As Stephen King already said: "If you do not have time to read, you do not have time to write." For this reason, each author will read and comment on the work of the other participants and, in return, receive lots of feedback for their own project.

In order to put your scripts through their paces, we will have a workshop with a „screenplay-doctor“. In addition, right at the beginning of the new year, we will meet with professional actors to play through critical scenes of your books and adapt if necessary.

Final submission for the course will be a round short film script. It's implementation is not required within this module but of course can be done during the semester break.

Applications including a brief letter of motivation and an example of an inspiring film scene can be send to:

jessica.krecisz@uni-weimar.de and mirko.muhschhoff@uni-weimar.de

Please note, that due to the workshops which will be held in german, also the main course language is german.

Voraussetzungen

Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Der Kurs richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an erfahrene Filmemacher und steht Bachelor-, sowie Masterstudierende offen.

Leistungsnachweis

Wöchentliche Teilnahme am Plenum und wöchentliches (!) Lesen und Schreiben der Drehbuchentwürfe. Teilnahme an Workshops (Termine werden in der ersten Sitzung besprochen). Finale Abgabe ist ein fertiges Drehbuch.

418250030 1. Bauhaus Stop Motion Akademie - verbinde Kunst, Animation & Aktivismus

W. Kissel

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Block, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 04.02.2019 - 08.02.2019

Beschreibung

1st Bauhaus Stop Motion Academy

4-8.2.2019 Weimar @bauhaus_uni

apply via stopmotionacademy@posteo.de

<https://stopmotionacademy.wixsite.com/2019>

4.02.2019 Einführung "Stickybones" - Martyna Koleniec
 Am ersten Tag animieren wir eigene Bewegungsabläufe nach.
 Mit Hilfe von "Stickybones", einer neuen Entwicklung aus den USA.
 Die Teilnehmer erlernen die Grundprinzipien der
 Animation & die Theorie von Bewegung, wie z.B.: Timing
 Teilnehmer: 10
 Workshop Leiter: Martyna & Marcus
 Sprachen: deu/ eng
<https://www.stickybones.com>

5.02.2019 Vorstellung "Mobile Animation Box"
 - aufbauen, anschalten, Filme animieren
 Im Workshop knetet jeder Teilnehmer sich selbst und animiert einen kurzen Loop.
 Die Teilnehmer erlernen die Grundprinzipien der Knet-animation und des Morphens.
 Teilnehmer: 10
 Workshop Leiter: Marcus & Martyna
 Sprachen: deu/ eng

6.02. -8.02.2019
 Vortrag - Txana Bane ...kreativer Aktivismus in den sozialen Medien"
 Animation Workshop - Marcus & Martyna
 Wir entwickeln und erstellen eine kurze Animation für eine Social Media Kampagne.
 Teilnehmer: 10
 Sprachen: deu/ eng/ portugiesisch

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

1. Bauhaus Stop Motion Academy - combine art, animation & activism

...combine professional animation skills, art & activism

"We´re bringing people, art and activism together by working on stop motion animation projects with different techniques and a lot of passion."

A series of workshops and an open laboratory for the art of analog animation - Stop Motion. The temporary academy opens it´s doors for the first time at Bauhaus University Weimar and besides acquiring new skills in the field of stop motion animation, it will be about creative activism in the social media. Together with an activist from the international movement of climate justice, we will develop a short animation for a campaign.

4.02.2019 Introduction "Stickybones":
 Rapid Posing & Animation Made Easy
 A revolutionary animation art figure perfectly calibrated to bring your ideas to life. Participants could learn basic principles of animation; theory of movement, timing and spacing, silhouette and poses.

Participants: 10
 Workshop Supervisor: Martyna & Marcus
 Sprachen: deu/ eng
<https://www.stickybones.com>

5.02.2019 Introduction "Mobile Animation Box"
 Participants will focus on simple and creative art of analogue animation that doesn't consume a lot of time and everybody can make it without a budget. During the workshop we will design your own character (clay - plasticine), learn principals of animation, how to make a loop and animate it.

Participants: 10
 Workshop Supervisor: Marcus & Martyna
 Sprachen: deu/ eng

6.02. - 8.02. 2019

Introduction - Txana Bane ...creative activism in the social media”:

In this interdisciplinary 3 days workshop, together with Txana Bane (son of a tribe chief) of the people of Huni Kuin - who live in the Brazilian forest on the border to Peru.

We will develop a concept for a short animation for his campaign // project.

The indigenous people buy land: Living Gaia e.V. collects donations for land purchase in the Brazilian jungle to protect the indigenous people of the Huni Kuin [in Acre]. Due to the election results in Brazil, the flora and fauna diverse Amazon and minorities, especially indigenous tribes, are under massive threat.

Private property is to be used to enable them to be preserved and protected.

The goal is to work as a team and create a short support animation video for a the campaign.

press & links:

<http://www.taz.de/Indigener-ueber-Brasiliens-Praesident/!5562443/>

<https://www.living-gaia.org/waldkauf-im-amazonas.html>

Txana Bane, the tribal chief's son in the interview: "We must create places where cultures can give their best, where all sides win.

Where it's not about one culture being swallowed by another. This is my vision for a meaningful, future-oriented cooperation.”

6.02.2019 10.00 - 12.00 ... lecture by Txana Bane - open to all

Workshopsupervisor

Marcus Grysczok & Martin Koleniec

Mentor

Prof. Kissel

apply via stopmotionacademy@posteo.de

Bemerkung

Dozenten: Marcus Grysczok, Martyna Koleniec, Txana Bane

Voraussetzungen

Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Der Kurs richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an erfahrene Filmmacher.

Leistungsnachweis

Teilnahme an Workshops

4291510 Einführungsmodul Medienkunst/Mediengestaltung

U. Damm, J. Geelhaar, W. Kissel, R. Minard, N. Singer

Veranst. SWS:

4

Werkmodul

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 10.10.2018 - 10.10.2018

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 10.10.2018 - 10.10.2018

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, 11.10.2018 - 11.10.2018

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.10.2018 - 11.10.2018

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 12.10.2018 - 12.10.2018

Beschreibung

Alle Studierenden im ersten Semester des Bachelor-Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung besuchen verbindlich das Einführungsmodul. Dieses setzt sich aus den einführenden Blockveranstaltungen aller künstlerisch-gestalterischen Lehrgebiete im Studiengang zusammen. Die Teilnahme daran ist verpflichtend und schriftlich zu bestätigen. Darüber hinaus erbringen die Studierenden eine benotete Prüfungsleistung in einem der Lehrgebiete nach jeweiliger Absprache beziehungsweise Aufgabenstellung. In der Wahl des prüfenden Lehrgebiets sind die Studierenden frei. Insgesamt wird das erfolgreich bestandene Einführungsmodul mit sechs Leistungspunkten abgerechnet.

Das Einführungsmodul endet mit einer abschließenden und zusammenfassenden Veranstaltung zum Semesterverlauf und zur weiteren Studienplanung.

Die Präsentationen der Professuren des Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung finden an folgenden Tagen statt:

Mittwoch, 10. Oktober 2018

09.00 - 13.00 Uhr: **Multimediales Erzählen**, Catalina Giraldo Vélez und Ana María Vallejo Cuartas, Marienstr. 1b, Projektraum 201

14.00 – 18.00 Uhr: **Medien-Ereignisse**, Prof. Wolfgang Kissel, Marienstr. 1b, Projektraum 201

Donnerstag, 11. Oktober 2018

09.00 - 13.00 Uhr: **EKuK und ER**: Prof. Robin Minard / Prof. Nathalie Singer, Coudraystr. 13 A, Raum 011 (SEAM Studio), dann Wechsel in Limona

14.00 - 18.00 Uhr: **GMU**, Theresa Schubert, Marienstr. 1b, Projektraum 201

Freitag, 12. Oktober 2018

14.00 – 18.00 Uhr: **Interface Design**, Prof. Jens Geelhaar, Marienstr. 1b, Projektraum 201

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introductory Module in Media Art and Design

Bemerkung

Das Modul ist ausschließlich für Studierende des Bachelor-Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung im ersten Semester vorgesehen.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an allen Präsentationen und siehe unter "Beschreibung"

Wissenschaftsmodule

317240024 Unterrichten und Begleiten (Fachdidaktikmodul 2)**T. Riese**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, gerade Wo, 07:30 - 11:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002

Beschreibung

Die Begleitveranstaltung der Fachdidaktik Kunsterziehung zum Praxissemester zielt auf eine theoriegestützte Sensibilisierung für professionsspezifische Handlungs- und Deutungskompetenzen zukünftiger Kunstlehrender. Der gemeinsame Austausch über Planungsvarianten, Bewertungskriterien und Differenzierungsmöglichkeiten hilft den Blick auf die Anforderungen des Schulalltags zu schärfen. Das Ankommen in der Schulwirklichkeit bietet vielfältige Perspektiven auf Schule sowie Raum für Kreativität und neue Herausforderungen. An der Seite von erfahrenen Kunstpädagogen werden die ersten Schritte in die Praxis gewagt und im 14-tägigen Seminar begleitet durch den lebendigen Austausch über die vorgefundene Realität und zeitgemäße fachdidaktische Konzeptionen und Methoden. So geraten die individuellen Erfahrungen in den aktuellen Diskurs und werden ergänzt durch Anregungen und Beispiele aus der Praxis.

Bemerkung**Anmeldung im Praxissemesteramt in Jena im Vorfeld dringend erforderlich!****Auftaktveranstaltung:** 31.08.2018, 8-16 Uhr, Trierer Straße 12, Raum 002**Weitere Termine:**

21.09.2018

28.09.2018

26.10.2018

09.11.2018

23.11.2018

07.12.2018

18.01.2019

01.02.2019

Uhrzeit: jeweils 07:30 - 11:30 Uhr**Leistungsnachweis**

Note Portfolio/ 5 LP LAK ZF / 10 LP LAK DF

(Seminarleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

318230001 Encyclopedic Architecture**J. Willmann**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 23.11.2018 - 23.11.2018

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 30.11.2018 - 30.11.2018
 Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 07.12.2018 - 07.12.2018
 Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.12.2018 - 14.12.2018
 Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.12.2018 - 14.12.2018
 Sa, Einzel, 13:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 15.12.2018 - 15.12.2018

Beschreibung

Im Fokus der Lehrveranstaltung steht die Wissensordnung und -repräsentation der Enzyklopädie und die Übertragung ihrer spezifischen Eigenschaften in Architekturen des Wissens oder Informationsräume. Über tradierte und historische architektonische Formationen wie Bibliothek oder Archiv hinaus soll ein um kognitive und digitale Architekturen erweiterter Raumbegriff angewendet werden. Ziel ist es, Zusammenhänge und Abgrenzungen, Bedingungen und Möglichkeiten der verschiedenen Raumkonzepte und ihrer Gestaltung zu diskutieren und den Diskurs durch eigene Impulse zu erweitern. Grundlage ist dabei die Durchführung gemeinsamer Exkursionen zu verschiedenen Forschungseinrichtungen mit begleitenden Gesprächen mit Expert_innen vor Ort sowie anschließender Evaluation. Vorträge und Präsentationen zu wissenschaftlichen wie gestalterischen und künstlerischen Positionen das Themenfeld betreffend ergänzen und erweitern die Diskussionen vor Ort.

Bemerkung

Durchführung: Anne Brannys, Ph.D.

Termine: werden zum Semesterbeginn gekannt gegeben

Die Lehrveranstaltung ist in drei Blöcken organisiert und untergliedert sich wie folgt:

1. Block Tag 1: Inhaltliche Einfuhrung, Vorstellungsrunde, Absprache Termine und Leistungsnachweis, Exkursion HAAB mit Fu#hrung (insgesamt 4 Stunden) Tag 2: Exkursion Kunst- und Wunderkammer Gotha mit Fu#hrung (insgesamt 4 Stunden, 2 Stunden An-/Abreise inkl.)
2. Block Tag 1: Theorie, Vorträge, Präsentation, Evaluation (insgesamt 4 Stunden) Tag 2: Exkursion Gedächtniszentrum/Neuroscience-Lab Uni Jena mit Expertengespräch (insgesamt 4 Stunden, 2 Stunden An-/Abreise inkl.)
3. Block Tag 1: Exkursion Digital Bauhaus Lab mit Expertengespräch (insgesamt 2 Stunden), Tag 2: Theorie, Vorträge, Evaluation (insgesamt 4 Stunden)

Leistungsnachweis

Engagierte und regelmäßige Teilnahme, Präsentation/Vortrag, schriftliche Reflektion

Note

318230002 Fuchs - Gesten, Körper, Maschinen. Malerei der 1950er Jahre

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Malerei der 1950er Jahre mit Schwerpunkt Fernand Léger, Jean Dubuffet, Asger Jorn, Wols und Hans Hartung. Nach 1945 stehen sich Gegenständlichkeit und Abstraktion in den bildenden Künsten gegenüber. Vermeintlich Gegensätzliches offenbart auch Verwandtschaften und Beziehungen. Asger Jorn arbeitete bei Fernand Léger, Dubuffet entdeckte die Art Brut, Wols artikulierte gestisch die Krise der Existenz des Menschen und Hans Hartung öffnete das Bild zur weiträumigen Geste.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „ Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230003 Fuchs - Kunstgeschichte Vertiefungsmodul Lehramt

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Das Vertiefungsmodul für Lehramtsstudierende dient der gemeinsamen Vorbereitung des nötigen allgemeinen Überblicks über die Geschichte und Theorie der Kunst. Anhand von Beispielen aus verschiedenen Epochen wird das Grundgerüst vertieft. Dabei sollen offene Fragen beantwortet werden, grundlegende Methoden geübt und versucht werden das notwendige Verständnis für den Verlauf der Geschichte der Kunst zu vermitteln.

Bemerkung

Seminar nur für Fortgeschrittene des Studiengangs Lehramt Kunsterziehung. Anmeldung mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230004 Fuchs - Raffael und die Malerei der Hochrenaissance

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Die Kunst Raffaels gehört zum allgemein anerkannten Kanon der Kunstgeschichte. Die in der Frührenaissance entwickelten innovativen Bildformen und künstlerischen Methoden der Darstellung von Narration, Zeit und Raum werden im Umkreis Raffaels und seiner Antipoden in Rom zu Beginn des 16. Jahrhunderts in "Kunst" überführt und dienen gleichzeitig der Repräsentation von Macht, Wohlstand und Religion.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230005 Lüthy - Aktuelle Ansätze künstlerischer Forschung

M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 09.11.2018 - 09.11.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 01.02.2019 - 01.02.2019

Beschreibung

Das nach wie vor experimentelle Format der künstlerischen Forschung umfasst eine große Bandbreite unterschiedlicher Ansätze in Theorie und Praxis und vor allem in der je besonderen Verschränkung von Theorie und Praxis. In diesem Wissenschaftsmodul nähern wir uns dem Format der künstlerischen Forschung anhand der genauen Betrachtung einzelner Vorhaben. Diese werden vorgestellt und diskutiert, um ihre intrinsische Logik und Plausibilität abschätzen zu können.

Bemerkung

Für alle von mir betreuten Ph.D.- und Dr.phil.-Studierenden ist das Seminar eine Pflichtveranstaltung.

Leistungsnachweis

Leistungspunkte werden nicht vergeben.

318230006 Lüthy - Paul Klee und László Moholy-Nagy. Am Bauhaus und übers Bauhaus hinaus (Prüfungsmodul)

M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.10.2018 - 13.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.12.2018 - 20.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2019 - 10.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.01.2019 - 24.01.2019

Beschreibung

Paul Klee und László Moholy-Nagy sind für die avantgardistische Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts von herausragender Wichtigkeit, zugleich gehören sie zu den prägenden Persönlichkeiten des Bauhauses. Sie verkörpern allerdings unterschiedliche, ja unvereinbar erscheinende Ansätze. Während Klee auf Handschriftlichkeit, Materialität und Naturbezug setzte, galt Moholy-Nagys Interesse den neuen Medien wie Fotografie und Film und suchte er nach der Verbindung von Kunst und Technik. Auch in ihrem Lebensverlauf nach ihrer Zeit am Bauhaus stehen sie an gegensätzlichen Polen. Während Klee nach der Machtübernahme der Nazis entlassen wird, in die Schweiz flüchtet und dort in prekären finanziellen Verhältnissen und nach schwerer Krankheit 1940 stirbt, gelingt Moholy-Nagy ein fulminanter Neubeginn seiner Karriere, indem er 1937 zum Direktor des New Bauhaus in Chicago wird. Der Vergleich der beiden Öuvres und Lebensverläufe, mit denen wir uns im Seminar vertraut machen wollen, zeigt die Spannweite dessen, wofür das historische Bauhaus steht, auf exemplarische Weise.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

Leistungsnachweis

Note: Referat und schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230007 Lüthy - Zum Begriff der Kunstautonomie

M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.11.2018 - 06.11.2018

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.11.2018 - 08.11.2018

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.01.2019 - 29.01.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 31.01.2019 - 31.01.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

318230008 (R)EVOLUTION DES HANDWERKS. Paradigmen und Perspektiven zum Handwerk: Vom Faustkeil zum Algorithmus.

M. Braun

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.10.2018 - 04.02.2019

Beschreibung

Gegenwärtig erleben wir eine zunehmende Rückbesinnung in den Gestaltungsdisziplinen auf das klassische Handwerk. Dies äußert sich in unterschiedlichsten Bereichen der Praxis wie auch der Wissenschaft und bedingt damit die Gestaltung. Mit jener Rückbesinnung traditioneller Arbeitskulturen entstehen gleichermaßen Irritationen: Begrifflichkeiten und Methoden bleiben hier oft unverstanden, Herkunft und Traditionen erfahren unzureichende Beachtung und allem voran die Frage: Ist es tatsächlich eine Rückbesinnung oder nicht viel mehr ein Phänomen, das sich aufgrund der sich in Veränderung befindenden Fertigungsverfahren in einer vermeintlichen Rückbesinnung zeigt, da nunmehr die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts vom Bedürfnis nach Singularitäten geprägt ist?

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Handwerks und dessen Bedeutung für die Gestaltung. Im Zentrum stehen hierbei die wesentlichen Paradigmen und Kontexte, die die heutige Vorstellung von Handwerk maßgeblich prägen. Schwerpunkt der Untersuchungen liegt bei den gestalterischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen ab dem 19. Jahrhundert bis in die digitale Gegenwart (Digitales Handwerk).

Neben Referaten werden einschlägige Texte, Verfahren und Projekte herangezogen und diskutiert; dies mit dem Ziel, die Begrifflichkeit(en) des Handwerks zu entstauben, gar aus fehlerhaften Darstellungen zu „bergen“, um das Handwerk umfassend differenziert betrachten zu können und für gegenwärtige Produktkulturen in Zeiten des Digital Turns nutzbar zu machen.

Das Modul ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als wöchentliches Seminar konzipiert und richtet sich an alle Fachsemester der Bachelor- und Masterstudiengänge Produkt-Design, Visuelle Kommunikation, Medienkunst und Mediengestaltung.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, 15.10.2018, 14 Uhr im o.g. Raum statt. Alle weiteren Veranstaltungen des Seminars beginnen jeweils 13:30 Uhr.

Leistungsnachweis

Das Bestehen der Lehrveranstaltung setzt das Abhalten eines Referats, die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, das Mitwirken an Diskussionen, sowie die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (in Form eines Essays) voraus.

318230009 Toland - Feminist Food Landscapes and Kitchen Countercultures

M. Garcia, A. Toland

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 10.10.2018
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 07.11.2018 - 07.11.2018

Beschreibung

This intensive seminar will examine contemporary feminist food production and art practices and kitchen counterculture in the context of alternative discourses and revolutionary movements. As food production, preparation, and consumption has become a subject of increasing academic focus due to its broad connections to culture, ecology and the environment, it has also been utilized within the arts to address topics as diverse as militarism, sustainability, environmental justice, cultural renewal and racism within the broader context of what could be termed ecofeminism.

We plan to explore the connections formed between these themes and issues surrounding food production, preparation, and consumption as critiqued, affirmed or challenged by artistic practice, and to explore links to the origins and theoretical background of food related cultural processes.

Theoretical readings will be geared towards deepening our understanding of how these phenomena fit into broader societal dialogues. During class, we will discuss what we have read, watch, listen to and critique different positions taken by artists, collectives, activists and art movements in order to develop personal and collective responses. A weekly presentation will be given by the lecturers, supplemented by student-led presentations and in-depth discussions of assigned course materials. This group research is intended to spark and inspire Bauhaus inspired art/design/media projects, individual artistic work and inform theoretical writing around these topics.

Bemerkung

The seminar is suitable for beginning and advanced students (both international students and German native speakers) with good English language skills. Lectures and discussions will be in German and English. Writing assignments can be written in the students' native language (and translated into English or German).

Leistungsnachweis

Course requirements:

1. Presence and punctuality, good work ethics, and active participation (25%)
2. In-class presentations including a Powerpoint/Keynote (or similar) presentation plus a handout (1-2 pages) model, or other visual aid (25%)
3. A short research paper / essay of max. 3,000 words (25%)
4. Transmedial Project: artistic development and realisation of either group or individual work resulting in an artwork, product, performance, film, game, intervention, etc. This work can be partially realised in other practical study project courses. (25%)

318230010 Toland - Fundamentals of Artistic Research

A. Toland

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 11:00 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 05.11.2018 - 05.11.2018

Di, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.01.2019 - 29.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 31.01.2019 - 31.01.2019

Beschreibung

Is art a research methodology? What kinds of work constitute artistic research? What forms of knowledge distinguish artistic knowledge from other forms of knowledge? What cognitive, social, and aesthetic processes are involved in the creation of research-based art? How do artistic research practices vary around the world? Is artistic research conducted for an audience? Does better research lead to better art? These are only a few of the questions to be unpacked in this introductory seminar that surveys the development of the field of artistic, practice-based research

over the last 25 years. The course offers a variety of lectures, group exercises, and research assignments that should prepare students for the rigours of the PhD Programme.

Bemerkung

The seminar is designed for beginning PhD students. Advanced Master and Diplom students must apply with a short (1 page) motivation letter explaining their understanding of artistic research and goals for joining the class. Lectures and discussions will be held in German and English. Writing assignments can be written in the students' native language (and translated into English or German). Only Master and Diplom students will be graded. PhD Students will receive a "Schlüsselqualifikation".

Leistungsnachweis

Course requirements:

1. Presence, punctuality, and active participation (25%)
2. In-class presentations including a Powerpoint/Keynote (or similar) presentation plus a handout (1-2 pages) model, or other visual aid (25%)
3. A research paper / essay of max. 8,000 words (50%)

318230011 TRACING THE BAUHAUS II: A LECTURE PERFORMANCE

S. Folie

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 12.12.2018 - 12.12.2018
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 12.12.2018 - 12.12.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 13.12.2018 - 13.12.2018
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 13.12.2018 - 13.12.2018
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.12.2018 - 14.12.2018
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 14.12.2018 - 14.12.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.01.2019 - 18.01.2019
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.01.2019 - 18.01.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 31.01.2019 - 31.01.2019
 Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 31.01.2019 - 31.01.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 01.02.2019 - 01.02.2019
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 01.02.2019 - 01.02.2019

Beschreibung

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The theoretical module is situated within the context of the overall theme of the MFA course accompanying the centenary of the BAUHAUS.

The aim of the theoretical module within the semester is to enact a collaborative performative lecture with all kinds of texts, (self-made) props, actions, speeches - conceived for a sort of "stage", which will be the museum space primarily. This comprises a collection of existing and/or to be produced texts/sources/quotes interwoven with theatrical and performative as well as technical (projection) devices.

The form of this enactment can range between chamber play, action or feast or a mix between those forms. The context shall address a critical re-lecture of Bauhaus ideas, utopias and manifestos with a possible rethinking of what was a focus in the last semester already: how besides the aesthetical and theoretical considerations topics of the commons, the community, sustainability, aspects of participation as well as holistic and ecological issues are developed further after the "golden" years of Bauhaus under different circumstances. Central issues of the Bauhaus philosophy will be discussed in context of their relevance for a contemporary artistic research and practice.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projektmodul TRANSLATING BAUHAUS

Leistungsnachweis

Consists in the active participation and contribution (theoretical/textual and performative) in the conception of the to be named lecture performance.

The module grading is based on the mentioned contribution, active in-class participation and submission of written assignments.

The written assignments have a word minimum of 1.500 total.

318230012 Willmann - Fundamentals: Einführung in die Theorie und Geschichte des Design**J. Willmann**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 10:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 15.10.2018

Beschreibung

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Einführung in die Theorie und Geschichte des Design. Hierzu vermittelt die Lehrveranstaltung einen grundlegenden Überblick über zentrale gestalterische, soziale und kulturelle Positionen ab dem 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhundert. Zusätzlich entwickeln die Studierenden wichtige Kompetenzen, um die vorgestellten Ansätze und Methoden kritisch verorten und für die Gegenwart fruchtbar machen zu können. Die Vorlesung ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als Vorlesung konzipiert und richtet sich an alle Fachbereiche und Fachsemester.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungseinheiten, das Mitwirken bei Diskussionen und kritischen Analysen sowie das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

Note

318230013 Wissenschaftsmodul „Einblick: Einführung in die Geschichte und Theorie der Visuellen Kommunikation**F. Hartmann, A. Schwinghammer**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Block, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.12.2018 - 19.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 20.12.2018 - 20.12.2018

Do, Einzel, 11:00 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.12.2018 - 20.12.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.12.2018 - 21.12.2018

Block, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 07.01.2019 - 09.01.2019

Do, Einzel, 11:00 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2019 - 10.01.2019

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.01.2019 - 11.01.2019

Block, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.01.2019 - 16.01.2019

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 18.01.2019 - 18.01.2019

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 18.01.2019 - 18.01.2019

Beschreibung

Vorlesungsanteil des Wissenschaftsmoduls

Übungsanteil des Wissenschaftsmoduls (ggf. durch Gastlehrenden angeleitet)

318230014 DREYER - Virtuelle Selbstdarstellungspraktiken und neue ästhetische Selbsterfahrung – jugendkulturelle Festformate und traditionelle Festkultur vor 100 Jahren und heute? (Kompaktseminar) (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.10.2018

Beschreibung

„Der Körper ist das Thema und der Ort, an dem Selbstbefragung in äußere Sichtbarkeit umschlägt. Je wichtiger visuelle Medien werden, desto wichtiger wird auch die Sichtbarkeit des eigenen Selbst. Die Selbstbefragung muss präsentiert werden, und damit wandert der Ort des Selbst vom Inneren auf die Körperoberfläche.“ (Thomas Schwietring 2009)

Die Komplexität der uns umgebenden Phänomene, Umbrüche politischer, gesellschaftlicher oder ökologischer Systeme und die daraus resultierende Unübersichtlichkeit der erfahrbaren Umwelt provozieren ein Orientierungsbedürfnis, dass sich in visueller wie sprachlicher Repräsentation und Diskursivität widerspiegelt. Ziel ist die Vergewisserung der eigenen Identität durch Selbstdarstellungspraktiken, die sich im digitalen Zeitalter anders ausdrücken als noch vor einhundert Jahren. Die Motive sind die gleichen. Diese zu untersuchen und aus dem Erkenntnisprozess heraus performative, diskursive Ideen ästhetischer Selbst- und Fremderfahrung für die Inszenierung eines Festformates zu entwickeln, dass im Rahmen des Kongresses Denkraum Bauhaus 2019 seine Umsetzung finden soll, ist Ziel des disziplinübergreifenden Modulangebotes.

Anmeldung: zur Projektbörse

Leistungsnachweis

Konzeptentwicklung und -realisierung

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230015 Fin Tail Heroes (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Heyde

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 17.10.2018

Beschreibung

Verstehen, heißt nach Andrea Polaschegg ?die Distanz zum Fremden zu überbrücken, sich ihm anzunähern und es schließlich (?) in Vertrautes zu überführen.? Sich zu bilden ist also unabdinglich ein Spiel mit dem Fremden, Unbekannten, bisweilen Unzählbaren.

Der herbstliche Park Belvedere, ein Ort des Übergangs, Stätte einer letzten Koketterie vor dem Winter, soll als Begegnungs- und Zerstreuungsstätte dem Seminar Kulisse und Labor zugleich sein und als Erprobungsraum dienen, um den Blick an Unvertrautem zu schärfen.

In praktischer wie theoretischer Auseinandersetzung soll der Übertritt, die Schwelle, das Nicht-mehr und Noch-nicht thematisiert und experimentell eingesetzt werden. Es geht ums Verführen, wie das Verführt werden, um Sichtbares, Unsichtbares, um Konfrontation, Exploration, Neuland.

Um sich mit dem Fremden verstehend vertraut zu machen, muss kein Unterschied nivelliert, sondern eine Strecke zurück gelegt werden. So ist die ?Fram? nicht nur der Name, den Fridtjof Nansen seinem Schiff bei seiner mehrjährigen Suche nach der Nordwestpassage gegeben hat, sondern Programm. Etymologisch ist das altgermanische fram Vorreiter unseres Wortes fremd und mit ?fern von, weg von? zu übersetzen. ?Fremd ist das, was wir nicht be-greifen können, was unser Verstehen (noch) nicht erreicht oder von dem es sich (wieder) entfernt hat.? ? ?Das Fremde hat seinen genuine Ort also in hermeneutischen Prozessen, es entsteht - und verschwindet - innerhalb der Dynamik des Verstehens.?

(Andrea Polaschegg)

Voraussetzungen

<p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">Eine regelmäßige wie aktive Seminarteilnahme sowie Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheines. <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">

Leistungsnachweis

Note

318230016 Kritische Gedankengänge (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3 / Seminar)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2018 - 01.02.2019

Beschreibung

Lehrbeauftragte: Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin (verantwortlich)

„Zu größerer Klarheit über seine Gedanken gelangt man, indem man sie anderen klar zu machen sucht.“ Joseph Unger

Spazieren gehen wird oft verstanden als eine ziellose Praxis der Weltbegehung und -anschauung. Trifft diese Handlung auf das Begehren einer zielorientierten Weltaneignung, verlassen wir den bloßen Erfahrungsraum und verknüpfen diesen mit interessensgeleiteten Erkenntnisprozessen. Lucius Burckhard, Gründer der heutigen Fakultät Kunst und Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar, nannte die inszenierten Erkenntniswege „Spaziergangswissenschaften“ – Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin, „Kritische Gedankengänge“. Wie man sie auch nennen mag, werden sie Ausgangs- und Zielpunkt einer Spurensuche in Weimar sein. Einer Suche nach Fakten, Fragen und Erkenntnissen im Entwicklungsprozess „Kritischer Gedankengänge“, die gesammelt, gebündelt, beantwortet und aufbereitet werden, um sich den Denkraum Weimar über dialogische Aneignungsprozesse zu erschließen und sich dem kontroversen Diskurs zu stellen, in den Zeugnisse der Renaissance, der Klassik, des Bauhauses, des Nationalsozialismus sowie der Postmoderne treten. Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der

spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und Architektur produktiv miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit diesem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Am 28.09.2019 werden die erarbeiteten Kritischen Gedankengänge im Rahmen eines Kongresses zum Bauhausjubiläum eine Form des Zugangs zur diskursiven Annäherung an den Denkraum Weimar darstellen.

Bemerkung

Anmeldung per E-Mail: ines.escherich@uni-weimar.de, julia.heinemann@uni-weimar.de

Termin: freitags 9:15-12-30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Beginn: 19.10.2018

Der Raum wird noch bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230017 Bilder in der Agora: Politische Kommunikation im Plakat

A. Schwinghammer

Wissenschaftliches Modul

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 11.10.2018 - 11.10.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.10.2018 - 18.10.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 19.10.2018 - 19.10.2018

Do, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.10.2018 - 25.10.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.10.2018 - 26.10.2018

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 01.11.2018 - 01.11.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 02.11.2018 - 02.11.2018

Beschreibung

Meinungsäußerungen, Kritik am politischen Gegner, Solidaritätserklärungen, Absichtsbekundungen oder schlicht Propaganda sind typische Zielrichtungen des Plakats und der Plakatgestaltung. Oft in kurzer prägnanter Form gehalten, tragen Plakate nicht nur zur politischen Kommunikation in visueller Form bei. Sie können vielmehr auch das (sozio-politische) Erscheinungsbild des öffentlichen Raums ganz wesentlich bestimmen. Das Seminar verfolgt eine dreiteilige Perspektive. Zum einen sollen öffentliche politische Kommunikationsformen und die unterschiedlichen Konzepte von Öffentlichkeit erkundet werden. Zum anderen soll die Medialität des Plakats als materielles Artefakt als auch als visuelles Medium untersucht werden. Dahinter steht die Frage, wie politische - medial vermittelte - Äußerungen entworfen, verbreitet und verstanden werden.

Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wie sich politische Kommunikation im Plakat manifestiert. Es werden hierbei sowohl historische als auch aktuelle Beispiele des politischen Plakats untersucht. Ziel des Seminars ist zum einen die besondere Rolle des Plakats als mediale Form und Teil politischer Kommunikation zu erkunden. Des Weiteren geht es auch darum, die besonderen technischen, historischen und sozialen Funktionen bestimmter Plakate in ausgewählten kulturellen Kontexten kennen zu lernen.

Neben der Auseinandersetzung mit Theorien und bestimmten Medienbeispielen ist die Vortragsreihe „Politik, Öffentlichkeit, Plakat“ Teil dieses Wissenschaftsmoduls.

Bemerkung

Das Wissenschaftsmodul findet im Rahmen der Kooperation mit dem Deutschen Nationaltheater in Weimar zur „Woche der Demokratie“ (01.-10.02.2019) statt.

Das Wissenschaftsmodul findet an drei Blockterminen statt. Vorbereitend gibt es eine **Einführungssitzung 11. Oktober 2018 um 15:15 in Raum 221, Marienstraße 14.**

Die Zahl der möglichen Teilnehmer/innen ist begrenzt (max. 25 Personen). Die Vorträge sind hochschulöffentlich.

Ort: Marienstraße 14, Seminarraum 221

Termine:

Einführungssitzung 11. Oktober 2018 um 15:15 in Raum 221, Marienstraße 14

Teil 1

- Donnerstag, 18. Oktober 2018 (17:00-20:30)
- Freitag, 19. Oktober 2018 (9:15-15:00)

Teil 2

- Donnerstag, 25. Oktober 2018 (15:15-18:30)
- Freitag, 26. Oktober 2018 (9:15-15:00)

Teil 3

- Donnerstag, 01. November 2018 (15:15-18:30)
- Freitag, 02. November 2018 (9:15-15:00)

Voraussetzungen

Für die Teilnehmer/innen am Projektmodul „Demokratie und Plakat“ (von Scheven/Döpel) ist die Teilnahme am Wissenschaftsmodul verpflichtend.

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposé innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

318260000 Masterkolloquium: Produkt-Design

A. Mühlenberend, J. Willmann, M. Braun

Wissenschaftliches Modul

Do, unger. Wo, 09:00 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 11.10.2018

Beschreibung

Das Masterkolloquium bieten den Studierenden des Produktdesign die Möglichkeit, zentrale Fragestellungen und Ansätze ihrer (Master-)Arbeit vorzustellen und innerhalb eines offenen „Werkstattformats“ zu diskutieren. Dazu ist vorgesehen, dass die Studierenden ihren jeweiligen Schwerpunkt (u.a. Entwürfe, Experimente, Werkzeuge, Kontexte, Kooperationen etc.) unter Verwendung unterschiedlicher analoger Ansätze und Techniken präsentieren. Die Veranstaltungen finden im zweiwöchentlichen Rhythmus statt.

Bemerkung

Zielgruppe sind alle Studierenden, die eine Master-Abschlussarbeit im Bereich des Produktdesign anstreben.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Leistungsnachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises resultiert aus der Teilnahme am Kolloquium, der Präsentation sowie einer darauf aufbauenden Dokumentation in Form eines Thesenpapiers.

Vortrag

418230000 Programming for Designers and Artists

G. Pandolfo, C. Wüthrich

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Beschreibung

Einführung in die Programmierung in Java für Gestalter und Künstler:
Elemente der Programmierung, Funktionen, Objektorientierte Programmierung, Einfache Algorithmen und Datenstrukturen, Berechenbarkeit, Hardwarestruktur.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Programming for Designers and Artists

Goals of the course: Students who successfully attended the course will be able to understand the basic concepts of modern Computer Science, Computer Programming and Algorithms and Data Structures, and will be able to write medium complexity Object Oriented programs in Java.

Contents of the course:

Elements of Programming: variables; assignment statements; built-in types of data; conditionals and loops; arrays; and input/output, including graphics and sound.

Bemerkung

Termine: Mo. wö. 15.10.2018, 15.15-16.45 Uhr Vorlesung; Di. wö. 5.11.2018, 15.15-16.45 Uhr Übung

Raum: HS, HK 7 Vorlesung; B11 Lintpool 128 Übung

430213 Fuchs - Kunstgeschichte Einführungsmodul Lehramt (Einführungsmodul Lehramt) (Wissenschaftsmodul)

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Einführung in die Methoden und Anwendungsbereiche der Kunstgeschichte mit einem Schwerpunkt der Beschreibung, Analyse und Inhaltsdeutung von Kunstwerken.

Bemerkung

Einführungsmodul nur für Studienanfänger Lehramt Kunsterziehung. Bitte Anmeldung mit Matrikelnr. an thomas.fuchs@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

450306 DREYER - Prüfungskolloquium Lehramt Kunsterziehung (FD-Prüfungsmodul)
A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:00 - 12:00, ab 18.10.2018

Beschreibung

„Beginne mit dem Notwendigen, dann tu das Mögliche - und plötzlich wirst Du das Unmögliche tun.“

Franz von Assisi

Das Prüfungskolloquium richtet sich als Fachdidaktik-Prüfungsmodul an alle Studierenden des Lehramtes Kunsterziehung, die im Wintersemester 2018/19 ihre Kunstdidaktikprüfung ablegen wollen. Ziel ist es auf Grundlage einer selbständig zu entwickelnden Fragestellung vor dem Hintergrund der erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse im Studienverlauf eine intensive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema zu fokussieren und im Seminarkontext zu reflektieren. In jedem Seminar werden die Fragen und Thesen der Examenskandidaten im Mittelpunkt der Auseinandersetzung stehen.

Anmeldung per Email: andrea.dreyer@uni-weimar.de

Bemerkung

Das Prüfungskolloquium findet im Büro von Prof. Andrea Dreyer, Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 103 statt.

Leistungsnachweis

mündliche Prüfung

4555332 HCI (Benutzungsoberflächen)
E. Hornecker, M. Honauer

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 1. Vorlesung /Übung, ab 09.10.2018

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Vorlesung, ab 15.10.2018
 Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Klausur, 06.02.2019 - 06.02.2019

Beschreibung

Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Konzepten, Paradigmen, Vorgehensweisen und Prinzipien der benutzerzentrierten Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem User-Centered Design Zyklus des Entwurfs, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen.

Insbesondere sollen die folgenden Bereiche behandelt werden: Einführung in die Gestaltung von Benutzungsoberflächen, benutzerzentrierter Gestaltungs- und Entwicklungsprozess interaktiver Systeme, Benutzer und Humanfaktoren, Designkriterien, Maschinen und technische Faktoren, Interaktion, Entwurf, Prototyping und Entwicklung, Evaluierung von interaktiven Systemen, Interaktive Systeme im breiteren Kontext.

Zur Veranstaltung gehören Übungen mit praktischen Beispielszenarien und Hausaufgaben. Die Vorlesung findet auf Englisch statt, die Übungen zum Teil auf Deutsch; Literatur wird größtenteils auf Englisch vorliegen.

Zur Erlangung der 6 ECTS für Medienkunst/gestaltungs-Studierende und Produktdesigner ist eine zusätzliche Aufgabe zu bearbeiten

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Human-Computer Interaction (interfaces)

Introduction into core concepts, paradigms, methods, approaches, and principles of user centered design of user interfaces. The focus of this class lies on the user-centered design cycle of design, prototyping, and evaluation of interactive systems.

In particular, the following topics are covered: introduction into interface design, user-centered design and development process of interactive systems, user factors, machine and technical factors, design criteria, Design, Prototyping, Development and Evaluation of interactive systems in a broader context.

The course consists of lectures with corresponding practical sessions dealing with practical scenarios and with assignments.

Media design/art students and product designers will receive an extra task to obtain the full 6 ECTS. The course can be completed in English.

Leistungsnachweis

Übungsaufgaben und Klausur

(Zusatzaufgabe/-projekt für Mediengestalter/designer und Produkt-Designer)

Graduiertenkolloquium für Ph.D.

F. Hartmann, M. Lüthy, A. Toland, J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 11:00 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 05.11.2018 - 05.11.2018

Mo, Einzel, 09:15 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 28.01.2019 - 28.01.2019

Beschreibung

Im Graduiertenkolloquium stellen die Ph.D.-Studierenden die im Laufe des Studiums insgesamt dreimal zu absolvierenden Zwischenberichte über ihr laufendes Ph.D.-Projekt vor, möglichst in Anwesenheit beider Mentoren.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt persönlich über die Administration Ph.D.-Studiengang Kunst und Design.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für das Bestehen ist ein positiv evaluierter Zwischenbericht, der als schriftliche Zusammenfassung vorgängig einzureichen ist und während der Ph.D.-Wochen in ausführlicher Form präsentiert wird. Neben der Zusammenfassung sollte der eingereichte Bericht eine klar formulierte Fragestellung (oder mehrere Fragestellungen) beinhalten, dazu einen kurzen Überblick über die bisher geleistete Arbeit geben, einen Zeitplan für zukünftige Schritte und ein inhaltlich-konzeptionelles Statement über die zugrundeliegende Verzahnung zwischen Theorie und Praxis. Hinzu kommt ein Überblick über aktuelle Forschungslücken (und eigene „Stolpersteine“) sowie ein bis drei ausformulierte Diskussionsfragen für das Plenum.

Zwischenbericht

Toland - Praxis-Kolloquium (Graduate-Crit)

A. Toland, J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 07.11.2018 - 07.11.2018

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 30.01.2019 - 30.01.2019

Beschreibung

Die Graduate-Crit bietet den Studierenden des Ph.D.-Studiengangs Kunst und Design die Möglichkeit, ihre praktischen Forschungsansätze und -ergebnisse innerhalb eines offenen Kolloquiumformats zu diskutieren. Dazu ist vorgesehen, dass die Ph.D.-Studierenden ihren jeweiligen Arbeitstand und insbesondere die ihre konkreten Strategien, Entwürfe, Experimente, Werkzeuge, Kontexte, Kooperationen etc. vorstellen. Die Graduate-Crits finden im Rahmen der Ph.D.-Wochen statt. Hierzu werden zusätzlich die KollegInnen der Fakultät Kunst und Gestaltung beteiligt.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt persönlich über die Administration Ph.D.-Studiengang Kunst und Design.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für das Bestehen ist die engagierte Teilnahme an den Sitzungen, die aktive Beteiligung an den Diskussionen sowie die Präsentation des eigenen Forschungsfortschritts unter besonderer Gewichtung praktischer Ansätze und Ergebnisse.

Vortrag

Workshops**Exkursionen****Kolloquien**

317250008 Masterkolloquium "Visuelle Kulturen"

R. Löser, B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck

Veranst. SWS: 6

Master-Kolloquium

Mi, unger. Wo, 17:00 - 20:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, ab 24.10.2018

Beschreibung

Die Masterkolloquium ist eine Pflichtveranstaltung für alle Masterstudierenden im Studiengang „Visuelle Kulturen“ in ihrem ersten bzw. „vorletzten“ Semester. Es steht auch Masterstudierenden anderer Semester frei, die Veranstaltung zu besuchen.

Das Kolloquium dient dem konzeptionellen Austausch unter den Studierenden und den Lehrenden des Studiengangs mit dem Ziel der gegenseitigen Inspiration und der Weiterentwicklung der individuellen Konzepte auf dem Weg zu den Masterarbeiten oder auch zu davon unabhängigen Konzepten innerhalb der visuellen Kulturen.

Ein weiter Baustein des Kolloquiums besteht in der Gemeinschaftsausstellung „Showmaster“ zum Ende des Semesters.

Leistungsnachweis

Note

Bachelor-Kolloquium Experimentelles Radio

N. Singer, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 16.10.2018 - 16.10.2018

Beschreibung

Für alle, die ihren Bachelor beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

For students working on their bachelor or a free idea.

Bemerkung

Anwesenheit beim ersten Termin oder Anmeldung per Email ist verpflichtend: melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Fertigstellung der Bachelor Arbeit/des freien Projekts

Bachelor-Kolloquium Medien-Ereignisse

W. Kissel

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Bachelor's Colloquium Media Events

Introduction to the issues of media events. Critical support of individual BFA-thesis works of Media Art or Media Design (incl. Film) in the context of the field of study.

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Bachelor Kolloquium Multimediales Erzählen

W. Bauer-Wabnegg

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 23.10.2018 - 23.10.2018

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Bachelor-Arbeit.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to the issues of Multimedia Narration. Critical consultation of individual Bachelor thesis work.

Bemerkung

Interessenten wenden sich bitte bis 31. März 2018 via Mail an walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de

Termine: erster Termin: 17.4.2018, 17.00-18.30 Uhr, Raum 104

danach 14tägig nach Aushang dienstags, B15, Dachgeschoß

Voraussetzungen

Alle für den Bachelorabschluss notwendigen Module der Semester 1 bis 5 erfolgreich bestanden.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentation des eigenen Vorhabens.

Interface Design Bachelor-Kolloquium

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

Präsentation und Diskussion laufender studentischer Arbeiten (Bachelor Thesis, Master Thesis, eingeladene ausgewählte Projekte, Praktika, ...)

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Interface Design Bachelor-Colloquium

Current developments in Interface Design will be discussed in the colloquium based on presentations by Bachelor/Master/PhD students of the Interface Design Group.

Presentations include selected project ideas of students, obligatory presentations showing the progress of Bachelor and Master thesis works and PhD/doctorate student presentations.

They offer an overview of the work in the Interface Design Group.

This course takes place on demand - so please check the website of the colloquium to see upcoming presentations. In order to present your own work please get in touch with Prof. Dr. Geelhaar via e-mail.

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit

Interface Design Master-Kolloquium

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, wöch., 17:00 - 18:30

Beschreibung

Aktuelle Entwicklungen im Bereich Interface Design werden anhand von Präsentationen/Vorträgen von Bachelor/Master/PhD Studierenden diskutiert.

Die Präsentationen umfassen ausgewählte Projektideen, verpflichtende Bachelor/Master Thesis Präsentationen die den Verlauf der Arbeit zeigen und PhD/Promotionsvorhaben der Interface Design Professur.

Sie geben einen Überblick über die aktuellen Arbeiten der Interface Design Professur.

Dieser Kurs findet nur nach Anmeldung statt - bitte prüfen Sie Termine für anstehende Vorträge auf der Webseite. Anmeldungen für eigene Vorträge bitte per e-mail an Prof. Dr. Geelhaar.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Interface Design Master-Colloquium

Current developments in Interface Design will be discussed in the colloquium based on presentations by Bachelor/Master/PhD students of the Interface Design Group.

Presentations include selected project ideas of students, obligatory presentations showing the progress of Bachelor and Master thesis works and PhD/doctorate student presentations.

They offer an overview of the work in the Interface Design Group.

This course takes place on demand - so please check the website of the colloquium to see upcoming presentations. In order to present your own work please get in touch with Prof. Dr. Geelhaar via e-mail.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Vortrag / Präsentation der eigenen Arbeit

Master-Kolloquium Experimentelles Radio

N. Singer, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

Für alle, die ihr Master beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's Colloquium Experimental Radio

For students working on their master or a free idea.

Bemerkung

Anwesenheit beim ersten Termin oder Anmeldung per Email ist verpflichtend: melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Fertigstellung der Master Arbeit/des freien Projekts

Master-Kolloquium Medien-Ereignisse

W. Kissel

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's Colloquium Media Events

Introduction to the issues of media events. Critical support of individual MA-thesis works of Media Art or Media Design (incl. Film) in the context of the field of study.

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.

Master Kolloquium Multimediales Erzählen

W. Bauer-Wabnegg

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 18:30 - 20:00, 23.10.2018 - 23.10.2018

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Master-Arbeit.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to the issues of Multimedia Narration. Critical consultation of individual Master thesis work.

Bemerkung

Interessenten wenden sich bitte bis 31. März 2018 via Mail an walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de

Termine: erster Termin: 17.4.2018, 18:30-20.00 Uhr, Raum 104

danach 14tägig nach Aushang dienstags, B15, Dachgeschoß

Voraussetzungen

Alle für den Masterabschluss notwendigen Module der Semester 1 bis 3 erfolgreich bestanden.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentation des eigenen Vorhabens.

Werkstattkurse

3495031 Freitagskurse im CIP POOL

T. Filter

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 19.10.2018

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3495032 Einführungskurs Siebdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581032 Einführung Metallwerkstatt

R. Reisner, P. Joppien-Stern

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.

2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattsscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

Graduiertenseminare**Graduiertenkolloquium****Vorlesungen****Professionalisierungsmodul****Sonstige Module****Dipl.-Künstler/in Freie Kunst****3495031 Freitagskurse im CIP POOL****T. Filter**

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 19.10.2018

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3685111 Wechselstrom

T. Ackermann, B. Dahlem, J. Gunstheimer, P. Heckwolf, C. Hill, F. Schmidt Verant. SWS: 18

Projektmodul

wöch., 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011

Beschreibung

Dieses speziell für die Erstsemester der Freien Kunst konzipierte Projekt wird durch die Vielzahl an betreuenden Lehrenden auch eine ganze Bandbreite an Inhalten und Medien bieten. Neben konkreten Themenstellungen, die mit adäquaten künstlerischen Techniken zu bewältigen sind, werden ergänzend dazu eine Reihe von Vorträgen, Workshops und Werkstattberichten eingeladener Künstler stattfinden. Die Kurzprojekte werden im zweiwöchigen Rhythmus unter wechselnder Betreuung abgehalten. Termin und Räumlichkeiten sind am Aushang zu Semesterbeginn zu erfahren.

Bemerkung

Die Teilnahme an dem Projekt ist für alle Studienanfänger Freie Kunst verbindlich. Zur Erlangung eines Projektscheines müssen überdies sämtliche Kurzprojekte belegt werden.

Beginn: 09.10.2018; 13 Uhr im Raum 010/011 mit dem Kurs von Karo Kollwitz

Leistungsnachweis

Note

3581032 Einführung Metallwerkstatt**R. Reisner, P. Joppien-Stern**

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.

2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3595033 Holzwerkstatt**A. Riese**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagen der Holzbearbeitung und Arbeitsschutz an Holzbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 9 d.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Holzwerkstatt, Bauhausstraße 9 d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

3595032 Kunststoffwerkstatt**U. Kirmse**

Werkstattkurs

Beschreibung

Die Grundlagen der Kunststoffbearbeitung und Arbeitsschutz an Kunststoffbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 7.

Bemerkung

Kunststoffwerkstatt, Bauhausstraße 9d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

118210701 Ausstellen

J. Kühn, R. Ochsenfarth, M. Ahner

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.10.2018 - 19.12.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 17.10.2018 - 17.10.2018

Mi, Einzel, 09:00 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 14.11.2018 - 14.11.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 14.11.2018 - 14.11.2018

Beschreibung

Die Übung Ausstellen wird den Entwurf Schauhaus Bauhaus begleiten und inhaltlich vervollständigen. Durch Vorträge von eingeladenen Kreativschaffenden, die sich in ihrem professionellen Arbeiten mit dem Ausstellen und Kuratieren beschäftigen, sollen die Teilnehmer an die Schwierigkeiten des Ausstellens herangeführt werden. Mit der so erlangten Sensibilität können eigene Analysen von ausgesuchten Ausstellungsarchitekturen unternommen und der Seminargruppe vorgestellt werden. Das im Seminar erlangte Wissen über den Zusammenhang zwischen Architektur und Ausstellungspraxis soll im Entwurf angewendet werden.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

318210012 „Hymne an die Demokratie“

S. Ganser, B. Scheven

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 19.11.2018 - 19.11.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 03.12.2018 - 03.12.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 17.12.2018 - 17.12.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 07.01.2019 - 07.01.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 21.01.2019 - 21.01.2019

Beschreibung

Die „Eine Hymne auf die Demokratie“ wird ein Fachkurs zum Texthandwerk

Darf man einer Nationalhymne einen neuen Text verpassen? Darf man der Deutschen Nationalhymne einen neuen Text schreiben? Das Original stammt aus dem Jahr 1841. In der Zwischenzeit ist viel passiert. Unser Verständnis für Einigkeit und Recht und Freiheit hat sich verändert. Und, nur als Beispiel, wie brüderlich fühlt sich Frau heute mit Herz und Hand dem Vaterland verbunden? Grund genug, das Ding zu überdenken. Und eine Hymne zu schreiben, die frischen Wind in die Flagge unserer Demokratie bläst. Eine gerechte Aufgabe für den Fachkurs Texthandwerk, in dem die StudentInnen wertvolle Tipps zum Texten für verschiedene Genres erhalten und... möglicherweise auch Geschichte schreiben.

Als Abschlussarbeit verfasst jede(r) StudentIn eine oder mehrere neue Strophen der deutschen Nationalhymne. Alle Liedtexte halten in ein (Arbeitstitel) "Liedbuch zur Demokratie" Einzug. Die von allen demokratisch gewählten Strophen werden professionell eingespielt.

Leistungsnachweis

Note

318210015 Ausstellen I**F. Schmidt**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 002, ab 17.10.2018

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext ab. Das Wechselspiel von Kunstwerken und dem Raum in dem sie präsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren bei zeitgenössischen Ausstellungen eine Rolle spielen.

Themen:

- Inside the White Cube
- Geschichte des Ausstellens
- Ausstellungsorte (Galerie, Kunstverein, Museum, Messe, Projektraum, ...)
- Ausstellungsformate, Formen von Ausstellungsdisplays
- Konzeption einer Ausstellung
- Exkursionen zu aktuellen Ausstellungen

Bemerkung

Anmeldung per E-mail: florian.schmidt@uni-weimar.de , begrenzte Teilnehmer*innenzahl

Leistungsnachweis

Note

318210017 Bauhaus 8x10**J. Hauspurg, H. Stamm**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

8x10 spiegelt die Königsklasse der Großformatfotografie wider. Im Fachkurs werden wir uns anhand verschiedener Übungen auf dieses Format vorbereiten — hin zum eigenständigen Arbeiten und Erlernen

des Umgangs im in- und outdoor-Bereich.

Bemerkung

Wöchentliche Veranstaltung,

Der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318210020 Chain of keys 2**T. Ackermann**

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:00, Coudraystraße 13 A - Stud. Arbeitsplatz 306, ab 17.10.2018

Beschreibung

In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen und Techniken der Malerei vermittelt. Im Vordergrund steht das Ausprobieren und das in die Hand nehmen des Materials. Im weiteren Verlauf des Kurses werden Maltechniken in gestalterischen Übungen erprobt und ausgeführt. Der Fokus liegt in in diesem Semester auf der künstlerischen Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse.

Bemerkung

Die Veranstaltung baut auf Grundlagenwissen aus der ersten Veranstaltung auf!

Es ist zwar keine Voraussetzung an "Chain of Keys 1" SS 18 teilgenommen zu haben, jedoch sind Vorkenntnisse im Bereich Malerei Zeichnung Bedingung um den Kurs absolvieren zu können.

Diesbezüglich können Sie mich gern kontaktieren.

318210023 Ein Bauhaus am Buchenwald**S. Helm**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

„dein goldenes Haar Margarete
dein aschenes Haar Sulamith“
aus Todesfuge, Paul Celan

„Ich wollte nicht Architekt, Formgestalter, Bildhauer, Maler oder Grafiker, sondern Bauhüsler werden ...“
Franz Ehrlich, 1980

Von den zwischen 1919 und 1933 am Bauhaus (Weimar, Dessau und Berlin) ca. 1400 eingeschriebenen Studierenden wurden mindestens 61 direkte Opfer nationalsozialistischem Rechtsempfindens und rechter Ideologie, hunderte mussten emigrieren, einige arrangierten sich mit den Deutschen. Nach dem derzeitigen Stand der Forschung wurden 17 Bauhüsler/innen durch die Shoa ermordet — diese Zahl sollte uns bei der bunten Zusammensetzung der Bauhüsler/innen eigentlich nicht überraschen — vergessen sollten wir sie nicht. Dementsprechend wollen wir uns in diesem Fachkurs aus künstlerisch, gestalterischer Perspektive mit den Touristenmagneten Buchenwald, Weimar und dem Bauhaus beschäftigen. Wir stellen uns die Fragen, wie und ob diese Orte, im Rahmen der Feierlichkeiten zu 100 Jahre Bauhaus und darüber hinaus, zusammen gedacht werden können. Einen erschreckend, aufgeladenen Ort stellt diesbezüglich das Tiergehege der SS, neben dem Konzentrationslager Buchenwald dar — es wurde 1940 von dem ehemaligen Dessauer Bauhüsler und KZ-Häftling Franz Ehrlich entworfen. Das gegenüber dem Krematorium gelegene Bärenghege, kann auch heute noch besichtigt werden. Es ist, wenn man es so lesen möchte, ein Stück bedeutsame Bauhaus-Architektur in der Impulsregion Erfurt, Jena, Weimar und Weimarer Land.

In die Entwürfe die Franz Ehrlich für die SS anfertigte, liess er augenscheinlich diverse Ideen aus seinem Studium am Bauhaus einfließen. Die Inschrift des Lagertors „Jedem das Seine“ weist zum Beispiel eindeutige Ähnlichkeiten zu Schriftentwürfen am Dessauer Bauhaus auf; das Bärenghege lehnt sich in seinem Entwurf und seiner Umsetzung wiederum stark an Bühnenedwürfe zum Totaltheater und Theater von Moholy-Nagy, Gropius, EL Lissitzky und Meyerhold an.

Lässt sich das Bärenghege womöglich als ein sehr spezielles Totaltheater lesen?

Wie könnte, durch zum Beispiel einen Audio-Livestream, Weimar und Buchenwald verbunden werden?
Was könnte wohin gesendet werden?

Und hier kommt ihr ins Spiel:

Gesucht werden hauptsächlich Studierende aus Kunst, Medienkunst, Gestaltung und Architektur die sich der Problematik mit ihren handwerklichen und kreativen Fähigkeiten stellen und unsere interdisziplinäre Auseinandersetzung in Form einer Performance, Intervention, Ausstellung oder Publikation einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen möchten. Im Zuge des Bauhaus-Semesters soll dieser Kurs aber auch allen Interessierten der Bauhaus-Universität offen stehen. Zur Vorbereitung werden wir intensive Textarbeit betreiben, Primärquellen studieren und uns mit zeitgenössischen, künstlerischen Strategien in Bezug auf Erinnerungskultur auseinandersetzen.

In gemeinsamer Rücksprache mit den Kursteilnehmer/innen können thematisch passende Exkursionen durchgeführt werden. Exemplarisch genannt seien hier das von Franz Ehrlich entworfene Funkhaus Berlin oder der Londoner Zoo, mit dem von Berthold Lubetkin entworfenen Pinguinbecken.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr, mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstraße 5 kommen. Es ist auch möglich ein aussagekräftiges Portfolio oder ein Motivationsschreiben per E-mail zu schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210024 Ein Künstlerbuch

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

Künstler/innen stehen früher oder später vor der Aufgabe ein Buch über ihre Arbeiten oder eine Ausstellung zusammenzustellen. Der damit verbundene Arbeits- und Kostenaufwand wird sehr häufig unterschätzt; selten liegt ordentliches, einheitliches und reproduktionsfähiges Bildmaterial vor; das gesamte Textmaterial von Bildunterschriften über Texte von Fremdautoren bis hin zum Impressum muss erstellt, vereinheitlicht und lektoriert werden; es braucht ein digitales Ordnungssystem; ...

Zu ihrem 15 jährigen Bestehen plant die Professur Kunst und Sozialer Raum, ehemals Moden und öffentliche Erscheinungsbilder von Christine Hill, die Herausgabe eines Buches über die Lehre der Professur. Diesbezüglich wollen wir uns am Gegenstand mit dem Medium Künstlerbuch beschäftigen. Unter agenturnahen Bedingungen entwerfen wir verschiedene Gestaltungskonzepte, lernen z.B. über Bildrechte oder Kosten- sowie Projektkalkulationen und probieren ein schlüssiges Konzept für das Zusammenspiel von Form und Inhalt zu erarbeiten. Wir werden bereits vorhandenes Wissen über den Umgang mit Indesign und Photoshop vertiefen und Grundsätzliches über den Aufbau eines Buches und dessen Entwurf bis hin zur Produktion erfahren. Neben Bild und Gestaltungskonzepten können auch eigene Inhalte erstellt werden.

Als Inspirationsquelle nutzen wir herausragende Beispiele von existierenden Künstlerbüchern und analysieren deren Aufbau. Eine Exkursion nach Berlin oder Leipzig wo wir Verleger, Gestalter und einschlägige Geschäfte besuchen, soll uns einen tieferen Einblick in diesen hoch interessanten Markt geben.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 12 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstrasse 5 kommen oder ein aussagekräftiges Portfolio per E-mail schicken.

Leistungsnachweis

Note

**318210025 Entwurfspläne der Mode: Die Wirkungsgeschichte des Bauhauses auf die Alltagsmode /
Blueprints of Fashion: The Bauhaus Influence on the Building Blocks of Fashion**
S. States

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Course Description:

blueprints of fashion, patterns are the fundamental conceptual building blocks for producing clothes. However fatuous today's fast fashion cycle might appear, dress does not function in a social or political vacuum. As aesthetic objects that accompany us on a daily basis, clothes inform and mediate our everyday embodied experiences as social beings. During the early 20th century, designers developed many of the modernist cuts that still constitute the shapes of vernacular dress today. Modernist designers radically re-invented the formal vocabulary of dress by aesthetically re-evaluating aspects of garment construction through new paradigms of geometric economy, functional utility, and dynamic mobility. In applying Euclidian principals to drafting two dimensional patterns on the planes of fabric, avant-garde designers explored the transformations between two- and three-dimensional properties of textiles. In turn, they explored how the warp and weft of fabrics could be manipulated in motion through the bias of their constitutive one-dimensional, linear components – threads. Taking apart the garments of the 1920s and 1930s into their pattern components reveals a multi-faceted spectrum of constructivist geometric shapes animated through dynamic designs. But seeing them in context also reveals their underlying political and social instrumentality. As an introduction to pattern drafting, this course explores the sculptural and conceptual fundamentals of modernist design by examining and patternprototyping the fashions in and around the historical Bauhaus during the 1920s and 1930s.

The course will be organized through a series of hands-on workshops interspersed with brief Lectures on modernist design & dress history. These look at changes and innovations in everyday dress of the Bauhaus era (1919-1933); the historical Weaving Workshop and Textile Class; Oskar Schlemmer & Bauhaus costuming practices; the fashions of the Bauhaus journal "Die Neue Linie"; pattern and textile design around the Russian Constructivists & VKhUTEMAS; select Parisian/international avant-garde designers. The course will also outline the history of pattern design and 'fast' fashion as a product of the industrial revolution; the role of pattern ephemera as a historical medium for fashion dissemination; the evolution of home sewing practices to mass-produced ready-to-wear; and the relationships of these activities to subversive roots of Do-It-Yourself, maker and slow fashion practices as feminist and activist strategies.

Kursinhalte/Classwork:

*Schnittentwurfstechniken / Pattern Drafting Techniques

*Erwerb von Kenntnissen des traditionellen und zeitgenössischen Schneiderhandwerks / learning traditional and contemporary pattern drafting techniques

*Methoden zur Verarbeitung von digitalen Archivalien / methods for working digitally with archival resources

*digitale Reproduktion und Skalierung/Gradierung eines Schnittmusters / digital (re)production and grading of a dress pattern

*Konstruktionsmethoden mit unterschiedlichen Materialien / construction methods with different materials

*Methoden der künstlerischen Recherche / artistic research methods

<http://selenestates.net>

Bemerkung

Blockseminar 1:

1. und 2. November 2018, 09:15-15:45 Uhr

Blockseminar 2:

29. und 30. November 2018, 09:15-15:45 Uhr

Schlusspräsentation: Januar 2019, 1-tägige Sitzung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 15 Personen beschränkt.

Bewerbungen im Vorfeld bitte per E-Mail an: selene.states@uni-weimar.de

Zur Projektbörse muss der Kurs trotzdem regulär gewählt werden.

Die Räumlichkeiten werden vor Beginn der Seminare kurzfristig gekannt gegeben!

Leistungsnachweis

Note

318210026 Experimentelles Zeichenstudio

J. Gunstheimer

Fachmodul

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 25.10.2018 - 26.10.2018

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 22.11.2018 - 23.11.2018

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 10.01.2019 - 11.01.2019

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 17.01.2019 - 18.01.2019

Beschreibung

Lehrbeauftragter: Sebastian Gerstengarbe

Wie werde ich energisch?

Wir zeichnen nochmal eine Bewerbungsmappe, idealerweise wäre das eine iktive oder fikionalisierte. Also vielleicht eine für ein Studium bei Josef Albers im Jahr 1948 am Black Mountain College (da wäre Robert Rauschenberg ein renitenter Kommilitone gewesen), für die Monumentalplastikklasse an der Universität der Künste Tirana im Jahr 1983, für ein Studium bei Daniel Richter an der Akademie der bildenden Künste Wien im nächsten Jahr oder von einer Person, die einen Hasen-, Pferde- oder Katzentick oder ein ausschließliches Interesse für Kriegsboote oder Computerspiele hat, oder von jemandem, der auf einem Auge blind ist und nur Flächen sieht oder mal sehen, was so kommt.

Die guten Ideen sollen die Studierenden haben.

Es könnte aber auch darum gehen, mit allem was während des bisherigen Studiums an Erfahrungen oder Informationen akkumuliert wurde, eine bessere Bewerbungsmappe zu zeichnen, oder sich darauf zu besinnen, was man eigentlich vorhatte, bevor das Studium für totale Konfusion im Kopf gesorgt hat.

Alternativ könnten auch sehr sorgfältig und hyperrealistisch eine oder - noch besser - viele Mappen mit allen Flecken, Kratzern, Gebrauchsspuren gezeichnet werden.

Es gilt, innerhalb eines knappen zeitlichen Rahmens so speziell wie möglich zu zeichnen und sich eventuell von den eigenen zeichnerischen Vorlieben zu entfernen oder sie eben gerade zu betonen.

Wer klug ist, kommt mit einer zumindest rudimentären Idee, über die wir uns dann individuell unterhalten können.

Mitzubringen ist - um in Stimmung zu kommen, weil das für alle Beteiligten interessant ist und weil man am Ende die besten Arbeiten der 1. Bewerbungsmappe neben die neuen Zeichnungen halten kann -

die eigene Bewerbungsmappe, alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Anmeldungen zum Fachkurs erfolgen ausschließlich per mail bis zum 5. Oktober 2018 an: tom.ackermann@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Fachkurs-Schein

Der Leistungsschein wird nur bei regelmäßiger Teilnahme ausgestellt (max.2 entschuldigte Fehltage).

318210027 Glaslabor

S. Helm

Fachmodul

Do, wöch., 11.10.2018 - 07.02.2019

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Im Rahmen des Bauhaus.Semesters biete ich den Kurs "Glaslabor" an. Es wird ein wöchentlicher Donnerstagskurs sein von 9Uhr bis 15Uhr.

Über verschiedene Medien wollen wir uns im Kurs mit Glas auseinandersetzen. Die freie Projektstruktur soll durch den eigenen Einsatz eingegrenzt und somit geformt werden.

Geplant ist eine Exkursion zu einem Glasbläser.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Anmeldung per E-mail: julian.herstatt@uni-weimar.de

Für Studenten aus allen Fakultäten

Leistungsnachweis

Aufsatz über die in der Praxis entstandene Arbeit.

318210028 Grundlagenzeichnen-Line, Form und Struktur in der Wirkung erfahren, zeichnen und digitalisieren / Gestaltungsprinzipien in Gipsskulptur, Zeichnung und digitaler Nachbearbeitung

K. Kunert

Fachmodul

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 02.11.2018 - 11.01.2019

Beschreibung

In diesem Fachkurs geht es um das Entwickeln gestalterischer Grundlagen, um Formfindung und Visualisation eigener Ideen. Am Anfang steht die Gestaltung einer Kleinskulptur aus Gips, an der Themen wie Spannung, Blickführung, Bewegung und Proportion abgehandelt werden (3 Kurstage).

Fortgesetzt wird der Kurs im zweiten Drittel mit dem Üben von Gestaltungen auf dem Papier, er führt über das Skizzieren zu Umsetzprinzipien und Wahrnehmungstraining bis zum Erlernen von Stricheffekten, Dynamik, perspektivische Konstruktion und Abstraktion.

Das Zeichnen mit Bleistift ist der Hauptteil und wird stärker bewertet, eine individuelle Gewichtung durch Weglassen des 1. oder 3. Blocks ist möglich.

Im dritten Teil wird eine Zeichnung gescannt, die Objekte fotografiert und beides am Computer digital weiterbearbeitet. Am Wacomboard wird mit dem Mouse Pen gezeichnet und das Ausgangsmaterial verfremdet, wobei mit dem Programm Photoshop CS 6 gearbeitet wird.

Alle Übungen werden durch individuelle Einzelkorrekturen begleitet.

Der Maler und Bildhauer Karsten Kunert hat an der HGB Leipzig und der RA Kopenhagen studiert und arbeitet seit 20 Jahren als Freischaffender Künstler, Dozent und Teamcoach in Erfurt.

Arbeitsmaterialien:

Arbeitskleidung (Gips), Grafitstifte, B6, B8, HB, Kreide oder Kohle, Radiergummi, Zeichenblock A2,

USB Stick

Bemerkung

Freitag, wöchentlich, 9.00-11.30 (Gruppe 2: 12.30-15 Uhr)

2 x Donnerstag, 12.30-15 Uhr

Start: 19.10.2018, 9 Uhr Gipswerkstatt,

(Werkstattgebäude hinter dem Van de Velde Bau),

Geschwister-Scholl-Straße 7,

ab 4. Kurstag

Atelier Van-de-Velde-Bau, Raum 116, HP 05,

ab Mitte Januar im Mac-Pool Marienstraße 1b, Raum 104

Kontakt Daten Karsten Kunert: kiw_kunert@hotmail.com 0361/ 22 29 463

318210029 Harmonie

H. Stamm
Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Lehrbeauftragter Dipl.Des. Sebastian Herold

»Nur vollkommene Harmonie in der technischen Zweck-Funktion sowohl wie in den Proportionen der Formen kann Schönheit hervorbringen. Und das macht unsere Aufgabe so vielseitig und kompliziert.« (Walter Gropius; 1955).

Der Fachkurs Harmonie wendet sich in technischer Hinsicht an alle Aufsteiger und Interessierte der Fakultät Kunst und Gestaltung. Neben experimenteller Fotografie, fasst er die klassischen Sujets ins Auge.

Bemerkung

ggf. als Blockveranstaltung; der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotografie

Leistungsnachweis

Note

318210030 "Idea meets technology"**B. Kernspeckt**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, unger. Wo, 11:30 - 18:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 11.10.2018 - 31.01.2019

Beschreibung

Immer neue Technologien werden verfügbar - nahezu täglich. Mit ihnen multiplizieren sich die Möglichkeiten, Menschen auf neue, ungesehene, überraschende Art und Weise zu erreichen. Das ist herausfordernd und superspannend zugleich.

Die Vorstellung und Untersuchung dieser neuen Technologien werden Bestandteil des Programms sein. Doch eine neue Technologie zu nutzen, ist noch keine Idee, sondern nur eine neue Technologie.

Ziel des Fachkurses ist es für den Kunden smart zeitgemäße Kommunikationslösungen im urbanen Raum zu entwickeln und diese unter Zuhilfenahme neuer Technologien oder der Neunutzung bestehender Technologien möglichst spannend zu inszenieren. Ergebnisse können Konzepte für interaktive Installationen, Snapchat-Filter, Projektionen, AR-/VR-Anwendungen, Apps oder auch einfach nur Plakate sein, die vielleicht gar keine klassischen Plakate sind ...

Bemerkung

Tag: Donnerstag

Zeit: 11:30 - 18:00

Rhythmus: 14 täglich

Dauer: 11.10.2018 bis 7.2.2019

Raum: Marienstraße 1b - Pool -Raum 304

Einzeltermine: Die aktuellen Angaben zu den Einzelterminen bitte aus der Beschreibung entfernen!

Voraussetzungen

Ideal: Erfahrungen mit Kommunikationskonzepten im öffentlichen Raum

Leistungsnachweis

Note

318210032 Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Beschreibung

In den vergangenen Jahrzehnten ist in der Bildenden Kunst, aber auch in benachbarten Disziplinen (u.a. Film, Architektur, Design) und zunehmend auch in den Naturwissenschaften eine Tendenz zu beobachten, wonach sich das Kuratorische als eine eigene Methode der Generierung und Vermittlung von Wissen herausgebildet zu haben scheint. Angesiedelt zwischen der Kunst und der Wissenschaft steht das Kuratorische in ständiger Wechselwirkung zu beiden Disziplinen und wird von den Akteuren beider Felder geprägt.

Unter den Bedingungen einer globalen Kunstwelt, aber auch als Reaktion auf Entwicklungen innerhalb der Gegenwartskunst, ist die Produktion aber auch die Präsentation von Kunst zu einer gesellschaftspolitischen Herausforderung geworden, die die Berücksichtigung kunsthistorischer ebenso wie kultureller, sozialer, politischer und philosophischer Aspekte verlangt.

Der Fachkurs „Kuratieren – Theorie und Praxis“ möchte diesen Tendenzen, Kompetenzen und Methoden des Kuratorischen nachgehen. Hierzu sollen Ausstellungen besucht und verschiedene kuratorische Konzepte besprochen und verglichen werden. Der Praxisteil wird durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, im freien Arbeiten eigene Projekte zu erarbeiten und diese im Kolloquium zu besprechen.

Bemerkung

Anmeldung per Mail unter: katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de

Erste Veranstaltung: 05.11.2018, Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum HP 05

Leistungsnachweis

Note

318210040 Radierung

P. Heckwolf

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 18.10.2018

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.

Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen Werkzeuge und Techniken wie Ätzzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.

Bitte stellen Sie ihre Ideen in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Bemerkung

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318220008 Die Demokratie & das Plakat

A. Döpel, F. Hartmann, B. Scheven, A. Schwinghammer
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur „Geschichte und Theorie der VK“ und dem Deutschen Nationaltheater und deren „Woche der Demokratie“ stattfinden.

Im projektbegleitenden, verpflichtenden Wissenschaftsmodul werden wir uns mit dem Transparent, Poster/Plakat und seinen Rollen in der demokratischen Kundgebung, historischen Beispielen, Wirkungen, Ritualisierungen beschäftigen.

In der praktischen Umsetzung werden wir experimentell mit dem Thema umgehen:

- Die (politischen) Interaktionspotenziale des Plakats ausloten,
- Das Plakat als zeitbasiertes Medium testen
- Digitale Plakatformate ins Spiel bringen
- Das Plakat aus seiner passiven Zweidimensionalität befreien
- Das Plakat interaktiv und sicher auch räumlich werden lassen

Ob inszeniert, illustriert, programmiert, analog oder digital, alles wird möglich sein.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenentwicklung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Bemerkung

Raum und Zeit:

M1 Raum305 und Nationaltheater Weimar,

Dienstags 10:15 bis ca. 14:30

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Note

318220009 Die Neuvermessung pathologischer Fotografie oder gutartige und bösartige Bilder

H. Stamm

Projektmodul

Beschreibung

Gibt es noch den Kult der fotografischen Erinnerung? Welches Foto ist Kultwert? Ist das Bild nur noch eine zur Ware geworden? Die temporäre »Sein«-Realität, vornehmlich in den sozialen Netzwerken? Haben die Bilder des Nachdenkens mit einem verständnisfordernden Hintergrund noch eine Existenzberechtigung?

Alles, was in sich ruht, bei sich verweilt, hat scheinbar keinen Wert mehr. Welche Bilder sind ausstellungswert?

Ist das »neue fotografische Bild« nur noch als Ware anzusehen damit sich Mensch »ausstellungswert« macht?

Wird der fotografische Moment zur schönen Kulisse des Egos. Die Fotografie hat sich zu einem flüchtigem, hingebenden Medium der Augenblicke — von kurzzeitiger Emotion —entwickelt. Es wird vernachlässigt sich auf die inhaltliche Tiefe und temporale Verortung von narrativen, bildgebenden Erzählformen und der Existenz einer Zeitstruktur, welche dem Medium anhaftet, zu konzentrieren. Somit unternimmt man Ausflüge in eine Art der Fotografie ohne den Wert der Erinnerung zu reflektieren. Machen Bilder, die unser visuelles Gedächtnis nicht mehr abfragen (wollen) — weil millionenfach im Netz reproduziert auffindbar — krank? Wenn ja, welche Bilder machen krank? Welche Bilder vergiften die Seele? Welche Bilder sind bösartig. Welche Bilder sind gutartig? Jeder Pathologe würde den Satz unterschreiben, seine Arbeit sei interessant, mitunter auch aufregend. Doch kriminalistisch gefärbt ist sein Alltag selten, denn Pathologen beschäftigen sich vor allem mit lebenden Patienten und deren Gewebe unter dem Mikroskop. Beschäftigen wir uns mit den Bildern und untersuchen wir dies auf deren Bildstrategien sowie deren Verwertung auf verschiedenen transzentralen Kommunikationsplattformen. Untersuchen wir diverse Bilder auf ihren Kultwert!

Bemerkung

Anmeldung über Frau Bürger Sekretariat VK.

Raum und Zeit: Projektbesprechungen in den Einzelkonsultationszeiten am Mittwoch von 9 – 13 Uhr.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318220010 Experimentelle Malerei und Zeichnung

T. Ackermann, J. Gunstheimer

Projektmodul

Veranst. SWS:

18

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.10.2018

Beschreibung

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Bemerkung

Neuanmeldungen bitte mit einem Online-Portfolio oder einem Projektvorhaben für das Semester. Die Entscheidungen über die Projektteilnahme werden zum ersten Plenum am 16. Oktober getroffen.

Projekttag ist Dienstag, die Plenen finden 14tägig im Raum 207 statt.

Projektbeginn: Dienstag, 16.10., 10 Uhr, Anwesenheit ist Pflicht!

318220011 Fotos machen ist nicht schwer.....Bild sein dagegen sehr.

J. Hauspurg, H. Stamm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Welche Unterschiede sind visuell feststellbar direkt nach dem Auslösen der Kamerafunktion und dem dann erhaltenen Bild? Wie müssen Bilder konstruiert sein — im Bezug auf gestalterische und inhaltliche Bezüge (z.B. die der generativen Fotografie und bildgebenden Fotografie) — um problemorientierte Inhalte gestalterisch und künstlerisch zu vermitteln? Welche zu entwickelnden Bildstrategien müssen vorab gedacht werden? Welche Rolle spielt das Experiment um narrative Inhalte zu vermitteln? Ist die Lösung subjektive Fotografie?

Das Projekt widmet sich gestalterischen und künstlerischen Ansätze und Problemlösungen und hinterfragt die Fotografie als Kunst und Kunst als Fotografie? Die Vermittlung angewandter und experimenteller Bildstrategien ist das Hauptmerkmal dieses Projektes mit eng getakteten, themenbezogenen Aufgabenstellungen.

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 16. Oktober 2018

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318220012 Freies Projekt**F. Zeischegg**

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: francis.zeischegg@uni-weimar.de (nach Vereinbarung)

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Beginn: 16.10.2018 um 17 Uhr (nach Vereinbarung)

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

318220014 Kunst und sozialer Raum**S. Helm, C. Hill**

Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind. Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen über den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbüchern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, künstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezüglich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder umfassenden Gruppenarbeiten erprobt. Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwürfen sowie Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert. Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar. Für Experimente und thematisch passende Inszenierungen steht den Projektteilnehmer_innen neben Arbeitsplätzen das Ladenlabor der Professur zur Verfügung. Das Ladenlabor ist ein begehbares Ladengeschäft mit variablem Tresen und einer Schaufensterfront.

Inhalte der Lehre:

Agendasetting

Appropriation

Archivierungssysteme

Ästhetik
 Culture Jamming
 Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf
 Eventkonzeption und -gestaltung
 Dokumentation
 Geschlechterrollen
 handwerkliche Fähigkeiten
 Homo ludens
 Installation
 Installation und performative Praxis
 Intermedia
 Konzeptentwicklung
 Konzeptkunst
 Künstler_innen als Unternehmer
 künstlerische Archive
 Notizsysteme
 mobile künstlerische Identität und Präsentation
 Performance
 Präsentationstechnik
 Pressearbeit
 Recherche
 Rekonstruktion
 Rekontextualisierung
 Rhetorik
 Selbstdarstellung
 Self-Publishing
 textilbasierte Kunst
 Trendforschung
 visuelle Erscheinung
 Werttheorie/Wertkritik

Bemerkung

PROJEKT PLENUM
 Dienstags 15:00 Uhr
 Marienstrasse 7b, Raum 202, Ladenlabor
 Erstes Plenum: **Dienstag 16. Oktober, 15:00 Uhr**

318220015 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Studierende, die neu in das Projekt aufgenommen werden wollen, werden gebeten, sich bis mit einem elektronischen Portfolio zu bewerben und dieses an Florian Schmidt (künstlerischer Mitarbeiter der Professur Skulptur, Objekt, Installation) zu senden: florian.schmidt@uni-weimar.de. Studierende die neu im Projekt eingetragen sind, werden gebeten zur ersten Plenumsveranstaltung am 15.10.2018 ihr künstlerisches Vorhaben für das Semester vorzustellen und bekommen anschließend die Bestätigung zur Teilnahme.

Raum und Zeit:

Hauptatelier, Geschwister-Scholl-Straße, Raum 002

Montag und Dienstag nach Bekanntgabe

1. Veranstaltung: Montag, 15.10.2018, 11 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220016 survive the bauhaus

R. Franz

Projektmodul

Beschreibung

die kunst kann keine antworten zu komplexen gesellschaftlichen fragen geben, sie kann und muß aber fragen stellen und modelle entwickeln, die die aktuellen fragen aufgreifen und eine eigene sichtweise abbilden.

man kann viel (sicher auch gutes) über das bauhaus sagen, eine sache aber ist für mich die bemerkenswerteste an sich. ein jahr nach den schrecken des ersten industrialisierten krieges mit seiner tötungsmaschinerie, die so unendlich viel leid über europa gebracht hat, treffen sich in weimar menschen aus aller herren länder, um die moderne zu begründen. dies ist meiner meinung nach der größte beitrag, den das bauhaus geleistet hat. ungeachtet dessen, daß 20 jahre nach der bauhaus gründung in weimar der schrecklichste aller kriege wieder von deutschem boden ausging.

die gründung des bauhauses 1919 trug die folgende vertreibung, oder wie gerne gesagt wird, dem umzug nach dessau schon in sich. das völkisch-bürgerliche lager, tatkräftig von den faschisten unterstützt, denen das libertär-liberale treiben am bauhaus ein dorn im auge war, machte die flucht des bauhauses nach dessau notwendig.

auch heute haben wir es wieder mit vertreibung zu tun, mit ausgrenzung, herabsetzung, willkür, verächtlichmachung und diskriminierung, mit lagern und internierung, wenn die unbehaglichkeit bei der vorstellung des fremden in fremdenhass mündet.

im weimar der institutionen widmet man sich 2019 der vergangenheit, weihet ein neues museum ein und verbindet mit dem dazugehörigen museumshop die hoffnung, daß der rüstige new-ager im mausoleum der moderne und in der stadt der toten dichter auf mephisto dem bequemschuh genug geld in den opferstock des konsum wirft, damit dieses der stadt wohl tut und der spender mit gutem gewissen seine rückfahrt im reisebus antreten kann [buchenwald im reiseprogramm nicht vorgesehen].

ich möchte folgende frage stellen und mit ihnen diskutieren: wie sollte das 100 jährige jubiläum der gründung des bauhauses gestaltet sein? sollte man nicht einen ort kreieren, an dem gestalter, kulturschaffende, architekten, künstler, egal welcher ethnies oder glaubens, ihre vorstellung einer besseren und zukunftssicheren welt diskutieren und gemeinsam an einem solchen modell arbeiten? wäre das lauschige weimar dazu nicht der ideale ort, wie es weimar zur gründung des bauhauses und auch zur verfassungsgebenden versammlung 1919 war, als teile des kontinents die tiefen verletzungen des krieges zu heilen versuchten, sich in münchen, berlin dem ruhrgebiet und anderen deutschen städten die politischen kräfte bewaffnet und bis zum äussersten bereit gegenüber standen?

Bemerkung

updates ab oktober unter: www.survive-the-bauhaus.com

Raum und Zeit

wird in der projektpräsentation mitgeteilt

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

Leistungsnachweis

Note

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte

S. Helm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung

Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Rechercharbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signalistik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318230006 Lüthy - Paul Klee und László Moholy-Nagy. Am Bauhaus und übers Bauhaus hinaus (Prüfungsmodul)

M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.10.2018 - 13.12.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.12.2018 - 20.12.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2019 - 10.01.2019
 Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.01.2019 - 24.01.2019

Beschreibung

Paul Klee und László Moholy-Nagy sind für die avantgardistische Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts von herausragender Wichtigkeit, zugleich gehören sie zu den prägenden Persönlichkeiten des Bauhauses. Sie verkörpern allerdings unterschiedliche, ja unvereinbar erscheinende Ansätze. Während Klee auf Handschriftlichkeit,

Materialität und Naturbezug setzte, galt Moholy-Nagys Interesse den neuen Medien wie Fotografie und Film und suchte er nach der Verbindung von Kunst und Technik. Auch in ihrem Lebensverlauf nach ihrer Zeit am Bauhaus stehen sie an gegensätzlichen Polen. Während Klee nach der Machtübernahme der Nazis entlassen wird, in die Schweiz flüchtet und dort in prekären finanziellen Verhältnissen und nach schwerer Krankheit 1940 stirbt, gelingt Moholy-Nagy ein fulminanter Neubeginn seiner Karriere, indem er 1937 zum Direktor des New Bauhaus in Chicago wird. Der Vergleich der beiden Öuvres und Lebensverläufe, mit denen wir uns im Seminar vertraut machen wollen, zeigt die Spannweite dessen, wofür das historische Bauhaus steht, auf exemplarische Weise.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

Leistungsnachweis

Note: Referat und schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230007 Lüthy - Zum Begriff der Kunstautonomie

M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.11.2018 - 06.11.2018
 Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.11.2018 - 08.11.2018
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.01.2019 - 29.01.2019
 Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 31.01.2019 - 31.01.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

318230012 Willmann - Fundamentals: Einführung in die Theorie und Geschichte des Design

J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 10:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 15.10.2018

Beschreibung

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Einführung in die Theorie und Geschichte des Design. Hierzu vermittelt die Lehrveranstaltung einen grundlegenden Überblick über zentrale gestalterische, soziale und kulturelle Positionen ab dem 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhundert. Zusätzlich entwickeln die Studierenden wichtige Kompetenzen, um die vorgestellten Ansätze und Methoden kritisch verorten und für die Gegenwart fruchtbar machen zu können. Die Vorlesung ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als Vorlesung konzipiert und richtet sich an alle Fachbereiche und Fachsemester.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungseinheiten, das Mitwirken bei Diskussionen und kritischen Analysen sowie das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

Note

318230014 DREYER - Virtuelle Selbstdarstellungspraktiken und neue ästhetische Selbsterfahrung – jugendkulturelle Festformate und traditionelle Festkultur vor 100 Jahren und heute? (Kompaktseminar) (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)**A. Dreyer**

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.10.2018

Beschreibung

„Der Körper ist das Thema und der Ort, an dem Selbstbefragung in äußere Sichtbarkeit umschlägt. Je wichtiger visuelle Medien werden, desto wichtiger wird auch die Sichtbarkeit des eigenen Selbst. Die Selbstbefragung muss präsentiert werden, und damit wandert der Ort des Selbst vom Inneren auf die Körperoberfläche.“ (Thomas Schwietering 2009)

Die Komplexität der uns umgebenden Phänomene, Umbrüche politischer, gesellschaftlicher oder ökologischer Systeme und die daraus resultierende Unübersichtlichkeit der erfahrbaren Umwelt provozieren ein Orientierungsbedürfnis, dass sich in visueller wie sprachlicher Repräsentation und Diskursivität widerspiegelt. Ziel ist die Vergewisserung der eigenen Identität durch Selbstdarstellungspraktiken, die sich im digitalen Zeitalter anders ausdrücken als noch vor einhundert Jahren. Die Motive sind die gleichen. Diese zu untersuchen und aus dem Erkenntnisprozess heraus performative, diskursive Ideen ästhetischer Selbst- und Fremderfahrung für die Inszenierung eines Festformates zu entwickeln, dass im Rahmen des Kongresses Denkraum Bauhaus 2019 seine Umsetzung finden soll, ist Ziel des disziplinübergreifenden Modulangebotes.

Anmeldung: zur Projektbörse

Leistungsnachweis

Konzeptentwicklung und -realisierung

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230015 Fin Tail Heroes (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)**A. Heyde**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 17.10.2018

Beschreibung

Verstehen, heißt nach Andrea Polaschegg ?die Distanz zum Fremden zu überbrücken, sich ihm anzunähern und es schließlich (?) in Vertrautes zu überführen.? Sich zu bilden ist also unabdinglich ein Spiel mit dem Fremden, Unbekannten, bisweilen Unzählbaren.

Der herbstliche Park Belvedere, ein Ort des Übergangs, Stätte einer letzten Koketterie vor dem Winter, soll als Begegnungs- und Zerstreuungsstätte dem Seminar Kulisse und Labor zugleich sein und als Erprobungsraum dienen, um den Blick an Unvertrautem zu schärfen.

In praktischer wie theoretischer Auseinandersetzung soll der Übertritt, die Schwelle, das Nicht-mehr und Noch-nicht thematisiert und experimentell eingesetzt werden. Es geht ums Verführen, wie das Verführt werden, um Sichtbares, Unsichtbares, um Konfrontation, Exploration, Neuland.

Um sich mit dem Fremden verstehend vertraut zu machen, muss kein Unterschied nivelliert, sondern eine Strecke zurück gelegt werden. So ist die ?Fram? nicht nur der Name, den Fridtjof Nansen seinem Schiff bei seiner mehrjährigen Suche nach der Nordwestpassage gegeben hat, sondern Programm. Etymologisch ist das altgermanische fram Vorreiter unseres Wortes fremd und mit ?fern von, weg von? zu übersetzen. ?Fremd ist das, was wir nicht be-greifen können, was unser Verstehen (noch) nicht erreicht oder von dem es sich (wieder) entfernt hat.? ? ?Das Fremde hat seinen genuinen Ort also in hermeneutischen Prozessen, es entsteht - und verschwindet - innerhalb der Dynamik des Verstehens.?

(Andrea Polaschegg)

Voraussetzungen

<p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">Eine regelmäßige wie aktive Seminarteilnahme sowie Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheines. <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> </p> <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> </p>

Leistungsnachweis

Note

318230016 Kritische Gedankengänge (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3 / Seminar)**I. Escherich, J. Heinemann**

Wissenschaftliches Modul

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2018 - 01.02.2019

Beschreibung**Lehrbeauftragte:** Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin (verantwortlich)

„Zu größerer Klarheit über seine Gedanken gelangt man, indem man sie anderen klar zu machen sucht.“ Joseph Unger

Spazieren gehen wird oft verstanden als eine ziellose Praxis der Weltbegehung und -anschauung. Trifft diese Handlung auf das Begehren einer zielorientierten Weltaneignung, verlassen wir den bloßen Erfahrungsraum und verknüpfen diesen mit interessensgeleiteten Erkenntnisprozessen. Lucius Burckhard, Gründer der heutigen Fakultät Kunst und Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar, nannte die inszenierten Erkenntniswege „Spaziergangswissenschaften“ – Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin, „Kritische Gedankengänge“. Wie man sie auch nennen mag, werden sie Ausgangs- und Zielpunkt einer Spurensuche in Weimar sein. Einer Suche nach Fakten, Fragen und Erkenntnissen im Entwicklungsprozess „Kritischer Gedankengänge“, die gesammelt, gebündelt, beantwortet und aufbereitet werden, um sich den Denkraum Weimar über dialogische Aneignungsprozesse zu erschließen und sich dem kontroversen Diskurs zu stellen, in den Zeugnisse der Renaissance, der Klassik, des Bauhauses, des Nationalsozialismus sowie der Postmoderne treten. Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und Architektur produktiv miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit diesem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Am 28.09.2019 werden die erarbeiteten Kritischen Gedankengänge im Rahmen eines Kongresses zum Bauhausjubiläum eine Form des Zugangs zur diskursiven Annäherung an den Denkraum Weimar darstellen.

Bemerkung

Anmeldung per E-Mail: ines.escherich@uni-weimar.de, julia.heinemann@uni-weimar.de

Termin: freitags 9:15-12-30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Beginn: 19.10.2018

Der Raum wird noch bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

3585111 reinhard franz: meisterklasse!

R. Franz
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Korrektur der künstlerischen Arbeit.

Bemerkung

Beginn: Mittwoch, 10. Oktober 2018, um 10:00 Uhr

Raum wird noch bekannt gegeben.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Voraussetzungen

Eigenständiges Denken, abstrakte Auffassungsgabe

Leistungsnachweis

Wunschnote

Dipl.-Designer/in Produkt-Design**3595032 Kunststoffwerkstatt****U. Kirmse**

Werkstattkurs

Beschreibung

Die Grundlagen der Kunststoffbearbeitung und Arbeitsschutz an Kunststoffbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 7.

Bemerkung

Kunststoffwerkstatt, Bauhausstraße 9d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

318210020 Chain of keys 2**T. Ackermann**

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:00, Coudraystraße 13 A - Stud. Arbeitsplatz 306, ab 17.10.2018

Beschreibung

In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen und Techniken der Malerei vermittelt. Im Vordergrund steht das Ausprobieren und das in die Hand nehmen des Materials. Im weiteren Verlauf des Kurses werden Maltechniken in gestalterischen Übungen erprobt und ausgeführt. Der Fokus liegt in diesem Semester auf der künstlerischen Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse.

Bemerkung

Die Veranstaltung baut auf Grundlagenwissen aus der ersten Veranstaltung auf!

Es ist zwar keine Voraussetzung an "Chain of Keys 1" SS 18 teilgenommen zu haben, jedoch sind Vorkenntnisse im Bereich Malerei Zeichnung Bedingung um den Kurs absolvieren zu können.

Diesbezüglich können Sie mich gern kontaktieren.

318210023 Ein Bauhaus am Buchenwald

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

„dein goldenes Haar Margarete

dein aschenes Haar Sulamith“

aus Todesfuge, Paul Celan

„Ich wollte nicht Architekt, Formgestalter, Bildhauer, Maler oder Grafiker, sondern Bauhäusler werden ...“

Franz Ehrlich, 1980

Von den zwischen 1919 und 1933 am Bauhaus (Weimar, Dessau und Berlin) ca. 1400 eingeschriebenen Studierenden wurden mindestens 61 direkte Opfer nationalsozialistischem Rechtsempfindens und rechter Ideologie, hunderte mussten emigrieren, einige arrangierten sich mit den Deutschen. Nach dem derzeitigen Stand der Forschung wurden 17 Bauhäusler/innen durch die Shoa ermordet — diese Zahl sollte uns bei der bunten Zusammensetzung der Bauhäusler/innen eigentlich nicht überraschen — vergessen sollten wir sie nicht. Dementsprechend wollen wir uns in diesem Fachkurs aus künstlerisch, gestalterischer Perspektive mit den Touristenmagneten Buchenwald, Weimar und dem Bauhaus beschäftigen. Wir stellen uns die Fragen, wie und ob diese Orte, im Rahmen der Feierlichkeiten zu 100 Jahre Bauhaus und darüber hinaus, zusammen gedacht werden können. Einen erschreckend, aufgeladenen Ort stellt diesbezüglich das Tiergehege der SS, neben dem Konzentrationslager Buchenwald dar — es wurde 1940 von dem ehemaligen Dessauer Bauhäusler und KZ-Häftling Franz Ehrlich entworfen. Das gegenüber dem Krematorium gelegene Bärenghege, kann auch heute noch besichtigt werden. Es ist, wenn man es so lesen möchte, ein Stück bedeutsame Bauhaus-Architektur in der Impulsregion Erfurt, Jena, Weimar und Weimarer Land.

In die Entwürfe die Franz Ehrlich für die SS anfertigte, liess er augenscheinlich diverse Ideen aus seinem Studium am Bauhaus einfließen. Die Inschrift des Lagertors „Jedem das Seine“ weist zum Beispiel eindeutige Ähnlichkeiten zu Schriftentwürfen am Dessauer Bauhaus auf; das Bärenghege lehnt sich in seinem Entwurf und seiner Umsetzung wiederum stark an Bühnenentwürfe zum Totaltheater und Theater von Moholy-Nagy, Gropius, EL Lissitzky und Meyerhold an.

Lässt sich das Bärenghege womöglich als ein sehr spezielles Totaltheater lesen?

Wie könnte, durch zum Beispiel einen Audio-Livestream, Weimar und Buchenwald verbunden werden?

Was könnte wohin gesendet werden?

Und hier kommt ihr ins Spiel:

Gesucht werden hauptsächlich Studierende aus Kunst, Medienkunst, Gestaltung und Architektur die sich der Problematik mit ihren handwerklichen und kreativen Fähigkeiten stellen und unsere interdisziplinäre Auseinandersetzung in Form einer Performance, Intervention, Ausstellung oder Publikation einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen möchten. Im Zuge des Bauhaus-Semesters soll dieser Kurs aber auch allen Interessierten der Bauhaus-Universität offen stehen. Zur Vorbereitung werden wir intensive Textarbeit betreiben, Primärquellen studieren und uns mit zeitgenössischen, künstlerischen Strategien in Bezug auf Erinnerungskultur auseinandersetzen.

In gemeinsamer Rücksprache mit den Kursteilnehmer/innen können thematisch passende Exkursionen durchgeführt werden. Exemplarisch genannt seien hier das von Franz Ehrlich entworfene Funkhaus Berlin oder der Londoner Zoo, mit dem von Berthold Lubetkin entworfene Pinguinbecken.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr, mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstraße 5 kommen. Es ist auch möglich ein aussagekräftiges Portfolio oder ein Motivationsschreiben per E-mail zu schicken.

Leistungsnachweis

Note

**318210025 Entwurfspläne der Mode: Die Wirkungsgeschichte des Bauhauses auf die Alltagsmode /
Blueprints of Fashion: The Bauhaus Influence on the Building Blocks of Fashion**
S. States

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Course Description:

blueprints of fashion, patterns are the fundamental conceptual building blocks for producing clothes. However fatuous today's fast fashion cycle might appear, dress does not function in a social or political vacuum. As aesthetic objects that accompany us on a daily basis, clothes inform and mediate our everyday embodied experiences as social beings. During the early 20th century, designers developed many of the modernist cuts that still constitute the shapes of vernacular dress today. Modernist designers radically re-invented the formal vocabulary of dress by aesthetically re-evaluating aspects of garment construction through new paradigms of geometric economy, functional utility, and dynamic mobility. In applying Euclidian principals to drafting two dimensional patterns on the planes of fabric, avant-garde designers explored the transformations between two- and three-dimensional properties of textiles. In turn, they explored how the warp and weft of fabrics could be manipulated in motion through the bias of their constitutive one-dimensional, linear components – threads. Taking apart the garments of the 1920s and 1930s into their pattern components reveals a multi-faceted spectrum of constructivist geometric shapes animated through dynamic designs. But seeing them in context also reveals their underlying political and social instrumentality. As an introduction to pattern drafting, this course explores the sculptural and conceptual fundamentals of modernist design by examining and patternprototyping the fashions in and around the historical Bauhaus during the 1920s and 1930s.

The course will be organized through a series of hands-on workshops interspersed with brief Lectures on modernist design & dress history. These look at changes and innovations in everyday dress of the Bauhaus era (1919-1933); the historical Weaving Workshop and Textile Class; Oskar Schlemmer & Bauhaus costuming practices; the fashions of the Bauhaus journal "Die Neue Linie"; pattern and textile design around the Russian Constructivists & VKhUTEMAS; select Parisian/international avant-garde designers. The course will also outline the history of pattern design and 'fast' fashion as a product of the industrial revolution; the role of pattern ephemera as a historical medium for fashion dissemination; the evolution of home sewing practices to mass-produced ready-to-wear; and the relationships of these activities to subversive roots of Do-It-Yourself, maker and slow fashion practices as feminist and activist strategies.

Kursinhalte/Classwork:

*Schnittentwurfstechniken / Pattern Drafting Techniques

*Erwerb von Kenntnissen des traditionellen und zeitgenössischen Schneiderhandwerks / learning traditional and contemporary pattern drafting techniques

*Methoden zur Verarbeitung von digitalen Archivalien / methods for working digitally with archival resources

*digitale Reproduktion und Skalierung/Gradierung eines Schnittmusters / digital (re)production and grading of a dress pattern

*Konstruktionsmethoden mit unterschiedlichen Materialien / construction methods with different materials

*Methoden der künstlerischen Recherche / artistic research methods

<http://selenestates.net>

Bemerkung

Blockseminar 1:

1. und 2. November 2018, 09:15-15:45 Uhr

Blockseminar 2:

29. und 30. November 2018, 09:15-15:45 Uhr

Schlusspräsentation: Januar 2019, 1-tägige Sitzung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 15 Personen beschränkt.

Bewerbungen im Vorfeld bitte per E-Mail an: selene.states@uni-weimar.de

Zur Projektbörse muss der Kurs trotzdem regulär gewählt werden.

Die Räumlichkeiten werden vor Beginn der Seminare kurzfristig gekannt gegeben!

Leistungsnachweis

Note

318210026 Experimentelles Zeichenstudio

J. Gunstheimer

Fachmodul

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 25.10.2018 - 26.10.2018

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 22.11.2018 - 23.11.2018

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 10.01.2019 - 11.01.2019

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 17.01.2019 - 18.01.2019

Beschreibung

Lehrbeauftragter: Sebastian Gerstengarbe

Wie werde ich energisch?

Wir zeichnen nochmal eine Bewerbungsmappe, idealerweise wäre das eine iktive oder fikionalisierte. Also vielleicht eine für ein Studium bei Josef Albers im Jahr 1948 am Black Mountain College (da wäre Robert Rauschenberg ein renitenter Kommilitone gewesen), für die Monumentalplastikklasse an der Universität der Künste Tirana im Jahr 1983, für ein Studium bei Daniel Richter an der Akademie der bildenden Künste Wien im nächsten Jahr oder von einer Person, die einen Hasen-, Pferde- oder Katzentick oder ein ausschließliches Interesse für Kriegsboote oder Computerspiele hat, oder von jemandem, der auf einem Auge blind ist und nur Flächen sieht oder mal sehen, was so kommt.

Die guten Ideen sollen die Studierenden haben.

Es könnte aber auch darum gehen, mit allem was während des bisherigen Studiums an Erfahrungen oder Informationen akkumuliert wurde, eine bessere Bewerbungsmappe zu zeichnen, oder sich darauf zu besinnen, was man eigentlich vorhatte, bevor das Studium für totale Konfusion im Kopf gesorgt hat.

Alternativ könnten auch sehr sorgfältig und hyperrealistisch eine oder - noch besser - viele Mappen mit allen Flecken, Kratzern, Gebrauchsspuren gezeichnet werden.

Es gilt, innerhalb eines knappen zeitlichen Rahmens so speziell wie möglich zu zeichnen und sich eventuell von den eigenen zeichnerischen Vorlieben zu entfernen oder sie eben gerade zu betonen.

Wer klug ist, kommt mit einer zumindest rudimentären Idee, über die wir uns dann individuell unterhalten können.

Mitzubringen ist - um in Stimmung zu kommen, weil das für alle Beteiligten interessant ist und weil man am Ende die besten Arbeiten der 1. Bewerbungsmappe neben die neuen Zeichnungen halten kann -

die eigene Bewerbungsmappe, alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Anmeldungen zum Fachkurs erfolgen ausschließlich per mail bis zum 5. Oktober 2018 an: tom.ackermann@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Fachkurs-Schein

Der Leistungsschein wird nur bei regelmäßiger Teilnahme ausgestellt (max.2 entschuldigte Fehltage).

318220012 Freies Projekt

F. Zeischegg

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: francis.zeischegg@uni-weimar.de (nach Vereinbarung)

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Beginn: 16.10.2018 um 17 Uhr (nach Vereinbarung)

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

318220015 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt

Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Studierende, die neu in das Projekt aufgenommen werden wollen, werden gebeten, sich bis mit einem elektronischen Portfolio zu bewerben und dieses an Florian Schmidt (künstlerischer Mitarbeiter der Professur Skulptur, Objekt, Installation) zu senden: florian.schmidt@uni-weimar.de. Studierende die neu im Projekt eingetragen sind, werden gebeten zur ersten Plenumsveranstaltung am 15.10.2018 ihr künstlerisches Vorhaben für das Semester vorzustellen und bekommen anschließend die Bestätigung zur Teilnahme.

Raum und Zeit:

Hauptatelier, Geschwister-Scholl-Straße, Raum 002

Montag und Dienstag nach Bekanntgabe

1. Veranstaltung: Montag, 15.10.2018, 11 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte

S. Helm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung

Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der

Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Recherchearbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signalistik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318230008 (R)EVOLUTION DES HANDWERKS. Paradigmen und Perspektiven zum Handwerk: Vom Faustkeil zum Algorithmus.

M. Braun

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.10.2018 - 04.02.2019

Beschreibung

Gegenwärtig erleben wir eine zunehmende Rückbesinnung in den Gestaltungsdisziplinen auf das klassische Handwerk. Dies äußert sich in unterschiedlichsten Bereichen der Praxis wie auch der Wissenschaft und bedingt damit die Gestaltung. Mit jener Rückbesinnung traditioneller Arbeitskulturen entstehen gleichermaßen Irritationen:

Begrifflichkeiten und Methoden bleiben hier oft unverstanden, Herkunft und Traditionen erfahren unzureichende Beachtung und allem voran die Frage: Ist es tatsächlich eine Rückbesinnung oder nicht viel mehr ein Phänomen, das sich aufgrund der sich in Veränderung befindenden Fertigungsverfahren in einer vermeintlichen Rückbesinnung zeigt, da nunmehr die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts vom Bedürfnis nach Singularitäten geprägt ist?

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Handwerks und dessen Bedeutung für die Gestaltung. Im Zentrum stehen hierbei die wesentlichen Paradigmen und Kontexte, die die heutige Vorstellung von Handwerk maßgeblich prägen. Schwerpunkt der Untersuchungen liegt bei den gestalterischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen ab dem 19. Jahrhundert bis in die digitale Gegenwart (Digitales Handwerk).

Neben Referaten werden einschlägige Texte, Verfahren und Projekte herangezogen und diskutiert; dies mit dem Ziel, die Begrifflichkeit(en) des Handwerks zu entstauben, gar aus fehlerhaften Darstellungen zu „bergen“, um das Handwerk umfassend differenziert betrachten zu können und für gegenwärtige Produktkulturen in Zeiten des Digital Turns nutzbar zu machen.

Das Modul ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als wöchentliches Seminar konzipiert und richtet sich an alle Fachsemester der Bachelor- und Masterstudiengänge Produkt-Design, Visuelle Kommunikation, Medienkunst und Mediengestaltung.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, 15.10.2018, 14 Uhr im o.g. Raum statt. Alle weiteren Veranstaltungen des Seminars beginnen jeweils 13:30 Uhr.

Leistungsnachweis

Das Bestehen der Lehrveranstaltung setzt das Abhalten eines Referats, die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, das Mitwirken an Diskussionen, sowie die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (in Form eines Essays) voraus.

318230014 DREYER - Virtuelle Selbstdarstellungspraktiken und neue ästhetische Selbsterfahrung – jugendkulturelle Festformate und traditionelle Festkultur vor 100 Jahren und heute? (Kompaktseminar) (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.10.2018

Beschreibung

„Der Körper ist das Thema und der Ort, an dem Selbstbefragung in äußere Sichtbarkeit umschlägt. Je wichtiger visuelle Medien werden, desto wichtiger wird auch die Sichtbarkeit des eigenen Selbst. Die Selbstbefragung muss präsentiert werden, und damit wandert der Ort des Selbst vom Inneren auf die Körperoberfläche.“ (Thomas Schwietring 2009)

Die Komplexität der uns umgebenden Phänomene, Umbrüche politischer, gesellschaftlicher oder ökologischer Systeme und die daraus resultierende Unübersichtlichkeit der erfahrbaren Umwelt provozieren ein Orientierungsbedürfnis, dass sich in visueller wie sprachlicher Repräsentation und Diskursivität widerspiegelt.

Ziel ist die Vergewisserung der eigenen Identität durch Selbstdarstellungspraktiken, die sich im digitalen Zeitalter anders ausdrücken als noch vor einhundert Jahren. Die Motive sind die gleichen. Diese zu untersuchen und aus dem Erkenntnisprozess heraus performative, diskursive Ideen ästhetischer Selbst- und Fremderfahrung für die Inszenierung eines Festformates zu entwickeln, dass im Rahmen des Kongresses Denkraum Bauhaus 2019 seine Umsetzung finden soll, ist Ziel des disziplinübergreifenden Modulangebotes.

Anmeldung: zur Projektbörse

Leistungsnachweis

Konzeptentwicklung und -realisierung

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230016 Kritische Gedankengänge (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3 / Seminar)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2018 - 01.02.2019

Beschreibung

Lehrbeauftragte: Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin (verantwortlich)

„Zu größerer Klarheit über seine Gedanken gelangt man, indem man sie anderen klar zu machen sucht.“ Joseph Unger

Spazieren gehen wird oft verstanden als eine ziellose Praxis der Weltbegehung und -anschauung. Trifft diese Handlung auf das Begehren einer zielorientierten Weltaneignung, verlassen wir den bloßen Erfahrungsraum und verknüpfen diesen mit interessensgeleiteten Erkenntnisprozessen. Lucius Burckhard, Gründer der heutigen Fakultät Kunst und Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar, nannte die inszenierten Erkenntniswege „Spaziergangswissenschaften“ – Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin, „Kritische Gedankengänge“. Wie man sie auch nennen mag, werden sie Ausgangs- und Zielpunkt einer Spurensuche in Weimar sein. Einer Suche nach Fakten, Fragen und Erkenntnissen im Entwicklungsprozess „Kritischer Gedankengänge“, die gesammelt, gebündelt, beantwortet und aufbereitet werden, um sich den Denkraum Weimar über dialogische Aneignungsprozesse zu erschließen und sich dem kontroversen Diskurs zu stellen, in den Zeugnisse der Renaissance, der Klassik, des Bauhauses, des Nationalsozialismus sowie der Postmoderne treten.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und Architektur produktiv miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit diesem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Am 28.09.2019 werden die erarbeiteten Kritischen Gedankengänge im Rahmen eines Kongresses zum Bauhausjubiläum eine Form des Zugangs zur diskursiven Annäherung an den Denkraum Weimar darstellen.

Bemerkung

Anmeldung per E-Mail: ines.escherich@uni-weimar.de, julia.heinemann@uni-weimar.de

Termin: freitags 9:15-12-30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Beginn: 19.10.2018

Der Raum wird noch bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Dipl.-Designer/in Visuelle Kommunikation

3595032 Kunststoffwerkstatt

U. Kirmse

Werkstattkurs

Beschreibung

Die Grundlagen der Kunststoffbearbeitung und Arbeitsschutz an Kunststoffbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 7.

Bemerkung

Kunststoffwerkstatt, Bauhausstraße 9d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

318210017 Bauhaus 8x10

J. Hauspurg, H. Stamm

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

8x10 spiegelt die Königsklasse der Großformatfotografie wider. Im Fachkurs werden wir uns anhand verschiedener Übungen auf dieses Format vorbereiten — hin zum eigenständigen Arbeiten und Erlernen

des Umgangs im in- und outdoor-Bereich.

Bemerkung

Wöchentliche Veranstaltung,

Der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318210020 Chain of keys 2**T. Ackermann**

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:00, Coudraystraße 13 A - Stud. Arbeitsplatz 306, ab 17.10.2018

Beschreibung

In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen und Techniken der Malerei vermittelt.
 Im Vordergrund steht das Ausprobieren und das in die Hand nehmen des Materials.
 Im weiteren Verlauf des Kurses werden Maltechniken in gestalterischen Übungen erprobt und ausgeführt.
 Der Fokus liegt in in diesem Semester auf der künstlerischen Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse.

Bemerkung

Die Veranstaltung baut auf Grundlagenwissen aus der ersten Veranstaltung auf!

Es ist zwar keine Voraussetzung an "Chain of Keys 1" SS 18 teilgenommen zu haben, jedoch sind Vorkenntnisse im Bereich Malerei Zeichnung Bedingung um den Kurs absolvieren zu können.

Diesbezüglich können Sie mich gern kontaktieren.

318210023 Ein Bauhaus am Buchenwald**S. Helm**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

„dein goldenes Haar Margarete
 dein aschenes Haar Sulamith“
 aus Todesfuge, Paul Celan
 „Ich wollte nicht Architekt, Formgestalter, Bildhauer, Maler oder Grafiker, sondern Bauhüsler werden ...“
 Franz Ehrlich, 1980

Von den zwischen 1919 und 1933 am Bauhaus (Weimar, Dessau und Berlin) ca. 1400 eingeschriebenen Studierenden wurden mindestens 61 direkte Opfer nationalsozialistischem Rechtsempfindens und rechter Ideologie, hunderte mussten emigrieren, einige arrangierten sich mit den Deutschen. Nach dem derzeitigen Stand der Forschung wurden 17 Bauhüsler/innen durch die Shoa ermordet — diese Zahl sollte uns bei der bunten Zusammensetzung der Bauhüsler/innen eigentlich nicht überraschen — vergessen sollten wir sie nicht. Dementsprechend wollen wir uns in diesem Fachkurs aus künstlerisch, gestalterischer Perspektive mit den Touristenmagneten Buchenwald, Weimar und dem Bauhaus beschäftigen. Wir stellen uns die Fragen, wie und ob diese Orte, im Rahmen der Feierlichkeiten zu 100 Jahre Bauhaus und darüber hinaus, zusammen gedacht werden können. Einen erschreckend, aufgeladenen Ort stellt diesbezüglich das Tiergehege der SS, neben dem Konzentrationslager Buchenwald dar — es wurde 1940 von dem ehemaligen Dessauer Bauhüsler und KZ-Häftling Franz Ehrlich entworfen. Das gegenüber dem Krematorium gelegene Bärenghege, kann auch heute noch besichtigt werden. Es ist, wenn man es so lesen möchte, ein Stück bedeutsame Bauhaus-Architektur in der Impulsregion Erfurt, Jena, Weimar und Weimarer Land.

In die Entwürfe die Franz Ehrlich für die SS anfertigte, liess er augenscheinlich diverse Ideen aus seinem Studium am Bauhaus einfließen. Die Inschrift des Lagertors „Jedem das Seine“ weist zum Beispiel eindeutige Ähnlichkeiten zu Schriftentwürfen am Dessauer Bauhaus auf; das Bärengehege lehnt sich in seinem Entwurf und seiner Umsetzung wiederum stark an Bühnenentwürfe zum Totaltheater und Theater von Moholy-Nagy, Gropius, EL Lissitzky und Meyerhold an.

Lässt sich das Bärengehege womöglich als ein sehr spezielles Totaltheater lesen?

Wie könnte, durch zum Beispiel einen Audio-Livestream, Weimar und Buchenwald verbunden werden?

Was könnte wohin gesendet werden?

Und hier kommt ihr ins Spiel:

Gesucht werden hauptsächlich Studierende aus Kunst, Medienkunst, Gestaltung und Architektur die sich der Problematik mit ihren handwerklichen und kreativen Fähigkeiten stellen und unsere interdisziplinäre Auseinandersetzung in Form einer Performance, Intervention, Ausstellung oder Publikation einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen möchten. Im Zuge des Bauhaus-Semesters soll dieser Kurs aber auch allen Interessierten der Bauhaus-Universität offen stehen. Zur Vorbereitung werden wir intensive Textarbeit betreiben, Primärquellen studieren und uns mit zeitgenössischen, künstlerischen Strategien in Bezug auf Erinnerungskultur auseinandersetzen.

In gemeinsamer Rücksprache mit den Kursteilnehmer/innen können thematisch passende Exkursionen durchgeführt werden. Exemplarisch genannt seien hier das von Franz Ehrlich entworfene Funkhaus Berlin oder der Londoner Zoo, mit dem von Berthold Lubetkin entworfenen Pinguinbecken.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr, mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstraße 5 kommen. Es ist auch möglich ein aussagekräftiges Portfolio oder ein Motivationsschreiben per E-mail zu schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210025 Entwurfspläne der Mode: Die Wirkungsgeschichte des Bauhauses auf die Alltagsmode / Blueprints of Fashion: The Bauhaus Influence on the Building Blocks of Fashion

S. States

Fachmodul

Veranst. SWS:

6

Beschreibung

Course Description:

blueprints of fashion, patterns are the fundamental conceptual building blocks for producing clothes. However fatuous today's fast fashion cycle might appear, dress does not function in a social or political vacuum. As aesthetic objects that accompany us on a daily basis, clothes inform and mediate our everyday embodied experiences as social beings. During the early 20th century, designers developed many of the modernist cuts that still constitute the shapes of vernacular dress today. Modernist designers radically re-invented the formal vocabulary of dress by aesthetically re-evaluating aspects of garment construction through new paradigms of geometric economy, functional utility, and dynamic mobility. In applying Euclidian principals to drafting two dimensional patterns on the planes of fabric, avant-garde designers explored the transformations between two- and three-dimensional properties of textiles. In turn, they explored how the warp and weft of fabrics could be manipulated in motion through the bias of their constitutive one-dimensional, linear components – threads. Taking apart the garments of the 1920s and 1930s into their pattern components reveals a multi-faceted spectrum of constructivist geometric shapes animated through dynamic designs. But seeing them in context also reveals their underlying political and social instrumentality. As an introduction to pattern drafting, this course explores the sculptural and conceptual fundamentals of modernist design by examining and patternprototyping the fashions in and around the historical Bauhaus during the 1920s and 1930s.

The course will be organized through a series of hands-on workshops interspersed with brief Lectures on modernist design & dress history. These look at changes and innovations in everyday dress of the Bauhaus era (1919-1933); the historical Weaving Workshop and Textile Class; Oskar Schlemmer & Bauhaus costuming practices; the fashions of the Bauhaus journal "Die Neue Linie"; pattern and textile design around the Russian Constructivists & VKhUTEMAS; select Parisian/international avant-garde designers. The course will also outline the history of pattern design and 'fast' fashion as a product of the industrial revolution; the role of pattern ephemera as a historical medium for fashion dissemination; the evolution of home sewing practices to mass-produced ready-to-wear; and the relationships of these activities to subversive roots of Do-It-Yourself, maker and slow fashion practices as feminist and activist strategies.

Kursinhalte/Classwork:

*Schnittentwurfstechniken / Pattern Drafting Techniques

*Erwerb von Kenntnissen des traditionellen und zeitgenössischen Schneiderhandwerks / learning traditional and contemporary pattern drafting techniques

*Methoden zur Verarbeitung von digitalen Archivalien / methods for working digitally with archival resources

*digitale Reproduktion und Skalierung/Gradierung eines Schnittmusters / digital (re)production and grading of a dress pattern

*Konstruktionsmethoden mit unterschiedlichen Materialien / construction methods with different materials

*Methoden der künstlerischen Recherche / artistic research methods

<http://selenestates.net>

Bemerkung

Blockseminar 1:

1. und 2. November 2018, 09:15-15:45 Uhr

Blockseminar 2:

29. und 30. November 2018, 09:15-15:45 Uhr

Schlusspräsentation: Januar 2019, 1-tägige Sitzung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 15 Personen beschränkt.

Bewerbungen im Vorfeld bitte per E-Mail an: selene.states@uni-weimar.de

Zur Projektbörse muss der Kurs trotzdem regulär gewählt werden.

Die Räumlichkeiten werden vor Beginn der Seminare kurzfristig gekannt gegeben!

Leistungsnachweis

Note

318210026 Experimentelles Zeichenstudio**J. Gunstheimer**

Fachmodul

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 25.10.2018 - 26.10.2018

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 22.11.2018 - 23.11.2018

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 10.01.2019 - 11.01.2019

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 17.01.2019 - 18.01.2019

Beschreibung**Lehrbeauftragter: Sebastian Gerstengarbe**

Wie werde ich energisch?

Wir zeichnen nochmal eine Bewerbungsmappe, idealerweise wäre das eine iktive oder fikionalisierte.

Also vielleicht eine für ein Studium bei Josef Albers im Jahr 1948 am Black Mountain College (da wäre Robert Rauschenberg ein renitenter Kommilitone gewesen), für die Monumentalplastikklasse an der Universität der Künste Tirana im Jahr 1983, für ein Studium bei Daniel Richter an der Akademie der bildenden Künste Wien im nächsten Jahr oder von einer Person, die einen Hasen-, Pferde- oder Katzentick oder ein ausschließliches Interesse für Kriegsboote oder Computerspiele hat, oder von jemandem, der auf einem Auge blind ist und nur Flächen sieht oder mal sehen, was so kommt.

Die guten Ideen sollen die Studierenden haben.

Es könnte aber auch darum gehen, mit allem was während des bisherigen Studiums an Erfahrungen oder Informationen akkumuliert wurde,

eine bessere Bewerbungsmappe zu zeichnen, oder sich darauf zu besinnen, was man eigentlich vorhatte, bevor das Studium für totale Konfusion im Kopf gesorgt hat.

Alternativ könnten auch sehr sorgfältig und hyperrealistisch eine oder - noch besser - viele Mappen mit allen Flecken, Kratzern, Gebrauchsspuren gezeichnet werden.

Es gilt, innerhalb eines knappen zeitlichen Rahmens so speziell wie möglich zu zeichnen und sich eventuell von den eigenen zeichnerischen Vorlieben zu entfernen oder sie eben gerade zu betonen.

Wer klug ist, kommt mit einer zumindest rudimentären Idee, über die wir uns dann individuell unterhalten können.

Mitzubringen ist - um in Stimmung zu kommen, weil das für alle Beteiligten interessant ist und weil man am Ende die besten Arbeiten der 1.Bewerbungsmappe neben die neuen Zeichnungen halten kann -

die eigene Bewerbungsmappe, alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Anmeldungen zum Fachkurs erfolgen ausschließlich per mail bis zum 5. Oktober 2018 an: tom.ackermann@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Fachkurs-Schein

Der Leistungsschein wird nur bei regelmäßiger Teilnahme ausgestellt (max.2 entschuldigte Fehltag).

318210034 New, Edit, Delete**S. Solazzo, M. Weisbeck**

Fachmodul

Veranst. SWS:

6

Beschreibung

Weitere Lehrende: Robin Weißenborn und Moritz Ebeling (begleitend)

New, Edit, Delete. Die fundamentalsten Interaktionsmöglichkeiten mit digitalen Inhalten, die auch außerhalb von Dateisystemen große Wirkung entfalten können: das Schöpfen von Neuem, das Manipulieren von Bestehendem, das Auswählen von weiterhin und nicht mehr Benötigtem - zentrale Handlungen im kreativen Prozess. In diesem Kurs gelten New, Edit, Delete als Handlungsanweisungen aus denen wir neue gestalterische Möglichkeiten schöpfen wollen, verschiedene Techniken des praktischen Arbeitens erlernen und unser Bewusstsein im Umgang mit digitalen Inhalten schärfen wollen. Der Kurs unterteilt sich in 3 Blöcke die unterschiedliche Techniken vermitteln: Bild- und Formgenerierung durch Programmcode, Typographie im dreidimensionalen, virtuellen Raum, Fotografie und Kuration im Kontext der digitalen Bilderflut. Abschließend sollen Prozess und Resultate in Form einer (Online-) Ausstellung veröffentlicht und zugänglich gemacht werden.

Bemerkung

1. Termin 01.-03.11.2018
 2. Termin 22.-24.11.2018
 3. Termin 13.-15.12.2018
- Marienstraße 1b, Raum 101

318210037 Special Interest

M. Weisbeck
Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Weitere Lehrende: Viola Kristin Steinberg, Yoshiko Jentczak, Julia Wagner (Die Epilog) / (begleitend)

Wir geben Einblick in die Arbeit und Produktion eines Magazins: von Redaktion bis Organisation, von Satzspiegel bis Feintypografie, von Instagram bis Druckwerkstatt.

Wir lernen gemeinsam anhand von gestalterischen Aufgaben, was zum Editorial Design dazugehört und wie eine Zeitschrift – auch ohne permanente physische Anwesenheit – entstehen kann. Das Endergebnis feiern wir am Ende des Semesters mit einer Release-Veranstaltung.

Bemerkung

Weitere Stichworte:

Blocktermine, Hausaufgaben, digitale Arbeitstools, Skype/GoogleHangout/FaceTime/?, virtuelle Anwesenheitspflicht, Exkursion (Berlin oder Hamburg), digitales Nomadentum, maximale Eigenmotivation + maximaler Fun

Wir freuen uns auf euch!

Yulia, Yoshiko & Viola (Die Epilog)

Der Kurs wird in Blöcken mit folgenden Terminen stattfinden:

25.10. – 26.10.2018

22.11. – 23.11.2018

05.12. – 07.12.2018

24.01. – 25.01.2018

Ort: Marienstraße 1b, Raum 204

318220012 Freies Projekt

F. Zeischegg
Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: francis.zeischegg@uni-weimar.de (nach Vereinbarung)

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Beginn: 16.10.2018 um 17 Uhr (nach Vereinbarung)

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

318220015 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt

Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Studierende, die neu in das Projekt aufgenommen werden wollen, werden gebeten, sich bis mit einem elektronischen Portfolio zu bewerben und dieses an Florian Schmidt (künstlerischer Mitarbeiter der Professur Skulptur, Objekt, Installation) zu senden: florian.schmidt@uni-weimar.de. Studierende die neu im Projekt eingetragen sind, werden gebeten zur ersten Plenumsveranstaltung am 15.10.2018 ihr künstlerisches Vorhaben für das Semester vorzustellen und bekommen anschließend die Bestätigung zur Teilnahme.

Raum und Zeit:

Hauptatelier, Geschwister-Scholl-Straße, Raum 002

Montag und Dienstag nach Bekanntgabe

1. Veranstaltung: Montag, 15.10.2018, 11 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220020 Type Trends**M. Weisbeck**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung**Lehrbeauftragter:** Götz Gramlich (Gastwissenschaftler Typografien) (verantwortlich)

In diesem Projekt werden wir typografische Trends untersuchen, erforschen, hinterfragen und bestenfalls neu setzen. Den Mantel der kreativen Konformität abstreifen und selbstbewusst neue Wege einschlagen. Final wird eine Zeitung in Plakatform produziert um die Ergebnisse zu präsentieren.

Bemerkung

Projekttag: Dienstags ab 10 Uhr

Ort: Marienstraße 1b, Raum 204

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte**S. Helm**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung**Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)**

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Rechercharbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht

die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signaletik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318230014 DREYER - Virtuelle Selbstdarstellungspraktiken und neue ästhetische Selbsterfahrung – jugendkulturelle Festformate und traditionelle Festkultur vor 100 Jahren und heute? (Kompaktseminar) (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.10.2018

Beschreibung

„Der Körper ist das Thema und der Ort, an dem Selbstbefragung in äußere Sichtbarkeit umschlägt. Je wichtiger visuelle Medien werden, desto wichtiger wird auch die Sichtbarkeit des eigenen Selbst. Die Selbstbefragung muss präsentiert werden, und damit wandert der Ort des Selbst vom Inneren auf die Körperoberfläche.“ (Thomas Schwietring 2009)

Die Komplexität der uns umgebenden Phänomene, Umbrüche politischer, gesellschaftlicher oder ökologischer Systeme und die daraus resultierende Unübersichtlichkeit der erfahrbaren Umwelt provozieren ein Orientierungsbedürfnis, dass sich in visueller wie sprachlicher Repräsentation und Diskursivität widerspiegelt.

Ziel ist die Vergewisserung der eigenen Identität durch Selbstdarstellungspraktiken, die sich im digitalen Zeitalter anders ausdrücken als noch vor einhundert Jahren. Die Motive sind die gleichen. Diese zu untersuchen und aus dem Erkenntnisprozess heraus performative, diskursive Ideen ästhetischer Selbst- und Fremderfahrung für die Inszenierung eines Festformates zu entwickeln, dass im Rahmen des Kongresses Denkraum Bauhaus 2019 seine Umsetzung finden soll, ist Ziel des disziplinübergreifenden Modulangebotes.

Anmeldung: zur Projektbörse

Leistungsnachweis

Konzeptentwicklung und -realisierung

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230016 Kritische Gedankengänge (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3 / Seminar)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2018 - 01.02.2019

Beschreibung

Lehrbeauftragte: Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin (verantwortlich)

„Zu größerer Klarheit über seine Gedanken gelangt man, indem man sie anderen klar zu machen sucht.“ Joseph Unger

Spazieren gehen wird oft verstanden als eine ziellose Praxis der Weltbegehung und -anschauung. Trifft diese Handlung auf das Begehren einer zielorientierten Weltaneignung, verlassen wir den bloßen Erfahrungsraum und verknüpfen diesen mit interessensgeleiteten Erkenntnisprozessen. Lucius Burckhard, Gründer der heutigen Fakultät Kunst und Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar, nannte die inszenierten Erkenntniswege „Spaziergangswissenschaften“ – Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin, „Kritische Gedankengänge“. Wie man sie auch nennen mag, werden sie Ausgangs- und Zielpunkt einer Spurensuche in Weimar sein. Einer Suche nach Fakten, Fragen und Erkenntnissen im Entwicklungsprozess „Kritischer Gedankengänge“, die gesammelt, gebündelt, beantwortet und aufbereitet werden, um sich den Denkraum Weimar über dialogische Aneignungsprozesse zu erschließen und sich dem kontroversen Diskurs zu stellen, in den Zeugnisse der Renaissance, der Klassik, des Bauhauses, des Nationalsozialismus sowie der Postmoderne treten.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und Architektur produktiv miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit diesem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Am 28.09.2019 werden die erarbeiteten Kritischen Gedankengänge im Rahmen eines Kongresses zum Bauhausjubiläum eine Form des Zugangs zur diskursiven Annäherung an den Denkraum Weimar darstellen.

Bemerkung

Anmeldung per E-Mail: ines.escherich@uni-weimar.de, julia.heinemann@uni-weimar.de

Termin: freitags 9:15-12-30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Beginn: 19.10.2018

Der Raum wird noch bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Lehramt Zweifach-Studium

3495031 Freitagskurse im CIP POOL

T. Filter

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 19.10.2018

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3581032 Einführung Metallwerkstatt

R. Reisner, P. Joppien-Stern

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.
2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie

J. Tegtmeyer, A. Oberthür

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3595033 Holzwerkstatt

A. Riese

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagen der Holzbearbeitung und Arbeitsschutz an Holzbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 9 d.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Holzwerkstatt, Bauhausstraße 9 d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

3595032 Kunststoffwerkstatt

U. Kirmse

Werkstattkurs

Beschreibung

Die Grundlagen der Kunststoffbearbeitung und Arbeitsschutz an Kunststoffbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 7.

Bemerkung

Kunststoffwerkstatt, Bauhausstraße 9d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau

S. Eichholz

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

317220000 "Störungen im System" - Alltag dekonstruieren, transformieren. (Einführungsprojektmodul LAK und Probelauf)
F. Zeischegg

Projektmodul

Di, wöch., 09:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 09.10.2018

Fr, wöch., 10:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 12.10.2018

Beschreibung

Im Zeitalter digitaler Vernetzung ist es scheinbar möglich, jeglicher Information in Sekundenschnelle habhaft zu werden. Alles sieht perfekt aus und scheint ohne Fehler und ohne Makel zu sein. Es ist üblich, Bilder und Texte mit Copy und Paste aus dem Internet herunter zu laden und in eigene Texte und Bilder zu überführen. Dahingegen lässt sich das Vorhaben, eine Box aus Holz zu bauen oder einen Kopf mit Acryl oder Eitempera auf eine Leinwand oder ein Blatt Papier zu malen, nicht mit Copy und Paste bewerkstelligen und birgt zudem so manche Überraschung. Fehler und Störungen begleiten den Prozess des Machens und führen so zu unvorhersehbaren Ergebnissen. Im experimentellen Umgang mit Farbe und plastischen Elementen im Raum, wird künstlerisches Arbeiten erprobt, wie auch visuelle Wahrnehmung trainiert. Dabei erschließen sich Wege zu einer individueller künstlerischer Arbeit. Zu Beginn des Semesters nehmen die Studierenden an einem 2-wöchigen Einführungskurs zum Bauhaus-Semester teil, der fächerübergreifend von der Fakultät Architektur angeboten wird. Das Einführungsformat me-|d|- beinhaltet Stadtraum-Erkundungen und kooperatives Arbeiten. Die so zu Anfang des Semesters gewonnenen Impulse werden Grundlage für freie künstlerische Arbeiten, die im Rahmen des Einführungsprojekts „Störung im System“ realisiert und zum Abschluss des Wintersemesters im Rahmen der ‚Winterwerkschau‘ in den Räumen der T12 in einer Ausstellung präsentiert werden.

In den Wochen bis zum Jahreswechsel werden anhand von praktischen Übungen grundlegende Fragen zu Raum und Farbe erörtert, sowie Ansätze malerischen, bildhauerischen und konzeptuellen Arbeitens erprobt. In Zusammenarbeit mit den Werkstätten ist vorgesehen, eine Projektarbeit zu realisieren. In den Arbeitsräumen der Trierer Str. 12 können ab Mitte Dezember freie konzeptuelle, wie malerische Arbeiten realisiert werden. Reflexiver Anteil des Projekts sind Kurzstatements zu künstlerischen Positionen und die Lektüre von Texten zu Philosophie und Kunstwissenschaft, sowie Museumsbesuche. Probelauf-Kurzveranstaltungen flankierend (je 2 x freitags)

Das Rahmenprojekt wird ergänzt durch Kurzprojekte aus den Studienrichtungen Produktdesign, Visuelle Kommunikation, Medienkunst/ Mediengestaltung und Architektur sowie durch das Intro zur Theorie der Didaktik/ Lehramt Kunst.

Bemerkung

Zeitplanung:

dienstags, 9.30 -16.30 Uhr **Einführungsprojekt** Francis Zeischegg (Anwesenheit verpflichtend)
freitags, 10.00-16.00 Uhr Probelauf-Kurzprojekte (Anwesenheit verpflichtend)

Anmeldung:

Begrenzung auf alle LAK-Erstsemester. Bitte bei Krankheit oder anderen Verhinderungsgründen per Email Bescheid geben: francis.zeischegg@uni-weimar.de

Beginn:

Dienstag 09.10.2018 um 10.30 Uhr

(Einführungskurs zum Bauhaussemester me-|d| - /Fakultät Architektur findet statt vom 09. - 18.10.18. Terminierung wird noch bekannt gegeben.

Die Teilnahme an einem Rundgang durch die Räume des Fachgebiets Medien Kunst Medien wird noch bekannt gegeben.)

Sprechstunde: nach Vereinbarung
per Mail

(mögliche Zeiten: Dienstag 16.30-17.30 Uhr und Mittwoch 10.00-11.00 Uhr)

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note/Präsentation/ 18 LP

(Projektleistungen werden innerhalb des Projektes erbracht.)

Richtet sich ausschließlich an Fakultät Kunst und Gestaltung: Lehramt Kunst 1. Semester

317240012 DREYER - INTRO (Einführungsmodul Fachdidaktik)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Block, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, 23.11.2018 - 30.11.2018

Beschreibung

„Was immer du tun kannst oder wovon Du träumst - fang damit an. Mut hat Genie, Kraft und Zauber in sich.“
Das Intro-Seminar richtet sich an Studierende des ersten Semesters. Es zielt auf die Verortung zwischen fachdidaktischen Positionen, kunstvermittelnden Diskursen, berufsbiografisch relevanten Fragen und praktischen Übungen. Ziel ist das Aufwerfen von Fragen, die über die gesamte Studiendauer nach einer Antwort suchen lassen und den kunstpädagogischen Professionalisierungsprozess begleiten.

Anmeldung: zur Einführungswoche

Bemerkung

Block: 23.11.18/ 30.11.18 09.00-16.00 Uhr

Leistungsnachweis

Note/ Hausarbeit (Seminarschein 6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

317240024 Unterrichten und Begleiten (Fachdidaktikmodul 2)

T. Riese

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, gerade Wo, 07:30 - 11:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002

Beschreibung

Die Begleitveranstaltung der Fachdidaktik Kunsterziehung zum Praxissemester zielt auf eine theoriegestützte Sensibilisierung für professionsspezifische Handlungs- und Deutungskompetenzen zukünftiger Kunstlehrender. Der gemeinsame Austausch über Planungsvarianten, Bewertungskriterien und Differenzierungsmöglichkeiten hilft den Blick auf die Anforderungen des Schulalltags zu schärfen. Das Ankommen in der Schulwirklichkeit bietet vielfältige Perspektiven auf Schule sowie Raum für Kreativität und neue Herausforderungen. An der Seite von erfahrenen Kunstpädagogen werden die ersten Schritte in die Praxis gewagt und im 14-tägigen Seminar begleitet durch den lebendigen Austausch über die vorgefundene Realität und zeitgemäße fachdidaktische Konzeptionen und Methoden. So geraten die individuellen Erfahrungen in den aktuellen Diskurs und werden ergänzt durch Anregungen und Beispiele aus der Praxis.

Bemerkung**Anmeldung im Praxissemesteramt in Jena im Vorfeld dringend erforderlich!****Auftaktveranstaltung:** 31.08.2018, 8-16 Uhr, Trierer Straße 12, Raum 002**Weitere Termine:**

21.09.2018

28.09.2018

26.10.2018

09.11.2018

23.11.2018

07.12.2018

18.01.2019

01.02.2019

Uhrzeit: jeweils 07:30 - 11:30 Uhr**Leistungsnachweis**

Note Portfolio/ 5 LP LAK ZF / 10 LP LAK DF

(Seminarleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

318140009 Leistungsrückmeldung im Kunstunterricht: Beraten - Beurteilen - Bewerten (Kompaktseminar) (Fachdidaktikmodul 1)**D. Dives**

Veranst. SWS: 6

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:00 - 12:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.10.2018

Beschreibung

Das Seminar gibt einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der Leistungsrückmeldung im Kunstunterricht und die anspruchsvolle Aufgabe künstlerische wie gestalterische Prozesse zu bewerten. Neben theoretischen Grundlagen der allgemeinen Leistungsbewertung im Sinne der Produkt- und Prozessbewertung werden traditionelle und neue Formen der Leistungsbeurteilung vorgestellt und diskutiert.

Anmeldung: zur Projektbörse

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK,

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318210014 Aus Steinzeug

G. Babtist, N.N.

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116

Beschreibung

Aus Steinzeug

Im Mittelpunkt des Projektes steht die Arbeit mit dem Material Steinzeug, in der Gegenüberstellung oder Verbindung mit alternativen Materialien. Die zu entwickelnden Objekte sind an das Thema Ess- und Tischkultur gebunden. Durch die Beobachtung von Ritualen soll die Möglichkeit geschaffen werden, Formen zu entwickeln, die dem Essverhalten und der Präsentation unserer Nahrung mehr Beachtung schenken. Auch sollen neue Perspektiven in Hinblick auf die Vermittlung von Qualitäten durch ein spezifisches Material gefunden werden.

Ziel des Projektes ist es Kenntnisse über das Brennverhalten und der Charakteristika des Materials durch Veränderung der Oberfläche und Farbigkeit zu erlangen. Im Projektverlauf werden analoge Entwurfsmethodiken entwickelt, Formen besprochen und diese in der Werkstatt umgesetzt.

Bemerkung

Die Teilnahme am Projektmodul „catering at BAUHAUS-100?“ angeboten durch Prof. Gerrit Babtist wird nachdrücklich empfohlen.

318210015 Ausstellen I

F. Schmidt

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 002, ab 17.10.2018

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext ab. Das Wechselspiel von Kunstwerken und dem Raum in dem sie präsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren bei zeitgenössischen Ausstellungen eine Rolle spielen.

Themen:

- Inside the White Cube
- Geschichte des Ausstellens
- Ausstellungsorte (Galerie, Kunstverein, Museum, Messe, Projektraum, ...)
- Ausstellungsformate, Formen von Ausstellungsdisplays
- Konzeption einer Ausstellung
- Exkursionen zu aktuellen Ausstellungen

Bemerkung

Anmeldung per E-mail: florian.schmidt@uni-weimar.de , begrenzte Teilnehmer*innenzahl

Leistungsnachweis

Note

318210017 Bauhaus 8x10

J. Hauspurg, H. Stamm

Fachmodul

Veranst. SWS:

6

Beschreibung

8x10 spiegelt die Königsklasse der Großformatfotografie wider. Im Fachkurs werden wir uns anhand verschiedener Übungen auf dieses Format vorbereiten — hin zum eigenständigen Arbeiten und Erlernen

des Umgangs im in- und outdoor-Bereich.

Bemerkung

Wöchentliche Veranstaltung,

Der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318210020 Chain of keys 2

T. Ackermann

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:00, Coudraystraße 13 A - Stud. Arbeitsplatz 306, ab 17.10.2018

Beschreibung

In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen und Techniken der Malerei vermittelt.
Im Vordergrund steht das Ausprobieren und das in die Hand nehmen des Materials.
Im weiteren Verlauf des Kurses werden Maltechniken in gestalterischen Übungen erprobt und ausgeführt.
Der Fokus liegt in in diesem Semester auf der künstlerischen Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse.

Bemerkung

Die Veranstaltung baut auf Grundlagenwissen aus der ersten Veranstaltung auf!

Es ist zwar keine Voraussetzung an "Chain of Keys 1" SS 18 teilgenommen zu haben, jedoch sind Vorkenntnisse im Bereich Malerei Zeichnung Bedingung um den Kurs absolvieren zu können.

Diesbezüglich können Sie mich gern kontaktieren.

318210023 Ein Bauhaus am Buchenwald

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

„dein goldenes Haar Margarete
dein aschenes Haar Sulamith“
aus Todesfuge, Paul Celan

„Ich wollte nicht Architekt, Formgestalter, Bildhauer, Maler oder Grafiker, sondern Bauhäusler werden ...“
Franz Ehrlich, 1980

Von den zwischen 1919 und 1933 am Bauhaus (Weimar, Dessau und Berlin) ca. 1400 eingeschriebenen Studierenden wurden mindestens 61 direkte Opfer nationalsozialistischem Rechtsempfindens und rechter Ideologie, hunderte mussten emigrieren, einige arrangierten sich mit den Deutschen. Nach dem derzeitigen Stand der Forschung wurden 17 Bauhäusler/innen durch die Shoa ermordet — diese Zahl sollte uns bei der bunten Zusammensetzung der Bauhäusler/innen eigentlich nicht überraschen — vergessen sollten wir sie nicht. Dementsprechend wollen wir uns in diesem Fachkurs aus künstlerisch, gestalterischer Perspektive mit den Touristenmagneten Buchenwald, Weimar und dem Bauhaus beschäftigen. Wir stellen uns die Fragen, wie und ob diese Orte, im Rahmen der Feierlichkeiten zu 100 Jahre Bauhaus und darüber hinaus, zusammen gedacht werden können. Einen erschreckend, aufgeladenen Ort stellt diesbezüglich das Tiergehege der SS, neben dem Konzentrationslager Buchenwald dar — es wurde 1940 von dem ehemaligen Dessauer Bauhäusler und KZ-Häftling Franz Ehrlich entworfen. Das gegenüber dem Krematorium gelegene Bärengerhege, kann auch heute noch besichtigt werden. Es ist, wenn man es so lesen möchte, ein Stück bedeutsame Bauhaus-Architektur in der Impulsregion Erfurt, Jena, Weimar und Weimarer Land.

In die Entwürfe die Franz Ehrlich für die SS anfertigte, liess er augenscheinlich diverse Ideen aus seinem Studium am Bauhaus einfließen. Die Inschrift des Lagertors „Jedem das Seine“ weist zum Beispiel eindeutige Ähnlichkeiten zu Schriftentwürfen am Dessauer Bauhaus auf; das Bärengerhege lehnt sich in seinem Entwurf und seiner Umsetzung wiederum stark an Bühnenentwürfe zum Totaltheater und Theater von Moholy-Nagy, Gropius, EL Lissitzky und Meyerhold an.

Lässt sich das Bärengerhege womöglich als ein sehr spezielles Totaltheater lesen?

Wie könnte, durch zum Beispiel einen Audio-Livestream, Weimar und Buchenwald verbunden werden?

Was könnte wohin gesendet werden?

Und hier kommt ihr ins Spiel:

Gesucht werden hauptsächlich Studierende aus Kunst, Medienkunst, Gestaltung und Architektur die sich der Problematik mit ihren handwerklichen und kreativen Fähigkeiten stellen und unsere interdisziplinäre Auseinandersetzung in Form einer Performance, Intervention, Ausstellung oder Publikation einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen möchten. Im Zuge des Bauhaus-Semesters soll dieser Kurs aber auch allen Interessierten der Bauhaus-Universität offen stehen. Zur Vorbereitung werden wir intensive Textarbeit betreiben,

Primärquellen studieren und uns mit zeitgenössischen, künstlerischen Strategien in Bezug auf Erinnerungskultur auseinandersetzen.

In gemeinsamer Rücksprache mit den Kursteilnehmer/innen können thematisch passende Exkursionen durchgeführt werden. Exemplarisch genannt seien hier das von Franz Ehrlich entworfene Funkhaus Berlin oder der Londoner Zoo, mit dem von Berthold Lubetkin entworfenen Pinguinbecken.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr, mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstraße 5 kommen. Es ist auch möglich ein aussagekräftiges Portfolio oder ein Motivationsschreiben per E-mail zu schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210024 Ein Künstlerbuch

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

Künstler/innen stehen früher oder später vor der Aufgabe ein Buch über ihre Arbeiten oder eine Ausstellung zusammenzustellen. Der damit verbundene Arbeits- und Kostenaufwand wird sehr häufig unterschätzt; selten liegt ordentliches, einheitliches und reproduktionsfähiges Bildmaterial vor; das gesamte Textmaterial von Bildunterschriften über Texte von Fremdautoren bis hin zum Impressum muss erstellt, vereinheitlicht und lektoriert werden; es braucht ein digitales Ordnungssystem; ...

Zu ihrem 15 jährigen Bestehen plant die Professur Kunst und Sozialer Raum, ehemals Moden und öffentliche Erscheinungsbilder von Christine Hill, die Herausgabe eines Buches über die Lehre der Professur. Diesbezüglich wollen wir uns am Gegenstand mit dem Medium Künstlerbuch beschäftigen. Unter agenturnahen Bedingungen entwerfen wir verschiedene Gestaltungskonzepte, lernen z.B. über Bildrechte oder Kosten- sowie Projektkalkulationen und probieren ein schlüssiges Konzept für das Zusammenspiel von Form und Inhalt zu erarbeiten. Wir werden bereits vorhandenes Wissen über den Umgang mit Indesign und Photoshop vertiefen und Grundsätzliches über den Aufbau eines Buches und dessen Entwurf bis hin zur Produktion erfahren. Neben Bild und Gestaltungskonzepten können auch eigene Inhalte erstellt werden.

Als Inspirationsquelle nutzen wir herausragende Beispiele von existierenden Künstlerbüchern und analysieren deren Aufbau. Eine Exkursion nach Berlin oder Leipzig wo wir Verleger, Gestalter und einschlägige Geschäfte besuchen, soll uns einen tieferen Einblick in diesen hoch interessanten Markt geben.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 12 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstrasse 5 kommen oder ein aussagekräftiges Portfolio per E-mail schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210025 Entwurfspläne der Mode: Die Wirkungsgeschichte des Bauhauses auf die Alltagsmode / Blueprints of Fashion: The Bauhaus Influence on the Building Blocks of Fashion

S. States

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Course Description:

blueprints of fashion, patterns are the fundamental conceptual building blocks for producing clothes. However fatuous today's fast fashion cycle might appear, dress does not function in a social or political vacuum. As aesthetic objects that accompany us on a daily basis, clothes inform and mediate our everyday embodied experiences as social beings. During the early 20th century, designers developed many of the modernist cuts that still constitute the shapes of vernacular dress today. Modernist designers radically re-invented the formal vocabulary of dress by aesthetically re-evaluating aspects of garment construction through new paradigms of geometric economy, functional utility, and dynamic mobility. In applying Euclidian principals to drafting two dimensional patterns on the planes of fabric, avant-garde designers explored the transformations between two- and three-dimensional properties of textiles. In turn, they explored how the warp and weft of fabrics could be manipulated in motion through the bias of their constitutive one-dimensional, linear components – threads. Taking apart the garments of the 1920s and 1930s into their pattern components reveals a multi-faceted spectrum of constructivist geometric shapes animated through dynamic designs. But seeing them in context also reveals their underlying political and social instrumentality. As an introduction to pattern drafting, this course explores the sculptural and conceptual fundamentals of modernist design by examining and patternprototyping the fashions in and around the historical Bauhaus during the 1920s and 1930s.

The course will be organized through a series of hands-on workshops interspersed with brief Lectures on modernist design & dress history. These look at changes and innovations in everyday dress of the Bauhaus era (1919-1933); the historical Weaving Workshop and Textile Class; Oskar Schlemmer & Bauhaus costuming practices; the fashions of the Bauhaus journal "Die Neue Linie"; pattern and textile design around the Russian Constructivists & VKhUTEMAS; select Parisian/international avant-garde designers. The course will also outline the history of pattern design and 'fast' fashion as a product of the industrial revolution; the role of pattern ephemera as a historical medium for fashion dissemination; the evolution of home sewing practices to mass-produced ready-to-wear; and the relationships of these activities to subversive roots of Do-It-Yourself, maker and slow fashion practices as feminist and activist strategies.

Kursinhalte/Classwork:

*Schnittentwurfstechniken / Pattern Drafting Techniques

*Erwerb von Kenntnissen des traditionellen und zeitgenössischen Schneiderhandwerks / learning traditional and contemporary pattern drafting techniques

*Methoden zur Verarbeitung von digitalen Archivalien / methods for working digitally with archival resources

*digitale Reproduktion und Skalierung/Gradierung eines Schnittmusters / digital (re)production and grading of a dress pattern

*Konstruktionsmethoden mit unterschiedlichen Materialien / construction methods with different materials

*Methoden der künstlerischen Recherche / artistic research methods

<http://selenestates.net>

Bemerkung

Blockseminar 1:

1. und 2. November 2018, 09:15-15:45 Uhr

Blockseminar 2:

29. und 30. November 2018, 09:15-15:45 Uhr

Schlusspräsentation: Januar 2019, 1-tägige Sitzung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 15 Personen beschränkt.

Bewerbungen im Vorfeld bitte per E-Mail an: selene.states@uni-weimar.de

Zur Projektbörse muss der Kurs trotzdem regulär gewählt werden.

Die Räumlichkeiten werden vor Beginn der Seminare kurzfristig gekannt gegeben!

Leistungsnachweis

Note

318210026 Experimentelles Zeichenstudio

J. Gunstheimer

Fachmodul

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 25.10.2018 - 26.10.2018

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 22.11.2018 - 23.11.2018

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 10.01.2019 - 11.01.2019

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 17.01.2019 - 18.01.2019

Beschreibung

Lehrbeauftragter: Sebastian Gerstengarbe

Wie werde ich energisch?

Wir zeichnen nochmal eine Bewerbungsmappe, idealerweise wäre das eine aktive oder fikionalisierte.

Also vielleicht eine für ein Studium bei Josef Albers im Jahr 1948 am Black Mountain College (da wäre Robert Rauschenberg ein renitentere Kommilitone gewesen), für die Monumentalplastikklassse an der Universität der Künste Tirana im Jahr 1983, für ein Studium bei Daniel Richter an der Akademie der bildenden Künste Wien im nächsten Jahr oder von einer Person, die einen Hasen-, Pferde- oder Katzentick oder ein ausschließliches Interesse für Kriegsboote oder Computerspiele hat, oder von jemandem, der auf einem Auge blind ist und nur Flächen sieht oder mal sehen, was so kommt.

Die guten Ideen sollen die Studierenden haben.

Es könnte aber auch darum gehen, mit allem was während des bisherigen Studiums an Erfahrungen oder Informationen akkumuliert wurde,

eine bessere Bewerbungsmappe zu zeichnen, oder sich darauf zu besinnen, was man eigentlich vorhatte, bevor das Studium für totale Konfusion im Kopf gesorgt hat.

Alternativ könnten auch sehr sorgfältig und hyperrealistisch eine oder - noch besser - viele Mappen mit allen Flecken, Kratzern, Gebrauchsspuren gezeichnet werden.

Es gilt, innerhalb eines knappen zeitlichen Rahmens so speziell wie möglich zu zeichnen und sich eventuell von den eigenen zeichnerischen Vorlieben zu entfernen oder sie eben gerade zu betonen.

Wer klug ist, kommt mit einer zumindest rudimentären Idee, über die wir uns dann individuell unterhalten können.

Mitzubringen ist - um in Stimmung zu kommen, weil das für alle Beteiligten interessant ist und weil man am Ende die besten Arbeiten der 1. Bewerbungsmappe neben die neuen Zeichnungen halten kann -

die eigene Bewerbungsmappe, alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Anmeldungen zum Fachkurs erfolgen ausschließlich per mail bis zum 5. Oktober 2018 an: tom.ackermann@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Fachkurs-Schein

Der Leistungsschein wird nur bei regelmäßiger Teilnahme ausgestellt (max.2 entschuldigte Fehltage).

318210027 Glaslabor**S. Helm**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 11.10.2018 - 07.02.2019

Beschreibung

Im Rahmen des Bauhaus.Semesters biete ich den Kurs "Glaslabor" an. Es wird ein wöchentlicher Donnerstagskurs sein von 9Uhr bis 15Uhr.

Über verschiedene Medien wollen wir uns im Kurs mit Glas auseinandersetzen. Die freie Projektstruktur soll durch den eigenen Einsatz eingegrenzt und somit geformt werden.

Geplant ist eine Exkursion zu einem Glasbläser.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Anmeldung per E-mail: julian.herstatt@uni-weimar.de

Für Studenten aus allen Fakultäten

Leistungsnachweis

Aufsatz über die in der Praxis entstandene Arbeit.

318210029 Harmonie**H. Stamm**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Lehrbeauftragter Dipl.Des. Sebastian Herold

»Nur vollkommene Harmonie in der technischen Zweck-Funktion sowohl wie in den Proportionen der Formen kann Schönheit hervorbringen. Und das macht unsere Aufgabe so vielseitig und kompliziert.« (Walter Gropius; 1955).

Der Fachkurs Harmonie wendet sich in technischer Hinsicht an alle Aufsteiger und Interessierte der Fakultät Kunst und Gestaltung. Neben experimenteller Fotografie, fasst er die klassischen Sujets ins Auge.

Bemerkung

ggf. als Blockveranstaltung; der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotografie

Leistungsnachweis

Note

318210030 "Idea meets technology"**B. Kernspeckt**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, unger. Wo, 11:30 - 18:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 11.10.2018 - 31.01.2019

Beschreibung

Immer neue Technologien werden verfügbar - nahezu täglich. Mit ihnen multiplizieren sich die Möglichkeiten, Menschen auf neue, ungesehene, überraschende Art und Weise zu erreichen. Das ist herausfordernd und superspannend zugleich.

Die Vorstellung und Untersuchung dieser neuen Technologien werden Bestandteil des Programms sein. Doch eine neue Technologie zu nutzen, ist noch keine Idee, sondern nur eine neue Technologie.

Ziel des Fachkurses ist es für den Kunden smart zeitgemäße Kommunikationslösungen im urbanen Raum zu entwickeln und diese unter Zuhilfenahme neuer Technologien oder der Neunutzung bestehender Technologien möglichst spannend zu inszenieren. Ergebnisse können Konzepte für interaktive Installationen, Snapchat-Filter, Projektionen, AR-/VR-Anwendungen, Apps oder auch einfach nur Plakate sein, die vielleicht gar keine klassischen Plakate sind ...

Bemerkung

Tag: Donnerstag

Zeit: 11:30 - 18:00

Rhythmus: 14 täglich

Dauer: 11.10.2018 bis 7.2.2019

Raum: Marienstraße 1b - Pool -Raum 304

Einzeltermine: Die aktuellen Angaben zu den Einzelterminen bitte aus der Beschreibung entfernen!

Voraussetzungen

Ideal: Erfahrungen mit Kommunikationskonzepten im öffentlichen Raum

Leistungsnachweis

Note

318210032 Kuratieren – Theorie und Praxis**K. Wendler**

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Beschreibung

In den vergangenen Jahrzehnten ist in der Bildenden Kunst, aber auch in benachbarten Disziplinen (u.a. Film, Architektur, Design) und zunehmend auch in den Naturwissenschaften eine Tendenz zu beobachten, wonach sich das Kuratorische als eine eigene Methode der Generierung und Vermittlung von Wissen herausgebildet zu haben scheint. Angesiedelt zwischen der Kunst und der Wissenschaft steht das Kuratorische in ständiger Wechselwirkung zu beiden Disziplinen und wird von den Akteuren beider Felder geprägt.

Unter den Bedingungen einer globalen Kunstwelt, aber auch als Reaktion auf Entwicklungen innerhalb der Gegenwartskunst, ist die Produktion aber auch die Präsentation von Kunst zu einer gesellschaftspolitischen Herausforderung geworden, die die Berücksichtigung kunsthistorischer ebenso wie kultureller, sozialer, politischer und philosophischer Aspekte verlangt.

Der Fachkurs „Kuratieren – Theorie und Praxis“ möchte diesen Tendenzen, Kompetenzen und Methoden des Kuratorischen nachgehen. Hierzu sollen Ausstellungen besucht und verschiedene kuratorische Konzepte besprochen und verglichen werden. Der Praxisteil wird durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, im freien Arbeiten eigene Projekte zu erarbeiten und diese im Kolloquium zu besprechen.

Bemerkung

Anmeldung per Mail unter: katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de

Erste Veranstaltung: 05.11.2018, Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum HP 05

Leistungsnachweis

Note

318210033 Montage als Wirklichkeitskonstruktion

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung*Linda Franke*

Im Seminar Montage als Wirklichkeitskonstruktion soll es um Möglichkeiten der Montage gehen, subjektive Wahrnehmung auszudrücken. Dabei wollen wir unsere Wahrnehmung in Bezug auf Zeit und Erinnerung untersuchen und uns damit beschäftigen die Struktur unserer Gedanken zu verbalisieren und zu visualisieren. Ausgehend von musikalischen Notationen wollen wir Möglichkeiten testen unsere Gedanken zu notieren um sie später als Montageplan oder Script nutzen zu können. Neben der praktischen Erforschung dieser Fragen wollen wir uns Filmbeispiele mit radikalen Montage anschauen und ihre Wirkung und Stilmittel diskutieren. Radikal in dem Sinne

weil sich diese Filme selbst als ein Konstrukt verstehen und zeigen und dadurch Fragen an die Möglichkeit der Repräsentation von Wirklichkeit stellen.

(Alain Resnais „letztes Jahr in Marienbad“, Bergmann „Persona“, Tarkowski „der Spiegel“, Andy Warhol „blow job“, Chantal Akerman „Jeanne Dielman“, Lynch „Eraserhead“, Samuel Beckett " Film")

Die Anmeldung erfolgt über die Projektbörse der Fak. Kunst und Gestaltung

Linda Franke, arbeitet neben ihrer eigenen künstlerischen Arbeit als Editorin, 3D Animateurin, Sound und Video Game Designerin. Von 2017 bis 2018 unterrichtete sie im Studiengang Montage als künstlerische Mitarbeiterin an der Filmuniversität Konrad Wolf Babelsberg.

Bemerkung

Erster Treffen: Donnerstag, 08.11.2018, 17:30, Marienstr. 1b, Raum 301 (Auftakt als Skype-Session)

Mi 05.12. – Do 06.12. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 12.12 – Do 13.12. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 09.01. – Do 10.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 23.01. – Do 24.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 30.01. – Do 31.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

318210040 Radierung

P. Heckwolf

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 18.10.2018

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.

Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen

Werkzeuge und Techniken wie Ätzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung

und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.

Bitte stellen Sie ihre Ideen in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Bemerkung

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318220004 Besserwisser

N. Hamann, A. Mühlenberend

Veranst. SWS:

18

Projektmodul
wöch.

Beschreibung

Viele Design Tätigkeiten der Praxis bestehen nicht in der Kreation von grundsätzlich neuen "Gesamtskulpturen", sondern im Redesign, der Verbesserung, dem Update oder der Produktpflege bestehender Produkte.

Des Weiteren zeichnen sich Produkte oft durch ein gegebenes Gesamtvolumen aus (Kühlschränke, Herde, Volumenmöbel usw.). Insbesondere hier, aber nicht nur in diesem Zusammenhang ist es möglich, durch neue Komponenten die Gesamtskulptur zu verbessern, umzudeuten - kurzum zu "kapern". Im Projekt "Besserwisser" werden wir bestehende Produkte analysieren, demontieren und durch das Hinzufügen neu entworfener Komponenten umdeuten. Hier interessiert uns zum einen eine neue Leistungsfähigkeit von Komponenten im Gebrauch und zum anderen die Kraft der gestalterischen Aussage. Da DesignerInnen in der Praxis niemals EINEN Entwurf machen, werden wir Produktfamilien entwerfen. Das Projekt ist in zwei Abschnitte gegliedert: Orientierende Kurzschlussphasen bilden den ersten Teil des Projekts. Das Projekt endet mit der Pflege und dem Finish einer der entstandenen Produktfamilien.

offen für Studierende Produktdesign

318220005 Blow Up Bauhaus! Aufblasbares, Pneumatische Textilsysteme & Interaktive Membranstrukturen

T. Burkhardt, K. Gohlke

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das Projekt *Blow Up Bauhaus!* widmet sich in Theorie und Praxis der Fragestellung, wie *druckstabilisierte Membranstrukturen* – z.B. aufblasbare Objekte („Inflatables“) – als struktur- und form- und funktionsgebende Gestaltungselemente realisiert und nutzbar gemacht werden können.

Eine theoretische Einführung und ein kompakter historischer Überblick zum Projektauftritt schaffen Orientierung im Themenkomplex. Im weiteren Projektverlauf liegt der Fokus auf der praktischen Entwicklung neuer Anwendungen, Prinzipien und Morphologien, die in explorativen Entwurfsprozessen aus den spezifischen formgebenden Eigenschaften druckstabilisierter Membranstrukturen abgeleitet werden. Ziel ist die Schaffung von Nutzungsqualitäten im Kontext neuer und alter Anwendungsfelder. Die Größenordnung der realisierbaren Entwürfe umfaßt dabei filigrane Membranstrukturen, körpernahe Luftobjekte und raumgreifende Strukturen, die in unterschiedlichsten Bereichen Anwendung finden können. Einen weiteren Projektschwerpunkt bildet die Erprobung und Entwicklung von Strategien zur Integration zusätzlicher funktionaler Aspekte, Materialien oder Bauteile in pneumatische Membranstrukturen.

Im Projektverlauf wird – entwurfsbegleitend – ein umfassendes Spektrum an Methoden zur Herstellung von aufblasbaren Membranstrukturen vermittelt, praktisch erprobt und weiterentwickelt. Neben einer Vielzahl von Ansätzen zur manuell-handwerklichen Fertigung mit unterschiedlichen Materialien und Verarbeitungsstrategien, steht eine CNC-gesteuerte Rapid-Prototyping Apparatur zur Herstellung von Inflatables aus luftdicht ausgerüsteten Nylongeweben zur Verfügung. Die parametrische Simulation des Verformungsverhaltens von Inflatables in CAD-Software bildet einen weiteren Schwerpunkt im Projekt.

Optional können in den Entwurfsprozessen auch weitere Technologien und Materialklassen eingesetzt werden um zusätzliche Funktionen und Nutzungsqualitäten zu erzeugen, u.a. durch Integration von (z.B. textilen) Sensoren zur Eingabeerkennung, elektronisch ansteuerbaren Ventile zur Druckluftregelung für die dynamisch kontrollierten Formwandlung von taktil-reaktive Objekten.

- *Aus der Fläche zum Volumen - Wie entsteht Formen und Struktur aus Membranen und Druck?*
- *Welche Qualitäten schafft die Gestaltung mit Luft?*
- *Wie kann Luft die Komplexität, Gewicht und Packmaß funktionaler Objekte reduzieren?*
- *Wie lassen sich diese Eigenschaften gestalterisch Nutzen?*
- *Welche neuen Anwendungsfelder für Inflatables & Co. lassen sich erschliessen?*
- *Und, was ist das eigentlich – Luft..?*

Ein Projektmodul (18ECTS) im *Bauhaus.Semester* 2018/19 – offen für Studierende aller Fakultäten und Studiengänge!

Bemerkung

Projektbeginn: Donnerstag, 11. Oktober 2018, 10 Uhr! (VdV Raum 104)

Arbeitsraumkonsultationen: jeden Donnerstag ab 9:00 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220006 catering at BAUHAUS-100?

G. Babtist, N.N.

Veranst. SWS: 18

Projekt

Di, wöch., 09:00 - 12:00, Geschwister-Schöll-Str. 7 - Atelier 116

Beschreibung

catering at BAUHAUS-100?

Das Thema wird catering/food-event sein.

Ein Projekt im Rahmen einer bevorstehenden, realen 4 tägigen 100-Jahre Bauhaus-Konferenz mit 300 zu bewirtenden Teilnehmern.

Einen Erlebnis-Entwurf muss her, wobei alle Sinne auf unvergessliche Art und Weise gefordert werden sollten in der kürze der Zeit die euch zur Verfügung stehen wird.

Im Rahmen des Projektes werden wir uns besonders mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

Esskultur? Tischkultur? Gesamtkonzept? event-design? food-design? design-food? finger-food? Regional? Tradition? Portion? Einheit? Größe? Verhältnis? Flüssig? Gel? Fest? Gefroren? Gas? Pulver? Tablette? Kaffee oder Tee? Oder doch lieber Wasser? Müllvermeidung? Kann Essen Geschirr sein? Essbarer Besteck? Essbarer Behältnisse? Zusammen Essen? interaction? social-intervention? Flexitarier? Vegetarier? Veganer? etc.? etc.?

Ziel ist die Erstellung, Individuell als auch im Team, einer Designstudie, mündend in einem Entwurf für eine Dienstleistung, event und/oder Produkt, ausgearbeitet bis hin zu Designmodellen, Funktionsmodellen und Prototypen.

Geplant sind Gesamtplenen und Individuelle Konsultationen (nach Vereinbarung).

Der Entwurfsprozess wird durch Zwischenpräsentationen gegliedert.

Vor Ende des Wintersemesters ist eine individuelle Dokumentation des Ganzen von jedem Projektteilnehmer abzugeben.

Plenum:

Dienstags 09:00-12:00 und/oder 13:00-16:00 Uhr, Raum 116

Donnerstags 09:00-12:00 und/oder 13:00-16:00 Uhr, Raum 116

VdV-Werkstattgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 7

Diese Angaben vorerst unter Vorbehalt

Individuelle Konsultationen:

nach Vereinbarung

Bemerkung

Die Teilnahme am Fachmodul „SteinGut“ angeboten durch n.n. wird nachdrücklich empfohlen!

Voraussetzungen

Werkstattkurs Holz, Metall und Kunststoff (absolviert und nachweisbar)

318220008 Die Demokratie & das Plakat

A. Döpel, F. Hartmann, B. Scheven, A. Schwinghammer
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur „Geschichte und Theorie der VK“ und dem Deutschen Nationaltheater und deren „Woche der Demokratie“ stattfinden.

Im projektbegleitenden, verpflichtenden Wissenschaftsmodul werden wir uns mit dem Transparent, Poster/Plakat und seinen Rollen in der demokratischen Kundgebung, historischen Beispielen, Wirkungen, Ritualisierungen beschäftigen.

In der praktischen Umsetzung werden wir experimentell mit dem Thema umgehen:

- Die (politischen) Interaktionspotenziale des Plakats ausloten,
- Das Plakat als zeitbasiertes Medium testen
- Digitale Plakatformate ins Spiel bringen
- Das Plakat aus seiner passiven Zweidimensionalität befreien
- Das Plakat interaktiv und sicher auch räumlich werden lassen

Ob inszeniert, illustriert, programmiert, analog oder digital, alles wird möglich sein.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenentwicklung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Bemerkung

Raum und Zeit:

M1 Raum305 und Nationaltheater Weimar,

Dienstags 10:15 bis ca. 14:30

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Note

318220009 Die Neuvermessung pathologischer Fotografie oder gutartige und bösartige Bilder**H. Stamm**

Projektmodul

Beschreibung

Gibt es noch den Kult der fotografischen Erinnerung? Welches Foto ist Kultwert? Ist das Bild nur noch eine zur Ware geworden? Die temporäre »Sein«-Realität, vornehmlich in den sozialen Netzwerken? Haben die Bilder des Nachdenkens mit einem verständnisfordernden Hintergrund noch eine Existenzberechtigung?

Alles, was in sich ruht, bei sich verweilt, hat scheinbar keinen Wert mehr. Welche Bilder sind ausstellungswert?

Ist das »neue fotografische Bild« nur noch als Ware anzusehen damit sich Mensch »ausstellungswert« macht?

Wird der fotografische Moment zur schönen Kulisse des Egos. Die Fotografie hat sich zu einem flüchtigem, hingebenden Medium der Augenblicke — von kurzzeitiger Emotion —entwickelt. Es wird vernachlässigt sich auf die inhaltliche Tiefe und temporale Verortung von narrativen, bildgebenden Erzählformen und der Existenz einer Zeitstruktur, welche dem Medium anhaftet, zu konzentrieren. Somit unternimmt man Ausflüge in eine Art der Fotografie ohne den Wert der Erinnerung zu reflektieren. Machen Bilder, die unser visuelles Gedächtnis nicht mehr abfragen (wollen) — weil millionenfach im Netz reproduziert auffindbar — krank? Wenn ja, welche Bilder machen krank? Welche Bilder vergiften die Seele? Welche Bilder sind böseartig. Welche Bilder sind gutartig? Jeder Pathologe würde den Satz unterschreiben, seine Arbeit sei interessant, mitunter auch aufregend. Doch kriminalistisch gefärbt ist sein Alltag selten, denn Pathologen beschäftigen sich vor allem mit lebenden Patienten und deren Gewebe unter dem Mikroskop. Beschäftigen wir uns mit den Bildern und untersuchen wir dies auf deren Bildstrategien sowie deren Verwertung auf verschiedenen transzentralen Kommunikationsplattformen. Untersuchen wir diverse Bilder auf ihren Kultwert!

Bemerkung

Anmeldung über Frau Bürger Sekretariat VK.

Raum und Zeit: Projektbesprechungen in den Einzelkonsultationszeiten am Mittwoch von 9 – 13 Uhr.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318220010 Experimentelle Malerei und Zeichnung

T. Ackermann, J. Gunstheimer

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.10.2018

Beschreibung

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Bemerkung

Neuanmeldungen bitte mit einem Online-Portfolio oder einem Projektvorhaben für das Semester. Die Entscheidungen über die Projektteilnahme werden zum ersten Plenum am 16. Oktober getroffen.

Projekttag ist Dienstag, die Plenen finden 14tägig im Raum 207 statt.

Projektbeginn: Dienstag, 16.10., 10 Uhr, Anwesenheit ist Pflicht!

318220011 Fotos machen ist nicht schwer.....Bild sein dagegen sehr.

J. Hauspurg, H. Stamm
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Welche Unterschiede sind visuell feststellbar direkt nach dem Auslösen der Kamerafunktion und dem dann erhaltenden Bild? Wie müssen Bilder konstruiert sein — im Bezug auf gestalterische und inhaltliche Bezüge (z.B. die der generativen Fotografie und bildgebenden Fotografie) — um problemorientierte Inhalte gestalterisch und künstlerisch zu vermitteln? Welche zu entwickelnden Bildstrategien müssen vorab gedacht werden? Welche Rolle spielt das Experiment um narrative Inhalte zu vermitteln? Ist die Lösung subjektive Fotografie?

Das Projekt widmet sich gestalterischen und künstlerischen Ansätze und Problemlösungen und hinterfragt die Fotografie als Kunst und Kunst als Fotografie? Die Vermittlung angewandter und experimenteller Bildstrategien ist das Hauptmerkmal dieses Projektes mit eng getakteten, themenbezogenen Aufgabenstellungen.

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 16. Oktober 2018

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318220012 Freies Projekt

F. Zeischegg
Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: francis.zeischegg@uni-weimar.de (nach Vereinbarung)

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Beginn: 16.10.2018 um 17 Uhr (nach Vereinbarung)

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

318220014 Kunst und sozialer Raum

S. Helm, C. Hill

Projektmodul

Veranst. SWS:

18

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind.

Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen über den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbüchern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, künstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezüglich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder umfassenden Gruppenarbeiten erprobt.

Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwürfen sowie Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert. Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar. Für Experimente und thematisch passende Inszenierungen steht den Projektteilnehmer_innen neben Arbeitsplätzen das Ladenlabor der Professur zur Verfügung. Das Ladenlabor ist ein begehbare Ladengeschäft mit variablem Tresen und einer Schaufensterfront.

Inhalte der Lehre:

Agendasetting

Appropriation

Archivierungssysteme

Ästhetik

Culture Jamming

Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf

Eventkonzeption und -gestaltung

Dokumentation

Geschlechterrollen

handwerkliche Fähigkeiten

Homo ludens

Installation

Installation und performative Praxis

Intermedia

Konzeptentwicklung

Konzeptkunst

Künstler_innen als Unternehmer

künstlerische Archive

Notizsysteme

mobile künstlerische Identität und Präsentation

Performance

Präsentationstechnik

Pressearbeit
 Recherche
 Rekonstruktion
 Rekontextualisierung
 Rhetorik
 Selbstdarstellung
 Self-Publishing
 textilbasierte Kunst
 Trendforschung
 visuelle Erscheinung
 Werttheorie/Wertkritik

Bemerkung

PROJEKT PLENUM
 Dienstags 15:00 Uhr
 Marienstrasse 7b, Raum 202, Ladenlabor
 Erstes Plenum: **Dienstag 16. Oktober, 15:00 Uhr**

318220015 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt
 Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten. In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt. Studierende, die neu in das Projekt aufgenommen werden wollen, werden gebeten, sich bis mit einem elektronischen Portfolio zu bewerben und dieses an Florian Schmidt (künstlerischer Mitarbeiter der Professur Skulptur, Objekt, Installation) zu senden: florian.schmidt@uni-weimar.de. Studierende die neu im Projekt eingetragen sind, werden gebeten zur ersten Plenumsveranstaltung am 15.10.2018 ihr künstlerisches Vorhaben für das Semester vorzustellen und bekommen anschließend die Bestätigung zur Teilnahme.

Raum und Zeit:

Hauptatelier, Geschwister-Scholl-Straße, Raum 002

Montag und Dienstag nach Bekanntgabe

1. Veranstaltung: Montag, 15.10.2018, 11 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220016 survive the bauhaus**R. Franz**

Projektmodul

Beschreibung

die kunst kann keine antworten zu komplexen gesellschaftlichen fragen geben, sie kann und muß aber fragen stellen und modelle entwickeln, die die aktuellen fragen aufgreifen und eine eigene sichtweise abbilden.

man kann viel (sicher auch gutes) über das bauhaus sagen, eine sache aber ist für mich die bemerkenswerteste an sich. ein jahr nach den schrecken des ersten industrialisierten krieges mit seiner tötungsmaschinerie, die so unendlich viel leid über europa gebracht hat, treffen sich in weimar menschen aus aller herren länder, um die moderne zu begründen. dies ist meiner meinung nach der größte beitrag, den das bauhaus geleistet hat. ungeachtet dessen, daß 20 jahre nach der bauhaus gründung in weimar der schrecklichste aller kriege wieder von deutschem boden ausging.

die gründung des bauhauses 1919 trug die folgende vertreibung, oder wie gerne gesagt wird, dem umzug nach dessau schon in sich. das völkisch-bürgerliche lager, tatkräftig von den faschisten unterstützt, denen das libertär-liberale treiben am bauhaus ein dorn im auge war, machte die flucht des bauhauses nach dessau notwendig.

auch heute haben wir es wieder mit vertreibung zu tun, mit ausgrenzung, herabsetzung, willkür, verächtlichmachung und diskriminierung, mit lagern und internierung, wenn die unbehaglichkeit bei der vorstellung des fremden in fremdenhass mündet.

im weimar der institutionen widmet man sich 2019 der vergangenheit, weiht ein neues museum ein und verbindet mit dem dazugehörigen museumshop die hoffnung, daß der rüstige new-ager im mausoleum der moderne und in der stadt der toten dichter auf mephisto dem bequemschuh genug geld in den opferstock des konsum wirft, damit dieses der stadt wohl tut und der spender mit gutem gewissen seine rückfahrt im reisebus antreten kann [buchenwald im reiseprogramm nicht vorgesehen].

ich möchte folgende frage stellen und mit ihnen diskutieren: wie sollte das 100 jährige jubiläum der gründung des bauhauses gestaltet sein? sollte man nicht einen ort kreieren, an dem gestalter, kulturschaffende, architekten, künstler, egal welcher ethnies oder glaubens, ihre vorstellung einer besseren und zukunftsicheren welt diskutieren und gemeinsam an einem solchen modell arbeiten? wäre das lausichige weimar dazu nicht der ideale ort, wie es weimar zur gründung des bauhauses und auch zur verfassungsgebenden versammlung 1919 war, als teile des kontinents die tiefen verletzungen des krieges zu heilen versuchten, sich in münchen, berlin dem ruhrgebiet und anderen deutschen städten die politischen kräfte bewaffnet und bis zum äussersten bereit gegenüber standen?

Bemerkung

updates ab oktober unter: www.survive-the-bauhaus.com

Raum und Zeit

wird in der projektpräsentation mitgeteilt

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

Leistungsnachweis

Note

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte

S. Helm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung

Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Rechercharbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signaletik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318220023 Blick in die Seele, das filmische Portrait

N.N., B. Scheven
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Im Projekt „Blick in die Seele – das filmische Porträt“ erkunden wir verschiedene dokumentarische Formen, der Geschichte unserer Protagonisten auf die Spur zu kommen. Wie können wir die intensiven Momente und die prägenden Erlebnisse im Leben eines Menschen filmisch nachzeichnen? Dazu schauen wir uns verschiedene Filmbeispiele an und analysieren die unterschiedlichen Herangehensweisen und Interviewtechniken. Die Erstellung eigener filmischer Arbeiten steht im Vordergrund; dabei gilt es zu experimentieren, sich heranzutasten, mutig zu sein und eine angemessene Form zur Darstellung von Thema und Protagonisten zu entwickeln.

Beatrice Möller schloss ihr Studium an der Bauhaus-Universität 2006 ab. Seit dem arbeitet Sie als Regisseurin für Film und Radio im In- und Ausland. Ihre letzten beiden Filme produzierte Sie mit dem Bayerischen Rundfunk.

Die Anmeldung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung.

Bemerkung

Mo 29.10. 10-12 und 13-16 Uhr, Di 30.10. 10-12 Uhr

Mo 26.11. 10-12 und 13-16 Uhr, Di 27.11. 10-12 Uhr

Mo 28.01. 10-12 und 13-18 Uhr, (Di 29.01. 10-12 Uhr)

Ort: Marienstraße. 1b / R 301

318220032 Atelierprojekt Radierung**P. Heckwolf**

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Geplant sind Exkursionen zu den Graphischen Sammlung der Klassik Stiftung Weimar, Galeriebesuche und eine mehrtägige Exkursion nach Venedig, mit den Schwerpunkten historische und zeitgenössische Graphik sowie künstlerisches Arbeiten vor Ort.

Das Projekt ist eine Fortsetzungsveranstaltung aus dem WS 2017/18.

Bemerkung

Weitere Werkstatttermine nach Absprache.

Voraussetzungen

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318230002 Fuchs - Gesten, Körper, Maschinen. Malerei der 1950er Jahre**T. Fuchs**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Malerei der 1950er Jahre mit Schwerpunkt Fernand Léger, Jean Dubuffet, Asger Jorn, Wols und Hans Hartung. Nach 1945 stehen sich Gegenständlichkeit und Abstraktion in den bildenden Künsten gegenüber. Vermeintlich Gegensätzliches offenbart auch Verwandtschaften und Beziehungen. Asger Jorn arbeitete bei Fernand Léger, Dubuffet entdeckte die Art Brut, Wols artikulierte gestisch die Krise der Existenz des Menschen und Hans Hartung öffnete das Bild zur weiträumigen Geste.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230003 Fuchs - Kunstgeschichte Vertiefungsmodul Lehramt

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Das Vertiefungsmodul für Lehramtsstudierende dient der gemeinsamen Vorbereitung des nötigen allgemeinen Überblicks über die Geschichte und Theorie der Kunst. Anhand von Beispielen aus verschiedenen Epochen wird das Grundgerüst vertieft. Dabei sollen offene Fragen beantwortet werden, grundlegende Methoden geübt und versucht werden das notwendige Verständnis für den Verlauf der Geschichte der Kunst zu vermitteln.

Bemerkung

Seminar nur für Fortgeschrittene des Studiengangs Lehramt Kunsterziehung. Anmeldung mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230004 Fuchs - Raffael und die Malerei der Hochrenaissance

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Die Kunst Raffaels gehört zum allgemein anerkannten Kanon der Kunstgeschichte. Die in der Frührenaissance entwickelten innovativen Bildformen und künstlerischen Methoden der Darstellung von Narration, Zeit und Raum werden im Umkreis Raffaels und seiner Antipoden in Rom zu Beginn des 16. Jahrhunderts in "Kunst" überführt und dienen gleichzeitig der Repräsentation von Macht, Wohlstand und Religion.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230006 Lüthy - Paul Klee und László Moholy-Nagy. Am Bauhaus und übers Bauhaus hinaus (Prüfungsmodul)

M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.10.2018 - 13.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.12.2018 - 20.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2019 - 10.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.01.2019 - 24.01.2019

Beschreibung

Paul Klee und László Moholy-Nagy sind für die avantgardistische Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts von herausragender Wichtigkeit, zugleich gehören sie zu den prägenden Persönlichkeiten des Bauhauses. Sie verkörpern allerdings unterschiedliche, ja unvereinbar erscheinende Ansätze. Während Klee auf Handschriftlichkeit, Materialität und Naturbezug setzte, galt Moholy-Nagys Interesse den neuen Medien wie Fotografie und Film und suchte er nach der Verbindung von Kunst und Technik. Auch in ihrem Lebensverlauf nach ihrer Zeit am Bauhaus stehen sie an gegensätzlichen Polen. Während Klee nach der Machtübernahme der Nazis entlassen wird, in die Schweiz flüchtet und dort in prekären finanziellen Verhältnissen und nach schwerer Krankheit 1940 stirbt, gelingt Moholy-Nagy ein fulminanter Neubeginn seiner Karriere, indem er 1937 zum Direktor des New Bauhaus in Chicago wird. Der Vergleich der beiden Öuvres und Lebensverläufe, mit denen wir uns im Seminar vertraut machen wollen, zeigt die Spannweite dessen, wofür das historische Bauhaus steht, auf exemplarische Weise.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

Leistungsnachweis

Note: Referat und schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230007 Lüthy - Zum Begriff der Kunstautonomie

M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.11.2018 - 06.11.2018
 Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.11.2018 - 08.11.2018
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.01.2019 - 29.01.2019
 Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 31.01.2019 - 31.01.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

318230008 (R)EVOLUTION DES HANDWERKS. Paradigmen und Perspektiven zum Handwerk: Vom Faustkeil zum Algorithmus.

M. Braun

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.10.2018 - 04.02.2019

Beschreibung

Gegenwärtig erleben wir eine zunehmende Rückbesinnung in den Gestaltungsdisziplinen auf das klassische Handwerk. Dies äußert sich in unterschiedlichsten Bereichen der Praxis wie auch der Wissenschaft und bedingt damit die Gestaltung. Mit jener Rückbesinnung traditioneller Arbeitskulturen entstehen gleichermaßen Irritationen: Begrifflichkeiten und Methoden bleiben hier oft unverstanden, Herkunft und Traditionen erfahren unzureichende Beachtung und allem voran die Frage: Ist es tatsächlich eine Rückbesinnung oder nicht viel mehr ein Phänomen, das sich aufgrund der sich in Veränderung befindenden Fertigungsverfahren in einer vermeintlichen Rückbesinnung zeigt, da nunmehr die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts vom Bedürfnis nach Singularitäten geprägt ist?

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Handwerks und dessen Bedeutung für die Gestaltung. Im Zentrum stehen hierbei die wesentlichen Paradigmen und Kontexte, die die heutige Vorstellung von Handwerk maßgeblich prägen. Schwerpunkt der Untersuchungen liegt bei den gestalterischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen ab dem 19. Jahrhundert bis in die digitale Gegenwart (Digitales Handwerk).

Neben Referaten werden einschlägige Texte, Verfahren und Projekte herangezogen und diskutiert; dies mit dem Ziel, die Begrifflichkeit(en) des Handwerks zu entstauben, gar aus fehlerhaften Darstellungen zu „bergen“, um das Handwerk umfassend differenziert betrachten zu können und für gegenwärtige Produktkulturen in Zeiten des Digital Turns nutzbar zu machen.

Das Modul ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als wöchentliches Seminar konzipiert und richtet sich an alle Fachsemester der Bachelor- und Masterstudiengänge Produkt-Design, Visuelle Kommunikation, Medienkunst und Mediengestaltung.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, 15.10.2018, 14 Uhr im o.g. Raum statt. Alle weiteren Veranstaltungen des Seminars beginnen jeweils 13:30 Uhr.

Leistungsnachweis

Das Bestehen der Lehrveranstaltung setzt das Abhalten eines Referats, die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, das Mitwirken an Diskussionen, sowie die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (in Form eines Essays) voraus.

318230012 Willmann - Fundamentals: Einführung in die Theorie und Geschichte des Design

J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 10:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 15.10.2018

Beschreibung

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Einführung in die Theorie und Geschichte des Design. Hierzu vermittelt die Lehrveranstaltung einen grundlegenden Überblick über zentrale gestalterische, soziale und kulturelle Positionen ab dem 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhundert. Zusätzlich entwickeln die Studierenden wichtige Kompetenzen, um die vorgestellten Ansätze und Methoden kritisch verorten und für die Gegenwart fruchtbar machen zu können. Die Vorlesung ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als Vorlesung konzipiert und richtet sich an alle Fachbereiche und Fachsemester.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungseinheiten, das Mitwirken bei Diskussionen und kritischen Analysen sowie das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

Note

318230013 Wissenschaftsmodul „Einblick: Einführung in die Geschichte und Theorie der Visuellen Kommunikation

F. Hartmann, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Block, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.12.2018 - 19.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 20.12.2018 - 20.12.2018

Do, Einzel, 11:00 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.12.2018 - 20.12.2018
 Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.12.2018 - 21.12.2018
 Block, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 07.01.2019 - 09.01.2019
 Do, Einzel, 11:00 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2019 - 10.01.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.01.2019 - 11.01.2019
 Block, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.01.2019 - 16.01.2019
 Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 18.01.2019 - 18.01.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 18.01.2019 - 18.01.2019

Beschreibung

Vorlesungsanteil des Wissenschaftsmoduls

Übungsanteil des Wissenschaftsmoduls (ggf. durch Gastlehrenden angeleitet)

318230014 DREYER - Virtuelle Selbstdarstellungspraktiken und neue ästhetische Selbsterfahrung – jugendkulturelle Festformate und traditionelle Festkultur vor 100 Jahren und heute? (Kompaktseminar) (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.10.2018

Beschreibung

„Der Körper ist das Thema und der Ort, an dem Selbstbefragung in äußere Sichtbarkeit umschlägt. Je wichtiger visuelle Medien werden, desto wichtiger wird auch die Sichtbarkeit des eigenen Selbst. Die Selbstbefragung muss präsentiert werden, und damit wandert der Ort des Selbst vom Inneren auf die Körperoberfläche.“ (Thomas Schwietring 2009)

Die Komplexität der uns umgebenden Phänomene, Umbrüche politischer, gesellschaftlicher oder ökologischer Systeme und die daraus resultierende Unübersichtlichkeit der erfahrbaren Umwelt provozieren ein Orientierungsbedürfnis, dass sich in visueller wie sprachlicher Repräsentation und Diskursivität widerspiegelt. Ziel ist die Vergewisserung der eigenen Identität durch Selbstdarstellungspraktiken, die sich im digitalen Zeitalter anders ausdrücken als noch vor einhundert Jahren. Die Motive sind die gleichen. Diese zu untersuchen und aus dem Erkenntnisprozess heraus performative, diskursive Ideen ästhetischer Selbst- und Fremderfahrung für die Inszenierung eines Festformates zu entwickeln, dass im Rahmen des Kongresses Denkraum Bauhaus 2019 seine Umsetzung finden soll, ist Ziel des disziplinübergreifenden Modulangebotes.

Anmeldung: zur Projektbörse

Leistungsnachweis

Konzeptentwicklung und -realisierung

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230015 Fin Tail Heroes (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Heyde

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 17.10.2018

Beschreibung

Verstehen, heißt nach Andrea Polaschegg ?die Distanz zum Fremden zu überbrücken, sich ihm anzunähern und es schließlich (?) in Vertrautes zu überführen.? Sich zu bilden ist also unabdinglich ein Spiel mit dem Fremden, Unbekannten, bisweilen Unzählbaren.

Der herbstliche Park Belvedere, ein Ort des Übergangs, Stätte einer letzten Koketterie vor dem Winter, soll als Begegnungs- und Zerstreuungsstätte dem Seminar Kulisse und Labor zugleich sein und als Erprobungsraum dienen, um den Blick an Unvertrautem zu schärfen.

In praktischer wie theoretischer Auseinandersetzung soll der Übertritt, die Schwelle, das Nicht-mehr und Noch-nicht thematisiert und experimentell eingesetzt werden. Es geht ums Verführen, wie das Verführt werden, um Sichtbares, Unsichtbares, um Konfrontation, Exploration, Neuland.

Um sich mit dem Fremden verstehend vertraut zu machen, muss kein Unterschied nivelliert, sondern eine Strecke zurück gelegt werden. So ist die ?Fram? nicht nur der Name, den Fridtjof Nansen seinem Schiff bei seiner mehrjährigen Suche nach der Nordwestpassage gegeben hat, sondern Programm. Etymologisch ist das altgermanische fram Vorreiter unseres Wortes fremd und mit ?fern von, weg von? zu übersetzen. ?Fremd ist das, was wir nicht be-greifen können, was unser Verstehen (noch) nicht erreicht oder von dem es sich (wieder) entfernt hat.? ? ?Das Fremde hat seinen genuinen Ort also in hermeneutischen Prozessen, es entsteht - und verschwindet - innerhalb der Dynamik des Verstehens.?

(Andrea Polaschegg)

Voraussetzungen

<p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">Eine regelmäßige wie aktive Seminarteilnahme sowie Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheines. <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> </p> <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> <p>

Leistungsnachweis

Note

318230016 Kritische Gedankengänge (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3 / Seminar)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2018 - 01.02.2019

Beschreibung

Lehrbeauftragte: Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin (verantwortlich)

„Zu größerer Klarheit über seine Gedanken gelangt man, indem man sie anderen klar zu machen sucht.“ Joseph Unger

Spazieren gehen wird oft verstanden als eine ziellose Praxis der Weltbegehung und -anschauung. Trifft diese Handlung auf das Begehren einer zielorientierten Weltaneignung, verlassen wir den bloßen Erfahrungsraum und verknüpfen diesen mit interessensgeleiteten Erkenntnisprozessen. Lucius Burckhard, Gründer der heutigen Fakultät Kunst und Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar, nannte die inszenierten Erkenntniswege „Spaziergangswissenschaften“ – Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin, „Kritische Gedankengänge“. Wie man sie auch nennen mag, werden sie Ausgangs- und Zielpunkt einer Spurensuche in Weimar sein. Einer Suche nach Fakten, Fragen und Erkenntnissen im Entwicklungsprozess „Kritischer Gedankengänge“, die

gesammelt, gebündelt, beantwortet und aufbereitet werden, um sich den Denkraum Weimar über dialogische Aneignungsprozesse zu erschließen und sich dem kontroversen Diskurs zu stellen, in den Zeugnisse der Renaissance, der Klassik, des Bauhauses, des Nationalsozialismus sowie der Postmoderne treten. Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und Architektur produktiv miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit diesem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Am 28.09.2019 werden die erarbeiteten Kritischen Gedankengänge im Rahmen eines Kongresses zum Bauhausjubiläum eine Form des Zugangs zur diskursiven Annäherung an den Denkraum Weimar darstellen.

Bemerkung

Anmeldung per E-Mail: ines.escherich@uni-weimar.de, julia.heinemann@uni-weimar.de

Termin: freitags 9:15-12:30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Beginn: 19.10.2018

Der Raum wird noch bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

430213 Fuchs - Kunstgeschichte Einführungsmodul Lehramt (Einführungsmodul Lehramt) (Wissenschaftsmodul)

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Einführung in die Methoden und Anwendungsbereiche der Kunstgeschichte mit einem Schwerpunkt der Beschreibung, Analyse und Inhaltsdeutung von Kunstwerken.

Bemerkung

Einführungsmodul nur für Studienanfänger Lehramt Kunsterziehung. Bitte Anmeldung mit Matrikelnr. an thomas.fuchs@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

450306 DREYER - Prüfungskolloquium Lehramt Kunsterziehung (FD-Prüfungsmodul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:00 - 12:00, ab 18.10.2018

Beschreibung

„Beginne mit dem Notwendigen, dann tu das Mögliche - und plötzlich wirst Du das Unmögliche tun.“

Franz von Assisi

Das Prüfungskolloquium richtet sich als Fachdidaktik-Prüfungsmodul an alle Studierenden des Lehramtes Kunsterziehung, die im Wintersemester 2018/19 ihre Kunstdidaktikprüfung ablegen wollen. Ziel ist es auf Grundlage einer selbständig zu entwickelnden Fragestellung vor dem Hintergrund der erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse im Studienverlauf eine intensive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema zu fokussieren und im Seminarkontext zu reflektieren. In jedem Seminar werden die Fragen und Thesen der Examenskandidaten im Mittelpunkt der Auseinandersetzung stehen.

Anmeldung per Email: andrea.dreyer@uni-weimar.de

Bemerkung

Das Prüfungskolloquium findet im Büro von Prof. Andrea Dreyer, Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 103 statt.

Leistungsnachweis

mündliche Prüfung

Lehramt an Gymnasien Doppelfach Kunsterziehung

3495031 Freitagskurse im CIP POOL

T. Filter

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 19.10.2018

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac

Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3581032 Einführung Metallwerkstatt

R. Reisner, P. Joppien-Stern

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.

2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3595033 Holzwerkstatt**A. Riese**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagen der Holzbearbeitung und Arbeitsschutz an Holzbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 9 d.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Holzwerkstatt, Bauhausstraße 9 d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

3595032 Kunststoffwerkstatt**U. Kirmse**

Werkstattkurs

Beschreibung

Die Grundlagen der Kunststoffbearbeitung und Arbeitsschutz an Kunststoffbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 7.

Bemerkung

Kunststoffwerkstatt, Bauhausstraße 9d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

317220000 "Störungen im System" - Alltag dekonstruieren, transformieren. (Einführungsprojektmodul LAK und Probelauf)**F. Zeischegg**

Projektmodul

Di, wöch., 09:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 09.10.2018

Fr, wöch., 10:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 12.10.2018

Beschreibung

Im Zeitalter digitaler Vernetzung ist es scheinbar möglich, jeglicher Information in Sekundenschnelle habhaft zu werden. Alles sieht perfekt aus und scheint ohne Fehler und ohne Makel zu sein. Es ist üblich, Bilder und Texte mit Copy und Paste aus dem Internet herunter zu laden und in eigene Texte und Bilder zu überführen. Dahingegen lässt sich das Vorhaben, eine Box aus Holz zu bauen oder einen Kopf mit Acryl oder Eitempera auf eine Leinwand oder ein Blatt Papier zu malen, nicht mit Copy und Paste bewerkstelligen und birgt zudem so manche Überraschung. Fehler und Störungen begleiten den Prozess des Machens und führen so zu unvorhersehbaren Ergebnissen. Im experimentellen Umgang mit Farbe und plastischen Elementen im Raum, wird künstlerisches Arbeiten erprobt, wie auch visuelle Wahrnehmung trainiert. Dabei erschließen sich Wege zu einer individueller künstlerischer Arbeit.

Zu Beginn des Semesters nehmen die Studierenden an einem 2-wöchigen Einführungskurs zum Bauhaus-Semester teil, der fächerübergreifend von der Fakultät Architektur angeboten wird. Das Einführungsformat me-|d|- beinhaltet Stadtraum-Erkundungen und kooperatives Arbeiten. Die so zu Anfang des Semesters gewonnenen Impulse werden Grundlage für freie künstlerische Arbeiten, die im Rahmen des Einführungsprojekts „Störung im System“ realisiert und zum Abschluss des Wintersemesters im Rahmen der ‚Winterwerkschau‘ in den Räumen der T12 in einer Ausstellung präsentiert werden.

In den Wochen bis zum Jahreswechsel werden anhand von praktischen Übungen grundlegende Fragen zu Raum und Farbe erörtert, sowie Ansätze malerischen, bildhauerischen und konzeptuellen Arbeitens erprobt. In Zusammenarbeit mit den Werkstätten ist vorgesehen, eine Projektarbeit zu realisieren. In den Arbeitsräumen der Trierer Str. 12 können ab Mitte Dezember freie konzeptuelle, wie malerische Arbeiten realisiert werden. Reflexiver Anteil des Projekts sind Kurzstatements zu künstlerischen Positionen und die Lektüre von Texten zu Philosophie und Kunstwissenschaft, sowie Museumsbesuche. Probelauf-Kurzveranstaltungen flankierend (je 2 x freitags)

Das Rahmenprojekt wird ergänzt durch Kurzprojekte aus den Studienrichtungen Produktdesign, Visuelle Kommunikation, Medienkunst/ Mediengestaltung und Architektur sowie durch das Intro zur Theorie der Didaktik/ Lehramt Kunst.

Bemerkung

Zeitplanung:

dienstags, 9.30 -16.30 Uhr **Einführungsprojekt** Francis Zeischegg (Anwesenheit verpflichtend)
freitags, 10.00-16.00 Uhr Probelauf-Kurzprojekte (Anwesenheit verpflichtend)

Anmeldung:

Begrenzung auf alle LAK-Erstsemester. Bitte bei Krankheit oder anderen Verhinderungsgründen per Email Bescheid geben: francis.zeischegg@uni-weimar.de

Beginn:

Dienstag 09.10.2018 um 10.30 Uhr

(Einführungskurs zum Bauhaussemester me-|d|- /Fakultät Architektur findet statt vom 09. - 18.10.18. Terminierung wird noch bekannt gegeben.

Die Teilnahme an einem Rundgang durch die Räume des Fachgebiets Medien Kunst Medien wird noch bekannt gegeben.)

Sprechstunde: nach Vereinbarung
per Mail

(mögliche Zeiten: Dienstag 16.30-17.30 Uhr und Mittwoch 10.00-11.00 Uhr)

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note/Präsentation/ 18 LP

(Projektleistungen werden innerhalb des Projektes erbracht.)

Richtet sich ausschließlich an Fakultät Kunst und Gestaltung: Lehramt Kunst 1. Semester

317240012 DREYER - INTRO (Einführungsmodul Fachdidaktik)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Block, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, 23.11.2018 - 30.11.2018

Beschreibung

„Was immer du tun kannst oder wovon Du träumst - fang damit an. Mut hat Genie, Kraft und Zauber in sich.“ Das Intro-Seminar richtet sich an Studierende des ersten Semesters. Es zielt auf die Verortung zwischen fachdidaktischen Positionen, kunstvermittelnden Diskursen, berufsbiografisch relevanten Fragen und praktischen Übungen. Ziel ist das Aufwerfen von Fragen, die über die gesamte Studiendauer nach einer Antwort suchen lassen und den kunstpädagogischen Professionalisierungsprozess begleiten.

Anmeldung: zur Einführungswoche

Bemerkung

Block: 23.11.18/ 30.11.18 09.00-16.00 Uhr

Leistungsnachweis

Note/ Hausarbeit (Seminarschein 6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

317240024 Unterrichten und Begleiten (Fachdidaktikmodul 2)

T. Riese

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, gerade Wo, 07:30 - 11:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002

Beschreibung

Die Begleitveranstaltung der Fachdidaktik Kunsterziehung zum Praxissemester zielt auf eine theoriegestützte Sensibilisierung für professionsspezifische Handlungs- und Deutungskompetenzen zukünftiger Kunstlehrender. Der gemeinsame Austausch über Planungsvarianten, Bewertungskriterien und Differenzierungsmöglichkeiten hilft den Blick auf die Anforderungen des Schulalltags zu schärfen. Das Ankommen in der Schulwirklichkeit bietet vielfältige Perspektiven auf Schule sowie Raum für Kreativität und neue Herausforderungen. An der Seite von erfahrenen Kunstpädagogen werden die ersten Schritte in die Praxis gewagt und im 14-tägigen Seminar begleitet durch den lebendigen Austausch über die vorgefundene Realität und zeitgemäße fachdidaktische Konzeptionen und Methoden. So geraten die individuellen Erfahrungen in den aktuellen Diskurs und werden ergänzt durch Anregungen und Beispiele aus der Praxis.

Bemerkung

Anmeldung im Praxissemesteramt in Jena im Vorfeld dringend erforderlich!

Auftaktveranstaltung: 31.08.2018, 8-16 Uhr, Trierer Straße 12, Raum 002

Weitere Termine:

21.09.2018

28.09.2018

26.10.2018

09.11.2018

23.11.2018

07.12.2018

18.01.2019

01.02.2019

Uhrzeit: jeweils 07:30 - 11:30 Uhr**Leistungsnachweis**

Note Portfolio/ 5 LP LAK ZF / 10 LP LAK DF

(Seminarleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

318140009 Leistungsrückmeldung im Kunstunterricht: Beraten - Beurteilen - Bewerten (Kompaktseminar) (Fachdidaktikmodul 1)**D. Dives**

Veranst. SWS: 6

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:00 - 12:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.10.2018

Beschreibung

Das Seminar gibt einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der Leistungsrückmeldung im Kunstunterricht und die anspruchsvolle Aufgabe künstlerische wie gestalterische Prozesse zu bewerten. Neben theoretischen Grundlagen der allgemeinen Leistungsbewertung im Sinne der Produkt- und Prozessbewertung werden traditionelle und neue Formen der Leistungsbeurteilung vorgestellt und diskutiert.

Anmeldung: zur Projektbörse**Leistungsnachweis**

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK,

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318210014 Aus Steinzeug**G. Babtist, N.N.**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116

Beschreibung

Aus Steinzeug

Im Mittelpunkt des Projektes steht die Arbeit mit dem Material Steinzeug, in der Gegenüberstellung oder Verbindung mit alternativen Materialien. Die zu entwickelnden Objekte sind an das Thema Ess- und Tischkultur gebunden. Durch die Beobachtung von Ritualen soll die Möglichkeit geschaffen werden, Formen zu entwickeln, die dem Essverhalten und der Präsentation unserer Nahrung mehr Beachtung schenken. Auch sollen neue Perspektiven in Hinblick auf die Vermittlung von Qualitäten durch ein spezifisches Material gefunden werden.

Ziel des Projektes ist es Kenntnisse über das Brennverhalten und der Charakteristika des Materials durch Veränderung der Oberfläche und Farbigkeit zu erlangen. Im Projektverlauf werden analoge Entwurfsmethodiken entwickelt, Formen besprochen und diese in der Werkstatt umgesetzt.

Bemerkung

Die Teilnahme am Projektmodul „catering at BAUHAUS-100?“ angeboten durch Prof. Gerrit Babbist wird nachdrücklich empfohlen.

318210015 Ausstellen I

F. Schmidt

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 002, ab 17.10.2018

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext ab. Das Wechselspiel von Kunstwerken und dem Raum in dem sie präsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren bei zeitgenössischen Ausstellungen eine Rolle spielen.

Themen:

- Inside the White Cube
- Geschichte des Ausstellens
- Ausstellungsorte (Galerie, Kunstverein, Museum, Messe, Projektraum, ...)
- Ausstellungsformate, Formen von Ausstellungsdisplays
- Konzeption einer Ausstellung
- Exkursionen zu aktuellen Ausstellungen

Bemerkung

Anmeldung per E-mail: florian.schmidt@uni-weimar.de , begrenzte Teilnehmer*innenzahl

Leistungsnachweis

Note

318210017 Bauhaus 8x10

J. Hauspurg, H. Stamm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

8x10 spiegelt die Königsklasse der Großformatfotografie wider. Im Fachkurs werden wir uns anhand verschiedener Übungen auf dieses Format vorbereiten — hin zum eigenständigen Arbeiten und Erlernen

des Umgangs im in- und outdoor-Bereich.

Bemerkung

Wöchentliche Veranstaltung,

Der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318210020 Chain of keys 2**T. Ackermann**

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:00, Coudraystraße 13 A - Stud. Arbeitsplatz 306, ab 17.10.2018

Beschreibung

In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen und Techniken der Malerei vermittelt. Im Vordergrund steht das Ausprobieren und das in die Hand nehmen des Materials. Im weiteren Verlauf des Kurses werden Maltechniken in gestalterischen Übungen erprobt und ausgeführt. Der Fokus liegt in in diesem Semester auf der künstlerischen Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse.

Bemerkung

Die Veranstaltung baut auf Grundlagenwissen aus der ersten Veranstaltung auf!

Es ist zwar keine Voraussetzung an "Chain of Keys 1" SS 18 teilgenommen zu haben, jedoch sind Vorkenntnisse im Bereich Malerei Zeichnung Bedingung um den Kurs absolvieren zu können.

Diesbezüglich können Sie mich gern kontaktieren.

318210023 Ein Bauhaus am Buchenwald**S. Helm**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

„dein goldenes Haar Margarete
dein aschenes Haar Sulamith“
aus Todesfuge, Paul Celan
„Ich wollte nicht Architekt, Formgestalter, Bildhauer, Maler oder Grafiker, sondern Bauhäusler werden ...“
Franz Ehrlich, 1980
Von den zwischen 1919 und 1933 am Bauhaus (Weimar, Dessau und Berlin) ca. 1400 eingeschriebenen Studierenden wurden mindestens 61 direkte Opfer nationalsozialistischem Rechtsempfindens und rechter

Ideologie, hunderte mussten emigrieren, einige arrangierten sich mit den Deutschen. Nach dem derzeitigen Stand der Forschung wurden 17 Bauhüsler/innen durch die Shoa ermordet — diese Zahl sollte uns bei der bunten Zusammensetzung der Bauhüsler/innen eigentlich nicht überraschen — vergessen sollten wir sie nicht. Dementsprechend wollen wir uns in diesem Fachkurs aus künstlerisch, gestalterischer Perspektive mit den Touristenmagneten Buchenwald, Weimar und dem Bauhaus beschäftigen. Wir stellen uns die Fragen, wie und ob diese Orte, im Rahmen der Feierlichkeiten zu 100 Jahre Bauhaus und darüber hinaus, zusammen gedacht werden können. Einen erschreckend, aufgeladenen Ort stellt diesbezüglich das Tiergehege der SS, neben dem Konzentrationslager Buchenwald dar — es wurde 1940 von dem ehemaligen Dessauer Bauhüsler und KZ-Häftling Franz Ehrlich entworfen. Das gegenüber dem Krematorium gelegene Bärenghege, kann auch heute noch besichtigt werden. Es ist, wenn man es so lesen möchte, ein Stück bedeutsame Bauhaus-Architektur in der Impulsregion Erfurt, Jena, Weimar und Weimarer Land.

In die Entwürfe die Franz Ehrlich für die SS anfertigte, liess er augenscheinlich diverse Ideen aus seinem Studium am Bauhaus einfließen. Die Inschrift des Lagertors „Jedem das Seine“ weist zum Beispiel eindeutige Ähnlichkeiten zu Schriftentwürfen am Dessauer Bauhaus auf; das Bärenghege lehnt sich in seinem Entwurf und seiner Umsetzung wiederum stark an Bühnenentwürfe zum Totaltheater und Theater von Moholy-Nagy, Gropius, EL Lissitzky und Meyerhold an.

Lässt sich das Bärenghege womöglich als ein sehr spezielles Totaltheater lesen?

Wie könnte, durch zum Beispiel einen Audio-Livestream, Weimar und Buchenwald verbunden werden?

Was könnte wohin gesendet werden?

Und hier kommt ihr ins Spiel:

Gesucht werden hauptsächlich Studierende aus Kunst, Medienkunst, Gestaltung und Architektur die sich der Problematik mit ihren handwerklichen und kreativen Fähigkeiten stellen und unsere interdisziplinäre Auseinandersetzung in Form einer Performance, Intervention, Ausstellung oder Publikation einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen möchten. Im Zuge des Bauhaus-Semesters soll dieser Kurs aber auch allen Interessierten der Bauhaus-Universität offen stehen. Zur Vorbereitung werden wir intensive Textarbeit betreiben, Primärquellen studieren und uns mit zeitgenössischen, künstlerischen Strategien in Bezug auf Erinnerungskultur auseinandersetzen.

In gemeinsamer Rücksprache mit den Kursteilnehmer/innen können thematisch passende Exkursionen durchgeführt werden. Exemplarisch genannt seien hier das von Franz Ehrlich entworfene Funkhaus Berlin oder der Londoner Zoo, mit dem von Berthold Lubetkin entworfene Pinguinbecken.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr, mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstraße 5 kommen. Es ist auch möglich ein aussagekräftiges Portfolio oder ein Motivationsschreiben per E-mail zu schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210024 Ein Künstlerbuch

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

Künstler/innen stehen früher oder später vor der Aufgabe ein Buch über ihre Arbeiten oder eine Ausstellung zusammenzustellen. Der damit verbundene Arbeits- und Kostenaufwand wird sehr häufig unterschätzt; selten liegt ordentliches, einheitliches und reproduktionsfähiges Bildmaterial vor; das gesamte Textmaterial von Bildunterschriften über Texte von Fremdautoren bis hin zum Impressum muss erstellt, vereinheitlicht und lektoriert werden; es braucht ein digitales Ordnungssystem; ...

Zu ihrem 15 jährigen Bestehen plant die Professur Kunst und Sozialer Raum, ehemals Moden und öffentliche Erscheinungsbilder von Christine Hill, die Herausgabe eines Buches über die Lehre der Professur. Diesbezüglich wollen wir uns am Gegenstand mit dem Medium Künstlerbuch beschäftigen. Unter agenturnahen Bedingungen entwerfen wir verschiedene Gestaltungskonzepte, lernen z.B. über Bildrechte oder Kosten- sowie

Projektkalkulationen und probieren ein schlüssiges Konzept für das Zusammenspiel von Form und Inhalt zu erarbeiten. Wir werden bereits vorhandenes Wissen über den Umgang mit Indesign und Photoshop vertiefen und Grundsätzliches über den Aufbau eines Buches und dessen Entwurf bis hin zur Produktion erfahren. Neben Bild und Gestaltungskonzepten können auch eigene Inhalte erstellt werden.

Als Inspirationsquelle nutzen wir herausragende Beispiele von existierenden Künstlerbüchern und analysieren deren Aufbau. Eine Exkursion nach Berlin oder Leipzig wo wir Verleger, Gestalter und einschlägige Geschäfte besuchen, soll uns einen tieferen Einblick in diesen hoch interessanten Markt geben.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 12 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstrasse 5 kommen oder ein aussagekräftiges Portfolio per E-mail schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210025 Entwurfspläne der Mode: Die Wirkungsgeschichte des Bauhauses auf die Alltagsmode / Blueprints of Fashion: The Bauhaus Influence on the Building Blocks of Fashion

S. States

Fachmodul

Veranst. SWS:

6

Beschreibung

Course Description:

blueprints of fashion, patterns are the fundamental conceptual building blocks for producing clothes. However fatuous today's fast fashion cycle might appear, dress does not function in a social or political vacuum. As aesthetic objects that accompany us on a daily basis, clothes inform and mediate our everyday embodied experiences as social beings. During the early 20th century, designers developed many of the modernist cuts that still constitute the shapes of vernacular dress today. Modernist designers radically re-invented the formal vocabulary of dress by aesthetically re-evaluating aspects of garment construction through new paradigms of geometric economy, functional utility, and dynamic mobility. In applying Euclidian principals to drafting two dimensional patterns on the planes of fabric, avant-garde designers explored the transformations between two- and three-dimensional properties of textiles. In turn, they explored how the warp and weft of fabrics could be manipulated in motion through the bias of their constitutive one-dimensional, linear components – threads. Taking apart the garments of the 1920s and 1930s into their pattern components reveals a multi-faceted spectrum of constructivist geometric shapes animated through dynamic designs. But seeing them in context also reveals their underlying political and social instrumentality. As an introduction to pattern drafting, this course explores the sculptural and conceptual fundamentals of modernist design by examining and patternprototyping the fashions in and around the historical Bauhaus during the 1920s and 1930s.

The course will be organized through a series of hands-on workshops interspersed with brief Lectures on modernist design & dress history. These look at changes and innovations in everyday dress of the Bauhaus era (1919-1933); the historical Weaving Workshop and Textile Class; Oskar Schlemmer & Bauhaus costuming practices; the fashions of the Bauhaus journal "Die Neue Linie"; pattern and textile design around the Russian Constructivists & VKhUTEMAS; select Parisian/international avant-garde designers. The course will also outline the history of pattern design and 'fast' fashion as a product of the industrial revolution; the role of pattern ephemera as a historical medium for fashion dissemination; the evolution of home sewing practices to mass-produced ready-to-wear; and the relationships of these activities to subversive roots of Do-It-Yourself, maker and slow fashion practices as feminist and activist strategies.

Kursinhalte/Classwork:

*Schnittentwurfstechniken / Pattern Drafting Techniques

*Erwerb von Kenntnissen des traditionellen und zeitgenössischen Schneiderhandwerks / learning traditional and contemporary pattern drafting techniques

*Methoden zur Verarbeitung von digitalen Archivalien / methods for working digitally with archival resources

*digitale Reproduktion und Skalierung/Gradierung eines Schnittmusters / digital (re)production and grading of a dress pattern

*Konstruktionsmethoden mit unterschiedlichen Materialien / construction methods with different materials

*Methoden der künstlerischen Recherche / artistic research methods

<http://selenestates.net>

Bemerkung

Blockseminar 1:

1. und 2. November 2018, 09:15-15:45 Uhr

Blockseminar 2:

29. und 30. November 2018, 09:15-15:45 Uhr

Schlusspräsentation: Januar 2019, 1-tägige Sitzung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 15 Personen beschränkt.

Bewerbungen im Vorfeld bitte per E-Mail an: selene.states@uni-weimar.de

Zur Projektbörse muss der Kurs trotzdem regulär gewählt werden.

Die Räumlichkeiten werden vor Beginn der Seminare kurzfristig gekannt gegeben!

Leistungsnachweis

Note

318210026 Experimentelles Zeichenstudio

J. Gunstheimer

Fachmodul

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 25.10.2018 - 26.10.2018

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 22.11.2018 - 23.11.2018

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 10.01.2019 - 11.01.2019

Block, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 17.01.2019 - 18.01.2019

Beschreibung

Lehrbeauftragter: Sebastian Gerstengarbe

Wie werde ich energisch?

Wir zeichnen nochmal eine Bewerbungsmappe, idealerweise wäre das eine iktive oder fikionalisierte. Also vielleicht eine für ein Studium bei Josef Albers im Jahr 1948 am Black Mountain College (da wäre Robert Rauschenberg ein renitenter Kommilitone gewesen), für die Monumentalplastikklasse an der Universität der Künste Tirana im Jahr 1983, für ein Studium bei Daniel Richter an der Akademie der bildenden Künste Wien im nächsten Jahr oder von einer Person, die einen Hasen-, Pferde- oder Katzentick oder ein ausschließliches Interesse für Kriegsboote oder Computerspiele hat, oder von jemandem, der auf einem Auge blind ist und nur Flächen sieht oder mal sehen, was so kommt.

Die guten Ideen sollen die Studierenden haben.

Es könnte aber auch darum gehen, mit allem was während des bisherigen Studiums an Erfahrungen oder Informationen akkumuliert wurde, eine bessere Bewerbungsmappe zu zeichnen, oder sich darauf zu besinnen, was man eigentlich vorhatte, bevor das Studium für totale Konfusion im Kopf gesorgt hat.

Alternativ könnten auch sehr sorgfältig und hyperrealistisch eine oder - noch besser - viele Mappen mit allen Flecken, Kratzern, Gebrauchsspuren gezeichnet werden.

Es gilt, innerhalb eines knappen zeitlichen Rahmens so speziell wie möglich zu zeichnen und sich eventuell von den eigenen zeichnerischen Vorlieben zu entfernen oder sie eben gerade zu betonen.

Wer klug ist, kommt mit einer zumindest rudimentären Idee, über die wir uns dann individuell unterhalten können.

Mitzubringen ist - um in Stimmung zu kommen, weil das für alle Beteiligten interessant ist und weil man am Ende die besten Arbeiten der 1. Bewerbungsmappe neben die neuen Zeichnungen halten kann -

die eigene Bewerbungsmappe, alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Anmeldungen zum Fachkurs erfolgen ausschließlich per mail bis zum 5. Oktober 2018 an: tom.ackermann@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Fachkurs-Schein

Der Leistungsschein wird nur bei regelmäßiger Teilnahme ausgestellt (max.2 entschuldigte Fehltage).

318210027 Glaslabor

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 11.10.2018 - 07.02.2019

Beschreibung

Im Rahmen des Bauhaus.Semesters biete ich den Kurs "Glaslabor" an. Es wird ein wöchentlicher Donnerstagskurs sein von 9Uhr bis 15Uhr.

Über verschiedene Medien wollen wir uns im Kurs mit Glas auseinandersetzen. Die freie Projektstruktur soll durch den eigenen Einsatz eingegrenzt und somit geformt werden.

Geplant ist eine Exkursion zu einem Glasbläser.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Anmeldung per E-mail: julian.herstatt@uni-weimar.de

Für Studenten aus allen Fakultäten

Leistungsnachweis

Aufsatz über die in der Praxis entstandene Arbeit.

318210029 Harmonie

H. Stamm
Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Lehrbeauftragter Dipl.Des. Sebastian Herold

»Nur vollkommene Harmonie in der technischen Zweck-Funktion sowohl wie in den Proportionen der Formen kann Schönheit hervorbringen. Und das macht unsere Aufgabe so vielseitig und kompliziert.« (Walter Gropius; 1955).

Der Fachkurs Harmonie wendet sich in technischer Hinsicht an alle Aufsteiger und Interessierte der Fakultät Kunst und Gestaltung. Neben experimenteller Fotografie, fasst er die klassischen Sujets ins Auge.

Bemerkung

ggf. als Blockveranstaltung; der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotografie

Leistungsnachweis

Note

318210030 "Idea meets technology"

B. Kernspeckt
Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Do, unger. Wo, 11:30 - 18:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 11.10.2018 - 31.01.2019

Beschreibung

Immer neue Technologien werden verfügbar - nahezu täglich. Mit ihnen multiplizieren sich die Möglichkeiten, Menschen auf neue, ungesehene, überraschende Art und Weise zu erreichen. Das ist herausfordernd und superspannend zugleich.

Die Vorstellung und Untersuchung dieser neuen Technologien werden Bestandteil des Programms sein. Doch eine neue Technologie zu nutzen, ist noch keine Idee, sondern nur eine neue Technologie.

Ziel des Fachkurses ist es für den Kunden smart zeitgemäße Kommunikationslösungen im urbanen Raum zu entwickeln und diese unter Zuhilfenahme neuer Technologien oder der Neunutzung bestehender Technologien möglichst spannend zu inszenieren. Ergebnisse können Konzepte für interaktive Installationen, Snapchat-Filter, Projektionen, AR-/VR-Anwendungen, Apps oder auch einfach nur Plakate sein, die vielleicht gar keine klassischen Plakate sind ...

Bemerkung

Tag: Donnerstag

Zeit: 11:30 - 18:00

Rhythmus: 14 täglich

Dauer: 11.10.2018 bis 7.2.2019

Raum: Marienstraße 1b - Pool -Raum 304

Einzeltermine: Die aktuellen Angaben zu den Einzelterminen bitte aus der Beschreibung entfernen!

Voraussetzungen

Ideal: Erfahrungen mit Kommunikationskonzepten im öffentlichen Raum

Leistungsnachweis

Note

318210032 Kuratieren – Theorie und Praxis**K. Wendler**

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Beschreibung

In den vergangenen Jahrzehnten ist in der Bildenden Kunst, aber auch in benachbarten Disziplinen (u.a. Film, Architektur, Design) und zunehmend auch in den Naturwissenschaften eine Tendenz zu beobachten, wonach sich das Kuratorische als eine eigene Methode der Generierung und Vermittlung von Wissen herausgebildet zu haben scheint. Angesiedelt zwischen der Kunst und der Wissenschaft steht das Kuratorische in ständiger Wechselwirkung zu beiden Disziplinen und wird von den Akteuren beider Felder geprägt.

Unter den Bedingungen einer globalen Kunstwelt, aber auch als Reaktion auf Entwicklungen innerhalb der Gegenwartskunst, ist die Produktion aber auch die Präsentation von Kunst zu einer gesellschaftspolitischen Herausforderung geworden, die die Berücksichtigung kunsthistorischer ebenso wie kultureller, sozialer, politischer und philosophischer Aspekte verlangt.

Der Fachkurs „Kuratieren – Theorie und Praxis“ möchte diesen Tendenzen, Kompetenzen und Methoden des Kuratorischen nachgehen. Hierzu sollen Ausstellungen besucht und verschiedene kuratorische Konzepte besprochen und verglichen werden. Der Praxisteil wird durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, im freien Arbeiten eigene Projekte zu erarbeiten und diese im Kolloquium zu besprechen.

Bemerkung

Anmeldung per Mail unter: katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de

Erste Veranstaltung: 05.11.2018, Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum HP 05

Leistungsnachweis

Note

318210033 Montage als Wirklichkeitskonstruktion

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung*Linda Franke*

Im Seminar Montage als Wirklichkeitskonstruktion soll es um Möglichkeiten der Montage gehen, subjektive Wahrnehmung auszudrücken. Dabei wollen wir unsere Wahrnehmung in Bezug auf Zeit und Erinnerung untersuchen und uns damit beschäftigen die Struktur unserer Gedanken zu verbalisieren und zu visualisieren. Ausgehend von musikalischen Notationen wollen wir Möglichkeiten testen unsere Gedanken zu notieren um sie später als Montageplan oder Script nutzen zu können. Neben der praktischen Erforschung dieser Fragen wollen wir uns Filmbeispiele mit radikalen Montage anschauen und ihre Wirkung und Stilmittel diskutieren. Radikal in dem Sinne weil sich diese Filme selbst als ein Konstrukt verstehen und zeigen und dadurch Fragen an die Möglichkeit der Repräsentation von Wirklichkeit stellen.

(Alain Resnais „letztes Jahr in Marienbad“, Bergmann „Persona“, Tarkowski „der Spiegel“, Andy Warhol „blow job“, Chantal Akerman „Jeanne Dielman“, Lynch „Eraserhead“, Samuel Beckett " Film")

Die Anmeldung erfolgt über die Projektbörse der Fak. Kunst und Gestaltung

Linda Franke, arbeitet neben ihrer eigenen künstlerischen Arbeit als Editorin, 3D Animateurin, Sound und Video Game Designerin. Von 2017 bis 2018 unterrichtete sie im Studiengang Montage als künstlerische Mitarbeiterin an der Filmuniversität Konrad Wolf Babelsberg.

Bemerkung

Erster Treffen: Donnerstag, 08.11.2018, 17:30, Marienstr. 1b, Raum 301 (Auftakt als Skype-Session)

Mi 05.12. – Do 06.12. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 12.12 – Do 13.12. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 09.01. – Do 10.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 23.01. – Do 24.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 30.01. – Do 31.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

318210035 Nutzlose Wunsch-Maschinen/Automaten**T. Burkhardt**

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 15.10.2018

Beschreibung

In diesem Fachkurs werden die notwendigen Kenntnisse zum Bau von interaktiven Objekten vermittelt. Dies beinhaltet Elektronik, Sensoren, Aktuatoren und die Programmierung von Arduino Mikrocontrollern.

Die Lehre erfolgt anhand der Realisation eines selbst gesteckten Ziels: den Bau eines eigenen verrückten Automaten mit Geldeinwurf, der zur Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Parallel dazu werden grundlegende Überlegungen zur Benutzerführung und Mensch-Maschine Interaktion behandelt und werden als wesentliche Elemente im Design Prozess der Automaten dienen.

Registrierung:

Nach der Wahl erhaltet ihr an eure Uni-Email-Adresse genaue Information zum ersten Termin.

Studierende anderer Fakultäten:

Teilnahme nach Absprache möglich. Anfrage bitte per Email an: tim.burkhardt@uni-weimar.de

Bemerkung

Raum: Marienstraße 1b - Raum 205 ([OpenProcessLab](#))

318210040 Radierung

P. Heckwolf

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 18.10.2018

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.

Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen

Werkzeuge und Techniken wie Ätzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.

Bitte stellen Sie ihre Ideen in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Bemerkung

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318220004 Besserwisser

N. Hamann, A. Mühlenberend

Projektmodul

wöch.

Veranst. SWS:

18

Beschreibung

Viele Design-tätigkeiten der Praxis bestehen nicht in der Kreation von grundsätzlich neuen "Gesamtskulpturen", sondern im Redesign, der Verbesserung, dem Update oder der Produktpflege bestehender Produkte.

Des Weiteren zeichnen sich Produkte oft durch ein gegebenes Gesamtvolumen aus (Kühlschränke, Herde, Volumenmöbel usw.). Insbesondere hier, aber nicht nur in diesem Zusammenhang ist es möglich, durch neue Komponenten die Gesamtskulptur zu verbessern, umzudeuten - kurzum zu "kapern". Im Projekt "Besserwisser" werden wir bestehende Produkte analysieren, demontieren und durch das Hinzufügen neu entworfener Komponenten umdeuten. Hier interessiert uns zum einen eine neue Leistungsfähigkeit von Komponenten im Gebrauch und zum anderen die Kraft der gestalterischen Aussage. Da DesignerInnen in der Praxis niemals EINEN Entwurf machen, werden wir Produktfamilien entwerfen. Das Projekt ist in zwei Abschnitte gegliedert: Orientierende Kurzschlussphasen bilden den ersten Teil des Projekts. Das Projekt endet mit der Pflege und dem Finish einer der entstandenen Produktfamilien.

offen für Studierende Produktdesign

318220005 Blow Up Bauhaus! Aufblasbares, Pneumatische Textilsysteme & Interaktive Membranstrukturen

T. Burkhardt, K. Gohlke

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das Projekt *Blow Up Bauhaus!* widmet sich in Theorie und Praxis der Fragestellung, wie *druckstabilisierte Membranstrukturen* – z.B. aufblasbare Objekte („Inflatables“) – als struktur- und form- und funktionsgebende Gestaltungselemente realisiert und nutzbar gemacht werden können.

Eine theoretische Einführung und ein kompakter historischer Überblick zum Projektauftritt schaffen Orientierung im Themenkomplex. Im weiteren Projektverlauf liegt der Fokus auf der praktischen Entwicklung neuer Anwendungen, Prinzipien und Morphologien, die in explorativen Entwurfsprozessen aus den spezifischen formgebenden Eigenschaften druckstabilisierter Membranstrukturen abgeleitet werden. Ziel ist die Schaffung von Nutzungsqualitäten im Kontext neuer und alter Anwendungsfelder. Die Größenordnung der realisierbaren Entwürfe umfaßt dabei filigrane Membranstrukturen, körpernahe Luftobjekte und raumgreifende Strukturen, die in unterschiedlichsten Bereichen Anwendung finden können. Einen weiteren Projektschwerpunkt bildet die Erprobung und Entwicklung von Strategien zur Integration zusätzlicher funktionaler Aspekte, Materialien oder Bauteile in pneumatische Membranstrukturen.

Im Projektverlauf wird – entwurfsbegleitend – ein umfassendes Spektrum an Methoden zur Herstellung von aufblasbaren Membranstrukturen vermittelt, praktisch erprobt und weiterentwickelt. Neben einer Vielzahl von Ansätzen zur manuell-handwerklichen Fertigung mit unterschiedlichen Materialien und Verarbeitungsstrategien, steht eine CNC-gesteuerte Rapid-Prototyping Apparatur zur Herstellung von Inflatables aus luftdicht ausgerüsteten Nylongeweben zur Verfügung. Die parametrische Simulation des Verformungsverhaltens von Inflatables in CAD-Software bildet einen weiteren Schwerpunkt im Projekt.

Optional können in den Entwurfsprozessen auch weitere Technologien und Materialklassen eingesetzt werden um zusätzliche Funktionen und Nutzungsqualitäten zu erzeugen, u.a. durch Integration von (z.B. textilen) Sensoren zur Eingabeerkennung, elektronisch ansteuerbaren Ventile zur Druckluftregelung für die dynamisch kontrollierten Formwandlung von taktil-reaktive Objekten.

- *Aus der Fläche zum Volumen - Wie entsteht Formen und Struktur aus Membranen und Druck?*
- *Welche Qualitäten schafft die Gestaltung mit Luft?*
- *Wie kann Luft die Komplexität, Gewicht und Packmaß funktionaler Objekte reduzieren?*
- *Wie lassen sich diese Eigenschaften gestalterisch Nutzen?*
- *Welche neuen Anwendungsfelder für Inflatables & Co. lassen sich erschliessen?*
- *Und, was ist das eigentlich – Luft..?*

Ein Projektmodul (18ECTS) im *Bauhaus.Semester* 2018/19 – offen für Studierende aller Fakultäten und Studiengänge!

Bemerkung

Projektbeginn: Donnerstag, 11. Oktober 2018, 10 Uhr! (VdV Raum 104)

Arbeitsraumkonsultationen: jeden Donnerstag ab 9:00 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220006 catering at BAUHAUS-100?

G. Babtist, N.N.

Veranst. SWS: 18

Projekt

Di, wöch., 09:00 - 12:00, Geschwister-Schöll-Str. 7 - Atelier 116

Beschreibung

catering at BAUHAUS-100?

Das Thema wird catering/food-event sein.

Ein Projekt im Rahmen einer bevorstehenden, realen 4 tägigen 100-Jahre Bauhaus-Konferenz mit 300 zu bewirtenden Teilnehmern.

Einen Erlebnis-Entwurf muss her, wobei alle Sinne auf unvergessliche Art und Weise gefordert werden sollten in der kürze der Zeit die euch zur Verfügung stehen wird.

Im Rahmen des Projektes werden wir uns besonders mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

Esskultur? Tischkultur? Gesamtkonzept? event-design? food-design? design-food? finger-food? Regional? Tradition? Portion? Einheit? Größe? Verhältnis? Flüssig? Gel? Fest? Gefroren? Gas? Pulver? Tablette? Kaffee oder Tee? Oder doch lieber Wasser? Müllvermeidung? Kann Essen Geschirr sein? Essbarer Besteck? Essbarer Behältnisse? Zusammen Essen? interaction? social-intervention? Flexitarier? Vegetarier? Veganer? etc.? etc.?

Ziel ist die Erstellung, Individuell als auch im Team, einer Designstudie, mündend in einem Entwurf für eine Dienstleistung, event und/oder Produkt, ausgearbeitet bis hin zu Designmodellen, Funktionsmodellen und Prototypen.

Geplant sind Gesamtplenen und Individuelle Konsultationen (nach Vereinbarung).

Der Entwurfsprozess wird durch Zwischenpräsentationen gegliedert.

Vor Ende des Wintersemesters ist eine individuelle Dokumentation des Ganzen von jedem Projektteilnehmer abzugeben.

Plenum:

Dienstags 09:00-12:00 und/oder 13:00-16:00 Uhr, Raum 116

Donnerstags 09:00-12:00 und/oder 13:00-16:00 Uhr, Raum 116

VdV-Werkstattgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 7

Diese Angaben vorerst unter Vorbehalt

Individuelle Konsultationen:

nach Vereinbarung

Bemerkung

Die Teilnahme am Fachmodul „SteinGut“ angeboten durch n.n. wird nachdrücklich empfohlen!

Voraussetzungen

Werkstattkurs Holz, Metall und Kunststoff (absolviert und nachweisbar)

318220008 Die Demokratie & das Plakat

A. Döpel, F. Hartmann, B. Scheven, A. Schwinghammer
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur „Geschichte und Theorie der VK“ und dem Deutschen Nationaltheater und deren „Woche der Demokratie“ stattfinden.

Im projektbegleitenden, verpflichtenden Wissenschaftsmodul werden wir uns mit dem Transparent, Poster/Plakat und seinen Rollen in der demokratischen Kundgebung, historischen Beispielen, Wirkungen, Ritualisierungen beschäftigen.

In der praktischen Umsetzung werden wir experimentell mit dem Thema umgehen:

- Die (politischen) Interaktionspotenziale des Plakats ausloten,
- Das Plakat als zeitbasiertes Medium testen
- Digitale Plakatformate ins Spiel bringen
- Das Plakat aus seiner passiven Zweidimensionalität befreien
- Das Plakat interaktiv und sicher auch räumlich werden lassen

Ob inszeniert, illustriert, programmiert, analog oder digital, alles wird möglich sein.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenentwicklung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Bemerkung

Raum und Zeit:

M1 Raum305 und Nationaltheater Weimar,

Dienstags 10:15 bis ca. 14:30

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Note

318220009 Die Neuvermessung pathologischer Fotografie oder gutartige und bösartige Bilder

H. Stamm

Projektmodul

Beschreibung

Gibt es noch den Kult der fotografischen Erinnerung? Welches Foto ist Kultwert? Ist das Bild nur noch eine zur Ware geworden? Die temporäre »Sein«-Realität, vornehmlich in den sozialen Netzwerken? Haben die Bilder des Nachdenkens mit einem verständnisfordernden Hintergrund noch eine Existenzberechtigung?

Alles, was in sich ruht, bei sich verweilt, hat scheinbar keinen Wert mehr. Welche Bilder sind ausstellungswert?

Ist das »neue fotografische Bild« nur noch als Ware anzusehen damit sich Mensch »ausstellungswert« macht?

Wird der fotografische Moment zur schönen Kulisse des Egos. Die Fotografie hat sich zu einem flüchtigem, hingebenden Medium der Augenblicke — von kurzzeitiger Emotion —entwickelt. Es wird vernachlässigt sich auf die inhaltliche Tiefe und temporale Verortung von narrativen, bildgebenden Erzählformen und der Existenz einer Zeitstruktur, welche dem Medium anhaftet, zu konzentrieren. Somit unternimmt man Ausflüge in eine Art der Fotografie ohne den Wert der Erinnerung zu reflektieren. Machen Bilder, die unser visuelles Gedächtnis nicht mehr abfragen (wollen) — weil millionenfach im Netz reproduziert auffindbar — krank? Wenn ja, welche Bilder machen krank? Welche Bilder vergiften die Seele? Welche Bilder sind böseartig. Welche Bilder sind gutartig? Jeder Pathologe würde den Satz unterschreiben, seine Arbeit sei interessant, mitunter auch aufregend. Doch kriminalistisch gefärbt ist sein Alltag selten, denn Pathologen beschäftigen sich vor allem mit lebenden Patienten und deren Gewebe unter dem Mikroskop. Beschäftigen wir uns mit den Bildern und untersuchen wir dies auf deren Bildstrategien sowie deren Verwertung auf verschiedenen transzentralen Kommunikationsplattformen. Untersuchen wir diverse Bilder auf ihren Kultwert!

Bemerkung

Anmeldung über Frau Bürger Sekretariat VK.

Raum und Zeit: Projektbesprechungen in den Einzelkonsultationszeiten am Mittwoch von 9 – 13 Uhr.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318220010 Experimentelle Malerei und Zeichnung

T. Ackermann, J. Gunstheimer

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.10.2018

Beschreibung

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Bemerkung

Neuanmeldungen bitte mit einem Online-Portfolio oder einem Projektvorhaben für das Semester. Die Entscheidungen über die Projektteilnahme werden zum ersten Plenum am 16. Oktober getroffen.

Projekttag ist Dienstag, die Plenen finden 14tägig im Raum 207 statt.

Projektbeginn: Dienstag, 16.10., 10 Uhr, Anwesenheit ist Pflicht!

318220011 Fotos machen ist nicht schwer.....Bild sein dagegen sehr.

J. Hauspurg, H. Stamm
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Welche Unterschiede sind visuell feststellbar direkt nach dem Auslösen der Kamerafunktion und dem dann erhaltenden Bild? Wie müssen Bilder konstruiert sein — im Bezug auf gestalterische und inhaltliche Bezüge (z.B. die der generativen Fotografie und bildgebenden Fotografie) — um problemorientierte Inhalte gestalterisch und künstlerisch zu vermitteln? Welche zu entwickelnden Bildstrategien müssen vorab gedacht werden? Welche Rolle spielt das Experiment um narrative Inhalte zu vermitteln? Ist die Lösung subjektive Fotografie?

Das Projekt widmet sich gestalterischen und künstlerischen Ansätze und Problemlösungen und hinterfragt die Fotografie als Kunst und Kunst als Fotografie? Die Vermittlung angewandter und experimenteller Bildstrategien ist das Hauptmerkmal dieses Projektes mit eng getakteten, themenbezogenen Aufgabenstellungen.

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 16. Oktober 2018

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318220012 Freies Projekt

F. Zeischegg
Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: francis.zeischegg@uni-weimar.de (nach Vereinbarung)

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Beginn: 16.10.2018 um 17 Uhr (nach Vereinbarung)

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

318220014 Kunst und sozialer Raum

S. Helm, C. Hill

Projektmodul

Veranst. SWS:

18

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind.

Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen über den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbüchern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, künstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezüglich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder umfassenden Gruppenarbeiten erprobt.

Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwürfen sowie Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert. Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar. Für Experimente und thematisch passende Inszenierungen steht den Projektteilnehmer_innen neben Arbeitsplätzen das Ladenlabor der Professur zur Verfügung. Das Ladenlabor ist ein begehbare Ladengeschäft mit variablem Tresen und einer Schaufensterfront.

Inhalte der Lehre:

Agendasetting

Appropriation

Archivierungssysteme

Ästhetik

Culture Jamming

Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf

Eventkonzeption und -gestaltung

Dokumentation

Geschlechterrollen

handwerkliche Fähigkeiten

Homo ludens

Installation

Installation und performative Praxis

Intermedia

Konzeptentwicklung

Konzeptkunst

Künstler_innen als Unternehmer

künstlerische Archive

Notizsysteme

mobile künstlerische Identität und Präsentation

Performance

Präsentationstechnik

Pressearbeit
 Recherche
 Rekonstruktion
 Rekontextualisierung
 Rhetorik
 Selbstdarstellung
 Self-Publishing
 textilbasierte Kunst
 Trendforschung
 visuelle Erscheinung
 Werttheorie/Wertkritik

Bemerkung

PROJEKT PLENUM
 Dienstags 15:00 Uhr
 Marienstrasse 7b, Raum 202, Ladenlabor
 Erstes Plenum: **Dienstag 16. Oktober, 15:00 Uhr**

318220015 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt
 Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten. In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt. Studierende, die neu in das Projekt aufgenommen werden wollen, werden gebeten, sich bis mit einem elektronischen Portfolio zu bewerben und dieses an Florian Schmidt (künstlerischer Mitarbeiter der Professur Skulptur, Objekt, Installation) zu senden: florian.schmidt@uni-weimar.de. Studierende die neu im Projekt eingetragen sind, werden gebeten zur ersten Plenumsveranstaltung am 15.10.2018 ihr künstlerisches Vorhaben für das Semester vorzustellen und bekommen anschließend die Bestätigung zur Teilnahme.

Raum und Zeit:

Hauptatelier, Geschwister-Scholl-Straße, Raum 002

Montag und Dienstag nach Bekanntgabe

1. Veranstaltung: Montag, 15.10.2018, 11 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220016 survive the bauhaus**R. Franz**

Projektmodul

Beschreibung

die kunst kann keine antworten zu komplexen gesellschaftlichen fragen geben, sie kann und muß aber fragen stellen und modelle entwickeln, die die aktuellen fragen aufgreifen und eine eigene sichtweise abbilden.

man kann viel (sicher auch gutes) über das bauhaus sagen, eine sache aber ist für mich die bemerkenswerteste an sich. ein jahr nach den schrecken des ersten industrialisierten krieges mit seiner tötungsmaschinerie, die so unendlich viel leid über europa gebracht hat, treffen sich in weimar menschen aus aller herren länder, um die moderne zu begründen. dies ist meiner meinung nach der größte beitrag, den das bauhaus geleistet hat. ungeachtet dessen, daß 20 jahre nach der bauhaus gründung in weimar der schrecklichste aller kriege wieder von deutschem boden ausging.

die gründung des bauhauses 1919 trug die folgende vertreibung, oder wie gerne gesagt wird, dem umzug nach dessau schon in sich. das völkisch-bürgerliche lager, tatkräftig von den faschisten unterstützt, denen das libertär-liberale treiben am bauhaus ein dorn im auge war, machte die flucht des bauhauses nach dessau notwendig.

auch heute haben wir es wieder mit vertreibung zu tun, mit ausgrenzung, herabsetzung, willkür, verächtlichmachung und diskriminierung, mit lagern und internierung, wenn die unbehaglichkeit bei der vorstellung des fremden in fremdenhass mündet.

im weimar der institutionen widmet man sich 2019 der vergangenheit, weiht ein neues museum ein und verbindet mit dem dazugehörigen museumshop die hoffnung, daß der rüstige new-ager im mausoleum der moderne und in der stadt der toten dichter auf mephisto dem bequemschuh genug geld in den opferstock des konsum wirft, damit dieses der stadt wohl tut und der spender mit gutem gewissen seine rückfahrt im reisebus antreten kann [buchenwald im reiseprogramm nicht vorgesehen].

ich möchte folgende frage stellen und mit ihnen diskutieren: wie sollte das 100 jährige jubiläum der gründung des bauhauses gestaltet sein? sollte man nicht einen ort kreieren, an dem gestalter, kulturschaffende, architekten, künstler, egal welcher ethnies oder glaubens, ihre vorstellung einer besseren und zukunftsicheren welt diskutieren und gemeinsam an einem solchen modell arbeiten? wäre das lauschige weimar dazu nicht der ideale ort, wie es weimar zur gründung des bauhauses und auch zur verfassungsgebenden versammlung 1919 war, als teile des kontinents die tiefen verletzungen des krieges zu heilen versuchten, sich in münchen, berlin dem ruhrgebiet und anderen deutschen städten die politischen kräfte bewaffnet und bis zum äussersten bereit gegenüber standen?

Bemerkung

updates ab oktober unter: www.survive-the-bauhaus.com

Raum und Zeit

wird in der projektpräsentation mitgeteilt

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

Leistungsnachweis

Note

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte

S. Helm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung

Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Rechercharbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signaletik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318220023 Blick in die Seele, das filmische Portrait

N.N., B. Scheven
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Im Projekt „Blick in die Seele – das filmische Porträt“ erkunden wir verschiedene dokumentarische Formen, der Geschichte unserer Protagonisten auf die Spur zu kommen. Wie können wir die intensiven Momente und die prägenden Erlebnisse im Leben eines Menschen filmisch nachzeichnen? Dazu schauen wir uns verschiedene Filmbeispiele an und analysieren die unterschiedlichen Herangehensweisen und Interviewtechniken. Die Erstellung eigener filmischer Arbeiten steht im Vordergrund; dabei gilt es zu experimentieren, sich heranzutasten, mutig zu sein und eine angemessene Form zur Darstellung von Thema und Protagonisten zu entwickeln.

Beatrice Möller schloss ihr Studium an der Bauhaus-Universität 2006 ab. Seit dem arbeitet Sie als Regisseurin für Film und Radio im In- und Ausland. Ihre letzten beiden Filme produzierte Sie mit dem Bayerischen Rundfunk.

Die Anmeldung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung.

Bemerkung

Mo 29.10. 10-12 und 13-16 Uhr, Di 30.10. 10-12 Uhr

Mo 26.11. 10-12 und 13-16 Uhr, Di 27.11. 10-12 Uhr

Mo 28.01. 10-12 und 13-18 Uhr, (Di 29.01. 10-12 Uhr)

Ort: Marienstraße. 1b / R 301

318220032 Atelierprojekt Radierung**P. Heckwolf**

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Geplant sind Exkursionen zu den Graphischen Sammlung der Klassik Stiftung Weimar, Galeriebesuche und eine mehrtägige Exkursion nach Venedig, mit den Schwerpunkten historische und zeitgenössische Graphik sowie künstlerisches Arbeiten vor Ort.

Das Projekt ist eine Fortsetzungsveranstaltung aus dem WS 2017/18.

Bemerkung

Weitere Werkstatttermine nach Absprache.

Voraussetzungen

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318230002 Fuchs - Gesten, Körper, Maschinen. Malerei der 1950er Jahre**T. Fuchs**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Malerei der 1950er Jahre mit Schwerpunkt Fernand Léger, Jean Dubuffet, Asger Jorn, Wols und Hans Hartung. Nach 1945 stehen sich Gegenständlichkeit und Abstraktion in den bildenden Künsten gegenüber. Vermeintlich Gegensätzliches offenbart auch Verwandtschaften und Beziehungen. Asger Jorn arbeitete bei Fernand Léger, Dubuffet entdeckte die Art Brut, Wols artikulierte gestisch die Krise der Existenz des Menschen und Hans Hartung öffnete das Bild zur weiträumigen Geste.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230003 Fuchs - Kunstgeschichte Vertiefungsmodul Lehramt

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Das Vertiefungsmodul für Lehramtsstudierende dient der gemeinsamen Vorbereitung des nötigen allgemeinen Überblicks über die Geschichte und Theorie der Kunst. Anhand von Beispielen aus verschiedenen Epochen wird das Grundgerüst vertieft. Dabei sollen offene Fragen beantwortet werden, grundlegende Methoden geübt und versucht werden das notwendige Verständnis für den Verlauf der Geschichte der Kunst zu vermitteln.

Bemerkung

Seminar nur für Fortgeschrittene des Studiengangs Lehramt Kunsterziehung. Anmeldung mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230004 Fuchs - Raffael und die Malerei der Hochrenaissance

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Die Kunst Raffaels gehört zum allgemein anerkannten Kanon der Kunstgeschichte. Die in der Frührenaissance entwickelten innovativen Bildformen und künstlerischen Methoden der Darstellung von Narration, Zeit und Raum werden im Umkreis Raffaels und seiner Antipoden in Rom zu Beginn des 16. Jahrhunderts in "Kunst" überführt und dienen gleichzeitig der Repräsentation von Macht, Wohlstand und Religion.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230006 Lüthy - Paul Klee und László Moholy-Nagy. Am Bauhaus und übers Bauhaus hinaus (Prüfungsmodul)

M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.10.2018 - 13.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.12.2018 - 20.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2019 - 10.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.01.2019 - 24.01.2019

Beschreibung

Paul Klee und László Moholy-Nagy sind für die avantgardistische Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts von herausragender Wichtigkeit, zugleich gehören sie zu den prägenden Persönlichkeiten des Bauhauses. Sie verkörpern allerdings unterschiedliche, ja unvereinbar erscheinende Ansätze. Während Klee auf Handschriftlichkeit, Materialität und Naturbezug setzte, galt Moholy-Nagys Interesse den neuen Medien wie Fotografie und Film und suchte er nach der Verbindung von Kunst und Technik. Auch in ihrem Lebensverlauf nach ihrer Zeit am Bauhaus stehen sie an gegensätzlichen Polen. Während Klee nach der Machtübernahme der Nazis entlassen wird, in die Schweiz flüchtet und dort in prekären finanziellen Verhältnissen und nach schwerer Krankheit 1940 stirbt, gelingt Moholy-Nagy ein fulminanter Neubeginn seiner Karriere, indem er 1937 zum Direktor des New Bauhaus in Chicago wird. Der Vergleich der beiden Öuvres und Lebensverläufe, mit denen wir uns im Seminar vertraut machen wollen, zeigt die Spannweite dessen, wofür das historische Bauhaus steht, auf exemplarische Weise.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

Leistungsnachweis

Note: Referat und schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230007 Lüthy - Zum Begriff der Kunstautonomie

M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.11.2018 - 06.11.2018
 Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.11.2018 - 08.11.2018
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.01.2019 - 29.01.2019
 Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 31.01.2019 - 31.01.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

318230008 (R)EVOLUTION DES HANDWERKS. Paradigmen und Perspektiven zum Handwerk: Vom Faustkeil zum Algorithmus.

M. Braun

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.10.2018 - 04.02.2019

Beschreibung

Gegenwärtig erleben wir eine zunehmende Rückbesinnung in den Gestaltungsdisziplinen auf das klassische Handwerk. Dies äußert sich in unterschiedlichsten Bereichen der Praxis wie auch der Wissenschaft und bedingt damit die Gestaltung. Mit jener Rückbesinnung traditioneller Arbeitskulturen entstehen gleichermaßen Irritationen: Begrifflichkeiten und Methoden bleiben hier oft unverstanden, Herkunft und Traditionen erfahren unzureichende Beachtung und allem voran die Frage: Ist es tatsächlich eine Rückbesinnung oder nicht viel mehr ein Phänomen, das sich aufgrund der sich in Veränderung befindenden Fertigungsverfahren in einer vermeintlichen Rückbesinnung zeigt, da nunmehr die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts vom Bedürfnis nach Singularitäten geprägt ist?

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Handwerks und dessen Bedeutung für die Gestaltung. Im Zentrum stehen hierbei die wesentlichen Paradigmen und Kontexte, die die heutige Vorstellung von Handwerk maßgeblich prägen. Schwerpunkt der Untersuchungen liegt bei den gestalterischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen ab dem 19. Jahrhundert bis in die digitale Gegenwart (Digitales Handwerk).

Neben Referaten werden einschlägige Texte, Verfahren und Projekte herangezogen und diskutiert; dies mit dem Ziel, die Begrifflichkeit(en) des Handwerks zu entstauben, gar aus fehlerhaften Darstellungen zu „bergen“, um das Handwerk umfassend differenziert betrachten zu können und für gegenwärtige Produktkulturen in Zeiten des Digital Turns nutzbar zu machen.

Das Modul ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als wöchentliches Seminar konzipiert und richtet sich an alle Fachsemester der Bachelor- und Masterstudiengänge Produkt-Design, Visuelle Kommunikation, Medienkunst und Mediengestaltung.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, 15.10.2018, 14 Uhr im o.g. Raum statt. Alle weiteren Veranstaltungen des Seminars beginnen jeweils 13:30 Uhr.

Leistungsnachweis

Das Bestehen der Lehrveranstaltung setzt das Abhalten eines Referats, die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, das Mitwirken an Diskussionen, sowie die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (in Form eines Essays) voraus.

318230012 Willmann - Fundamentals: Einführung in die Theorie und Geschichte des Design

J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 10:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 15.10.2018

Beschreibung

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Einführung in die Theorie und Geschichte des Design. Hierzu vermittelt die Lehrveranstaltung einen grundlegenden Überblick über zentrale gestalterische, soziale und kulturelle Positionen ab dem 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhundert. Zusätzlich entwickeln die Studierenden wichtige Kompetenzen, um die vorgestellten Ansätze und Methoden kritisch verorten und für die Gegenwart fruchtbar machen zu können. Die Vorlesung ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als Vorlesung konzipiert und richtet sich an alle Fachbereiche und Fachsemester.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungseinheiten, das Mitwirken bei Diskussionen und kritischen Analysen sowie das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

Note

318230013 Wissenschaftsmodul „Einblick: Einführung in die Geschichte und Theorie der Visuellen Kommunikation

F. Hartmann, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Block, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.12.2018 - 19.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 20.12.2018 - 20.12.2018

Do, Einzel, 11:00 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.12.2018 - 20.12.2018
 Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.12.2018 - 21.12.2018
 Block, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 07.01.2019 - 09.01.2019
 Do, Einzel, 11:00 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2019 - 10.01.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.01.2019 - 11.01.2019
 Block, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.01.2019 - 16.01.2019
 Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 18.01.2019 - 18.01.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 18.01.2019 - 18.01.2019

Beschreibung

Vorlesungsanteil des Wissenschaftsmoduls

Übungsanteil des Wissenschaftsmoduls (ggf. durch Gastlehrenden angeleitet)

318230014 DREYER - Virtuelle Selbstdarstellungspraktiken und neue ästhetische Selbsterfahrung – jugendkulturelle Festformate und traditionelle Festkultur vor 100 Jahren und heute? (Kompaktseminar) (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.10.2018

Beschreibung

„Der Körper ist das Thema und der Ort, an dem Selbstbefragung in äußere Sichtbarkeit umschlägt. Je wichtiger visuelle Medien werden, desto wichtiger wird auch die Sichtbarkeit des eigenen Selbst. Die Selbstbefragung muss präsentiert werden, und damit wandert der Ort des Selbst vom Inneren auf die Körperoberfläche.“ (Thomas Schwietring 2009)

Die Komplexität der uns umgebenden Phänomene, Umbrüche politischer, gesellschaftlicher oder ökologischer Systeme und die daraus resultierende Unübersichtlichkeit der erfahrbaren Umwelt provozieren ein Orientierungsbedürfnis, dass sich in visueller wie sprachlicher Repräsentation und Diskursivität widerspiegelt. Ziel ist die Vergewisserung der eigenen Identität durch Selbstdarstellungspraktiken, die sich im digitalen Zeitalter anders ausdrücken als noch vor einhundert Jahren. Die Motive sind die gleichen. Diese zu untersuchen und aus dem Erkenntnisprozess heraus performative, diskursive Ideen ästhetischer Selbst- und Fremderfahrung für die Inszenierung eines Festformates zu entwickeln, dass im Rahmen des Kongresses Denkraum Bauhaus 2019 seine Umsetzung finden soll, ist Ziel des disziplinübergreifenden Modulangebotes.

Anmeldung: zur Projektbörse

Leistungsnachweis

Konzeptentwicklung und -realisierung

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230015 Fin Tail Heroes (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Heyde

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 17.10.2018

Beschreibung

Verstehen, heißt nach Andrea Polaschegg ?die Distanz zum Fremden zu überbrücken, sich ihm anzunähern und es schließlich (?) in Vertrautes zu überführen.? Sich zu bilden ist also unabdinglich ein Spiel mit dem Fremden, Unbekannten, bisweilen Unzählbaren.

Der herbstliche Park Belvedere, ein Ort des Übergangs, Stätte einer letzten Koketterie vor dem Winter, soll als Begegnungs- und Zerstreuungsstätte dem Seminar Kulisse und Labor zugleich sein und als Erprobungsraum dienen, um den Blick an Unvertrautem zu schärfen.

In praktischer wie theoretischer Auseinandersetzung soll der Übertritt, die Schwelle, das Nicht-mehr und Noch-nicht thematisiert und experimentell eingesetzt werden. Es geht ums Verführen, wie das Verführt werden, um Sichtbares, Unsichtbares, um Konfrontation, Exploration, Neuland.

Um sich mit dem Fremden verstehend vertraut zu machen, muss kein Unterschied nivelliert, sondern eine Strecke zurück gelegt werden. So ist die ?Fram? nicht nur der Name, den Fridtjof Nansen seinem Schiff bei seiner mehrjährigen Suche nach der Nordwestpassage gegeben hat, sondern Programm. Etymologisch ist das altgermanische fram Vorreiter unseres Wortes fremd und mit ?fern von, weg von? zu übersetzen. ?Fremd ist das, was wir nicht be-greifen können, was unser Verstehen (noch) nicht erreicht oder von dem es sich (wieder) entfernt hat.? ? ?Das Fremde hat seinen genuinen Ort also in hermeneutischen Prozessen, es entsteht - und verschwindet - innerhalb der Dynamik des Verstehens.?

(Andrea Polaschegg)

Voraussetzungen

<p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">Eine regelmäßige wie aktive Seminarteilnahme sowie Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheines. <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> </p> <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> <p>

Leistungsnachweis

Note

318230016 Kritische Gedankengänge (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3 / Seminar)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2018 - 01.02.2019

Beschreibung

Lehrbeauftragte: Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin (verantwortlich)

„Zu größerer Klarheit über seine Gedanken gelangt man, indem man sie anderen klar zu machen sucht.“ Joseph Unger

Spazieren gehen wird oft verstanden als eine ziellose Praxis der Weltbegehung und -anschauung. Trifft diese Handlung auf das Begehren einer zielorientierten Weltaneignung, verlassen wir den bloßen Erfahrungsraum und verknüpfen diesen mit interessensgeleiteten Erkenntnisprozessen. Lucius Burckhard, Gründer der heutigen Fakultät Kunst und Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar, nannte die inszenierten Erkenntniswege „Spaziergangswissenschaften“ – Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin, „Kritische Gedankengänge“. Wie man sie auch nennen mag, werden sie Ausgangs- und Zielpunkt einer Spurensuche in Weimar sein. Einer Suche nach Fakten, Fragen und Erkenntnissen im Entwicklungsprozess „Kritischer Gedankengänge“, die

gesammelt, gebündelt, beantwortet und aufbereitet werden, um sich den Denkraum Weimar über dialogische Aneignungsprozesse zu erschließen und sich dem kontroversen Diskurs zu stellen, in den Zeugnisse der Renaissance, der Klassik, des Bauhauses, des Nationalsozialismus sowie der Postmoderne treten. Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und Architektur produktiv miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit diesem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Am 28.09.2019 werden die erarbeiteten Kritischen Gedankengänge im Rahmen eines Kongresses zum Bauhausjubiläum eine Form des Zugangs zur diskursiven Annäherung an den Denkraum Weimar darstellen.

Bemerkung

Anmeldung per E-Mail: ines.escherich@uni-weimar.de, julia.heinemann@uni-weimar.de

Termin: freitags 9:15-12:30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Beginn: 19.10.2018

Der Raum wird noch bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

430213 Fuchs - Kunstgeschichte Einführungsmodul Lehramt (Einführungsmodul Lehramt) (Wissenschaftsmodul)

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Einführung in die Methoden und Anwendungsbereiche der Kunstgeschichte mit einem Schwerpunkt der Beschreibung, Analyse und Inhaltsdeutung von Kunstwerken.

Bemerkung

Einführungsmodul nur für Studienanfänger Lehramt Kunsterziehung. Bitte Anmeldung mit Matrikelnr. an thomas.fuchs@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposé innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

450306 DREYER - Prüfungskolloquium Lehramt Kunsterziehung (FD-Prüfungsmodul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:00 - 12:00, ab 18.10.2018

Beschreibung

„Beginne mit dem Notwendigen, dann tu das Mögliche - und plötzlich wirst Du das Unmögliche tun.“

Franz von Assisi

Das Prüfungskolloquium richtet sich als Fachdidaktik-Prüfungsmodul an alle Studierenden des Lehramtes Kunsterziehung, die im Wintersemester 2018/19 ihre Kunstdidaktikprüfung ablegen wollen. Ziel ist es auf Grundlage einer selbständig zu entwickelnden Fragestellung vor dem Hintergrund der erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse im Studienverlauf eine intensive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema zu fokussieren und im Seminarkontext zu reflektieren. In jedem Seminar werden die Fragen und Thesen der Examenskandidaten im Mittelpunkt der Auseinandersetzung stehen.

Anmeldung per Email: andrea.dreyer@uni-weimar.de

Bemerkung

Das Prüfungskolloquium findet im Büro von Prof. Andrea Dreyer, Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 103 statt.

Leistungsnachweis

mündliche Prüfung

B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung

317230004 backup and beyond / New perspectives for an International Film Festival

W. Kissel, L. Liberta

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 17.10.2018

Beschreibung

2019 jährt sich das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup zum 20. Mal. Aus den eingesandten Kurzfilmen von Medien- und Gestaltungsstudierenden aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival im Bauhausjahr die interessantesten und innovativsten Filme auswählen und eine Vision für ein Medienereignis im Sommer 2019 zu entwickeln.

Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup festival auf die Arbeiten von Studierenden der Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. Im Jubiläumsjahr Bauhaus100 wollen wir ein besonderes Schlaglicht auf innovative Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen sowie neue

Programmschwerpunkte setzen. Neben der Kooperation mit dem internationalen Jenaer FULLDOME-Festival wird es im Jubiläumsjahr erstmals auch eine Zusammenarbeit mit dem BEYOND-Festival in Karlsruhe geben.

Die Studierenden werden im Wintersemester mit Unterstützung der Lehrenden die Gesamtgestalt des backup Festivals entwickeln. Von der Sichtung und Auswahl der Kurzfilme über die Konzeption und Gestaltung des Festivalcampus mit integrierten Ausstellungen und Installationen sowie der Suche nach Medienpartnern, Sponsoren und geeigneten Jurymitgliedern bis zum Festivalmarketing und der Erweiterung und Neugestaltung der Corporate Identity inklusive Print, Web, App und Social Media sollen die Studierenden in verschiedensten Bereichen aktiv werden.

Im Projekt können die Studierenden Partner-Festivals kennen lernen und internationale Kontakte knüpfen. Exkursionen zu ausgewählten Filmfestivals sind geplant.

Angestrebt wird die interdisziplinären Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar, die sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von backup zu beteiligen, sondern auch das Festivalgelände als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Installationen, Filme und Projekte verstehen.

E-mail mit Motivationsschreiben, bevorzugtem Bereich (Filmsichtung, Design, Social Media, Organisation etc.) und Referenzen an Lena Liberta

info@lena-liberta.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

backup and beyond

In 2019 we will celebrate the 20th birthday of the backup festival. For the *backup* anniversary film festival in the Bauhaus100 y

The main focus of the screenings will be on innovative shortfilms made by students of art and design schools worldwide. Two of our cooperation partners are the international Festival in Jena and the BEYOND Festival located in Karlsruhe.

The students of the the *backup and beyond* project class will create a vision for the *backup festival* and will be familiarized with the general conception of the international short film festival (web, apps and socialmedia.) Other working groups will watch hundreds of shortmovies, defining the screenings, inviting the jury and all processes of planning, programming and preparation. They will gain practical insights into the realization and the workflow.

There is the opportunity to get to know partner festivals and establish many international contacts. Excursions to selected Film Festivals will be part of the module.

Please send an email with a letter of motivation, working group preferences, special skills and references to Lena Liberta:
info@lena-liberta.de

Leistungsnachweis

Präsentation und Abgabe eines Festivalberichts im Anschluss an den Besuch eines Filmfestivals, Definition und Dokumentation eigener Aufgaben im Rahmen der Backup-Vorbereitung 2019, Dokumentation und Präsentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

318130010 Basic Mondays**F. Thomas**

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, ab 15.10.2018

Beschreibung

Einführung in die Grundlagen der audiovisuellen Technik. Was ist eine Phantomspeisung, ein Magic Arm und warum stehen Stativ auf Spinnen? Frank Thomas vom MediaPoint vermittelt in diesem Werkmodul technisches (Hinter-) Grundwissen der Bild- und Tontechnik. Mittels praktischer Übungen soll zudem die Handhabung von Kamera-, Ton- und Lichttechnik sowie Zubehör kennengelernt werden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Basic Mondays

Introduction to the basics of audio-visual technology.

What is a phantom power, a magic arm and what do spiders under tripods?

Frank Thomas of the Media Point provides basic knowledge of the techniques

of recording images and sound and introduces into the handling of camera, sound equipment and other accessories.

Registration until 27. March 2018 via email frank.thomas@uni-weimar.de

Bemerkung

Raum: 112, Steubenstr. 6a, Medienhaus

Mo. wö. ab 9.4.2018, 9.15-10.45 Uhr

Anmeldung bis 27.03.2018 bitte per E-Mail an frank.thomas@uni-weimar.de**Leistungsnachweis**

schriftlicher Test, praktische Gruppenarbeit

318210017 Bauhaus 8x10**J. Hauspurg, H. Stamm**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

8x10 spiegelt die Königsklasse der Großformatfotografie wider. Im Fachkurs werden wir uns anhand verschiedener Übungen auf dieses Format vorbereiten — hin zum eigenständigen Arbeiten und Erlernen

des Umgangs im in- und outdoor-Bereich.

Bemerkung

Wöchentliche Veranstaltung,

Der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318210023 Ein Bauhaus am Buchenwald

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

„dein goldenes Haar Margarete

dein aschenes Haar Sulamith“

aus Todesfuge, Paul Celan

„Ich wollte nicht Architekt, Formgestalter, Bildhauer, Maler oder Grafiker, sondern Bauhäusler werden ...“

Franz Ehrlich, 1980

Von den zwischen 1919 und 1933 am Bauhaus (Weimar, Dessau und Berlin) ca. 1400 eingeschriebenen Studierenden wurden mindestens 61 direkte Opfer nationalsozialistischem Rechtsempfindens und rechter Ideologie, hunderte mussten emigrieren, einige arrangierten sich mit den Deutschen. Nach dem derzeitigen Stand der Forschung wurden 17 Bauhäusler/innen durch die Shoa ermordet — diese Zahl sollte uns bei der bunten Zusammensetzung der Bauhäusler/innen eigentlich nicht überraschen — vergessen sollten wir sie nicht. Dementsprechend wollen wir uns in diesem Fachkurs aus künstlerisch, gestalterischer Perspektive mit den Touristenmagneten Buchenwald, Weimar und dem Bauhaus beschäftigen. Wir stellen uns die Fragen, wie und ob diese Orte, im Rahmen der Feierlichkeiten zu 100 Jahre Bauhaus und darüber hinaus, zusammen gedacht werden können. Einen erschreckend, aufgeladenen Ort stellt diesbezüglich das Tiergehege der SS, neben dem Konzentrationslager Buchenwald dar — es wurde 1940 von dem ehemaligen Dessauer Bauhäusler und KZ-Häftling Franz Ehrlich entworfen. Das gegenüber dem Krematorium gelegene Bärenghege, kann auch heute noch besichtigt werden. Es ist, wenn man es so lesen möchte, ein Stück bedeutsame Bauhaus-Architektur in der Impulsregion Erfurt, Jena, Weimar und Weimarer Land.

In die Entwürfe die Franz Ehrlich für die SS anfertigte, liess er augenscheinlich diverse Ideen aus seinem Studium am Bauhaus einfließen. Die Inschrift des Lagertors „Jedem das Seine“ weist zum Beispiel eindeutige Ähnlichkeiten zu Schriftentwürfen am Dessauer Bauhaus auf; das Bärenghege lehnt sich in seinem Entwurf und seiner Umsetzung wiederum stark an Bühnenentwürfe zum Totaltheater und Theater von Moholy-Nagy, Gropius, EL Lissitzky und Meyerhold an.

Lässt sich das Bärenghege womöglich als ein sehr spezielles Totaltheater lesen?

Wie könnte, durch zum Beispiel einen Audio-Livestream, Weimar und Buchenwald verbunden werden?

Was könnte wohin gesendet werden?

Und hier kommt ihr ins Spiel:

Gesucht werden hauptsächlich Studierende aus Kunst, Medienkunst, Gestaltung und Architektur die sich der Problematik mit ihren handwerklichen und kreativen Fähigkeiten stellen und unsere interdisziplinäre Auseinandersetzung in Form einer Performance, Intervention, Ausstellung oder Publikation einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen möchten. Im Zuge des Bauhaus-Semesters soll dieser Kurs aber auch allen Interessierten der Bauhaus-Universität offen stehen. Zur Vorbereitung werden wir intensive Textarbeit betreiben, Primärquellen studieren und uns mit zeitgenössischen, künstlerischen Strategien in Bezug auf Erinnerungskultur auseinandersetzen.

In gemeinsamer Rücksprache mit den Kursteilnehmer/innen können thematisch passende Exkursionen durchgeführt werden. Exemplarisch genannt seien hier das von Franz Ehrlich entworfene Funkhaus Berlin oder der Londoner Zoo, mit dem von Berthold Lubetkin entworfenen Pinguinbecken.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt. Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr, mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstraße 5 kommen. Es ist auch möglich ein aussagekräftiges Portfolio oder ein Motivationsschreiben per E-mail zu schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210024 Ein Künstlerbuch**S. Helm**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

Künstler/innen stehen früher oder später vor der Aufgabe ein Buch über ihre Arbeiten oder eine Ausstellung zusammenzustellen. Der damit verbundene Arbeits- und Kostenaufwand wird sehr häufig unterschätzt; selten liegt ordentliches, einheitliches und reproduktionsfähiges Bildmaterial vor; das gesamte Textmaterial von Bildunterschriften über Texte von Fremdautoren bis hin zum Impressum muss erstellt, vereinheitlicht und lektoriert werden; es braucht ein digitales Ordnungssystem; ...

Zu ihrem 15 jährigen Bestehen plant die Professur Kunst und Sozialer Raum, ehemals Moden und öffentliche Erscheinungsbilder von Christine Hill, die Herausgabe eines Buches über die Lehre der Professur. Diesbezüglich wollen wir uns am Gegenstand mit dem Medium Künstlerbuch beschäftigen. Unter agenturnahen Bedingungen entwerfen wir verschiedene Gestaltungskonzepte, lernen z.B. über Bildrechte oder Kosten- sowie Projektkalkulationen und probieren ein schlüssiges Konzept für das Zusammenspiel von Form und Inhalt zu erarbeiten. Wir werden bereits vorhandenes Wissen über den Umgang mit Indesign und Photoshop vertiefen und Grundsätzliches über den Aufbau eines Buches und dessen Entwurf bis hin zur Produktion erfahren. Neben Bild und Gestaltungskonzepten können auch eigene Inhalte erstellt werden.

Als Inspirationsquelle nutzen wir herausragende Beispiele von existierenden Künstlerbüchern und analysieren deren Aufbau. Eine Exkursion nach Berlin oder Leipzig wo wir Verleger, Gestalter und einschlägige Geschäfte besuchen, soll uns einen tieferen Einblick in diesen hoch interessanten Markt geben.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 12 Personen beschränkt. Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstrasse 5 kommen oder ein aussagekräftiges Portfolio per E-mail schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210025 Entwurfspläne der Mode: Die Wirkungsgeschichte des Bauhauses auf die Alltagsmode / Blueprints of Fashion: The Bauhaus Influence on the Building Blocks of Fashion**S. States**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Course Description:

blueprints of fashion, patterns are the fundamental conceptual building blocks for producing clothes. However fatuous today's fast fashion cycle might appear, dress does not function in a social or political vacuum. As aesthetic objects that accompany us on a daily basis, clothes inform and mediate our everyday embodied experiences as social beings. During the early 20th century, designers developed many of the modernist cuts that still constitute the shapes of vernacular dress today. Modernist designers radically re-invented the formal vocabulary of dress by aesthetically re-evaluating aspects of garment construction through new paradigms of geometric economy, functional utility, and dynamic mobility. In applying Euclidian principals to drafting two dimensional patterns on the planes of fabric, avant-garde designers explored the transformations between two- and three-dimensional properties of textiles. In turn, they explored how the warp and weft of fabrics could be manipulated in motion through the bias of their constitutive one-dimensional, linear components – threads. Taking apart the garments of the 1920s and 1930s into their pattern components reveals a multi-faceted spectrum of constructivist geometric shapes animated through dynamic designs. But seeing them in context also reveals their underlying political and social instrumentality. As an introduction to pattern drafting, this course explores the sculptural and conceptual fundamentals of modernist design by examining and patternprototyping the fashions in and around the historical Bauhaus during the 1920s and 1930s.

The course will be organized through a series of hands-on workshops interspersed with brief Lectures on modernist design & dress history. These look at changes and innovations in everyday dress of the Bauhaus era (1919-1933); the historical Weaving Workshop and Textile Class; Oskar Schlemmer & Bauhaus costuming practices; the fashions of the Bauhaus journal "Die Neue Linie"; pattern and textile design around the Russian Constructivists & VKhUTEMAS; select Parisian/international avant-garde designers. The course will also outline the history of pattern design and 'fast' fashion as a product of the industrial revolution; the role of pattern ephemera as a historical medium for fashion dissemination; the evolution of home sewing practices to mass-produced ready-to-wear; and the relationships of these activities to subversive roots of Do-It-Yourself, maker and slow fashion practices as feminist and activist strategies.

Kursinhalte/Classwork:

- *Schnittentwurfstechniken / Pattern Drafting Techniques
- *Erwerb von Kenntnissen des traditionellen und zeitgenössischen Schneiderhandwerks / learning traditional and contemporary pattern drafting techniques
- *Methoden zur Verarbeitung von digitalen Archivalien / methods for working digitally with archival resources
- *digitale Reproduktion und Skalierung/Gradierung eines Schnittmusters / digital (re)production and grading of a dress pattern
- *Konstruktionsmethoden mit unterschiedlichen Materialien / construction methods with different materials
- *Methoden der künstlerischen Recherche / artistic research methods

<http://selenestates.net>

Bemerkung

Blockseminar 1:

1. und 2. November 2018, 09:15-15:45 Uhr

Blockseminar 2:

29. und 30. November 2018, 09:15-15:45 Uhr

Schlusspräsentation: Januar 2019, 1-tägige Sitzung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 15 Personen beschränkt.

Bewerbungen im Vorfeld bitte per E-Mail an: selene.states@uni-weimar.de

Zur Projektbörse muss der Kurs trotzdem regulär gewählt werden.

Die Räumlichkeiten werden vor Beginn der Seminare kurzfristig gekannt gegeben!

Leistungsnachweis

Note

318210027 Glaslabor

S. Helm

Fachmodul

Do, wöch., 11.10.2018 - 07.02.2019

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Im Rahmen des Bauhaus.Semesters biete ich den Kurs "Glaslabor" an. Es wird ein wöchentlicher Donnerstagskurs sein von 9Uhr bis 15Uhr.

Über verschiedene Medien wollen wir uns im Kurs mit Glas auseinandersetzen. Die freie Projektstruktur soll durch den eigenen Einsatz eingegrenzt und somit geformt werden.

Geplant ist eine Exkursion zu einem Glasbläser.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Anmeldung per E-mail: julian.herstatt@uni-weimar.de

Für Studenten aus allen Fakultäten

Leistungsnachweis

Aufsatz über die in der Praxis entstandene Arbeit.

318210040 Radierung

P. Heckwolf

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 18.10.2018

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.

Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen

Werkzeuge und Techniken wie Ätzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung

und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.

Bitte stellen Sie ihre Ideen in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Bemerkung

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318220007 CIRQUE DU BAUHAUS - Immersives Musiktheater

M. Remann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 18.10.2018

Beschreibung

Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts von Bauhaus-Universität und Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar wird mit den Studierenden ein 360-Grad Gesamtkunstwerk gestaltet, das in freier Interpretation dem hundertjährigen Bauhaus-Jubiläum zugeordnet ist und beim FullDome Festival im Zeiss-Planetarium Jena im Mai 2019 uraufgeführt wird. In Fortführung der im Sommersemester begonnenen Konzeptarbeiten werden sowohl einzelne Performance-Episoden als auch ein verbindender dramaturgischer Rahmen des immersiven Musiktheaters entwickelt, bei dem weltmusikalische und medienkünstlerische Aspekte in einen Dialog mit dem historischen Bauhaus gesetzt und kulturwissenschaftlich reflektiert werden. Die Episodenstruktur der Performance erlaubt es den Studierenden, bzw. Teams aus beiden Hochschulen, kurze, eigenständige Werke mit Elementen aus Klangkunst, musikalischer Komposition, 360-Grad FullDome-Projektion, Spatial Sound Design, Live-Musik, Tanz, etc. zu produzieren, die in die Rahmenhandlung eingebunden werden. Neben der Realisierung von - im weitesten Sinne - immersiven Kompositionen gehören internationales Veranstaltungsmanagement sowie die Positionierung in den Medien zu den Aufgaben der Studierenden. Die Form eines Musiktheaters ermöglicht es, die aus dem historischen Bauhaus führenden Linien fortzuschreiben und mit den zeitgenössischen Ausdrucksformen der Studierenden aus der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar zu verbinden. Kooperationspartner und Aufführungsorte für das entstehende Bauhaus 100 Gesamtkunstwerk sind das FullDome Festival 2019 im Zeiss-Planetarium Jena und das MAC Museum für zeitgenössische Kunst mit dem angrenzenden Planetarium in São Paulo, Brasilien, vermittelt durch Prof. Tiago de Oliveira Pinto, UNESCO-Lehrstuhl für Transcultural Music Studies. Es besteht der Anspruch, dass sich die Ergebnisse der Arbeit im Veranstaltungsreigen des Jubiläumsjahres 2019 durch Qualität und innovativen Gehalt behaupten werden.

Der Aufführungsort Planetarium mit der Charakteristik des „immersiven Musiktheaters“ bietet im Vergleich zu Kino, Opernhaus und Theater zwar ungeahnte Freiheiten, erfordert aber zugleich ein radikales szenografisches und dramaturgisches Umdenken. Die vom historischen Bauhaus bewirkte Neuausrichtung der Verhältnisse von Technik, Kunst und Ästhetik kann hier als modellhafte Referenz genannt werden. Hinzu kommt, dass die Beherrschung der 360-Grad Medientechnik im Planetarium mit erhöhtem technischen und Arbeitsaufwand verbunden ist. Für die Vermittlung erforderlicher Fachkenntnisse (z.B. AfterEffects für FullDome, Formen und Inhalte der 360-Grad-Mediengestaltung, FullDome Theater, Live-Performance im Planetarium) werden Gastdozenten und freie Künstler eingeladen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

CIRQUE DU BAUHAUS - Immersive Music Theater

Conception and production of a Gesamtkunstwerk for the genre of immersive music theatre, freely and radically interpreting the 100. anniversary of the Weimar

Bauhaus. The design of 360-degree performance shall include and integrate elements of immersive media art, music composition, live performance, 360-degree sound design and fulldome projection. The resulting production will premiere at the 2019 FullDome Festival in Jena and Museum of Modern Art / Planetarium in São Paulo, Brasil.

Bemerkung

Termin: Donnerstag 18.10.2018, 13:30 Uhr

Ort: Kinoraum 112, Steubenstr. 6a, Medienhaus

Dozenten: Prof. Tiago de Oliveira Pinto (HfM), Lehrbeauftragte Liese Endler

318220013 Interface Design 2 / Moholy-Nagy Maschinen

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Fr, wöch., 11:00 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 12.10.2018

Beschreibung

Zum Bauhaus Jahr 2019 sollen bildgebende "Maschinen" entstehen, die sich insbesondere aus der Tradition der experimentellen Arbeiten des Bauhaus Meisters Moholy-Nagy speisen und in die heutige Zeit übersetzen. In diesem Projektmodul werden verschiedene weiterführende Methoden zur Gestaltung von 3-dimensionalen Interfaces vorgestellt.

Interfaces sind Verbindungselemente und Übersetzer zwischen Menschen und "Maschinen". Sie bilden die Schnittstelle zu Inhalten oder digitalen Services.

Von ersten interaktiven Anwendungen unter Verwendung von elektronischen Sensoren und Aktoren, der Programmierung von Mikrocontrollern bis hin zu aktuellen Anwendungen im Internet der Dinge reicht das Spektrum möglicher Anwendungen.

Im Projekt werden die Werkzeuge und Methoden zur Konzeption, dem Entwurf und zur prototypischen Realisierung solcher Anwendungen in ihren Grundzügen vorgestellt.

Die drei zentralen Bereiche die im Projekt behandelt werden sind:

- Konzeption und Entwurf
- Künstlerisch-gestalterische Qualität
- Technische Umsetzung

Entsprechend werden verschiedene Lehrformen im Projektkontext angeboten:

- Plenum: regelmäßiges Gruppentreffen zur exemplarischen Diskussion der individuellen Projekte und Inhalte. Die Teilnahme ist verpflichtend.
- Workshop: kompakte "hands-on" Praxisworkshops zur Vermittlung von handwerklichen und gestalterischen Grundlagen (nach Vereinbarung, teilweise am Wochenende). Die Teilnahme ist freiwillig.
- Vorlesung: begleitend zu den Bachelor und Master-Projekten der Professur wird eine Vorlesungsreihe angeboten, die entsprechend den individuellen Kenntnissen und Bedürfnissen frei zusammengestellt werden kann. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Die Teilnahme ist freiwillig.
- Konsultation: nach Vereinbarung können die individuellen Projekte sowie die eigene fachliche Entwicklung mit dem Lehrenden besprochen werden. Mindestens 3 Konsultationen sollten wahrgenommen werden.

Ziel des Projekts ist die Realisierung eines gestalterischen Entwurfs und eines "proof-of-concept" - Funktionsprototypen. Die Qualität der technischen Umsetzung des Prototypen ist abhängig von den individuellen Kenntnissen. Es wird dringend empfohlen begleitend zum Projekt mindesten einen Kurs der Mitarbeiter der Professur Interface Design zu belegen.

Gruppenarbeiten sind ausdrücklich erwünscht.

Das Projekt steht auch Studierenden offen, die bereits über Vorkenntnisse im Bereich Interface Design verfügen bzw. sich auf ihre Bachelor Abschlussarbeit vorbereiten. Entsprechende Projektideen sollten vorab in einer individuellen Konsultation mit Prof. Dr. Geelhaar besprochen werden. Ein individueller Projekt- und Lernplan wird zu Beginn des Semesters vereinbart.

Voraussetzungen

Besuch des Projektmoduls Interface Design 1 - Einführung, Besuch mindestens eines begleitenden Werkmoduls der Professur Interface Design bei: Jason Reizner, Johannes Deich

Leistungsnachweis

Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design (Showreel) am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden.

Die Umsetzung eines Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet (Abgabe auf CD oder DVD).

318220015 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Studierende, die neu in das Projekt aufgenommen werden wollen, werden gebeten, sich bis mit einem elektronischen Portfolio zu bewerben und dieses an Florian Schmidt (künstlerischer Mitarbeiter der Professur Skulptur, Objekt, Installation) zu senden: florian.schmidt@uni-weimar.de. Studierende die neu im Projekt eingetragen sind, werden gebeten zur ersten Plenumsveranstaltung am 15.10.2018 ihr künstlerisches Vorhaben für das Semester vorzustellen und bekommen anschließend die Bestätigung zur Teilnahme.

Raum und Zeit:

Hauptatelier, Geschwister-Scholl-Straße, Raum 002

Montag und Dienstag nach Bekanntgabe

1. Veranstaltung: Montag, 15.10.2018, 11 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220018 Topologie der Immersion

N. Singer, A. Drechsler, M. Hirsch, J. Brinkmann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.10.2018

Beschreibung

Eine wiederkehrende Frage im Alltag vieler Menschen ist die nach der Ordnung unseres gesammelten kulturellen Outputs. Insbesondere in der westlich geprägten Zivilisation seit der Aufklärung sind wir fast schon besessen von der säuberlichen Ordnung und Archivierung unseres Wissens, egal ob es sich um Museumsbestände, Kunstwerke, Privatfotos, Bücher, Musik oder Filme handelt. Dieses gesammelte Wissen repräsentiert Fantasiewelten, ästhetische

Prinzipien, Zeitgeist aber vor allem: Information. Noch vor wenigen Jahrzehnten konnten viele Archivprobleme durch Mikrofilm, ein neues Magazin, einen Museumsanbau, neue Katalogisierungssysteme oder ein neues Regal für die Schallplattensammlung gelöst werden, aber das klappt nicht mehr. Unsere digitalen Archive wachsen einfach zu schnell, wir verlieren den Überblick und kennen die Inhalte nicht mehr selbst.

Die Digitalisierung bestehender Audio-Archive und die Überführung unseres kulturellen Schaffens in digitale Daten erfordern neue Möglichkeiten der Sortierung von Hashtags bis zu neuronalen Netzen und algorithmus-basiertem tiefen Lernen. Akustische Archive unterliegen hierbei besonderen Kriterien, da sie sich den üblichen Sortierungskriterien entziehen und neue Rezeptionsformen erfordern. Immersive Technologien wie binaurale Klangwiedergabe, aber auch Augmented und Virtual Reality spielen eine wichtige Rolle bei der Erforschung dieser Probleme.

In diesem Projekt wollen wir versuchen die beiden komplexen Themengebiete Immersion und Archiv zusammenzuführen und unter künstlerischen Gesichtspunkten zu erkunden.

Im Rahmen des Bauhaus-Semesters kooperiert der Lehrstuhl für Experimentelles Radio mit dem Lehrstuhl für Gestaltung medialer Umgebungen um sich dieser Problematik anzunehmen. So genannte immersive Technologien sollen erforscht und kritisch auf ihre Tauglichkeit zur Navigation akustischer Archive hinterfragt werden. In Workshops im Digital Bauhaus Lab und Radiostudio werden aktuelle Denkansätze vorgestellt. Wir werden versuchen eine eigene, kritische Haltung zu den Problemen und Chancen der technologischen Möglichkeiten zu entwickeln.

Ein eigener Slot im Begleitprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces im Haus der Kulturen der Welt sowie ein Besuch in den 4DSOUND Studios im Funkhaus Nalepastraße ist zentraler Bestandteil des Projektmoduls. Die Exkursion findet vom 15.-18. November statt und ist für Projektteilnehmer verpflichtend.

In weiteren Blockveranstaltungen werden gemeinsam mit eingeladenen ExpertInnen und KünstlerInnen Projektkonzepte entwickelt. Diese werden in Folge zu künstlerischen, radiophonen Arbeiten verdichtet, die sowohl im Digital Bauhaus Lab als auch unter konventionellen Kopfhörern und im Äther präsentiert werden können.

Geblockte Termine mit Anwesenheitspflicht:

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)

15.-18. November: Exkursion nach Berlin

4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

A recurring question in our everyday life is the way we structure our collective cultural output. Especially western society is obsessed with meticulously archiving knowledge, whether it's in the shape of museum inventory, artistic works, private photography, books, music or movies.. This collected knowledge represents fictitious worlds, aesthetic principles, Zeitgeist but especially: Information. Just a few decades ago a lot of archival problems could be solved by microfilm, a museum annex, modernized archival systems or a new shelf for an expanding collection of vinyl records. These methods don't apply anymore: Our digital archives are growing too quickly, we lost the big picture and don't know the content we're archiving anymore.

Digitising established acoustic archives and the shift of our cultural output to the digital domain demands new ways categorization and sorting: These can be as simple as hashtags, but also include neural networks and algorithms for deep learning. This is especially true for acoustic archives which elude traditional methods for categorization and require new ways of „browsing“. Immersive technologies such as binaural acoustics and Augmented and Virtual Reality systems play an important role in exploring these issues.

Over the course of this project, we will attempt to combine the complex and broad fields of „immersion“ and „archive“ and explore them from artistic perspectives.

As part of the Bauhaus Semester the Chair of Experimental Radio is collaborating with the Chair of Media Environments to explore these topics. So-called immersive technologies will be researched and critically scrutinized regarding their viability for navigating acoustic archives. Workshops in both the Digital Bauhaus Lab and Radio Studio will present current approaches to these topics. Additionally, we are hoping to develop a personal, critical perspective towards the problems and opportunities these technologies propose.

We are participating in the event program surrounding the exhibition „Radiophonic Spaces“ at Haus der Kulturen der Welt in Berlin from November 15-18, where we will have the chance to interact with international guests and visit the 4DSOUND studios at Funkhaus Nalepastraße. Participation in this field trip is mandatory.

In additional blocked events we will develop artistic project concepts, guided by guest lecturers. These are subsequently condensed into artistic, radiophonic works that can be presented in the Digital Bauhaus Lab as well as under conventional headphones and in the ether.

Blocked appointments with attendance obligation:

01 November: Opening of Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (voluntary)

15-18 November: Excursion to Berlin

4 December: all-day block appointment Weimar

Bemerkung

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)
 15.-18. November: Exkursion nach Berlin
 4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in der Audioproduktion und/oder Virtual Reality, verpflichtende Teilnahme an allen Blockterminen.
 Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und Erstellen einer künstlerischen Arbeit

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte**S. Helm**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung**Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)**

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Recherchearbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signalistik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318220024 info.motion.werkstatt BFA

W. Bauer-Wabnegg, C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas Verant. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

<p>Ein neues Semester beginnt und neugierige Bewerber interessieren sich für die Angebote der Fakultät Kunst und Gestaltung. Sie wissen allerdings nicht immer sofort, was den einen Studiengang vom anderen unterscheidet, worum es beim "Weimarer Modell" geht oder wie der richtige Ablauf einer Bachelor-Bewerbung aussieht. <p> <p>Hier wollen wir ideenreich, kreativ und unterhaltsam helfen. Eine Serie informativ und attraktiv gestalteter Legetrick- und Stop-Motion-Animationen soll Interessenten und Studienanfängern zeigen und erläutern, wie sie bei uns studieren können. Dafür entwickeln wir zusammen mit der Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Fakultät experimentell-unkonventionelle Erklärvideos für die Website der Bauhaus-Universität.<p> <p> Und Sie können daran mitwirken. Vorkenntnisse in Animation, Klang-Gestaltung oder Textentwicklung sind dabei hoch willkommen. Darüber hinaus vertiefen wir Strategien und Tools in den Bereichen Infografik für Animationsprojekte, Production-Design und Textentwicklung. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Fachmodul hands-on.produktion belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.<p> <p>Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur Experimentellen Radio angeboten.<p> <p>Wenn

Sie dabei sein wollen, senden Sie bitte bis zum 08.10.2018 eine E-Mail mit kurzem Motivationsschreiben an catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

info.motion.werkstatt BFA

A new semester begins and interested applicants want to find out about the offer from the Faculty of Art & Design. However, they might not always know what distinguishes one degree programme from another, what the "Weimar Model" is, or what the procedure for a Bachelor's application looks like.

In this course, we want to make this process easier for prospective students by creating a series of informative and attractive cut-out stop-motion animations that will convey who we are and how to study at our faculty. These experimental and unconventional explanatory videos will be developed for the university website in conjunction with the Department of Press and Public Relations of the faculty. You can be a part of it!

Voraussetzungen

Belegung des Werkmoduls: hands-on-produktion

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Klang-Gestaltung oder Textentwicklung, Semesterpräsentation

318220026 Klangwerkstatt A - 18/19

R. Minard, N.N.

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkung

Weitere Termine nach Vereinbarung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

318220031 Walk this way - ein BAUHAUS100 Spaziergang

N. Singer, A. Drechsler, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 11.10.2018

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 11.10.2018 - 11.10.2018

Block, 09:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 25.10.2018 - 27.10.2018

Beschreibung

Anlässlich des Bauhaus-Jahres werden die Professuren Denkmalpflege und Baugeschichte und Experimentelles Radio die erfolgreiche Zusammenarbeit vom Sommersemester 2017 fortsetzen. Im Auftrag des Kunstfests Weimar entstand der Audiowalk „Ein Gespenst geht um ...“ Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar. Durch die positiven Erfahrungen des ersten Projekts gestärkt, haben wir uns vorgenommen, dieses Erfolgskonzept nicht nur zu wiederholen, sondern zu verbessern und zu erweitern.

Als interdisziplinäres Gemeinschaftsprojekt von Studierenden der Medienkunst und der Urbanistik soll abermals ein Audio-Spaziergang entstehen, der über die rein museale Informationsvermittlung hinausgeht. Es gilt, die sichtbaren und unsichtbaren Spuren der Weimarer Bauhauszeit in (medien-) künstlerisch gestaltete Tonspuren zu verwandeln. Ein besonderer Schwerpunkt soll daher auf der klanglich-ästhetischen Umsetzung der Geschichten liegen. Inhaltlich sollen die Geschichten nicht allein auf die historische Bauhauszeit 1919-23 fokussiert sein, sondern auch den Umgang mit dem Bauhauserbe, sowie unser heutiges Verständnis davon miteinschließen.

Auch technisch wollen wir erforschen, wie wir den Rahmen Audiowalk erweitern können. Dazu wird es einen intensiven Austausch mit dem zweiten Projekt der Professur Experimentelles Radio geben, das sich mit immersiven Strategien in der Verwendung von Audio beschäftigt.

Mit der „Uraufführung“ zum Bauhaus-Fest am 12. April 2018 wird der Audiowalk für Besucher*innen über Leihgeräte oder als App auch über 2019 hinaus auf Deutsch und Englisch hörbar sein.

Wir freuen uns sehr auf diesen interdisziplinären Austausch, der beim letzten Mal auf Begeisterung bei allen Beteiligten gestoßen ist.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

On the occasion of the Bauhaus Year, the professors of Conservation and Architectural History and Experimental Radio will continue the successful cooperation of the summer semester 2017. Commissioned by the Kunstfest Weimar, the Audiowalk „Ein Gespenst geht um ...“ Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar was established. Strengthened by the positive experiences of the first project, we have decided not only to repeat this concept of success, but to improve and expand.

As an interdisciplinary joint project of students of media art and urban studies, an audio-walk will be created that goes beyond the purely museum-based communication of information. The aim is to transform the visible and invisible traces of Weimar Bauhaus period into (media-)artistically designed soundtracks. A special focus should therefore be on the sound-aesthetic implementation of the stories. In terms of content, the stories should not be focused solely on the historical Bauhaus period of 1919-23, but should also include dealing with the Bauhaus heritage as well as our present understanding of it.

Also technically we want to explore how we can extend the scope Audiowalk. There will be an intensive exchange with the second project of the Chair of Experimental Radio, which deals with immersive strategies in the use of audio.

With the "premiere" of the Bauhaus Festival on April 12, 2018, the audiowalk will be audible to visitors via loaner devices or as an app even beyond 2019 in German and English.

We are very much looking forward to this interdisciplinary exchange, which has met with enthusiasm among all participants the last time.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Nachweislich große Erfahrung in Produktion und Regie für Audio, oder erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten I

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Recherchearbeiten, Erstellen der Audiofiles

318230014 DREYER - Virtuelle Selbstdarstellungspraktiken und neue ästhetische Selbsterfahrung – jugendkulturelle Festformate und traditionelle Festkultur vor 100 Jahren und heute? (Kompaktseminar) (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.10.2018

Beschreibung

„Der Körper ist das Thema und der Ort, an dem Selbstbefragung in äußere Sichtbarkeit umschlägt. Je wichtiger visuelle Medien werden, desto wichtiger wird auch die Sichtbarkeit des eigenen Selbst. Die Selbstbefragung muss präsentiert werden, und damit wandert der Ort des Selbst vom Inneren auf die Körperoberfläche.“ (Thomas Schwietring 2009)

Die Komplexität der uns umgebenden Phänomene, Umbrüche politischer, gesellschaftlicher oder ökologischer Systeme und die daraus resultierende Unübersichtlichkeit der erfahrbaren Umwelt provozieren ein Orientierungsbedürfnis, dass sich in visueller wie sprachlicher Repräsentation und Diskursivität widerspiegelt. Ziel ist die Vergewisserung der eigenen Identität durch Selbstdarstellungspraktiken, die sich im digitalen Zeitalter anders ausdrücken als noch vor einhundert Jahren. Die Motive sind die gleichen. Diese zu untersuchen und aus dem Erkenntnisprozess heraus performative, diskursive Ideen ästhetischer Selbst- und Fremderfahrung für die Inszenierung eines Festformates zu entwickeln, dass im Rahmen des Kongresses Denkraum Bauhaus 2019 seine Umsetzung finden soll, ist Ziel des disziplinübergreifenden Modulangebotes.

Anmeldung: zur Projektbörse

Leistungsnachweis

Konzeptentwicklung und -realisierung

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

418210012 LOADING SCREENS II - A practical journey into Gamedevelopment

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel

Projekt

Veranst. SWS: 10

Beschreibung

"LOADING SCREENS" ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierenden der Fakultät K&G und der Medieninformatik, das sich mit der praktischen Entwicklung von Computerspielen befasst. Für die Realisierung der jeweiligen Spiele werden wir mit Unity, Blender und weiteren Tools arbeiten.

Studierende der Medieninformatik sollten Programmierkenntnisse mitbringen. Studierende der Fakultät K&G hingegen Erfahrungen im Bereich Sounddesign, Illustration, Animation, 3D-Modelling oder Storytelling.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

"LOADING SCREENS" is an interdisciplinary project between students of Computer Science & Media and Art & Design, which will be a practical journey into Gamedevelopment. We will work with tools such as Unity and Blender in order to create games.

CSM students should have basic programming knowledge. A&D students should have knowledge in sounddesign, illustration, animation, 3D-modeling or storytelling.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4M).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16SWS, 18 ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation, fertiges Spiel.

418210019 Play in my Dome III

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel
Projekt

Veranst. SWS: 10

Beschreibung

Im GFXLab der Fakultät Medien möchten wir den Raum nutzen, um interactive Spiele in Form einer Domeprojektion zu erschaffen.

Nachdem wir vor zwei Semestern einen Dome (inkl. 3D sound) gebaut haben, werden wir an einer Gaming/ Projektionsumgebung arbeiten. Wir werden Gaming Devices für den Dome integrieren, Ambisonics Sound in Spiele einbetten und werden Spielkonzepte passend zum Dome entwickeln.

Für die Bewerbung wären Erfahrungen entweder in Sound/3D/Video/Game Engines vom Vorteil. Ein grundlegendes Interesse für die Materie wäre wünschenswert.

Das Projekt ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Medieninformatik und der Medien-Kunst und Gestaltung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Play in my Dome

At the GFXLab of the Faculty of Media we want to use the space above us for dome projections in interactive games. After having built the dome (including 3D sound) in two semester ago, we will start to work at implementing a gaming/projection environment for the dome. Integrating gaming devices in a dome, integrating Ambisonics sound into games, working at concepts for dome games are some – but not all – tasks of this project.

Project applicants should ideally but not necessarily have experience in sound/3D graphics/Video/3D games software, as well as the willingness to adapt things until they work and make things happen. Project beginners are very welcome.

This is an Interdisciplinary Project, open to Medieninformatik/Computer Science and Media students, as well as to students in the Media Arts and Design Bachelor/Master Study Course.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4M).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16 SWS, 18ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

418230000 Programming for Designers and Artists

G. Pandolfo, C. Wüthrich

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Beschreibung

Einführung in die Programmierung in Java für Gestalter und Künstler:
Elemente der Programmierung, Funktionen, Objektorientierte Programmierung, Einfache Algorithmen und Datenstrukturen, Berechenbarkeit, Hardwarestruktur.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Programming for Designers and Artists

Goals of the course: Students who successfully attended the course will be able to understand the basic concepts of modern Computer Science, Computer Programming and Algorithms and Data Structures, and will be able to write medium complexity Object Oriented programs in Java.

Contents of the course:

Elements of Programming: variables; assignment statements; built-in types of data; conditionals and loops; arrays; and input/output, including graphics and sound.

Bemerkung

Termine: Mo. wö. 15.10.2018, 15.15-16.45 Uhr Vorlesung; Di. wö. 5.11.2018, 15.15-16.45 Uhr Übung

Raum: HS, HK 7 Vorlesung; B11 Lintpool 128 Übung

418250000 ANFÄNGERGLÜCK ANIMATION – Theorie und Praxis

F. Sachse

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

Unsere Welt unterliegt den Regeln der Physik. Wir sehen sie nicht direkt, können aber ihre

Auswirkungen beobachten und daraus Rückschlüsse ziehen. Das Verhalten von Objekten und Lebewesen ist durch die physikalischen Gegebenheiten unserer Welt definiert. Die Animation kehrt dieses Phänomen um. Die Eigenheiten cineastischer Welten werden durch das Verhalten, die Bewegungen und Deformation der Objekte und Lebewesen definiert. Ob wir uns im luftleeren Raum befinden, oder im Park, verrät die Flugbahn eines fallenden Blattes. Wie schwer eine Kugel ist, zeigt uns die Art ihres Aufpralls. Womit ein Sack befüllt ist, entpuppt sich, sobald er angehoben wird.

An diesem Punkt entfaltet die Animation größte Kraft, in dem sie es möglich macht, unsere Welt nicht nur nachzuempfinden, sondern eigene filmische Realitäten zu kreieren – soweit uns unsere Vorstellungskraft trägt.

Von Beginn des Semester bis zum Ende des Jahres 2018 werden wir uns theoretisch mit dem Thema Bewegung als Basis der Animation auseinandersetzen, sie studieren und analysieren und dabei die „12 Basic Principles of Animation“ kennenlernen.

Mit den Mitteln der analogen Zeichentrickanimation (traditional Animation) werden wir in drei weiteren Blockeinheiten im Frühjahr 2019 praktisch austesten, was zuvor theoretisch erforscht wurde.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BEGINNER'S LUCK ANIMATION – theory and practice

Our world underlies the laws of physics. Animation turns that principle around and creates worlds through establishing physics.

In the beginning of the semester we will theoretically analyse movements as the base of animation and discover the „12 Basic Principles of Animation“.

Next year we will test our new gained knowledge by going through practical exercises using the techniques of traditional animation.

This class is aimed for participants with no experience in animation.

Theory part:

Every Thursday 11:00 – 12:30 / B15 / room 104

First meeting : 18. October 2018 Last meeting: 20. Dezember 2018

Practical part:

Please apply with a motivational letter till 30th of September to: franka.sachse@uni-weimar.de

Bemerkung

Theorie:

Donnerstags wö. 11:00 – 12:30 Uhr / B15 / Raum 104, erstes Treffen: 18.10.2018, letztes Treffen: 20.12.2018

Praxis:

17.1./24.1./31.1.2019, 11.00-16.00 Uhr / B15 / 104

Bitte bewerben sie sich mit einem kurzen Motivationsschreiben bis zum 30. September. Bewerbung/Fragen an: franka.sachse@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Der Kurs richtet sich an motivierte Einsteiger ohne Vorkenntnisse.

418250001 erzähl.werkstatt BFA

A. Helmcke, A. Vallejo Cuartas

Werkmodul

Do, Einzel, 18:15 - 19:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 11.10.2018 - 11.10.2018

Beschreibung

In dem Werkmodul geht es darum, zusammen mit einer Partnerin oder einem Partner des Deutschen Literatur Instituts Leipzig ein gemeinsam ausgearbeitetes Exposé sowie das visuelle Konzept für einen experimentellen Animationsfilm zu entwickeln. Das schließt sowohl die schreibpraktische Arbeit als auch gestalterische Praxisübungen im Bereich Animation ein. Ergänzt wird der Kurs durch die Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Filmdramaturgie. Neben konventionellen werden dabei auch experimentelle und hybride Formate vorgestellt und analysiert. Dabei besteht die Option, die gemeinsam entwickelten Exposés bis zur Deadline am 31.03.2018 bei der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) für den Nachwuchstag „KONTAKT“ einzureichen.

Das Modul wird in Blockveranstaltungen angeboten und findet abwechselnd in Weimar und Leipzig statt. Das Modul wird auch von Dr. Cathy de Haan von dem Deutschen Literatur Institut Leipzig betreut. Die erste Sitzung mit Vorbesprechung findet statt am Donnerstag 11.10.2018 von 18:15 - 19:45 Uhr. Die weiteren Termine sowie die Seminarorganisation (Anreise nach Leipzig etc.) werden in dieser ersten Seminarsitzung besprochen.

Wenn Sie dabei sein wollen, senden Sie bitte bis zum 10.10.2018 eine E-Mail mit kurzem Motivationsschreiben an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The objective of this module is to develop jointly with a partner of the German Literature Institute in Leipzig (DLL) a prepared exposé and a trailer for an experimental animation film. This includes both the practical writing work as well as practical design exercises in the field of animation. The course is complemented by an analysis of the basics of film dramaturgy. In addition to conventional formats, experimental and hybrid formats are also presented and explored. There is the option to submit the jointly developed exposés to the Mitteldeutsche Medienförderung (MDM). The module is offered in blocks and takes place alternately in Weimar and Leipzig. Participants must attend all sessions. The logistics of the course (journey to Leipzig etc.) will be discussed in the first seminar session, which will take place on Thu Oct 11, 2018, from 18:15 to 19:45.

Bemerkung

19.10 Weimar / 26.10 Leipzig / 02.11 Weimar / 11.01 Leipzig / 25.01 Leipzig / 01.02 Weimar

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Semesterpräsentation

41825002 Lichtspiele – reANIMIERT

W. Kissel, F. Sachse

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

Als Beitrag zum Bauhaus100-Projekt „Republic of Spirits, Republik der Geister“ soll ein gemeinsames Lichtspiel entstehen, welches am 12. April 2019 zur Aufführung kommt. Mit den Mitteln der Animation sollen Clips entwickelt werden, die sich am Abend der Aufführung verbunden mit Live-Elementen zu einer Performance zusammenfügen. Inspiration sollen uns dabei Schwerdtfeger/Hirschfeld-Macks legendäre „Reflektorische Farblichtspiele“ liefern, die zu Beginn der 1920er zu einem Laternenfest und anderen Gelegenheiten am und um das Bauhaus aufgeführt wurden. Die Lichtspiele gelten als Meilenstein auf dem Weg zum Avantgardistischen Film und spiegeln in exemplarischer Weise die Konzepte des Bauhauses zum Thema Farbe, Form und Rhythmus wider. Über die reine Animation hinaus, ist es möglich, im Rahmen des Kurses ein eigenes freies performatives Vorhaben für die „Republic of Spirits, Republik der Geister“ zu entwickeln und umzusetzen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Lichtspiele – reANIMIERT

As a contribution to the Bauhaus100 project "Republic of Spirits, Republik der Geister" a collectively created Lichtspiel shall be developed and performed at the 12th of April 2019.

Students are encouraged to create animated clips which in combination with a live element will be screened on the evening of the show. The clips might be inspired by Schwerdtfeger/Hirschfeld-Macks legendary "Reflektorische Farblichtspiele" which were performed in the early 1920 during a celebration at the Bauhaus and on other occasions. The Lichtspiele are considered to be milestones on the way to avant-garde films and reflect perfectly the concepts of Bauhaus concerning colour, shape and rhythm.

It is also possible to develop and realise an own performative piece for the "Republic of Spirits, Republik der Geister" apart from animation. Requirements: basic knowledge in animation (except for your own projects) and courage Experience in live acting, performance, theatre, band, instruments, poetry slam, dramaturgy, dance etc. is very welcome.

First meeting: 26.10.2018

Additional meetings: 16.11. / 7.12. / 11.1. / 1.2.

11:00 – 14:30 / B15 / room 104

Show: 12.04.2019

Please apply with a motivational letter till 30th of September to: franka.sachse@uni-weimar.d

Bemerkung

Bitte bewerben sie sich mit einem kurzen Motivationschreiben – evtl. mit Angaben zu ihren besonderen Fähigkeiten , Kenntnissen und Vorhaben - bis zum 30. September.

Bewerbung/Fragen an: franka.sachse@uni-weimar.de

Termine: erstes Treffen: 26.10.2018, 11.00-14.30 Uhr

weitere Termine: 16.11.2018, 7.12.2018, 11.1.2019, 1.2.2019 jeweils 11.00-14.30 Uhr

Raum: B15, 104

Aufführung: 12.4.2019

Voraussetzungen

Basiskenntnisse im Bereich Animation (außer, für eigene Projekte) und Mut Wünschenswert wären Erfahrungen mit Live-Auftritten, Performance, Theater, Bands, Instrumenten, Poetry-Slam, Dramaturgie, Tanz usw.

41825003 "Writing is Rewriting" - Schreiben im Drehbuchzirkel

J. Kaltenbach, W. Kissel, J. Krecisz, M. Muhshoff

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 18.10.2018 - 31.01.2019

Beschreibung

„So fühlt man Absicht, und man ist verstimmt“ wusste schon Goethe. In bester Weimarer Tradition wollen wir unsere Erzählskills verbessern und das Publikum anstatt es zu belehren, zu bevormunden und zu langweilen, es gekonnt verführen, überraschen, schockieren, mitreißen und berühren, um noch innerhalb des Wintersemesters überzeugende, kurbelfertige Kurzfilmdrehbücher zu verfassen.

In den ersten Stunden werden wir dem Drehbuchschreiben theoretisch begegnen, dessen Vorstufen kennenlernen, bekannte dramaturgische Strukturmodelle beleuchten und hinterfragen und anhand von Filmbeispielen herausfinden, was ein gutes Buch von einem schlechten unterscheidet.

Daraufhin begeben wir uns direkt in die Phase des kreativen Schreibens: Unabhängig vom Genre sollen eigene oder fremde Geschichten von Euch gefunden und aus Eurer Perspektive erzählt werden. Sowohl narrative als auch experimentelle Ansätze sind willkommen!

Weil man als angehende/r Autor/in immer und ohne Unterbrechung schreiben sollte, werden sämtliche am Kurs teilnehmenden Personen in einem wöchentlichen Rhythmus Synopsis, Exposé, Treatment und schließlich Drehbuch verfassen. Stephen King hat es so formuliert: „Wer keine Zeit zum Lesen hat, der hat auch keine Zeit zum Schreiben“. Daher wird jedes entstandene Werk von sämtlichen Teilnehmenden gelesen und produktiv kommentiert werden, um im Gegenzug auch ein fruchtbares Feedback für die eigene Schreibearbeit zu erhalten.

Um Eure Skripte auf Herz und Nieren zu prüfen, wird es einen Workshop mit einem Drehbuchdoktor geben. Ausserdem treffen wir uns im neuen Jahr mit professionellen Schauspielerinnen und Schauspielern, um entscheidende Szenen Eurer Bücher durchzuspielen und um das Feedback aus den Proben noch rechtzeitig in Eure Drehbücher einzuarbeiten.

Finale Abgabe des Kurses soll ein gelungenes Kurzfilmdrehbuch sein, für dessen Umsetzung Euch die vorlesungsfreie Zeit offen steht und durch die freundliche Mithilfe Eurer Kursteilnehmer unterstützt und umgesetzt werden kann.

Bewerbungen mit kurzem Motivationsschreiben und einem Beispiel für eine, Euch inspirierende Filmszene an: mirko.muhschoff@uni-weimar.de und jessica.krecisz@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

"Writing is Rewriting" - Creative writing for screenplays

In the best Weimar tradition, we want to perfect our narrative skills and write flawless short film scripts throughout the time of this winter semester.

In the first few meetings, we will theoretically encounter scriptwriting, get to know all its stages, illuminate and question known structural models, and with the help of film examples find out what distinguishes a good script from a bad one.

Afterwards we will directly start into the hot phase of creative writing; Regardless of the genre, we will write exciting, rude, appealing, unappetizing, cute, down-to-earth, abstract screenplays. Both experimental and conventional are desired.

Because as a scriptwriter you have to write always and without interruption, each student will create on a weekly basis a synopsis, exposé, treatment, and finally a finished script. As Stephen King already said: "If you do not have time to read, you do not have time to write." For this reason, each author will read and comment on the work of the other participants and, in return, receive lots of feedback for their own project.

In order to put your scripts through their paces, we will have a workshop with a „screenplay-doctor“. In addition, right at the beginning of the new year, we will meet with professional actors to play through critical scenes of your books and adapt if necessary.

Final submission for the course will be a round short film script. Its implementation is not required within this module but of course can be done during the semester break.

Applications including a brief letter of motivation and an example of an inspiring film scene can be send to:

jessica.krecisz@uni-weimar.de and mirko.muhschoff@uni-weimar.de

Please note, that due to the workshops which will be held in german, also the main course language is german.

Voraussetzungen

Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Der Kurs richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an erfahrene Filmemacher und steht Bachelor-, sowie Masterstudierende offen.

Leistungsnachweis

Wöchentliche Teilnahme am Plenum und wöchentliches (!) Lesen und Schreiben der Drehbuchentwürfe. Teilnahme an Workshops (Termine werden in der ersten Sitzung besprochen). Finale Abgabe ist ein fertiges Drehbuch.

418250004 Achtung Sendung! aka Audiobaukasten I

A. Drechsler, M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 16:30 - 20:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 15.10.2018

Beschreibung

Das es sich bei der Abkürzung EQ nicht ausschließlich um den emotionalen Intelligenzquotienten handelt oder die Ratio nicht nur zu vernunftgeleiteten Gedanken führt, sondern die beiden Dinge auch etwas mit Frequenz und Pegel von Audiosignalen zu tun haben, erfährt ihr in diesem Kurs. Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotchnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren.

Der Großteil des Programms wird von 2 erfahrenen Studierenden geführt werden, dabei wird der Kurs in 2 Teile fallen. In der ersten Hälfte geht es um Studio- und Aufnahmetechniken, Mikrofonierung und Schnitt. In der zweiten Hälfte geht ihr dann bei BauhausFM auf Sendung, um das Gelernte auch sofort anzuwenden.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Audio-Sandbox I introduces students to the production facilities available at the chair for Experimental Radio. Practical exercises and participation in the regular broadcasts of the university radio station Bauhaus.fm help to familiarize students with the inner workings of a professional broadcast- and recording studio.

The majority of the program will be led by 2 experienced students, with the course being divided into 2 parts. The first half is about studio and recording techniques, miking and editing. In the second half you then go live on Bauhaus FM to apply the learned immediately.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

418250005 Algorithmic Art

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 12.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Tobias Zimmer

Waiting at traffic lights, shopping online, finding a new partner, baking a cake - noticed or unnoticed, everyone is in contact with algorithms each day.

In the class Algorithmic Art we will focus on graphical algorithms and generative art, to learn how to think like a machine. The programming language Processing offers artists and designers the chance to go beyond predefined and often limiting software and allows them to create their very own tools for 2D or 3D graphics production, interactive installations, data manipulation and more. With a simplified syntax, Processing takes down high entry barriers that are usually associated with programming languages. Simple visual results are possible with just a few lines of code, with an open end to more complex output and rule systems.

We will orient ourselves to the pioneering work of early computer artists ("Algorists") like Vera Molnar, Manfred Mohr or Frieder Nake and use a pen-plotter (self built in class or a ready-made one) to materialize the algorithms we develop in homeworks or in class. Treated topics and programming basics include: 2D shapes and geometry, variables, arrays, loops, randomness, noise, interaction, animation, functions, object orientation, working with data (image, sound, text),...

Further topics depending on interest:

webcam interaction, openCV, working with libraries and API's, 3D graphics, communication (OSC), projection mapping,...

Bemerkung

This course is also available for Master students, please see [here for further details](#).

Voraussetzungen

No prior coding experience needed. An own laptop is required. To join the class, send a short email with your level of knowledge, motivation and further questions to tobias.zimmer@uni-weimar.de (until 09.10.18)

Leistungsnachweis

Attendance, Development of an own project, Documentation

418250006 Animationsserien für Fernsehen und soziale Medien

M. Brast, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 6

Werkmodul

Beschreibung

Von der Idee zur Produktion: Was sind die Besonderheiten einer Animationsserie für das lineare Fernsehen und was ist der Unterschied zu einer animierten Webserie? Der Kurs stellt durch Fallbeispiele verschiedene Ansätze vor. Danach erarbeiten und präsentieren die Kursteilnehmer ein eigenes Serienkonzept.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

From Idea to Production: What are the peculiarities of an animation series for linear television and what is the difference to an animated web series? The course presents different approaches through case studies. Thereafter, the students develop and present their own series concept.

Bemerkung

Blockseminar ganztägig: 2.11, 23.11, 14.12 (2018), 18.01 (2019)

Voraussetzungen

Durchführung aller Übungen - Teilnahme am ganzen Seminar

418250007 Artistic Research in Experimental Microbiology

J. Chollet

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 11.01.2019 - 13.01.2019

Beschreibung

If you are already working on a (micro)biological project and you have the ambition to claim scientific validity, this is the right course for you.

The 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and "Introduction to Experimental Microbiology" (by Julian Chollet). It aims to support students and researchers to advance their own projects within the DIY BioLab (Chair of Media Environments) and encourage interdisciplinary exchange.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. It is open to everyone who already has some experience with laboratory techniques and experiment design: scientists, artists, biohackers, makers, educators, ecologists, etc.

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018 – including a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:DIY_BioLab

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

418250008 backup check back!

W. Kissel, L. Liberta

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 24.10.2018

Beschreibung

2019 jährt sich das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup zum 20. Mal. Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup festival auf die innovativen filmischen Arbeiten von Studierenden der Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen aus aller Welt fokussiert. Im Jubiläumsjahr 2019 wollen wir die Highlights aus 20 Jahren Festivalgeschichte medienwirksam feiern und präsentieren. Entstehen soll eine interaktive Ausstellung namens „*backup check back!*“, die ein eigener Bestandteil der neuen Filmfestivalaktivitäten des Jahres 2019 werden soll.

Die Studierenden werden im Wintersemester mit Unterstützung der Lehrenden das Programm und die Gestaltung des „*backup check back!*“ entwickeln. Von der Recherche, über die Sichtung und Auswahl der Best-Of-Filme bis zur Inszenierung eines „Erlebnisraums“ soll durch Studierende ein Rückblick der besonderen Art ermöglicht werden. Das Medien-Ereignis „*backup check back!*“ wird durch Musik-Events, Einladungen und Auftritten von Alumni und ehemaligen Backup-Initiatoren, Partnern und Unterstützern, die das Festival geprägt und begleitet haben, flankiert.

Weitere Säulen der Arbeit im Modul werden die Archivierung und Digitalisierung der backup-Filme aus 20 Jahren Festivalgeschichte darstellen, ebenso die Erstellung einer filmischen Dokumentation sowie weiterer PR-Maßnahmen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

backup check back!

2019 marks the 20th anniversary of the international short film festival backup launched by students of the Bauhaus University Weimar. In contrast to classical film school festivals, the backup festival focuses on the innovative cinematicworks of students of art, media and design schools worldwide. In the anniversary year 2019,

we want to celebrate and present the highlights of 20 years of festival history. The result is an interactive exhibition called "*backup check back!*", which will be part of the new film festival activities in 2019.

In the winter term, the students will develop the "*backup check back!*" program activities.

From research, through the screening and selection of best-of films to the staging of an "experience space", a special kind of retrospective will be made possible by students. The media event "*backup check back!*" is accompanied by music events, invitations and statements by alumni and former backup founders, supporters and partners who accompanied and shaped the festival.

Other parts of the work in the module will be the archiving and digitization of the backup films from 20 years of festival history, the creation of a documentary and other PR measures.

Voraussetzungen

Anmeldung per E-Mail an: juliane.fuchs@uni-weimar.de

418250009 Bauhaus100 Weimar goes Berlin – Das Schaufenster der Bauhaus-Universität Weimar in Berlin zum 100. Bauhaus-Jubiläum

W. Kissel

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 15.10.2018

Beschreibung

Es ist in aller Munde: Das Bauhaus wird 100! Unterschiedlichste Projekte, Ausstellungen, Symposien, Seminare oder Workshops werden in diesem Rahmen realisiert und natürlich werden in Weimar, der Wiege des Bauhauses, eine große Anzahl von Veranstaltungen stattfinden. Um diesen Aktionen, rund um das Weimarer Jubiläum, zu einer größeren Außenwahrnehmung zu verhelfen, haben wir in Zusammenarbeit mit der Professur Medien-Ereignisse eine Lehrveranstaltung konzipiert, um die Bauhaus-Universität Weimar auch in Berlin zu verorten.

Die Bauhaus-Universität Weimar und die Galerie Eigenheim Berlin haben sich darauf verständigt, im nächsten Jahr in der Berliner Dependance der Galerie Eigenheim, ein Schaufenster für das Weimarer Jubiläum einzurichten. Zu diesem Zweck werden im Jahr 2019 in den Berliner Räumlichkeiten der Galerie Eigenheim vier Ausstellungen realisiert werden, welche sich an den aktuellen Fragen unserer Gesellschaft ausrichten und dabei so interdisziplinär formuliert sind, daß sämtliche Fakultäten an den Ausstellungen teilhaben können. Darüber hinaus bleibt die Galerie Eigenheim ihren Idealen treu und möchte den unterschiedlichsten zeitgenössisch-gestalterischen, künstlerischen sowie wissenschaftlichen Bewegungen eine Plattform geben, um sich zu entwickeln und zu präsentieren. Ob Symposium, Buchvorstellung, Workshop oder Performance-Reihe - hier wird es möglich, Aktionen die in Weimar stattfinden oder mit Weimar in Zusammenhang stehen, ohne größere Anstrengung auch in Berlin stattfinden zu lassen. Doch solch ein Ort des Geschehens und Vernetzens will organisiert und koordiniert sein:

Wir realisieren ein Planungs- und Organisationsbüro, eine Denkwerkstatt in der die Ausstellungen konzipiert und entwickelt werden. Die Lehrenden Konstantin Bayer (Kurator) und Bianka Voigt (Kulturmanagerin) stehen dabei jeweils einem Team vor. So entwickelt das Team um Bianka Voigt z. B. Kommunikationsstrategien und Möglichkeiten weiterer Fördermittelakquise und Konstantin Bayer vertieft die inhaltliche Ausrichtung und organisatorische Herangehensweise der Ausstellungsvorhaben. Im Lehrmodul im Wintersemester 2018/19 soll Tür an Tür in zwei Gruppen an diesen aufwändigen Ausstellungsvorhaben gearbeitet werden. In den gemeinsamen Planungsrounds haben wir dann die Möglichkeit die jeweiligen Ergebnisse des einen Teams mit den Entwicklungen des anderen Teams abzugleichen. Wir laden Sie herzlich zu diesem Fachmodul im Wintersemester 2018/19 ein, um an den Vorbereitungen dieses Vorhabens teilzunehmen, um so einen Eindruck in die Komplexität der kuratorischen Arbeit zu bekommen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

A showcase of the Weimar anniversary "100 years Bauhaus" in Berlin

It is on everyone's lips: the Bauhaus will be 100! - A variety of projects, exhibitions, symposia, seminars or workshops especially in Weimar, the cradle of the Bauhaus, will be realized in this context. Bauhaus-Universität Weimar and Galerie Eigenheim Berlin agreed to extend the external perception of these actions around the Weimar Jubilee with the help of a showcase for the Weimarer Anniversary in the Berlin branch of Galerie Eigenheim to generate broader networks and to create different catalysts. For this purpose, 4 exhibitions will be realized in 2019 at Eigenheim Berlin, which are aligned with the current issues of our society and are formulated so interdisciplinary that all faculties and departments can participate in the exhibitions.

Beyond that, Eigenheim remains true to its ideals and wants to give the most diverse contemporary creative, artistic and scientific movements a platform to develop and present themselves. Whether symposium, book presentation, workshop or performance series - here it is possible to show actions that take place in Weimar without much effort in Berlin.

But such a place of action and networking wants to be organized and coordinated. A work that comes very close to that of a cultural manager, cultural maker or curator.

We realize a planning and organization office, a thinking workshop in which the exhibitions are planned and discussed. The lecturer Konstantin Bayer (curator) and Bianka Voigt (cultural manager) each form a team leader with different responsibilities. For example, the team led by Bianka Voigt develops communication strategies and opportunities for further funding and Konstantin Bayer deepened the content orientation and organizational approach to the exhibitions.

We want to work in two groups on this big target, next to each other. In the joint planning sessions we then have the opportunity to compare the achievements of one team with the developments of the other team. We cordially invite you to participate in this module in the winter semester 2018/19 in the preparation of this project to get an insight into

Bemerkung

Dozent: Konstantin Bayer, Bianka Voigt

Dieser Kurs ist auch als [Fachmodul](#) belegbar.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Sitzungen und Exkursionen, Vorbereitung, Planung und Koordination des Schaufensters der Bauhaus-Universität Weimar zum 100 jährigen Jubiläum

418250010 Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Echtzeit

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Max Neupert

Als der Experimentalfilmer Martin Arnold 1989 mit „Pièce Touchée“ Micro-editing mit Found-Footage betrieb, war dieser Begriff noch nicht erfunden. Steina Vasulka, Granular Synthesis und viele weitere Künstler folgten in der Untersuchung einer Ästhetik der zeitlichen Dekonstruktion und Neu-Zusammensetzung von Bewegungsbildern. In der Popkultur wurde dieses „audiovisuelle Cut-Up“ genutzt um die Bildsprache des Musikvideo zu erweitern und das Publikum von Live-Performances in den Bann zu ziehen. Cut Chemist und Ninja Tunes' Coldcut und Hextatic wurden mit ihren audiovisuellen Shows und Videoclips bekannt.

Heute ist digitales Video eine schier unerschöpfliche Quelle an „Found Footage“ welche durch Plattformen wie YouTube, als eine Datenbank an bewegtem Bildern fast aller Art jederzeit und jedem zugänglich ist. Sie machten popkulturelle Phänomene wie Supercuts möglich: Aneinanderreihungen von kurzen sich gleichenden Szenen. Martin

Arnolds mühsame Montagen von vor 30 Jahren erscheinen im Kontext dieser Subkulturen wie archaischer YouTube Poop.

Im Kurs Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Echtzeit schlagen wir die Brücke von Audio zu Video. Wir untersuchen und besprechen Beispiele künstlerischer Arbeiten aus Medienkunst, Experimentalfilm und Popkultur und schaffen eigene Arbeiten mit den Möglichkeiten von heute. Dabei lernen wir die Werkzeuge kennen die uns diese Arbeiten ermöglichen: Pure Data und Open Frameworks.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

When experimental filmmaker Martin Arnold 1989 made "Pièce Touchée" from found-footage, it was micro-editing before the term was invented. Steina Vasulka, Granular Synthesis and many other artists followed in exploring an aesthetic of deconstruction and reassembly of the timeline in moving images. In pop culture this "audiovisual cut-up" was used to expand the visual language of music clips and to have the audiences of live performances spellbound. Cut Chemist and Ninja Tunes' Coldcut and Hextatic became famous for their audiovisual Shows and Videoclips. Today digital video is an almost infinite source of found footage which has been made accessible to anyone, anytime through platforms like YouTube, essentially databases for moving images of almost any kind. They enabled pop culture phenomenons like supercuts: compilations of short shots of the same action. In the context of those subcultures Arnolds' tedious montages from 30 years ago appear like archaic YouTube Poop.

In the class Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Realtime we are working with audiovisual material bridging Audio and Video. We will survey and discuss examples of creative Works from media art, experimental filmmaking and popular culture and create own works with the possibilities of today. On the way we will learn the tools which enable us to do so: Pure Data and Open Frameworks.

Voraussetzungen

motivational letter to max.neupert@uni-weimar.de until 2018-10

Leistungsnachweis

Regular attendance (no more then 3 missed classes) as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

418250011 Buddy, mach den Beat doller! - eine Einführung in die Audioproduktion

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 15:00 - 18:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Mario Weise

Die Förderung des interdisziplinären Gedankens stehen im Focus des Bauhaus-Semester.

So sollen in diesem Semester in Zusammenarbeit mit der Professur Multimediales Erzählen kurze Infoclips für Studieninteressierte entstehen,

die die Schwerpunkte der einzelnen Fachrichtungen und das "Weimarer Modell" erklären.

Im ersten Teil des Werk-/Fachmodul wird die musikalische Grundlage für die Clips erarbeitet und somit die Basis für die entstehenden Legetrick-Animationen geschaffen. Im zweiten Teil steht das Sounddesign der animierten Filme im Vordergrund. Von der Ideenskizze bis zum fertigen Projekt sollen so Möglichkeiten musikalischer und klanggestalterischer Audibearbeitung erlernt und angewendet werden. Neben zielorientiertem Arbeiten ist das Einhalten der Abgabefristen sowohl von Zwischenständen, als auch der endgültigen Projekte wichtig.

Es wird verpflichtende Treffen zusammen mit den Studierenden der Professur Multimediales Erzählen geben, um Gruppen zu bilden und die gemeinsamen Projekte voranzutreiben.

Montag 22.10., 13:30 Uhr, Steubenstrasse 8a Glaskasten der Limona

Donnerstag 8.11., 15:00 Uhr, Bauhausstr. 15

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The Bauhaus-semester focuses on promoting interdisciplinary thinking. This semester, for example, in cooperation with the Chair of Multimediales Erzählen, short infoclips are to be produced for prospective students, which explain the focal points of the individual disciplines and the "Weimar Model".

In the first part of the work/subject module the musical basis for the clips is worked out and thus the basis for the resulting lay-trick animations is created. The second part focuses on the sound design of the animated films. From the sketch of the idea to the finished project, the aim is to learn and apply the possibilities of musical and sound design audio editing. In addition to goal-oriented work, it is important to meet the deadlines for submission of both interim results and the final projects.

There will be mandatory meetings with the students of the Chair of Multimediales Erzählen to form groups and promote joint projects.

Monday 22.10. 1:30 p.m. Steubenstrasse 8a Glasskasten of Limona

Thursday 8.11. 3 p.m. Bauhausstr. 15

Bemerkung

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Dieser Kurs ist auch als [Fachmodul](#) belegbar.

Voraussetzungen

Enthusiasmus und regelmäßige Anwesenheit

Leistungsnachweis

Termingerechte Projektabgabe von Zwischenständen während des Semesters und zum Semesterende

418250012 Dear artist, dear neighbor, dear [...], how do you know? Versuche zur Performativen Diagrammatik als Mittel der künstlerischen Forschung

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, Einzel, 16:00 - 21:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 10.10.2018 - 10.10.2018

Beschreibung

Lehrende: Prof. Adelheid Mers

Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin Adelheid Mers (lebt und lehrt/arbeitet in Chicago) erprobt mit diagrammatischen Mitteln künstlerische und kommunale Wissens- und Arbeitsprozesse. Im März 2019 nimmt sie an einer Ausstellung in Berlin im Kunstverein Nord teil, zu deren konzeptueller Vorbereitung die angebotene Veranstaltung beitragen soll.

In einer als Blockseminar angelegten Veranstaltung werden Teilnehmer die Möglichkeit haben, unter Nutzung bestehender Diagram Templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid) individuelle Beratungen (facilitated auto-epistemologies) durchzuführen, die persönlich bevorzugte Arbeitsweisen und Formen der Wissensschaffung (cognitive engines) visuell darstellen. Diese werden im Folgenden in Gruppenarbeit inhaltsbasiert topologisch/räumlich weiterentwickelt, um einen gemeinsam zu organisierenden, metakognitiven öffentlichen Raum zu simulieren.

Die übergeordnete Fragestellung ist, wie gesellschaftliche Wissensprozesse sich kontextspezifisch organisieren. Der Prozess verläuft auch unter Miteinbeziehung einfacher räumlicher Gesten und Objekte und deren performativer Weiterentwicklung. Dies soll dann zu Verbindungsmustern und weiteren Experimenten mit diesen führen. In Vorbereitung der Ausstellung wird in Exkursionen nach Berlin Moabit das städtische Umfeld erfasst und eine Skizze der vorhandenen Kulturökologie erstellt, aufgrund derer Verbindungen zu ansässigen Organisationen geknüpft und Einladungen zur partizipativen Nutzung der Installation entwickelt werden.

Diese Veranstaltung ist als Labor/Workshop konzipiert, wird zweisprachig angeboten (Englisch/Deutsch) und findet sowohl in Weimar als auch in Berlin statt. Die intensive Präsenzphase ist geplant für Oktober 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Weitere Beteiligung ist möglich und erwünscht im März 2019 in Berlin (4. - 16.3.) Relevante Texte und künstlerische Arbeiten (Diagrammatik, Medientheorie, Performance Studies) werden zur weiterführenden Diskussion eingebunden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Artist and researcher Adelheid Mers (lives and works/teaches in Chicago) uses diagrammatic means to probe artistic and communal processes of knowing and working.

This seminar is part of the concept preparation for an exhibition in March 2019 in Berlin, at Kunstverein Nord, that Mers will participate in.

This course is offered as a block seminar. Using existing diagrammatic templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid), participants will be able to conduct facilitated auto-epistemologies that tease out personally preferred ways of working and creating new knowledge (cognitive engines). This material will be the basis for collaborative work that will consider mobile, topological forms of public, meta-cognitive spaces.

A leading question is how communal knowledge emerges in context. Our explorations will include performative uses of simple objects and gestures to experiment with arising, connective patterns. In preparation for the exhibition, field trips to Berlin Moabit will serve to establish connections within the local, cultural ecology, with the goal to develop ways to offer participatory uses for the installation.

This course is a lab or workshop, offered in German and English. It will take place in Weimar and Berlin. An intensive presence phase is planned for October 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Additional participation is possible and in March 2019, in Berlin (4. - 16.3.) Relevant texts und artworks (Diagrammatics, Media theory, Performance Studies) will extend the discourse.

Bemerkung

Das Modul findet vom als Blockveranstaltung vom vom 10.10. - 24.10.18 statt.

Genauere Zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart, daher ist eine Anmeldung erforderlich. Anmeldung per Mail bis 05. Oktober bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

418250013 DIY Bio: doing things with biology

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 16.10.2018

Beschreibung

One hundred years ago, Lazlo Moholy-Nagy described the so-called primitive human as a hunter, a craftsman, a builder and a physician all in one person. According to Moholy-Nagy, the skills of the primitive human were lost in the modern age, contemporaneously to the industrial revolution, when humans became specialized in one or the other craft. Today, having knowledge of a different kind could, for example, help in understanding how technologies or matter interact; and spontaneous ideas could, perhaps, suggest unexpected models for interaction between different technologies or different kinds of matter.

This course is an introduction to the DIY biology, and alongside it, its relation to artistic practices. We will learn how to take care of different organisms, including bacteria, fungi, and protists like Euglena and slime molds. The DIY

Bio course also includes practical use of equipment around the biolab, such as the autoclave, microliter pipet, clean bench, centrifuge, PCR machine and electrophoresis chamber.

Along with very practical things, we will talk about maker culture, its ways of work and focusses. While discussing artworks related to biology, we will develop individual ideas, which will finally become our projects. Final projects will be presented in Berlin.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

418250014 Einführung in die be-greifbare Programmierung

J. Deich

Veranst. SWS: 3

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 29.10.2018

Beschreibung

Das Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die einen Einstieg in die Programmierung physikalischer und digitaler Umgebungen suchen.

Der Kurs führt in die Grundstrukturen des Computational Thinking / Programmierens ein. Die open source Programmiersprache und Entwicklungsumgebung Processing, sowie die Mikrocontroller-Plattform Arduino eignen sich auf Grund des einfachen Aufbaus sehr gut als Einstieg in die Welt der be-greifbaren Programmierung.

Grundlagen Programmierung:

- Praktische Einführung in die Programmierung (Processing/Arduino)
- Vorgeschichte
- Variablen
- Bedingungen und Schleifen
- Arrays
- Funktionen
- Objektorientierte Programmierung
- Frameworks
- Sensoren / Aktoren

Einblicke in:

- Künstlerarbeiten
- Angewandte Fallbeispiele

Registrierung:

Grundsätzlich erfolgt die Registrierung für eine Teilnahme bis zum 30. September per E-Mail an johannes.deich@uni-weimar.de mit dem Betreff: "Einführung in die be-greifbare Programmierung".

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Name
- Fachrichtung und Fachsemester
- Matrikelnummer
- Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung)
- Motivation und Erwartungen zum Kurs (kurz)

Bitte beachten Sie, dass ein Teil der verfügbaren Plätze an Studierende z.B. aus begleitenden Projektmodulen, anderen Studiengängen und Austauschprogrammen vergeben wird.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

This beginners' course is dedicated to all design and media art students who are looking for a graspable programming introduction to create applications within physical and digital environments.

Attendees gained insights into the fundamentals of a programming language in conjunction to the principles of Human-Computer-Interaction. The open source based development environments Processing and Arduino are particularly suitable for getting started developing multiple interactive applications.

Voraussetzungen

Laptop, Arduino

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme; Hausaufgaben (Anwendung gelernter Inhalte), Testate, Präsentationen

418250015 Elektroakustische Musik I**R. Rehnig**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 17.10.2018

Beschreibung

Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar bietet das Studio für elektroakustische Musik verschiedene Kurse in elektroakustischer Musik und Klanggestaltung den Studierenden beider Institutionen an. Im Einführungskurs werden verschiedene Themen der elektroakustische Musik mit folgenden Schwerpunkten behandelt: Geschichte und Praxis der elektroakustische Musik, Einführung in die Studiotechnik, Einführung in die Akustik und Psychoakustik. Technische Vorkenntnisse sind für die Studierenden nicht notwendig.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Richtet sich an Studierende der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik, alle Fakultäten.

Bemerkung

Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Dieser Kurs muss im Zusammenhang mit dem *Übungskurs zum Grundkurs Elektroakustische Musik 1* belegt werden.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

418250016 hands-on.produktion BFA**C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:35, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

Wir haben einen Auftrag: Dafür gibt es ein Budget, einen Zeitrahmen, viele Erwartungen seitens des Kunden - und vor allem mannigfache Ideen. Wie wird daraus eine ordentliche Produktion? Wie setzt man ein Konzept in eine Serie von Animationen um?

Ziel dieses Moduls ist es, die Ideen, die beim Projekt info.motion.werkstatt entwickelt werden, zu verwirklichen.

Das Modul gliedert sich dazu in Workshops, bei denen Szenenbild, Requisiten und Props anhand des Gestaltungskonzepts ausgearbeitet werden. Die Workshops finden teilweise als Blockveranstaltungen statt, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden.

Alle Modulteilnehmer/innen müssen verbindlich das Projektmodul info.motion-werkstatt belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

hands-on.produktion BFA

As animators we got a commission! There's a budget, a schedule and the client is waiting to hear our ideas. How can we develop all the ideas into an animation? How can we translate a design concept into a series of animations?

This course aims to make real the ideas developed during the info.motion-werkstatt project. With a workshop structure we will design the graphic aspects of the animations and build the stage, setting, and props for it.

To sign up for this course you also have to take the info.motion-werkstatt project and be willing to work in teams.

The workshops are going to be offered as blocks.

Bemerkung

erster Termin: 16.10.2018, 13.30-16.45 Uhr, Raum 104/B15

Voraussetzungen

Belegung des Projektes " info.motion.werkstatt"

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, eigenständiges Erarbeiten experimenteller Entwurfsübungen, Semesterpräsentation

418250017 Improvisation & Live-Elektronik II (Spezialkurs Computermusik)

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: M.Mus. Tim Helbig

Innerhalb des Kurses werden verschiedene Strategien zur Verwendung von Live-Elektronik im Konzert diskutiert. Dabei steht die Improvisation am Instrument, als auch die Entwicklung fester Kompositionen mit Live-Elektronik als gleichwertiger kompositorischer Bestandteil im Vordergrund.

Mithilfe der Live-Elektronik kann der Klang eines Instruments um zahlreiche Facetten erweitert werden. Dazu zählen neben der Veräumlichung auf ein Mehrkanal-Lautsprechersystem ebenso das Zwischenspeichern und der anschließenden Transformation musikalischer Ereignisse. Zudem wird eine Echtzeitsynthese des Eingangssignals, Möglichkeiten der Mikrofonie, sowie die Möglichkeit einer computergesteuerten Vernetzung der Musiker untereinander diskutiert werden.

Die innerhalb des Kurses entstandenen Werke werden zum Ende des Semesters in einem abschließenden Konzert präsentiert.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Max/MSP, sowie der Besuch des Kurses *Live-Elektronik I* (SoSe 2018) sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

418250018 Introduction to Experimental Microbiology

J. Chollet

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 09.11.2018 - 11.11.2018

Beschreibung

Our air, soil and water as well as all plants and animals contain complex ecosystems that are colonized by various creatures - most of which we can only see and interact with by virtue of microscopy or cultivation techniques. This 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and aims to introduce you to the methodologies, project planning and experimental strategies in the natural sciences. While working in the DIY BioLab (Chair of Media Environments) you will learn how to think like a microbiologist and what it means to do scientific research. Educational objectives include literature research, experiment design, result documentation, discussion and scientific writing.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

For students without prior experience in biological research this module is a requirement for attending the module "Artistic research in Experimental Biology" (11. - 13. January 2019).

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018 – if you already worked with biology before, please include a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:DIY_BioLab

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

418250019 Introduction to Typography

J. Rutherford

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to Typography

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

Bemerkung

1. Block: 17.-18.10.2018, 2. block: 21-22.11.2018, 3. Block: 12.-13.12.2018, jeweils 10.00-18.00 Uhr

Ort: Pavillon-Press, Scherfgasse 5, 99423 Weimar

Leistungsnachweis

zwei Aufgaben pro Block

418250020 Introduction to Web Development

B. Clark

Werkmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 16.10.2018

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Introduction to Web Development is a bachelor-level introduction to the design and production of web-based media. Topics will include web design (HTML5 and CSS3), web-based production, and basic front end programming (JavaScript). For bachelor students with basic, or no coding experience.

Voraussetzungen

For undergraduate students with basic, or no web development experience.

Leistungsnachweis

Evaluation will be determined by 3 projects, regular class participation, and attendance.

418250021 Licht! Kamera! Action! – Bildgestaltung – Teil 1: Die Theorie

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

Achtet bei der Bewerbung bitte darauf, dass es sinnvoll ist den zweiten Teil des Kurses auch zu belegen.

Jeder von euch hatte sicherlich schon mal eine Kamera in der Hand. Doch wer kann schon von sich behaupten, seine Filme und Videos immer bewusst gestaltet zu haben?

Das Werkmodul „Licht! Kamera! Action!“ wird theoretische Einblicke in die Bildgestaltung geben, die in praktischen Übungen umgesetzt werden sollen. Im Kurs wird dabei auf die Kameraarbeit, bildliches Erzählen, Bilddramaturgie, Farblehre und Lichtsetzung näher eingegangen. Hierbei werden technische und gestalterische Grundlagen gelehrt.

Im Abschlussprojekt in Teil 2 geht es darum, einen kurzen Film szenisch umzusetzen. Ziel des Kurses ist es, gestalterische Mittel bewusst einzusetzen und technisch umzusetzen.

#

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar**Licht! Kamera! Action! – Bildgestaltung – Teil 1: Die Theorie**

Each of you have surely used a camera before though who among you can claim to understand how to achieve the best results possible? "Light! Camera! Action! is a course that covers camera work and lighting techniques. Using theoretical and practical knowledge you will complete several exercises during the course. The goal is to use what you learn to make a short dialogue scene as a final project in the second part of the course.

Bemerkung

Dozent: Martin Saalfrank

Termine: 16.11.2018, 13.30-18.45 Uhr, 17.11.2018, 10.00-18.00 Uhr, danach Mo. wö. ab 26.11.2018, 13.30-16.45 Uhr

Raum: 112, Steubenstrasse 6a, Medienhaus

Voraussetzungen

Bitte eine Bewerbungsmail bis zum 10.10.2016 an

info@martin-saalfrank.de

Betreff: „LiKa – Bewerbung“ mit:

- Name, Matrikelnummer und Fachrichtung
- Motivation zum Besuchen des Kurses
- Auflistung technischer und gestalterischer Grundkenntnisse auf dem Gebiet Kamera und Licht

Bei mehr als 12 Bewerbern entscheidet das Los.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit; aktive mündliche Teilnahme; Bearbeitung der Teilaufgaben und Hausaufgaben

418250022 Licht! Kamera! Action! - Teil 2: Die Dreharbeiten

Werkmodul

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Es werden die Teilnehmer des ersten Teils von Licht! Kamera! Action! bevorzugt, da dieser Kurs praktisch darauf aufbaut.

In dem ersten Teil des Kurses haben wir theoretisch gelernt, wie man ein Bild aufbaut und wie sich die Zusammenhänge zwischen Gestaltung und Technik darstellen. Hier dürft ihr nun selber am Set stehen und das Licht einrichten, die Kamera führen und die Schärfe ziehen. Zu einer kurzen Szene übernehmt ihr die Bildgestaltung vom Storyboard, über die Lichtgestaltung bis zur Kameraführung. In kleinen Gruppen werden wir den Dreh vorbereiten und in der Woche des Kurses in kleinen Teams im Studio 1 drehen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Licht! Kamera! Action! - Teil 2: Die Dreharbeiten

In part one of the lesson we learned how to compose an image and how design and technical work correspond together. Now it is your turn. You are working on a movie set, setting the light, moving the camera and pulling the focus.

Preparing a short scene, you are designing the image, making a Storyboard and you are shooting in small teams one scene of a movie in our Studio at the University.

Bemerkung

Dozent: Martin Saalfrank

Termine und Raum werden noch bekanntgegeben!

Voraussetzungen

Wer sich schon für Teil 1 beworben hat braucht keine zweite Mail schreiben, alle Anderen bitte eine Bewerbung an:

info@martin-saalfrank.de

Betreff: „LiKa – Bewerbung“

mit:

- Name, Matrikelnummer und Fachrichtung
- Motivation zum Besuchen des Kurses
- Auflistung technischer und gestalterischer Grundkenntnisse auf dem Gebiet Kamera und Licht

Bei mehr als 12 Bewerbern entscheidet das Los.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit
- aktive mündliche und praktische Teilnahme
- Bearbeitung und Präsentation des Abschlussprojektes

418250023 PERFORMANCE PLATFORM INTRODUCTION

J. Brinkmann

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

weitere Lehrende: Max Neupert

The Interactive Performance Platform, an innovative laboratory for artistic research, offers access to various technologies such as person tracking, a highspeed camera for longterm-recording, a 12.2 channel audio system, a 4 x 4 tiled video wall and a workstation for VR. Within the course, students will be invited to a Workshop students will be encouraged to combine their acquired knowledge to create individual works

PLEASE READ CAREFULLY:

You have to apply with a motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018. If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Bemerkung

Erster Termin: 12.10.18, 10:00 Uhr, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Blockveranstaltung:

02.11.2018, 03.11.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

23.11.2018, 24.11.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

14.12.2018, 15.12.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

18.01.2019, 19.01.2019, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

418250024 Podcasting 101

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Maximilian Netter

Podcasting boomt nicht nur in Amerika. Das Serienformat ohne feste Sendezeiten, abrufbar über Smartphone oder Computer, erfreut sich seit Jahren steigender Beliebtheit. Während Übersee vor allem aufwendig gemachte True-Crime Formate wie „Serial“ oder „In the Dark“ neue Rekorde erzielen, sind es hierzulande meist einfach gehaltene Talk-Shows, wie das Satire-Format „Fest und Flauschig“ von Jan Böhmermann und Olli Schulz oder das Interview-Magazin „Elementarfragen“ von Nicolas Semak.

Wir wollen einen Blick auf die Entwicklung, die aktuelle Szene und auch die Unterschiede zwischen Deutschland und dem Podcast-Land USA werfen. An Beispielen wollen wir erörtern, wie verschiedene Podcast-Formate funktionieren und was sie vom klassischen Radio unterscheidet.

Gleichzeitig setzen wir uns mit dem praktischen Handwerk des Podcastings auseinander. Wir wollen eigene Konzepte und Formate entwickeln und natürlich sollen eigene kurze Podcast-Folgen umgesetzt werden.

Das Modul richtet sich an interessierte, aber nicht notwendiger Weise erfahrene Studierende.

Das Modul entsteht in Kooperation mit der Universitätskommunikation, die im Rahmen der des Bauhaus-Jubiläums eine Podcasting-Plattform bereitstellt. Die TeilnehmerInnen des Moduls haben die Möglichkeit dort eigene Podcast-Folgen, die sich inhaltlich, künstlerisch oder dokumentarisch mit dem Bauhaus-Jubiläum auseinandersetzen, zu veröffentlichen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

We want to take a look at the development, the current scene and also the differences between Germany and the podcast country USA. We will use examples to discuss how different podcast formats work and what distinguishes them from classical radio.

At the same time we deal with the practical craft of podcasting. We want to develop our own concepts and formats and of course we want to implement our own short podcast sequences.

The module is aimed at interested but not necessarily experienced students.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

Bemerkung

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

418250025 Reality Check - Hörspielregie und seine Folgen

M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 10.10.2018

Beschreibung

In diesem Sommer hat das Experimentelle Radio zusammen mit dem Leipziger Hörspielsommer e.V. den inzwischen 3. Manuskript-Hörspielwettbewerb ausgeschrieben. Die Idee: neue Schreibtalente im Bereich Hörspiel zu fördern.

Die Schritte:

1. Eingereicht werden können für Hörspiel und andere radiokünstlerische Produktionen geschriebene Texte aller Art im Umfang von bis zu zwei Seiten. Der Wettbewerb richtet sich an AutorInnen, die noch nicht professionell künstlerisch für das Radio schreiben.
2. Von einer hochkarätigen Jury wurden 10 Texte ausgewählt.
3. Diese Texte werden anschließend von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar, der Universität Gießen und der Klangkunst in Offenburg inszeniert und produziert.
4. Die fertigen Hörstücke werden auf dem Hörspielsommer 2019 öffentlich präsentiert und schließlich durch die Jury in den zwei Kategorien Text und Regie ausgezeichnet.

Während die ersten zwei Schritte bereits erfolgreich durchgeführt wurden, stehen die letzten zwei noch aus. Sie warten jetzt darauf von Euch ausgesucht, akustisch interpretiert und produziert zu werden!

Das Werkmodul richtet sich an alle, die angewandt arbeiten möchten und sich in Schauspielführung, Regie, Inszenierung, Komposition, Mischung und Mastering professionalisieren möchten.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

In this course we focus on realizing 10 manuscripts for short radio dramas that were selected by a jury as part of "Leipziger Hörspielsommer" and are going to be premiered at next year's iteration of the festival. Applied aspects and techniques of radio drama production are going to be the meat of this german language course.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

418250026 Spezialkurs Computermusik – Klangökologie

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Beschreibung

Der Bereich der elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installationen, Live-Elektronik und Performances, sowie Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Jedes Semester werden spezielle, ausgewählte Themen im Rahmen des Spezialkurses Computermusik behandelt.

Bemerkung

Anmeldung: s. Aushang

Voraussetzungen

wird bekannt gegeben (s. Aushang)

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

418250027 Tonstudioteknik

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 17:00 - 18:30, ab 11.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Tonmeister Christoph Piasetzki

Dies ist ein Theoriekurs. Es werden die technischen Grundlagen der Musikproduktion behandelt. Dabei werden Kenntnisse in Mikrofonierung, Signalübertragung, analoge/digitale Tonstudioteknik und grundlegende Kenntnisse in Raum- und Instrumentenakustik vermittelt.

Bemerkung

Ort: Hochschulzentrum am Horn, Hörsaal

Anmeldung: christoph.piasetzki@hfm-weimar.de

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur

418250028 Was ist das Politische an unserer Fotografie?

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

Was ist das Politische an unserer Fotografie?

Ist es die große Reportage über Migrationsbewegungen weltweit oder die kleine Geschichte über die Flüchtlingshelfer vor Ort, die unsere Welt verändern kann.

Ist es besser rechte Demonstrationen zu fotografieren und anzuprangern oder durch Sozialreportagen soziale Missstände aufzudecken?

Lassen wir uns von den immer gleichen Lächlern vor rot, schwarz, grün, braun noch beeinflussen oder wie könnte ein Wahlplakat fotografisch anders aussehen.

Je nach Stand Eures Könnens arbeitet Ihr entweder in freier Projektarbeit oder nach Aufgabenstellung an politischen Themen. In Blockterminen werden die Arbeiten korrigiert und das weitere Vorgehen besprochen. Die Genre Reportage und Portrait bilden unseren Schwerpunkt, sind aber für Eure Arbeiten kein Muss.

Eine Exkursion nach Berlin ist Teil der Veranstaltung.

Mögliche Punkte dort:

-Besuch der Fotoredaktion: Die Tageszeitung

-Führung durch die Kunstsammlung des dt. Bundestages

Anmeldung bis 11.10.10 an weimar@berndhartung.de. Und ca. 20 Fotos per wetransfer, was habt Ihr bisher fotografiert. (Dies dient nicht zur Auswahl sondern nur zu meiner Information).

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

How can we be political in photography?

What does help more? Is it the big picturestory about migration worldwide or the little story about volunteers, who are helping refugees in our town?

Is it better to photograph right wing manifestations to have material against them or showing the deficiency in our society by making social reportages?

Are we influenced by the same smiling faces on red, black, green and brown? Or how could an election poster look like in your opinion?

Due to your level, we will work on political themes focusing on reportage and portrait.

An excursion to Berlin will be part of the course.

Please send an Application until October 11to weimar@berndhartung.de and a pdf with 20 photographs about what you photographed so far through wetransfer!

Bemerkung

Dozent: Bernd Hartung

Termin: 19.10.2018, 13.30-16.00 Uhr, 9.11.2018, 14.12.2018, 18.1.2019 jeweils 13.30 - 18.00 Uhr - Bachelor

Termin: 19.10.2018, 16.00-18.30 Uhr, 10.11.2018, 15.12.2018, 19.1.2018 jeweils 10.00-14.00 Uhr - Master

Ort: B15/003

Voraussetzungen

Anmeldung unter weimar@berndhartung.de. ca 20 Bilder per wetransfer (!) "Was habe ich bisher gemacht"

Leistungsnachweis

Fertigstellung aller Aufgaben/Anwesenheit/Kurzreferat

418250030 1. Bauhaus Stop Motion Akademie - verbinde Kunst, Animation & Aktivismus

W. Kissel

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Block, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 04.02.2019 - 08.02.2019

Beschreibung

1st Bauhaus Stop Motion Academy

4-8.2.2019 Weimar @bauhaus_uni

apply via stopmotionacademy@posteo.de

<https://stopmotionacademy.wixsite.com/2019>

4.02.2019 Einführung "Stickybones" - Martyna Koleniec

Am ersten Tag animieren wir eigene Bewegungsabläufe nach.

Mit Hilfe von "Stickybones", einer neuen Entwicklung aus den USA.

Die Teilnehmer erlernen die Grundprinzipien der

Animation & die Theorie von Bewegung, wie z.B.: Timing

Teilnehmer: 10

Workshop Leiter: Martyna & Marcus

Sprachen: deu/ eng

<https://www.stickybones.com>

5.02.2019 Vorstellung "Mobile Animation Box"

- aufbauen, anschalten, Filme animieren

Im Workshop knetet jeder Teilnehmer sich selbst und animiert einen kurzen Loop.

Die Teilnehmer erlernen die Grundprinzipien der Knet-animation und des Morphens.

Teilnehmer: 10

Workshop Leiter: Marcus & Martyna

Sprachen: deu/ eng

6.02. -8.02.2019

Vortrag - Txana Bane "...kreativer Aktivismus in den sozialen Medien"

Animation Workshop - Marcus & Martyna

Wir entwickeln und erstellen eine kurze Animation für eine Social Media Kampagne.

Teilnehmer: 10

Sprachen: deu/ eng/ portugiesisch

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

1. Bauhaus Stop Motion Academy - combine art, animation & activism

...combine professional animation skills, art & activism

"We´re bringing people, art and activism together by working on stop motion animation projects with different techniques and a lot of passion."

A series of workshops and an open laboratory for the art of analog animation - Stop Motion. The temporary academy opens its doors for the first time at Bauhaus University Weimar and besides acquiring new skills in the field of stop motion animation, it will be about creative activism in the social media. Together with an activist from the international movement of climate justice, we will develop a short animation for a campaign.

4.02.2019 Introduction "Stickybones":

Rapid Posing & Animation Made Easy

A revolutionary animation art figure perfectly calibrated to bring your ideas to life. Participants could learn basic principles of animation; theory of movement, timing and spacing, silhouette and poses.

Participants: 10

Workshop Supervisor: Martyna & Marcus

Sprachen: deu/ eng

<https://www.stickybones.com>

5.02.2019 Introduction "Mobile Animation Box"

Participants will focus on simple and

creative art of analogue animation that doesn't consume a lot of time and everybody can make it without a budget.

During the workshop we will design your own character (clay - plasticine), learn principals of animation, how to make a loop and animate it.

Participants: 10

Workshop Supervisor: Marcus & Martyna

Sprachen: deu/ eng

6.02. - 8.02. 2019

Introduction - Txana Bane "...creative activism in the social media":

In this interdisciplinary 3 days workshop, together with Txana Bane (son of a tribe chief) of the people of Huni Kuin - who live in the Brazilian forest on the border to Peru.

We will develop a concept for a short animation for his campaign // project.

The indigenous people buy land: Living Gaia e.V. collects donations for land purchase in the Brazilian jungle to protect the indigenous people of the Huni Kuin [in Acre]. Due to the election results in Brazil, the flora and fauna diverse Amazon and minorities, especially indigenous tribes, are under massive threat.

Private property is to be used to enable them to be preserved and protected.

The goal is to work as a team and create a short support animation video for a the campaign.

press & links:

<http://www.taz.de/Indigener-ueber-Brasiliens-Praesident/!5562443/>

<https://www.living-gaia.org/waldkauf-im-amazonas.html>

Txana Bane, the tribal chief's son in the interview: "We must create places where cultures can give their best, where all sides win.

Where it's not about one culture being swallowed by another. This is my vision for a meaningful, future-oriented cooperation."

6.02.2019 10.00 - 12.00 ... lecture by Txana Bane - open to all

Workshopsupervisor

Marcus Grysczok & Martin Koleniec

Mentor

Prof. Kissel

apply via stopmotionacademy@posteo.de

Bemerkung

Dozenten: Marcus Grysczok, Martyna Koleniec, Txana Bane

Voraussetzungen

Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Der Kurs richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an erfahrene Filmmacher.

Leistungsnachweis

Teilnahme an Workshops

4291510 Einführungsmodul Medienkunst/Mediengestaltung

U. Damm, J. Geelhaar, W. Kissel, R. Minard, N. Singer Veransth. SWS: 4
Werkmodul

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 10.10.2018 - 10.10.2018
Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 10.10.2018 - 10.10.2018
Do, Einzel, 09:00 - 13:00, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, 11.10.2018 - 11.10.2018
Do, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.10.2018 - 11.10.2018
Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 12.10.2018 - 12.10.2018

Beschreibung

Alle Studierenden im ersten Semester des Bachelor-Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung besuchen verbindlich das Einführungsmodul. Dieses setzt sich aus den einführenden Blockveranstaltungen aller künstlerisch-gestalterischen Lehrgebiete im Studiengang zusammen. Die Teilnahme daran ist verpflichtend und schriftlich zu bestätigen. Darüber hinaus erbringen die Studierenden eine benotete Prüfungsleistung in einem der Lehrgebiete nach jeweiliger Absprache beziehungsweise Aufgabenstellung. In der Wahl des prüfenden Lehrgebiets sind die Studierenden frei. Insgesamt wird das erfolgreich bestandene Einführungsmodul mit sechs Leistungspunkten abgerechnet.

Das Einführungsmodul endet mit einer abschließenden und zusammenfassenden Veranstaltung zum Semesterverlauf und zur weiteren Studienplanung.

Die Präsentationen der Professuren des Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung finden an folgenden Tagen statt:

Mittwoch, 10. Oktober 2018

09.00 - 13.00 Uhr: **Multimediales Erzählen**, Catalina Giraldo Vélez und Ana María Vallejo Cuartas, Marienstr. 1b, Projektraum 201
14.00 – 18.00 Uhr: **Medien-Ereignisse**, Prof. Wolfgang Kissel, Marienstr. 1b, Projektraum 201

Donnerstag, 11. Oktober 2018

09.00 - 13.00 Uhr: **EKuK und ER**: Prof. Robin Minard / Prof. Nathalie Singer, Coudraystr. 13 A, Raum 011 (SEAM Studio), dann Wechsel in Limona
14.00 - 18.00 Uhr: **GMU**, Theresa Schubert, Marienstr. 1b, Projektraum 201

Freitag, 12. Oktober 2018

14.00 – 18.00 Uhr: **Interface Design**, Prof. Jens Geelhaar, Marienstr. 1b, Projektraum 201

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introductory Module in Media Art and Design

Bemerkung

Das Modul ist ausschließlich für Studierende des Bachelor-Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung im ersten Semester vorgesehen.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an allen Präsentationen und siehe unter "Beschreibung"

4555332 HCI (Benutzungsoberflächen)

E. Hornecker, M. Honauer

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 1. Vorlesung /Übung, ab 09.10.2018

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Vorlesung, ab 15.10.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Klausur, 06.02.2019 - 06.02.2019

Beschreibung

Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Konzepten, Paradigmen, Vorgehensweisen und Prinzipien der benutzerzentrierten Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem User-Centered Design Zyklus des Entwurfs, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen.

Insbesondere sollen die folgenden Bereiche behandelt werden: Einführung in die Gestaltung von Benutzungsoberflächen, benutzerzentrierter Gestaltungs- und Entwicklungsprozess interaktiver Systeme, Benutzer und Humanfaktoren, Designkriterien, Maschinen und technische Faktoren, Interaktion, Entwurf, Prototyping und Entwicklung, Evaluierung von interaktiven Systemen, Interaktive Systeme im breiteren Kontext.

Zur Veranstaltung gehören Übungen mit praktischen Beispielszenarien und Hausaufgaben. Die Vorlesung findet auf Englisch statt, die Übungen zum Teil auf Deutsch; Literatur wird größtenteils auf Englisch vorliegen.

Zur Erlangung der 6 ECTS für Medienkunst/gestaltungs-Studierende und Produktdesigner ist eine zusätzliche Aufgabe zu bearbeiten

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Human-Computer Interaction (interfaces)

Introduction into core concepts, paradigms, methods, approaches, and principles of user centered design of user interfaces. The focus of this class lies on the user-centered design cycle of design, prototyping, and evaluation of interactive systems.

In particular, the following topics are covered: introduction into interface design, user-centered design and development process of interactive systems, user factors, machine and technical factors, design criteria, Design, Prototyping, Development and Evaluation of interactive systems in a broader context.

The course consists of lectures with corresponding practical sessions dealing with practical scenarios and with assignments.

Media design/art students and product designers will receive an extra task to obtain the full 6 ECTS. The course can be completed in English.

Leistungsnachweis

Übungsaufgaben und Klausur

(Zusatzaufgabe/-projekt für Mediengestalter/designer und Produkt-Designer)

Bachelor-Kolloquium Experimentelles Radio

N. Singer, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 16.10.2018 - 16.10.2018

Beschreibung

Für alle, die ihren Bachelor beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

For students working on their bachelor or a free idea.

Bemerkung

Anwesenheit beim ersten Termin oder Anmeldung per Email ist verpflichtend: melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Fertigstellung der Bachelor Arbeit/des freien Projekts

Bachelor-Kolloquium Medien-Ereignisse

W. Kissel

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Bachelor's Colloquium Media Events

Introduction to the issues of media events. Critical support of individual BFA-thesis works of Media Art or Media Design (incl. Film) in the context of the field of study.

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Bachelor Kolloquium Multimediales Erzählen

W. Bauer-Wabnegg

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 23.10.2018 - 23.10.2018

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Bachelor-Arbeit.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to the issues of Multimedia Narration. Critical consultation of individual Bachelor thesis work.

Bemerkung

Interessenten wenden sich bitte bis 31. März 2018 via Mail an walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de

Termine: erster Termin: 17.4.2018, 17.00-18.30 Uhr, Raum 104

danach 14tägig nach Aushang dienstags, B15, Dachgeschoß

Voraussetzungen

Alle für den Bachelorabschluss notwendigen Module der Semester 1 bis 5 erfolgreich bestanden.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentation des eigenen Vorhabens.

Bootcamp für den Lucia Moholy Photo Award

W. Kissel

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 15.11.2018 - 15.11.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 19.11.2018 - 19.11.2018

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 06.12.2018 - 06.12.2018

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 20.12.2018 - 20.12.2018

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 10.01.2019 - 10.01.2019

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 17.01.2019 - 17.01.2019

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 31.01.2019 - 31.01.2019

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 14.02.2019 - 14.02.2019

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 28.02.2019 - 28.02.2019

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 14.03.2019 - 14.03.2019

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 28.03.2019 - 28.03.2019

Beschreibung

Durch aktiven Input und Engagement haben Studierende die Möglichkeit an der Gestaltung des neuen Lucia Moholy Photo Awards anlässlich des großen Bauhaus Jubiläums 2019 mitzuwirken, bzw. interessante Kontakte zu internationalen Medien/Kunst Experten zu knüpfen. Eingebettet in ein Photo Symposium ist das Ziel neue Perspektiven innerhalb der Photographie zu untersuchen bzw. sichtbar zu machen. Der Photo Award ist Lucia Moholy gewidmet, einer Pionierin der Photographie am Bauhaus. In ihrem Werk dokumentierte sie das Leben am Bauhaus in all seinen Facetten, wofür ihr die angemessene Wertschätzung bis in die heutige Zeit versagt blieb. In der Tradition des Bauhauses steht das Seminar den Studierenden/Künstlern aller Fakultäten offen- Im Format eines Bootcamps, bzw. Idea-Labs will das Seminar interdisziplinäre Zusammenarbeiten an der Bauhaus Universität nachhaltig fördern und durch creative Kollaborationen ein außergewöhnliches Kunst Event schaffen. Inhaltlich

geht es um das Formulieren einer relevanten, kreativen Strategie, Wir diskutieren Aspekte wie: Guerilla Marketing, Networking, die Entwicklung und Pflege von strategischen Partnerschaften, Künstlerbetreuung, Social Media und PR Strategie, entsprechende Event –Logistik, relevante Recherche Methoden aber auch Ideen zur Gestaltung und Umsetzung. Die Auswahl mitwirkender Künstler und Medienpersönlichkeiten beinhaltet eine wichtige kuratorische Komponente, die wiederum das Design und den Rahmen des Events bestimmen wird.

Angestrebt sind studentische Action Teams in diesem Kontext, aber es kann auch individuell gearbeitet werden. Gastvorträge, bzw. Workshops von und mit professionellen Medien/Kunst Experten bzw. Alumni werden das Projekt kreativ unterstützen. Aktive Teilnahme am Seminar und eine praktische Arbeit bzw. zwei Kurzreferate, sind erforderlich für einen Leistungsnachweis.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

In this hands-on-class, students will take part in actively shaping the new **Lucia Moholy Photo Award**.

Embedded in a Photo Symposium in celebration of the Bauhaus' 100 year anniversary in the spring of 2019, the goal is to investigate and present new perspectives in photography. The award is dedicated to Lucia Moholy, a pioneer in photography at the Bauhaus. Her work still remains greatly under- appreciated despite her critical contribution and indispensable documentation of Bauhaus life.

Students will be involved in all aspects from event organization to programming, and have the opportunity to network with international media professionals and cultural/art institutions. In an interdisciplinary approach, and by adhering to Bauhaus traditions, the course aims to inspire artists from all faculties to take part in this idea lab/boot camp to create a memorable event with big impact. We will discuss and formulate our own brand of Guerilla Marketing, Strategic Partnerships, Artist Liasons, PR-Social Media Strategy and a variety of unorthodox Research Methods.

In this context we will also talk about relevant Curatorial Practices and the overall Event Design as it applies to the festival. Collaborative efforts, such as action teams are strongly encouraged, but students may also work independently. We will get inspirational input and assistance from various guest speakers, alumni, and media/art professionals.

Aktive participation and two short presentation assignments- or one comprehensive practical assignment is mandatory for credit.

Bemerkung

Anmeldungen bzw. kurzes Motivationsschreiben bitte an photo1@sabinamcrew.com

Teilnahmeberechtigt sind Studenten aller Fakultäten, das interdisziplinäre Arbeiten ist ausdrücklich erwünscht.

Interface Design Bachelor-Kolloquium

J. Geelhaar
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Präsentation und Diskussion laufender studentischer Arbeiten (Bachelor Thesis, Master Thesis, eingeladene ausgewählte Projekte, Praktika, ...)

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Interface Design Bachelor-Colloquium

Current developments in Interface Design will be discussed in the colloquium based on presentations by Bachelor/ Master/PhD students of the Interface Design Group.

Presentations include selected project ideas of students, obligatory presentations showing the progress of Bachelor and Master thesis works and PhD/doctorate student presentations. They offer an overview of the work in the Interface Design Group. This course takes place on demand - so please check the website of the colloquium to see upcoming presentations. In order to present your own work please get in touch with Prof. Dr. Geelhaar via e-mail.

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit

Einführungsmodul

4291510 Einführungsmodul Medienkunst/Mediengestaltung

U. Damm, J. Geelhaar, W. Kissel, R. Minard, N. Singer Verant. SWS: 4

Werkmodul

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 10.10.2018 - 10.10.2018
 Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 10.10.2018 - 10.10.2018
 Do, Einzel, 09:00 - 13:00, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, 11.10.2018 - 11.10.2018
 Do, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.10.2018 - 11.10.2018
 Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 12.10.2018 - 12.10.2018

Beschreibung

Alle Studierenden im ersten Semester des Bachelor-Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung besuchen verbindlich das Einführungsmodul. Dieses setzt sich aus den einführenden Blockveranstaltungen aller künstlerisch-gestalterischen Lehrgebiete im Studiengang zusammen. Die Teilnahme daran ist verpflichtend und schriftlich zu bestätigen. Darüber hinaus erbringen die Studierenden eine benotete Prüfungsleistung in einem der Lehrgebiete nach jeweiliger Absprache beziehungsweise Aufgabenstellung. In der Wahl des prüfenden Lehrgebiets sind die Studierenden frei. Insgesamt wird das erfolgreich bestandene Einführungsmodul mit sechs Leistungspunkten abgerechnet.

Das Einführungsmodul endet mit einer abschließenden und zusammenfassenden Veranstaltung zum Semesterverlauf und zur weiteren Studienplanung.

Die Präsentationen der Professuren des Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung finden an folgenden Tagen statt:

Mittwoch, 10. Oktober 2018

09.00 - 13.00 Uhr: **Multimediales Erzählen**, Catalina Giraldo Vélez und Ana María Vallejo Cuartas, Marienstr. 1b, Projektraum 201

14.00 – 18.00 Uhr: **Medien-Ereignisse**, Prof. Wolfgang Kissel, Marienstr. 1b, Projektraum 201

Donnerstag, 11. Oktober 2018

09.00 - 13.00 Uhr: **EKuK und ER**: Prof. Robin Minard / Prof. Nathalie Singer, Coudraystr. 13 A, Raum 011 (SEAM Studio), dann Wechsel in Limona

14.00 - 18.00 Uhr: **GMU**, Theresa Schubert, Marienstr. 1b, Projektraum 201

Freitag, 12. Oktober 2018

14.00 – 18.00 Uhr: **Interface Design**, Prof. Jens Geelhaar, Marienstr. 1b, Projektraum 201

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introductory Module in Media Art and Design

Bemerkung

Das Modul ist ausschließlich für Studierende des Bachelor-Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung im ersten Semester vorgesehen.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an allen Präsentationen und siehe unter "Beschreibung"

Kolloquien**Bachelor-Kolloquium Experimentelles Radio**

N. Singer, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, Einzel, 18:00 - 19:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 16.10.2018 - 16.10.2018

Beschreibung

Für alle, die ihren Bachelor beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

For students working on their bachelor or a free idea.

Bemerkung

Anwesenheit beim ersten Termin oder Anmeldung per Email ist verpflichtend: melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Fertigstellung der Bachelor Arbeit/des freien Projekts

Bachelor-Kolloquium Medien-Ereignisse

W. Kissel

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Bachelor's Colloquium Media Events

Introduction to the issues of media events. Critical support of individual BFA-thesis works of Media Art or Media Design (incl. Film) in the context of the field of study.

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Bachelor Kolloquium Multimediales Erzählen

W. Bauer-Wabnegg

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 23.10.2018 - 23.10.2018

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Bachelor-Arbeit.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to the issues of Multimedia Narration. Critical consultation of individual Bachelor thesis work.

Bemerkung

Interessenten wenden sich bitte bis 31. März 2018 via Mail an walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de

Termine: erster Termin: 17.4.2018, 17.00-18.30 Uhr, Raum 104

danach 14tägig nach Aushang dienstags, B15, Dachgeschoß

Voraussetzungen

Alle für den Bachelorabschluss notwendigen Module der Semester 1 bis 5 erfolgreich bestanden.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentation des eigenen Vorhabens.

Bachelor Kolloquium Multimediales Erzählen

W. Bauer-Wabnegg

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens, Kritische Begleitung

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Bachelor Kolloquium Multimedia Narration

Introduction to the issues of Multimedia Narration. Critical consultation of individual Bachelor Thesis work.

Bemerkung

Termin: 23.10.2018, 17.00-18.30 Uhr

Ort: B15, Dachgeschoß

Voraussetzungen

Bachelorabschlussarbeit im Multimedialen Erzählen

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Bratungen und Präsentationen des eigenen Vorhabens.

Interface Design Bachelor-Kolloquium

J. Geelhaar

Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Präsentation und Diskussion laufender studentischer Arbeiten (Bachelor Thesis, Master Thesis, eingeladene ausgewählte Projekte, Praktika, ...)

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Interface Design Bachelor-Colloquium

Current developments in Interface Design will be discussed in the colloquium based on presentations by Bachelor/ Master/PhD students of the Interface Design Group.

Presentations include selected project ideas of students, obligatory presentations showing the progress of Bachelor and Master thesis works and PhD/doctorate student presentations.

They offer an overview of the work in the Interface Design Group.

This course takes place on demand - so please check the website of the colloquium to see upcoming presentations. In order to present your own work please get in touch with Prof. Dr. Geelhaar via e-mail.

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit

Projektmodule

317230004 backup and beyond / New perspectives for an International Film Festival

W. Kissel, L. Liberta

Projektmodul

Veranst. SWS: 16

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 17.10.2018

Beschreibung

2019 jährt sich das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup zum 20. Mal. Aus den eingesandten Kurzfilmen von Medien-

und Gestaltungsstudierenden aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival im Bauhausjahr die interessantesten und innovativsten Filme auswählen und eine Vision für ein Medienereignis im Sommer 2019 zu entwickeln.

Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup festival auf die Arbeiten von Studierenden der Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. Im Jubiläumsjahr Bauhaus100 wollen wir ein besonderes Schlaglicht auf innovative Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen sowie neue Programmschwerpunkte setzen. Neben der Kooperation mit dem internationalen Jenaer FULLDOME-Festival wird es im Jubiläumsjahr erstmals auch eine Zusammenarbeit mit dem BEYOND-Festival in Karlsruhe geben.

Die Studierenden werden im Wintersemester mit Unterstützung der Lehrenden die Gesamtgestalt des backup Festivals entwickeln. Von der Sichtung und Auswahl der Kurzfilme über die Konzeption und Gestaltung des Festivalcampus mit integrierten Ausstellungen und Installationen sowie der Suche nach Medienpartnern, Sponsoren und geeigneten Jurymitgliedern bis zum Festivalmarketing und der Erweiterung und Neugestaltung der Corporate Identity inklusive Print, Web, App und Social Media sollen die Studierenden in verschiedensten Bereichen aktiv werden.

Im Projekt können die Studierenden Partner-Festivals kennen lernen und internationale Kontakte knüpfen. Exkursionen zu ausgewählten Filmfestivals sind geplant.

Angestrebt wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar, die sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von backup zu beteiligen, sondern auch das Festivalgelände als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Installationen, Filme und Projekte verstehen.

E-mail mit Motivationsschreiben, bevorzugtem Bereich (Filmsichtung, Design, Social Media, Organisation etc.) und Referenzen an Lena Liberta

info@lena-liberta.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

backup and beyond

In 2019 we will celebrate the 20th birthday of the backup festival. For the *backup* anniversary film festival in the Bauhaus100 y

The main focus of the screenings will be on innovative shortfilms made by students of art and design schools worldwide. Two of our cooperation partners are the international Festival in Jena and the BEYOND Festival located in Karlsruhe.

The students of the the *backup and beyond* project class will create a vision for the *backup festival* and will be familiarized with the general conception of the international short film festival (web, apps and socialmedia.) Other working groups will watch hundreds of shortmovies, defining the screenings, inviting the jury. All processes of planning, programming and preparation. They will gain practical insights into the realization and the workflow

There is the opportunity to get to know partner festivals and establish many international contacts. Excursions to selected Film Festivals will be part of the module.

Please send an email with a letter of motivation, working group prefers, special skills and references to Lena Liberta: info@lena-liberta.de

Leistungsnachweis

Präsentation und Abgabe eines Festivalberichts im Anschluss an den Besuch eines Filmfestivals, Definition und Dokumentation eigener Aufgaben im Rahmen der Backup-Vorbereitung 2019, Dokumentation und Präsentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

318220007 CIRQUE DU BAUHAUS - Immersives Musiktheater

M. Remann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 18.10.2018

Beschreibung

Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts von Bauhaus-Universität und Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar wird mit den Studierenden ein 360-Grad Gesamtkunstwerk gestaltet, das in freier Interpretation dem hundertjährigen Bauhaus-Jubiläum zugeordnet ist und beim FullDome Festival im Zeiss-Planetarium Jena im Mai 2019 uraufgeführt wird. In Fortführung der im Sommersemester begonnenen Konzeptarbeiten werden sowohl einzelne Performance-Episoden als auch ein verbindender dramaturgischer Rahmen des immersiven Musiktheaters entwickelt, bei dem weltmusikalische und medienkünstlerische Aspekte in einen Dialog mit dem historischen Bauhaus gesetzt und kulturwissenschaftlich reflektiert werden. Die Episodenstruktur der Performance erlaubt es den Studierenden, bzw. Teams aus beiden Hochschulen, kurze, eigenständige Werke mit Elementen aus Klangkunst, musikalischer Komposition, 360-Grad Fulldome-Projektion, Spatial Sound Design, Live-Musik, Tanz, etc. zu produzieren, die in die Rahmenhandlung eingebunden werden. Neben der Realisierung von - im weitesten Sinne - immersiven Kompositionen gehören internationales Veranstaltungsmanagement sowie die Positionierung in den Medien zu den Aufgaben der Studierenden. Die Form eines Musiktheaters ermöglicht es, die aus dem historischen Bauhaus führenden Linien fortzuschreiben und mit den zeitgenössischen Ausdrucksformen der Studierenden aus der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar zu verbinden. Kooperationspartner und Aufführungsorte für das entstehende Bauhaus 100 Gesamtkunstwerk sind das FullDome Festival 2019 im Zeiss-Planetarium Jena und das MAC Museum für zeitgenössische Kunst mit dem angrenzenden Planetarium in São Paulo, Brasilien, vermittelt durch Prof. Tiago de Oliveira Pinto, UNESCO-Lehrstuhl für Transcultural Music Studies. Es besteht der Anspruch, dass sich die Ergebnisse der Arbeit im Veranstaltungsreigen des Jubiläumjahres 2019 durch Qualität und innovativen Gehalt behaupten werden.

Der Aufführungsort Planetarium mit der Charakteristik des „immersiven Musiktheaters“ bietet im Vergleich zu Kino, Opernhaus und Theater zwar ungeahnte Freiheiten, erfordert aber zugleich ein radikales szenografisches und dramaturgisches Umdenken. Die vom historischen Bauhaus bewirkte Neuausrichtung der Verhältnisse von Technik, Kunst und Ästhetik kann hier als modellhafte Referenz genannt werden. Hinzu kommt, dass die Beherrschung der 360-Grad Medientechnik im Planetarium mit erhöhtem technischen und Arbeitsaufwand verbunden ist. Für die Vermittlung erforderlicher Fachkenntnisse (z.B. AfterEffects für Fulldome, Formen und Inhalte der 360-Grad-Mediengestaltung, Fulldome Theater, Live-Performance im Planetarium) werden Gastdozenten und freie Künstler eingeladen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

CIRQUE DU BAUHAUS - Immersive Music Theater

Conception and production of a Gesamtkunstwerk for the genre of immersive music theatre, freely and radically interpreting the 100. anniversary of the Weimar

Bauhaus. The design of 360-degree performance shall include and integrate elements of immersive media art, music composition, live performance, 360-degree sound design and fulldome projection. The resulting production will premiere at the 2019 FullDome Festival in Jena and Museum of Modern Art / Planetarium in São Paulo, Brasil.

Bemerkung

Termin: Donnerstag 18.10.2018, 13:30 Uhr

Ort: Kinoraum 112, Steubenstr. 6a, Medienhaus

Dozenten: Prof. Tiago de Oliveira Pinto (HfM), Lehrbeauftragte Liese Endler

318220013 Interface Design 2 / Moholy-Nagy Maschinen

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Fr, wöch., 11:00 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 12.10.2018

Beschreibung

Zum Bauhaus Jahr 2019 sollen bildgebende "Maschinen" entstehen, die sich insbesondere aus der Tradition der experimentellen Arbeiten des Bauhaus Meisters Moholy-Nagy speisen und in die heutige Zeit übersetzen. In diesem Projektmodul werden verschiedene weiterführende Methoden zur Gestaltung von 3-dimensionalen Interfaces vorgestellt.

Interfaces sind Verbindungselemente und Übersetzer zwischen Menschen und "Maschinen". Sie bilden die Schnittstelle zu Inhalten oder digitalen Services.

Von ersten interaktiven Anwendungen unter Verwendung von elektronischen Sensoren und Aktoren, der Programmierung von Mikrocontrollern bis hin zu aktuellen Anwendungen im Internet der Dinge reicht das Spektrum möglicher Anwendungen.

Im Projekt werden die Werkzeuge und Methoden zur Konzeption, dem Entwurf und zur prototypischen Realisierung solcher Anwendungen in ihren Grundzügen vorgestellt.

Die drei zentralen Bereiche die im Projekt behandelt werden sind:

- Konzeption und Entwurf
- Künstlerisch-gestalterische Qualität
- Technische Umsetzung

Entsprechend werden verschiedene Lehrformen im Projektkontext angeboten:

- Plenum: regelmäßiges Gruppentreffen zur exemplarischen Diskussion der individuellen Projekte und Inhalte. Die Teilnahme ist verpflichtend.
- Workshop: kompakte "hands-on" Praxisworkshops zur Vermittlung von handwerklichen und gestalterischen Grundlagen (nach Vereinbarung, teilweise am Wochenende). Die Teilnahme ist freiwillig.
- Vorlesung: begleitend zu den Bachelor und Master-Projekten der Professur wird eine Vorlesungsreihe angeboten, die entsprechend den individuellen Kenntnissen und Bedürfnissen frei zusammengestellt werden kann. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Die Teilnahme ist freiwillig.
- Konsultation: nach Vereinbarung können die individuellen Projekte sowie die eigene fachliche Entwicklung mit dem Lehrenden besprochen werden. Mindestens 3 Konsultationen sollten wahrgenommen werden.

Ziel des Projekts ist die Realisierung eines gestalterischen Entwurfs und eines "proof-of-concept" - Funktionsprototypen. Die Qualität der technischen Umsetzung des Prototypen ist abhängig von den individuellen Kenntnissen. Es wird dringend empfohlen begleitend zum Projekt mindesten einen Kurs der Mitarbeiter der Professur Interface Design zu belegen.

Gruppenarbeiten sind ausdrücklich erwünscht.

Das Projekt steht auch Studierenden offen, die bereits über Vorkenntnisse im Bereich Interface Design verfügen bzw. sich auf ihre Bachelor Abschlussarbeit vorbereiten. Entsprechende Projektideen sollten vorab in einer individuellen Konsultation mit Prof. Dr. Geelhaar besprochen werden. Ein individueller Projekt- und Lernplan wird zu Beginn des Semesters vereinbart.

Voraussetzungen

Besuch des Projektmoduls Interface Design 1 - Einführung, Besuch mindestens eines begleitenden Werkmoduls der Professur Interface Design bei: Jason Reizner, Johannes Deich

Leistungsnachweis

Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design (Showreel) am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung eines Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet (Abgabe auf CD oder DVD).

318220018 Topologie der Immersion

N. Singer, A. Drechsler, M. Hirsch, J. Brinkmann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.10.2018

Beschreibung

Eine wiederkehrende Frage im Alltag vieler Menschen ist die nach der Ordnung unseres gesammelten kulturellen Outputs. Insbesondere in der westlich geprägten Zivilisation seit der Aufklärung sind wir fast schon besessen von der säuberlichen Ordnung und Archivierung unseres Wissens, egal ob es sich um Museumsbestände, Kunstwerke, Privatfotos, Bücher, Musik oder Filme handelt. Dieses gesammelte Wissen repräsentiert Fantasiewelten, ästhetische Prinzipien, Zeitgeist aber vor allem: Information. Noch vor wenigen Jahrzehnten konnten viele Archivprobleme durch Mikrofilm, ein neues Magazin, einen Museumsanbau, neue Katalogisierungssysteme oder ein neues Regal für die Schallplattensammlung gelöst werden, aber das klappt nicht mehr. Unsere digitalen Archive wachsen einfach zu schnell, wir verlieren den Überblick und kennen die Inhalte nicht mehr selbst.

Die Digitalisierung bestehender Audio-Archive und die Überführung unseres kulturellen Schaffens in digitale Daten erfordern neue Möglichkeiten der Sortierung von Hashtags bis zu neuronalen Netzen und algorithmus-basiertem tiefen Lernen. Akustische Archive unterliegen hierbei besonderen Kriterien, da sie sich den üblichen Sortierungskriterien entziehen und neue Rezeptionsformen erfordern. Immersive Technologien wie binaurale Klangwiedergabe, aber auch Augmented und Virtual Reality spielen eine wichtige Rolle bei der Erforschung dieser Probleme.

In diesem Projekt wollen wir versuchen die beiden komplexen Themengebiete Immersion und Archiv zusammenzuführen und unter künstlerischen Gesichtspunkten zu erkunden.

Im Rahmen des Bauhaus-Semesters kooperiert der Lehrstuhl für Experimentelles Radio mit dem Lehrstuhl für Gestaltung medialer Umgebungen um sich dieser Problematik anzunehmen. So genannte immersive Technologien sollen erforscht und kritisch auf ihre Tauglichkeit zur Navigation akustischer Archive hinterfragt werden. In Workshops im Digital Bauhaus Lab und Radiostudio werden aktuelle Denkansätze vorgestellt. Wir werden versuchen eine eigene, kritische Haltung zu den Problemen und Chancen der technologischen Möglichkeiten zu entwickeln.

Ein eigener Slot im Begleitprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces im Haus der Kulturen der Welt sowie ein Besuch in den 4DSOUND Studios im Funkhaus Nalepastraße ist zentraler Bestandteil des Projektmoduls. Die Exkursion findet vom 15.-18. November statt und ist für Projektteilnehmer verpflichtend.

In weiteren Blockveranstaltungen werden gemeinsam mit eingeladenen ExpertInnen und KünstlerInnen Projektkonzepte entwickelt. Diese werden in Folge zu künstlerischen, radiophonen Arbeiten verdichtet, die sowohl im Digital Bauhaus Lab als auch unter konventionellen Kopfhörern und im Äther präsentiert werden können.

Geblockte Termine mit Anwesenheitspflicht:

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)

15.-18. November: Exkursion nach Berlin

4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

A recurring question in our everyday life is the way we structure our collective cultural output. Especially western society is obsessed with meticulously archiving knowledge, whether it's in the shape of museum inventory, artistic works, private photography, books, music or movies.. This collected knowledge represents fictitious worlds, aesthetic

principles, Zeitgeist but especially: Information. Just a few decades ago a lot of archival problems could be solved by microfilm, a museum annex, modernized archival systems or a new shelf for an expanding collection of vinyl records. These methods don't apply anymore: Our digital archives are growing too quickly, we lost the big picture and don't know the content we're archiving anymore.

Digitising established acoustic archives and the shift of our cultural output to the digital domain demands new ways categorization and sorting: These can be as simple as hashtags, but also include neural networks and algorithms for deep learning. This is especially true for acoustic archives which elude traditional methods for categorization and require new ways of „browsing“. Immersive technologies such as binaural acoustics and Augmented and Virtual Reality systems play an important role in exploring these issues.

Over the course of this project, we will attempt to combine the complex and broad fields of „immersion“ and „archive“ and explore them from artistic perspectives.

As part of the Bauhaus Semester the Chair of Experimental Radio is collaborating with the Chair of Media Environments to explore these topics. So-called immersive technologies will be researched and critically scrutinized regarding their viability for navigating acoustic archives. Workshops in both the Digital Bauhaus Lab and Radio Studio will present current approaches to these topics. Additionally, we are hoping to develop a personal, critical perspective towards the problems and opportunities these technologies propose.

We are participating in the event program surrounding the exhibition „Radiophonic Spaces“ at Haus der Kulturen der Welt in Berlin from November 15-18, where we will have the chance to interact with international guests and visit the 4DSOUND studios at Funkhaus Nalepastraße. Participation in this field trip is mandatory.

In additional blocked events we will develop artistic project concepts, guided by guest lecturers. These are subsequently condensed into artistic, radiophonic works that can be presented in the Digital Bauhaus Lab as well as under conventional headphones and in the ether.

Blocked appointments with attendance obligation:

01 November: Opening of Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (voluntary)

15-18 November: Excursion to Berlin

4 December: all-day block appointment Weimar

Bemerkung

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)

15.-18. November: Exkursion nach Berlin

4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in der Audioproduktion und/oder Virtual Reality, verpflichtende Teilnahme an allen Blockterminen.

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und Erstellen einer künstlerischen Arbeit

318220024 info.motion.werkstatt BFA

W. Bauer-Wabnegg, C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS:

16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

<p>Ein neues Semester beginnt und neugierige Bewerber interessieren sich für die Angebote der Fakultät Kunst und Gestaltung. Sie wissen allerdings nicht immer sofort, was den einen Studiengang vom anderen unterscheidet, worum es beim "Weimarer Modell" geht oder wie der richtige Ablauf einer Bachelor-Bewerbung aussieht.

<p> <p>Hier wollen wir ideenreich, kreativ und unterhaltsam helfen. Eine Serie informativ und attraktiv gestalteter Legetrick- und Stop-Motion-Animationen soll Interessenten und Studienanfängern zeigen und erläutern, wie sie bei uns studieren können. Dafür entwickeln wir zusammen mit der Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der

Fakultät experimentell-unkonventionelle Erklärvideos für die Website der Bauhaus-Universität.

Und Sie können daran mitwirken. Vorkenntnisse in Animation, Klang-Gestaltung oder Textentwicklung sind dabei hoch willkommen. Darüber hinaus vertiefen wir Strategien und Tools in den Bereichen Infografik für Animationsprojekte, Production-Design und Textentwicklung. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Fachmodul hands-on.produktion belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur Experimentellen Radio angeboten.

Wenn Sie dabei sein wollen, senden Sie bitte bis zum 08.10.2018 eine E-Mail mit kurzem Motivationsschreiben an catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

info.motion.werkstatt BFA

A new semester begins and interested applicants want to find out about the offer from the Faculty of Art & Design. However, they might not always know what distinguishes one degree programme from another, what the "Weimar Model" is, or what the procedure for a Bachelor's application looks like.

In this course, we want to make this process easier for prospective students by creating a series of informative and attractive cut-out stop-motion animations that will convey who we are and how to study at our faculty. These experimental and unconventional explanatory videos will be developed for the university website in conjunction with the Department of Press and Public Relations of the faculty. You can be a part of it!

Voraussetzungen

Belegung des Werkmoduls: hands-on-produktion

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Klang-Gestaltung oder Textentwicklung, Semesterpräsentation

318220026 Klangwerkstatt A - 18/19

R. Minard, N.N.

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkung

Weitere Termine nach Vereinbarung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

318220031 Walk this way - ein BAUHAUS100 Spaziergang

N. Singer, A. Drechsler, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 11.10.2018

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 11.10.2018 - 11.10.2018

Block, 09:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 25.10.2018 - 27.10.2018

Beschreibung

Anlässlich des Bauhaus-Jahres werden die Professuren Denkmalpflege und Baugeschichte und Experimentelles Radio die erfolgreiche Zusammenarbeit vom Sommersemester 2017 fortsetzen. Im Auftrag des Kunstfests Weimar entstand der Audiowalk „Ein Gespenst geht um ...“ Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar. Durch die positiven Erfahrungen des ersten Projekts gestärkt, haben wir uns vorgenommen, dieses Erfolgskonzept nicht nur zu wiederholen, sondern zu verbessern und zu erweitern.

Als interdisziplinäres Gemeinschaftsprojekt von Studierenden der Medienkunst und der Urbanistik soll abermals ein Audio-Spaziergang entstehen, der über die rein museale Informationsvermittlung hinausgeht. Es gilt, die sichtbaren und unsichtbaren Spuren der Weimarer Bauhauszeit in (medien-) künstlerisch gestaltete Tonspuren zu verwandeln. Ein besonderer Schwerpunkt soll daher auf der klanglich-ästhetischen Umsetzung der Geschichten liegen. Inhaltlich sollen die Geschichten nicht allein auf die historische Bauhauszeit 1919-23 fokussiert sein, sondern auch den Umgang mit dem Bauhauserbe, sowie unser heutiges Verständnis davon miteinschließen.

Auch technisch wollen wir erforschen, wie wir den Rahmen Audiowalk erweitern können. Dazu wird es einen intensiven Austausch mit dem zweiten Projekt der Professur Experimentelles Radio geben, das sich mit immersiven Strategien in der Verwendung von Audio beschäftigt.

Mit der „Uraufführung“ zum Bauhaus-Fest am 12. April 2018 wird der Audiowalk für Besucher*innen über Leihgeräte oder als App auch über 2019 hinaus auf Deutsch und Englisch hörbar sein.

Wir freuen uns sehr auf diesen interdisziplinären Austausch, der beim letzten Mal auf Begeisterung bei allen Beteiligten gestoßen ist.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

On the occasion of the Bauhaus Year, the professors of Conservation and Architectural History and Experimental Radio will continue the successful cooperation of the summer semester 2017. Commissioned by the Kunstfest Weimar, the Audiowalk „Ein Gespenst geht um ...“ Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar was established. Strengthened by the positive experiences of the first project, we have decided not only to repeat this concept of success, but to improve and expand.

As an interdisciplinary joint project of students of media art and urban studies, an audio-walk will be created that goes beyond the purely museum-based communication of information. The aim is to transform the visible and invisible traces of Weimar Bauhaus period into (media-)artistically designed soundtracks. A special focus should therefore be on the sound-aesthetic implementation of the stories. In terms of content, the stories should not be focused solely on the historical Bauhaus period of 1919-23, but should also include dealing with the Bauhaus heritage as well as our present understanding of it.

Also technically we want to explore how we can extend the scope Audiowalk. There will be an intensive exchange with the second project of the Chair of Experimental Radio, which deals with immersive strategies in the use of audio.

With the "premiere" of the Bauhaus Festival on April 12, 2018, the audiowalk will be audible to visitors via loaner devices or as an app even beyond 2019 in German and English.

We are very much looking forward to this interdisciplinary exchange, which has met with enthusiasm among all participants the last time.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birmschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Nachweislich große Erfahrung in Produktion und Regie für Audio, oder erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten I

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Rechercharbeiten, Erstellen der Audiofiles

418210012 LOADING SCREENS II - A practical journey into Gamedevelopment

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel

Veranst. SWS: 10

Projekt

Beschreibung

"LOADING SCREENS" ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierenden der Fakultät K&G und der Medieninformatik, das sich mit der praktischen Entwicklung von Computerspielen befasst. Für die Realisierung der jeweiligen Spiele werden wir mit Unity, Blender und weiteren Tools arbeiten.

Studierende der Medieninformatik sollten Programmierkenntnisse mitbringen. Studierende der Fakultät K&G hingegen Erfahrungen im Bereich Sounddesign, Illustration, Animation, 3D-Modelling oder Storytelling.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

"LOADING SCREENS" is an interdisciplinary project between students of Computer Science & Media and Art & Design, which will be a practical journey into Gamedevelopment. We will work with tools such as Unity and Blender in order to create games.

CSM students should have basic programming knowledge. A&D students should have knowledge in sounddesign, illustration, animation, 3D-modeling or storytelling.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4M).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16SWS, 18 ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation, fertiges Spiel.

418210019 Play in my Dome III

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel
Projekt

Veranst. SWS: 10

Beschreibung

Im GFXLab der Fakultät Medien möchten wir den Raum nutzen, um interactive Spiele in Form einer Domeprojektion zu erschaffen.

Nachdem wir vor zwei Semestern einen Dome (inkl. 3D sound) gebaut haben, werden wir an einer Gaming/ Projektionsumgebung arbeiten. Wir werden Gaming Devices für den Dome integrieren, Ambisonics Sound in Spiele einbetten und werden Spielkonzepte passend zum Dome entwickeln.

Für die Bewerbung wären Erfahrungen entweder in Sound/3D/Video/Game Engines vom Vorteil. Ein grundlegendes Interesse für die Materie wäre wünschenswert.

Das Projekt ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Medieninformatik und der Medien-Kunst und Gestaltung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Play in my Dome

At the GFXLab of the Faculty of Media we want to use the space above us for dome projections in interactive games. After having built the dome (including 3D sound) in two semester ago, we will start to work at implementing a gaming/projection environment for the dome. Integrating gaming devices in a dome, integrating Ambisonics sound into games, working at concepts for dome games are some – but not all – tasks of this project.

Project applicants should ideally but not necessarily have experience in sound/3D graphics/Video/3D games software, as well as the willingness to adapt things until they work and make things happen. Project beginners are very welcome.

This is an Interdisciplinary Project, open to Medieninformatik/Computer Science and Media students, as well as to students in the Media Arts and Design Bachelor/Master Study Course.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4M).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16 SWS, 18ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

Bootcamp für den Lucia Moholy Photo Award

W. Kissel
Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 15.11.2018 - 15.11.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 19.11.2018 - 19.11.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 06.12.2018 - 06.12.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 20.12.2018 - 20.12.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 10.01.2019 - 10.01.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 31.01.2019 - 31.01.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 14.02.2019 - 14.02.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 28.02.2019 - 28.02.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 14.03.2019 - 14.03.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 28.03.2019 - 28.03.2019

Beschreibung

Durch aktiven Input und Engagement haben Studierende die Möglichkeit an der Gestaltung des neuen Lucia Moholy Photo Awards anlässlich des großen Bauhaus Jubiläums 2019 mitzuwirken, bzw. interessante Kontakte zu internationalen Medien/Kunst Experten zu knüpfen. Eingebettet in ein Photo Symposium ist das Ziel neue Perspektiven innerhalb der Photographie zu untersuchen bzw. sichtbar zu machen. Der Photo Award ist Lucia Moholy gewidmet, einer Pionierin der Photographie am Bauhaus. In ihrem Werk dokumentierte sie das Leben am Bauhaus in all seinen Facetten, wofür ihr die angemessene Wertschätzung bis in die heutige Zeit versagt blieb. In der Tradition des Bauhauses steht das Seminar den Studierenden/Künstlern aller Fakultäten offen- Im Format eines Bootcamps, bzw. Idea- Labs will das Seminar interdisziplinäre Zusammenarbeiten an der Bauhaus Universität nachhaltig fördern und durch creative Kollaborationen ein außergewöhnliches Kunst Event schaffen. Inhaltlich geht es um das Formulieren einer relevanten, kreativen Strategie, Wir diskutieren Aspekte wie: Guerilla Marketing, Networking, die Entwicklung und Pflege von strategischen Partnerschaften, Künstlerbetreuung, Social Media und PR Strategie, entsprechende Event –Logistik, relevante Recherche Methoden aber auch Ideen zur Gestaltung und Umsetzung. Die Auswahl mitwirkender Künstler und Medienpersönlichkeiten beinhaltet eine wichtige kuratorische Komponente, die wiederum das Design und den Rahmen des Events bestimmen wird.

Angestrebt sind studentische Action Teams in diesem Kontext, aber es kann auch individuell gearbeitet werden. Gastvorträge, bzw. Workshops von und mit professionellen Medien/Kunst Experten bzw. Alumni werden das Projekt kreativ unterstützen. Aktive Teilnahme am Seminar und eine praktische Arbeit bzw. zwei Kurzreferate, sind erforderlich für einen Leistungsnachweis.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

In this hands-on-class, students will take part in actively shaping the new **Lucia Moholy Photo Award**.

Embedded in a Photo Symposium in celebration of the Bauhaus' 100 year anniversary in the spring of 2019, the goal is to investigate and present new perspectives in photography. The award is dedicated to Lucia Moholy, a pioneer in photography at the Bauhaus. Her work still remains greatly under- appreciated despite her critical contribution and indispensable documentation of Bauhaus life.

Students will be involved in all aspects from event organization to programming, and have the opportunity to network with international media professionals and cultural/art institutions. In an interdisciplinary approach, and by adhering to Bauhaus traditions, the course aims to inspire artists from all faculties to take part in this idea lab/boot camp to create a memorable event with big impact. We will discuss and formulate our own brand of Guerilla Marketing, Strategic Partnerships, Artist Liasons, PR-Social Media Strategy and a variety of unorthodox Research Methods.

In this context we will also talk about relevant Curatorial Practices and the overall Event Design as it applies to the festival. Collaborative efforts, such as action teams are strongly encouraged, but students may also work independently. We will get inspirational input and assistance from various guest speakers, alumni, and media/art professionals.

Aktive participation and two short presentation assignments- or one comprehensive practical assignment is mandatory for credit.

Bemerkung

Anmeldungen bzw. kurzes Motivationsschreiben bitte an photo1@sabinamcrew.com

Teilnahmeberechtigt sind Studenten aller Fakultäten, das interdisziplinäre Arbeiten ist ausdrücklich erwünscht.

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

318220026 Klangwerkstatt A - 18/19

R. Minard, N.N.

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkung

Weitere Termine nach Vereinbarung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

Experimentelles Radio

318220018 Topologie der Immersion

N. Singer, A. Drechsler, M. Hirsch, J. Brinkmann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.10.2018

Beschreibung

Eine wiederkehrende Frage im Alltag vieler Menschen ist die nach der Ordnung unseres gesammelten kulturellen Outputs. Insbesondere in der westlich geprägten Zivilisation seit der Aufklärung sind wir fast schon besessen von der säuberlichen Ordnung und Archivierung unseres Wissens, egal ob es sich um Museumsbestände, Kunstwerke, Privatfotos, Bücher, Musik oder Filme handelt. Dieses gesammelte Wissen repräsentiert Fantasiewelten, ästhetische Prinzipien, Zeitgeist aber vor allem: Information. Noch vor wenigen Jahrzehnten konnten viele Archivprobleme durch

Mikrofilm, ein neues Magazin, einen Museumsanbau, neue Katalogisierungssysteme oder ein neues Regal für die Schallplattensammlung gelöst werden, aber das klappt nicht mehr. Unsere digitalen Archive wachsen einfach zu schnell, wir verlieren den Überblick und kennen die Inhalte nicht mehr selbst.

Die Digitalisierung bestehender Audio-Archive und die Überführung unseres kulturellen Schaffens in digitale Daten erfordern neue Möglichkeiten der Sortierung von Hashtags bis zu neuronalen Netzen und algorithmus-basiertem tiefen Lernen. Akustische Archive unterliegen hierbei besonderen Kriterien, da sie sich den üblichen Sortierungskriterien entziehen und neue Rezeptionsformen erfordern. Immersive Technologien wie binaurale Klangwiedergabe, aber auch Augmented und Virtual Reality spielen eine wichtige Rolle bei der Erforschung dieser Probleme.

In diesem Projekt wollen wir versuchen die beiden komplexen Themengebiete Immersion und Archiv zusammenzuführen und unter künstlerischen Gesichtspunkten zu erkunden.

Im Rahmen des Bauhaus-Semesters kooperiert der Lehrstuhl für Experimentelles Radio mit dem Lehrstuhl für Gestaltung medialer Umgebungen um sich dieser Problematik anzunehmen. So genannte immersive Technologien sollen erforscht und kritisch auf ihre Tauglichkeit zur Navigation akustischer Archive hinterfragt werden. In Workshops im Digital Bauhaus Lab und Radiostudio werden aktuelle Denkansätze vorgestellt. Wir werden versuchen eine eigene, kritische Haltung zu den Problemen und Chancen der technologischen Möglichkeiten zu entwickeln.

Ein eigener Slot im Begleitprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces im Haus der Kulturen der Welt sowie ein Besuch in den 4DSOUND Studios im Funkhaus Nalepastraße ist zentraler Bestandteil des Projektmoduls. Die Exkursion findet vom 15.-18. November statt und ist für Projektteilnehmer verpflichtend.

In weiteren Blockveranstaltungen werden gemeinsam mit eingeladenen ExpertInnen und KünstlerInnen Projektkonzepte entwickelt. Diese werden in Folge zu künstlerischen, radiophonen Arbeiten verdichtet, die sowohl im Digital Bauhaus Lab als auch unter konventionellen Kopfhörern und im Äther präsentiert werden können.

Geblockte Termine mit Anwesenheitspflicht:

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)

15.-18. November: Exkursion nach Berlin

4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

A recurring question in our everyday life is the way we structure our collective cultural output. Especially western society is obsessed with meticulously archiving knowledge, whether it's in the shape of museum inventory, artistic works, private photography, books, music or movies.. This collected knowledge represents fictitious worlds, aesthetic principles, Zeitgeist but especially: Information. Just a few decades ago a lot of archival problems could be solved by microfilm, a museum annex, modernized archival systems or a new shelf for an expanding collection of vinyl records. These methods don't apply anymore: Our digital archives are growing too quickly, we lost the big picture and don't know the content we're archiving anymore.

Digitising established acoustic archives and the shift of our cultural output to the digital domain demands new ways categorization and sorting: These can be as simple as hashtags, but also include neural networks and algorithms for deep learning. This is especially true for acoustic archives which elude traditional methods for categorization and require new ways of „browsing“. Immersive technologies such as binaural acoustics and Augmented and Virtual Reality systems play an important role in exploring these issues.

Over the course of this project, we will attempt to combine the complex and broad fields of „immersion“ and „archive“ and explore them from artistic perspectives.

As part of the Bauhaus Semester the Chair of Experimental Radio is collaborating with the Chair of Media Environments to explore these topics. So-called immersive technologies will be researched and critically scrutinized regarding their viability for navigating acoustic archives. Workshops in both the Digital Bauhaus Lab and Radio Studio will present current approaches to these topics. Additionally, we are hoping to develop a personal, critical perspective towards the problems and opportunities these technologies propose.

We are participating in the event program surrounding the exhibition „Radiophonic Spaces“ at Haus der Kulturen der Welt in Berlin from November 15-18, where we will have the chance to interact with international guests and visit the 4DSOUND studios at Funkhaus Nalepastraße. Participation in this field trip is mandatory.

In additional blocked events we will develop artistic project concepts, guided by guest lecturers. These are subsequently condensed into artistic, radiophonic works that can be presented in the Digital Bauhaus Lab as well as under conventional headphones and in the ether.

Blocked appointments with attendance obligation:

01 November: Opening of Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (voluntary)

15-18 November: Excursion to Berlin

4 December: all-day block appointment Weimar

Bemerkung

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)
 15.-18. November: Exkursion nach Berlin
 4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in der Audioproduktion und/oder Virtual Reality, verpflichtende Teilnahme an allen Blockterminen.
 Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und Erstellen einer künstlerischen Arbeit

318220031 Walk this way - ein BAUHAUS100 Spaziergang**N. Singer, A. Drechsler, F. Kühlein-Zelger**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 11.10.2018

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 11.10.2018 - 11.10.2018

Block, 09:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 25.10.2018 - 27.10.2018

Beschreibung

Anlässlich des Bauhaus-Jahres werden die Professuren Denkmalpflege und Baugeschichte und Experimentelles Radio die erfolgreiche Zusammenarbeit vom Sommersemester 2017 fortsetzen. Im Auftrag des Kunstfests Weimar entstand der Audiowalk „Ein Gespenst geht um ...“ Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar. Durch die positiven Erfahrungen des ersten Projekts gestärkt, haben wir uns vorgenommen, dieses Erfolgskonzept nicht nur zu wiederholen, sondern zu verbessern und zu erweitern.

Als interdisziplinäres Gemeinschaftsprojekt von Studierenden der Medienkunst und der Urbanistik soll abermals ein Audio-Spaziergang entstehen, der über die rein museale Informationsvermittlung hinausgeht. Es gilt, die sichtbaren und unsichtbaren Spuren der Weimarer Bauhauszeit in (medien-) künstlerisch gestaltete Tonspuren zu verwandeln. Ein besonderer Schwerpunkt soll daher auf der klanglich-ästhetischen Umsetzung der Geschichten liegen. Inhaltlich sollen die Geschichten nicht allein auf die historische Bauhauszeit 1919-23 fokussiert sein, sondern auch den Umgang mit dem Bauhauserbe, sowie unser heutiges Verständnis davon miteinschließen.

Auch technisch wollen wir erforschen, wie wir den Rahmen Audiowalk erweitern können. Dazu wird es einen intensiven Austausch mit dem zweiten Projekt der Professur Experimentelles Radio geben, das sich mit immersiven Strategien in der Verwendung von Audio beschäftigt.

Mit der „Uraufführung“ zum Bauhaus-Fest am 12. April 2018 wird der Audiowalk für Besucher*innen über Leihgeräte oder als App auch über 2019 hinaus auf Deutsch und Englisch hörbar sein.

Wir freuen uns sehr auf diesen interdisziplinären Austausch, der beim letzten Mal auf Begeisterung bei allen Beteiligten gestoßen ist.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

On the occasion of the Bauhaus Year, the professors of Conservation and Architectural History and Experimental Radio will continue the successful cooperation of the summer semester 2017. Commissioned by the Kunstfest Weimar, the Audiowalk „Ein Gespenst geht um ...“ Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar was established. Strengthened by the positive experiences of the first project, we have decided not only to repeat this concept of success, but to improve and expand.

As an interdisciplinary joint project of students of media art and urban studies, an audio-walk will be created that goes beyond the purely museum-based communication of information. The aim is to transform the visible and invisible traces of Weimar Bauhaus period into (media-)artistically designed soundtracks. A special focus should

therefore be on the sound-aesthetic implementation of the stories. In terms of content, the stories should not be focused solely on the historical Bauhaus period of 1919-23, but should also include dealing with the Bauhaus heritage as well as our present understanding of it.

Also technically we want to explore how we can extend the scope Audiowalk. There will be an intensive exchange with the second project of the Chair of Experimental Radio, which deals with immersive strategies in the use of audio.

With the "premiere" of the Bauhaus Festival on April 12, 2018, the audiowalk will be audible to visitors via loaner devices or as an app even beyond 2019 in German and English.

We are very much looking forward to this interdisciplinary exchange, which has met with enthusiasm among all participants the last time.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birmschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Nachweislich große Erfahrung in Produktion und Regie für Audio, oder erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten I

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Rechercharbeiten, Erstellen der Audiofiles

Experimentelle Television

Gestaltung medialer Umgebungen

Interface Design

318220013 Interface Design 2 / Moholy-Nagy Maschinen

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Fr, wöch., 11:00 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 12.10.2018

Beschreibung

Zum Bauhaus Jahr 2019 sollen bildgebende "Maschinen" entstehen, die sich insbesondere aus der Tradition der experimentellen Arbeiten des Bauhaus Meisters Moholy-Nagy speisen und in die heutige Zeit übersetzen.

In diesem Projektmodul werden verschiedene weiterführende Methoden zur Gestaltung von 3-dimensionalen Interfaces vorgestellt.

Interfaces sind Verbindungselemente und Übersetzer zwischen Menschen und "Maschinen". Sie bilden die Schnittstelle zu Inhalten oder digitalen Services.

Von ersten interaktiven Anwendungen unter Verwendung von elektronischen Sensoren und Aktoren, der Programmierung von Mikrocontrollern bis hin zu aktuellen Anwendungen im Internet der Dinge reicht das Spektrum möglicher Anwendungen.

Im Projekt werden die Werkzeuge und Methoden zur Konzeption, dem Entwurf und zur prototypischen Realisierung solcher Anwendungen in ihren Grundzügen vorgestellt.

Die drei zentralen Bereiche die im Projekt behandelt werden sind:

- Konzeption und Entwurf
- Künstlerisch-gestalterische Qualität
- Technische Umsetzung

Entsprechend werden verschiedene Lehrformen im Projektkontext angeboten:

- Plenum: regelmäßiges Gruppentreffen zur exemplarischen Diskussion der individuellen Projekte und Inhalte. Die Teilnahme ist verpflichtend.

- Workshop: kompakte "hands-on" Praxisworkshops zur Vermittlung von handwerklichen und gestalterischen Grundlagen (nach Vereinbarung, teilweise am Wochenende). Die Teilnahme ist freiwillig.
- Vorlesung: begleitend zu den Bachelor und Master-Projekten der Professur wird eine Vorlesungsreihe angeboten, die entsprechend den individuellen Kenntnissen und Bedürfnissen frei zusammengestellt werden kann. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Die Teilnahme ist freiwillig.
- Konsultation: nach Vereinbarung können die individuellen Projekte sowie die eigene fachliche Entwicklung mit dem Lehrenden besprochen werden. Mindestens 3 Konsultationen sollten wahrgenommen werden.

Ziel des Projekts ist die Realisierung eines gestalterischen Entwurfs und eines "proof-of-concept" - Funktionsprototypen. Die Qualität der technischen Umsetzung des Prototypen ist abhängig von den individuellen Kenntnissen. Es wird dringend empfohlen begleitend zum Projekt mindesten einen Kurs der Mitarbeiter der Professur Interface Design zu belegen.

Gruppenarbeiten sind ausdrücklich erwünscht.

Das Projekt steht auch Studierenden offen, die bereits über Vorkenntnisse im Bereich Interface Design verfügen bzw. sich auf ihre Bachelor Abschlussarbeit vorbereiten. Entsprechende Projektideen sollten vorab in einer individuellen Konsultation mit Prof. Dr. Geelhaar besprochen werden. Ein individueller Projekt- und Lernplan wird zu Beginn des Semesters vereinbart.

Voraussetzungen

Besuch des Projektmoduls Interface Design 1 - Einführung, Besuch mindestens eines begleitenden Werkmoduls der Professur Interface Design bei: Jason Reizner, Johannes Deich

Leistungsnachweis

Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design (Showreel) am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung eines Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet (Abgabe auf CD oder DVD).

Medien-Ereignisse

317230004 backup and beyond / New perspectives for an International Film Festival

W. Kissel, L. Liberta

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 17.10.2018

Beschreibung

2019 jährt sich das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup zum 20. Mal. Aus den eingesandten Kurzfilmen von Medien- und Gestaltungsstudierenden aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival im Bauhausjahr die interessantesten und innovativsten Filme auswählen und eine Vision für ein Medienereignis im Sommer 2019 zu entwickeln.

Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup festival auf die Arbeiten von Studierenden der Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. Im Jubiläumsjahr Bauhaus100 wollen wir ein besonderes Schlaglicht auf innovative Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen sowie neue Programmschwerpunkte setzen. Neben der Kooperation mit dem internationalen Jenaer FULLDOME-Festival wird es im Jubiläumsjahr erstmals auch eine Zusammenarbeit mit dem BEYOND-Festival in Karlsruhe geben.

Die Studierenden werden im Wintersemester mit Unterstützung der Lehrenden die Gesamtgestalt des backup Festivals entwickeln. Von der Sichtung und Auswahl der

Kurzfilme über die Konzeption und Gestaltung des Festivalcampus mit integrierten Ausstellungen und Installationen sowie der Suche nach Medienpartnern, Sponsoren und geeigneten Jurymitgliedern bis zum Festivalmarketing und der Erweiterung und Neugestaltung der Corporate Identity inklusive Print, Web, App und Social Media sollen die Studierenden in verschiedensten Bereichen aktiv werden.

Im Projekt können die Studierenden Partner-Festivals kennen lernen und internationale Kontakte knüpfen. Exkursionen zu ausgewählten Filmfestivals sind geplant.

Angestrebt wird die interdisziplinären Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar, die sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von backup zu beteiligen, sondern auch das Festivalgelände als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Installationen, Filme und Projekte verstehen.

E-mail mit Motivationsschreiben, bevorzugtem Bereich (Filmsichtung, Design, Social Media, Organisation etc.) und Referenzen an Lena Liberta

info@lena-liberta.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

backup and beyond

In 2019 we will celebrate the 20th birthday of the backup festival. For the *backup* anniversary film festival in the Bauhaus100 y

The main focus of the screenings will be on innovative shortfilms made by students of art and design schools worldwide. Two of our cooperation partners are the international Festival in Jena and the BEYOND Festival located in Karlsruhe.

The students of the the *backup and beyond* project class will create a vision for the *backup festival* and will be familiarized with the general conception of the international short film festival (web, apps and socialmedia.) Other working groups will watch hundreds of shortmovies, defining the screenings, inviting the jury and all processes of planning, programming and preparation. They will gain practical insights into the realization and the workflow

There is the opportunity to get to know partner festivals and establish many international contacts. Excursions to selected Film Festivals will be part of the module.

Please send an email with a letter of motivation, working group prefers, special skills and references to Lena Liberta: info@lena-liberta.de

Leistungsnachweis

Präsentation und Abgabe eines Festivalberichts im Anschluss an den Besuch eines Filmfestivals, Definition und Dokumentation eigener Aufgaben im Rahmen der Backup-Vorbereitung 2019, Dokumentation und Präsentation

der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

418210012 LOADING SCREENS II - A practical journey into Gamedevelopment

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel

Veranst. SWS: 10

Projekt

Beschreibung

"LOADING SCREENS" ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierenden der Fakultät K&G und der Medieninformatik, das sich mit der praktischen Entwicklung von Computerspielen befasst. Für die Realisierung der jeweiligen Spiele werden wir mit Unity, Blender und weiteren Tools arbeiten.

Studierende der Medieninformatik sollten Programmierkenntnisse mitbringen. Studierende der Fakultät K&G hingegen Erfahrungen im Bereich Sounddesign, Illustration, Animation, 3D-Modelling oder Storytelling.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

"LOADING SCREENS" is an interdisciplinary project between students of Computer Science & Media and Art & Design, which will be a practical journey into Gamedevelopment. We will work with tools such as Unity and Blender in order to create games.

CSM students should have basic programming knowledge. A&D students should have knowledge in sounddesign, illustration, animation, 3D-modeling or storytelling.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4M).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16SWS, 18 ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation, fertiges Spiel.

418210019 Play in my Dome III

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel

Veranst. SWS: 10

Projekt

Beschreibung

Im GFXLab der Fakultät Medien möchten wir den Raum nutzen, um interactive Spiele in Form einer Domeprojektion zu erschaffen.

Nachdem wir vor zwei Semestern einen Dome (inkl. 3D sound) gebaut haben, werden wir an einer Gaming/ Projektionsumgebung arbeiten. Wir werden Gaming Devices für den Dome integrieren, Ambisonics Sound in Spiele einbetten und werden Spielkonzepte passend zum Dome entwickeln.

Für die Bewerbung wären Erfahrungen entweder in Sound/3D/Video/Game Engines vom Vorteil. Ein grundlegendes Interesse für die Materie wäre wünschenswert.

Das Projekt ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Medieninformatik und der Medien-Kunst und Gestaltung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Play in my Dome

At the GFXLab of the Faculty of Media we want to use the space above us for dome projections in interactive games. After having built the dome (including 3D sound) in two semester ago, we will start to work at implementing a gaming/projection environment for the dome. Integrating gaming devices in a dome, integrating Ambisonics sound into games, working at concepts for dome games are some – but not all – tasks of this project.

Project applicants should ideally but not necessarily have experience in sound/3D graphics/Video/3D games software, as well as the willingness to adapt things until they work and make things happen. Project beginners are very welcome.

This is an Interdisciplinary Project, open to Medieninformatik/Computer Science and Media students, as well as to students in the Media Arts and Design Bachelor/Master Study Course.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4M).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16 SWS, 18ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

Bootcamp für den Lucia Moholy Photo Award

W. Kissel

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 15.11.2018 - 15.11.2018
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 19.11.2018 - 19.11.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 06.12.2018 - 06.12.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 20.12.2018 - 20.12.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 10.01.2019 - 10.01.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 31.01.2019 - 31.01.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 14.02.2019 - 14.02.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 28.02.2019 - 28.02.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 14.03.2019 - 14.03.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 28.03.2019 - 28.03.2019

Beschreibung

Durch aktiven Input und Engagement haben Studierende die Möglichkeit an der Gestaltung des neuen Lucia Moholy Photo Awards anlässlich des großen Bauhaus Jubiläums 2019 mitzuwirken, bzw. interessante Kontakte zu internationalen Medien/Kunst Experten zu knüpfen. Eingebettet in ein Photo Symposium ist das Ziel neue Perspektiven innerhalb der Photographie zu untersuchen bzw. sichtbar zu machen. Der Photo Award ist Lucia Moholy gewidmet, einer Pionierin der Photographie am Bauhaus. In ihrem Werk dokumentierte sie das Leben am Bauhaus in all seinen Facetten, wofür ihr die angemessene Wertschätzung bis in die heutige Zeit versagt blieb. In der Tradition des Bauhauses steht das Seminar den Studierenden/Künstlern aller Fakultäten offen- Im Format eines Bootcamps, bzw. Idea- Labs will das Seminar interdisziplinäre Zusammenarbeiten an der Bauhaus Universität nachhaltig fördern und durch creative Kollaborationen ein außergewöhnliches Kunst Event schaffen. Inhaltlich geht es um das Formulieren einer relevanten, kreativen Strategie, Wir diskutieren Aspekte wie: Guerilla Marketing, Networking, die Entwicklung und Pflege von strategischen Partnerschaften, Künstlerbetreuung, Social Media und

PR Strategie, entsprechende Event –Logistik, relevante Recherche Methoden aber auch Ideen zur Gestaltung und Umsetzung. Die Auswahl mitwirkender Künstler und Medienpersönlichkeiten beinhaltet eine wichtige kuratorische Komponente, die wiederum das Design und den Rahmen des Events bestimmen wird.

Angestrebt sind studentische Action Teams in diesem Kontext, aber es kann auch individuell gearbeitet werden. Gastvorträge, bzw. Workshops von und mit professionellen Medien/Kunst Experten bzw. Alumni werden das Projekt kreativ unterstützen. Aktive Teilnahme am Seminar und eine praktische Arbeit bzw. zwei Kurzreferate, sind erforderlich für einen Leistungsnachweis.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

In this hands-on-class, students will take part in actively shaping the new **Lucia Moholy Photo Award**.

Embedded in a Photo Symposium in celebration of the Bauhaus' 100 year anniversary in the spring of 2019, the goal is to investigate and present new perspectives in photography. The award is dedicated to Lucia Moholy, a pioneer in photography at the Bauhaus. Her work still remains greatly under- appreciated despite her critical contribution and indispensable documentation of Bauhaus life.

Students will be involved in all aspects from event organization to programming, and have the opportunity to network with international media professionals and cultural/art institutions. In an interdisciplinary approach, and by adhering to Bauhaus traditions, the course aims to inspire artists from all faculties to take part in this idea lab/boot camp to create a memorable event with big impact. We will discuss and formulate our own brand of Guerilla Marketing, Strategic Partnerships, Artist Liasons, PR-Social Media Strategy and a variety of unorthodox Research Methods.

In this context we will also talk about relevant Curatorial Practices and the overall Event Design as it applies to the festival. Collaborative efforts, such as action teams are strongly encouraged, but students may also work independently. We will get inspirational input and assistance from various guest speakers, alumni, and media/art professionals.

Aktive participation and two short presentation assignments- or one comprehensive practical assignment is mandatory for credit.

Bemerkung

Anmeldungen bzw. kurzes Motivationsschreiben bitte an photo1@sabinamcrew.com

Teilnahmeberechtigt sind Studenten aller Fakultäten, das interdisziplinäre Arbeiten ist ausdrücklich erwünscht.

Multimediales Erzählen

318220024 info.motion.werkstatt BFA

W. Bauer-Wabnegg, C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS:

16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

Ein neues Semester beginnt und neugierige Bewerber interessieren sich für die Angebote der Fakultät Kunst und Gestaltung. Sie wissen allerdings nicht immer sofort, was den einen Studiengang vom anderen unterscheidet, worum es beim "Weimarer Modell" geht oder wie der richtige Ablauf einer Bachelor-Bewerbung aussieht.

Hier wollen wir ideenreich, kreativ und unterhaltsam helfen. Eine Serie informativ und attraktiv gestalteter Legetrick- und Stop-Motion-Animationen soll Interessenten und Studienanfängern zeigen und erläutern, wie sie bei uns studieren können. Dafür entwickeln wir zusammen mit der Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der

Fakultät experimentell-unkonventionelle Erklärvideos für die Website der Bauhaus-Universität.

Und Sie können daran mitwirken. Vorkenntnisse in Animation, Klang-Gestaltung oder Textentwicklung sind dabei hoch willkommen. Darüber hinaus vertiefen wir Strategien und Tools in den Bereichen Infografik für Animationsprojekte, Production-Design und Textentwicklung. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Fachmodul hands-on.produktion belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur Experimentellen Radio angeboten.

Wenn Sie dabei sein wollen, senden Sie bitte bis zum 08.10.2018 eine E-Mail mit kurzem Motivationsschreiben an catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

info.motion.werkstatt BFA

A new semester begins and interested applicants want to find out about the offer from the Faculty of Art & Design. However, they might not always know what distinguishes one degree programme from another, what the "Weimar Model" is, or what the procedure for a Bachelor's application looks like.

In this course, we want to make this process easier for prospective students by creating a series of informative and attractive cut-out stop-motion animations that will convey who we are and how to study at our faculty. These experimental and unconventional explanatory videos will be developed for the university website in conjunction with the Department of Press and Public Relations of the faculty. You can be a part of it!

Voraussetzungen

Belegung des Werkmoduls: hands-on-produktion

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Klang-Gestaltung oder Textentwicklung, Semesterpräsentation

Werkmodule

318130010 Basic Mondays

F. Thomas

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, ab 15.10.2018

Beschreibung

Einführung in die Grundlagen der audiovisuellen Technik. Was ist eine Phantomspeisung, ein Magic Arm und warum stehen Stative auf Spinnen? Frank Thomas vom MediaPoint vermittelt in diesem Werkmodul technisches (Hinter-) Grundwissen der Bild- und Tontechnik. Mittels praktischer Übungen soll zudem die Handhabung von Kamera-, Ton- und Lichttechnik sowie Zubehör kennengelernt werden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Basic Mondays

Introduction to the basics of audio-visual technology.

What is a phantom power, a magic arm and what do spiders under tripods?

Frank Thomas of the Media Point provides basic knowledge of the techniques

of recording images and sound and introduces into the handling of camera, sound equipment and other accessories.

Registration until 27. March 2018 via email frank.thomas@uni-weimar.de

Bemerkung

Raum: 112, Steubenstr. 6a, Medienhaus

Mo. wö. ab 9.4.2018, 9.15-10.45 Uhr

Anmeldung bis 27.03.2018 bitte per E-Mail an frank.thomas@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

schriftlicher Test, praktische Gruppenarbeit

418250000 ANFÄNGERGLÜCK ANIMATION – Theorie und Praxis

F. Sachse

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

Unsere Welt unterliegt den Regeln der Physik. Wir sehen sie nicht direkt, können aber ihre

Auswirkungen beobachten und daraus Rückschlüsse ziehen. Das Verhalten von Objekten und Lebewesen ist durch die physikalischen Gegebenheiten unserer Welt definiert. Die Animation kehrt dieses Phänomen um. Die Eigenheiten cineastischer Welten werden durch das Verhalten, die Bewegungen und Deformation der Objekte und Lebewesen definiert. Ob wir uns im luftleeren Raum befinden, oder im Park, verrät die Flugbahn eines fallenden Blattes. Wie schwer eine Kugel ist, zeigt uns die Art ihres Aufpralls. Womit ein Sack befüllt ist, entpuppt sich, sobald er angehoben wird.

An diesem Punkt entfaltet die Animation größte Kraft, in dem sie es möglich macht, unsere Welt nicht nur nachzuempfinden, sondern eigene filmische Realitäten zu kreieren – soweit uns unsere Vorstellungskraft trägt.

Von Beginn des Semester bis zum Ende des Jahres 2018 werden wir uns theoretisch mit dem Thema Bewegung als Basis der Animation auseinander setzen, sie studieren und analysieren und dabei die „12 Basic Principles of Animation“ kennenlernen.

Mit den Mitteln der analogen Zeichentrickanimation (traditional Animation) werden wir in drei weiteren Blockeinheiten im Frühjahr 2019 praktisch austesten, war zuvor theoretisch erforscht wurde.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BEGINNER'S LUCK ANIMATION – theory and practice

Our world underlies the laws of physics. Animation turns that principle around and creates worlds through establishing physics.

In the beginning of the semester we will theoretically analyse movements as the base of animation and discover the „12 Basic Principles of Animation“.

Next year we will test our new gained knowledge by going through practical exercises using the techniques of traditional animation.

This class is aimed for participants with no experience in animation.

Theory part:

Every Thursday 11:00 – 12:30 / B15 / room 104

First meeting : 18. October 2018 Last meeting: 20. Dezember 2018

Practical part:

Please apply with a motivational letter till 30th of September to: franka.sachse@uni-weimar.de

Bemerkung

Theorie:

Donnerstags wö. 11:00 – 12:30 Uhr / B15 / Raum 104, erstes Treffen: 18.10.2018, letztes Treffen: 20.12.2018

Praxis:

17.1./24.1./31.1.2019, 11.00-16.00 Uhr / B15 / 104

Bitte bewerben sie sich mit einem kurzen Motivationsschreiben bis zum 30. September. Bewerbung/Fragen an: franka.sachse@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Der Kurs richtet sich an motivierte Einsteiger ohne Vorkenntnisse.

418250001 erzähl.werkstatt BFA

A. Helmcke, A. Vallejo Cuartas

Werkmodul

Do, Einzel, 18:15 - 19:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 11.10.2018 - 11.10.2018

Beschreibung

In dem Werkmodul geht es darum, zusammen mit einer Partnerin oder einem Partner des Deutschen Literatur Instituts Leipzig ein gemeinsam ausgearbeitetes Exposé sowie das visuelle Konzept für einen experimentellen Animationsfilm zu entwickeln. Das schließt sowohl die schreibpraktische Arbeit als auch gestalterische Praxisübungen im Bereich Animation ein. Ergänzt wird der Kurs durch die Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Filmdramaturgie. Neben konventionellen werden dabei auch experimentelle und hybride Formate vorgestellt und analysiert. Dabei besteht die Option, die gemeinsam entwickelten Exposés bis zur Deadline am 31.03.2018 bei der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) für den Nachwuchstag „KONTAKT“ einzureichen.

Das Modul wird in Blockveranstaltungen angeboten und findet abwechselnd in Weimar und Leipzig statt. Das Modul wird auch von Dr. Cathy de Haan von dem Deutschen Literatur Institut Leipzig betreut. Die erste Sitzung mit Vorbesprechung findet statt am Donnerstag 11.10.2018 von 18:15 - 19:45 Uhr. Die weiteren Termine sowie die Seminarorganisation (Anreise nach Leipzig etc.) werden in dieser ersten Seminarsitzung besprochen.

Wenn Sie dabei sein wollen, senden Sie bitte bis zum 10.10.2018 eine E-Mail mit kurzem Motivationsschreiben an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The objective of this module is to develop jointly with a partner of the German Literature Institute in Leipzig (DLL) a prepared exposé and a trailer for an experimental animation film. This includes both the practical writing work as well as practical design exercises in the field of animation. The course is complemented by an analysis of the basics of film dramaturgy. In addition to conventional formats, experimental and hybrid formats are also presented and explored. There is the option to submit the jointly developed exposés to the Mitteldeutsche Medienförderung (MDM). The module is offered in blocks and takes place alternately in Weimar and Leipzig. Participants must attend all sessions. The logistics of the course (journey to Leipzig etc.) will be discussed in the first seminar session, which will take place on Thu Oct 11, 2018, from 18:15 to 19:45.

Bemerkung

19.10 Weimar / 26.10 Leipzig / 02.11 Weimar / 11.01 Leipzig / 25.01 Leipzig / 01.02 Weimar

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Semesterpräsentation

418250002 Lichtspiele – reANIMIERT

W. Kissel, F. Sachse

Werkmodul

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Als Beitrag zum Bauhaus100-Projekt „Republic of Spirits, Republik der Geister“ soll ein gemeinsames Lichtspiel entstehen, welches am 12. April 2019 zur Aufführung kommt. Mit den Mitteln der Animation sollen Clips entwickelt werden, die sich am Abend der Aufführung verbunden mit Live-Elementen zu einer Performance zusammenfügen. Inspiration sollen uns dabei Schwerdtfeger/Hirschfeld-Macks legendäre „Reflektorische Farblichtspiele“ liefern, die zu Beginn der 1920er zu einem Laternenfest und anderen Gelegenheiten am und um das Bauhaus aufgeführt wurden. Die Lichtspiele gelten als Meilenstein auf dem Weg zum Avantgardistischen Film und spiegeln in exemplarischer Weise die Konzepte des Bauhauses zum Thema Farbe, Form und Rhythmus wider. Über die reine Animation hinaus, ist es möglich, im Rahmen des Kurses ein eigenes freies performatives Vorhaben für die „Republic of Spirits, Republik der Geister“ zu entwickeln und umzusetzen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Lichtspiele – reANIMIERT

As a contribution to the Bauhaus100 project "Republic of Spirits, Republik der Geister" a collectively created Lichtspiel shell be developed and performed at the 12th of April 2019. Students are encouraged to create animated clips which in combination with a live element will be screened on the evening of the show. The clips might be inspired by Schwerdtfeger/Hirschfeld-Macks legendary "Reflektorische Farblichtspiele" which were performed in the early 1920 during a celebration at the Bauhaus and on other occasions. The Lichtspiele are considered to be milestones on the way to avant-garde films and reflect perfectly the concepts of Bauhaus concerning colour, shape and rhythm. It is also possible to develop and realise an own performative piece for the "Republic of Spirits, Republik der Geister" apart from animation. Requirements: basic knowledge in animation (except for your own projects) and courage Experience in live acting, performance, theatre, band, instruments, poetry slam, dramaturgy, dance etc. is very welcome.

First meeting: 26.10.2018

Additional meetings: 16.11. / 7.12. / 11.1. / 1.2.

11:00 – 14:30 / B15 / room 104

Show: 12.04.2019

Please apply with a motivational letter till 30th of September to: franka.sachse@uni-weimar.d

Bemerkung

Bitte bewerben sie sich mit einem kurzen Motivationschreiben – evtl. mit Angaben zu ihren besonderen Fähigkeiten , Kenntnissen und Vorhaben - bis zum 30. September.
Bewerbung/Fragen an: franka.sachse@uni-weimar.de

Termine: erstes Treffen: 26.10.2018, 11.00-14.30 Uhr

weitere Termine: 16.11.2018, 7.12.2018, 11.1.2019, 1.2.2019 jweils 11.00-14.30 Uhr

Raum: B15, 104

Aufführung: 12.4.2019

Voraussetzungen

Basiskenntnisse im Bereich Animation (außer, für eigene Projekte) und Mut Wünschenswert wären Erfahrungen mit Live-Auftritten, Performance, Theater, Bands, Instrumenten, Poetry-Slam, Dramaturgie, Tanz usw.

418250003 "Writing is Rewriting" - Schreiben im Drehbuchzirkel

J. Kaltenbach, W. Kissel, J. Krecisz, M. Muhshoff

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 18.10.2018 - 31.01.2019

Beschreibung

„So fühlt man Absicht, und man ist verstimmt“ wusste schon Goethe. In bester Weimarer Tradition wollen wir unsere Erzählskills verbessern und das Publikum anstatt es zu belehren, zu bevormunden und zu langweilen, es gekonnt verführen, überraschen, schockieren, mitreißen und berühren, um noch innerhalb des Wintersemesters überzeugende, kurbelfertige Kurzfilmdrehbücher zu verfassen.

In den ersten Stunden werden wir dem Drehbuchschreiben theoretisch begegnen, dessen Vorstufen kennenlernen, bekannte dramaturgische Strukturmodelle beleuchten und hinterfragen und anhand von Filmbeispielen herausfinden, was ein gutes Buch von einem schlechten unterscheidet.

Daraufhin begeben wir uns direkt in die Phase des kreativen Schreibens: Unabhängig vom Genre sollen eigene oder fremde Geschichten von Euch gefunden und aus Eurer Perspektive erzählt werden. Sowohl narrative als auch experimentelle Ansätze sind willkommen!

Weil man als angehende/r Autor/in immer und ohne Unterbrechung schreiben sollte, werden sämtliche am Kurs teilnehmenden Personen in einem wöchentlichen Rhythmus Synopsis, Exposé, Treatment und schließlich Drehbuch verfassen. Stephen King hat es so formuliert: „Wer keine Zeit zum Lesen hat, der hat auch keine Zeit zum Schreiben“. Daher wird jedes entstandene Werk von sämtlichen Teilnehmenden gelesen und produktiv kommentiert werden, um im Gegenzug auch ein fruchtbares Feedback für die eigene Schreibearbeit zu erhalten.

Um Eure Skripte auf Herz und Nieren zu prüfen, wird es einen Workshop mit einem Drehbuchdoktoren geben. Ausserdem treffen wir uns im neuen Jahr mit professionellen Schauspielerinnen und Schauspielern, um entscheidende Szenen Eurer Bücher durchzuspielen und um das Feedback aus den Proben noch rechtzeitig in Eure Drehbücher einzuarbeiten.

Finale Abgabe des Kurses soll ein gelungenes Kurzfilmdrehbuch sein, für dessen Umsetzung Euch die vorlesungsfreie Zeit offen steht und durch die freundliche Mithilfe Eurer Kursteilnehmer unterstützt und umgesetzt werden kann.

Bewerbungen mit kurzem Motivationsschreiben und einem Beispiel für eine, Euch inspirierende Filmszene an: mirko.muhschhoff@uni-weimar.de und jessica.krecisz@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

"Writing is Rewriting" - Creative writing for screenplays

In the best Weimar tradition, we want to perfect our narrative skills and write flawless short film scripts throughout the time of this winter semester.

In the first few meetings, we will theoretically encounter scriptwriting, get to know all its stages, illuminate and question known structural models, and with the help of film examples find out what distinguishes a good script from a bad one.

Afterwards we will directly start into the hot phase of creative writing; Regardless of the genre, we will write exciting, rude, appealing, unappetizing, cute, down-to-earth, abstract screenplays. Both experimental and conventional are desired.

Because as a scriptwriter you have to write always and without interruption, each student will create on a weekly basis a synopsis, exposé, treatment, and finally a finished script. As Stephen King already said: "If you do not have time to read, you do not have time to write." For this reason, each author will read and comment on the work of the other participants and, in return, receive lots of feedback for their own project.

In order to put your scripts through their paces, we will have a workshop with a „screenplay-doctor“. In addition, right at the beginning of the new year, we will meet with professional actors to play through critical scenes of your books and adapt if necessary.

Final submission for the course will be a round short film script. Its implementation is not required within this module but of course can be done during the semester break.

Applications including a brief letter of motivation and an example of an inspiring film scene can be send to:

jessica.krecisz@uni-weimar.de and mirko.muhschhoff@uni-weimar.de

Please note, that due to the workshops which will be held in german, also the main course language is german.

Voraussetzungen

Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Der Kurs richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an erfahrene Filmemacher und steht Bachelor-, sowie Masterstudierende offen.

Leistungsnachweis

Wöchentliche Teilnahme am Plenum und wöchentliches (!) Lesen und Schreiben der Drehbuchentwürfe. Teilnahme an Workshops (Termine werden in der ersten Sitzung besprochen). Finale Abgabe ist ein fertiges Drehbuch.

418250004 Achtung Sendung! aka Audiobaukasten I

A. Drechsler, M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 16:30 - 20:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 15.10.2018

Beschreibung

Das es sich bei der Abkürzung EQ nicht ausschließlich um den emotionalen Intelligenzquotienten handelt oder die Ratio nicht nur zu vernunftgeleiteten Gedanken führt, sondern die beiden Dinge auch etwas mit Frequenz und Pegel von Audiosignalen zu tun haben, erfährt ihr in diesem Kurs. Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren.

Der Großteil des Programms wird von 2 erfahrenen Studierenden geführt werden, dabei wird der Kurs in 2 Teile fallen. In der ersten Hälfte geht es um Studio- und Aufnahmetechniken, Mikrofonierung und Schnitt. In der zweiten Hälfte geht ihr dann bei BauhausFM auf Sendung, um das Gelernte auch sofort anzuwenden.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Audio-Sandbox I introduces students to the production facilities available at the chair for Experimental Radio. Practical exercises and participation in the regular broadcasts of the university radio station Bauhaus.fm help to familiarize students with the inner workings of a professional broadcast- and recording studio. The majority of the program will be led by 2 experienced students, with the course being divided into 2 parts. The first half is about studio and recording techniques, miking and editing. In the second half you then go tlive on Bauhaus FM to apply the learned immediately.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

418250005 Algorithmic Art

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 12.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Tobias Zimmer

Waiting at traffic lights, shopping online, finding a new partner, baking a cake - noticed or unnoticed, everyone is in contact with algorithms each day.

In the class Algorithmic Art we will focus on graphical algorithms and generative art, to learn how to think like a machine. The programming language Processing offers artists and designers the chance to go beyond predefined and often limiting software and allows them to create their very own tools for 2D or 3D graphics production, interactive installations, data manipulation and more. With a simplified syntax, Processing takes down high entry barriers that are usually associated with programming languages. Simple visual results are possible with just a few lines of code, with an open end to more complex output and rule systems.

We will orient ourselves to the pioneering work of early computer artists ("Algorists") like Vera Molnar, Manfred Mohr or Frieder Nake and use a pen-plotter (self built in class or a ready-made one) to materialize the algorithms we develop in homeworks or in class. Treated topics and programming basics include: 2D shapes and geometry, variables, arrays, loops, randomness, noise, interaction, animation, functions, object orientation, working with data (image, sound, text),...

Further topics depending on interest:

webcam interaction, openCV, working with libraries and API's, 3D graphics, communication (OSC), projection mapping,...

Bemerkung

This course is also available for Master students, please see [here for further details](#).

Voraussetzungen

No prior coding experience needed. An own laptop is required. To join the class, send a short email with your level of knowledge, motivation and further questions to tobias.zimmer@uni-weimar.de (until 09.10.18)

Leistungsnachweis

Attendance, Development of an own project, Documentation

418250006 Animationsserien für Fernsehen und soziale Medien**M. Brast, A. Vallejo Cuartas**

Veranst. SWS: 6

Werkmodul

Beschreibung

Von der Idee zur Produktion: Was sind die Besonderheiten einer Animationsserie für das lineare Fernsehen und was ist der Unterschied zu einer animierten Webserie? Der Kurs stellt durch Fallbeispiele verschiedene Ansätze vor. Danach erarbeiten und präsentieren die Kursteilnehmer ein eigenes Serienkonzept.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

From Idea to Production: What are the peculiarities of an animation series for linear television and what is the difference to an animated web series? The course presents different approaches through case studies. Thereafter, the students develop and present their own series concept.

Bemerkung

Blockseminar ganztägig: 2.11, 23.11, 14.12 (2018), 18.01 (2019)

Voraussetzungen

Durchführung aller Übungen - Teilnahme am ganzen Seminar

418250007 Artistic Research in Experimental Microbiology**J. Chollet**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 11.01.2019 - 13.01.2019

Beschreibung

If you are already working on a (micro)biological project and you have the ambition to claim scientific validity, this is the right course for you.

The 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and "Introduction to Experimental Microbiology" (by Julian Chollet). It aims to support students and researchers to advance their own projects within the DIY BioLab (Chair of Media Environments) and encourage interdisciplinary exchange.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. It is open to everyone who already has some experience with laboratory techniques and experiment design: scientists, artists, biohackers, makers, educators, ecologists, etc.

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018 – including a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:DIY_BioLab

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

418250008 backup check back!

W. Kissel, L. Liberta

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 24.10.2018

Beschreibung

2019 jährt sich das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup zum 20. Mal. Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup festival auf die innovativen filmischen Arbeiten von Studierenden der Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen aus aller Welt fokussiert. Im Jubiläumsjahr 2019 wollen wir die Highlights aus 20 Jahren Festivalgeschichte medienwirksam feiern und präsentieren. Entstehen soll eine interaktive Ausstellung namens „*backup check back!*“, die ein eigener Bestandteil der neuen Filmfestivalaktivitäten des Jahres 2019 werden soll.

Die Studierenden werden im Wintersemester mit Unterstützung der Lehrenden das Programm und die Gestaltung des „*backup check back!*“ entwickeln. Von der Recherche, über die Sichtung und Auswahl der Best-Of-Filme bis zur Inszenierung eines „Erlebnisraums“ soll durch Studierende ein Rückblick der besonderen Art ermöglicht werden. Das Medien-Ereignis „*backup check back!*“ wird durch Musik-Events, Einladungen und Auftritten von Alumni und ehemaligen Backup-Initiatoren, Partnern und Unterstützern, die das Festival geprägt und begleitet haben, flankiert.

Weitere Säulen der Arbeit im Modul werden die Archivierung und Digitalisierung der backup-Filme aus 20 Jahren Festivalgeschichte darstellen, ebenso die Erstellung einer filmischen Dokumentation sowie weiterer PR-Maßnahmen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

backup check back!

2019 marks the 20th anniversary of the international short film festival backup launched by students of the Bauhaus University Weimar. In contrast to classical film school festivals, the backup festival focuses on the innovative cinematic works of students of art, media and design schools worldwide. In the anniversary year 2019, we want to celebrate and present the highlights of 20 years of festival history. The result is an interactive exhibition called "*backup check back!*", which will be part of the new film festival activities in 2019.

In the winter term, the students will develop the "*backup check back!*" program activities.

From research, through the screening and selection of best-of films to the staging of an "experience space", a special kind of retrospective will be made possible by students. The media event "*backup check back!*" is accompanied by music events, invitations and statements by alumni and former backup founders, supporters and partners who accompanied and shaped the festival.

Other parts of the work in the module will be the archiving and digitization of the backup films from 20 years of festival history, the creation of a documentary and other PR measures.

Voraussetzungen

Anmeldung per E-Mail an: juliane.fuchs@uni-weimar.de

418250009 Bauhaus100 Weimar goes Berlin – Das Schaufenster der Bauhaus-Universität Weimar in Berlin zum 100. Bauhaus-Jubiläum

W. Kissel

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 15.10.2018

Beschreibung

Es ist in aller Munde: Das Bauhaus wird 100! Unterschiedlichste Projekte, Ausstellungen, Symposien, Seminare oder Workshops werden in diesem Rahmen realisiert und natürlich werden in Weimar, der Wiege des Bauhauses, eine große Anzahl von Veranstaltungen stattfinden. Um diesen Aktionen, rund um das Weimarer Jubiläum, zu einer größeren Außenwahrnehmung zu verhelfen, haben wir in Zusammenarbeit mit der Professur Medien-Ereignisse eine Lehrveranstaltung konzipiert, um die Bauhaus-Universität Weimar auch in Berlin zu verorten.

Die Bauhaus-Universität Weimar und die Galerie Eigenheim Berlin haben sich darauf verständigt, im nächsten Jahr in der Berliner Dependance der Galerie Eigenheim, ein Schaufenster für das Weimarer Jubiläum einzurichten. Zu diesem Zweck werden im Jahr 2019 in den Berliner Räumlichkeiten der Galerie Eigenheim vier Ausstellungen realisiert werden, welche sich an den aktuellen Fragen unserer Gesellschaft ausrichten und dabei so interdisziplinär formuliert sind, daß sämtliche Fakultäten an den Ausstellungen teilhaben können. Darüber hinaus bleibt die Galerie Eigenheim ihren Idealen treu und möchte den unterschiedlichsten zeitgenössisch-gestalterischen, künstlerischen sowie wissenschaftlichen Bewegungen eine Plattform geben, um sich zu entwickeln und zu präsentieren. Ob Symposium, Buchvorstellung, Workshop oder Performance-Reihe - hier wird es möglich, Aktionen die in Weimar stattfinden oder mit Weimar in Zusammenhang stehen, ohne größere Anstrengung auch in Berlin stattfinden zu lassen. Doch solch ein Ort des Geschehens und Vernetzens will organisiert und koordiniert sein:

Wir realisieren ein Planungs- und Organisationsbüro, eine Denkwerkstatt in der die Ausstellungen konzipiert und entwickelt werden. Die Lehrenden Konstantin Bayer (Kurator) und Bianka Voigt (Kulturmanagerin) stehen dabei jeweils einem Team vor. So entwickelt das Team um Bianka Voigt z. B. Kommunikationsstrategien und Möglichkeiten weiterer Fördermittelakquise und Konstantin Bayer vertieft die inhaltliche Ausrichtung und organisatorische Herangehensweise der Ausstellungsvorhaben. Im Lehrmodul im Wintersemester 2018/19 soll Tür an Tür in zwei Gruppen an diesen aufwändigen Ausstellungsvorhaben gearbeitet werden. In den gemeinsamen Planungsrounds haben wir dann die Möglichkeit die jeweiligen Ergebnisse des einen Teams mit den Entwicklungen des anderen Teams abzugleichen. Wir laden Sie herzlich zu diesem Fachmodul im Wintersemester 2018/19 ein, um an den Vorbereitungen dieses Vorhabens teilzunehmen, um so einen Eindruck in die Komplexität der kuratorischen Arbeit zu bekommen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

A showcase of the Weimar anniversary "100 years Bauhaus" in Berlin

It is on everyone's lips: the Bauhaus will be 100! - A variety of projects, exhibitions, symposia, seminars or workshops especially in Weimar, the cradle of the Bauhaus, will be realized in this context. Bauhaus-Universität Weimar and Galerie Eigenheim Berlin agreed to extend the external perception of these actions around the Weimar Jubilee with the help of a showcase for the Weimarer Anniversary in the Berlin branch of Galerie Eigenheim to generate broader networks and to create different catalysts. For this purpose, 4 exhibitions will be realized in 2019 at Eigenheim Berlin, which are aligned with the current issues of our society and are formulated so interdisciplinary that all faculties and departments can participate in the exhibitions.

Beyond that, Eigenheim remains true to its ideals and wants to give the most diverse contemporary creative, artistic and scientific movements a platform to develop and present themselves. Whether symposium, book presentation, workshop or performance series - here it is possible to show actions that take place in Weimar without much effort in Berlin.

But such a place of action and networking wants to be organized and coordinated. A work that comes very close to that of a cultural manager, cultural maker or curator.

We realize a planning and organization office, a thinking workshop in which the exhibitions are planned and discussed. The lecturer Konstantin Bayer (curator) and Bianka Voigt (cultural manager) each form a team leader with different responsibilities. For example, the team led by Bianka Voigt develops communication strategies and

opportunities for further funding and Konstantin Bayer deepened the content orientation and organizational approach to the exhibitions.

We want to work in two groups on this big target, next to each other. In the joint planning sessions we then have the opportunity to compare the achievements of one team with the developments of the other team. We cordially invite you to participate in this module in the winter semester 2018/19 in the preparation of this project to get an insight into

Bemerkung

Dozent: Konstantin Bayer, Bianka Voigt

Dieser Kurs ist auch als [Fachmodul](#) belegbar.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Sitzungen und Exkursionen, Vorbereitung, Planung und Koordination des Schaufensters der Bauhaus-Universität Weimar zum 100 jährigen Jubiläum

418250010 Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Echtzeit

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Max Neupert

Als der Experimentalfilmer Martin Arnold 1989 mit „Pièce Touchée“ Micro-editing mit Found-Footage betrieb, war dieser Begriff noch nicht erfunden. Steina Vasulka, Granular Synthesis und viele weitere Künstler folgten in der Untersuchung einer Ästhetik der zeitlichen Dekonstruktion und Neu-Zusammensetzung von Bewegtbildern. In der Popkultur wurde dieses „audiovisuelle Cut-Up“ genutzt um das Bildsprache des Musikvideo zu erweitern und das Publikum von Live-Performances in den Bann zu ziehen. Cut Chemist und Ninja Tunes' Coldcut und Hextatic wurden mit ihren audiovisuellen Shows und Videoclips bekannt.

Heute ist digitales Video eine schier unerschöpfliche Quelle an „Found Footage“ welche durch Plattformen wie YouTube, als eine Datenbank an bewegtem Bildern fast aller Art jederzeit und jedem zugänglich ist. Sie machten popkulturelle Phänomene wie Supercuts möglich: Aneinanderreihungen von kurzen sich gleichenden Szenen. Martin Arnolds mühsame Montagen von vor 30 Jahren erscheinen im Kontext dieser Subkulturen wie archaischer YouTube Poop.

Im Kurs Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Echtzeit schlagen wir die Brücke von Audio zu Video. Wir untersuchen und besprechen Beispiele künstlerischer Arbeiten aus Medienkunst, Experimentalfilm und Popkultur und schaffen eigene Arbeiten mit den Möglichkeiten von heute. Dabei lernen wir die Werkzeuge kennen die uns diese Arbeiten ermöglichen: Pure Data und Open Frameworks.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

When experimental filmmaker Martin Arnold 1989 made "Pièce Touchée" from found-footage, it was micro-editing before the term was invented. Steina Vasulka, Granular Synthesis and many other artists followed in exploring an aesthetic of deconstruction and reassembly of the timeline in moving images. In pop culture this "audiovisual cut-up" was used to expand the visual language of music clips and to have the audiences of live performances spellbound. Cut Chemist and Ninja Tunes' Coldcut and Hextatic became famous for their audiovisual Shows and Videoclips.

Today digital video is an almost infinite source of found footage which has been made accessible to anyone, anytime through platforms like YouTube, essentially databases for moving images of almost any kind. They enabled pop culture phenomenons like supercuts: compilations of short shots of the same action. In the context of those subcultures Arnolds' tedious montages from 30 years ago appear like archaic YouTube Poop.

In the class Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Realtime we are working with audiovisual material bridging Audio and Video. We will survey and discuss examples of creative Works from media art, experimental filmmaking and popular culture and create own works with the possibilities of today. On the way we will learn the tools which enable us to do so: Pure Data and Open Frameworks.

Voraussetzungen

motivational letter to max.neupert@uni-weimar.de until 2018-10

Leistungsnachweis

Regular attendance (no more than 3 missed classes) as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

418250011 Buddy, mach den Beat doller! - eine Einführung in die Audioproduktion

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 15:00 - 18:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Mario Weise

Die Förderung des interdisziplinären Gedankens stehen im Focus des Bauhaus-Semester.

So sollen in diesem Semester in Zusammenarbeit mit der Professur Multimediales Erzählen kurze Infoclips für Studieninteressierte entstehen,

die die Schwerpunkte der einzelnen Fachrichtungen und das "Weimarer Modell" erklären.

Im ersten Teil des Werk-/Fachmodul wird die musikalische Grundlage für die Clips erarbeitet und somit die Basis für die entstehenden Legetrick-Animationen geschaffen. Im zweiten Teil steht das Sounddesign der animierten Filme im Vordergrund. Von der Ideenskizze bis zum fertigen Projekt sollen so Möglichkeiten musikalischer und klanggestalterischer Audiotbearbeitung erlernt und angewendet werden. Neben zielorientiertem Arbeiten ist das Einhalten der Abgabefristen sowohl von Zwischenständen, als auch der endgültigen Projekte wichtig.

Es wird verpflichtende Treffen zusammen mit den Studierenden der Professur Multimediales Erzählen geben, um Gruppen zu bilden und die gemeinsamen Projekte voranzutreiben.

Montag 22.10., 13:30 Uhr, Steubenstrasse 8a Glaskasten der Limona

Donnerstag 8.11., 15:00 Uhr, Bauhausstr. 15

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The Bauhaus-semester focuses on promoting interdisciplinary thinking. This semester, for example, in cooperation with the Chair of Multimediales Erzählen, short infoclips are to be produced for prospective students, which explain the focal points of the individual disciplines and the "Weimar Model".

In the first part of the work/subject module the musical basis for the clips is worked out and thus the basis for the resulting lay-trick animations is created. The second part focuses on the sound design of the animated films. From the sketch of the idea to the finished project, the aim is to learn and apply the possibilities of musical and sound design audio editing. In addition to goal-oriented work, it is important to meet the deadlines for submission of both interim results and the final projects.

There will be mandatory meetings with the students of the Chair of Multimediales Erzählen to form groups and promote joint projects.

Monday 22.10. 1:30 p.m. Steubenstrasse 8a Glasskasten of Limona

Thursday 8.11. 3 p.m. Bauhausstr. 15

Bemerkung

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Dieser Kurs ist auch als [Fachmodul](#) belegbar.

Voraussetzungen

Enthusiasmus und regelmäßige Anwesenheit

Leistungsnachweis

Termingerechte Projektabgabe von Zwischenständen während des Semesters und zum Semesterende

418250012 Dear artist, dear neighbor, dear [...], how do you know? Versuche zur Performativen Diagrammatik als Mittel der künstlerischen Forschung

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, Einzel, 16:00 - 21:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 10.10.2018 - 10.10.2018

Beschreibung

Lehrende: Prof. Adelheid Mers

Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin Adelheid Mers (lebt und lehrt/arbeitet in Chicago) erprobt mit diagrammatischen Mitteln künstlerische und kommunale Wissens - und Arbeitsprozesse. Im März 2019 nimmt sie an einer Ausstellung in Berlin im Kunstverein Nord teil, zu deren konzeptueller Vorbereitung die angebotene Veranstaltung beitragen soll.

In einer als Blockseminar angelegten Veranstaltung werden Teilnehmer die Möglichkeit haben, unter Nutzung bestehender Diagram Templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid) individuelle Beratungen (facilitated auto-epistemologies) durchzuführen, die persönlich bevorzugte Arbeitsweisen und Formen der Wissensschaffung (cognitive engines) visuell darstellen. Diese werden im Folgenden in Gruppenarbeit inhaltsbasiert topologisch/räumlich weiterentwickelt, um einen gemeinsam zu organisierenden, metakognitiven öffentlichen Raum zu simulieren.

Die übergeordnete Fragestellung ist, wie gesellschaftliche Wissensprozesse sich kontextspezifisch organisieren. Der Prozess verläuft auch unter Miteinbeziehung einfacher räumlicher Gesten und Objekte und deren performativer Weiterentwicklung. Dies soll dann zu Verbindungsmustern und weiteren Experimenten mit diesen führen. In Vorbereitung der Ausstellung wird in Exkursionen nach Berlin Moabit das städtische Umfeld erfasst und eine Skizze der vorhandenen Kulturökologie erstellt, aufgrund derer Verbindungen zu ansässigen Organisationen geknüpft und Einladungen zur partizipativen Nutzung der Installation entwickelt werden.

Diese Veranstaltung ist als Labor/Workshop konzipiert, wird zweisprachig angeboten (Englisch/Deutsch) und findet sowohl in Weimar als auch in Berlin statt. Die intensive Präsenzphase ist geplant für Oktober 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Weitere Beteiligung ist möglich und erwünscht im März 2019 in Berlin (4. - 16.3.) Relevante Texte und künstlerische Arbeiten (Diagrammatik, Medientheorie, Performance Studies) werden zur weiterführenden Diskussion eingebunden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Artist and researcher Adelheid Mers (lives and works/teaches in Chicago) uses diagrammatic means to probe artistic and communal processes of knowing and working.

This seminar is part of the concept preparation for an exhibition in March 2019 in Berlin, at Kunstverein Nord, that Mers will participate in.

This course is offered as a block seminar. Using existing diagrammatic templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid), participants will be able to conduct facilitated auto-epistemologies that tease out personally preferred ways of working and creating new knowledge (cognitive engines). This material will be the basis for collaborative work that will consider mobile, topological forms of public, meta-cognitive spaces.

A leading question is how communal knowledge emerges in context. Our explorations will include performative uses of simple objects and gestures to experiment with arising, connective patterns. In preparation for the exhibition, field trips to Berlin Moabit will serve to establish connections within the local, cultural ecology, with the goal to develop ways to offer participatory uses for the installation.

This course is a lab or workshop, offered in German and English. It will take place in Weimar and Berlin. An intensive presence phase is planned for October 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Additional participation is possible and in March 2019, in Berlin (4. - 16.3.) Relevant texts und artworks (Diagrammatics, Media theory, Performance Studies) will extend the discourse.

Bemerkung

Das Modul findet vom als Blockveranstaltung vom vom 10.10. - 24.10.18 statt.

Genaue Zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart, daher ist eine Anmeldung erforderlich.
Anmeldung per Mail bis 05. Oktober bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

418250013 DIY Bio: doing things with biology

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 16.10.2018

Beschreibung

One hundred years ago, Lazlo Moholy-Nagy described the so-called primitive human as a hunter, a craftsman, a builder and a physician all in one person. According to Moholy-Nagy, the skills of the primitive human were lost in the modern age, contemporaneously to the industrial revolution, when humans became specialized in one or the other craft. Today, having knowledge of a different kind could, for example, help in understanding how technologies or matter interact; and spontaneous ideas could, perhaps, suggest unexpected models for interaction between different technologies or different kinds of matter.

This course is an introduction to the DIY biology, and alongside it, its relation to artistic practices. We will learn how to take care of different organisms, including bacteria, fungi, and protists like Euglena and slime molds. The DIY Bio course also includes practical use of equipment around the biolab, such as the autoclave, microliter pipet, clean bench, centrifuge, PCR machine and electrophoresis chamber.

Along with very practical things, we will talk about maker culture, its ways of work and focusses. While discussing artworks related to biology, we will develop individual ideas, which will finally become our projects. Final projects will be presented in Berlin.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

418250014 Einführung in die be-greifbare Programmierung

J. Deich

Veranst. SWS: 3

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 29.10.2018

Beschreibung

Das Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die einen Einstieg in die Programmierung physikalischer und digitaler Umgebungen suchen.

Der Kurs führt in die Grundstrukturen des Computational Thinking / Programmierens ein. Die open source Programmiersprache und Entwicklungsumgebung Processing, sowie die Mikrocontroller-Plattform Arduino eignen sich auf Grund des einfachen Aufbaus sehr gut als Einstieg in die Welt der be-greifbaren Programmierung.

Grundlagen Programmierung:

- Praktische Einführung in die Programmierung (Processing/Arduino)
- Vorgeschichte
- Variablen
- Bedingungen und Schleifen
- Arrays
- Funktionen
- Objektorientierte Programmierung
- Frameworks
- Sensoren / Aktoren

Einblicke in:

- Künstlerarbeiten
- Angewandte Fallbeispiele

Registrierung:

Grundsätzlich erfolgt die Registrierung für eine Teilnahme bis zum 30. September per E-Mail an johannes.deich@uni-weimar.de mit dem Betreff: "Einführung in die be-greifbare Programmierung".

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Name
- Fachrichtung und Fachsemester
- Matrikelnummer
- Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung)
- Motivation und Erwartungen zum Kurs (kurz)

Bitte beachten Sie, dass ein Teil der verfügbaren Plätze an Studierende z.B. aus begleitenden Projektmodulen, anderen Studiengängen und Austauschprogrammen vergeben wird.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

This beginners' course is dedicated to all design and media art students who are looking for a graspable programming introduction to create applications within physical and digital environments.

Attendees gained insights into the fundamentals of a programming language in conjunction to the principles of Human-Computer-Interaction. The open source based development environments Processing and Arduino are particularly suitable for getting started developing multiple interactive applications.

Voraussetzungen

Laptop, Arduino

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme; Hausaufgaben (Anwendung gelernter Inhalte), Testate, Präsentationen

418250015 Elektroakustische Musik I

R. Rehnig

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 17.10.2018

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar bietet das Studio für elektroakustische Musik verschiedene Kurse in elektroakustischer Musik und Klanggestaltung den Studierenden beider Institutionen an. Im Einführungskurs werden verschiedene Themen der elektroakustische Musik mit folgenden Schwerpunkten behandelt: Geschichte und Praxis der elektroakustische

Musik, Einführung in die Studioteknik, Einführung in die Akustik und Psychoakustik. Technische Vorkenntnisse sind für die Studierenden nicht notwendig.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Richtet sich an Studierende der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik, alle Fakultäten.

Bemerkung

Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Dieser Kurs muss im Zusammenhang mit dem *Übungskurs zum Grundkurs Elektroakustische Musik 1* belegt werden.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

418250016 hands-on.produktion BFA

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:35, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

Wir haben einen Auftrag: Dafür gibt es ein Budget, einen Zeitrahmen, viele Erwartungen seitens des Kunden - und vor allem mannigfache Ideen. Wie wird daraus eine ordentliche Produktion? Wie setzt man ein Konzept in eine Serie von Animationen um?

Ziel dieses Moduls ist es, die Ideen, die beim Projekt info.motion.werkstatt entwickelt werden, zu verwirklichen.

Das Modul gliedert sich dazu in Workshops, bei denen Szenenbild, Requisiten und Props anhand des Gestaltungskonzepts ausgearbeitet werden. Die Workshops finden teilweise als Blockveranstaltungen statt, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden.

Alle Modulteilnehmer/innen müssen verbindlich das Projektmodul info.motion-werkstatt belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

hands-on.produktion BFA

As animators we got a commission! There's a budget, a schedule and the client is waiting to hear our ideas. How can we develop all the ideas into an animation? How can we translate a design concept into a series of animations?

This course aims to make real the ideas developed during the info.motion-werkstatt project. With a workshop structure we will design the graphic aspects of the animations and build the stage, setting, and props for it.

To sign up for this course you also have to take the info.motion-werkstatt project and be willing to work in teams.

The workshops are going to be offered as blocks.

Bemerkung

erster Termin: 16.10.2018, 13.30-16.45 Uhr, Raum 104/B15

Voraussetzungen

Belegung des Projektes " info.motion.werkstatt"

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, eigenständiges Erarbeiten experimenteller Entwurfsübungen, Semesterpräsentation

418250017 Improvisation & Live-Elektronik II (Spezialkurs Computermusik)

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: M.Mus. Tim Helbig

Innerhalb des Kurses werden verschiedene Strategien zur Verwendung von Live-Elektronik im Konzert diskutiert. Dabei steht die Improvisation am Instrument, als auch die Entwicklung fester Kompositionen mit Live-Elektronik als gleichwertiger kompositorischer Bestandteil im Vordergrund.

Mithilfe der Live-Elektronik kann der Klang eines Instruments um zahlreiche Facetten erweitert werden. Dazu zählen neben der Veräumlichung auf ein Mehrkanal-Lautsprechersystem ebenso das Zwischenspeichern und der anschließenden Transformation musikalischer Ereignisse. Zudem wird eine Echtzeitsynthese des Eingangssignals, Möglichkeiten der Mikrofonie, sowie die Möglichkeit einer computergesteuerten Vernetzung der Musiker untereinander diskutiert werden.

Die innerhalb des Kurses entstandenen Werke werden zum Ende des Semesters in einem abschließenden Konzert präsentiert.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Max/MSP, sowie der Besuch des Kurses *Live-Elektronik I* (SoSe 2018) sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

418250018 Introduction to Experimental Microbiology

Veranst. SWS: 4

J. Chollet

Werkmodul

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 09.11.2018 - 11.11.2018

Beschreibung

Our air, soil and water as well as all plants and animals contain complex ecosystems that are colonized by various creatures - most of which we can only see and interact with by virtue of microscopy or cultivation techniques. This 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and aims to introduce you to the methodologies, project planning and experimental strategies in the natural sciences. While working in the DIY BioLab (Chair of Media Environments) you will learn how to think like a microbiologist and what it means to do scientific research. Educational objectives include literature research, experiment design, result documentation, discussion and scientific writing.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

For students without prior experience in biological research this module is a requirement for attending the module "Artistic research in Experimental Biology" (11. - 13. January 2019).

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018 – if you already worked with biology before, please include a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:DIY_BioLab

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

418250019 Introduction to Typography

J. Rutherford

Werkmodul

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to Typography

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

Bemerkung

1. Block: 17.-18.10.2018, 2. block: 21-22.11.2018, 3. Block: 12.-13.12.2018, jeweils 10.00-18.00 Uhr

Ort: Pavillon-Presse, Scherfgasse 5, 99423 Weimar

Leistungsnachweis

zwei Aufgaben pro Block

418250020 Introduction to Web Development**B. Clark**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

Introduction to Web Development is a bachelor-level introduction to the design and production of web-based media. Topics will include web design (HTML5 and CSS3), web-based production, and basic front end programming (JavaScript). For bachelor students with basic, or no coding experience.

Voraussetzungen

For undergraduate students with basic, or no web development experience.

Leistungsnachweis

Evaluation will be determined by 3 projects, regular class participation, and attendance.

418250021 Licht! Kamera! Action! – Bildgestaltung – Teil 1: Die Theorie

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

Achtet bei der Bewerbung bitte darauf, dass es sinnvoll ist den zweiten Teil des Kurses auch zu belegen.

Jeder von euch hatte sicherlich schon mal eine Kamera in der Hand. Doch wer kann schon von sich behaupten, seine Filme und Videos immer bewusst gestaltet zu haben?

Das Werkmodul „Licht! Kamera! Action!“ wird theoretische Einblicke in die Bildgestaltung geben, die in praktischen Übungen umgesetzt werden sollen. Im Kurs wird dabei auf die Kameraarbeit, bildliches Erzählen, Bilddramaturgie, Farblehre und Lichtsetzung näher eingegangen. Hierbei werden technische und gestalterische Grundlagen gelehrt.

Im Abschlussprojekt in Teil 2 geht es darum, einen kurzen Film szenisch umzusetzen. Ziel des Kurses ist es, gestalterische Mittel bewusst einzusetzen und technisch umzusetzen.

#

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar**Licht! Kamera! Action! – Bildgestaltung – Teil 1: Die Theorie**

Each of you have surely used a camera before though who among you can claim to understand how to achieve the best results possible? "Light! Camera! Action! is a course that covers camera work and lighting techniques. Using theoretical and practical knowledge you will complete several exercises during the course. The goal is to use what you learn to make a short dialogue scene as a final project in the second part of the course.

Bemerkung

Dozent: Martin Saalfrank

Termine: 16.11.2018, 13.30-18.45 Uhr, 17.11.2018, 10.00-18.00 Uhr, danach Mo. wö. ab 26.11.2018, 13.30-16.45 Uhr

Raum: 112, Steubenstrasse 6a, Medienhaus

Voraussetzungen

Bitte eine Bewerbungsmail bis zum 10.10.2016 an

info@martin-saalfrank.de

Betreff: „LiKa – Bewerbung“ mit:

- Name, Matrikelnummer und Fachrichtung
- Motivation zum Besuchen des Kurses
- Auflistung technischer und gestalterischer Grundkenntnisse auf dem Gebiet Kamera und Licht

Bei mehr als 12 Bewerbern entscheidet das Los.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit; aktive mündliche Teilnahme; Bearbeitung der Teilaufgaben und Hausaufgaben

418250022 Licht! Kamera! Action! - Teil 2: Die Dreharbeiten

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

Es werden die Teilnehmer des ersten Teils von Licht! Kamera! Action! bevorzugt, da dieser Kurs praktisch darauf aufbaut.

In dem ersten Teil des Kurses haben wir theoretisch gelernt, wie man ein Bild aufbaut und wie sich die Zusammenhänge zwischen Gestaltung und Technik darstellen. Hier dürft ihr nun selber am Set stehen und das Licht einrichten, die Kamera führen und die Schärfe ziehen. Zu einer kurzen Szene übernehmt ihr die Bildgestaltung vom Storyboard, über die Lichtgestaltung bis zur Kameraführung. In kleinen Gruppen werden wir den Dreh vorbereiten und in der Woche des Kurses in kleinen Teams im Studio 1 drehen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Licht! Kamera! Action! - Teil 2: Die Dreharbeiten

In part one of the lesson we learned how to compose an image and how design and technical work correspond together. Now it is your turn. You are working on a movie set, setting the light, moving the camera and pulling the focus.

Preparing a short scene, you are designing the image, making a Storyboard and you are shooting in small teams one scene of a movie in our Studio at the University.

Bemerkung

Dozent: Martin Saalfrank

Termine und Raum werden noch bekanntgegeben!

Voraussetzungen

Wer sich schon für Teil 1 beworben hat braucht keine zweite Mail schreiben, alle Anderen bitte eine Bewerbung an:

info@martin-saalfrank.de

Betreff: „LiKa – Bewerbung“

mit:

- Name, Matrikelnummer und Fachrichtung
- Motivation zum Besuchen des Kurses
- Auflistung technischer und gestalterischer Grundkenntnisse auf dem Gebiet Kamera und Licht

Bei mehr als 12 Bewerbern entscheidet das Los.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit
- aktive mündliche und praktische Teilnahme
- Bearbeitung und Präsentation des Abschlussprojektes

418250023 PERFORMANCE PLATFORM INTRODUCTION

J. Brinkmann

Werkmodul

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

weitere Lehrende: Max Neupert

The Interactive Performance Platform, an innovative laboratory for artistic research, offers access to various technologies such as person tracking, a highspeed camera for longterm-recording, a 12.2 channel audio system, a 4 x 4 tiled video wall and a workstation for VR. Within the course, students will be invited to create individual works. Workshop students will be encouraged to combine their acquired knowledge to create individual works

PLEASE READ CAREFULLY:

You have to apply with a motivation letter to joerg.brinkmann@uni-

weimar.de until 09.10.2018. If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Bemerkung

Erster Termin: 12.10.18, 10:00 Uhr, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Blockveranstaltung:

02.11.2018, 03.11.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

23.11.2018, 24.11.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

14.12.2018, 15.12.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

18.01.2019, 19.01.2019, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

418250024 Podcasting 101

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Maximilian Netter

Podcasting boomt nicht nur in Amerika. Das Serienformat ohne feste Sendezeiten, abrufbar über Smartphone oder Computer, erfreut sich seit Jahren steigender Beliebtheit. Während Übersee vor allem aufwendig gemachte True-Crime Formate wie „Serial“ oder „In the Dark“ neue Rekorde erzielen, sind es hierzulande meist einfach gehaltene Talk-Shows, wie das Satire-Format „Fest und Flauschig“ von Jan Böhmermann und Olli Schulz oder das Interview-Magazin „Elementarfragen“ von Nicolas Semak.

Wir wollen einen Blick auf die Entwicklung, die aktuelle Szene und auch die Unterschiede zwischen Deutschland und dem Podcast-Land USA werfen. An Beispielen wollen wir erörtern, wie verschiedene Podcast-Formate funktionieren und was sie vom klassischen Radio unterscheidet.

Gleichzeitig setzen wir uns mit dem praktischen Handwerk des Podcastings auseinander. Wir wollen eigene Konzepten und Formaten entwickeln und natürlich sollen eigene kurze Podcast-Folgen umgesetzt werden.

Das Modul richtet sich an interessierte, aber nicht notwendiger Weise erfahrene Studierende.

Das Modul entsteht in Kooperation mit der Universitätskommunikation, die im Rahmen der des Bauhaus-Jubiläums eine Podcasting-Plattform bereitstellt. Die TeilnehmerInnen des Moduls haben die Möglichkeit dort eigene Podcast-Folgen, die sich inhaltlich, künstlerisch oder dokumentarisch mit dem Bauhaus-Jubiläum auseinandersetzen, zu veröffentlichen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

We want to take a look at the development, the current scene and also the differences between Germany and the podcast country USA. We will use examples to discuss how different podcast formats work and what distinguishes them from classical radio.

At the same time we deal with the practical craft of podcasting. We want to develop our own concepts and formats and of course we want to implement our own short podcast sequences.

The module is aimed at interested but not necessarily experienced students.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

Bemerkung

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

418250025 Reality Check - Hörspielregie und seine Folgen

M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 10.10.2018

Beschreibung

In diesem Sommer hat das Experimentelle Radio zusammen mit dem Leipziger Hörspielsommer e.V. den inzwischen 3. Manuskript-Hörspielwettbewerb ausgeschrieben. Die Idee: neue Schreibtalente im Bereich Hörspiel zu fördern.

Die Schritte:

1. Eingereicht werden können für Hörspiel und andere radiokünstlerische Produktionen geschriebene Texte aller Art im Umfang von bis zu zwei Seiten. Der Wettbewerb richtet sich an AutorInnen, die noch nicht professionell künstlerisch für das Radio schreiben.
2. Von einer hochkarätigen Jury wurden 10 Texte ausgewählt.
3. Diese Texte werden anschließend von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar, der Universität Gießen und der Klangkunst in Offenburg inszeniert und produziert.
4. Die fertigen Hörstücke werden auf dem Hörspielsommer 2019 öffentlich präsentiert und schließlich durch die Jury in den zwei Kategorien Text und Regie ausgezeichnet.

Während die ersten zwei Schritte bereits erfolgreich durchgeführt wurden, stehen die letzten zwei noch aus. Sie warten jetzt darauf von Euch ausgesucht, akustisch interpretiert und produziert zu werden!

Das Werkmodul richtet sich an alle, die angewandt arbeiten möchten und sich in Schauspielführung, Regie, Inszenierung, Komposition, Mischung und Mastering professionalisieren möchten.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

In this course we focus on realizing 10 manuscripts for short radio dramas that were selected by a jury as part of "Leipziger Hörspielsommer" and are going to be premiered at next year's iteration of the festival. Applied aspects and techniques of radio drama production are going to be the meat of this german language course.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

418250026 Spezialkurs Computermusik – Klangökologie

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Beschreibung

Der Bereich der elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installationen, Live-Elektronik und Performances, sowie Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Jedes Semester werden spezielle, ausgewählte Themen im Rahmen des Spezialkurses Computermusik behandelt.

Bemerkung

Anmeldung: s. Aushang

Voraussetzungen

wird bekannt gegeben (s. Aushang)

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

418250027 Tonstudioteknik

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 17:00 - 18:30, ab 11.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Tonmeister Christoph Piasetzki

Dies ist ein Theoriekurs. Es werden die technischen Grundlagen der Musikproduktion behandelt. Dabei werden Kenntnisse in Mikrofonierung, Signalübertragung, analoge/digitale Tonstudioteknik und grundlegende Kenntnisse in Raum- und Instrumentenakustik vermittelt.

Bemerkung

Ort: Hochschulzentrum am Horn, Hörsaal

Anmeldung: christoph.piasetzki@hfm-weimar.de

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur

418250028 Was ist das Politische an unserer Fotografie?

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

Was ist das Politische an unserer Fotografie?

Ist es die große Reportage über Migrationsbewegungen weltweit oder die kleine Geschichte über die Flüchtlingshelfer vor Ort, die unsere Welt verändern kann.

Ist es besser rechte Demonstrationen zu fotografieren und anzuprangern oder durch Sozialreportagen soziale Missstände aufzudecken?

Lassen wir uns von den immer gleichen Lächlern vor rot, schwarz, grün, braun noch beeinflussen oder wie könnte ein Wahlplakat fotografisch anders aussehen.

Je nach Stand Eures Könnens arbeitet Ihr entweder in freier Projektarbeit oder nach Aufgabenstellung an politischen Themen. In Blockterminen werden die Arbeiten korrigiert und das weitere Vorgehen besprochen. Die Genre Reportage und Portrait bilden unseren Schwerpunkt, sind aber für Eure Arbeiten kein Muss.

Eine Exkursion nach Berlin ist Teil der Veranstaltung.

Mögliche Punkte dort:

-Besuch der Fotoredaktion: Die Tageszeitung

-Führung durch die Kunstsammlung des dt. Bundestages

Anmeldung bis 11.10.10 an weimar@berndhartung.de. Und ca. 20 Fotos per wetransfer, was habt Ihr bisher fotografiert. (Dies dient nicht zur Auswahl sondern nur zu meiner Information).

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

How can we be political in photography?

What does help more? Is it the big picturestory about migration worldwide or the little story about volunteers, who are helping refugees in our town?

Is it better to photograph right wing manifestations to have material against them or showing the deficiency in our society by making social reportages?

Are we influenced by the same smiling faces on red, black, green and brown? Or how could an election poster look like in your opinion?

Due to your level, we will work on political themes focusing on reportage and portrait.

An excursion to Berlin will be part of the course.

Please send an Application until October 11to weimar@berndhartung.de and a pdf with 20 photographs about what you photographed so far through wetransfer!

Bemerkung

Dozent: Bernd Hartung

Termin: 19.10.2018, 13.30-16.00 Uhr, 9.11.2018, 14.12.2018, 18.1.2019 jeweils 13.30 - 18.00 Uhr - Bachelor

Termin: 19.10.2018, 16.00-18.30 Uhr, 10.11.2018, 15.12.2018, 19.1.2018 jeweils 10.00-14.00 Uhr - Master

Ort: B15/003

Voraussetzungen

Anmeldung unter weimar@berndhartung.de. ca 20 Bilder per wetransfer (!) "Was habe ich bisher gemacht"

Leistungsnachweis

Fertigstellung aller Aufgaben/Anwesenheit/Kurzreferat

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

418250015 Elektroakustische Musik I

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 17.10.2018

Beschreibung

Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar bietet das Studio für elektroakustische Musik verschiedene Kurse in elektroakustischer Musik und Klanggestaltung den Studierenden beider Institutionen an. Im Einführungskurs werden verschiedene Themen der elektroakustischen Musik mit folgenden Schwerpunkten behandelt: Geschichte und Praxis der elektroakustischen Musik, Einführung in die Studiotechnik, Einführung in die Akustik und Psychoakustik. Technische Vorkenntnisse sind für die Studierenden nicht notwendig.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Richtet sich an Studierende der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik, alle Fakultäten.

Bemerkung

Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Dieser Kurs muss im Zusammenhang mit dem *Übungskurs zum Grundkurs Elektroakustische Musik 1* belegt werden.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

418250017 Improvisation & Live-Elektronik II (Spezialkurs Computermusik)

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: M.Mus. Tim Helbig

Innerhalb des Kurses werden verschiedene Strategien zur Verwendung von Live-Elektronik im Konzert diskutiert. Dabei steht die Improvisation am Instrument, als auch die Entwicklung fester Kompositionen mit Live-Elektronik als gleichwertiger kompositorischer Bestandteil im Vordergrund.

Mithilfe der Live-Elektronik kann der Klang eines Instruments um zahlreiche Facetten erweitert werden. Dazu zählen neben der Veräumlichung auf ein Mehrkanal-Lautsprechersystem ebenso das Zwischenspeichern und der anschließenden Transformation musikalischer Ereignisse. Zudem wird eine Echtzeitsynthese des Eingangssignals, Möglichkeiten der Mikrofonie, sowie die Möglichkeit einer computergesteuerten Vernetzung der Musiker untereinander diskutiert werden.

Die innerhalb des Kurses entstandenen Werke werden zum Ende des Semesters in einem abschließenden Konzert präsentiert.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Max/MSP, sowie der Besuch des Kurses *Live-Elektronik I* (SoSe 2018) sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

418250026 Spezialkurs Computermusik – Klangökologie

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Beschreibung

Der Bereich der elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installationen, Live-Elektronik und Performances, sowie Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Jedes Semester werden spezielle, ausgewählte Themen im Rahmen des Spezialkurses Computermusik behandelt.

Bemerkung

Anmeldung: s. Aushang

Voraussetzungen

wird bekannt gegeben (s. Aushang)

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

418250027 Tonstudioteknik

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 17:00 - 18:30, ab 11.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Tonmeister Christoph Piasetzki

Dies ist ein Theoriekurs. Es werden die technischen Grundlagen der Musikproduktion behandelt. Dabei werden Kenntnisse in Mikrofonierung, Signalübertragung, analoge/digitale Tonstudioteknik und grundlegende Kenntnisse in Raum- und Instrumentenakustik vermittelt.

Bemerkung

Ort: Hochschulzentrum am Horn, Hörsaal

Anmeldung: christoph.piasetzki@hfm-weimar.de

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur

Experimentelles Radio**418250004 Achtung Sendung! aka Audiobaukasten I****A. Drechsler, M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 16:30 - 20:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 15.10.2018

Beschreibung

Das es sich bei der Abkürzung EQ nicht ausschließlich um den emotionalen Intelligenzquotienten handelt oder die Ratio nicht nur zu vernunftgeleiteten Gedanken führt, sondern die beiden Dinge auch etwas mit Frequenz und Pegel von Audiosignalen zu tun haben, erfährt ihr in diesem Kurs. Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren.

Der Großteil des Programms wird von 2 erfahrenen Studierenden geführt werden, dabei wird der Kurs in 2 Teile fallen. In der ersten Hälfte geht es um Studio- und Aufnahmetechniken, Mikrofonierung und Schnitt. In der zweiten Hälfte geht ihr dann bei BauhausFM auf Sendung, um das Gelernte auch sofort anzuwenden.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Audio-Sandbox I introduces students to the production facilities available at the chair for Experimental Radio. Practical exercises and participation in the regular broadcasts of the university radio station Bauhaus.fm help to familiarize students with the inner workings of a professional broadcast- and recording studio.

The majority of the program will be led by 2 experienced students, with the course being divided into 2 parts. The first half is about studio and recording techniques, miking and editing. In the second half you then go live on Bauhaus FM to apply the learned immediately.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

418250011 Buddy, mach den Beat doller! - eine Einführung in die Audioproduktion

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 15:00 - 18:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Mario Weise

Die Förderung des interdisziplinären Gedankens stehen im Focus des Bauhaus-Semester.

So sollen in diesem Semester in Zusammenarbeit mit der Professur Multimediales Erzählen kurze Infoclips für Studieninteressierte entstehen,

die die Schwerpunkte der einzelnen Fachrichtungen und das "Weimarer Modell" erklären.

Im ersten Teil des Werk-/Fachmodul wird die musikalische Grundlage für die Clips erarbeitet und somit die Basis für die entstehenden Legetrick-Animationen geschaffen. Im zweiten Teil steht das Sounddesign der animierten Filme im Vordergrund. Von der Ideenskizze bis zum fertigen Projekt sollen so Möglichkeiten musikalischer und klanggestalterischer Audiotbearbeitung erlernt und angewendet werden. Neben zielorientiertem Arbeiten ist das Einhalten der Abgabefristen sowohl von Zwischenständen, als auch der endgültigen Projekte wichtig.

Es wird verpflichtende Treffen zusammen mit den Studierenden der Professur Multimediales Erzählen geben, um Gruppen zu bilden und die gemeinsamen Projekte voranzutreiben.

Montag 22.10., 13:30 Uhr, Steubenstrasse 8a Glaskasten der Limona

Donnerstag 8.11., 15:00 Uhr, Bauhausstr. 15

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The Bauhaus-semester focuses on promoting interdisciplinary thinking. This semester, for example, in cooperation with the Chair of Multimediales Erzählen, short infoclips are to be produced for prospective students, which explain the focal points of the individual disciplines and the "Weimar Model".

In the first part of the work/subject module the musical basis for the clips is worked out and thus the basis for the resulting lay-trick animations is created. The second part focuses on the sound design of the animated films. From the sketch of the idea to the finished project, the aim is to learn and apply the possibilities of musical and sound design audio editing. In addition to goal-oriented work, it is important to meet the deadlines for submission of both interim results and the final projects.

There will be mandatory meetings with the students of the Chair of Multimediales Erzählen to form groups and promote joint projects.

Monday 22.10. 1:30 p.m. Steubenstrasse 8a Glasskasten of Limona

Thursday 8.11. 3 p.m. Bauhausstr. 15

Bemerkung

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Dieser Kurs ist auch als [Fachmodul](#) belegbar.

Voraussetzungen

Enthusiasmus und regelmäßige Anwesenheit

Leistungsnachweis

Termingerechte Projektabgabe von Zwischenständen während des Semesters und zum Semesterende

418250024 Podcasting 101

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Maximilian Netter

Podcasting boomt nicht nur in Amerika. Das Serienformat ohne feste Sendezeiten, abrufbar über Smartphone oder Computer, erfreut sich seit Jahren steigender Beliebtheit. Während Übersee vor allem aufwendig gemachte True-Crime Formate wie „Serial“ oder „In the Dark“ neue Rekorde erzielen, sind es hierzulande meist einfach gehaltene Talk-Shows, wie das Satire-Format „Fest und Flauschig“ von Jan Böhmermann und Olli Schulz oder das Interview-Magazin „Elementarfragen“ von Nicolas Semak.

Wir wollen einen Blick auf die Entwicklung, die aktuelle Szene und auch die Unterschiede zwischen Deutschland und dem Podcast-Land USA werfen. An Beispielen wollen wir erörtern, wie verschiedene Podcast-Formate funktionieren und was sie vom klassischen Radio unterscheidet.

Gleichzeitig setzen wir uns mit dem praktischen Handwerk des Podcastings auseinander. Wir wollen eigene Konzepte und Formate entwickeln und natürlich sollen eigene kurze Podcast-Folgen umgesetzt werden.

Das Modul richtet sich an interessierte, aber nicht notwendiger Weise erfahrene Studierende.

Das Modul entsteht in Kooperation mit der Universitätskommunikation, die im Rahmen der des Bauhaus-Jubiläums eine Podcasting-Plattform bereitstellt. Die TeilnehmerInnen des Moduls haben die Möglichkeit dort eigene Podcast-Folgen, die sich inhaltlich, künstlerisch oder dokumentarisch mit dem Bauhaus-Jubiläum auseinandersetzen, zu veröffentlichen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

We want to take a look at the development, the current scene and also the differences between Germany and the podcast country USA. We will use examples to discuss how different podcast formats work and what distinguishes them from classical radio.

At the same time we deal with the practical craft of podcasting. We want to develop our own concepts and formats and of course we want to implement our own short podcast sequences.

The module is aimed at interested but not necessarily experienced students.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

Bemerkung

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

418250025 Reality Check - Hörspielregie und seine Folgen

M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 10.10.2018

Beschreibung

In diesem Sommer hat das Experimentelle Radio zusammen mit dem Leipziger Hörspielsommer e.V. den inzwischen 3. Manuskript-Hörspielwettbewerb ausgeschrieben. Die Idee: neue Schreibtalente im Bereich Hörspiel zu fördern.

Die Schritte:

1. Eingereicht werden können für Hörspiel und andere radiokünstlerische Produktionen geschriebene Texte aller Art im Umfang von bis zu zwei Seiten. Der Wettbewerb richtet sich an AutorInnen, die noch nicht professionell künstlerisch für das Radio schreiben.
2. Von einer hochkarätigen Jury wurden 10 Texte ausgewählt.
3. Diese Texte werden anschließend von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar, der Universität Gießen und der Klangkunst in Offenburg inszeniert und produziert.
4. Die fertigen Hörstücke werden auf dem Hörspielsommer 2019 öffentlich präsentiert und schließlich durch die Jury in den zwei Kategorien Text und Regie ausgezeichnet.

Während die ersten zwei Schritte bereits erfolgreich durchgeführt wurden, stehen die letzten zwei noch aus. Sie warten jetzt darauf von Euch ausgesucht, akustisch interpretiert und produziert zu werden!

Das Werkmodul richtet sich an alle, die angewandt arbeiten möchten und sich in Schauspielführung, Regie, Inszenierung, Komposition, Mischung und Mastering professionalisieren möchten.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

In this course we focus on realizing 10 manuscripts for short radio dramas that were selected by a jury as part of "Leipziger Hörspielsommer" and are going to be premiered at next year's iteration of the festival. Applied aspects and techniques of radio drama production are going to be the meat of this german language course.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

Bau dir deine Arbeit! Schreiben, Quellen, Stil - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

H. Atkinson, S. Hippler, D. Horch, S. Kirchmeyer, N. Leiner, F. Matthes, M. Peisker, K. Zeidler, Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 19.10.2018 - 01.02.2019

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 28.11.2018 - 28.11.2018

Beschreibung

Unter dem Motto »Individuell 100 Wörter, insgesamt 100 Seiten, mindestens 100 Quellen zum Bauhaus« erarbeiten wir uns Schritt für Schritt die verschiedenen Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens in gemeinsamen Seminartreffen. Wir werden verschiedene Themen aufgreifen, die bei der Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit eine Rolle spielen. Darin enthalten sind:

- Kriterien und Merkmale wissenschaftlicher Arbeiten
- Wissenschaftliche Recherche
- Literaturverwaltung
- Schreibprozess
- Textverarbeitung
- Präsentation von Ergebnissen

Unsere wöchentlichen Pflichttreffen werden ergänzt durch Workshops und Veranstaltungen. Begleitend nutzen wir den Moodle-Kurs zum Wissenschaftlichen Arbeiten für Selbststudium und Aufgaben.

Ziel ist es, dass ihr über das Bauhaus.Semester hinaus kreativ, experimentell, aber sicher und nachhaltig wissenschaftliche Texte schreiben lernt.

Die Anmeldung erfolgt durch Eintragen auf eine Einschreibeliste zum ersten Präsenztermin am 19.10.2018. Fragen und vorab-Anmeldungen können [per Mail an Dana Horch](#) gerichtet werden.

Hinweis: Dieser Kurs ist auch als [Fachmodul für Masterstudierende](#) belegbar.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

This course is an introduction to academic standards and techniques. The course will be held in German only.

Bemerkung

Die Pflichttermine finden ab 19. Oktober 2018 immer freitags zwischen 9.15 Uhr und 10.45 Uhr statt.

Ausnahmen:

Am 23.11.2018 können Sie wählen zwischen zwei parallelen Seminaren:

- 9.00-12.00 Uhr: Textverarbeitung mit Microsoft Word
- 11.00-12.30 Uhr: Textverarbeitung mit LaTeX

Der 30.11.2018 entfällt - stattdessen nehmen Sie am Wissenschaftstag am 28.11.2018 von vorauss. 13-17 Uhr teil.

Neben den Pflichtterminen müssen Sie mindestens einen Wahltermin belegen. Hier haben Sie die Auswahl aus verschiedenen Seminaren des Carrers Service oder einem Schreibtutorial des Sprachenzentrums. Dazu nun weitere Details:

Wahltermin (A) 26.11.2018: Schreiblust statt Schreibfrust. Endlich motiviert (wissenschaftlich) Schreiben

Schreiben, auch wissenschaftliches Schreiben, ist ein kreativer Prozess. Damit dieser Prozess in Gang kommt und bleibt, bedarf es eines gewissen Antriebs. Umso mehr, desto besser. In den verschiedenen Schreibphasen kann der Prozess aber aus den unterschiedlichsten Gründen ins Stocken geraten. Im schlechtesten Fall führt dies zu Frustration und zum Verlust der Motivation, kompletter Stillstand inklusive. Wie Sie solche Situationen vermeiden,

verringern oder aber hilfreicher mit ihnen umgehen können, um wieder motiviert zu schreiben, lernen Sie in diesem Seminar.

Referentin: Monique Weinert

Zeit: 26. November 2018 | 10 – 16 Uhr

Veranstaltungsort: Campus.Office, Konferenzraum

Anmeldung über Careers Service (5 Plätze) - Link zur Veranstaltung in bison: <https://www.uni-weimar.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=39145&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=ve>

Wahltermin (B) 30.11./1.12.2018: Wie schreibe ich (m)eine Bachelor- oder Masterarbeit?

Die wissenschaftliche Abschlussarbeit treibt Studierende gelegentlich zur Verzweiflung. Dabei ist das Schreiben von wissenschaftlichen Texten eigentlich einfach, weil es klaren Regeln folgt. Welche das sind, lernen Sie in diesem Workshop kennen.

Inhalte: _ Themenfindung _ Stoffsammlung: Wie finde ich Material? _ Gliederung: Wie strukturiere ich den Stoff, baue die Argumentation auf und halte mich an einen roten Faden? _ Argumentieren, interpretieren & formulieren _ Wissenschaftliches Arbeiten _ Fußnoten, Literaturverzeichnis und Co. _ Zeitmanagement beim Schreiben _ Schreibblockaden: Was kann ich tun, wenn ich nichts zu Papier bringe? _ Notfallplan: Abgabe in 10 Tagen und noch kein Wort geschrieben?

Referent: Dr. Matthias Schwarzkopf

Zeiten: 30. November | 16 – 19 Uhr und 01. Dezember | 10 - 17 Uhr

Veranstaltungsort: Campus.Office, Konferenzraum

Anmeldung über Careers Service (5 Plätze) - Link zur Veranstaltung in bison: <https://www.uni-weimar.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=39373&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=ve>

Wahltermin (C) 25./26.1.2019: Projekte und Ideen präsentieren

Damit gute Ideen und Projekte tatsächlich umgesetzt werden können, müssen Sie überzeugend präsentiert werden, um ihre Adressaten zu erreichen. Der Workshop bereitet anhand von Videofeedback gezielt auf diese Präsentationssituationen vor. Es besteht die Möglichkeit, konkrete Projekte und Ideen mitzubringen. Die individuellen Fähigkeiten der Teilnehmenden werden analysiert und mit geeigneten Methoden weiterentwickelt. Ziel sind überzeugende und engagierte Präsentation.

Referentin: Christina Schmitz-Riol

Zeiten: 25. Januar | 16 – 19 Uhr und 26. Februar | 9 – 16 Uhr

Veranstaltungsort: Campus.Office, Konferenzraum

Anmeldung über Careers Service (5 Plätze) - Link zur Veranstaltung in bison: <https://www.uni-weimar.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=39628&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=ve>

Wahltermin (D) Tutorial »Bauhaus« des Sprachenzentrums

Zeiten: 1x/Monat, montags, 15.15 – 16.45 Uhr, also an folgenden Tagen: Montag, 5.11.2018, 3.12.2018, 7.1.2019 und 4.2.2019

Veranstaltungsort: Sprachenzentrum

Leistungsnachweis

Bestehen der begleitenden Übungen und Abgabebefragungen zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit.
Endabgabe eines Textes bzw. Präsentation.

Studierende können bis zu 6 LP erwerben oder das Modul fakultativ belegen.

Experimentelle Television

318130010 Basic Mondays

F. Thomas

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, ab 15.10.2018

Beschreibung

Einführung in die Grundlagen der audiovisuellen Technik. Was ist eine Phantomspeisung, ein Magic Arm und warum stehen Stative auf Spinnen? Frank Thomas vom MediaPoint vermittelt in diesem Werkmodul technisches (Hinter-) Grundwissen der Bild- und Tontechnik. Mittels praktischer Übungen soll zudem die Handhabung von Kamera-, Ton- und Lichttechnik sowie Zubehör kennengelernt werden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Basic Mondays

Introduction to the basics of audio-visual technology.

What is a phantom power, a magic arm and what do spiders under tripods?

Frank Thomas of the Media Point provides basic knowledge of the techniques

of recording images and sound and introduces into the handling of camera, sound equipment and other accessories.

Registration until 27. March 2018 via email frank.thomas@uni-weimar.de

Bemerkung

Raum: 112, Steubenstr. 6a, Medienhaus

Mo. wö. ab 9.4.2018, 9.15-10.45 Uhr

Anmeldung bis 27.03.2018 bitte per E-Mail an frank.thomas@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

schriftlicher Test, praktische Gruppenarbeit

Gestaltung medialer Umgebungen

418250005 Algorithmic Art

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 12.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Tobias Zimmer

Waiting at traffic lights, shopping online, finding a new partner, baking a cake - noticed or unnoticed, everyone is in contact with algorithms each day.

In the class Algorithmic Art we will focus on graphical algorithms and generative art, to learn how to think like a machine. The programming language Processing offers artists and designers the chance to go beyond predefined and often limiting software and allows them to create their very own tools for 2D or 3D graphics production, interactive installations, data manipulation and more. With a simplified syntax, Processing takes down high entry barriers that are usually associated with programming languages. Simple visual results are possible with just a few lines of code, with an open end to more complex output and rule systems.

We will orient ourselves to the pioneering work of early computer artists ("Algorists") like Vera Molnar, Manfred Mohr or Frieder Nake and use a pen-plotter (self built in class or a ready-made one) to materialize the algorithms we develop in homeworks or in class. Treated topics and programming basics include: 2D shapes and geometry, variables, arrays, loops, randomness, noise, interaction, animation, functions, object orientation, working with data (image, sound, text),...

Further topics depending on interest:

webcam interaction, openCV, working with libraries and API's, 3D graphics, communication (OSC), projection mapping,...

Bemerkung

This course is also available for Master students, please see [here for further details](#).

Voraussetzungen

No prior coding experience needed. An own laptop is required. To join the class, send a short email with your level of knowledge, motivation and further questions to tobias.zimmer@uni-weimar.de (until 09.10.18)

Leistungsnachweis

Attendance, Development of an own project, Documentation

418250007 Artistic Research in Experimental Microbiology**J. Chollet**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 11.01.2019 - 13.01.2019

Beschreibung

If you are already working on a (micro)biological project and you have the ambition to claim scientific validity, this is the right course for you.

The 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and "Introduction to Experimental Microbiology" (by Julian Chollet). It aims to support students and researchers to advance their own projects within the DIY BioLab (Chair of Media Environments) and encourage interdisciplinary exchange.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. It is open to everyone who already has some experience with laboratory techniques and experiment design: scientists, artists, biohackers, makers, educators, ecologists, etc.

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018 – including a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:DIY_BioLab

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

418250010 Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Echtzeit

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Max Neupert

Als der Experimentalfilmer Martin Arnold 1989 mit „Pièce Touchée“ Micro-editing mit Found-Footage betrieb, war dieser Begriff noch nicht erfunden. Steina Vasulka, Granular Synthesis und viele weitere Künstler folgten in der Untersuchung einer Ästhetik der zeitlichen Dekonstruktion und Neu-Zusammensetzung von Bewegtbildern. In der Popkultur wurde dieses „audiovisuelle Cut-Up“ genutzt um die Bildsprache des Musikvideo zu erweitern und das Publikum von Live-Performances in den Bann zu ziehen. Cut Chemist und Ninja Tunes' Coldcut und Hextatic wurden mit ihren audiovisuellen Shows und Videoclips bekannt.

Heute ist digitales Video eine schier unerschöpfliche Quelle an „Found Footage“ welche durch Plattformen wie YouTube, als eine Datenbank an bewegtem Bildern fast aller Art jederzeit und jedem zugänglich ist. Sie machten popkulturelle Phänomene wie Supercuts möglich: Aneinanderreihungen von kurzen sich gleichenden Szenen. Martin Arnolds mühsame Montagen von vor 30 Jahren erscheinen im Kontext dieser Subkulturen wie archaischer YouTube Poop.

Im Kurs Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Echtzeit schlagen wir die Brücke von Audio zu Video. Wir untersuchen und besprechen Beispiele künstlerischer Arbeiten aus Medienkunst, Experimentalfilm und Popkultur und schaffen eigene Arbeiten mit den Möglichkeiten von heute. Dabei lernen wir die Werkzeuge kennen die uns diese Arbeiten ermöglichen: Pure Data und Open Frameworks.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

When experimental filmmaker Martin Arnold 1989 made "Pièce Touchée" from found-footage, it was micro-editing before the term was invented. Steina Vasulka, Granular Synthesis and many other artists followed in exploring an aesthetic of deconstruction and reassembly of the timeline in moving images. In pop culture this "audiovisual cut-up" was used to expand the visual language of music clips and to have the audiences of live performances spellbound. Cut Chemist and Ninja Tunes' Coldcut and Hextatic became famous for their audiovisual Shows and Videoclips. Today digital video is an almost infinite source of found footage which has been made accessible to anyone, anytime through platforms like YouTube, essentially databases for moving images of almost any kind. They enabled pop culture phenomenons like supercuts: compilations of short shots of the same action. In the context of those subcultures Arnolds' tedious montages from 30 years ago appear like archaic YouTube Poop.

In the class Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Realtime we are working with audiovisual material bridging Audio and Video. We will survey and discuss examples of creative Works from media art, experimental filmmaking and popular culture and create own works with the possibilities of today. On the way we will learn the tools which enable us to do so: Pure Data and Open Frameworks.

Voraussetzungen

motivational letter to max.neupert@uni-weimar.de until 2018-10

Leistungsnachweis

Regular attendance (no more than 3 missed classes) as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

418250012 Dear artist, dear neighbor, dear [...], how do you know? Versuche zur Performativen Diagrammatik als Mittel der künstlerischen Forschung

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, Einzel, 16:00 - 21:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 10.10.2018 - 10.10.2018

Beschreibung

Lehrende: Prof. Adelheid Mers

Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin Adelheid Mers (lebt und lehrt/arbeitet in Chicago) erprobt mit diagrammatischen Mitteln künstlerische und kommunale Wissens - und Arbeitsprozesse. Im März 2019 nimmt sie an einer Ausstellung in Berlin im Kunstverein Nord teil, zu deren konzeptueller Vorbereitung die angebotene Veranstaltung beitragen soll.

In einer als Blockseminar angelegten Veranstaltung werden Teilnehmer die Möglichkeit haben, unter Nutzung bestehender Diagram Templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid) individuelle Beratungen (facilitated auto-epistemologies) durchzuführen, die persönlich bevorzugte Arbeitsweisen und Formen der Wissensschaffung (cognitive engines) visuell darstellen. Diese werden im Folgenden in Gruppenarbeit inhaltsbasiert topologisch/räumlich weiterentwickelt, um einen gemeinsam zu organisierenden, metakognitiven öffentlichen Raum zu simulieren.

Die übergeordnete Fragestellung ist, wie gesellschaftliche Wissensprozesse sich kontextspezifisch organisieren. Der Prozess verläuft auch unter Miteinbeziehung einfacher räumlicher Gesten und Objekte und deren performativer Weiterentwicklung. Dies soll dann zu Verbindungsmustern und weiteren Experimenten mit diesen führen. In Vorbereitung der Ausstellung wird in Exkursionen nach Berlin Moabit das städtische Umfeld erfasst und eine Skizze der vorhandenen Kulturökologie erstellt, aufgrund derer Verbindungen zu ansässigen Organisationen geknüpft und Einladungen zur partizipativen Nutzung der Installation entwickelt werden.

Diese Veranstaltung ist als Labor/Workshop konzipiert, wird zweisprachig angeboten (Englisch/Deutsch) und findet sowohl in Weimar als auch in Berlin statt. Die intensive Präsenzphase ist geplant für Oktober 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Weitere Beteiligung ist möglich und erwünscht im März 2019 in Berlin (4. - 16.3.) Relevante Texte und künstlerische Arbeiten (Diagrammatik, Medientheorie, Performance Studies) werden zur weiterführenden Diskussion eingebunden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Artist and researcher Adelheid Mers (lives and works/teaches in Chicago) uses diagrammatic means to probe artistic and communal processes of knowing and working.

This seminar is part of the concept preparation for an exhibition in March 2019 in Berlin, at Kunstverein Nord, that Mers will participate in.

This course is offered as a block seminar. Using existing diagrammatic templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid), participants will be able to conduct facilitated auto-epistemologies that tease out personally preferred ways of

working and creating new knowledge (cognitive engines). This material will be the basis for collaborative work that will consider mobile, topological forms of public, meta-cognitive spaces.

A leading question is how communal knowledge emerges in context. Our explorations will include performative uses of simple objects and gestures to experiment with arising, connective patterns. In preparation for the exhibition, field trips to Berlin Moabit will serve to establish connections within the local, cultural ecology, with the goal to develop ways to offer participatory uses for the installation.

This course is a lab or workshop, offered in German and English. It will take place in Weimar and Berlin. An intensive presence phase is planned for October 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Additional participation is possible and in March 2019, in Berlin (4. - 16.3.) Relevant texts und artworks (Diagrammatics, Media theory, Performance Studies) will extend the discourse.

Bemerkung

Das Modul findet vom als Blockveranstaltung vom vom 10.10. - 24.10.18 statt.

Genauere Zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart, daher ist eine Anmeldung erforderlich. Anmeldung per Mail bis 05. Oktober bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

418250013 DIY Bio: doing things with biology

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 16.10.2018

Beschreibung

One hundred years ago, Lazlo Moholy-Nagy described the so-called primitive human as a hunter, a craftsman, a builder and a physician all in one person. According to Moholy-Nagy, the skills of the primitive human were lost in the modern age, contemporaneously to the industrial revolution, when humans became specialized in one or the other craft. Today, having knowledge of a different kind could, for example, help in understanding how technologies or matter interact; and spontaneous ideas could, perhaps, suggest unexpected models for interaction between different technologies or different kinds of matter.

This course is an introduction to the DIY biology, and alongside it, its relation to artistic practices. We will learn how to take care of different organisms, including bacteria, fungi, and protists like Euglena and slime molds. The DIY Bio course also includes practical use of equipment around the biolab, such as the autoclave, microliter pipet, clean bench, centrifuge, PCR machine and electrophoresis chamber.

Along with very practical things, we will talk about maker culture, its ways of work and focusses. While discussing artworks related to biology, we will develop individual ideas, which will finally become our projects. Final projects will be presented in Berlin.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

418250018 Introduction to Experimental Microbiology**J. Chollet**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 09.11.2018 - 11.11.2018

Beschreibung

Our air, soil and water as well as all plants and animals contain complex ecosystems that are colonized by various creatures - most of which we can only see and interact with by virtue of microscopy or cultivation techniques. This 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and aims to introduce you to the methodologies, project planning and experimental strategies in the natural sciences. While working in the DIY BioLab (Chair of Media Environments) you will learn how to think like a microbiologist and what it means to do scientific research. Educational objectives include literature research, experiment design, result documentation, discussion and scientific writing.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

For students without prior experience in biological research this module is a requirement for attending the module "Artistic research in Experimental Biology" (11. - 13. January 2019).

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018 – if you already worked with biology before, please include a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:DIY_BioLab<https://mikroBIOMIK.org/en>**Voraussetzungen**motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018**Leistungsnachweis**

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

418250023 PERFORMANCE PLATFORM INTRODUCTION**J. Brinkmann**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

weitere Lehrende: Max Neupert

The Interactive Performance Platform, an innovative laboratory for artistic research, offers access to various technologies such as person tracking, a highspeed camera for longterm-recording, a 12.2 channel audio system, a 4 x 4 tiled video wall and a workstation for VR. Within the course, students will be invited to create individual works. Workshop students will be encouraged to combine their acquired knowledge to create individual works

PLEASE READ CAREFULLY:

You have to apply with a motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018.

If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Bemerkung

Erster Termin: 12.10.18, 10:00 Uhr, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Blockveranstaltung:

02.11.2018, 03.11.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

23.11.2018, 24.11.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

14.12.2018, 15.12.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

18.01.2019, 19.01.2019, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

Connecting Max to the World**M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 10.10.2018

Beschreibung

The course will focus on developing simple interactive applications, which will foster imagination and skills around human and non-human interaction. To bridge physical world and computers, we will use Arduino microcontrollers and to exchange data within the network we will use OSC protocol. Students will be expected to develop weekly tasks, which will become basis for future Max applications. The tasks will include programming graphics, animating graphics, feedback loops, sensing, and influencing physical data. Along the work in the class, we will use online tutorials for learning programming with Max and will document our experiments on the wiki.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

- 50 % Technische, inhaltliche und ästhetische Umsetzung der Aufgaben
- 20 % Gruppenarbeit (Planung und Koordination)
- 30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

Interface Design**418250014 Einführung in die be-greifbare Programmierung****J. Deich**

Veranst. SWS: 3

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 29.10.2018

Beschreibung

Das Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die einen Einstieg in die Programmierung physikalischer und digitaler Umgebungen suchen.

Der Kurs führt in die Grundstrukturen des Computational Thinking / Programmierens ein. Die open source Programmiersprache und Entwicklungsumgebung Processing, sowie die Mikrocontroller-Plattform Arduino eignen sich auf Grund des einfachen Aufbaus sehr gut als Einstieg in die Welt der be-greifbaren Programmierung.

Grundlagen Programmierung:

- Praktische Einführung in die Programmierung (Processing/Arduino)
- Vorgeschichte
- Variablen
- Bedingungen und Schleifen
- Arrays
- Funktionen
- Objektorientierte Programmierung
- Frameworks
- Sensoren / Aktoren

Einblicke in:

- Künstlerarbeiten
- Angewandte Fallbeispiele

Registrierung:

Grundsätzlich erfolgt die Registrierung für eine Teilnahme bis zum 30. September per E-Mail an johannes.deich@uni-weimar.de mit dem Betreff: "Einführung in die be-greifbare Programmierung".

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Name
- Fachrichtung und Fachsemester
- Matrikelnummer
- Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung)
- Motivation und Erwartungen zum Kurs (kurz)

Bitte beachten Sie, dass ein Teil der verfügbaren Plätze an Studierende z.B. aus begleitenden Projektmodulen, anderen Studiengängen und Austauschprogrammen vergeben wird.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

This beginners' course is dedicated to all design and media art students who are looking for a graspable programming introduction to create applications within physical and digital environments.

Attendees gained insights into the fundamentals of a programming language in conjunction to the principles of Human-Computer-Interaction. The open source based development environments Processing and Arduino are particularly suitable for getting started developing multiple interactive applications.

Voraussetzungen

Laptop, Arduino

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme; Hausaufgaben (Anwendung gelernter Inhalte), Testate, Präsentationen

418250020 Introduction to Web Development

B. Clark

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

Introduction to Web Development is a bachelor-level introduction to the design and production of web-based media. Topics will include web design (HTML5 and CSS3), web-based production, and basic front end programming (JavaScript). For bachelor students with basic, or no coding experience.

Voraussetzungen

For undergraduate students with basic, or no web development experience.

Leistungsnachweis

Evaluation will be determined by 3 projects, regular class participation, and attendance.

Medien-Ereignisse

418250000 ANFÄNGERGLÜCK ANIMATION – Theorie und Praxis

F. Sachse
Werkmodul

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Unsere Welt unterliegt den Regeln der Physik. Wir sehen sie nicht direkt, können aber ihre

Auswirkungen beobachten und daraus Rückschlüsse ziehen. Das Verhalten von Objekten und Lebewesen ist durch die physikalischen Gegebenheiten unserer Welt definiert. Die Animation kehrt dieses Phänomen um. Die Eigenheiten cineastischer Welten werden durch das Verhalten, die Bewegungen und Deformation der Objekte und Lebewesen definiert. Ob wir uns im luftleeren Raum befinden, oder im Park, verrät die Flugbahn eines fallenden Blattes. Wie schwer eine Kugel ist, zeigt uns die Art ihres Aufpralls. Womit ein Sack befüllt ist, entpuppt sich, sobald er angehoben wird.

An diesem Punkt entfaltet die Animation größte Kraft, in dem sie es möglich macht, unsere Welt nicht nur nachzuempfinden, sondern eigene filmische Realitäten zu kreieren – soweit uns unsere Vorstellungskraft trägt.

Von Beginn des Semester bis zum Ende des Jahres 2018 werden wir uns theoretisch mit dem Thema Bewegung als Basis der Animation auseinandersetzen, sie studieren und analysieren und dabei die „12 Basic Principles of Animation“ kennenlernen.

Mit den Mitteln der analogen Zeichentrickanimation (traditional Animation) werden wir in drei weiteren Blockeinheiten im Frühjahr 2019 praktisch austesten, was zuvor theoretisch erforscht wurde.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BEGINNER'S LUCK ANIMATION – theory and practice

Our world underlies the laws of physics. Animation turns that principle around and creates worlds through establishing physics.

In the beginning of the semester we will theoretically analyse movements as the base of animation and discover the „12 Basic Principles of Animation“.

Next year we will test our new gained knowledge by going through practical exercises using the techniques of traditional animation.

This class is aimed for participants with no experience in animation.

Theory part:

Every Thursday 11:00 – 12:30 / B15 / room 104

First meeting : 18. October 2018 Last meeting: 20. Dezember 2018

Practical part:

Please apply with a motivational letter till 30th of September to: franka.sachse@uni-weimar.de

Bemerkung

Theorie:

Donnerstags wö. 11:00 – 12:30 Uhr / B15 / Raum 104, erstes Treffen: 18.10.2018, letztes Treffen: 20.12.2018

Praxis:

17.1./24.1./31.1.2019, 11.00-16.00 Uhr / B15 / 104

Bitte bewerben sie sich mit einem kurzen Motivationsschreiben bis zum 30. September. Bewerbung/Fragen an: franka.sachse@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Der Kurs richtet sich an motivierte Einsteiger ohne Vorkenntnisse.

418250002 Lichtspiele – reANIMIERT

W. Kissel, F. Sachse

Werkmodul

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

Als Beitrag zum Bauhaus100-Projekt „Republic of Spirits, Republik der Geister“ soll ein gemeinsames Lichtspiel entstehen, welches am 12. April 2019 zur Aufführung kommt. Mit den Mittel der Animation sollen Clips entwickelt werden, die sich am Abend der Aufführung verbunden mit Live-Elementen zu einer Performance zusammenfügen. Inspiration sollen uns dabei Schwerdtfeger/Hirschfeld-Macks legendäre „Reflektorische Farblichtspiele“ liefern, die zu Beginn der 1920er zu einem Laternenfest und anderen Gelegenheiten am und um das Bauhaus aufgeführt wurden. Die Lichtspiele gelten als Meilenstein auf dem Weg zum Avantgardistischen Film und spiegeln in exemplarischer Weise die Konzepte des Bauhauses zum Thema Farbe, Form und Rhythmus wider. Über die reine Animation hinaus, ist es möglich, im Rahmen des Kurses ein eigenes freies performatives Vorhaben für die „Republic of Spirits, Republik der Geister“ zu entwickeln und umzusetzen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Lichtspiele – reANIMIERT

As a contribution to the Bauhaus100 project "Republic of Spirits, Republik der Geister" a collectively created Lichtspiel shell be developed and performed at the 12th of April 2019. Students are encouraged to create animated clips which in combination with a live element will be screened on the evening of the show. The clips might be inspired by Schwerdtfeger/Hirschfeld-Macks legendary "Reflektorische Farblichtspiele" which where performed in the early 1920 during a celebration at the Bauhaus and on other occasions. The Lichtspiele are considered to be milestones on the way to avant-garde films and reflect perfectly the concepts of Bauhaus concerning colour, shape and rhythm. It is also possible to develope and realise an own performative piece for the "Republic of Spirits, Republik der Geister" apart from animation. Requirements: basic knowledge in animation (except for your own projects) and courage Experience in live acting, performance, theatre, band, instruments, poetry slam, dramaturgy, dance etc. is very welcome.

First meeting: 26.10.2018

Additional meetings: 16.11. / 7.12. / 11.1. / 1.2.
 11:00 – 14:30 / B15 / room 104
 Show: 12.04.2019

Please apply with a motivational letter till 30th of September to: franka.sachse@uni-weimar.d

Bemerkung

Bitte bewerben sie sich mit einem kurzen Motivationschreiben – evtl. mit Angaben zu ihren besonderen Fähigkeiten , Kenntnissen und Vorhaben - bis zum 30. September.
 Bewerbung/Fragen an: franka.sachse@uni-weimar.de

Termine: erstes Treffen: 26.10.2018, 11.00-14.30 Uhr

weitere Termine: 16.11.2018, 7.12.2018, 11.1.2019, 1.2.2019 jeweils 11.00-14.30 Uhr

Raum: B15, 104

Aufführung: 12.4.2019

Voraussetzungen

Basiskenntnisse im Bereich Animation (außer, für eigene Projekte) und Mut Wünschenswert wären Erfahrungen mit Live-Auftritten, Performance, Theater, Bands, Instrumenten, Poetry-Slam, Dramaturgie, Tanz usw.

418250003 "Writing is Rewriting" - Schreiben im Drehbuchzirkel

J. Kaltenbach, W. Kissel, J. Krecisz, M. Muhshoff

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 18.10.2018 - 31.01.2019

Beschreibung

„So fühlt man Absicht, und man ist verstimmt“ wusste schon Goethe. In bester Weimarer Tradition wollen wir unsere Erzählskills verbessern und das Publikum anstatt es zu belehren, zu bevormunden und zu langweilen, es gekonnt verführen, überraschen, schockieren, mitreißen und berühren, um noch innerhalb des Wintersemesters überzeugende, kurbelfertige Kurzfilmdrehbücher zu verfassen.

In den ersten Stunden werden wir dem Drehbuchschreiben theoretisch begegnen, dessen Vorstufen kennenlernen, bekannte dramaturgische Strukturmodelle beleuchten und hinterfragen und anhand von Filmbeispielen herausfinden, was ein gutes Buch von einem schlechten unterscheidet.

Daraufhin begeben wir uns direkt in die Phase des kreativen Schreibens: Unabhängig vom Genre sollen eigene oder fremde Geschichten von Euch gefunden und aus Eurer Perspektive erzählt werden. Sowohl narrative als auch experimentelle Ansätze sind willkommen!

Weil man als angehende/r Autor/in immer und ohne Unterbrechung schreiben sollte, werden sämtliche am Kurs teilnehmenden Personen in einem wöchentlichen Rhythmus Synopsis, Exposé, Treatment und schließlich Drehbuch verfassen. Stephen King hat es so formuliert: „Wer keine Zeit zum Lesen hat, der hat auch keine Zeit zum Schreiben“. Daher wird jedes entstandene Werk von sämtlichen Teilnehmenden gelesen und produktiv kommentiert werden, um im Gegenzug auch ein fruchtbares Feedback für die eigene Schreibearbeit zu erhalten.

Um Eure Skripte auf Herz und Nieren zu prüfen, wird es einen Workshop mit einem Drehbuchdoktoren geben. Ausserdem treffen wir uns im neuen Jahr mit professionellen Schauspielerinnen und Schauspielern, um entscheidende Szenen Eurer Bücher durchzuspielen und um das Feedback aus den Proben noch rechtzeitig in Eure Drehbücher einzuarbeiten.

Finale Abgabe des Kurses soll ein gelungenes Kurzfilmdrehbuch sein, für dessen Umsetzung Euch die vorlesungsfreie Zeit offen steht und durch die freundliche Mithilfe Eurer Kursteilnehmer unterstützt und umgesetzt werden kann.

Bewerbungen mit kurzem Motivationsschreiben und einem Beispiel für eine, Euch inspirierende Filmszene an: mirko.muhschhoff@uni-weimar.de und jessica.krecisz@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

"Writing is Rewriting" - Creative writing for screenplays

In the best Weimar tradition, we want to perfect our narrative skills and write flawless short film scripts throughout the time of this winter semester.

In the first few meetings, we will theoretically encounter scriptwriting, get to know all it's stages, illuminate and question known structural models, and with the help of film examples find out what distinguishes a good script from a bad one.

Afterwards we will directly start into the hot phase of creative writing; Regardless of the genre, we will write exciting, rude, appealing, unappetizing, cute, down-to-earth, abstract screenplays. Both experimental and conventional are desired.

Because as a scriptwriter you have to write always and without interruption, each student will create on a weekly basis a synopsis, exposé, treatment, and finally a finished script. As Stephen King already said: "If you do not have time to read, you do not have time to write." For this reason, each author will read and comment on the work of the other participants and, in return, receive lots of feedback for their own project.

In order to put your scripts through their paces, we will have a workshop with a „screenplay-doctor“. In addition, right at the beginning of the new year, we will meet with professional actors to play through critical scenes of your books and adapt if necessary.

Final submission for the course will be a round short film script. It's implementation is not required within this module but of course can be done during the semester break.

Applications including a brief letter of motivation and an example of an inspiring film scene can be send to:

jessica.krecisz@uni-weimar.de and mirko.muhschhoff@uni-weimar.de

Please note, that due to the workshops which will be held in german, also the main course language is german.

Voraussetzungen

Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Der Kurs richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an erfahrene Filmemacher und steht Bachelor-, sowie Masterstudierende offen.

Leistungsnachweis

Wöchentliche Teilnahme am Plenum und wöchentliches (!) Lesen und Schreiben der Drehbuchentwürfe. Teilnahme an Workshops (Termine werden in der ersten Sitzung besprochen). Finale Abgabe ist ein fertiges Drehbuch.

418250008 backup check back!

W. Kissel, L. Liberta

Werkmodul

Mi, wöch., 17:30 - 20:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 24.10.2018

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

2019 jährt sich das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival backup zum 20. Mal. Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das backup festival

auf die innovativen filmischen Arbeiten von Studierenden der Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen aus aller Welt fokussiert. Im Jubiläumsjahr 2019 wollen wir die Highlights aus 20 Jahren Festivalgeschichte medienwirksam feiern und präsentieren. Entstehen soll eine interaktive Ausstellung namens „*backup check back!*“, die ein eigener Bestandteil der neuen Filmfestivalaktivitäten des Jahres 2019 werden soll.

Die Studierenden werden im Wintersemester mit Unterstützung der Lehrenden das Programm und die Gestaltung des „*backup check back!*“ entwickeln. Von der Recherche, über die Sichtung und Auswahl der Best-Of-Filme bis zur Inszenierung eines „Erlebnisraums“ soll durch Studierende ein Rückblick der besonderen Art ermöglicht werden. Das Medien-Ereignis „*backup check back!*“ wird durch Musik-Events, Einladungen und Auftritten von Alumni und ehemaligen Backup-Initiatoren, Partnern und Unterstützern, die das Festival geprägt und begleitet haben, flankiert.

Weitere Säulen der Arbeit im Modul werden die Archivierung und Digitalisierung der backup-Filme aus 20 Jahren Festivalgeschichte darstellen, ebenso die Erstellung einer filmischen Dokumentation sowie weiterer PR-Maßnahmen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

backup check back!

2019 marks the 20th anniversary of the international short film festival backup launched by students of the Bauhaus University Weimar. In contrast to classical film school festivals, the backup festival focuses on the innovative cinematic works of students of art, media and design schools worldwide. In the anniversary year 2019, we want to celebrate and present the highlights of 20 years of festival history. The result is an interactive exhibition called "*backup check back!*", which will be part of the new film festival activities in 2019.

In the winter term, the students will develop the "*backup check back!*" program activities.

From research, through the screening and selection of best-of films to the staging of an "experience space", a special kind of retrospective will be made possible by students. The media event "*backup check back!*" is accompanied by music events, invitations and statements by alumni and former backup founders, supporters and partners who accompanied and shaped the festival.

Other parts of the work in the module will be the archiving and digitization of the backup films from 20 years of festival history, the creation of a documentary and other PR measures.

Voraussetzungen

Anmeldung per E-Mail an: juliane.fuchs@uni-weimar.de

418250009 Bauhaus100 Weimar goes Berlin – Das Schaufenster der Bauhaus-Universität Weimar in Berlin zum 100. Bauhaus-Jubiläum

W. Kissel

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 15.10.2018

Beschreibung

Es ist in aller Munde: Das Bauhaus wird 100! Unterschiedlichste Projekte, Ausstellungen, Symposien, Seminare oder Workshops werden in diesem Rahmen realisiert und natürlich werden in Weimar, der Wiege des Bauhauses, eine große Anzahl von Veranstaltungen stattfinden. Um diesen Aktionen, rund um das Weimarer Jubiläum, zu einer

größere Außenwahrnehmung zu verhelfen, haben wir in Zusammenarbeit mit der Professur Medien-Ereignisse eine Lehrveranstaltung konzipiert, um die Bauhaus-Universität Weimar auch in Berlin zu verorten.

Die Bauhaus-Universität Weimar und die Galerie Eigenheim Berlin haben sich darauf verständigt, im nächsten Jahr in der Berliner Dependance der Galerie Eigenheim, ein Schaufenster für das Weimarer Jubiläum einzurichten. Zu diesem Zweck werden im Jahr 2019 in den Berliner Räumlichkeiten der Galerie Eigenheim vier Ausstellungen realisiert werden, welche sich an den aktuellen Fragen unserer Gesellschaft ausrichten und dabei so interdisziplinär formuliert sind, daß sämtliche Fakultäten an den Ausstellungen teilhaben können. Darüber hinaus bleibt die Galerie Eigenheim ihren Idealen treu und möchte den unterschiedlichsten zeitgenössisch-gestalterischen, künstlerischen sowie wissenschaftlichen Bewegungen eine Plattform geben, um sich zu entwickeln und zu präsentieren. Ob Symposium, Buchvorstellung, Workshop oder Performance-Reihe - hier wird es möglich, Aktionen die in Weimar stattfinden oder mit Weimar in Zusammenhang stehen, ohne größere Anstrengung auch in Berlin stattfinden zu lassen. Doch solch ein Ort des Geschehens und Vernetzens will organisiert und koordiniert sein:

Wir realisieren ein Planungs- und Organisationsbüro, eine Denkwerkstatt in der die Ausstellungen konzipiert und entwickelt werden. Die Lehrenden Konstantin Bayer (Kurator) und Bianka Voigt (Kulturmanagerin) stehen dabei jeweils einem Team vor. So entwickelt das Team um Bianka Voigt z. B. Kommunikationsstrategien und Möglichkeiten weiterer Fördermittelakquise und Konstantin Bayer vertieft die inhaltliche Ausrichtung und organisatorische Herangehensweise der Ausstellungsvorhaben. Im Lehrmodul im Wintersemester 2018/19 soll Tür an Tür in zwei Gruppen an diesen aufwändigen Ausstellungsvorhaben gearbeitet werden. In den gemeinsamen Planungsrounds haben wir dann die Möglichkeit die jeweiligen Ergebnisse des einen Teams mit den Entwicklungen des anderen Teams abzugleichen. Wir laden Sie herzlich zu diesem Fachmodul im Wintersemester 2018/19 ein, um an den Vorbereitungen dieses Vorhabens teilzunehmen, um so einen Eindruck in die Komplexität der kuratorischen Arbeit zu bekommen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

A showcase of the Weimar anniversary "100 years Bauhaus" in Berlin

It is on everyone's lips: the Bauhaus will be 100! - A variety of projects, exhibitions, symposia, seminars or workshops especially in Weimar, the cradle of the Bauhaus, will be realized in this context. Bauhaus-Universität Weimar and Galerie Eigenheim Berlin agreed to extend the external perception of these actions around the Weimar Jubilee with the help of a showcase for the Weimarer Anniversary in the Berlin branch of Galerie Eigenheim to generate broader networks and to create different catalysts. For this purpose, 4 exhibitions will be realized in 2019 at Eigenheim Berlin, which are aligned with the current issues of our society and are formulated so interdisciplinary that all faculties and departments can participate in the exhibitions.

Beyond that, Eigenheim remains true to its ideals and wants to give the most diverse contemporary creative, artistic and scientific movements a platform to develop and present themselves. Whether symposium, book presentation, workshop or performance series - here it is possible to show actions that take place in Weimar without much effort in Berlin.

But such a place of action and networking wants to be organized and coordinated. A work that comes very close to that of a cultural manager, cultural maker or curator.

We realize a planning and organization office, a thinking workshop in which the exhibitions are planned and discussed. The lecturer Konstantin Bayer (curator) and Bianka Voigt (cultural manager) each form a team leader with different responsibilities. For example, the team led by Bianka Voigt develops communication strategies and opportunities for further funding and Konstantin Bayer deepened the content orientation and organizational approach to the exhibitions.

We want to work in two groups on this big target, next to each other. In the joint planning sessions we then have the opportunity to compare the achievements of one team with the developments of the other team. We cordially invite you to participate in this module in the winter semester 2018/19 in the preparation of this project to get an insight into

Bemerkung

Dozent: Konstantin Bayer, Bianka Voigt

Dieser Kurs ist auch als [Fachmodul](#) belegbar.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Sitzungen und Exkursionen, Vorbereitung, Planung und Koordination des Schaufensters der Bauhaus-Universität Weimar zum 100 jährigen Jubiläum

418250019 Introduction to Typography

J. Rutherford

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to Typography

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

Bemerkung

1. Block: 17.-18.10.2018, 2. block: 21-22.11.2018, 3. Block: 12.-13.12.2018, jeweils 10.00-18.00 Uhr

Ort: Pavillon-Press, Scherfgasse 5, 99423 Weimar

Leistungsnachweis

zwei Aufgaben pro Block

418250021 Licht! Kamera! Action! – Bildgestaltung – Teil 1: Die Theorie

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

Achtet bei der Bewerbung bitte darauf, dass es sinnvoll ist den zweiten Teil des Kurses auch zu belegen.

Jeder von euch hatte sicherlich schon mal eine Kamera in der Hand. Doch wer kann schon von sich behaupten, seine Filme und Videos immer bewusst gestaltet zu haben?

Das Werkmodul „Licht! Kamera! Action!“ wird theoretische Einblicke in die Bildgestaltung geben, die in praktischen Übungen umgesetzt werden sollen. Im Kurs wird dabei auf die Kameraarbeit, bildliches Erzählen, Bilddramaturgie, Farblehre und Lichtsetzung näher eingegangen. Hierbei werden technische und gestalterische Grundlagen gelehrt.

Im Abschlussprojekt in Teil 2 geht es darum, einen kurzen Film szenisch umzusetzen. Ziel des Kurses ist es, gestalterische Mittel bewusst einzusetzen und technisch umzusetzen.

#

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar**Licht! Kamera! Action! – Bildgestaltung – Teil 1: Die Theorie**

Each of you have surely used a camera before though who among you can claim to understand how to achieve the best results possible? "Light! Camera! Action! is a course that covers camera work and lighting techniques. Using theoretical and practical knowledge you will complete several exercises during the course. The goal is to use what you learn to make a short dialogue scene as a final project in the second part of the course.

Bemerkung

Dozent: Martin Saalfrank

Termine: 16.11.2018, 13.30-18.45 Uhr, 17.11.2018, 10.00-18.00 Uhr, danach Mo. wö. ab 26.11.2018, 13.30-16.45 Uhr

Raum: 112, Steubenstrasse 6a, Medienhaus

Voraussetzungen

Bitte eine Bewerbungsmail bis zum 10.10.2016 an

info@martin-saalfrank.de

Betreff: „LiKa – Bewerbung“ mit:

- Name, Matrikelnummer und Fachrichtung
- Motivation zum Besuchen des Kurses
- Auflistung technischer und gestalterischer Grundkenntnisse auf dem Gebiet Kamera und Licht

Bei mehr als 12 Bewerbern entscheidet das Los.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit; aktive mündliche Teilnahme; Bearbeitung der Teilaufgaben und Hausaufgaben

418250022 Licht! Kamera! Action! - Teil 2: Die Dreharbeiten

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

Es werden die Teilnehmer des ersten Teils von Licht! Kamera! Action! bevorzugt, da dieser Kurs praktisch darauf aufbaut.

In dem ersten Teil des Kurses haben wir theoretisch gelernt, wie man ein Bild aufbaut und wie sich die Zusammenhänge zwischen Gestaltung und Technik darstellen. Hier dürft ihr nun selber am Set stehen und das Licht einrichten, die Kamera führen und die Schärfe ziehen. Zu einer kurzen Szene übernehmt ihr die Bildgestaltung vom Storyboard, über die Lichtgestaltung bis zur Kameraführung. In kleinen Gruppen werden wir den Dreh vorbereiten und in der Woche des Kurses in kleinen Teams im Studio 1 drehen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Licht! Kamera! Action! - Teil 2: Die Dreharbeiten

In part one of the lesson we learned how to compose an image and how design and technical work correspond together. Now it is your turn. You are working on a movie set, setting the light, moving the camera and pulling the focus.

Preparing a short scene, you are designing the image, making a Storyboard and you are shooting in small teams one scene of a movie in our Studio at the University.

Bemerkung

Dozent: Martin Saalfrank

Termine und Raum werden noch bekanntgegeben!

Voraussetzungen

Wer sich schon für Teil 1 beworben hat braucht keine zweite Mail schreiben, alle Anderen bitte eine Bewerbung an:

info@martin-saalfrank.de

Betreff: „LiKa – Bewerbung“

mit:

- Name, Matrikelnummer und Fachrichtung
- Motivation zum Besuchen des Kurses
- Auflistung technischer und gestalterischer Grundkenntnisse auf dem Gebiet Kamera und Licht

Bei mehr als 12 Bewerbern entscheidet das Los.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit
- aktive mündliche und praktische Teilnahme

- Bearbeitung und Präsentation des Abschlussprojektes

418250028 Was ist das Politische an unserer Fotografie?

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

Was ist das Politische an unserer Fotografie?

Ist es die große Reportage über Migrationsbewegungen weltweit oder die kleine Geschichte über die Flüchtlingshelfer vor Ort, die unsere Welt verändern kann.

Ist es besser rechte Demonstrationen zu fotografieren und anzuprangern oder durch Sozialreportagen soziale Missstände aufzudecken?

Lassen wir uns von den immer gleichen Lächlern vor rot, schwarz, grün, braun noch beeinflussen oder wie könnte ein Wahlplakat fotografisch anders aussehen.

Je nach Stand Eures Könnens arbeitet Ihr entweder in freier Projektarbeit oder nach Aufgabenstellung an politischen Themen. In Blockterminen werden die Arbeiten korrigiert und das weitere Vorgehen besprochen. Die Genre Reportage und Portrait bilden unseren Schwerpunkt, sind aber für Eure Arbeiten kein Muss.

Eine Exkursion nach Berlin ist Teil der Veranstaltung.

Mögliche Punkte dort:

-Besuch der Fotoredaktion: Die Tageszeitung

-Führung durch die Kunstsammlung des dt. Bundestages

Anmeldung bis 11.10.10 an weimar@berndhartung.de. Und ca. 20 Fotos per wetransfer, was habt Ihr bisher fotografiert. (Dies dient nicht zur Auswahl sondern nur zu meiner Information).

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

How can we be political in photography?

What does help more? Is it the big picturestory about migration worldwide or the little story about volunteers, who are helping refugees in our town?

Is it better to photograph right wing manifestations to have material against them or showing the deficiency in our society by making social reportages?

Are we influenced by the same smiling faces on red, black, green and brown? Or how could an election poster look like in your opinion?

Due to your level, we will work on political themes focusing on reportage and portrait.

An excursion to Berlin will be part of the course.

Please send an Application until October 11to weimar@berndhartung.de and a pdf with 20 photographs about what you photographed so far through wetransfer!

Bemerkung

Dozent: Bernd Hartung

Termin: 19.10.2018, 13.30-16.00 Uhr, 9.11.2018, 14.12.2018, 18.1.2019 jeweils 13.30 - 18.00 Uhr - Bachelor

Termin: 19.10.2018, 16.00-18.30 Uhr, 10.11.2018, 15.12.2018, 19.1.2018 jeweils 10.00-14.00 Uhr - Master

Ort: B15/003

Voraussetzungen

Anmeldung unter weimar@berndhartung.de. ca 20 Bilder per wetransfer (!) "Was habe ich bisher gemacht"

Leistungsnachweis

Fertigstellung aller Aufgaben/Anwesenheit/Kurzreferat

418250030 1. Bauhaus Stop Motion Akademie - verbinde Kunst, Animation & Aktivismus

W. Kissel

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Block, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 04.02.2019 - 08.02.2019

Beschreibung

1st Bauhaus Stop Motion Academy

4-8.2.2019 Weimar @bauhaus_uni

apply via stopmotionacademy@posteo.de

<https://stopmotionacademy.wixsite.com/2019>

4.02.2019 Einführung "Stickybones" - Martyna Koleniec
Am ersten Tag animieren wir eigene Bewegungsabläufe nach.
Mit Hilfe von "Stickybones", einer neuen Entwicklung aus den USA.
Die Teilnehmer erlernen die Grundprinzipien der
Animation & die Theorie von Bewegung, wie z.B.: Timing
Teilnehmer: 10
Workshop Leiter: Martyna & Marcus
Sprachen: deu/ eng
<https://www.stickybones.com>

5.02.2019 Vorstellung "Mobile Animation Box"
- aufbauen, anschalten, Filme animieren
Im Workshop knetet jeder Teilnehmer sich selbst und animiert einen kurzen Loop.
Die Teilnehmer erlernen die Grundprinzipien der Knet-animation und des Morphens.
Teilnehmer: 10
Workshop Leiter: Marcus & Martyna
Sprachen: deu/ eng

6.02. -8.02.2019
Vortrag - Txana Bane "...kreativer Aktivismus in den sozialen Medien"
Animation Workshop - Marcus & Martyna
Wir entwickeln und erstellen eine kurze Animation für eine Social Media Kampagne.
Teilnehmer: 10
Sprachen: deu/ eng/ portugiesisch

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

1. Bauhaus Stop Motion Academy - combine art, animation & activism

...combine professional animation skills, art & activism

"We´re bringing people, art and activism together by working on stop motion animation projects with different techniques and a lot of passion."

A series of workshops and an open laboratory for the art of analog animation - Stop Motion. The temporary academy opens it´s doors for the first time at Bauhaus University Weimar and besides acquiring new skills in the field of stop motion animation, it will be about creative activism in the social media. Together with an activist from the international movement of climate justice, we will develop a short animation for a campaign.

4.02.2019 Introduction "Stickybones":
Rapid Posing & Animation Made Easy

A revolutionary animationart figure perfectly calibrated to bring your ideas to life. Participants could learn basic principles of animation; theory of movement, timing and spacing, silhouette and poses.

Participants: 10
Workshop Supervisor: Martyna & Marcus
Sprachen: deu/ eng
<https://www.stickybones.com>

5.02.2019 Introduction "Mobile Animation Box"

Participants will focus on simple and creative art of analogue animation that doesn't consume a lot of time and everybody can make it without a budget. During the workshop we will design your own character (clay - plasticine), learn principals of animation, how to make a loop and animate it.

Participants: 10
Workshop Supervisor: Marcus & Martyna
Sprachen: deu/ eng

6.02. - 8.02. 2019

Introduction - Txana Bane "...creative activism in the social media":

In this interdisciplinary 3 days workshop, together with Txana Bane (son of a tribe chief) of the people of Huni Kuin - who live in the Brazilian forest on the border to Peru.

We will develop a concept for a short animation for his campaign // project.

The indigenous people buy land: Living Gaia e.V. collects donations for land purchase in the Brazilian jungle to protect the indigenous people of the Huni Kuin [in Acre]. Due to the election results in Brazil, the flora and fauna diverse Amazon and minorities, especially indigenous tribes, are under massive threat. Private property is to be used to enable them to be preserved and protected.

The goal is to work as a team and create a short support animation video for a the campaign.

press & links:

<http://www.taz.de/Indigener-ueber-Brasiliens-Praesident/!5562443/>

<https://www.living-gaia.org/waldkauf-im-amazonas.html>

Txana Bane, the tribal chief's son in the interview: "We must create places where cultures can give their best, where all sides win.

Where it's not about one culture being swallowed by another. This is my vision for a meaningful, future-oriented cooperation."

6.02.2019 10.00 - 12.00 ... lecture by Txana Bane - open to all

Workshopsupervisor
Marcus Grysczok & Martin Koleniec
Mentor
Prof. Kissel
apply via stopmotionacademy@posteo.de

Bemerkung

Dozenten: Marcus Grysczok, Martyna Koleniec, Txana Bane

Voraussetzungen

Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Der Kurs richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an erfahrene Filmmacher.

Leistungsnachweis

Teilnahme an Workshops

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder**Multimediales Erzählen****418250001 erzähl.werkstatt BFA****A. Helmcke, A. Vallejo Cuartas**

Werkmodul

Do, Einzel, 18:15 - 19:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 11.10.2018 - 11.10.2018

Beschreibung

In dem Werkmodul geht es darum, zusammen mit einer Partnerin oder einem Partner des Deutschen Literatur Instituts Leipzig ein gemeinsam ausgearbeitetes Exposé sowie das visuelle Konzept für einen experimentellen Animationsfilm zu entwickeln. Das schließt sowohl die schreibpraktische Arbeit als auch gestalterische Praxisübungen im Bereich Animation ein. Ergänzt wird der Kurs durch die Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Filmdramaturgie. Neben konventionellen werden dabei auch experimentelle und hybride Formate vorgestellt und analysiert. Dabei besteht die Option, die gemeinsam entwickelten Exposés bis zur Deadline am 31.03.2018 bei der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) für den Nachwuchstag „KONTAKT“ einzureichen.

Das Modul wird in Blockveranstaltungen angeboten und findet abwechselnd in Weimar und Leipzig statt. Das Modul wird auch von Dr. Cathy de Haan von dem Deutschen Literatur Institut Leipzig betreut. Die erste Sitzung mit Vorbesprechung findet statt am Donnerstag 11.10.2018 von 18:15 - 19:45 Uhr. Die weiteren Termine sowie die Seminarorganisation (Anreise nach Leipzig etc.) werden in dieser ersten Seminarsitzung besprochen.

Wenn Sie dabei sein wollen, senden Sie bitte bis zum 10.10.2018 eine E-Mail mit kurzem Motivations schreiben an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The objective of this module is to develop jointly with a partner of the German Literature Institute in Leipzig (DLL) a prepared exposé and a trailer for an experimental animation film. This includes both the practical writing work as well as practical design exercises in the field of animation. The course is complemented by an analysis of the basics of film dramaturgy. In addition to conventional formats, experimental and hybrid formats are also presented and explored. There is the option to submit the jointly developed exposés to the Mitteldeutsche Medienförderung (MDM). The module is offered in blocks and takes place alternately in Weimar and Leipzig. Participants must attend all sessions. The logistics of the course (journey to Leipzig etc.) will be discussed in the first seminar session, which will take place on Thu Oct 11, 2018, from 18:15 to 19:45.

Bemerkung

19.10 Weimar / 26.10 Leipzig / 02.11 Weimar / 11.01 Leipzig / 25.01 Leipzig / 01.02 Weimar

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Semesterpräsentation

418250016 hands-on.produktion BFA**C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:35, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

Wir haben einen Auftrag: Dafür gibt es ein Budget, einen Zeitrahmen, viele Erwartungen seitens des Kunden - und vor allem mannigfache Ideen. Wie wird daraus eine ordentliche Produktion? Wie setzt man ein Konzept in eine Serie von Animationen um?

Ziel dieses Moduls ist es, die Ideen, die beim Projekt info.motion.werkstatt entwickelt werden, zu verwirklichen. Das Modul gliedert sich dazu in Workshops, bei denen Szenenbild, Requisiten und Props anhand des Gestaltungskonzepts ausgearbeitet werden. Die Workshops finden teilweise als Blockveranstaltungen statt, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden.

Alle Modulteilnehmer/innen müssen verbindlich das Projektmodul info.motion-werkstatt belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

hands-on.produktion BFA

As animators we got a commission! There's a budget, a schedule and the client is waiting to hear our ideas. How can we develop all the ideas into an animation? How can we translate a design concept into a series of animations?

This course aims to make real the ideas developed during the info.motion-werkstatt project. With a workshop structure we will design the graphic aspects of the animations and build the stage, setting, and props for it.

To sign up for this course you also have to take the info.motion-werkstatt project and be willing to work in teams.

The workshops are going to be offered as blocks.

Bemerkung

erster Termin: 16.10.2018, 13.30-16.45 Uhr, Raum 104/B15

Voraussetzungen

Belegung des Projektes " info.motion.werkstatt"

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, eigenständiges Erarbeiten experimenteller Entwurfsübungen, Semesterpräsentation

Wissenschaftliche Module

418240003 Grundlagen der Informatik

A. Jakoby, G. Schatter

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Vorlesung, ab 12.10.2018

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übungsgruppe 1, ab 17.10.2018

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übungsgruppe 2, ab 17.10.2018

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übungsgruppe 3, ab 17.10.2018

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übungsgruppe 4, ab 17.10.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Probeklausur, 18.01.2019 - 18.01.2019

Di, Einzel, 10:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, Klausur, 05.02.2019 - 05.02.2019

Beschreibung

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur und der Funktion von Rechnern und Software. Ziel ist die Vermittlung wesentlicher Begriffe aus der Informatik und einiger ihrer grundlegenden Vorgehensweisen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Gliederung der Vorlesung:

- Python als erste Programmiersprache
- Konzepte von Programmiersprachen
- Datentypen und Datenstrukturen
- elementare Algorithmen
- Programmaufbau und -ausführung

- Rechnerarchitektur
- Grundlagen von Betriebssystemen und Rechnernetzen
- Techniken des Software Engineering

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to Computer Science

Learning purpose is the creation of the basic understanding of the structure and the function of computers and software. The essential concepts in the field of computer science and some of the basic approaches are given.

Bemerkung

Link Teil Technische Informatik: <http://www.uni-weimar.de/?id=19025>

Die Veranstaltung ersetzt "Einführung in die Informatik" und kann daher nicht gemeinsam mit dieser Veranstaltung angerechnet werden.

This lecture replaces "Einführung in die Informatik". It is therefore not possible to receive credits for both courses.

Leistungsnachweis

Klausur

4555134 Modellierung von Informationssystemen

E. Hornecker, H. Waldschütz

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Vorlesung, ab 09.10.2018

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Übung, ab 15.10.2018

Beschreibung

Die Studierenden lernen Grundbegriffe, Modellierungsprobleme und Lösungsansätze aus verschiedenen Bereichen der Medieninformatik kennen.

Themen:

- # Was sind Modelle und wozu braucht man sie?
- # Grundbegriffe der Logik
- # Grundbegriffe und Prinzipien der Modellierung, Modelltheorie, Abstraktionen
- # Methodik der Modellbildung
- # Modelle zur Beschreibung von Daten, Funktionen, Abläufen, Objekten, Prozessen, Verhalten und Interaktion

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Modeling in Information Systems

Students will get to know key concepts, modeling problems and approaches from different areas of computer science and media. (lecture in German!)

Leistungsnachweis

Bearbeitung von bewerteten Übungsaufgaben

4555332 HCI (Benutzungsoberflächen)

E. Hornecker, M. Honauer

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 1. Vorlesung /Übung, ab 09.10.2018

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Vorlesung, ab 15.10.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Klausur, 06.02.2019 - 06.02.2019

Beschreibung

Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Konzepten, Paradigmen, Vorgehensweisen und Prinzipien der benutzerzentrierten Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem User-Centered Design Zyklus des Entwurfs, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen.

Insbesondere sollen die folgenden Bereiche behandelt werden: Einführung in die Gestaltung von Benutzungsoberflächen, benutzerzentrierter Gestaltungs- und Entwicklungsprozess interaktiver Systeme, Benutzer und Humanfaktoren, Designkriterien, Maschinen und technische Faktoren, Interaktion, Entwurf, Prototyping und Entwicklung, Evaluierung von interaktiven Systemen, Interaktive Systeme im breiteren Kontext.

Zur Veranstaltung gehören Übungen mit praktischen Beispielszenarien und Hausaufgaben. Die Vorlesung findet auf Englisch statt, die Übungen zum Teil auf Deutsch; Literatur wird größtenteils auf Englisch vorliegen.

Zur Erlangung der 6 ECTS für Medienkunst/gestaltungs-Studierende und Produktdesigner ist eine zusätzliche Aufgabe zu bearbeiten

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Human-Computer Interaction (interfaces)

Introduction into core concepts, paradigms, methods, approaches, and principles of user centered design of user interfaces. The focus of this class lies on the user-centered design cycle of design, prototyping, and evaluation of interactive systems.

In particular, the following topics are covered: introduction into interface design, user-centered design and development process of interactive systems, user factors, machine and technical factors, design criteria, Design, Prototyping, Development and Evaluation of interactive systems in a broader context.

The course consists of lectures with corresponding practical sessions dealing with practical scenarios and with assignments.

Media design/art students and product designers will receive an extra task to obtain the full 6 ECTS. The course can be completed in English.

Leistungsnachweis

Übungsaufgaben und Klausur

(Zusatzaufgabe/-projekt für Mediengestalter/designer und Produkt-Designer)

Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter**B.F.A. Produkt-Design****Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg**

G. Babtist, A. Mühlenberend, W. Sattler
Berufsvorbereitungsmodul

Veranst. SWS: 2

3440519 Toolbox I

A. Mühlenberend

Fachmodul

Beschreibung

Toolbox I

Zeichnen:

Handzeichnen für DesignerInnen

Die Handzeichnung stellt das schnellste und unmittelbarste Medium für die Mitteilung von Entwürfen und Ideen im Entwurfsprozess dar.

Die Toolbox behandelt einleitende Fragen der Perspektive, das Naturstudium sowie im Wesentlichen die schnelle Darstellung von Entwürfen. Desweiteren werden Fragen der Komposition und des Storyboards behandelt.

Termine: N.N.

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 13, Raum 003

Modellbau:

Das Volumenmodell, Modellbau-Prozess dokumentieren, das Surfacemodell, das Maßstabsmodell, das Funktionsmodell, das Ergonomiemodell, Designmodell, Mock-up & Co.

Termine:

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 13, Raum 003

Visuelle Präsentation:

Ziel der Veranstaltung ist es neben den Grundlagen von Photoshop, Indesign und Illustrator zu verstehen, wie und wann die Programme genutzt werden um adäquate digitale und analoge Präsentationen und Dokumentationen entwickeln zu können. Darüber hinaus werden Methoden der effektiven Datenarchivierung und Grundlagen digitaler Bildtheorie behandelt. Anhand konkreter Gestaltungsmedien werden die wichtigsten Schritte, von Ideenfindung bis zur Installation, Schritt für Schritt, abgehandelt. Die Veranstaltung ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Amel Kemmerich M.A.

Termine: unter Vorbehalt

Ort: Marienstraße 1, Raum N.N.

Bemerkung**Modulbestandteile:**

Hier werden die einzelnen Lehr- und Lernformen beschrieben - Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika, Projektarbeit, Tutorien, Selbststudium - jeweils unter Angabe des Umfangs der SWS und des studentischen Workloads.

Lehr- und Lernformen	SWS	Workload	Semester
Vorlesungen	2	30	SS/WS
Übungen	1	15	SS/WS
Betreuung Hausaufgaben	1	15	SS/WS
Selbststudium	-	120	SS/WS

Modulvorleistungen:

Fertigstellung der Hausaufgaben.

Anfertigung und Präsentation der Zwischenergebnisse in Form von Arbeitsmodellen und graphischen Darstellungen.

Modulleistungen/Prüfung:

Dokumentation und Präsentation der Arbeitsergebnisse in digitaler und analoger Form.

Leistungsnachweis

Note

3495031 Freitagskurse im CIP POOL**T. Filter**

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 19.10.2018

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3440110 Freies Projekt

G. Babtist, A. Mühlenberend, W. Sattler
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbstständige Einzelprojekte im Bereich Produkt-Design vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Leistungsnachweis

Note

3281211 Kurzschluss

G. Babtist, N. Hamann, A. Mühlenberend, S. Paduch, W. Sattler
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Projektraum 003, ab 16.10.2018

Beschreibung

Zum 20. Mal bieten die Produkt-Designer in pausenloser Folge Kurzzeitprojekte und Workshops mit wechselnder Betreuung an.

Die Dauer der Bearbeitung unterschiedlichster Themen beträgt meist 2 Wochen, ein genauer Zeitplan wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Für den Projektschein ist die Teilnahme an allen Workshops erforderlich.

Das Projekt ist für Studieneinsteiger PD besonders gut geeignet.

Leistungsnachweis

Note

3581032 Einführung Metallwerkstatt

R. Reisner, P. Joppien-Stern

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.

2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie

J. Tegtmeyer, A. Oberthür

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3595033 Holzwerkstatt**A. Riese**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagen der Holzbearbeitung und Arbeitsschutz an Holzbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 9 d.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Holzwerkstatt, Bauhausstraße 9 d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

3595032 Kunststoffwerkstatt**U. Kirmse**

Werkstattkurs

Beschreibung

Die Grundlagen der Kunststoffbearbeitung und Arbeitsschutz an Kunststoffbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 7.

Bemerkung

Kunststoffwerkstatt, Bauhausstraße 9d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

118220402 Bauhaus Orbits – Realisierungsprojekt

B. Rudolf, H. Schmidgen, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.10.2018 - 31.01.2019

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 07.02.2019 - 07.02.2019

Beschreibung

„Bauhaus Orbits-Realisierungsprojekt“ ist eine Fortsetzung des freien Projektes vom Sommersemester 2018. Ziel des Projektes ist die Realisierung einer Ausstellungsinstallation im Maßstab 1:1 mit Software und Interfaceentwicklung und die Vorbereitung der Ausstellung im April 2019 an der Bauhaus-Universität Weimar. Das Projekt wird gefördert vom Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar e.V. und durch Lottomittel des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft.

Wenn wir in der von epistemologischer Ungewissheit geprägten Realität des 21. Jahrhunderts an den absoluten Paradigmen des Bauhauses festhalten wollen, so müssen wir uns ehrlich zugestehen, wir provozieren damit niemanden. Die zahlreichen Bemühungen um ein zeitgenössisches Verständnis der Werke, der Methodik und des pädagogischen Impetus der Meister des historischen Bauhauses führen uns immer wieder in den Widerspruch zwischen einer geschichtlichen adäquaten Würdigung und dem, was der aufrührerische Geist der Avantgarde von uns tatsächlich verlangt. Angesichts der umfangreichen Vorbereitungen rund um die Hundertjahrfeier des Bauhauses sollten wir uns darum fragen: Was soll heute als „Bauhaus“ gelten? Welche historische Sicht auf das Bauhaus konstituierenden Narrative müssen entmystifiziert werden? Welche Konzepte des Bauhauses können wir im zeitgenössischen Diskurs paraphrasieren und welche Aspekte haben sogar das Potential, den Weg aus der epistemischen Höhle der Moderne hinauszudeuten.

Das Projekt „Bauhaus Orbits“ antwortet auf diese Fragen mit dem Vorschlag, die Diskurspraktiken des Bauhauses wie z.B. Moholy-Nagy's Konzept des künstlerischen Schaffens, dokumentiert in „Von Material zu Architektur“, in eine

algorithmisch anwendbare Form zu transformieren und somit den Design Diskurs auf eine neue epistemologische Stufe zu heben.

Das Projekt kooperiert mit der DFG geförderten Forschung zur „Prozessorientierten Diskursanalyse“ unter Leitung der Professuren im Bereich Theorie Medialer Welten, Web Technology und Informationssysteme, zur Anwendung der Diskursanalyse bei der Entwicklung einer einzigartigen analytischen Suchmaschine. Publikationen des historischen Bauhauses („Von Material zu Architektur“ von L. Moholy-Nagy) und deren intellektuelles Gegenstück werden als Textsammlung zusammengestellt, mit Beziehungen, Vergleichen, Negationen, Affirmationen und in einen szenografischen Apparat eingespeist, der im historischen Oberlichtsaal und in der Universitätsbibliothek ausgestellt werden soll. Der Diskurs wird wahrgenommen durch eine Oberfläche von Informationen, eine „Architektur als dritte Haut“. Die Installation kreierte damit einen faszinierenden Hohlraum, in dem durch Gesten, die Stimme und mit dem Blick interagiert werden kann.

Das Projekt wird durch ein transdisziplinäres Team von Studierenden der MediaArchitecture, der Ingenieurwissenschaften, der Musikwissenschaft Medienkunst und der Informatik bearbeitet.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

„Bauhaus Orbits - realisation project“ will continue the free project from summer semester 2018. The project aims to realise a physical exhibition installation in scale 1:1 with software and interface application. The installation will be exhibited in April 2019 in the university library and in May 2019 in „Oberlichtsaal“, main university building. The project is funded by the „Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar e.V.“ and by the Ministry for Economy, Science and Digital Society.

In the relativistic world of the 21st century, if the Bauhaus would still be upheld as an absolute doctrine, let us face the truth: it can hardly be considered a provocation. Despite numerous effort to re-animate contemporary discourse around the historical pedagogy, methodology or masters´ oeuvre, we most often find ourselves caught between contradictory wishes to preserve an intact past and to make sense of a resolutely Avant-Garde spirit. In the face of countless endeavours set around the centennial celebration, should we instead be asking: what counts as a „Bauhaus“ topic today? What needs to be demystified? Which aspects of the Bauhaus allow us to rethink it in continuum? In which episteme are such topics and statements situated?

The project „Bauhaus Orbits“ responds to these concerns by calling for a different epistemology in design discourse, where elements of discourse formation than that of artistic creation, as laid out by Moholy-Nagy in „Von Material zu Architektur“, are brought into processes of algorithmic systematisation.

The project benefits from a collaboration with the DFG-funded „Process-oriented Discourse Analysis“ under the Chairs of Media Worlds and Web Technology and Information System, which fuses Discourse Analysis with Artificial Intelligence in creating a uniquely analytical search engine. Publications of the historical Bauhaus („Von Material zu Architektur“ by L. Moholy-Nagy) as well as their intellectual counterparts are then fed in a corpus text, wherein relations, comparisons, negations, affirmations will be classified and sorted. This immaterial world of discourse formation will be housed in a scenographic apparatus at the auditorium of the historical Bauhaus, Oberlichtsaal and in an exhibition at University library. Altogether this universe of discourses will be experienced through a skin of information- „Architecture as third skin“. It hence creates a mesmerising void with which one interacts through bodily gesture, as well as their voice and gaze which travel through and around it.

The project has been orchestrated by a transdisciplinary team of students from MediaArchitecture, civil engineering, media arts, electro-acoustic composition and computer science.

Target group: It is a call to find interested project participants from master in architecture, computer science and media art and design study programs. HCI-skills and knowledge in data science and data analytics are required to develop the interface with audio and gesture control. Architecture students need good experience to work in the workshop and to build-up the installation.

Bemerkung

Die Bewerbung für das Projekt erfolgt mit einem Portfolio an der Professur Darstellungsmethodik bis zum 05.10.18. Fragen an: sabine.zierold@uni-weimar.de.

S. Ganser, B. Scheven

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 19.11.2018 - 19.11.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 03.12.2018 - 03.12.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 17.12.2018 - 17.12.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 07.01.2019 - 07.01.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 21.01.2019 - 21.01.2019

Beschreibung

Die „Eine Hymne auf die Demokratie“ wird ein Fachkurs zum Texthandwerk

Darf man einer Nationalhymne einen neuen Text verpassen? Darf man der Deutschen Nationalhymne einen neuen Text schreiben? Das Original stammt aus dem Jahr 1841. In der Zwischenzeit ist viel passiert. Unser Verständnis für Einigkeit und Recht und Freiheit hat sich verändert. Und, nur als Beispiel, wie brüderlich fühlt sich Frau heute mit Herz und Hand dem Vaterland verbunden? Grund genug, das Ding zu überdenken. Und eine Hymne zu schreiben, die frischen Wind in die Flagge unserer Demokratie bläst. Eine gerechte Aufgabe für den Fachkurs Texthandwerk, in dem die StudentInnen wertvolle Tipps zum Texten für verschiedene Genres erhalten und... möglicherweise auch Geschichte schreiben.

Als Abschlussarbeit verfasst jede(r) StudentIn eine oder mehrere neue Strophen der deutschen Nationalhymne. Alle Liedtexte halten in ein (Arbeitstitel) "Liedbuch zur Demokratie" Einzug. Die von allen demokratisch gewählten Strophen werden professionell eingespielt.

Leistungsnachweis

Note

318210014 Aus Steinzeug**G. Babtist, N.N.**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116

Beschreibung

Aus Steinzeug

Im Mittelpunkt des Projektes steht die Arbeit mit dem Material Steinzeug, in der Gegenüberstellung oder Verbindung mit alternativen Materialien. Die zu entwickelnden Objekte sind an das Thema Ess- und Tischkultur gebunden. Durch die Beobachtung von Ritualen soll die Möglichkeit geschaffen werden, Formen zu entwickeln, die dem Essverhalten und der Präsentation unserer Nahrung mehr Beachtung schenken. Auch sollen neue Perspektiven in Hinblick auf die Vermittlung von Qualitäten durch ein spezifisches Material gefunden werden.

Ziel des Projektes ist es Kenntnisse über das Brennverhalten und der Charakteristika des Materials durch Veränderung der Oberfläche und Farbigkeit zu erlangen. Im Projektverlauf werden analoge Entwurfsmethodiken entwickelt, Formen besprochen und diese in der Werkstatt umgesetzt.

Bemerkung

Die Teilnahme am Projektmodul „catering at BAUHAUS-100?“ angeboten durch Prof. Gerrit Babbist wird nachdrücklich empfohlen.

318210017 Bauhaus 8x10**J. Hauspurg, H. Stamm**

Fachmodul

Veranst. SWS:

6

Beschreibung

8x10 spiegelt die Königsklasse der Großformatfotografie wider. Im Fachkurs werden wir uns anhand verschiedener Übungen auf dieses Format vorbereiten — hin zum eigenständigen Arbeiten und Erlernen

des Umgangs im in- und outdoor-Bereich.

Bemerkung

Wöchentliche Veranstaltung,

Der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318210022 Effe – From Form**S. Paduch**

Fachmodul

Veranst. SWS:

6

Beschreibung

Am Ende dieses Fachkurses wollen wir Verständnis und Blick für die Form wie aus dem Effe beherrschen. Raum für das Entwickeln von Formen aus anderen Formen, Ableiten unter selbst gesetzten Motiven oder intuitivem Arbeiten wird hier gegeben.

Zentral ist die analoge Entwicklung einer Formfamilie nach ästhetischen und semantischen Gesichtspunkten – als Referenzobjekt dient Behälterglas. Dazu wird eine Exkursion Einblicke in die industrielle Massenproduktion von Behältergläsern wie Mehrwegflaschen und Konservengläsern bieten.

Zur physischen Umsetzung in der Modellbauarbeit dienen verschiedene Methodiken und Techniken mit Gips und Clay. Formen werden besprochen und im laufenden Prozess dokumentiert.

Zentraler Fachkurstermin ist jeweils Montags, darüber hinaus wird die individuelle Werkstattarbeit selbstständig getaktet.

318210024 Ein Künstlerbuch

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

Künstler/innen stehen früher oder später vor der Aufgabe ein Buch über ihre Arbeiten oder eine Ausstellung zusammenzustellen. Der damit verbundene Arbeits- und Kostenaufwand wird sehr häufig unterschätzt; selten liegt ordentliches, einheitliches und reproduktionsfähiges Bildmaterial vor; das gesamte Textmaterial von Bildunterschriften über Texte von Fremdautoren bis hin zum Impressum muss erstellt, vereinheitlicht und lektoriert werden; es braucht ein digitales Ordnungssystem; ...

Zu ihrem 15 jährigen Bestehen plant die Professur Kunst und Sozialer Raum, ehemals Moden und öffentliche Erscheinungsbilder von Christine Hill, die Herausgabe eines Buches über die Lehre der Professur. Diesbezüglich wollen wir uns am Gegenstand mit dem Medium Künstlerbuch beschäftigen. Unter agenturnahen Bedingungen entwerfen wir verschiedene Gestaltungskonzepte, lernen z.B. über Bildrechte oder Kosten- sowie Projektkalkulationen und probieren ein schlüssiges Konzept für das Zusammenspiel von Form und Inhalt zu erarbeiten. Wir werden bereits vorhandenes Wissen über den Umgang mit Indesign und Photoshop vertiefen und Grundsätzliches über den Aufbau eines Buches und dessen Entwurf bis hin zur Produktion erfahren. Neben Bild und Gestaltungskonzepten können auch eigene Inhalte erstellt werden.

Als Inspirationsquelle nutzen wir herausragende Beispiele von existierenden Künstlerbüchern und analysieren deren Aufbau. Eine Exkursion nach Berlin oder Leipzig wo wir Verleger, Gestalter und einschlägige Geschäfte besuchen, soll uns einen tieferen Einblick in diesen hoch interessanten Markt geben.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 12 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstrasse 5 kommen oder ein aussagekräftiges Portfolio per E-mail schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210027 Glaslabor**S. Helm**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 11.10.2018 - 07.02.2019

Beschreibung

Im Rahmen des Bauhaus.Semesters biete ich den Kurs "Glaslabor" an. Es wird ein wöchentlicher Donnerstagskurs sein von 9Uhr bis 15Uhr.

Über verschiedene Medien wollen wir uns im Kurs mit Glas auseinandersetzen. Die freie Projektstruktur soll durch den eigenen Einsatz eingegrenzt und somit geformt werden.

Geplant ist eine Exkursion zu einem Glasbläser.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Anmeldung per E-mail: julian.herstatt@uni-weimar.de

Für Studenten aus allen Fakultäten

Leistungsnachweis

Aufsatz über die in der Praxis entstandene Arbeit.

318210028 Grundlagenzeichnen-Line, Form und Struktur in der Wirkung erfahren, zeichnen und digitalisieren / Gestaltungsprinzipien in Gipskulptur, Zeichnung und digitaler Nachbearbeitung

K. Kunert

Fachmodul

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 02.11.2018 - 11.01.2019

Beschreibung

In diesem Fachkurs geht es um das Entwickeln gestalterischer Grundlagen, um Formfindung und Visualisation eigener Ideen. Am Anfang steht die Gestaltung einer Kleinskulptur aus Gips, an der Themen wie Spannung, Blickführung, Bewegung und Proportion abgehandelt werden (3 Kurstage).

Fortgesetzt wird der Kurs im zweiten Drittel mit dem Üben von Gestaltungen auf dem Papier, er führt über das Skizzieren zu Umsetzprinzipien und Wahrnehmungstraining bis zum Erlernen von Stricheffekten, Dynamik, perspektivische Konstruktion und Abstraktion.

Das Zeichnen mit Bleistift ist der Hauptteil und wird stärker bewertet, eine individuelle Gewichtung durch weglassen des 1. oder 3. Blocks ist möglich.

Im dritten Teil wird eine Zeichnung gescannt, die Objekte fotografiert und beides am Computer digital weiterbearbeitet. Am Wacomboard wird mit dem Mouse Pen gezeichnet und das Ausgangsmaterial verfremdet, wobei mit dem Programm Photoshop CS 6 gearbeitet wird.

Alle Übungen werden durch individuelle Einzelkorrekturen begleitet.

Der Maler und Bildhauer Karsten Kunert hat an der HGB Leipzig und der RA Kopenhagen studiert und arbeitet seit 20 Jahren als Freischaffender Künstler, Dozent und Teamcoach in Erfurt.

Arbeitsmaterialien:

Arbeitskleidung (Gips), Grafitstifte, B6, B8, HB, Kreide oder Kohle, Radiergummi, Zeichenblock A2,

USB Stick

Bemerkung

Freitag, wöchentlich, 9.00-11.30 (Gruppe 2: 12.30-15 Uhr)

2 x Donnerstag, 12.30-15 Uhr

Start: 19.10.2018, 9 Uhr Gipswerkstatt,

(Werkstattgebäude hinter dem Van de Velde Bau),

Geschwister-Scholl-Straße 7,

ab 4. Kurstag

Atelier Van-de-Velde-Bau, Raum 116, HP 05,

ab Mitte Januar im Mac-Pool Marienstraße 1b, Raum 104

Kontaktdaten Karsten Kunert: kiw_kunert@hotmail.com 0361/ 22 29 463

318210029 Harmonie

H. Stamm

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Lehrbeauftragter Dipl.Des. Sebastian Herold

»Nur vollkommene Harmonie in der technischen Zweck-Funktion sowohl wie in den Proportionen der Formen kann Schönheit hervorbringen. Und das macht unsere Aufgabe so vielseitig und kompliziert.« (Walter Gropius; 1955).

Der Fachkurs Harmonie wendet sich in technischer Hinsicht an alle Aufsteiger und Interessierte der Fakultät Kunst und Gestaltung. Neben experimenteller Fotografie, fasst er die klassischen Sujets ins Auge.

Bemerkung

ggf. als Blockveranstaltung; der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotografie

Leistungsnachweis

Note

318210030 "Idea meets technology"

B. Kernspeckt

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Do, unger. Wo, 11:30 - 18:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 11.10.2018 - 31.01.2019

Beschreibung

Immer neue Technologien werden verfügbar - nahezu täglich. Mit ihnen multiplizieren sich die Möglichkeiten, Menschen auf neue, ungesehene, überraschende Art und Weise zu erreichen. Das ist herausfordernd und superspannend zugleich.

Die Vorstellung und Untersuchung dieser neuen Technologien werden Bestandteil des Programms sein. Doch eine neue Technologie zu nutzen, ist noch keine Idee, sondern nur eine neue Technologie.

Ziel des Fachkurses ist es für den Kunden smart zeitgemäße Kommunikationslösungen im urbanen Raum zu entwickeln und diese unter Zuhilfenahme neuer Technologien oder der Neunutzung bestehender Technologien möglichst spannend zu inszenieren. Ergebnisse können Konzepte für interaktive Installationen, Snapchat-Filter, Projektionen, AR-/VR-Anwendungen, Apps oder auch einfach nur Plakate sein, die vielleicht gar keine klassischen Plakate sind ...

Bemerkung

Tag: Donnerstag

Zeit: 11:30 - 18:00

Rhythmus: 14 täglich

Dauer: 11.10.2018 bis 7.2.2019

Raum: Marienstraße 1b - Pool -Raum 304

Einzeltermine: Die aktuellen Angaben zu den Einzelterminen bitte aus der Beschreibung entfernen!

Voraussetzungen

Ideal: Erfahrungen mit Kommunikationskonzepten im öffentlichen Raum

Leistungsnachweis

Note

318210035 Nutzlose Wunsch-Maschinen/Automaten**T. Burkhardt**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 15.10.2018

Beschreibung

In diesem Fachkurs werden die notwendigen Kenntnisse zum Bau von interaktiven Objekten vermittelt. Dies beinhaltet Elektronik, Sensoren, Aktuatoren und die Programmierung von Arduino Mikrocontrollern.

Die Lehre erfolgt anhand der Realisation eines selbst gesteckten Ziels: den Bau eines eigenen verrückten Automaten mit Geldeinwurf, der zur Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Parallel dazu werden grundlegende Überlegungen zur Benutzerführung und Mensch-Maschine Interaktion behandelt und werden als wesentliche Elemente im Design Prozess der Automaten dienen.

Registrierung:

Nach der Wahl erhaltet ihr an eure Uni-Email-Adresse genaue Information zum ersten Termin.

Studierende anderer Fakultäten:

Teilnahme nach Absprache möglich. Anfrage bitte per Email an: tim.burkhardt@uni-weimar.de

Bemerkung

Raum: Marienstraße 1b - Raum 205 ([OpenProcessLab](#))

318210040 Radierung**P. Heckwolf**

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 18.10.2018

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.

Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen

Werkzeuge und Techniken wie Ätzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.

Bitte stellen Sie ihre Ideen in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Bemerkung

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318220004 Besserwisser**N. Hamann, A. Mühlenberend**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

wöch.

Beschreibung

Viele Design Tätigkeiten der Praxis bestehen nicht in der Kreation von grundsätzlich neuen "Gesamtskulpturen", sondern im Redesign, der Verbesserung, dem Update oder der Produktpflege bestehender Produkte.

Des weiteren zeichnen sich Produkte oft durch ein gegebenes Gesamtvolumen aus (Kühlschränke, Herde, Volumenmöbel usw.). Insbesondere hier, aber nicht nur in diesem Zusammenhang ist es möglich, durch neue Komponenten die Gesamtskulptur zu verbessern, umzudeuten - kurzum zu "kapern". Im Projekt "Besserwisser" werden wir bestehende Produkte analysieren, demontieren und durch das Hinzufügen neu entworfener Komponenten umdeuten. Hier interessiert uns zum einen eine neue Leistungsfähigkeit von Komponenten im Gebrauch und zum anderen die Kraft der gestalterischen Aussage. Da DesignerInnen in der Praxis niemals EINEN Entwurf machen, werden wir

Produktfamilien entwerfen.
Das Projekt ist in zwei Abschnitte gegliedert: Orientierende Kurzschlussphasen bilden den ersten Teil des Projekts. Das Projekt endet mit der Pflege und dem Finish einer der entstandenen Produktfamilien.

offen für Studierende Produktdesign

318220005 Blow Up Bauhaus! Aufblasbares, Pneumatische Textilsysteme & Interaktive Membranstrukturen

T. Burkhardt, K. Gohlke

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das Projekt *Blow Up Bauhaus!* widmet sich in Theorie und Praxis der Fragestellung, wie *druckstabilisierte Membranstrukturen* – z.B. aufblasbare Objekte („Inflatables“) – als struktur- und form- und funktionsgebende Gestaltungselemente realisiert und nutzbar gemacht werden können.

Eine theoretische Einführung und ein kompakter historischer Überblick zum Projektauftritt schaffen Orientierung im Themenkomplex. Im weiteren Projektverlauf liegt der Fokus auf der praktischen Entwicklung neuer Anwendungen, Prinzipien und Morphologien, die in explorativen Entwurfsprozessen aus den spezifischen formgebenden Eigenschaften druckstabilisierter Membranstrukturen abgeleitet werden. Ziel ist die Schaffung von Nutzungsqualitäten im Kontext neuer und alter Anwendungsfelder. Die Größenordnung der realisierbaren Entwürfe umfaßt dabei filigrane Membranstrukturen, körpernahe Luftobjekte und raumgreifende Strukturen, die in unterschiedlichsten Bereichen Anwendung finden können. Einen weiteren Projektschwerpunkt bildet die Erprobung und Entwicklung von Strategien zur Integration zusätzlicher funktionaler Aspekte, Materialien oder Bauteile in pneumatische Membranstrukturen.

Im Projektverlauf wird – entwurfsbegleitend – ein umfassendes Spektrum an Methoden zur Herstellung von aufblasbaren Membranstrukturen vermittelt, praktisch erprobt und weiterentwickelt. Neben einer Vielzahl von Ansätzen zur manuell-handwerklichen Fertigung mit unterschiedlichen Materialien und Verarbeitungsstrategien, steht eine CNC-gesteuerte Rapid-Prototyping Apparatur zur Herstellung von Inflatables aus luftdicht ausgerüsteten Nylongeweben zur Verfügung. Die parametrische Simulation des Verformungsverhaltens von Inflatables in CAD-Software bildet einen weiteren Schwerpunkt im Projekt.

Optional können in den Entwurfsprozessen auch weitere Technologien und Materialklassen eingesetzt werden um zusätzliche Funktionen und Nutzungsqualitäten zu erzeugen, u.a. durch Integration von (z.B. textilen) Sensoren zur Eingabeerkennung, elektronisch ansteuerbaren Ventile zur Druckluftregelung für die dynamisch kontrollierten Formwandlung von taktile-reaktive Objekten.

- *Aus der Fläche zum Volumen - Wie entsteht Formen und Struktur aus Membranen und Druck?*
- *Welche Qualitäten schafft die Gestaltung mit Luft?*
- *Wie kann Luft die Komplexität, Gewicht und Packmaß funktionaler Objekte reduzieren?*
- *Wie lassen sich diese Eigenschaften gestalterisch Nutzen?*
- *Welche neuen Anwendungsfelder für Inflatables & Co. lassen sich erschliessen?*
- *Und, was ist das eigentlich – Luft..?*

Ein Projektmodul (18ECTS) im *Bauhaus.Semester* 2018/19 – offen für Studierende aller Fakultäten und Studiengänge!

Bemerkung

Projektbeginn: Donnerstag, 11. Oktober 2018, 10 Uhr! (VdV Raum 104)

Arbeitsraumkonsultationen: jeden Donnerstag ab 9:00 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220006 catering at BAUHAUS-100?

G. Babtist, N.N.

Veranst. SWS: 18

Projekt

Di, wöch., 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116

Beschreibung

catering at BAUHAUS-100?

Das Thema wird catering/food-event sein.

Ein Projekt im Rahmen einer bevorstehenden, realen 4 tägigen 100-Jahre Bauhaus-Konferenz mit 300 zu bewirtenden Teilnehmern.

Einen Erlebnis-Entwurf muss her, wobei alle Sinne auf unvergessliche Art und Weise gefordert werden sollten in der Kürze der Zeit die euch zur Verfügung stehen wird.

Im Rahmen des Projektes werden wir uns besonders mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

Esskultur? Tischkultur? Gesamtkonzept? event-design? food-design? design-food? finger-food? Regional? Tradition? Portion? Einheit? Größe? Verhältnis? Flüssig? Gel? Fest? Gefroren? Gas? Pulver? Tablette? Kaffee oder Tee? Oder doch lieber Wasser? Müllvermeidung? Kann Essen Geschirr sein? Essbarer Besteck? Essbarer Behältnisse? Zusammen Essen? interaction? social-intervention? Flexitarier? Vegetarier? Veganer? etc.? etc.?

Ziel ist die Erstellung, Individuell als auch im Team, einer Designstudie, mündend in einem Entwurf für eine Dienstleistung, event und/oder Produkt, ausgearbeitet bis hin zu Designmodellen, Funktionsmodellen und Prototypen.

Geplant sind Gesamtplenen und Individuelle Konsultationen (nach Vereinbarung).

Der Entwurfsprozess wird durch Zwischenpräsentationen gegliedert.

Vor Ende des Wintersemesters ist eine individuelle Dokumentation des Ganzen von jedem Projektteilnehmer abzugeben.

Plenum:

Dienstags 09:00-12:00 und/oder 13:00-16:00 Uhr, Raum 116

Donnerstags 09:00-12:00 und/oder 13:00-16:00 Uhr, Raum 116

VdV-Werkstattgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 7

Diese Angaben vorerst unter Vorbehalt

Individuelle Konsultationen:

nach Vereinbarung

Bemerkung

Die Teilnahme am Fachmodul „SteinGut“ angeboten durch n.n. wird nachdrücklich empfohlen!

Voraussetzungen

Werkstattkurs Holz, Metall und Kunststoff (absolviert und nachweisbar)

318220008 Die Demokratie & das Plakat

A. Döpel, F. Hartmann, B. Scheven, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur „Geschichte und Theorie der VK“ und dem Deutschen Nationaltheater und deren „Woche der Demokratie“ stattfinden.

Im projektbegleitenden, verpflichtenden Wissenschaftsmodul werden wir uns mit dem Transparent, Poster/Plakat und seinen Rollen in der demokratischen Kundgebung, historischen Beispielen, Wirkungen, Ritualisierungen beschäftigen.

In der praktischen Umsetzung werden wir experimentell mit dem Thema umgehen:

- Die (politischen) Interaktionspotenziale des Plakats ausloten,
- Das Plakat als zeitbasiertes Medium testen
- Digitale Plakatformate ins Spiel bringen
- Das Plakat aus seiner passiven Zweidimensionalität befreien
- Das Plakat interaktiv und sicher auch räumlich werden lassen

Ob inszeniert, illustriert, programmiert, analog oder digital, alles wird möglich sein.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenentwicklung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Bemerkung

Raum und Zeit:

M1 Raum305 und Nationaltheater Weimar,

Dienstags 10:15 bis ca. 14:30

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Note

318220009 Die Neuvermessung pathologischer Fotografie oder gutartige und bösartige Bilder**H. Stamm**

Projektmodul

Beschreibung

Gibt es noch den Kult der fotografischen Erinnerung? Welches Foto ist Kultwert? Ist das Bild nur noch eine zur Ware geworden? Die temporäre »Sein«-Realität, vornehmlich in den sozialen Netzwerken? Haben die Bilder des Nachdenkens mit einem verständnisfordernden Hintergrund noch eine Existenzberechtigung?

Alles, was in sich ruht, bei sich verweilt, hat scheinbar keinen Wert mehr. Welche Bilder sind ausstellungswert?

Ist das »neue fotografische Bild« nur noch als Ware anzusehen damit sich Mensch »ausstellungswert« macht?

Wird der fotografische Moment zur schönen Kulisse des Egos. Die Fotografie hat sich zu einem flüchtigem, hingebenden Medium der Augenblicke — von kurzzeitiger Emotion — entwickelt. Es wird vernachlässigt sich auf die inhaltliche Tiefe und temporale Verortung von narrativen, bildgebenden Erzählformen und der Existenz einer Zeitstruktur, welche dem Medium anhaftet, zu konzentrieren. Somit unternimmt man Ausflüge in eine Art der Fotografie ohne den Wert der Erinnerung zu reflektieren. Machen Bilder, die unser visuelles Gedächtnis nicht mehr abfragen (wollen) — weil millionenfach im Netz reproduziert auffindbar — krank? Wenn ja, welche Bilder machen krank? Welche Bilder vergiften die Seele? Welche Bilder sind bösartig. Welche Bilder sind gutartig? Jeder Pathologe würde den Satz unterschreiben, seine Arbeit sei interessant, mitunter auch aufregend. Doch kriminalistisch gefärbt ist sein Alltag selten, denn Pathologen beschäftigen sich vor allem mit lebenden Patienten und deren Gewebe unter dem Mikroskop. Beschäftigen wir uns mit den Bildern und untersuchen wir dies auf deren Bildstrategien sowie deren Verwertung auf verschiedenen transzentralen Kommunikationsplattformen. Untersuchen wir diverse Bilder auf ihren Kultwert!

Bemerkung

Anmeldung über Frau Bürger Sekretariat VK.

Raum und Zeit: Projektbesprechungen in den Einzelkonsultationszeiten am Mittwoch von 9 – 13 Uhr.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318220015 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Studierende, die neu in das Projekt aufgenommen werden wollen, werden gebeten, sich bis mit einem elektronischen Portfolio zu bewerben und dieses an Florian Schmidt (künstlerischer Mitarbeiter der Professur Skulptur, Objekt, Installation) zu senden: florian.schmidt@uni-weimar.de. Studierende die neu im Projekt eingetragen sind, werden gebeten zur ersten Plenumsveranstaltung am 15.10.2018 ihr künstlerisches Vorhaben für das Semester vorzustellen und bekommen anschließend die Bestätigung zur Teilnahme.

Raum und Zeit:

Hauptatelier, Geschwister-Scholl-Straße, Raum 002

Montag und Dienstag nach Bekanntgabe

1. Veranstaltung: Montag, 15.10.2018, 11 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220016 survive the bauhaus

R. Franz
Projektmodul

Beschreibung

die kunst kann keine antworten zu komplexen gesellschaftlichen fragen geben, sie kann und muß aber fragen stellen und modelle entwickeln, die die aktuellen fragen aufgreifen und eine eigene sichtweise abbilden.

man kann viel (sicher auch gutes) über das bauhaus sagen, eine sache aber ist für mich die bemerkenswerteste an sich. ein jahr nach den schrecken des ersten industrialisierten krieges mit seiner tötungsmaschinerie, die so unendlich viel leid über europa gebracht hat, treffen sich in weimar menschen aus aller herren länder, um die moderne zu begründen. dies ist meiner meinung nach der größte beitrag, den das bauhaus geleistet hat. ungeachtet dessen, daß 20 jahre nach der bauhaus gründung in weimar der schrecklichste aller kriege wieder von deutschem boden ausging.

die gründung des bauhauses 1919 trug die folgende vertreibung, oder wie gerne gesagt wird, dem umzug nach dessau schon in sich. das völkisch-bürgerliche lager, tatkräftig von den faschisten unterstützt, denen das libertär-liberale treiben am bauhaus ein dorn im auge war, machte die flucht des bauhauses nach dessau notwendig.

auch heute haben wir es wieder mit vertreibung zu tun, mit ausgrenzung, herabsetzung, willkür, verächtlichmachung und diskriminierung, mit lagern und internierung, wenn die unbehaglichkeit bei der vorstellung des fremden in fremdenhass mündet.

im weimar der institutionen widmet man sich 2019 der vergangenheit, weiht ein neues museum ein und verbindet mit dem dazugehörigen museumshop die hoffnung, daß der rüstige new-ager im mausoleum der moderne und in der stadt der toten dichter auf mephisto dem bequemschuh genug geld in den opferstock des konsum wirft, damit dieses der stadt wohl tut und der spender mit gutem gewissen seine rückfahrt im reisebus antreten kann [buchenwald im reiseprogramm nicht vorgesehen].

ich möchte folgende frage stellen und mit ihnen diskutieren: wie sollte das 100 jährige jubiläum der gründung des bauhauses gestaltet sein? sollte man nicht einen ort kreieren, an dem gestalter, kulturschaffende, architekten, künstler, egal welcher ethnie oder glaubens, ihre vorstellung einer besseren und zukunftsicheren welt diskutieren und gemeinsam an einem solchen modell arbeiten? wäre das lauschige weimar dazu nicht der ideale ort, wie es weimar zur gründung des bauhauses und auch zur verfassungsgebenden versammlung 1919 war, als teile des kontinents die tiefen verletzungen des krieges zu heilen versuchten, sich in münchen, berlin dem ruhrgebiet und anderen deutschen städten die politischen kräfte bewaffnet und bis zum äussersten bereit gegenüber standen?

Bemerkung

updates ab oktober unter: www.survive-the-bauhaus.com

Raum und Zeit

wird in der projektpräsentation mitgeteilt

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

Leistungsnachweis

Note

318220017 The Power of Material

H. Budde, S. Paduch
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Es gibt sie, diese Materialien mit dem gewissen Etwas. Materialien mit Superhelden-Eigenschaften. Sie können etwas Bestimmtes besser als andere.

The Power of Material setzt sich mit Materialien auseinander, die sich durch außerordentliche Eigenschaften auszeichnen. Die Entwurfsrichtung in diesem Projekt ist vom Material hin zum Entwurf, im Gegensatz zum Entwurfsprozess, bei dem vom Entwurf, der Typologie oder der Anwendung hin zum Material gestaltet wird, wobei das Material als womöglich letzte Variable erst am Ende des Entwurfsprozesses eingebunden wird.

Die Suche nach und anschließende intensive Auseinandersetzung mit Materialien und ihren genuinen Qualitäten, bildet den Einstieg und zugleich Grundlage für das Projekt.

Die Stärken eines Materials sollen erkannt und hinsichtlich eines Entwurfes herausgearbeitet und schlussendlich in einem Entwurf ausgereizt werden. Die Kursteilnehmer sind aufgefordert, relevante Informationen zum Material zu recherchieren und mit Erzeugern, Herstellern und Verarbeitern in Kontakt zu treten, um die breit angelegte Recherche zu komplettieren und ggf. Unterstützung in der Experimentier- oder Umsetzungsphase zu garantieren.

Die Kursteilnehmer werden zum 'Master of their Material' und erstellen eine Materialkarte, die im Anschluss des Semesterprojektes in die MAIA Materialbibliothek eingebunden wird.

Die Recherche und die Verarbeitung der Informationen bilden somit einen wesentlichen Bestandteil des Projektes und sind Grundlage des anschließenden Entwurfes.

Ziel des Projektes ist die Realisierung und photorealistische Visualisierung eines Entwurfes, basierend auf dem sinnhaften Einsatz des Materials.

Das Erstellen einer professionellen Dokumentation ist bindend und Teil der Gesamtnote.

Exkursion:

6-tägige Exkursion. Die Exkursion ist zweigeteilt auf den Besuch der Dutch Design Week 2018 in Eindhoven mit einigen gemeinsamen Programmpunkten, und dem zweiten Teil im Raum Amsterdam, wo wir einerseits Einblicke in die Linoleum-Produktion der Firma Forbo bekommen, und weiteren Kurs- oder studienrelevanten Besuchen.

Weitere Exkursion: N.N.

Sämtliche Kosten für die Exkursionen tragen die Studierenden selbst.

Workshop:

2- bis 3-tägiger Workshop "Photorealistisches Rendern als visuelles Kommunikationsmittel im Produktdesign".
Datum: 12.12. – 13.12.

Vortrag (öffentlich):

Efrat Friedland, Material Scout, Materialberaterin und Gründerin mehrerer Materialbibliotheken

Datum: Mittwoch, 17. Oktober

Bemerkung

Projekttag:

Donnerstags 10:00 - 17:00 wöchentlich

Konsultationen :

Mittwochs 13:30 - 17:00

Freitags 09:00 - 12:00

Es kann zeitliche Abweichungen geben.

Projektaufakt: Mittwoch, 10. Okt., 13:00h Ort: N.N.

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte

S. Helm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung

Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Rechercharbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signalistik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318220032 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Geplant sind Exkursionen zu den Graphischen Sammlung der Klassik Stiftung Weimar, Galeriebesuche und eine mehrtätige Exkursion nach Venedig, mit den Schwerpunkten historische und zeitgenössische Graphik sowie künstlerisches Arbeiten vor Ort.

Das Projekt ist eine Fortsetzungsveranstaltung aus dem WS 2017/18.

Bemerkung

Weitere Werkstatttermine nach Absprache.

Voraussetzungen

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318230002 Fuchs - Gesten, Körper, Maschinen. Malerei der 1950er Jahre**T. Fuchs**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Malerei der 1950er Jahre mit Schwerpunkt Fernand Léger, Jean Dubuffet, Asger Jorn, Wols und Hans Hartung. Nach 1945 stehen sich Gegenständlichkeit und Abstraktion in den bildenden Künsten gegenüber. Vermeintlich Gegensätzliches offenbart auch Verwandtschaften und Beziehungen. Asger Jorn arbeitete bei Fernand Léger, Dubuffet entdeckte die Art Brut, Wols artikulierte gestisch die Krise der Existenz des Menschen und Hans Hartung öffnete das Bild zur weiträumigen Geste.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230004 Fuchs - Raffael und die Malerei der Hochrenaissance**T. Fuchs**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Die Kunst Raffaels gehört zum allgemein anerkannten Kanon der Kunstgeschichte. Die in der Frührenaissance entwickelten innovativen Bildformen und künstlerischen Methoden der Darstellung von Narration, Zeit und Raum werden im Umkreis Raffaels und seiner Antipoden in Rom zu Beginn des 16. Jahrhunderts in "Kunst" überführt und dienen gleichzeitig der Repräsentation von Macht, Wohlstand und Religion.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230006 Lüthy - Paul Klee und László Moholy-Nagy. Am Bauhaus und übers Bauhaus hinaus (Prüfungsmodul)

M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.10.2018 - 13.12.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.12.2018 - 20.12.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2019 - 10.01.2019
 Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.01.2019 - 24.01.2019

Beschreibung

Paul Klee und László Moholy-Nagy sind für die avantgardistische Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts von herausragender Wichtigkeit, zugleich gehören sie zu den prägenden Persönlichkeiten des Bauhauses. Sie verkörpern allerdings unterschiedliche, ja unvereinbar erscheinende Ansätze. Während Klee auf Handschriftlichkeit, Materialität und Naturbezug setzte, galt Moholy-Nagys Interesse den neuen Medien wie Fotografie und Film und suchte er nach der Verbindung von Kunst und Technik. Auch in ihrem Lebensverlauf nach ihrer Zeit am Bauhaus stehen sie an gegensätzlichen Polen. Während Klee nach der Machtübernahme der Nazis entlassen wird, in die Schweiz flüchtet und dort in prekären finanziellen Verhältnissen und nach schwerer Krankheit 1940 stirbt, gelingt Moholy-Nagy ein fulminanter Neubeginn seiner Karriere, indem er 1937 zum Direktor des New Bauhaus in Chicago wird. Der Vergleich der beiden Öuvres und Lebensverläufe, mit denen wir uns im Seminar vertraut machen wollen, zeigt die Spannweite dessen, wofür das historische Bauhaus steht, auf exemplarische Weise.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

Leistungsnachweis

Note: Referat und schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern

für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230008 (R)EVOLUTION DES HANDWERKS. Paradigmen und Perspektiven zum Handwerk: Vom Faustkeil zum Algorithmus.

M. Braun

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.10.2018 - 04.02.2019

Beschreibung

Gegenwärtig erleben wir eine zunehmende Rückbesinnung in den Gestaltungsdisziplinen auf das klassische Handwerk. Dies äußert sich in unterschiedlichsten Bereichen der Praxis wie auch der Wissenschaft und bedingt damit die Gestaltung. Mit jener Rückbesinnung traditioneller Arbeitskulturen entstehen gleichermaßen Irritationen: Begrifflichkeiten und Methoden bleiben hier oft unverstanden, Herkunft und Traditionen erfahren unzureichende Beachtung und allem voran die Frage: Ist es tatsächlich eine Rückbesinnung oder nicht viel mehr ein Phänomen, das sich aufgrund der sich in Veränderung befindenden Fertigungsverfahren in einer vermeintlichen Rückbesinnung zeigt, da nunmehr die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts vom Bedürfnis nach Singularitäten geprägt ist?

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Handwerks und dessen Bedeutung für die Gestaltung. Im Zentrum stehen hierbei die wesentlichen Paradigmen und Kontexte, die die heutige Vorstellung von Handwerk maßgeblich prägen. Schwerpunkt der Untersuchungen liegt bei den gestalterischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen ab dem 19. Jahrhundert bis in die digitale Gegenwart (Digitales Handwerk).

Neben Referaten werden einschlägige Texte, Verfahren und Projekte herangezogen und diskutiert; dies mit dem Ziel, die Begrifflichkeit(en) des Handwerks zu entstauben, gar aus fehlerhaften Darstellungen zu „bergen“, um das Handwerk umfassend differenziert betrachten zu können und für gegenwärtige Produktkulturen in Zeiten des Digital Turns nutzbar zu machen.

Das Modul ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als wöchentliches Seminar konzipiert und richtet sich an alle Fachsemester der Bachelor- und Masterstudiengänge Produkt-Design, Visuelle Kommunikation, Medienkunst und Mediengestaltung.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, 15.10.2018, 14 Uhr im o.g. Raum statt. Alle weiteren Veranstaltungen des Seminars beginnen jeweils 13:30 Uhr.

Leistungsnachweis

Das Bestehen der Lehrveranstaltung setzt das Abhalten eines Referats, die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, das Mitwirken an Diskussionen, sowie die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (in Form eines Essays) voraus.

318230015 Fin Tail Heroes (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)**A. Heyde**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 17.10.2018

Beschreibung

Verstehen, heißt nach Andrea Polaschegg ?die Distanz zum Fremden zu überbrücken, sich ihm anzunähern und es schließlich (?) in Vertrautes zu überführen.? Sich zu bilden ist also unabdinglich ein Spiel mit dem Fremden, Unbekannten, bisweilen Unzählbaren.

Der herbstliche Park Belvedere, ein Ort des Übergangs, Stätte einer letzten Koketterie vor dem Winter, soll als Begegnungs- und Zerstreuungsstätte dem Seminar Kulisse und Labor zugleich sein und als Erprobungsraum dienen, um den Blick an Unvertrautem zu schärfen.

In praktischer wie theoretischer Auseinandersetzung soll der Übertritt, die Schwelle, das Nicht-mehr und Noch-nicht thematisiert und experimentell eingesetzt werden. Es geht ums Verführen, wie das Verführt werden, um Sichtbares, Unsichtbares, um Konfrontation, Exploration, Neuland.

Um sich mit dem Fremden verstehend vertraut zu machen, muss kein Unterschied nivelliert, sondern eine Strecke zurück gelegt werden. So ist die ?Fram? nicht nur der Name, den Fridtjof Nansen seinem Schiff bei seiner mehrjährigen Suche nach der Nordwestpassage gegeben hat, sondern Programm. Etymologisch ist das altgermanische fram Vorreiter unseres Wortes fremd und mit ?fern von, weg von? zu übersetzen. ?Fremd ist das, was wir nicht be-greifen können, was unser Verstehen (noch) nicht erreicht oder von dem es sich (wieder) entfernt hat.? ? ?Das Fremde hat seinen genuinen Ort also in hermeneutischen Prozessen, es entsteht - und verschwindet - innerhalb der Dynamik des Verstehens.?

(Andrea Polaschegg)

Voraussetzungen

<p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">Eine regelmäßige wie aktive Seminarteilnahme sowie Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheines. <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> <p>

Leistungsnachweis

Note

B.F.A. Visuelle Kommunikation**3495031 Freitagskurse im CIP POOL****T. Filter**

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 19.10.2018

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3585311 ASA (Agentur/Studio/Atelier)

B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Leistungsnachweis

Note

3581032 Einführung Metallwerkstatt

R. Reisner, P. Joppien-Stern

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.

2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3595033 Holzwerkstatt**A. Riese**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagen der Holzbearbeitung und Arbeitsschutz an Holzbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 9 d.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Holzwerkstatt, Bauhausstraße 9 d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

3595032 Kunststoffwerkstatt**U. Kirmse**

Werkstattkurs

Beschreibung

Die Grundlagen der Kunststoffbearbeitung und Arbeitsschutz an Kunststoffbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 7.

Bemerkung

Kunststoffwerkstatt, Bauhausstraße 9d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau

einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

318210012 „Hymne an die Demokratie“

S. Ganser, B. Scheven

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 19.11.2018 - 19.11.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 03.12.2018 - 03.12.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 17.12.2018 - 17.12.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 07.01.2019 - 07.01.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 21.01.2019 - 21.01.2019

Beschreibung

Die „Eine Hymne auf die Demokratie“ wird ein Fachkurs zum Texthandwerk

Darf man einer Nationalhymne einen neuen Text verpassen? Darf man der Deutschen Nationalhymne einen neuen Text schreiben? Das Original stammt aus dem Jahr 1841. In der Zwischenzeit ist viel passiert. Unser Verständnis für Einigkeit und Recht und Freiheit hat sich verändert. Und, nur als Beispiel, wie brüderlich fühlt sich Frau heute mit Herz und Hand dem Vaterland verbunden? Grund genug, das Ding zu überdenken. Und eine Hymne zu schreiben, die frischen Wind in die Flagge unserer Demokratie bläst. Eine gerechte Aufgabe für den Fachkurs Texthandwerk, in dem die StudentInnen wertvolle Tipps zum Texten für verschiedene Genres erhalten und... möglicherweise auch Geschichte schreiben.

Als Abschlussarbeit verfasst jede(r) StudentIn eine oder mehrere neue Strophen der deutschen Nationalhymne. Alle Liedtexte halten in ein (Arbeitstitel) "Liedbuch zur Demokratie" Einzug. Die von allen demokratisch gewählten Strophen werden professionell eingespielt.

Leistungsnachweis

Note

318210017 Bauhaus 8x10

J. Hauspurg, H. Stamm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

8x10 spiegelt die Königsklasse der Großformatfotografie wider. Im Fachkurs werden wir uns anhand verschiedener Übungen auf dieses Format vorbereiten — hin zum eigenständigen Arbeiten und Erlernen

des Umgangs im in- und outdoor-Bereich.

Bemerkung

Wöchentliche Veranstaltung,

Der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318210024 Ein Künstlerbuch

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

Künstler/innen stehen früher oder später vor der Aufgabe ein Buch über ihre Arbeiten oder eine Ausstellung zusammenzustellen. Der damit verbundene Arbeits- und Kostenaufwand wird sehr häufig unterschätzt; selten liegt ordentliches, einheitliches und reproduktionsfähiges Bildmaterial vor; das gesamte Textmaterial von Bildunterschriften über Texte von Fremdautoren bis hin zum Impressum muss erstellt, vereinheitlicht und lektoriert werden; es braucht ein digitales Ordnungssystem; ...

Zu ihrem 15 jährigen Bestehen plant die Professur Kunst und Sozialer Raum, ehemals Moden und öffentliche Erscheinungsbilder von Christine Hill, die Herausgabe eines Buches über die Lehre der Professur. Diesbezüglich wollen wir uns am Gegenstand mit dem Medium Künstlerbuch beschäftigen. Unter agenturnahen Bedingungen entwerfen wir verschiedene Gestaltungskonzepte, lernen z.B. über Bildrechte oder Kosten- sowie Projektkalkulationen und probieren ein schlüssiges Konzept für das Zusammenspiel von Form und Inhalt zu erarbeiten. Wir werden bereits vorhandenes Wissen über den Umgang mit Indesign und Photoshop vertiefen und Grundsätzliches über den Aufbau eines Buches und dessen Entwurf bis hin zur Produktion erfahren. Neben Bild und Gestaltungskonzepten können auch eigene Inhalte erstellt werden.

Als Inspirationsquelle nutzen wir herausragende Beispiele von existierenden Künstlerbüchern und analysieren deren Aufbau. Eine Exkursion nach Berlin oder Leipzig wo wir Verleger, Gestalter und einschlägige Geschäfte besuchen, soll uns einen tieferen Einblick in diesen hoch interessanten Markt geben.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 12 Personen beschränkt. Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstrasse 5 kommen oder ein aussagekräftiges Portfolio per E-mail schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210027 Glaslabor

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 11.10.2018 - 07.02.2019

Beschreibung

Im Rahmen des Bauhaus.Semesters biete ich den Kurs "Glaslabor" an. Es wird ein wöchentlicher Donnerstagskurs sein von 9Uhr bis 15Uhr.

Über verschiedene Medien wollen wir uns im Kurs mit Glas auseinandersetzen. Die freie Projektstruktur soll durch den eigenen Einsatz eingegrenzt und somit geformt werden.

Geplant ist eine Exkursion zu einem Glasbläser.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Anmeldung per E-mail: julian.herstatt@uni-weimar.de

Für Studenten aus allen Fakultäten

Leistungsnachweis

Aufsatz über die in der Praxis entstandene Arbeit.

318210028 Grundlagenzeichnen-Line, Form und Struktur in der Wirkung erfahren, zeichnen und digitalisieren / Gestaltungsprinzipien in Gipskulptur, Zeichnung und digitaler Nachbearbeitung

K. Kunert

Fachmodul

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 02.11.2018 - 11.01.2019

Beschreibung

In diesem Fachkurs geht es um das Entwickeln gestalterischer Grundlagen, um Formfindung und Visualisation eigener Ideen. Am Anfang steht die Gestaltung einer Kleinskulptur aus Gips, an der Themen wie Spannung, Blickführung, Bewegung und Proportion abgehandelt werden (3 Kurstage).

Fortgesetzt wird der Kurs im zweiten Drittel mit dem Üben von Gestaltungen auf dem Papier, er führt über das Skizzieren zu Umsetzprinzipien und Wahrnehmungstraining bis zum Erlernen von Stricheffekten, Dynamik, perspektivische Konstruktion und Abstraktion.

Das Zeichnen mit Bleistift ist der Hauptteil und wird stärker bewertet, eine individuelle Gewichtung durch weglassen des 1. oder 3. Blocks ist möglich.

Im dritten Teil wird eine Zeichnung gescannt, die Objekte fotografiert und beides am Computer digital weiterbearbeitet. Am Wacomboard wird mit dem Mouse Pen gezeichnet und das Ausgangsmaterial verfremdet, wobei mit dem Programm Photoshop CS 6 gearbeitet wird.

Alle Übungen werden durch individuelle Einzelkorrekturen begleitet.

Der Maler und Bildhauer Karsten Kunert hat an der HGB Leipzig und der RA Kopenhagen studiert und arbeitet seit 20 Jahren als Freischaffender Künstler, Dozent und Teamcoach in Erfurt.

Arbeitsmaterialien:

Arbeitskleidung (Gips), Grafitstifte, B6, B8, HB, Kreide oder Kohle, Radiergummi, Zeichenblock A2,

USB Stick

Bemerkung

Freitag, wöchentlich, 9.00-11.30 (Gruppe 2: 12.30-15 Uhr)

2 x Donnerstag, 12.30-15 Uhr

Start: 19.10.2018, 9 Uhr Gipswerkstatt,

(Werkstattgebäude hinter dem Van de Velde Bau),

Geschwister-Scholl-Straße 7,

ab 4. Kurstag

Atelier Van-de-Velde-Bau, Raum 116, HP 05,

ab Mitte Januar im Mac-Pool Marienstraße 1b, Raum 104

Kontaktdaten Karsten Kunert: kiw_kunert@hotmail.com 0361/ 22 29 463**318210029 Harmonie****H. Stamm**

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Lehrbeauftragter Dipl.Des. Sebastian Herold

»Nur vollkommene Harmonie in der technischen Zweck-Funktion sowohl wie in den Proportionen der Formen kann Schönheit hervorbringen. Und das macht unsere Aufgabe so vielseitig und kompliziert.« (Walter Gropius; 1955).

Der Fachkurs Harmonie wendet sich in technischer Hinsicht an alle Aufsteiger und Interessierte der Fakultät Kunst und Gestaltung. Neben experimenteller Fotografie, fasst er die klassischen Sujets ins Auge.

Bemerkung

ggf. als Blockveranstaltung; der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotografie

Leistungsnachweis

Note

318210030 "Idea meets technology"**B. Kernspeckt**

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Do, unger. Wo, 11:30 - 18:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 11.10.2018 - 31.01.2019

Beschreibung

Immer neue Technologien werden verfügbar - nahezu täglich. Mit ihnen multiplizieren sich die Möglichkeiten, Menschen auf neue, ungesehene, überraschende Art und Weise zu erreichen. Das ist herausfordernd und superspannend zugleich.

Die Vorstellung und Untersuchung dieser neuen Technologien werden Bestandteil des Programms sein. Doch eine neue Technologie zu nutzen, ist noch keine Idee, sondern nur eine neue Technologie.

Ziel des Fachkurses ist es für den Kunden smart zeitgemäße Kommunikationslösungen im urbanen Raum zu entwickeln und diese unter Zuhilfenahme neuer Technologien oder der Neunutzung bestehender Technologien möglichst spannend zu inszenieren. Ergebnisse können Konzepte für interaktive Installationen, Snapchat-Filter, Projektionen, AR-/VR-Anwendungen, Apps oder auch einfach nur Plakate sein, die vielleicht gar keine klassischen Plakate sind ...

Bemerkung

Tag: Donnerstag

Zeit: 11:30 - 18:00

Rhythmus: 14 täglich

Dauer: 11.10.2018 bis 7.2.2019

Raum: Marienstraße 1b - Pool -Raum 304

Einzeltermine: Die aktuellen Angaben zu den Einzelterminen bitte aus der Beschreibung entfernen!

Voraussetzungen

Ideal: Erfahrungen mit Kommunikationskonzepten im öffentlichen Raum

Leistungsnachweis

Note

318210032 Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Beschreibung

In den vergangenen Jahrzehnten ist in der Bildenden Kunst, aber auch in benachbarten Disziplinen (u.a. Film, Architektur, Design) und zunehmend auch in den Naturwissenschaften eine Tendenz zu beobachten, wonach sich das Kuratorische als eine eigene Methode der Generierung und Vermittlung von Wissen herausgebildet zu haben scheint. Angesiedelt zwischen der Kunst und der Wissenschaft steht das Kuratorische in ständiger Wechselwirkung zu beiden Disziplinen und wird von den Akteuren beider Felder geprägt.

Unter den Bedingungen einer globalen Kunstwelt, aber auch als Reaktion auf Entwicklungen innerhalb der Gegenwartskunst, ist die Produktion aber auch die Präsentation von Kunst zu einer gesellschaftspolitischen Herausforderung geworden, die die Berücksichtigung kunsthistorischer ebenso wie kultureller, sozialer, politischer und philosophischer Aspekte verlangt.

Der Fachkurs „Kuratieren – Theorie und Praxis“ möchte diesen Tendenzen, Kompetenzen und Methoden des Kuratorischen nachgehen. Hierzu sollen Ausstellungen besucht und verschiedene kuratorische Konzepte besprochen und verglichen werden. Der Praxisteil wird durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, im freien Arbeiten eigene Projekte zu erarbeiten und diese im Kolloquium zu besprechen.

Bemerkung

Anmeldung per Mail unter: katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de

Erste Veranstaltung: 05.11.2018, Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum HP 05

Leistungsnachweis

Note

318210033 Montage als Wirklichkeitskonstruktion

Fachmodul Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Linda Franke

Im Seminar Montage als Wirklichkeitskonstruktion soll es um Möglichkeiten der Montage gehen, subjektive Wahrnehmung auszudrücken. Dabei wollen wir unsere Wahrnehmung in Bezug auf Zeit und Erinnerung untersuchen und uns damit beschäftigen die Struktur unserer Gedanken zu verbalisieren und zu visualisieren. Ausgehend von musikalischen Notationen wollen wir Möglichkeiten testen unsere Gedanken zu notieren um sie später als Montageplan oder Script nutzen zu können. Neben der praktischen Erforschung dieser Fragen wollen wir uns Filmbeispiele mit radikalen Montage anschauen und ihre Wirkung und Stilmittel diskutieren. Radikal in dem Sinne weil sich diese Filme selbst als ein Konstrukt verstehen und zeigen und dadurch Fragen an die Möglichkeit der Repräsentation von Wirklichkeit stellen.

(Alain Resnais „letztes Jahr in Marienbad“, Bergmann „Persona“, Tarkowski „der Spiegel“, Andy Warhol „blow job“, Chantal Akerman „Jeanne Dielman“, Lynch „Eraserhead“, Samuel Beckett " Film")

Die Anmeldung erfolgt über die Projektbörse der Fak. Kunst und Gestaltung

Linda Franke, arbeitet neben ihrer eigenen künstlerischen Arbeit als Editorin, 3D Animateurin, Sound und Video Game Designerin. Von 2017 bis 2018 unterrichtete sie im Studiengang Montage als künstlerische Mitarbeiterin an der Filmuniversität Konrad Wolf Babelsberg.

Bemerkung

Erster Treffen: Donnerstag, 08.11.2018, 17:30, Marienstr. 1b, Raum 301 (Auftakt als Skype-Session)

Mi 05.12. – Do 06.12. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 12.12 – Do 13.12. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 09.01. – Do 10.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 23.01. – Do 24.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 30.01. – Do 31.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

318210034 New, Edit, Delete

S. Solazzo, M. Weisbeck Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Weitere Lehrende: Robin Weißenborn und Moritz Ebeling (begleitend)

New, Edit, Delete. Die fundamentalsten Interaktionsmöglichkeiten mit digitalen Inhalten, die auch außerhalb von Dateisystemen große Wirkung entfalten können: das Schöpfen von Neuem, das Manipulieren von Bestehendem, das Auswählen von weiterhin und nicht mehr Benötigtem - zentrale Handlungen im kreativen Prozess. In diesem Kurs gelten New, Edit, Delete als Handlungsanweisungen aus denen wir neue gestalterische Möglichkeiten schöpfen wollen, verschiedene Techniken des praktischen Arbeitens erlernen und unser Bewusstsein im Umgang mit digitalen Inhalten schärfen wollen. Der Kurs unterteilt sich in 3 Blöcke die unterschiedliche Techniken vermitteln: Bild- und Formgenerierung durch Programmcode, Typographie im dreidimensionalen, virtuellen Raum, Fotografie und Kuration im Kontext der digitalen Bilderflut. Abschließend sollen Prozess und Resultate in Form einer (Online-) Ausstellung veröffentlicht und zugänglich gemacht werden.

Bemerkung

1. Termin 01.-03.11.2018
 2. Termin 22.-24.11.2018
 3. Termin 13.-15.12.2018
- Marienstraße 1b, Raum 101

318210035 Nutzlose Wunsch-Maschinen/Automaten

T. Burkhardt

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 15.10.2018

Beschreibung

In diesem Fachkurs werden die notwendigen Kenntnisse zum Bau von interaktiven Objekten vermittelt. Dies beinhaltet Elektronik, Sensoren, Aktuatoren und die Programmierung von Arduino Mikrocontrollern.

Die Lehre erfolgt anhand der Realisation eines selbst gesteckten Ziels: den Bau eines eigenen verrückten Automaten mit Geldeinwurf, der zur Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Parallel dazu werden grundlegende Überlegungen zur Benutzerführung und Mensch-Maschine Interaktion behandelt und werden als wesentliche Elemente im Design Prozess der Automaten dienen.

Registrierung:

Nach der Wahl erhaltet ihr an eure Uni-Email-Adresse genaue Information zum ersten Termin.

Studierende anderer Fakultäten:

Teilnahme nach Absprache möglich. Anfrage bitte per Email an: tim.burkhardt@uni-weimar.de

Bemerkung

Raum: Marienstraße 1b - Raum 205 ([OpenProcessLab](#))

318210037 Special Interest

M. Weisbeck
Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Weitere Lehrende: Viola Kristin Steinberg, Yoshiko Jentczak, Julia Wagner (Die Epilog) / (begleitend)

Wir geben Einblick in die Arbeit und Produktion eines Magazins: von Redaktion bis Organisation, von Satzspiegel bis Feintypografie, von Instagram bis Druckwerkstatt.

Wir lernen gemeinsam anhand von gestalterischen Aufgaben, was zum Editorial Design dazugehört und wie eine Zeitschrift – auch ohne permanente physische Anwesenheit – entstehen kann. Das Endergebnis feiern wir am Ende des Semesters mit einer Release-Veranstaltung.

Bemerkung

Weitere Stichworte:

Blocktermine, Hausaufgaben, digitale Arbeitstools, Skype/GoogleHangout/FaceTime/?, virtuelle Anwesenheitspflicht, Exkursion (Berlin oder Hamburg), digitales Nomadentum, maximale Eigenmotivation + maximaler Fun

Wir freuen uns auf euch!

Yulia, Yoshiko & Viola (Die Epilog)

Der Kurs wird in Blöcken mit folgenden Terminen stattfinden:

25.10. – 26.10.2018

22.11. – 23.11.2018

05.12. – 07.12.2018

24.01. – 25.01.2018

Ort: Marienstraße 1b, Raum 204

318210040 Radierung

P. Heckwolf
Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 18.10.2018

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.

Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen

Werkzeuge und Techniken wie Ätzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung

und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.

Bitte stellen Sie ihre Ideen in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Bemerkung

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318220005 Blow Up Bauhaus! Aufblasbares, Pneumatische Textilsysteme & Interaktive Membranstrukturen

T. Burkhardt, K. Gohlke

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das Projekt *Blow Up Bauhaus!* widmet sich in Theorie und Praxis der Fragestellung, wie *druckstabilisierte Membranstrukturen* – z.B. aufblasbare Objekte („Inflatables“) – als struktur- und form- und funktionsgebende Gestaltungselemente realisiert und nutzbar gemacht werden können.

Eine theoretische Einführung und ein kompakter historischer Überblick zum Projektauftritt schaffen Orientierung im Themenkomplex. Im weiteren Projektverlauf liegt der Fokus auf der praktischen Entwicklung neuer Anwendungen, Prinzipien und Morphologien, die in explorativen Entwurfsprozessen aus den spezifischen formgebenden Eigenschaften druckstabilisierter Membranstrukturen abgeleitet werden. Ziel ist die Schaffung von Nutzungsqualitäten im Kontext neuer und alter Anwendungsfelder. Die Größenordnung der realisierbaren Entwürfe umfaßt dabei filigrane Membranstrukturen, körpernahe Luftobjekte und raumgreifende Strukturen, die in unterschiedlichsten Bereichen Anwendung finden können. Einen weiteren Projektschwerpunkt bildet die Erprobung und Entwicklung von Strategien zur Integration zusätzlicher funktionaler Aspekte, Materialien oder Bauteile in pneumatische Membranstrukturen.

Im Projektverlauf wird – entwurfsbegleitend – ein umfassendes Spektrum an Methoden zur Herstellung von aufblasbaren Membranstrukturen vermittelt, praktisch erprobt und weiterentwickelt. Neben einer Vielzahl von Ansätzen zur manuell-handwerklichen Fertigung mit unterschiedlichen Materialien und Verarbeitungsstrategien, steht eine CNC-gesteuerte Rapid-Prototyping Apparatur zur Herstellung von Inflatables aus luftdicht ausgerüsteten Nylongeweben zur Verfügung. Die parametrische Simulation des Verformungsverhaltens von Inflatables in CAD-Software bildet einen weiteren Schwerpunkt im Projekt.

Optional können in den Entwurfsprozessen auch weitere Technologien und Materialklassen eingesetzt werden um zusätzliche Funktionen und Nutzungsqualitäten zu erzeugen, u.a. durch Integration von (z.B. textilen) Sensoren zur Eingabeerkennung, elektronisch ansteuerbaren Ventile zur Druckluftregelung für die dynamisch kontrollierten Formwandlung von taktile-reaktive Objekten.

- *Aus der Fläche zum Volumen - Wie entsteht Formen und Struktur aus Membranen und Druck?*
- *Welche Qualitäten schafft die Gestaltung mit Luft?*
- *Wie kann Luft die Komplexität, Gewicht und Packmaß funktionaler Objekte reduzieren?*
- *Wie lassen sich diese Eigenschaften gestalterisch Nutzen?*
- *Welche neuen Anwendungsfelder für Inflatables & Co. lassen sich erschliessen?*
- *Und, was ist das eigentlich – Luft..?*

Ein Projektmodul (18ECTS) im *Bauhaus.Semester* 2018/19 – offen für Studierende aller Fakultäten und Studiengänge!

Bemerkung

Projektbeginn: Donnerstag, 11. Oktober 2018, 10 Uhr! (VdV Raum 104)

Arbeitsraumkonsultationen: jeden Donnerstag ab 9:00 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220008 Die Demokratie & das Plakat

A. Döpel, F. Hartmann, B. Scheven, A. Schwinghammer
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur „Geschichte und Theorie der VK“ und dem Deutschen Nationaltheater und deren „Woche der Demokratie“ stattfinden.

Im projektbegleitenden, verpflichtenden Wissenschaftsmodul werden wir uns mit dem Transparent, Poster/Plakat und seinen Rollen in der demokratischen Kundgebung, historischen Beispielen, Wirkungen, Ritualisierungen beschäftigen.

In der praktischen Umsetzung werden wir experimentell mit dem Thema umgehen:

- Die (politischen) Interaktionspotenziale des Plakats ausloten,
- Das Plakat als zeitbasiertes Medium testen
- Digitale Plakatformate ins Spiel bringen
- Das Plakat aus seiner passiven Zweidimensionalität befreien
- Das Plakat interaktiv und sicher auch räumlich werden lassen

Ob inszeniert, illustriert, programmiert, analog oder digital, alles wird möglich sein.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenentwicklung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Bemerkung

Raum und Zeit:

M1 Raum305 und Nationaltheater Weimar,

Dienstags 10:15 bis ca. 14:30

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Note

318220009 Die Neuvermessung pathologischer Fotografie oder gutartige und bösartige Bilder**H. Stamm**

Projektmodul

Beschreibung

Gibt es noch den Kult der fotografischen Erinnerung? Welches Foto ist Kultwert? Ist das Bild nur noch eine zur Ware geworden? Die temporäre »Sein«-Realität, vornehmlich in den sozialen Netzwerken? Haben die Bilder des Nachdenkens mit einem verständnisfordernden Hintergrund noch eine Existenzberechtigung?

Alles, was in sich ruht, bei sich verweilt, hat scheinbar keinen Wert mehr. Welche Bilder sind ausstellungswert?

Ist das »neue fotografische Bild« nur noch als Ware anzusehen damit sich Mensch »ausstellungswert« macht?

Wird der fotografische Moment zur schönen Kulisse des Egos. Die Fotografie hat sich zu einem flüchtigem, hingebenden Medium der Augenblicke — von kurzzeitiger Emotion —entwickelt. Es wird vernachlässigt sich auf die inhaltliche Tiefe und temporale Verortung von narrativen, bildgebenden Erzählformen und der Existenz einer Zeitstruktur, welche dem Medium anhaftet, zu konzentrieren. Somit unternimmt man Ausflüge in eine Art der Fotografie ohne den Wert der Erinnerung zu reflektieren. Machen Bilder, die unser visuelles Gedächtnis nicht mehr abfragen (wollen) — weil millionenfach im Netz reproduziert auffindbar — krank? Wenn ja, welche Bilder machen krank? Welche Bilder vergiften die Seele? Welche Bilder sind bösartig. Welche Bilder sind gutartig? Jeder Pathologe würde den Satz unterschreiben, seine Arbeit sei interessant, mitunter auch aufregend. Doch kriminalistisch gefärbt ist sein Alltag selten, denn Pathologen beschäftigen sich vor allem mit lebenden Patienten und deren Gewebe unter dem Mikroskop. Beschäftigen wir uns mit den Bildern und untersuchen wir dies auf deren Bildstrategien sowie deren Verwertung auf verschiedenen transzentralen Kommunikationsplattformen. Untersuchen wir diverse Bilder auf ihren Kultwert!

Bemerkung

Anmeldung über Frau Bürger Sekretariat VK.

Raum und Zeit: Projektbesprechungen in den Einzelkonsultationszeiten am Mittwoch von 9 – 13 Uhr.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318220011 Fotos machen ist nicht schwer.....Bild sein dagegen sehr.**J. Hauspurg, H. Stamm**

Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Welche Unterschiede sind visuell feststellbar direkt nach dem Auslösen der Kamerafunktion und dem dann erhaltenden Bild? Wie müssen Bilder konstruiert sein — im Bezug auf gestalterische und inhaltliche Bezüge (z.B. die der generativen Fotografie und bildgebenden Fotografie) — um problemorientierte Inhalte gestalterisch und künstlerisch zu vermitteln? Welche zu entwickelnden Bildstrategien müssen vorab gedacht werden? Welche Rolle spielt das Experiment um narrative Inhalte zu vermitteln? Ist die Lösung subjektive Fotografie?

Das Projekt widmet sich gestalterischen und künstlerischen Ansätze und Problemlösungen und hinterfragt die Fotografie als Kunst und Kunst als Fotografie?Die Vermittlung angewandter und experimenteller Bildstrategien ist das Hauptmerkmal dieses Projektes mit eng getakteten, themenbezogenen Aufgabenstellungen.

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 16. Oktober 2018

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318220015 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Studierende, die neu in das Projekt aufgenommen werden wollen, werden gebeten, sich bis mit einem elektronischen Portfolio zu bewerben und dieses an Florian Schmidt (künstlerischer Mitarbeiter der Professur Skulptur, Objekt, Installation) zu senden: florian.schmidt@uni-weimar.de. Studierende die neu im Projekt eingetragen sind, werden gebeten zur ersten Plenumsveranstaltung am 15.10.2018 ihr künstlerisches Vorhaben für das Semester vorzustellen und bekommen anschließend die Bestätigung zur Teilnahme.

Raum und Zeit:

Hauptatelier, Geschwister-Scholl-Straße, Raum 002

Montag und Dienstag nach Bekanntgabe

1. Veranstaltung: Montag, 15.10.2018, 11 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220016 survive the bauhaus

R. Franz

Projektmodul

Beschreibung

die kunst kann keine antworten zu komplexen gesellschaftlichen fragen geben, sie kann und muß aber fragen stellen und modelle entwickeln, die die aktuellen fragen aufgreifen und eine eigene sichtweise abbilden.

man kann viel (sicher auch gutes) über das bauhaus sagen, eine sache aber ist für mich die bemerkenswerteste an sich. ein jahr nach den schrecken des ersten industrialisierten krieges mit seiner tötungsmaschinerie, die so unendlich viel leid über europa gebracht hat, treffen sich in weimar menschen aus aller herren länder, um die moderne zu begründen. dies ist meiner meinung nach der größte beitrag, den das bauhaus geleistet hat. ungeachtet dessen, daß 20 jahre nach der bauhaus gründung in weimar der schrecklichste aller kriege wieder von deutschem boden ausging.

die gründung des bauhauses 1919 trug die folgende vertreibung, oder wie gerne gesagt wird, dem umzug nach dessau schon in sich. das völkisch-bürgerliche lager, tatkräftig von den faschisten unterstützt, denen das libertär-liberale treiben am bauhaus ein dorn im auge war, machte die flucht des bauhauses nach dessau notwendig.

auch heute haben wir es wieder mit vertreibung zu tun, mit ausgrenzung, herabsetzung, willkür, verächtlichmachung und diskriminierung, mit lagern und internierung, wenn die unbehaglichkeit bei der vorstellung des fremden in fremdenhass mündet.

im weimar der institutionen widmet man sich 2019 der vergangenheit, weiht ein neues museum ein und verbindet mit dem dazugehörigen museumshop die hoffnung, daß der rüstige new-ager im mausoleum der moderne und in der stadt der toten dichter auf mephisto dem bequemschuh genug geld in den opferstock des konsum wirft, damit dieses der stadt wohl tut und der spender mit gutem gewissen seine rückfahrt im reisebus antreten kann [buchenwald im reiseprogramm nicht vorgesehen].

ich möchte folgende frage stellen und mit ihnen diskutieren: wie sollte das 100 jährige jubiläum der gründung des bauhauses gestaltet sein? sollte man nicht einen ort kreieren, an dem gestalter, kulturschaffende, architekten, künstler, egal welcher ethnologie oder glaubens, ihre vorstellung einer besseren und zukunftssicheren welt diskutieren und gemeinsam an einem solchen modell arbeiten? wäre das lauschige weimar dazu nicht der ideale ort, wie es weimar zur gründung des bauhauses und auch zur verfassungsgebenden versammlung 1919 war, als teile des kontinents die tiefen verletzungen des krieges zu heilen versuchten, sich in münchen, berlin dem ruhrgebiet und anderen deutschen städten die politischen kräfte bewaffnet und bis zum äussersten bereit gegenüber standen?

Bemerkung

updates ab oktober unter: www.survive-the-bauhaus.com

Raum und Zeit

wird in der projektpräsentation mitgeteilt

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

Leistungsnachweis

Note

318220020 Type Trends**M. Weisbeck**
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung**Lehrbeauftragter:** Götz Gramlich (Gastwissenschaftler Typografien) (verantwortlich)

In diesem Projekt werden wir typografische Trends untersuchen, erforschen, hinterfragen und bestenfalls neu setzen. Den Mantel der kreativen Konformität abstreifen und selbstbewusst neue Wege einschlagen. Final wird eine Zeitung in Plakatform produziert um die Ergebnisse zu präsentieren.

Bemerkung

Projekttag: Dienstags ab 10 Uhr

Ort: Marienstraße 1b, Raum 204

318220021 »will the real bauhaus please stand up«**A. Palko, M. Weisbeck**
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, ab 16.10.2018

Beschreibung

Ein exploratives Projekt, das sich in den Tiefen des Bauhauses auf die Suche nach dem aktuellen grafischen Bezügen dieses 100jährigen Wortes begibt. Was war Bauhaus, was kann Bauhaus und was ist das aktuelle Bauhaus. Grafische Experimente in jegliche Richtung werden erwünscht — Von Kreis, Kugel, Strich über Farbenlehre bis hin zu Kompositionsübungen werden die historischen Bezüge analysiert, verinnerlicht um anschließend daraus neues zu generieren. Als Grundlage der eigenen grafischen Experimente dienen uns die Besuche der Bauhaus Archive und die Recherche in den Bauhaus Büchern.

Leistungsnachweis

Note

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte**S. Helm**
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung

Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Rechercharbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signalistik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318220023 Blick in die Seele, das filmische Portrait**N.N., B. Scheven**

Projektmodul

Veranst. SWS:

18

Beschreibung

Im Projekt „Blick in die Seele – das filmische Portrait“ erkunden wir verschiedene dokumentarische Formen, der Geschichte unserer Protagonisten auf die Spur zu kommen. Wie können wir die intensiven Momente und die prägenden Erlebnisse im Leben eines Menschen filmisch nachzeichnen? Dazu schauen wir uns verschiedene Filmbeispiele an und analysieren die unterschiedlichen Herangehensweisen und Interviewtechniken. Die Erstellung eigener filmischer Arbeiten steht im Vordergrund; dabei gilt es zu experimentieren, sich heranzutasten, mutig zu sein und eine angemessene Form zur Darstellung von Thema und Protagonisten zu entwickeln.

Beatrice Möller schloss ihr Studium an der Bauhaus-Universität 2006 ab. Seit dem arbeitet Sie als Regisseurin für Film und Radio im In- und Ausland. Ihre letzten beiden Filme produzierte Sie mit dem Bayerischen Rundfunk.

Die Anmeldung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung.

Bemerkung

Mo 29.10. 10-12 und 13-16 Uhr, Di 30.10. 10-12 Uhr

Mo 26.11. 10-12 und 13-16 Uhr, Di 27.11. 10-12 Uhr

Mo 28.01. 10-12 und 13-18 Uhr, (Di 29.01. 10-12 Uhr)

Ort: Marienstraße. 1b / R 301

318220032 Atelierprojekt Radierung**P. Heckwolf**

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Geplant sind Exkursionen zu den Graphischen Sammlung der Klassik Stiftung Weimar, Galeriebesuche und eine mehrtätige Exkursion nach Venedig, mit den Schwerpunkten historische und zeitgenössische Graphik sowie künstlerisches Arbeiten vor Ort.

Das Projekt ist eine Fortsetzungsveranstaltung aus dem WS 2017/18.

Bemerkung

Weitere Werkstatttermine nach Absprache.

Voraussetzungen

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318230002 Fuchs - Gesten, Körper, Maschinen. Malerei der 1950er Jahre

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Malerei der 1950er Jahre mit Schwerpunkt Fernand Léger, Jean Dubuffet, Asger Jorn, Wols und Hans Hartung. Nach 1945 stehen sich Gegenständlichkeit und Abstraktion in den bildenden Künsten gegenüber. Vermeintlich Gegensätzliches offenbart auch Verwandtschaften und Beziehungen. Asger Jorn arbeitete bei Fernand Léger, Dubuffet entdeckte die Art Brut, Wols artikulierte gestisch die Krise der Existenz des Menschen und Hans Hartung öffnete das Bild zur weiträumigen Geste.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230004 Fuchs - Raffael und die Malerei der Hochrenaissance

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Die Kunst Raffaels gehört zum allgemein anerkannten Kanon der Kunstgeschichte. Die in der Frührenaissance entwickelten innovativen Bildformen und künstlerischen Methoden der Darstellung von Narration, Zeit und Raum werden im Umkreis Raffaels und seiner Antipoden in Rom zu Beginn des 16. Jahrhunderts in "Kunst" überführt und dienen gleichzeitig der Repräsentation von Macht, Wohlstand und Religion.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230006 Lüthy - Paul Klee und László Moholy-Nagy. Am Bauhaus und übers Bauhaus hinaus (Prüfungsmodul)
M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.10.2018 - 13.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.12.2018 - 20.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2019 - 10.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.01.2019 - 24.01.2019

Beschreibung

Paul Klee und László Moholy-Nagy sind für die avantgardistische Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts von herausragender Wichtigkeit, zugleich gehören sie zu den prägenden Persönlichkeiten des Bauhauses. Sie verkörpern allerdings unterschiedliche, ja unvereinbar erscheinende Ansätze. Während Klee auf Handschriftlichkeit, Materialität und Naturbezug setzte, galt Moholy-Nagys Interesse den neuen Medien wie Fotografie und Film und suchte er nach der Verbindung von Kunst und Technik. Auch in ihrem Lebensverlauf nach ihrer Zeit am Bauhaus stehen sie an gegensätzlichen Polen. Während Klee nach der Machtübernahme der Nazis entlassen wird, in die Schweiz flüchtet und dort in prekären finanziellen Verhältnissen und nach schwerer Krankheit 1940 stirbt, gelingt Moholy-Nagy ein fulminanter Neubeginn seiner Karriere, indem er 1937 zum Direktor des New Bauhaus in Chicago wird. Der Vergleich der beiden Öuvres und Lebensverläufe, mit denen wir uns im Seminar vertraut machen wollen, zeigt die Spannweite dessen, wofür das historische Bauhaus steht, auf exemplarische Weise.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

Leistungsnachweis

Note: Referat und schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230008 (R)EVOLUTION DES HANDWERKS. Paradigmen und Perspektiven zum Handwerk: Vom Faustkeil zum Algorithmus.**M. Braun**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.10.2018 - 04.02.2019

Beschreibung

Gegenwärtig erleben wir eine zunehmende Rückbesinnung in den Gestaltungsdisziplinen auf das klassische Handwerk. Dies äußert sich in unterschiedlichsten Bereichen der Praxis wie auch der Wissenschaft und bedingt damit die Gestaltung. Mit jener Rückbesinnung traditioneller Arbeitskulturen entstehen gleichermaßen Irritationen: Begrifflichkeiten und Methoden bleiben hier oft unverstanden, Herkunft und Traditionen erfahren unzureichende Beachtung und allem voran die Frage: Ist es tatsächlich eine Rückbesinnung oder nicht viel mehr ein Phänomen, das sich aufgrund der sich in Veränderung befindenden Fertigungsverfahren in einer vermeintlichen Rückbesinnung zeigt, da nunmehr die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts vom Bedürfnis nach Singularitäten geprägt ist?

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Handwerks und dessen Bedeutung für die Gestaltung. Im Zentrum stehen hierbei die wesentlichen Paradigmen und Kontexte, die die heutige Vorstellung von Handwerk maßgeblich prägen. Schwerpunkt der Untersuchungen liegt bei den gestalterischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen ab dem 19. Jahrhundert bis in die digitale Gegenwart (Digitales Handwerk).

Neben Referaten werden einschlägige Texte, Verfahren und Projekte herangezogen und diskutiert; dies mit dem Ziel, die Begrifflichkeit(en) des Handwerks zu entstauben, gar aus fehlerhaften Darstellungen zu „bergen“, um das Handwerk umfassend differenziert betrachten zu können und für gegenwärtige Produktkulturen in Zeiten des Digital Turns nutzbar zu machen.

Das Modul ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als wöchentliches Seminar konzipiert und richtet sich an alle Fachsemester der Bachelor- und Masterstudiengänge Produkt-Design, Visuelle Kommunikation, Medienkunst und Mediengestaltung.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, 15.10.2018, 14 Uhr im o.g. Raum statt. Alle weiteren Veranstaltungen des Seminars beginnen jeweils 13:30 Uhr.

Leistungsnachweis

Das Bestehen der Lehrveranstaltung setzt das Abhalten eines Referats, die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, das Mitwirken an Diskussionen, sowie die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (in Form eines Essays) voraus.

318230012 Willmann - Fundamentals: Einführung in die Theorie und Geschichte des Design**J. Willmann**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 10:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 15.10.2018

Beschreibung

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Einführung in die Theorie und Geschichte des Design. Hierzu vermittelt die Lehrveranstaltung einen grundlegenden Überblick über zentrale gestalterische, soziale und kulturelle Positionen ab dem 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhundert. Zusätzlich entwickeln die Studierenden wichtige Kompetenzen, um die vorgestellten Ansätze und Methoden kritisch verorten und für die Gegenwart fruchtbar machen zu können. Die Vorlesung ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als Vorlesung konzipiert und richtet sich an alle Fachbereiche und Fachsemester.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungseinheiten, das Mitwirken bei Diskussionen und kritischen Analysen sowie das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

Note

318230015 Fin Tail Heroes (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Heyde

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 17.10.2018

Beschreibung

Verstehen, heißt nach Andrea Polaschegg ?die Distanz zum Fremden zu überbrücken, sich ihm anzunähern und es schließlich (?) in Vertrautes zu überführen.? Sich zu bilden ist also unabdinglich ein Spiel mit dem Fremden, Unbekannten, bisweilen Unzählbaren.

Der herbstliche Park Belvedere, ein Ort des Übergangs, Stätte einer letzten Koketterie vor dem Winter, soll als Begegnungs- und Zerstreuungsstätte dem Seminar Kulisse und Labor zugleich sein und als Erprobungsraum dienen, um den Blick an Unvertrautem zu schärfen.

In praktischer wie theoretischer Auseinandersetzung soll der Übertritt, die Schwelle, das Nicht-mehr und Noch-nicht thematisiert und experimentell eingesetzt werden. Es geht ums Verführen, wie das Verführt werden, um Sichtbares, Unsichtbares, um Konfrontation, Exploration, Neuland.

Um sich mit dem Fremden verstehend vertraut zu machen, muss kein Unterschied nivelliert, sondern eine Strecke zurück gelegt werden. So ist die ?Fram? nicht nur der Name, den Fridtjof Nansen seinem Schiff bei seiner mehrjährigen Suche nach der Nordwestpassage gegeben hat, sondern Programm. Etymologisch ist das altgermanische fram Vorreiter unseres Wortes fremd und mit ?fern von, weg von? zu übersetzen. ?Fremd ist das, was wir nicht be-greifen können, was unser Verstehen (noch) nicht erreicht oder von dem es sich (wieder) entfernt hat.? ? ?Das Fremde hat seinen genuine Ort also in hermeneutischen Prozessen, es entsteht - und verschwindet - innerhalb der Dynamik des Verstehens.?

(Andrea Polaschegg)

Voraussetzungen

Eine regelmäßige wie aktive Seminarteilnahme sowie Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheines.

Leistungsnachweis

Note

Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg

B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck

Veranst. SWS: 2

Berufsvorbereitungsmodul

B.A. Produkt-Design

Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg

G. Babtist, A. Mühlenberend, W. Sattler

Veranst. SWS: 2

Berufsvorbereitungsmodul

3495031 Freitagskurse im CIP POOL

T. Filter

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 19.10.2018

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3440110 Freies Projekt

G. Babtist, A. Mühlenberend, W. Sattler

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbstständige Einzelprojekte im Bereich Produkt-Design vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Leistungsnachweis

Note

3581032 Einführung Metallwerkstatt**R. Reisner, P. Joppien-Stern**

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.
2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie

J. Tegtmeyer, A. Oberthür

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

318210012 „Hymne an die Demokratie“

S. Ganser, B. Scheven

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 19.11.2018 - 19.11.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 03.12.2018 - 03.12.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 17.12.2018 - 17.12.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 07.01.2019 - 07.01.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 21.01.2019 - 21.01.2019

Beschreibung

Die „Eine Hymne auf die Demokratie“ wird ein Fachkurs zum Texthandwerk

Darf man einer Nationalhymne einen neuen Text verpassen? Darf man der Deutschen Nationalhymne einen neuen Text schreiben? Das Original stammt aus dem Jahr 1841. In der Zwischenzeit ist viel passiert. Unser Verständnis für Einigkeit und Recht und Freiheit hat sich verändert. Und, nur als Beispiel, wie brüderlich fühlt sich Frau heute mit Herz und Hand dem Vaterland verbunden? Grund genug, das Ding zu überdenken. Und eine Hymne zu schreiben, die frischen Wind in die Flagge unserer Demokratie bläst. Eine gerechte Aufgabe für den Fachkurs Texthandwerk, in dem die StudentInnen wertvolle Tipps zum Texten für verschiedene Genres erhalten und... möglicherweise auch Geschichte schreiben.

Als Abschlussarbeit verfasst jede(r) StudentIn eine oder mehrere neue Strophen der deutschen Nationalhymne. Alle Liedtexte halten in ein (Arbeitstitel) "Liedbuch zur Demokratie" Einzug. Die von allen demokratisch gewählten Strophen werden professionell eingespielt.

Leistungsnachweis

Note

318210014 Aus Steinzeug

G. Babtist, N.N.

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116

Beschreibung

Aus Steinzeug

Im Mittelpunkt des Projektes steht die Arbeit mit dem Material Steinzeug, in der Gegenüberstellung oder Verbindung mit alternativen Materialien. Die zu entwickelnden Objekte sind an das Thema Ess- und Tischkultur gebunden. Durch die Beobachtung von Ritualen soll die Möglichkeit geschaffen werden, Formen zu entwickeln, die dem Essverhalten und der Präsentation unserer Nahrung mehr Beachtung schenken. Auch sollen neue Perspektiven in Hinblick auf die Vermittlung von Qualitäten durch ein spezifisches Material gefunden werden.

Ziel des Projektes ist es Kenntnisse über das Brennverhalten und der Charakteristika des Materials durch Veränderung der Oberfläche und Farbigkeit zu erlangen. Im Projektverlauf werden analoge Entwurfsmethodiken entwickelt, Formen besprochen und diese in der Werkstatt umgesetzt.

Bemerkung

Die Teilnahme am Projektmodul „catering at BAUHAUS-100?“ angeboten durch Prof. Gerrit Babbist wird nachdrücklich empfohlen.

318210017 Bauhaus 8x10**J. Hauspurg, H. Stamm**

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

8x10 spiegelt die Königsklasse der Großformatfotografie wider. Im Fachkurs werden wir uns anhand verschiedener Übungen auf dieses Format vorbereiten — hin zum eigenständigen Arbeiten und Erlernen

des Umgangs im in- und outdoor-Bereich.

Bemerkung

Wöchentliche Veranstaltung,

Der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318210024 Ein Künstlerbuch**S. Helm**

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Mo, wöch., 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

Künstler/innen stehen früher oder später vor der Aufgabe ein Buch über ihre Arbeiten oder eine Ausstellung zusammenzustellen. Der damit verbundene Arbeits- und Kostenaufwand wird sehr häufig unterschätzt; selten liegt ordentliches, einheitliches und reproduktionsfähiges Bildmaterial vor; das gesamte Textmaterial von Bildunterschriften über Texte von Fremdautoren bis hin zum Impressum muss erstellt, vereinheitlicht und lektoriert werden; es braucht ein digitales Ordnungssystem; ...

Zu ihrem 15-jährigen Bestehen plant die Professur Kunst und Sozialer Raum, ehemals Moden und öffentliche Erscheinungsbilder von Christine Hill, die Herausgabe eines Buches über die Lehre der Professur. Diesbezüglich wollen wir uns am Gegenstand mit dem Medium Künstlerbuch beschäftigen. Unter agenturnahen Bedingungen entwerfen wir verschiedene Gestaltungskonzepte, lernen z.B. über Bildrechte oder Kosten- sowie Projektkalkulationen und probieren ein schlüssiges Konzept für das Zusammenspiel von Form und Inhalt zu erarbeiten. Wir werden bereits vorhandenes Wissen über den Umgang mit Indesign und Photoshop vertiefen und

Grundsätzliches über den Aufbau eines Buches und dessen Entwurf bis hin zur Produktion erfahren. Neben Bild und Gestaltungskonzepten können auch eigene Inhalte erstellt werden.

Als Inspirationsquelle nutzen wir herausragende Beispiele von existierenden Künstlerbüchern und analysieren deren Aufbau. Eine Exkursion nach Berlin oder Leipzig wo wir Verleger, Gestalter und einschlägige Geschäfte besuchen, soll uns einen tieferen Einblick in diesen hoch interessanten Markt geben.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 12 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstrasse 5 kommen oder ein aussagekräftiges Portfolio per E-mail schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210027 Glaslabor

S. Helm

Fachmodul

Do, wöch., 11.10.2018 - 07.02.2019

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Im Rahmen des Bauhaus.Semesters biete ich den Kurs "Glaslabor" an. Es wird ein wöchentlicher Donnerstagskurs sein von 9Uhr bis 15Uhr.

Über verschiedene Medien wollen wir uns im Kurs mit Glas auseinandersetzen. Die freie Projektstruktur soll durch den eigenen Einsatz eingegrenzt und somit geformt werden.

Geplant ist eine Exkursion zu einem Glasbläser.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Anmeldung per E-mail: julian.herstatt@uni-weimar.de

Für Studenten aus allen Fakultäten

Leistungsnachweis

Aufsatz über die in der Praxis entstandene Arbeit.

318210028 Grundlagenzeichnen-Line, Form und Struktur in der Wirkung erfahren, zeichnen und digitalisieren / Gestaltungsprinzipien in Gipsskulptur, Zeichnung und digitaler Nachbearbeitung

K. Kunert

Fachmodul

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 02.11.2018 - 11.01.2019

Beschreibung

In diesem Fachkurs geht es um das Entwickeln gestalterischer Grundlagen, um Formfindung und Visualisation eigener Ideen. Am Anfang steht die Gestaltung einer Kleinskulptur aus Gips, an der Themen wie Spannung, Blickführung, Bewegung und Proportion abgehandelt werden (3 Kurstage).

Fortgesetzt wird der Kurs im zweiten Drittel mit dem Üben von Gestaltungen auf dem Papier, er führt über das Skizzieren zu Umsetzprinzipien und Wahrnehmungstraining bis zum Erlernen von Stricheffekten, Dynamik, perspektivische Konstruktion und Abstraktion.

Das Zeichnen mit Bleistift ist der Hauptteil und wird stärker bewertet, eine individuelle Gewichtung durch Weglassen des 1. oder 3. Blocks ist möglich.

Im dritten Teil wird eine Zeichnung gescannt, die Objekte fotografiert und beides am Computer digital weiterbearbeitet. Am Wacomboard wird mit dem Mouse Pen gezeichnet und das Ausgangsmaterial verfremdet, wobei mit dem Programm Photoshop CS 6 gearbeitet wird.

Alle Übungen werden durch individuelle Einzelkorrekturen begleitet.

Der Maler und Bildhauer Karsten Kunert hat an der HGB Leipzig und der RA Kopenhagen studiert und arbeitet seit 20 Jahren als Freischaffender Künstler, Dozent und Teamcoach in Erfurt.

Arbeitsmaterialien:

Arbeitskleidung (Gips), Grafitstifte, B6, B8, HB, Kreide oder Kohle, Radiergummi, Zeichenblock A2,

USB Stick

Bemerkung

Freitag, wöchentlich, 9.00-11.30 (Gruppe 2: 12.30-15 Uhr)

2 x Donnerstag, 12.30-15 Uhr

Start: 19.10.2018, 9 Uhr Gipswerkstatt,

(Werkstattgebäude hinter dem Van de Velde Bau),

Geschwister-Scholl-Straße 7,

ab 4. Kurstag

Atelier Van-de-Velde-Bau, Raum 116, HP 05,

ab Mitte Januar im Mac-Pool Marienstraße 1b, Raum 104

Kontakt Daten Karsten Kunert: kiw_kunert@hotmail.com 0361/ 22 29 463

318210029 Harmonie

H. Stamm

Fachmodul

Veranst. SWS:

6

Beschreibung

Lehrbeauftragter Dipl.Des. Sebastian Herold

»Nur vollkommene Harmonie in der technischen Zweck-Funktion sowohl wie in den Proportionen der Formen kann Schönheit hervorbringen. Und das macht unsere Aufgabe so vielseitig und kompliziert.« (Walter Gropius; 1955).

Der Fachkurs Harmonie wendet sich in technischer Hinsicht an alle Aufsteiger und Interessierte der Fakultät Kunst und Gestaltung. Neben experimenteller Fotografie, fasst er die klassischen Sujets ins Auge.

Bemerkung

ggf. als Blockveranstaltung; der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotografie

Leistungsnachweis

Note

318210030 "Idea meets technology"**B. Kernspeckt**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, unger. Wo, 11:30 - 18:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 11.10.2018 - 31.01.2019

Beschreibung

Immer neue Technologien werden verfügbar - nahezu täglich. Mit ihnen multiplizieren sich die Möglichkeiten, Menschen auf neue, ungesehene, überraschende Art und Weise zu erreichen. Das ist herausfordernd und superspannend zugleich.

Die Vorstellung und Untersuchung dieser neuen Technologien werden Bestandteil des Programms sein. Doch eine neue Technologie zu nutzen, ist noch keine Idee, sondern nur eine neue Technologie.

Ziel des Fachkurses ist es für den Kunden smart zeitgemäße Kommunikationslösungen im urbanen Raum zu entwickeln und diese unter Zuhilfenahme neuer Technologien oder der Neunutzung bestehender Technologien möglichst spannend zu inszenieren. Ergebnisse können Konzepte für interaktive Installationen, Snapchat-Filter, Projektionen, AR-/VR-Anwendungen, Apps oder auch einfach nur Plakate sein, die vielleicht gar keine klassischen Plakate sind ...

Bemerkung

Tag: Donnerstag

Zeit: 11:30 - 18:00

Rhythmus: 14 täglich

Dauer: 11.10.2018 bis 7.2.2019

Raum: Marienstraße 1b - Pool -Raum 304

Einzeltermine: Die aktuellen Angaben zu den Einzelterminen bitte aus der Beschreibung entfernen!

Voraussetzungen

Ideal: Erfahrungen mit Kommunikationskonzepten im öffentlichen Raum

Leistungsnachweis

Note

318210035 Nutzlose Wunsch-Maschinen/Automaten

T. Burkhardt

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 15.10.2018

Beschreibung

In diesem Fachkurs werden die notwendigen Kenntnisse zum Bau von interaktiven Objekten vermittelt. Dies beinhaltet Elektronik, Sensoren, Aktuatoren und die Programmierung von Arduino Mikrocontrollern.

Die Lehre erfolgt anhand der Realisation eines selbst gesteckten Ziels: den Bau eines eigenen verrückten Automaten mit Geldeinwurf, der zur Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Parallel dazu werden grundlegende Überlegungen zur Benutzerführung und Mensch-Maschine Interaktion behandelt und werden als wesentliche Elemente im Design Prozess der Automaten dienen.

Registrierung:

Nach der Wahl erhaltet ihr an eure Uni-Email-Adresse genaue Information zum ersten Termin.

Studierende anderer Fakultäten:

Teilnahme nach Absprache möglich. Anfrage bitte per Email an: tim.burkhardt@uni-weimar.de

Bemerkung

Raum: Marienstraße 1b - Raum 205 ([OpenProcessLab](#))

318210040 Radierung

P. Heckwolf

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 18.10.2018

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.

Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen

Werkzeuge und Techniken wie Ätzzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung

und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.

Bitte stellen Sie ihre Ideen in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Bemerkung

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318220004 Besserwisser

N. Hamann, A. Mühlenberend

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

wöch.

Beschreibung

Viele Designtätigkeiten der Praxis bestehen nicht in der Kreation von grundsätzlich neuen "Gesamtskulpturen", sondern im Redesign, der Verbesserung, dem Update oder der Produktpflege bestehender Produkte.

Des weiteren zeichnen sich Produkte oft durch ein gegebenes Gesamtvolumen aus (Kühlschränke, Herde, Volumenmöbel usw.). Insbesondere hier, aber nicht nur in diesem Zusammenhang ist es möglich, durch neue Komponenten die Gesamtskulptur zu verbessern, umzudeuten - kurzum zu "kapern". Im Projekt "Besserwisser" werden wir bestehende Produkte analysieren, demontieren und durch das Hinzufügen neu entworfener Komponenten umdeuten. Hier interessiert uns zum einen eine neue Leistungsfähigkeit von Komponenten im Gebrauch und zum anderen die Kraft der gestalterischen Aussage. Da DesignerInnen in der Praxis niemals EINEN Entwurf machen, werden wir Produktfamilien entwerfen. Das Projekt ist in zwei Abschnitte gegliedert: Orientierende Kurzschlussphasen bilden den ersten Teil des Projekts. Das Projekt endet mit der Pflege und dem Finish einer der entstandenen Produktfamilien.

offen für Studierende Produktdesign

318220005 Blow Up Bauhaus! Aufblasbares, Pneumatische Textilsysteme & Interaktive Membranstrukturen

T. Burkhardt, K. Gohlke

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das Projekt *Blow Up Bauhaus!* widmet sich in Theorie und Praxis der Fragestellung, wie *druckstabilisierte Membranstrukturen* – z.B. aufblasbare Objekte („Inflatables“) – als struktur- und form- und funktionsgebende Gestaltungselemente realisiert und nutzbar gemacht werden können.

Eine theoretische Einführung und ein kompakter historischer Überblick zum Projektauftritt schaffen Orientierung im Themenkomplex. Im weiteren Projektverlauf liegt der Fokus auf der praktischen Entwicklung neuer Anwendungen, Prinzipien und Morphologien, die in explorativen Entwurfsprozessen aus den spezifischen formgebenden Eigenschaften druckstabilisierter Membranstrukturen abgeleitet werden. Ziel ist die Schaffung von Nutzungsqualitäten im Kontext neuer und alter Anwendungsfelder. Die Größenordnung der realisierbaren Entwürfe umfaßt dabei filigrane Membranstrukturen, körpernahe Luftobjekte und raumgreifende Strukturen, die in unterschiedlichsten Bereichen Anwendung finden können. Einen weiteren Projektschwerpunkt bildet die Erprobung und Entwicklung von Strategien zur Integration zusätzlicher funktionaler Aspekte, Materialien oder Bauteile in pneumatische Membranstrukturen.

Im Projektverlauf wird – entwurfsbegleitend – ein umfassendes Spektrum an Methoden zur Herstellung von aufblasbaren Membranstrukturen vermittelt, praktisch erprobt und weiterentwickelt. Neben einer Vielzahl von Ansätzen zur manuell-handwerklichen Fertigung mit unterschiedlichen Materialien und Verarbeitungsstrategien, steht eine CNC-gesteuerte Rapid-Prototyping Apparatur zur Herstellung von Inflatables aus luftdicht ausgerüsteten Nylongeweben zur Verfügung. Die parametrische Simulation des Verformungsverhaltens von Inflatables in CAD-Software bildet einen weiteren Schwerpunkt im Projekt.

Optional können in den Entwurfsprozessen auch weitere Technologien und Materialklassen eingesetzt werden um zusätzliche Funktionen und Nutzungsqualitäten zu erzeugen, u.a. durch Integration von (z.B. textilen) Sensoren zur Eingabeerkennung, elektronisch ansteuerbaren Ventile zur Druckluftregelung für die dynamisch kontrollierten Formwandlung von taktile-reaktive Objekten.

- *Aus der Fläche zum Volumen - Wie entsteht Formen und Struktur aus Membranen und Druck?*
- *Welche Qualitäten schafft die Gestaltung mit Luft?*
- *Wie kann Luft die Komplexität, Gewicht und Packmaß funktionaler Objekte reduzieren?*
- *Wie lassen sich diese Eigenschaften gestalterisch Nutzen?*
- *Welche neuen Anwendungsfelder für Inflatables & Co. lassen sich erschliessen?*
- *Und, was ist das eigentlich – Luft..?*

Ein Projektmodul (18ECTS) im *Bauhaus.Semester 2018/19* – offen für Studierende aller Fakultäten und Studiengänge!

Bemerkung

Projektbeginn: Donnerstag, 11. Oktober 2018, 10 Uhr! (VdV Raum 104)

Arbeitsraumkonsultationen: jeden Donnerstag ab 9:00 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220006 catering at BAUHAUS-100?**G. Babtist, N.N.**

Veranst. SWS: 18

Projekt

Di, wöch., 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116

Beschreibung

catering at BAUHAUS-100?

Das Thema wird catering/food-event sein.

Ein Projekt im Rahmen einer bevorstehenden, realen 4 tägigen 100-Jahre Bauhaus-Konferenz mit 300 zu bewirtenden Teilnehmern.

Einen Erlebnis-Entwurf muss her, wobei alle Sinne auf unvergessliche Art und Weise gefordert werden sollten in der Kürze der Zeit die euch zur Verfügung stehen wird.

Im Rahmen des Projektes werden wir uns besonders mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

Esskultur? Tischkultur? Gesamtkonzept? event-design? food-design? design-food? finger-food? Regional? Tradition? Portion? Einheit? Größe? Verhältnis? Flüssig? Gel? Fest? Gefroren? Gas? Pulver? Tablette? Kaffee oder Tee? Oder doch lieber Wasser? Müllvermeidung? Kann Essen Geschirr sein? Essbarer Besteck? Essbarer Behältnisse? Zusammen Essen? interaction? social-intervention? Flexitarier? Vegetarier? Veganer? etc.? etc.?

Ziel ist die Erstellung, Individuell als auch im Team, einer Designstudie, mündend in einem Entwurf für eine Dienstleistung, event und/oder Produkt, ausgearbeitet bis hin zu Designmodellen, Funktionsmodellen und Prototypen.

Geplant sind Gesamtplenen und Individuelle Konsultationen (nach Vereinbarung).

Der Entwurfsprozess wird durch Zwischenpräsentationen gegliedert.

Vor Ende des Wintersemesters ist eine individuelle Dokumentation des Ganzen von jedem Projektteilnehmer abzugeben.

Plenum:

Dienstags 09:00-12:00 und/oder 13:00-16:00 Uhr, Raum 116

Donnerstags 09:00-12:00 und/oder 13:00-16:00 Uhr, Raum 116

VdV-Werkstattgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 7

Diese Angaben vorerst unter Vorbehalt

Individuelle Konsultationen:

nach Vereinbarung

Bemerkung

Die Teilnahme am Fachmodul „SteinGut“ angeboten durch n.n. wird nachdrücklich empfohlen!

Voraussetzungen

Werkstattkurs Holz, Metall und Kunststoff (absolviert und nachweisbar)

318220008 Die Demokratie & das Plakat

A. Döpel, F. Hartmann, B. Scheven, A. Schwinghammer
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur „Geschichte und Theorie der VK“ und dem Deutschen Nationaltheater und deren „Woche der Demokratie“ stattfinden.

Im projektbegleitenden, verpflichtenden Wissenschaftsmodul werden wir uns mit dem Transparent, Poster/Plakat und seinen Rollen in der demokratischen Kundgebung, historischen Beispielen, Wirkungen, Ritualisierungen beschäftigen.

In der praktischen Umsetzung werden wir experimentell mit dem Thema umgehen:

- Die (politischen) Interaktionspotenziale des Plakats ausloten,
- Das Plakat als zeitbasiertes Medium testen
- Digitale Plakatformate ins Spiel bringen
- Das Plakat aus seiner passiven Zweidimensionalität befreien
- Das Plakat interaktiv und sicher auch räumlich werden lassen

Ob inszeniert, illustriert, programmiert, analog oder digital, alles wird möglich sein.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenentwicklung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Bemerkung

Raum und Zeit:

M1 Raum305 und Nationaltheater Weimar,

Dienstags 10:15 bis ca. 14:30

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Note

318220009 Die Neuvermessung pathologischer Fotografie oder gutartige und bösartige Bilder**H. Stamm**

Projektmodul

Beschreibung

Gibt es noch den Kult der fotografischen Erinnerung? Welches Foto ist Kultwert? Ist das Bild nur noch eine zur Ware geworden? Die temporäre »Sein«-Realität, vornehmlich in den sozialen Netzwerken? Haben die Bilder des Nachdenkens mit einem verständnisfordernden Hintergrund noch eine Existenzberechtigung?

Alles, was in sich ruht, bei sich verweilt, hat scheinbar keinen Wert mehr. Welche Bilder sind ausstellungswert?

Ist das »neue fotografische Bild« nur noch als Ware anzusehen damit sich Mensch »ausstellungswert« macht?

Wird der fotografische Moment zur schönen Kulisse des Egos. Die Fotografie hat sich zu einem flüchtigem, hingebenden Medium der Augenblicke — von kurzzeitiger Emotion —entwickelt. Es wird vernachlässigt sich auf die inhaltliche Tiefe und temporale Verortung von narrativen, bildgebenden Erzählformen und der Existenz einer Zeitstruktur, welche dem Medium anhaftet, zu konzentrieren. Somit unternimmt man Ausflüge in eine Art der Fotografie ohne den Wert der Erinnerung zu reflektieren. Machen Bilder, die unser visuelles Gedächtnis nicht mehr abfragen (wollen) — weil millionenfach im Netz reproduziert auffindbar — krank? Wenn ja, welche Bilder machen krank? Welche Bilder vergiften die Seele? Welche Bilder sind bösartig. Welche Bilder sind gutartig? Jeder Pathologe würde den Satz unterschreiben, seine Arbeit sei interessant, mitunter auch aufregend. Doch kriminalistisch gefärbt ist sein Alltag selten, denn Pathologen beschäftigen sich vor allem mit lebenden Patienten und deren Gewebe unter dem Mikroskop. Beschäftigen wir uns mit den Bildern und untersuchen wir dies auf deren Bildstrategien sowie deren Verwertung auf verschiedenen transzentralen Kommunikationsplattformen. Untersuchen wir diverse Bilder auf ihren Kultwert!

Bemerkung

Anmeldung über Frau Bürger Sekretariat VK.

Raum und Zeit: Projektbesprechungen in den Einzelkonsultationszeiten am Mittwoch von 9 – 13 Uhr.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318220011 Fotos machen ist nicht schwer.....Bild sein dagegen sehr.**J. Hauspurg, H. Stamm**

Projektmodul

Veranst. SWS:

18

Beschreibung

Welche Unterschiede sind visuell feststellbar direkt nach dem Auslösen der Kamerafunktion und dem dann erhaltenden Bild? Wie müssen Bilder konstruiert sein — im Bezug auf gestalterische und inhaltliche Bezüge (z.B. die der generativen Fotografie und bildgebenden Fotografie) — um problemorientierte Inhalte gestalterisch und künstlerisch zu vermitteln? Welche zu entwickelnden Bildstrategien müssen vorab gedacht werden? Welche Rolle spielt das Experiment um narrative Inhalte zu vermitteln? Ist die Lösung subjektive Fotografie?

Das Projekt widmet sich gestalterischen und künstlerischen Ansätze und Problemlösungen und hinterfragt die Fotografie als Kunst und Kunst als Fotografie? Die Vermittlung angewandter und experimenteller Bildstrategien ist das Hauptmerkmal dieses Projektes mit eng getakteten, themenbezogenen Aufgabenstellungen.

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 16. Oktober 2018

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318220015 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Studierende, die neu in das Projekt aufgenommen werden wollen, werden gebeten, sich bis mit einem elektronischen Portfolio zu bewerben und dieses an Florian Schmidt (künstlerischer Mitarbeiter der Professur Skulptur, Objekt, Installation) zu senden: florian.schmidt@uni-weimar.de. Studierende die neu im Projekt eingetragen sind, werden gebeten zur ersten Plenumsveranstaltung am 15.10.2018 ihr künstlerisches Vorhaben für das Semester vorzustellen und bekommen anschließend die Bestätigung zur Teilnahme.

Raum und Zeit:

Hauptatelier, Geschwister-Scholl-Straße, Raum 002

Montag und Dienstag nach Bekanntgabe

1. Veranstaltung: Montag, 15.10.2018, 11 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220017 The Power of Material**H. Budde, S. Paduch**
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Es gibt sie, diese Materialien mit dem gewissen Etwas. Materialien mit Superhelden-Eigenschaften. Sie können etwas Bestimmtes besser als andere.

The Power of Material setzt sich mit Materialien auseinander, die sich durch außerordentliche Eigenschaften auszeichnen. Die Entwurfsrichtung in diesem Projekt ist vom Material hin zum Entwurf, im Gegensatz zum Entwurfsprozess, bei dem vom Entwurf, der Typologie oder der Anwendung hin zum Material gestaltet wird, wobei das Material als womöglich letzte Variable erst am Ende des Entwurfsprozesses eingebunden wird.

Die Suche nach und anschließende intensive Auseinandersetzung mit Materialien und ihren genuinen Qualitäten, bildet den Einstieg und zugleich Grundlage für das Projekt.

Die Stärken eines Materials sollen erkannt und hinsichtlich eines Entwurfes herausgearbeitet und schlussendlich in einem Entwurf ausgereizt werden. Die Kursteilnehmer sind aufgefordert, relevante Informationen zum Material zu recherchieren und mit Erzeugern, Herstellern und Verarbeitern in Kontakt zu treten, um die breit angelegte Recherche zu komplettieren und ggf. Unterstützung in der Experimentier- oder Umsetzungsphase zu garantieren.

Die Kursteilnehmer werden zum 'Master of their Material' und erstellen eine Materialkarte, die im Anschluss des Semesterprojektes in die MAIA Materialbibliothek eingebunden wird.

Die Recherche und die Verarbeitung der Informationen bilden somit einen wesentlichen Bestandteil des Projektes und sind Grundlage des anschließenden Entwurfes.

Ziel des Projektes ist die Realisierung und photorealistische Visualisierung eines Entwurfes, basierend auf dem sinnhaften Einsatz des Materials.

Das Erstellen einer professionellen Dokumentation ist bindend und Teil der Gesamtnote.

Exkursion:

6-tägige Exkursion. Die Exkursion ist zweigeteilt auf den Besuch der Dutch Design Week 2018 in Eindhoven mit einigen gemeinsamen Programmpunkten, und dem zweiten Teil im Raum Amsterdam, wo wir einerseits Einblicke in die Linoleum-Produktion der Firma Forbo bekommen, und weiteren Kurs- oder studienrelevanten Besuchen.

Weitere Exkursion: N.N.

Sämtliche Kosten für die Exkursionen tragen die Studierenden selbst.

Workshop:

2- bis 3-tägiger Workshop "Photorealistisches Rendern als visuelles Kommunikationsmittel im Produktdesign".
Datum: 12.12. – 13.12.

Vortrag (öffentlich):

Efrat Friedland, Material Scout, Materialberaterin und Gründerin mehrerer Materialbibliotheken

Datum: Mittwoch, 17.Oktober

Bemerkung

Projekttag:

Donnerstags 10:00 - 17:00 wöchentlich

Konsultationen :

Mittwochs 13:30 - 17:00

Freitags 09:00 - 12:00

Es kann zeitliche Abweichungen geben.

Projektaufakt: Mittwoch, 10.Okt., 13:00h Ort: N.N.

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte

S. Helm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018
Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018
Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018
Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung

Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der

Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Rechercharbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signalistik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318220032 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Geplant sind Exkursionen zu den Graphischen Sammlung der Klassik Stiftung Weimar, Galeriebesuche und eine mehrtägige Exkursion nach Venedig, mit den Schwerpunkten historische und zeitgenössische Graphik sowie künstlerisches Arbeiten vor Ort.

Das Projekt ist eine Fortsetzungsveranstaltung aus dem WS 2017/18.

Bemerkung

Weitere Werkstatttermine nach Absprache.

Voraussetzungen

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318230002 Fuchs - Gesten, Körper, Maschinen. Malerei der 1950er Jahre

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Malerei der 1950er Jahre mit Schwerpunkt Fernand Léger, Jean Dubuffet, Asger Jorn, Wols und Hans Hartung. Nach 1945 stehen sich Gegenständlichkeit und Abstraktion in den bildenden Künsten gegenüber. Vermeintlich Gegensätzliches offenbart auch Verwandtschaften und Beziehungen. Asger Jorn arbeitete bei Fernand Léger, Dubuffet entdeckte die Art Brut, Wols artikulierte gestisch die Krise der Existenz des Menschen und Hans Hartung öffnete das Bild zur weiträumigen Geste.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230004 Fuchs - Raffael und die Malerei der Hochrenaissance**T. Fuchs**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Die Kunst Raffaels gehört zum allgemein anerkannten Kanon der Kunstgeschichte. Die in der Frührenaissance entwickelten innovativen Bildformen und künstlerischen Methoden der Darstellung von Narration, Zeit und Raum werden im Umkreis Raffaels und seiner Antipoden in Rom zu Beginn des 16. Jahrhunderts in "Kunst" überführt und dienen gleichzeitig der Repräsentation von Macht, Wohlstand und Religion.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230006 Lüthy - Paul Klee und László Moholy-Nagy. Am Bauhaus und übers Bauhaus hinaus (Prüfungsmodul)**M. Lüthy**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.10.2018 - 13.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.12.2018 - 20.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2019 - 10.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.01.2019 - 24.01.2019

Beschreibung

Paul Klee und László Moholy-Nagy sind für die avantgardistische Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts von herausragender Wichtigkeit, zugleich gehören sie zu den prägenden Persönlichkeiten des Bauhauses. Sie verkörpern allerdings unterschiedliche, ja unvereinbar erscheinende Ansätze. Während Klee auf Handschriftlichkeit, Materialität und Naturbezug setzte, galt Moholy-Nagys Interesse den neuen Medien wie Fotografie und Film und suchte er nach der Verbindung von Kunst und Technik. Auch in ihrem Lebensverlauf nach ihrer Zeit am Bauhaus stehen sie an gegensätzlichen Polen. Während Klee nach der Machtübernahme der Nazis entlassen wird, in die Schweiz flüchtet und dort in prekären finanziellen Verhältnissen und nach schwerer Krankheit 1940 stirbt, gelingt Moholy-Nagy ein fulminanter Neubeginn seiner Karriere, indem er 1937 zum Direktor des New Bauhaus in Chicago wird. Der Vergleich der beiden Öuvres und Lebensverläufe, mit denen wir uns im Seminar vertraut machen wollen, zeigt die Spannweite dessen, wofür das historische Bauhaus steht, auf exemplarische Weise.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

Leistungsnachweis

Note: Referat und schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230008 (R)EVOLUTION DES HANDWERKS. Paradigmen und Perspektiven zum Handwerk: Vom Faustkeil zum Algorithmus.

M. Braun

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.10.2018 - 04.02.2019

Beschreibung

Gegenwärtig erleben wir eine zunehmende Rückbesinnung in den Gestaltungsdisziplinen auf das klassische Handwerk. Dies äußert sich in unterschiedlichsten Bereichen der Praxis wie auch der Wissenschaft und bedingt damit die Gestaltung. Mit jener Rückbesinnung traditioneller Arbeitskulturen entstehen gleichermaßen Irritationen: Begrifflichkeiten und Methoden bleiben hier oft unverstanden, Herkunft und Traditionen erfahren unzureichende Beachtung und allem voran die Frage: Ist es tatsächlich eine Rückbesinnung oder nicht viel mehr ein Phänomen, das sich aufgrund der sich in Veränderung befindenden Fertigungsverfahren in einer vermeintlichen Rückbesinnung zeigt, da nunmehr die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts vom Bedürfnis nach Singularitäten geprägt ist?

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Handwerks und dessen Bedeutung für die Gestaltung. Im Zentrum stehen hierbei die wesentlichen Paradigmen und Kontexte, die die heutige Vorstellung von Handwerk maßgeblich prägen. Schwerpunkt der Untersuchungen liegt bei den gestalterischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen ab dem 19. Jahrhundert bis in die digitale Gegenwart (Digitales Handwerk).

Neben Referaten werden einschlägige Texte, Verfahren und Projekte herangezogen und diskutiert; dies mit dem Ziel, die Begrifflichkeit(en) des Handwerks zu entstauben, gar aus fehlerhaften Darstellungen zu „bergen“, um das Handwerk umfassend differenziert betrachten zu können und für gegenwärtige Produktkulturen in Zeiten des Digital Turns nutzbar zu machen.

Das Modul ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als wöchentliches Seminar konzipiert und richtet sich an alle Fachsemester der Bachelor- und Masterstudiengänge Produkt-Design, Visuelle Kommunikation, Medienkunst und Mediengestaltung.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, 15.10.2018, 14 Uhr im o.g. Raum statt. Alle weiteren Veranstaltungen des Seminars beginnen jeweils 13:30 Uhr.

Leistungsnachweis

Das Bestehen der Lehrveranstaltung setzt das Abhalten eines Referats, die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, das Mitwirken an Diskussionen, sowie die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (in Form eines Essays) voraus.

318230012 Willmann - Fundamentals: Einführung in die Theorie und Geschichte des Design

J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 10:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 15.10.2018

Beschreibung

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Einführung in die Theorie und Geschichte des Design. Hierzu vermittelt die Lehrveranstaltung einen grundlegenden Überblick über zentrale gestalterische, soziale und kulturelle Positionen ab dem 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhundert. Zusätzlich entwickeln die Studierenden wichtige Kompetenzen, um die vorgestellten Ansätze und Methoden kritisch verorten und für die Gegenwart fruchtbar machen zu können. Die Vorlesung ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als Vorlesung konzipiert und richtet sich an alle Fachbereiche und Fachsemester.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungseinheiten, das Mitwirken bei Diskussionen und kritischen Analysen sowie das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

Note

318230015 Fin Tail Heroes (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Heyde

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 17.10.2018

Beschreibung

Verstehen, heißt nach Andrea Polaschegg ?die Distanz zum Fremden zu überbrücken, sich ihm anzunähern und es schließlich (?) in Vertrautes zu überführen.? Sich zu bilden ist also unabdinglich ein Spiel mit dem Fremden, Unbekannten, bisweilen Unzählbaren.

Der herbstliche Park Belvedere, ein Ort des Übergangs, Stätte einer letzten Koketterie vor dem Winter, soll als Begegnungs- und Zerstreuungsstätte dem Seminar Kulisse und Labor zugleich sein und als Erprobungsraum dienen, um den Blick an Unvertrautem zu schärfen.

In praktischer wie theoretischer Auseinandersetzung soll der Übertritt, die Schwelle, das Nicht-mehr und Noch-nicht thematisiert und experimentell eingesetzt werden. Es geht ums Verführen, wie das Verführt werden, um Sichtbares, Unsichtbares, um Konfrontation, Exploration, Neuland.

Um sich mit dem Fremden verstehend vertraut zu machen, muss kein Unterschied nivelliert, sondern eine Strecke zurück gelegt werden. So ist die ?Fram? nicht nur der Name, den Fridtjof Nansen seinem Schiff bei seiner mehrjährigen Suche nach der Nordwestpassage gegeben hat, sondern Programm. Etymologisch ist das altgermanische fram Vorreiter unseres Wortes fremd und mit ?fern von, weg von? zu übersetzen. ?Fremd ist das, was wir nicht be-greifen können, was unser Verstehen (noch) nicht erreicht oder von dem es sich (wieder) entfernt hat.? ? ?Das Fremde hat seinen genuinen Ort also in hermeneutischen Prozessen, es entsteht - und verschwindet - innerhalb der Dynamik des Verstehens.?

(Andrea Polaschegg)

Voraussetzungen

<p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">Eine regelmäßige wie aktive Seminarteilnahme sowie Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheines. <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> </p> <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> <p>

Leistungsnachweis

Note

B.A. Visuelle Kommunikation

3495031 Freitagskurse im CIP POOL

T. Filter

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 19.10.2018

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac

Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3585311 ASA (Agentur/Studio/Atelier)

B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Leistungsnachweis

Note

3581032 Einführung Metallwerkstatt

R. Reisner, P. Joppien-Stern

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.

2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau

S. Eichholz

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

318210012 „Hymne an die Demokratie“

S. Ganser, B. Scheven

Fachmodul

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 19.11.2018 - 19.11.2018

Veranst. SWS:

6

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 03.12.2018 - 03.12.2018
 Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 17.12.2018 - 17.12.2018
 Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 07.01.2019 - 07.01.2019
 Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 21.01.2019 - 21.01.2019

Beschreibung

Die „Eine Hymne auf die Demokratie“ wird ein Fachkurs zum Texthandwerk

Darf man einer Nationalhymne einen neuen Text verpassen? Darf man der Deutschen Nationalhymne einen neuen Text schreiben? Das Original stammt aus dem Jahr 1841. In der Zwischenzeit ist viel passiert. Unser Verständnis für Einigkeit und Recht und Freiheit hat sich verändert. Und, nur als Beispiel, wie brüderlich fühlt sich Frau heute mit Herz und Hand dem Vaterland verbunden? Grund genug, das Ding zu überdenken. Und eine Hymne zu schreiben, die frischen Wind in die Flagge unserer Demokratie bläst. Eine gerechte Aufgabe für den Fachkurs Texthandwerk, in dem die StudentInnen wertvolle Tipps zum Texten für verschiedene Genres erhalten und... möglicherweise auch Geschichte schreiben.

Als Abschlussarbeit verfasst jede(r) StudentIn eine oder mehrere neue Strophen der deutschen Nationalhymne. Alle Liedtexte halten in ein (Arbeitstitel) "Liedbuch zur Demokratie" Einzug. Die von allen demokratisch gewählten Strophen werden professionell eingespielt.

Leistungsnachweis

Note

318210017 Bauhaus 8x10

J. Hauspurg, H. Stamm
 Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

8x10 spiegelt die Königsklasse der Großformatfotografie wider. Im Fachkurs werden wir uns anhand verschiedener Übungen auf dieses Format vorbereiten — hin zum eigenständigen Arbeiten und Erlernen

des Umgangs im in- und outdoor-Bereich.

Bemerkung

Wöchentliche Veranstaltung,

Der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318210019 BüroBauHaus

A. Palko
 Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, ab 18.10.2018

Beschreibung

Dieser Fachkurs ist ein Büro — Oder ist dieses Büro ein Fachkurs. Im Rahmen dieses Semesters werden wir uns in diesem Kurs mit realen Projekten und deren Bauhaus Bezug beschäftigen. Wir werden Büro Strukturen anlegen mit echten Kunden kommunizieren. Druckkalkulation, Entwürfe, Gestalten unter direkten Vorlagen, Zeitdruck, Kritik, mehrere Korrekturrunden, all das was später Alltag werden könnte wird in diesem Fachkurs direkt erprobt und angewandt.

Leistungsnachweis

Note

318210024 Ein Künstlerbuch

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

Künstler/innen stehen früher oder später vor der Aufgabe ein Buch über ihre Arbeiten oder eine Ausstellung zusammenzustellen. Der damit verbundene Arbeits- und Kostenaufwand wird sehr häufig unterschätzt; selten liegt ordentliches, einheitliches und reproduktionsfähiges Bildmaterial vor; das gesamte Textmaterial von Bildunterschriften über Texte von Fremdautoren bis hin zum Impressum muss erstellt, vereinheitlicht und lektoriert werden; es braucht ein digitales Ordnungssystem; ...

Zu ihrem 15 jährigen Bestehen plant die Professur Kunst und Sozialer Raum, ehemals Moden und öffentliche Erscheinungsbilder von Christine Hill, die Herausgabe eines Buches über die Lehre der Professur. Diesbezüglich wollen wir uns am Gegenstand mit dem Medium Künstlerbuch beschäftigen. Unter agenturnahen Bedingungen entwerfen wir verschiedene Gestaltungskonzepte, lernen z.B. über Bildrechte oder Kosten- sowie Projektkalkulationen und probieren ein schlüssiges Konzept für das Zusammenspiel von Form und Inhalt zu erarbeiten. Wir werden bereits vorhandenes Wissen über den Umgang mit Indesign und Photoshop vertiefen und Grundsätzliches über den Aufbau eines Buches und dessen Entwurf bis hin zur Produktion erfahren. Neben Bild und Gestaltungskonzepten können auch eigene Inhalte erstellt werden.

Als Inspirationsquelle nutzen wir herausragende Beispiele von existierenden Künstlerbüchern und analysieren deren Aufbau. Eine Exkursion nach Berlin oder Leipzig wo wir Verleger, Gestalter und einschlägige Geschäfte besuchen, soll uns einen tieferen Einblick in diesen hoch interessanten Markt geben.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 12 Personen beschränkt. Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstrasse 5 kommen oder ein aussagekräftiges Portfolio per E-mail schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210027 Glaslabor

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 11.10.2018 - 07.02.2019

Beschreibung

Im Rahmen des Bauhaus.Semesters biete ich den Kurs "Glaslabor" an. Es wird ein wöchentlicher Donnerstagskurs sein von 9Uhr bis 15Uhr.

Über verschiedene Medien wollen wir uns im Kurs mit Glas auseinandersetzen. Die freie Projektstruktur soll durch den eigenen Einsatz eingegrenzt und somit geformt werden.

Geplant ist eine Exkursion zu einem Glasbläser.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Anmeldung per E-mail: julian.herstatt@uni-weimar.de

Für Studenten aus allen Fakultäten

Leistungsnachweis

Aufsatz über die in der Praxis entstandene Arbeit.

318210028 Grundlagenzeichnen-Line, Form und Struktur in der Wirkung erfahren, zeichnen und digitalisieren / Gestaltungsprinzipien in Gipsskulptur, Zeichnung und digitaler Nachbearbeitung

K. Kunert

Fachmodul

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 02.11.2018 - 11.01.2019

Beschreibung

In diesem Fachkurs geht es um das Entwickeln gestalterischer Grundlagen, um Formfindung und Visualisation eigener Ideen. Am Anfang steht die Gestaltung einer Kleinskulptur aus Gips, an der Themen wie Spannung, Blickführung, Bewegung und Proportion abgehandelt werden (3 Kurstage).

Fortgesetzt wird der Kurs im zweiten Drittel mit dem Üben von Gestaltungen auf dem Papier, er führt über das Skizzieren zu Umsetzprinzipien und Wahrnehmungstraining bis zum Erlernen von Stricheffekten, Dynamik, perspektivische Konstruktion und Abstraktion.

Das Zeichnen mit Bleistift ist der Hauptteil und wird stärker bewertet, eine individuelle Gewichtung durch weglassen des 1. oder 3. Blocks ist möglich.

Im dritten Teil wird eine Zeichnung gescannt, die Objekte fotografiert und beides am Computer digital weiterbearbeitet. Am Wacomboard wird mit dem Mouse Pen gezeichnet und das Ausgangsmaterial verfremdet, wobei mit dem Programm Photoshop CS 6 gearbeitet wird.

Alle Übungen werden durch individuelle Einzelkorrekturen begleitet.

Der Maler und Bildhauer Karsten Kunert hat an der HGB Leipzig und der RA Kopenhagen studiert und arbeitet seit 20 Jahren als Freischaffender Künstler, Dozent und Teamcoach in Erfurt.

Arbeitsmaterialien:

Arbeitskleidung (Gips), Grafitstifte, B6, B8, HB, Kreide oder Kohle, Radiergummi, Zeichenblock A2,

USB Stick

Bemerkung

Freitag, wöchentlich, 9.00-11.30 (Gruppe 2: 12.30-15 Uhr)

2 x Donnerstag, 12.30-15 Uhr

**Start: 19.10.2018, 9 Uhr Gipswerkstatt,
(Werkstattgebäude hinter dem Van de Velde Bau),**

Geschwister-Scholl-Straße 7,

ab 4. Kurstag

Atelier Van-de-Velde-Bau, Raum 116, HP 05,

ab Mitte Januar im Mac-Pool Marienstraße 1b, Raum 104

Kontaktdaten Karsten Kunert: kiw_kunert@hotmail.com 0361/ 22 29 463

318210029 Harmonie

H. Stamm
Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Lehrbeauftragter Dipl.Des. Sebastian Herold

»Nur vollkommene Harmonie in der technischen Zweck-Funktion sowohl wie in den Proportionen der Formen kann Schönheit hervorbringen. Und das macht unsere Aufgabe so vielseitig und kompliziert.« (Walter Gropius; 1955).

Der Fachkurs Harmonie wendet sich in technischer Hinsicht an alle Aufsteiger und Interessierte der Fakultät Kunst und Gestaltung. Neben experimenteller Fotografie, fasst er die klassischen Sujets ins Auge.

Bemerkung

ggf. als Blockveranstaltung; der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotografie

Leistungsnachweis

Note

318210030 "Idea meets technology"

B. Kernspeckt
Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Do, unger. Wo, 11:30 - 18:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 11.10.2018 - 31.01.2019

Beschreibung

Immer neue Technologien werden verfügbar - nahezu täglich. Mit ihnen multiplizieren sich die Möglichkeiten, Menschen auf neue, ungesehene, überraschende Art und Weise zu erreichen. Das ist herausfordernd und superspannend zugleich.

Die Vorstellung und Untersuchung dieser neuen Technologien werden Bestandteil des Programms sein. Doch eine neue Technologie zu nutzen, ist noch keine Idee, sondern nur eine neue Technologie.

Ziel des Fachkurses ist es für den Kunden smart zeitgemäße Kommunikationslösungen im urbanen Raum zu entwickeln und diese unter Zuhilfenahme neuer Technologien oder der Neunutzung bestehender Technologien möglichst spannend zu inszenieren. Ergebnisse können Konzepte für interaktive Installationen, Snapchat-Filter, Projektionen, AR-/VR-Anwendungen, Apps oder auch einfach nur Plakate sein, die vielleicht gar keine klassischen Plakate sind ...

Bemerkung

Tag: Donnerstag

Zeit: 11:30 - 18:00

Rhythmus: 14 täglich

Dauer: 11.10.2018 bis 7.2.2019

Raum: Marienstraße 1b - Pool -Raum 304

Einzeltermine: Die aktuellen Angaben zu den Einzelterminen bitte aus der Beschreibung entfernen!

Voraussetzungen

Ideal: Erfahrungen mit Kommunikationskonzepten im öffentlichen Raum

Leistungsnachweis

Note

318210032 Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Beschreibung

In den vergangenen Jahrzehnten ist in der Bildenden Kunst, aber auch in benachbarten Disziplinen (u.a. Film, Architektur, Design) und zunehmend auch in den Naturwissenschaften eine Tendenz zu beobachten, wonach sich das Kuratorische als eine eigene Methode der Generierung und Vermittlung von Wissen herausgebildet zu haben scheint. Angesiedelt zwischen der Kunst und der Wissenschaft steht das Kuratorische in ständiger Wechselwirkung zu beiden Disziplinen und wird von den Akteuren beider Felder geprägt.

Unter den Bedingungen einer globalen Kunstwelt, aber auch als Reaktion auf Entwicklungen innerhalb der Gegenwartskunst, ist die Produktion aber auch die Präsentation von Kunst zu einer gesellschaftspolitischen Herausforderung geworden, die die Berücksichtigung kunsthistorischer ebenso wie kultureller, sozialer, politischer und philosophischer Aspekte verlangt.

Der Fachkurs „Kuratieren – Theorie und Praxis“ möchte diesen Tendenzen, Kompetenzen und Methoden des Kuratorischen nachgehen. Hierzu sollen Ausstellungen besucht und verschiedene kuratorische Konzepte besprochen und verglichen werden. Der Praxisteil wird durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, im freien Arbeiten eigene Projekte zu erarbeiten und diese im Kolloquium zu besprechen.

Bemerkung

Anmeldung per Mail unter: katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de

Erste Veranstaltung: 05.11.2018, Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum HP 05

Leistungsnachweis

Note

318210034 New, Edit, Delete

S. Solazzo, M. Weisbeck
Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Weitere Lehrende: Robin Weißenborn und Moritz Ebeling (begleitend)

New, Edit, Delete. Die fundamentalsten Interaktionsmöglichkeiten mit digitalen Inhalten, die auch außerhalb von Dateisystemen große Wirkung entfalten können: das Schöpfen von Neuem, das Manipulieren von Bestehendem, das Auswählen von weiterhin und nicht mehr Benötigtem - zentrale Handlungen im kreativen Prozess. In diesem Kurs gelten New, Edit, Delete als Handlungsanweisungen aus denen wir neue gestalterische Möglichkeiten schöpfen wollen, verschiedene Techniken des praktischen Arbeitens erlernen und unser Bewusstsein im Umgang mit digitalen Inhalten schärfen wollen. Der Kurs unterteilt sich in 3 Blöcke die unterschiedliche Techniken vermitteln: Bild- und Formgenerierung durch Programmcode, Typographie im dreidimensionalen, virtuellen Raum, Fotografie und Kuration im Kontext der digitalen Bilderflut. Abschließend sollen Prozess und Resultate in Form einer (Online-) Ausstellung veröffentlicht und zugänglich gemacht werden.

Bemerkung

1. Termin 01.-03.11.2018
 2. Termin 22.-24.11.2018
 3. Termin 13.-15.12.2018
- Marienstraße 1b, Raum 101

318210035 Nutzlose Wunsch-Maschinen/Automaten

T. Burkhardt
Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 15.10.2018

Beschreibung

In diesem Fachkurs werden die notwendigen Kenntnisse zum Bau von interaktiven Objekten vermittelt. Dies beinhaltet Elektronik, Sensoren, Aktuatoren und die Programmierung von Arduino Mikrocontrollern.

Die Lehre erfolgt anhand der Realisation eines selbst gesteckten Ziels: den Bau eines eigenen verrückten Automaten mit Geldeinwurf, der zur Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Parallel dazu werden grundlegende Überlegungen zur Benutzerführung und Mensch-Maschine Interaktion behandelt und werden als wesentliche Elemente im Design Prozess der Automaten dienen.

Registrierung:

Nach der Wahl erhaltet ihr an eure Uni-Email-Adresse genaue Information zum ersten Termin.

Studierende anderer Fakultäten:

Teilnahme nach Absprache möglich. Anfrage bitte per Email an: tim.burkhardt@uni-weimar.de

Bemerkung

Raum: Marienstraße 1b - Raum 205 ([OpenProcessLab](#))

318210037 Special Interest

M. Weisbeck

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Weitere Lehrende: Viola Kristin Steinberg, Yoshiko Jentczak, Julia Wagner (Die Epilog) / (begleitend)

Wir geben Einblick in die Arbeit und Produktion eines Magazins: von Redaktion bis Organisation, von Satzspiegel bis Feintypografie, von Instagram bis Druckwerkstatt.

Wir lernen gemeinsam anhand von gestalterischen Aufgaben, was zum Editorial Design dazugehört und wie eine Zeitschrift – auch ohne permanente physische Anwesenheit – entstehen kann. Das Endergebnis feiern wir am Ende des Semesters mit einer Release-Veranstaltung.

Bemerkung

Weitere Stichworte:

Blocktermine, Hausaufgaben, digitale Arbeitstools, Skype/GoogleHangout/FaceTime/?, virtuelle Anwesenheitspflicht, Exkursion (Berlin oder Hamburg), digitales Nomadentum, maximale Eigenmotivation + maximaler Fun

Wir freuen uns auf euch!

Yulia, Yoshiko & Viola (Die Epilog)

Der Kurs wird in Blöcken mit folgenden Terminen stattfinden:

25.10. – 26.10.2018

22.11. – 23.11.2018

05.12. – 07.12.2018

24.01. – 25.01.2018

Ort: Marienstraße 1b, Raum 204

318210040 Radierung

P. Heckwolf

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 18.10.2018

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.

Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen

Werkzeuge und Techniken wie Ätzzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.

Bitte stellen Sie ihre Ideen in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Bemerkung

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318220005 Blow Up Bauhaus! Aufblasbares, Pneumatische Textilsysteme & Interaktive Membranstrukturen**T. Burkhardt, K. Gohlke**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Schöll-Str. 7 - Atelier 116, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das Projekt *Blow Up Bauhaus!* widmet sich in Theorie und Praxis der Fragestellung, wie *druckstabilisierte Membranstrukturen* – z.B. aufblasbare Objekte („Inflatables“) – als struktur- und form- und funktionsgebende Gestaltungselemente realisiert und nutzbar gemacht werden können.

Eine theoretische Einführung und ein kompakter historischer Überblick zum Projektauftritt schaffen Orientierung im Themenkomplex. Im weiteren Projektverlauf liegt der Fokus auf der praktischen Entwicklung neuer Anwendungen, Prinzipien und Morphologien, die in explorativen Entwurfsprozessen aus den spezifischen formgebenden Eigenschaften druckstabilisierter Membranstrukturen abgeleitet werden. Ziel ist die Schaffung von Nutzungsqualitäten im Kontext neuer und alter Anwendungsfelder. Die Größenordnung der realisierbaren Entwürfe umfaßt dabei filigrane Membranstrukturen, körpernahe Luftobjekte und raumgreifende Strukturen, die in unterschiedlichsten Bereichen Anwendung finden können. Einen weiteren Projektschwerpunkt bildet die Erprobung und Entwicklung von Strategien zur Integration zusätzlicher funktionaler Aspekte, Materialien oder Bauteile in pneumatische Membranstrukturen.

Im Projektverlauf wird – entwurfsbegleitend – ein umfassendes Spektrum an Methoden zur Herstellung von aufblasbaren Membranstrukturen vermittelt, praktisch erprobt und weiterentwickelt. Neben einer Vielzahl von Ansätzen zur manuell-handwerklichen Fertigung mit unterschiedlichen Materialien und Verarbeitungsstrategien, steht eine CNC-gesteuerte Rapid-Prototyping Apparatur zur Herstellung von Inflatables aus luftdicht ausgerüsteten Nylongeweben zur Verfügung. Die parametrische Simulation des Verformungsverhaltens von Inflatables in CAD-Software bildet einen weiteren Schwerpunkt im Projekt.

Optional können in den Entwurfsprozessen auch weitere Technologien und Materialklassen eingesetzt werden um zusätzliche Funktionen und Nutzungsqualitäten zu erzeugen, u.a. durch Integration von (z.B. textilen) Sensoren

zur Eingabeerkennung, elektronisch ansteuerbaren Ventile zur Druckluftregelung für die dynamisch kontrollierten Formwandlung von taktil-reaktive Objekten.

- *Aus der Fläche zum Volumen - Wie entsteht Formen und Struktur aus Membranen und Druck?*
- *Welche Qualitäten schafft die Gestaltung mit Luft?*
- *Wie kann Luft die Komplexität, Gewicht und Packmaß funktionaler Objekte reduzieren?*
- *Wie lassen sich diese Eigenschaften gestalterisch Nutzen?*
- *Welche neuen Anwendungsfelder für Inflatables & Co. lassen sich erschliessen?*
- *Und, was ist das eigentlich – Luft..?*

Ein Projektmodul (18ECTS) im *Bauhaus.Semester* 2018/19 – offen für Studierende aller Fakultäten und Studiengänge!

Bemerkung

Projektbeginn: Donnerstag, 11. Oktober 2018, 10 Uhr! (VdV Raum 104)

Arbeitsraumkonsultationen: jeden Donnerstag ab 9:00 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220008 Die Demokratie & das Plakat

A. Döpel, F. Hartmann, B. Scheven, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur „Geschichte und Theorie der VK“ und dem Deutschen Nationaltheater und deren „Woche der Demokratie“ stattfinden.

Im projektbegleitenden, verpflichtenden Wissenschaftsmodul werden wir uns mit dem Transparent, Poster/Plakat und seinen Rollen in der demokratischen Kundgebung, historischen Beispielen, Wirkungen, Ritualisierungen beschäftigen.

In der praktischen Umsetzung werden wir experimentell mit dem Thema umgehen:

- Die (politischen) Interaktionspotenziale des Plakats ausloten,
- Das Plakat als zeitbasiertes Medium testen
- Digitale Plakatformate ins Spiel bringen
- Das Plakat aus seiner passiven Zweidimensionalität befreien
- Das Plakat interaktiv und sicher auch räumlich werden lassen

Ob inszeniert, illustriert, programmiert, analog oder digital, alles wird möglich sein.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenentwicklung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Bemerkung

Raum und Zeit:

M1 Raum305 und Nationaltheater Weimar,

Dienstags 10:15 bis ca. 14:30

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Note

318220011 Fotos machen ist nicht schwer.....Bild sein dagegen sehr.

J. Hauspurg, H. Stamm

Projektmodul

Veranst. SWS:

18

Beschreibung

Welche Unterschiede sind visuell feststellbar direkt nach dem Auslösen der Kamerafunktion und dem dann erhaltenen Bild? Wie müssen Bilder konstruiert sein — im Bezug auf gestalterische und inhaltliche Bezüge (z.B. die der generativen Fotografie und bildgebenden Fotografie) — um problemorientierte Inhalte gestalterisch und künstlerisch zu vermitteln? Welche zu entwickelnden Bildstrategien müssen vorab gedacht werden? Welche Rolle spielt das Experiment um narrative Inhalte zu vermitteln? Ist die Lösung subjektive Fotografie?

Das Projekt widmet sich gestalterischen und künstlerischen Ansätze und Problemlösungen und hinterfragt die Fotografie als Kunst und Kunst als Fotografie? Die Vermittlung angewandter und experimenteller Bildstrategien ist das Hauptmerkmal dieses Projektes mit eng getakteten, themenbezogenen Aufgabenstellungen.

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 16. Oktober 2018

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318220015 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt

Projektmodul

Veranst. SWS:

18

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Studierende, die neu in das Projekt aufgenommen werden wollen, werden gebeten, sich bis mit einem elektronischen Portfolio zu bewerben und dieses an Florian Schmidt (künstlerischer Mitarbeiter der Professur Skulptur, Objekt, Installation) zu senden: florian.schmidt@uni-weimar.de. Studierende die neu im Projekt eingetragen sind, werden gebeten zur ersten Plenumsveranstaltung am 15.10.2018 ihr künstlerisches Vorhaben für das Semester vorzustellen und bekommen anschließend die Bestätigung zur Teilnahme.

Raum und Zeit:

Hauptatelier, Geschwister-Scholl-Straße, Raum 002

Montag und Dienstag nach Bekanntgabe

1. Veranstaltung: Montag, 15.10.2018, 11 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220020 Type Trends

M. Weisbeck
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Lehrbeauftragter: Götz Gramlich (Gastwissenschaftler Typografien) (verantwortlich)

In diesem Projekt werden wir typografische Trends untersuchen, erforschen, hinterfragen und bestenfalls neu setzen. Den Mantel der kreativen Konformität abstreifen und selbstbewusst neue Wege einschlagen. Final wird eine Zeitung in Plakatform produziert um die Ergebnisse zu präsentieren.

Bemerkung

Projekttag: Dienstags ab 10 Uhr

Ort: Marienstraße 1b, Raum 204

318220021 »will the real bauhaus please stand up«

A. Palko, M. Weisbeck

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, ab 16.10.2018

Beschreibung

Ein exploratives Projekt, das sich in den Tiefen des Bauhauses auf die Suche nach dem aktuellen grafischen Bezügen dieses 100jährigen Wortes begibt. Was war Bauhaus, was kann Bauhaus und was ist das aktuelle Bauhaus. Grafische Experimente in jegliche Richtung werden erwünscht — Von Kreis, Kugel, Strich über Farbenlehre bis hin zu Kompositionsübungen werden die historischen Bezüge analysiert, verinnerlicht um anschließend daraus neues zu generieren. Als Grundlage der eigenen grafischen Experimente dienen uns die Besuche der Bauhaus Archive und die Recherche in den Bauhaus Büchern.

Leistungsnachweis

Note

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte**S. Helm**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung**Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)**

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Recherchearbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signalistik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318220023 Blick in die Seele, das filmische Portrait

N.N., B. Scheven

Projektmodul

Veranst. SWS:

18

Beschreibung

Im Projekt „Blick in die Seele – das filmische Porträt“ erkunden wir verschiedene dokumentarische Formen, der Geschichte unserer Protagonisten auf die Spur zu kommen. Wie können wir die intensiven Momente und die prägenden Erlebnisse im Leben eines Menschen filmisch nachzeichnen? Dazu schauen wir uns verschiedene Filmbeispiele an und analysieren die unterschiedlichen Herangehensweisen und Interviewtechniken. Die Erstellung eigener filmischer Arbeiten steht im Vordergrund; dabei gilt es zu experimentieren, sich heranzutasten, mutig zu sein und eine angemessene Form zur Darstellung von Thema und Protagonisten zu entwickeln.

Beatrice Möller schloss ihr Studium an der Bauhaus-Universität 2006 ab. Seit dem arbeitet Sie als Regisseurin für Film und Radio im In- und Ausland. Ihre letzten beiden Filme produzierte Sie mit dem Bayerischen Rundfunk.

Die Anmeldung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung.

Bemerkung

Mo 29.10. 10-12 und 13-16 Uhr, Di 30.10. 10-12 Uhr

Mo 26.11. 10-12 und 13-16 Uhr, Di 27.11. 10-12 Uhr

Mo 28.01. 10-12 und 13-18 Uhr, (Di 29.01. 10-12 Uhr)

Ort: Marienstraße. 1b / R 301

318220032 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Geplant sind Exkursionen zu den Graphischen Sammlung der Klassik Stiftung Weimar, Galeriebesuche und eine mehrtägige Exkursion nach Venedig, mit den Schwerpunkten historische und zeitgenössische Graphik sowie künstlerisches Arbeiten vor Ort.

Das Projekt ist eine Fortsetzungsveranstaltung aus dem WS 2017/18.

Bemerkung

Weitere Werkstatttermine nach Absprache.

Voraussetzungen

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318230002 Fuchs - Gesten, Körper, Maschinen. Malerei der 1950er Jahre

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Malerei der 1950er Jahre mit Schwerpunkt Fernand Léger, Jean Dubuffet, Asger Jorn, Wols und Hans Hartung. Nach 1945 stehen sich Gegenständlichkeit und Abstraktion in den bildenden Künsten gegenüber. Vermeintlich Gegensätzliches offenbart auch Verwandtschaften und Beziehungen. Asger Jorn arbeitete bei Fernand Léger, Dubuffet entdeckte die Art Brut, Wols artikulierte gestisch die Krise der Existenz des Menschen und Hans Hartung öffnete das Bild zur weiträumigen Geste.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230004 Fuchs - Raffael und die Malerei der Hochrenaissance**T. Fuchs**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Die Kunst Raffaels gehört zum allgemein anerkannten Kanon der Kunstgeschichte. Die in der Frührenaissance entwickelten innovativen Bildformen und künstlerischen Methoden der Darstellung von Narration, Zeit und Raum werden im Umkreis Raffaels und seiner Antipoden in Rom zu Beginn des 16. Jahrhunderts in "Kunst" überführt und dienen gleichzeitig der Repräsentation von Macht, Wohlstand und Religion.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230006 Lüthy - Paul Klee und László Moholy-Nagy. Am Bauhaus und übers Bauhaus hinaus (Prüfungsmodul)**M. Lüthy**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.10.2018 - 13.12.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.12.2018 - 20.12.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2019 - 10.01.2019
 Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.01.2019 - 24.01.2019

Beschreibung

Paul Klee und László Moholy-Nagy sind für die avantgardistische Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts von herausragender Wichtigkeit, zugleich gehören sie zu den prägenden Persönlichkeiten des Bauhauses. Sie verkörpern allerdings unterschiedliche, ja unvereinbar erscheinende Ansätze. Während Klee auf Handschriftlichkeit, Materialität und Naturbezug setzte, galt Moholy-Nagys Interesse den neuen Medien wie Fotografie und Film und suchte er nach der Verbindung von Kunst und Technik. Auch in ihrem Lebensverlauf nach ihrer Zeit am Bauhaus stehen sie an gegensätzlichen Polen. Während Klee nach der Machtübernahme der Nazis entlassen wird, in die Schweiz flüchtet und dort in prekären finanziellen Verhältnissen und nach schwerer Krankheit 1940 stirbt, gelingt Moholy-Nagy ein fulminanter Neubeginn seiner Karriere, indem er 1937 zum Direktor des New Bauhaus in Chicago wird. Der Vergleich der beiden Öuvres und Lebensverläufe, mit denen wir uns im Seminar vertraut machen wollen, zeigt die Spannweite dessen, wofür das historische Bauhaus steht, auf exemplarische Weise.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

Leistungsnachweis

Note: Referat und schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230008 (R)EVOLUTION DES HANDWERKS. Paradigmen und Perspektiven zum Handwerk: Vom Faustkeil zum Algorithmus.

M. Braun

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.10.2018 - 04.02.2019

Beschreibung

Gegenwärtig erleben wir eine zunehmende Rückbesinnung in den Gestaltungsdisziplinen auf das klassische Handwerk. Dies äußert sich in unterschiedlichsten Bereichen der Praxis wie auch der Wissenschaft und bedingt damit die Gestaltung. Mit jener Rückbesinnung traditioneller Arbeitskulturen entstehen gleichermaßen Irritationen: Begrifflichkeiten und Methoden bleiben hier oft unverstanden, Herkunft und Traditionen erfahren unzureichende Beachtung und allem voran die Frage: Ist es tatsächlich eine Rückbesinnung oder nicht viel mehr ein Phänomen, das sich aufgrund der sich in Veränderung befindenden Fertigungsverfahren in einer vermeintlichen Rückbesinnung zeigt, da nunmehr die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts vom Bedürfnis nach Singularitäten geprägt ist?

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Handwerks und dessen Bedeutung für die Gestaltung. Im Zentrum stehen hierbei die wesentlichen Paradigmen und Kontexte, die die heutige Vorstellung von Handwerk maßgeblich prägen. Schwerpunkt der Untersuchungen liegt bei den gestalterischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen ab dem 19. Jahrhundert bis in die digitale Gegenwart (Digitales Handwerk).

Neben Referaten werden einschlägige Texte, Verfahren und Projekte herangezogen und diskutiert; dies mit dem Ziel, die Begrifflichkeit(en) des Handwerks zu entstauben, gar aus fehlerhaften Darstellungen zu „bergen“, um das

Handwerk umfassend differenziert betrachten zu können und für gegenwärtige Produktkulturen in Zeiten des Digital Turns nutzbar zu machen.

Das Modul ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als wöchentliches Seminar konzipiert und richtet sich an alle Fachsemester der Bachelor- und Masterstudiengänge Produkt-Design, Visuelle Kommunikation, Medienkunst und Mediengestaltung.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, 15.10.2018, 14 Uhr im o.g. Raum statt. Alle weiteren Veranstaltungen des Seminars beginnen jeweils 13:30 Uhr.

Leistungsnachweis

Das Bestehen der Lehrveranstaltung setzt das Abhalten eines Referats, die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, das Mitwirken an Diskussionen, sowie die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (in Form eines Essays) voraus.

318230013 Wissenschaftsmodul „Einblick: Einführung in die Geschichte und Theorie der Visuellen Kommunikation

F. Hartmann, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Block, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.12.2018 - 19.12.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 20.12.2018 - 20.12.2018
 Do, Einzel, 11:00 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.12.2018 - 20.12.2018
 Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.12.2018 - 21.12.2018
 Block, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 07.01.2019 - 09.01.2019
 Do, Einzel, 11:00 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2019 - 10.01.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.01.2019 - 11.01.2019
 Block, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.01.2019 - 16.01.2019
 Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 18.01.2019 - 18.01.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 18.01.2019 - 18.01.2019

Beschreibung

Vorlesungsanteil des Wissenschaftsmoduls

Übungsanteil des Wissenschaftsmoduls (ggf. durch Gastlehrenden angeleitet)

318230015 Fin Tail Heroes (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Heyde

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 17.10.2018

Beschreibung

Verstehen, heißt nach Andrea Polaschegg ?die Distanz zum Fremden zu überbrücken, sich ihm anzunähern und es schließlich (?) in Vertrautes zu überführen.? Sich zu bilden ist also unabdinglich ein Spiel mit dem Fremden, Unbekannten, bisweilen Unzählbaren.

Der herbstliche Park Belvedere, ein Ort des Übergangs, Stätte einer letzten Koketterie vor dem Winter, soll als Begegnungs- und Zerstreuungsstätte dem Seminar Kulisse und Labor zugleich sein und als Erprobungsraum dienen, um den Blick an Unvertrautem zu schärfen.

In praktischer wie theoretischer Auseinandersetzung soll der Übertritt, die Schwelle, das Nicht-mehr und Noch-nicht thematisiert und experimentell eingesetzt werden. Es geht ums Verführen, wie das Verführt werden, um Sichtbares, Unsichtbares, um Konfrontation, Exploration, Neuland.

Um sich mit dem Fremden verstehend vertraut zu machen, muss kein Unterschied nivelliert, sondern eine Strecke zurück gelegt werden. So ist die ?Fram? nicht nur der Name, den Fridtjof Nansen seinem Schiff bei seiner mehrjährigen Suche nach der Nordwestpassage gegeben hat, sondern Programm. Etymologisch ist das altgermanische fram Vorreiter unseres Wortes fremd und mit ?fern von, weg von? zu übersetzen. ?Fremd ist das, was wir nicht be-greifen können, was unser Verstehen (noch) nicht erreicht oder von dem es sich (wieder) entfernt hat.? ? ?Das Fremde hat seinen genuinen Ort also in hermeneutischen Prozessen, es entsteht - und verschwindet - innerhalb der Dynamik des Verstehens.?

(Andrea Polaschegg)

Voraussetzungen

<p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">Eine regelmäßige wie aktive Seminarteilnahme sowie Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheines. <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> </p> <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> <p>

Leistungsnachweis

Note

3281311 EinBlick

R. Löser, B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Die Lehrenden der VK bieten nacheinander Kurz-Projekte an, die den Studierenden des 1. Semesters (VK) einen Einblick in die verschiedenen Fachinhalte, Methoden, Medien und Techniken geben.

Leistungsnachweis

Note

Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg

B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck
Berufsvorbereitungsmodul

Veranst. SWS: 2

M.F.A. Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien**318210032 Kuratieren – Theorie und Praxis****K. Wendler**

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Beschreibung

In den vergangenen Jahrzehnten ist in der Bildenden Kunst, aber auch in benachbarten Disziplinen (u.a. Film, Architektur, Design) und zunehmend auch in den Naturwissenschaften eine Tendenz zu beobachten, wonach sich das Kuratorische als eine eigene Methode der Generierung und Vermittlung von Wissen herausgebildet zu haben scheint. Angesiedelt zwischen der Kunst und der Wissenschaft steht das Kuratorische in ständiger Wechselwirkung zu beiden Disziplinen und wird von den Akteuren beider Felder geprägt.

Unter den Bedingungen einer globalen Kunstwelt, aber auch als Reaktion auf Entwicklungen innerhalb der Gegenwartskunst, ist die Produktion aber auch die Präsentation von Kunst zu einer gesellschaftspolitischen Herausforderung geworden, die die Berücksichtigung kunsthistorischer ebenso wie kultureller, sozialer, politischer und philosophischer Aspekte verlangt.

Der Fachkurs „Kuratieren – Theorie und Praxis“ möchte diesen Tendenzen, Kompetenzen und Methoden des Kuratorischen nachgehen. Hierzu sollen Ausstellungen besucht und verschiedene kuratorische Konzepte besprochen und verglichen werden. Der Praxisteil wird durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, im freien Arbeiten eigene Projekte zu erarbeiten und diese im Kolloquium zu besprechen.

Bemerkung

Anmeldung per Mail unter: katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de

Erste Veranstaltung: 05.11.2018, Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum HP 05

Leistungsnachweis

Note

318210039 TAKE ME HOME - Memory as an object**A. Hannemann, I. Weise**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 15.10.2018 - 28.01.2019

Beschreibung

In den meisten Museen finden sich sogenannte Museumshops, die über den Verkauf von Gegenständen und diversen Objekten - Kaffeetassen, Kuscheltiere, T-Shirts, Postkarten, Poster, Kataloge - gezielt ihre ausgestellten Stücke zusätzlich vermarkten. Die Klassik Stiftung Weimar verkauft in ihren vier Museumsshops alles rund um Goethe, Schiller, das Klassische Weimar sowie das Bauhaus.

In einer kulturträchtigen Stadt wie Weimar, in der auch das letzte Detail zu Marketingzwecken benutzt wird und gängige Souvenirs, wie Fußmatten, Salz- und Pfefferstreuer, Postkarten oder der Ginkgobaum als Andenken erworben werden können, stellen wir uns die Frage: Welcher künstlerische Wert wohnt kommerziellen Andenken, Erinnerungsstücken und Souvenirs inne? Welche Geschichten lassen sich mit ihnen verbinden und erzählen?

Wie können wir Souvenirs mit einer anderen Note schaffen oder gar selbst kommentieren und so ein aktuelles Kaleidoskop des kreativen Bauhauses von heute aufzeigen?

Das anstehende 100-jährige Bauhaus-Jubiläum bietet eine künstlerisch-kreative Fundgrube an Möglichkeiten, nicht nur um die umfassenden Aktivitäten rund um die Feierlichkeiten zu hinterfragen, sondern auch um sich mit der Musealisierung von sogenannten authentischen Orten auseinander zu setzen. In intensiven Werkstattkursen sollen Ideen für "neue", "andere" Souvenirs, Objekte oder Bauhaus-Erinnerungsstücke entwickelt und praktisch umgesetzt werden, um diese ab April 2019 im Museums-Shop des Schiller-Museums anlässlich der Ausstellung IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM, ggf. auch im Shop des dann neu eröffneten Bauhaus Museums, zu verkaufen. In einer Präsentation werden die Entwürfe einer Fachkundigen Jury vorgestellt und für die weitere Produktion ausgewählt. Ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer der Museumshop GmbH Weimar, Herr Alexander von Keyserlingk.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

In most museums 'Museum Shops' are found, which market pieces from exhibitions and collections through the sale of various objects; such as coffee cups, stuffed animals, T-shirts, postcards, posters and catalogs. The Klassik Stiftung Weimar sells everything to do with Goethe, Schiller, Weimar's Classical Period and the Bauhaus in its four museum shops.

In a culturally rich city like Weimar where every little detail is of the past has been repurposed for marketing, (commonly purchased souvenirs include doormats, salt and pepper shakers, postcards and ginkgo trees), we ask ourselves: What artistic value lives on in commercially produced souvenirs and memorabilia? Which stories can be connected to these objects and told with them? How can we create souvenirs that strike a different tone, or even comment on our own situation in the University, thus showing the creative kaleidoscope of the contemporary Bauhaus?

The upcoming 100th Anniversary of the Bauhaus opens an artistic and creative treasure trove of possibilities, not only to question the extensive activities surrounding the celebrations, but also to deal with the museumification of so-called 'authentic' places. In intensive workshops, ideas for "new", "other" souvenirs, objects or Bauhaus memorabilia will be developed and put into practice. These will be available for sale from April 2019 in the Museum Shop of the Schiller Museum in the context of the exhibition "IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM," and possibly also in the shop during the scheduled reopening of the newly rebuilt Bauhaus Museum. The students will then present the designs to a specialist jury and a number will be selected for further production.

A project in cooperation with the managing director of the Museumshop GmbH Weimar, Mr. Alexander von Keyserlingk.

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

318220015 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt

Projektmodul

Veranst. SWS:

18

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Studierende, die neu in das Projekt aufgenommen werden wollen, werden gebeten, sich bis mit einem elektronischen Portfolio zu bewerben und dieses an Florian Schmidt (künstlerischer Mitarbeiter der Professur Skulptur, Objekt, Installation) zu senden: florian.schmidt@uni-weimar.de. Studierende die neu im Projekt eingetragen sind, werden gebeten zur ersten Plenumsveranstaltung am 15.10.2018 ihr künstlerisches Vorhaben für das Semester vorzustellen und bekommen anschließend die Bestätigung zur Teilnahme.

Raum und Zeit:

Hauptatelier, Geschwister-Scholl-Straße, Raum 002

Montag und Dienstag nach Bekanntgabe

1. Veranstaltung: Montag, 15.10.2018, 11 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220019 TRANSLATING BAUHAUS

D. Dakic-Trogemann, A. Hannemann, I. Weise

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 09.10.2018 - 29.01.2019

Beschreibung

Was bedeutet das Bauhaus für die heutige künstlerische Praxis? Wie können die utopischen Potenziale des Bauhauses neu aktiviert werden? Welche künstlerischen Konzepte können einer Musealisierung des Bauhauses entgegengesetzt werden? Mit seinem Begriff TRANSLATING BAUHAUS führt der Kulturwissenschaftler Boris Buden aus, dass das Bauhaus nicht nur ein gegebenes Kulturerbe ist, sondern dass „diese mit zukunftsweisenden Impulsen aufgeladene Vergangenheit weiterhin ihr Fortleben sucht“. Boris Buden zitiert Walter Benjamin, der einmal schrieb, nur in Übersetzungen könne ein Original sein Fortleben finden, „das so nicht heißen dürfte, wenn es nicht Wandlung und Erneuerung des Lebendigen wäre“.

Nach einem einführenden Workshop mit der Kunsthistorikerin und Kuratorin Dr. Bojana Pejic unter dem Titel „The Bauhaus Condition“ wird mit Studierenden, Lehrenden und Gastexperten eine diskursive Werkstatt errichtet, in der in einem Dialog mit dem historischen Bauhaus neue (Übersetzungs-)Formen zu Fragestellungen von global existenzieller Bedeutung künstlerisch erforscht werden.

Flucht und Migration als „Weltkulturerbe“, Ökonomie und Krise sowie soziale Utopien sind die wichtigsten thematischen Stichworte. Dabei ermöglicht die internationale Zusammensetzung der Studierendengruppen des MFA-Programms eine Vielzahl an verschiedenen Perspektiven.

Im Rahmen der Vorbereitung des Sonderprojektes des Studiengangs IMAGINARY BAUHAUS wird das Semesterthema auch durch eine Ausschreibung erweitert, welche sich auch an Studierende des Studiengangs Freie Kunst richtet: JUNGGESELLENSCHRANK CALLING! In Zusammenarbeit mit einem künstlerischen Gastdozenten wird ein Nachbau des historischen Bauhaus-Kleiderschranks aus dem Jahr 1930 zum Gegenstand und Ausgangspunkt für künstlerische Auseinandersetzungen.

Projektergebnisse werden mit den Studierenden in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert und diskutiert. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe BAUHAUS DINNER WITH ... wird eine Dinner-Diskussionsveranstaltung mit einem eingeladenen Kunstexperten mit den Studierenden künstlerisch und kulinarisch konzipiert und durchgeführt. BAUHAUS DINNER WITH ... ist für alle Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung offen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

What does the Bauhaus mean for today's artistic practices? How can the utopian potential of the Bauhaus be reactivated? Which artistic concepts can be posed in opposition to the idea of a Bauhaus museum? With the term TRANSLATING BAUHAUS, the cultural scientist Boris Buden suggests that the Bauhaus is not just a proscribed cultural heritage, but that "this past, laden with futuristic impulses, continues to seek its own survival." This

references Walter Benjamin, who once wrote that only in translation can an original find its survival, "which would be meaningless if it did not encompass change and renewal of what is living".

After an introductory workshop with the art historian and curator Dr. Bojana Pejic entitled "The Bauhaus Condition", a discursive workshop with students, teachers and guest experts will take place, during which a dialogue with the historical Bauhaus and new (translated) forms of issues of global existential importance will be artistically explored.

Flight and migration as a "World Heritage Site", economics and crisis as well as social utopias are the most important thematic keywords. The international composition of the student body of the MFA program offers a variety of different perspectives.

As part of the preparation of the special project IMAGINARY BAUHAUS, the semester topic will also be extended by a call for applications, which will also be addressed to students of the Free Art program under the title: JUNGGESELLENSCHRANK CALLING! In collaboration with an artistic guest lecturer, an object replicated from the historic Bauhaus wardrobe of the 1930s becomes a tangible starting point for artistic discussions.

Project results will be presented by the students and discussed in a public event.

As part of the event series "BAUHAUS DINNER WITH ..." an evening dinner discussion with an invited art expert will be conceived and created artistically and culinary with the MFA students. Attendance is open to all students of the Faculty of Art and Design.

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte

S. Helm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung

Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Recherchearbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht

die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signaletik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318230011 TRACING THE BAUHAUS II: A LECTURE PERFORMANCE

S. Folie

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 12.12.2018 - 12.12.2018
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 12.12.2018 - 12.12.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 13.12.2018 - 13.12.2018
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 13.12.2018 - 13.12.2018
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.12.2018 - 14.12.2018
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 14.12.2018 - 14.12.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.01.2019 - 18.01.2019
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.01.2019 - 18.01.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 31.01.2019 - 31.01.2019
 Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 31.01.2019 - 31.01.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 01.02.2019 - 01.02.2019
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 01.02.2019 - 01.02.2019

Beschreibung**engl. Beschreibung/ Kurzkomentar**

The theoretical module is situated within the context of the overall theme of the MFA course accompanying the centenary of the BAUHAUS.

The aim of the theoretical module within the semester is to enact a collaborative performative lecture with all kinds of texts, (self-made) props, actions, speeches - conceived for a sort of "stage", which will be the museum space primarily. This comprises a collection of existing and/or to be produced texts/sources/quotes interwoven with theatrical and performative as well as technical (projection) devices.

The form of this enactment can range between chamber play, action or feast or a mix between those forms. The context shall address a critical re-lecture of Bauhaus ideas, utopias and manifestos with a possible rethinking of what was a focus in the last semester already: how besides the aesthetical and theoretical considerations topics of the commons, the community, sustainability, aspects of participation as well as holistic and ecological issues are developed further after the "golden" years of Bauhaus under different circumstances. Central issues of the Bauhaus philosophy will be discussed in context of their relevance for a contemporary artistic research and practice.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projektmodul TRANSLATING BAUHAUS

Leistungsnachweis

Consists in the active participation and contribution (theoretical/textual and performative) in the conception of the to be named lecture performance.

The module grading is based on the mentioned contribution, active in-class participation and submission of written assignments.

The written assignments have a word minimum of 1.500 total.

M.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung**Master-Kolloquium Experimentelles Radio**

N. Singer, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

Für alle, die ihr Master beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's Colloquium Experimental Radio

For students working on their master or a free idea.

Bemerkung

Anwesenheit beim ersten Termin oder Anmeldung per Email ist verpflichtend: melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Fertigstellung der Master Arbeit/des freien Projekts

118220402 Bauhaus Orbits – Realisierungsprojekt

B. Rudolf, H. Schmidgen, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.10.2018 - 31.01.2019

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 07.02.2019 - 07.02.2019

Beschreibung

„Bauhaus Orbits-Realisierungsprojekt“ ist eine Fortsetzung des freien Projektes vom Sommersemester 2018. Ziel des Projektes ist die Realisierung einer Ausstellungsinstallation im Maßstab 1:1 mit Software und Interfaceentwicklung und die Vorbereitung der Ausstellung im April 2019 an der Bauhaus-Universität Weimar. Das Projekt wird gefördert vom Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar e.V. und durch Lottomittel des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft.

Wenn wir in der von epistemologischer Ungewissheit geprägten Realität des 21. Jahrhunderts an den absoluten Paradigmen des Bauhauses festhalten wollen, so müssen wir uns ehrlich zugestehen, wir provozieren damit niemanden. Die zahlreichen Bemühungen um ein zeitgenössisches Verständnis der Werke, der Methodik und des pädagogischen Impetus der Meister des historischen Bauhauses führen uns immer wieder in den Widerspruch zwischen einer geschichtlichen adäquaten Würdigung und dem, was der aufrührerische Geist der Avantgarde von uns tatsächlich verlangt. Angesichts der umfangreichen Vorbereitungen rund um die Hundertjahrfeier des Bauhauses sollten wir uns darum fragen: Was soll heute als „Bauhaus“ gelten? Welche historische Sicht auf das Bauhaus konstituierenden Narrative müssen entmystifiziert werden? Welche Konzepte des Bauhauses können wir im zeitgenössischen Diskurs paraphrasieren und welche Aspekte haben sogar das Potential, den Weg aus der epistemischen Höhle der Moderne hinauszudeuten.

Das Projekt „Bauhaus Orbits“ antwortet auf diese Fragen mit dem Vorschlag, die Diskurspraktiken des Bauhauses wie z.B. Moholy-Nagy's Konzept des künstlerischen Schaffens, dokumentiert in „Von Material zu Architektur“, in eine algorithmisch anwendbare Form zu transformieren und somit den Design Diskurs auf eine neue epistemologische Stufe zu heben.

Das Projekt kooperiert mit der DFG geförderten Forschung zur „Prozessorientierten Diskursanalyse“ unter Leitung der Professuren im Bereich Theorie Medialer Welten, Web Technology und Informationssysteme, zur Anwendung der Diskursanalyse bei der Entwicklung einer einzigartigen analytischen Suchmaschine. Publikationen des historischen Bauhauses („Von Material zu Architektur“ von L. Moholy-Nagy) und deren intellektuelles Gegenstück werden als Textsammlung zusammengestellt, mit Beziehungen, Vergleichen, Negationen, Affirmationen und in einen szenografischen Apparat eingespeist, der im historischen Oberlichtsaal und in der Universitätsbibliothek ausgestellt werden soll. Der Diskurs wird wahrgenommen durch eine Oberfläche von Informationen, eine „Architektur als dritte Haut“. Die Installation kreiert damit einen faszinierenden Hohlraum, in dem durch Gesten, die Stimme und mit dem Blick interagiert werden kann.

Das Projekt wird durch ein transdisziplinäres Team von Studierenden der MediaArchitecture, der Ingenieurwissenschaften, der Musikwissenschaft Medienkunst und der Informatik bearbeitet.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

„Bauhaus Orbits - realisation project“ will continue the free project from summer semester 2018. The project aims to realise a physical exhibition installation in scale 1:1 with software and interface application. The installation will be exhibited in April 2019 in the university library and in May 2019 in "Oberlichtsaal", main university building. The project is funded by the "Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar e.V." and by the Ministry for Economy, Science and Digital Society.

In the relativistic world of the 21st century, if the Bauhaus would still be upheld as an absolute doctrine, let us face the truth: it can hardly be considered a provocation. Despite numerous effort to re-animate contemporary discourse around the historical pedagogy, methodology or masters' oeuvre, we most often find ourselves caught between contradictory wishes to preserve an intact past and to make sense of a resolutely Avant-Garde spirit. In the face of countless endeavours set around the centennial celebration, should we instead be asking: what counts as a

"Bauhaus" topic today? What needs to be demystified? Which aspects of the Bauhaus allow us to rethink it in continuum? In which episteme are such topics and statements situated?

The project "Bauhaus Orbits" responds to these concerns by calling for a different epistemology in design discourse, where elements of discourse formation than that of artistic creation, as laid out by Moholy-Nagy in "Von Material zu Architektur", are brought into processes of algorithmic systematisation.

The project benefits from a collaboration with the DFG-funded "Process-oriented Discourse Analysis" under the Chairs of Media Worlds and Web Technology and Information System, which fuses Discourse Analysis with Artificial Intelligence in creating a uniquely analytical search engine. Publications of the historical Bauhaus ("Von Material zu Architektur" by L. Moholy-Nagy) as well as their intellectual counterparts are then fed in a corpus text, wherein relations, comparisons, negations, affirmations will be classified and sorted. This immaterial world of discourse formation will be housed in a scenographic apparatus at the auditorium of the historical Bauhaus, Oberlichtsaal and in an exhibition at University library. Altogether this universe of discourses will be experienced through a skin of information- "Architecture as third skin". It hence creates a mesmerising void with which one interacts through bodily gesture, as well as their voice and gaze which travel through and around it.

The project has been orchestrated by a transdisciplinary team of students from MediaArchitecture, civil engineering, media arts, electro-acoustic composition and computer science.

Target group: It is a call to find interested project participants from master in architecture, computer science and media art and design study programs. HCI-skills and knowledge in data science and data analytics are required to develop the interface with audio and gesture control. Architecture students need good experience to work in the workshop and to build-up the installation.

Bemerkung

Die Bewerbung für das Projekt erfolgt mit einem Portfolio an der Professur Darstellungsmethodik bis zum 05.10.18. Fragen an: sabine.zierold@uni-weimar.de.

317210005 backup and beyond / New perspectives for an International Film Festival

W. Kissel, L. Liberta

Projektmodul

Mi, wöch., 17:30 - 21:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 17.10.2018

Veranst. SWS: 16

Beschreibung

2019 jährt sich das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival *backup* zum 20. Mal. Aus den eingesandten Kurzfilmen von Medien- und Gestaltungsstudierenden aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival im Bauhausjahr die interessantesten und innovativsten Filme auswählen und eine Vision für ein Medienereignis im Sommer 2019 zu entwickeln.

Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das *backup festival* auf die Arbeiten von Studierenden der Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. Im Jubiläumsjahr Bauhaus100 wollen wir ein besonderes Schlaglicht auf innovative Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen sowie neue Programmschwerpunkte setzen. Neben der Kooperation mit dem internationalen Jenaer FULLDOME-Festival wird es im Jubiläumsjahr erstmals auch eine Zusammenarbeit mit dem BEYOND-Festival in Karlsruhe geben.

Die Studierenden werden im Wintersemester mit Unterstützung der Lehrenden die Gesamtgestalt des *backup Festivals* entwickeln. Von der Sichtung und Auswahl der Kurzfilme über die Konzeption und Gestaltung des Festivalcampus mit integrierten Ausstellungen und Installationen sowie der Suche nach Medienpartnern, Sponsoren und geeigneten Jurymitgliedern bis zum Festivalmarketing und der Erweiterung und Neugestaltung der Corporate Identity inklusive Print, Web, App und Social Media sollen die Studierenden in verschiedensten Bereichen aktiv werden.

Im Projekt können die Studierenden Partner-Festivals kennen lernen und internationale Kontakte knüpfen. Exkursionen zu ausgewählten Filmfestivals sind geplant.

Angestrebt wird die interdisziplinären Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar, die sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von *backup* zu beteiligen, sondern auch das Festivalgelände als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Installationen, Filme und Projekte verstehen.

E-mail mit Motivationsschreiben, bevorzugtem Bereich (Filmsichtung, Design, Social Media, Organisation etc.) und Referenzen an Lena Liberta

info@lena-liberta.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

backup and beyond

In 2019 we will celebrate the 20th birthday of the backup festival. For the *backup* anniversary film festival in the Bauhaus100 y

The main focus of the screenings will be on innovative shortfilms made by students of art and design schools worldwide. Two of our cooperation partners are the international Festival in Jena and the BEYOND Festival located in Karlsruhe.

The students of the the *backup and beyond* project class will create a vision for the *backup festival* and will be familiarized with the general conception of the international short film festival (including web, apps and socialmedia.) Other working groups will watch hundreds of shortmovies, defining the screenings, inviting the jury, and handling all processes of planning, programming and preparation. They will gain practical insights into the realization and the workflow.

There is the opportunity to get to know partner festivals and establish many international contacts. Excursions to selected Film Festivals will be part of the module.

Please send an email with a letter of motivation, working group prefers, special skills and references to Lena Liberta: info@lena-liberta.de

Leistungsnachweis

Präsentation und Abgabe eines Festivalberichts im Anschluss an den Besuch eines Filmfestivals, Definition und Dokumentation eigener Aufgaben im Rahmen der Backup-Vorbereitung 2019, Dokumentation und Präsentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

318210000 Algorithmic Art

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 12.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Tobias Zimmer

Waiting at traffic lights, shopping online, finding a new partner, baking a cake - noticed or unnoticed, everyone is in contact with algorithms each day.

In the class Algorithmic Art we will focus on graphical algorithms and generative art, to learn how to think like a machine. The programming language Processing offers artists and designers the chance to go beyond predefined and often limiting software and allows them to create their very own tools for 2D or 3D graphics production, interactive installations, data manipulation and more. With a simplified syntax, Processing takes down high entry barriers that are usually associated with programming languages. Simple visual results are possible with just a few lines of code, with an open end to more complex output and rule systems.

We will orient ourselves to the pioneering work of early computer artists ("Algorists") like Vera Molnar, Manfred Mohr or Frieder Nake and use a pen-plotter (self built in class or a ready-made one) to materialize the algorithms we develop in homeworks or in class. Treated topics and programming basics include: 2D shapes and geometry, variables, arrays, loops, randomness, noise, interaction, animation, functions, object orientation, working with data (image, sound, text),...

Further topics depending on interest:

webcam interaction, openCV, working with libraries and API's, 3D graphics, communication (OSC), projection mapping,...

Bemerkung

This course is also available for Bachelor students, please see [here for further details](#).

Voraussetzungen

No prior coding experience needed. An own laptop is required. To join the class, send a short email with your level of knowledge, motivation and further questions to tobias.zimmer@uni-weimar.de (until 09.10.18)

Leistungsnachweis

Attendance, Development of an own project, Documentation

318210001 Artistic Research in Experimental Microbiology

Veranst. SWS: 4

J. Chollet

Fachmodul

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 11.01.2019 - 13.01.2019

Beschreibung

If you are already working on a (micro)biological project and you have the ambition to claim scientific validity, this is the right course for you.

The 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and "Introduction to Experimental Microbiology" (by Julian Chollet). It aims to support students and researchers to advance their own projects within the DIY BioLab (Chair of Media Environments) and encourage interdisciplinary exchange.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. It is open to everyone who already has some experience with laboratory techniques and experiment design: scientists, artists, biohackers, makers, educators, ecologists, etc.

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018 – including a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:DIY_BioLab

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

31821002 Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Echtzeit

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Max Neupert

Als der Experimentalfilmer Martin Arnold 1989 mit „Pièce Touchée“ Micro-editing mit Found-Footage betrieb, war dieser Begriff noch nicht erfunden. Steina Vasulka, Granular Synthesis und viele weitere Künstler folgten in der Untersuchung einer Ästhetik der zeitlichen Dekonstruktion und Neu-Zusammensetzung von Bewegtbildern. In der Popkultur wurde dieses „audiovisuelle Cut-Up“ genutzt um die Bildsprache des Musikvideo zu erweitern und das Publikum von Live-Performances in den Bann zu ziehen. Cut Chemist und Ninja Tunes' Coldcut und Hextatic wurden mit ihren audiovisuellen Shows und Videoclips bekannt.

Heute ist digitales Video eine schier unerschöpfliche Quelle an „Found Footage“ welche durch Plattformen wie YouTube, als eine Datenbank an bewegtem Bildern fast aller Art jederzeit und jedem zugänglich ist. Sie machten popkulturelle Phänomene wie Supercuts möglich: Aneinanderreihungen von kurzen sich gleichenden Szenen. Martin Arnolds mühsame Montagen von vor 30 Jahren erscheinen im Kontext dieser Subkulturen wie archaischer YouTube Poop.

Im Kurs Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Echtzeit schlagen wir die Brücke von Audio zu Video. Wir untersuchen und besprechen Beispiele künstlerischer Arbeiten aus Medienkunst, Experimentalfilm und Popkultur und schaffen eigene Arbeiten mit den Möglichkeiten von heute. Dabei lernen wir die Werkzeuge kennen die uns diese Arbeiten ermöglichen: Pure Data und Open Frameworks.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

When experimental filmmaker Martin Arnold 1989 made "Pièce Touchée" from found-footage, it was micro-editing before the term was invented. Steina Vasulka, Granular Synthesis and many other artists followed in exploring an aesthetic of deconstruction and reassembly of the timeline in moving images. In pop culture this "audiovisual cut-up" was used to expand the visual language of music clips and to have the audiences of live performances spellbound. Cut Chemist and Ninja Tunes' Coldcut and Hextatic became famous for their audiovisual Shows and Videoclips.

Today digital video is an almost infinite source of found footage which has been made accessible to anyone, anytime through platforms like YouTube, essentially databases for moving images of almost any kind. They enabled pop culture phenomenons like supercuts: compilations of short shots of the same action. In the context of those subcultures Arnolds' tedious montages from 30 years ago appear like archaic YouTube Poop. In the class Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Realtime we are working with audiovisual material bridging Audio and Video. We will survey and discuss examples of creative Works from media art, experimental filmmaking and popular culture and create own works with the possibilities of today. On the way we will learn the tools which enable us to do so: Pure Data and Open Frameworks.

Voraussetzungen

motivational letter to max.neupert@uni-weimar.de until 2018-10

Leistungsnachweis

Regular attendance (no more then 3 missed classes) as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

318210004 DIY Bio: doing things with biology

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 16.10.2018

Beschreibung

One hundred years ago, Lazlo Moholy-Nagy described the so-called primitive human as a hunter, a craftsman, a builder and a physician all in one person. According to Moholy-Nagy, the skills of the primitive human were lost in the modern age, contemporaneously to the industrial revolution, when humans became specialized in one or the other craft. Today, having knowledge of a different kind could, for example, help in understanding how technologies or matter interact; and spontaneous ideas could, perhaps, suggest unexpected models for interaction between different technologies or different kinds of matter.

This course is an introduction to the DIY biology, and alongside it, its relation to artistic practices. We will learn how to take care of different organisms, including bacteria, fungi, and protists like Euglena and slime molds. The DIY Bio course also includes practical use of equipment around the biolab, such as the autoclave, microliter pipet, clean bench, centrifuge, PCR machine and electrophoresis chamber.

Along with very practical things, we will talk about maker culture, its ways of work and focusses. While discussing artworks related to biology, we will develop individual ideas, which will finally become our projects. Final projects will be presented in Berlin.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

318210005 Introduction to Experimental Microbiology

J. Chollet

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 09.11.2018 - 11.11.2018

Beschreibung

Our air, soil and water as well as all plants and animals contain complex ecosystems that are colonized by various creatures - most of which we can only see and interact with by virtue of microscopy or cultivation techniques. This 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and aims to introduce you to the methodologies, project planning and experimental strategies in the natural sciences. While working in the DIY BioLab (Chair of Media Environments) you will learn how to think like a microbiologist and what it means to do scientific research. Educational objectives include literature research, experiment design, result documentation, discussion and scientific writing.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

For students without prior experience in biological research this module is a requirement for attending the module "Artistic research in Experimental Biology" (11. - 13. January 2019).

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018 – if you already worked with biology before, please include a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:DIY_BioLab

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

318210006 PERFORMANCE PLATFORM INTRODUCTION

J. Brinkmann

Fachmodul

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

weitere Lehrende: Max Neupert

The Interactive Performance Platform, an innovative laboratory for artistic research, offers access to various technologies such as person tracking, a highspeed camera for longterm-

recording, a 12.2 channel audio system, a 4 x 4 tiled video wall and a workstation for VR. Within the course, students will be i

Workshop students will be encouraged to combine their acquired knowledge to create individual works

PLEASE READ CAREFULLY:

You have to apply with a motivation letter to [joerg.brinkmann@uni-](mailto:joerg.brinkmann@uni-weimar.de)

[weimar.de](mailto:joerg.brinkmann@uni-weimar.de) until 09.10.2018. If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Bemerkung

Erster Termin: 12.10.18, 10:00 Uhr, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Blockveranstaltung:

02.11.2018, 03.11.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

23.11.2018, 24.11.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

14.12.2018, 15.12.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

18.01.2019, 19.01.2019, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

318210007 VR EXPERIENCE DESIGNERS

J. Brinkmann

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 15:15 - 18:30, ab 11.10.2018

Beschreibung

How would you create an experience in VR? What works in VR and what doesn't?

When working with VR glasses you are confronted with an evolving medium that hasn't found its language, yet

In this class you will be introduced to the boundaries and experiment with the possibilities of VR. You will be working with Uni

This course is for MFA students only who already have experience in working with 3D Software

Planned is an excursion to Panorama Bad Frankenhausen as well as a participation at a Symposium at the HKW (Haus der K

PLEASE READ CAREFULLY:

You have to apply with a motivation letter to joerg.brinkmann@uni-

weimar.de until 09.10.2018. If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Bemerkung

Ort: Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

318210008 Computational Thinking - Introduction to Programming

J. Deich

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 16.10.2018

Beschreibung

Der Kurs findet auf Englisch statt, für weitere Informationen beachten Sie bitte die aktuelle Beschreibung unter "https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/IFD:Computational_Thinking_Introduction_to_Programming".

Registrierung:

Grundsätzlich erfolgt die Registrierung für eine Teilnahme bis zum 30. September per E-Mail an

johannes.deich@uni-weimar.de mit dem Betreff: "Computational Thinking - Introduction to Programming".

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Name
- Fachrichtung und Fachsemester
- Matrikelnummer

- Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung)
- Motivation und Erwartungen zum Kurs (kurz)

Bitte beachten Sie, dass ein Teil der verfügbaren Plätze an Studierende z.B. aus begleitenden Projektmodulen, anderen Studiengängen und Austauschprogrammen vergeben wird.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Computers are our tools.

This course offers the opportunity to get engaged with the principle of Computational Thinking (often shortened to CT), which describes a process that solves a problem by means of a computer.

In this class you will learn about formulating a problem and expressing its solution in such a way that a computer can effectively execute it.

This beginners course will be held in english and is dedicated to all kinds of master students who are looking for a graspable programming introduction to create applications within physical and digital environments. The open source based development environments Processing and Arduino are particularly suitable for getting started developing multiple interactive applications.

The following technologies and programming languages will be encountered within the course:

- Processing (simplified Java programming language)
- Arduino (c programming language)
- Various sensors and actors

Voraussetzungen

Laptop computer. Readiness to learn and empathy.

Leistungsnachweis

Active participation; homework assignments; research and presentations.

318210011 Web Based Media: Introductory Web Development I

B. Clark

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

Web-Based Media: Introductory Web Development I is a graduate-level investigation into the design and production of web-based media. Topics will include: web development (HTML5, CSS3, JavaScript), interaction design, and responsive design using web development frameworks (jQuery, Bootstrap). This is a student-driven course and topics will be determined by the interests/needs of the class. For students with basic, or no coding experience.

Voraussetzungen

For students with experience with HTML and CSS, but with little or no programming

Leistungsnachweis

Evaluation will be determined by 3 projects, regular class participation, and attendance.

318210013 Animationsserien für Fernsehen und soziale Medien

M. Brast, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Von der Idee zur Produktion: Was sind die Besonderheiten einer Animationsserie für das lineare Fernsehen und was ist der Unterschied zu einer animierten Webserie? Der Kurs stellt durch Fallbeispiele verschiedene Ansätze vor. Danach erarbeiten und präsentieren die Kursteilnehmer ein eigenes Serienkonzept.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

From Idea to Production: What are the peculiarities of an animation series for linear television and what is the difference to an animated web series? The course presents different approaches through case studies. Thereafter, the students develop and present their own series conc

Bemerkung

Blockseminar ganztägig: 2.11, 23.11, 14.12 (2018), 18.01 (2019)

B15, Raum 104 - Winuxpool

Voraussetzungen

Durchführung aller Übungen - Teilnahme am ganzen Seminar

318210016 Bauhaus100 Weimar goes Berlin – Das Schaufenster der Bauhaus-Universität Weimar in Berlin zum 100. Bauhaus-Jubiläum

W. Kissel

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 15.10.2018

Beschreibung

Es ist in aller Munde: Das Bauhaus wird 100! Unterschiedlichste Projekte, Ausstellungen, Symposien, Seminare oder Workshops werden in diesem Rahmen realisiert und natürlich werden in Weimar, der Wiege des Bauhauses, eine große Anzahl von Veranstaltungen stattfinden. Um diesen Aktionen, rund um das Weimarer Jubiläum, zu einer größeren Außenwahrnehmung zu verhelfen, haben wir in Zusammenarbeit mit der Professur Medien-Ereignisse eine Lehrveranstaltung konzipiert, um die Bauhaus-Universität Weimar auch in Berlin zu verorten.

Die Bauhaus-Universität Weimar und die Galerie Eigenheim Berlin haben sich darauf verständigt, im nächsten Jahr in der Berliner Dependance der Galerie Eigenheim, ein Schaufenster für das Weimarer Jubiläum einzurichten. Zu diesem Zweck werden im Jahr 2019 in den Berliner Räumlichkeiten der Galerie Eigenheim vier Ausstellungen realisiert werden, welche sich an den aktuellen Fragen unserer Gesellschaft ausrichten und dabei so interdisziplinär formuliert sind, daß sämtliche Fakultäten an den Ausstellungen teilhaben können. Darüber hinaus bleibt die Galerie Eigenheim ihren Idealen treu und möchte den unterschiedlichsten zeitgenössisch-gestalterischen, künstlerischen sowie wissenschaftlichen Bewegungen eine Plattform geben, um sich zu entwickeln und zu präsentieren. Ob Symposium, Buchvorstellung, Workshop oder Performance-Reihe - hier wird es möglich, Aktionen die in Weimar stattfinden oder mit Weimar in Zusammenhang stehen, ohne größere Anstrengung auch in Berlin stattfinden zu lassen. Doch solch ein Ort des Geschehens und Vernetzens will organisiert und koordiniert sein: Wir realisieren ein Planungs- und Organisationsbüro, eine Denkwerkstatt in der die Ausstellungen konzipiert und entwickelt werden. Die Lehrenden Konstantin Bayer (Kurator) und Bianka Voigt (Kulturmanagerin) stehen dabei jeweils einem Team vor. So entwickelt das Team um Bianka Voigt z. B. Kommunikationsstrategien und Möglichkeiten weiterer Fördermittelakquise und Konstantin Bayer vertieft die inhaltliche Ausrichtung und organisatorische Herangehensweise der Ausstellungsvorhaben. Im Lehrmodul im Wintersemester 2018/19 soll Tür an Tür in zwei Gruppen an diesen aufwändigen Ausstellungsvorhaben gearbeitet werden. In den gemeinsamen Planungsrounds haben wir dann die Möglichkeit die jeweiligen Ergebnisse des einen Teams mit den Entwicklungen des anderen Teams abzugleichen. Wir laden Sie herzlich zu diesem Fachmodul im Wintersemester 2018/19 ein, um an den Vorbereitungen dieses Vorhabens teilzunehmen, um so einen Eindruck in die Komplexität der kuratorischen Arbeit zu bekommen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

A showcase of the Weimar anniversary "100 years Bauhaus" in Berlin

It is on everyone's lips: the Bauhaus will be 100! - A variety of projects, exhibitions, symposia, seminars or workshops especially in Weimar, the cradle of the Bauhaus, will be realized in this context. Bauhaus-Universität Weimar and Galerie Eigenheim Berlin agreed to extend the external perception of these actions around the Weimar Jubilee with the help of a showcase for the Weimarer Anniversary in the Berlin branch of Galerie Eigenheim to generate broader networks and to create different catalysts. For this purpose, 4 exhibitions will be realized in 2019 at Eigenheim Berlin, which are aligned with the current issues of our society and are formulated so interdisciplinary that all faculties and departments can participate in the exhibitions.

Beyond that, Eigenheim remains true to its ideals and wants to give the most diverse contemporary creative, artistic and scientific movements a platform to develop and present themselves. Whether symposium, book presentation, workshop or performance series - here it is possible to show actions that take place in Weimar without much effort in Berlin.

But such a place of action and networking wants to be organized and coordinated. A work that comes very close to that of a cultural manager, cultural maker or curator.

We realize a planning and organization office, a thinking workshop in which the exhibitions are planned and discussed. The lecturer Konstantin Bayer (curator) and Bianka Voigt (cultural manager) each form a team leader with different responsibilities. For example, the team led by Bianka Voigt develops communication strategies and opportunities for further funding and Konstantin Bayer deepened the content orientation and organizational approach to the exhibitions.

We want to work in two groups on this big target, next to each other. In the joint planning sessions we then have the opportunity to compare the achievements of one team with the developments of the other team. We cordially invite you to participate in this module in the winter semester 2018/19 in the preparation of this project to get an insight into such a complex work.

Bemerkung

Dozent: Konstantin Bayer, Bianka Voigt

Dieser Kurs ist auch als [Werkmodul](#) belegbar.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Sitzungen und Exkursionen, Vorbereitung, Planung und Koordination des Schaufensters der Bauhaus-Universität Weimar zum 100 jährigen Jubiläum

318210018 Buddy, mach den Beat doller! - eine Einführung in die Audioproduktion

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 15:00 - 18:30, ab 18.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Mario Weise

Die Förderung des interdisziplinären Gedankens stehen im Focus des Bauhaus-Semester.

So sollen in diesem Semester in Zusammenarbeit mit der Professur Multimediales Erzählen kurze Infoclips für Studieninteressierte entstehen,

die die Schwerpunkte der einzelnen Fachrichtungen und das "Weimarer Modell" erklären.

Im ersten Teil des Werk-/Fachmodul wird die musikalische Grundlage für die Clips erarbeitet und somit die Basis für die entstehenden Legetrick-Animationen geschaffen. Im zweiten Teil steht das Sounddesign der animierten Filme im Vordergrund. Von der Ideenskizze bis zum fertigen Projekt sollen so Möglichkeiten musikalischer und klanggestalterischer Audibearbeitung erlernt und angewendet werden. Neben zielorientiertem Arbeiten ist das Einhalten der Abgabefristen sowohl von Zwischenständen, als auch der endgültigen Projekte wichtig.

Es wird verpflichtende Treffen zusammen mit den Studierenden der Professur Multimediales Erzählen geben, um Gruppen zu bilden und die gemeinsamen Projekte voranzutreiben.

Montag 22.10., 13:30 Uhr, Steubenstrasse 8a Glaskasten der Limona
 Donnerstag 8.11., 15:00 Uhr, Bauhausstr. 15

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The Bauhaus-semester focuses on promoting interdisciplinary thinking. This semester, for example, in cooperation with the Chair of Multimediales Erzählen, short infoclips are to be produced for prospective students, which explain the focal points of the individual disciplines and the "Weimar Model".

In the first part of the work/subject module the musical basis for the clips is worked out and thus the basis for the resulting lay-trick animations is created. The second part focuses on the sound design of the animated films. From the sketch of the idea to the finished project, the aim is to learn and apply the possibilities of musical and sound design audio editing. In addition to goal-oriented work, it is important to meet the deadlines for submission of both interim results and the final projects.

There will be mandatory meetings with the students of the Chair of Multimediales Erzählen to form groups and promote joint projects.

Monday 22.10. 1:30 p.m. Steubenstrasse 8a Glasskasten of Limona

Thursday 8.11. 3 p.m. Bauhausstr. 15

Bemerkung

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Dieser Kurs ist auch als [Werkmodul](#) belegbar.

Voraussetzungen

Enthusiasmus und regelmäßige Anwesenheit

Leistungsnachweis

Termingerechte Projektabgabe von Zwischenständen während des Semesters und zum Semesterende

318210021 Dear artist, dear neighbor, dear [...], how do you know? Versuche zur Performativen Diagrammatik als Mittel der künstlerischen Forschung

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, Einzel, 16:00 - 21:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 10.10.2018 - 10.10.2018

Beschreibung

Lehrende: Prof. Adelheid Mers

Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin Adelheid Mers (lebt und lehrt/arbeitet in Chicago) erprobt mit diagrammatischen Mitteln künstlerische und kommunale Wissens- und Arbeitsprozesse. Im März 2019 nimmt sie an einer Ausstellung in Berlin im Kunstverein Nord teil, zu deren konzeptueller Vorbereitung die angebotene Veranstaltung beitragen soll.

In einer als Blockseminar angelegten Veranstaltung werden Teilnehmer die Möglichkeit haben, unter Nutzung bestehender Diagram Templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid) individuelle Beratungen (facilitated auto-epistemologies) durchzuführen, die persönlich bevorzugte Arbeitsweisen und Formen der Wissensschaffung (cognitive engines) visuell darstellen. Diese werden im Folgenden in Gruppenarbeit inhaltsbasiert topologisch/räumlich weiterentwickelt, um einen gemeinsam zu organisierenden, metakognitiven öffentlichen Raum zu simulieren.

Die übergeordnete Fragestellung ist, wie gesellschaftliche Wissensprozesse sich kontextspezifisch organisieren. Der Prozess verläuft auch unter Miteinbeziehung einfacher räumlicher Gesten und Objekte und deren performativer Weiterentwicklung. Dies soll dann zu Verbindungsmustern und weiteren Experimenten mit diesen führen. In

Vorbereitung der Ausstellung wird in Exkursionen nach Berlin Moabit das städtische Umfeld erfasst und eine Skizze der vorhandenen Kulturökologie erstellt, aufgrund derer Verbindungen zu ansässigen Organisationen geknüpft und Einladungen zur partizipativen Nutzung der Installation entwickelt werden.

Diese Veranstaltung ist als Labor/Workshop konzipiert, wird zweisprachig angeboten (Englisch/Deutsch) und findet sowohl in Weimar als auch in Berlin statt. Die intensive Präsenzphase ist geplant für Oktober 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Weitere Beteiligung ist möglich und erwünscht im März 2019 in Berlin (4. - 16.3.) Relevante Texte und künstlerische Arbeiten (Diagrammatik, Medientheorie, Performance Studies) werden zur weiterführenden Diskussion eingebunden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Artist and researcher Adelheid Mers (lives and works/teaches in Chicago) uses diagrammatic means to probe artistic and communal processes of knowing and working.

This seminar is part of the concept preparation for an exhibition in March 2019 in Berlin, at Kunstverein Nord, that Mers will participate in.

This course is offered as a block seminar. Using existing diagrammatic templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid), participants will be able to conduct facilitated auto-epistemologies that tease out personally preferred ways of working and creating new knowledge (cognitive engines). This material will be the basis for collaborative work that will consider mobile, topological forms of public, meta-cognitive spaces.

A leading question is how communal knowledge emerges in context. Our explorations will include performative uses of simple objects and gestures to experiment with arising, connective patterns. In preparation for the exhibition, field trips to Berlin Moabit will serve to establish connections within the local, cultural ecology, with the goal to develop ways to offer participatory uses for the installation.

This course is a lab or workshop, offered in German and English. It will take place in Weimar and Berlin. An intensive presence phase is planned for October 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Additional participation is possible and in March 2019, in Berlin (4. - 16.3.) Relevant texts und artworks (Diagrammatics, Media theory, Performance Studies) will extend the discourse.

Bemerkung

Das Modul findet vom als Blockveranstaltung vom vom 10.10. - 24.10.18 statt.

Genaue Zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart, daher ist eine Anmeldung erforderlich.

Anmeldung per Mail bis 05. Oktober bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

318210023 Ein Bauhaus am Buchenwald

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

„dein goldenes Haar Margarete
dein aschenes Haar Sulamith“
aus Todesfuge, Paul Celan

„Ich wollte nicht Architekt, Formgestalter, Bildhauer, Maler oder Grafiker, sondern Bauhüsler werden ...“

Franz Ehrlich, 1980

Von den zwischen 1919 und 1933 am Bauhaus (Weimar, Dessau und Berlin) ca. 1400 eingeschriebenen Studierenden wurden mindestens 61 direkte Opfer nationalsozialistischem Rechtsempfindens und rechter Ideologie, hunderte mussten emigrieren, einige arrangierten sich mit den Deutschen. Nach dem derzeitigen Stand der Forschung wurden 17 Bauhüsler/innen durch die Shoa ermordet — diese Zahl sollte uns bei der bunten Zusammensetzung der Bauhüsler/innen eigentlich nicht überraschen — vergessen sollten wir sie nicht. Dementsprechend wollen wir uns in diesem Fachkurs aus künstlerisch, gestalterischer Perspektive mit den Touristenmagneten Buchenwald, Weimar und dem Bauhaus beschäftigen. Wir stellen uns die Fragen, wie und ob diese Orte, im Rahmen der Feierlichkeiten zu 100 Jahre Bauhaus und darüber hinaus, zusammen gedacht werden können. Einen erschreckend, aufgeladenen Ort stellt diesbezüglich das Tiergehege der SS, neben dem Konzentrationslager Buchenwald dar — es wurde 1940 von dem ehemaligen Dessauer Bauhüsler und KZ-Häftling Franz Ehrlich entworfen. Das gegenüber dem Krematorium gelegene Bärenghege, kann auch heute noch besichtigt werden. Es ist, wenn man es so lesen möchte, ein Stück bedeutsame Bauhaus-Architektur in der Impulsregion Erfurt, Jena, Weimar und Weimarer Land.

In die Entwürfe die Franz Ehrlich für die SS anfertigte, liess er augenscheinlich diverse Ideen aus seinem Studium am Bauhaus einfließen. Die Inschrift des Lagertors „Jedem das Seine“ weist zum Beispiel eindeutige Ähnlichkeiten zu Schriftentwürfen am Dessauer Bauhaus auf; das Bärenghege lehnt sich in seinem Entwurf und seiner Umsetzung wiederum stark an Bühnenentwürfe zum Totaltheater und Theater von Moholy-Nagy, Gropius, EL Lissitzky und Meyerhold an.

Lässt sich das Bärenghege womöglich als ein sehr spezielles Totaltheater lesen?

Wie könnte, durch zum Beispiel einen Audio-Livestream, Weimar und Buchenwald verbunden werden?

Was könnte wohin gesendet werden?

Und hier kommt ihr ins Spiel:

Gesucht werden hauptsächlich Studierende aus Kunst, Medienkunst, Gestaltung und Architektur die sich der Problematik mit ihren handwerklichen und kreativen Fähigkeiten stellen und unsere interdisziplinäre Auseinandersetzung in Form einer Performance, Intervention, Ausstellung oder Publikation einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen möchten. Im Zuge des Bauhaus-Semesters soll dieser Kurs aber auch allen Interessierten der Bauhaus-Universität offen stehen. Zur Vorbereitung werden wir intensive Textarbeit betreiben, Primärquellen studieren und uns mit zeitgenössischen, künstlerischen Strategien in Bezug auf Erinnerungskultur auseinandersetzen.

In gemeinsamer Rücksprache mit den Kursteilnehmer/innen können thematisch passende Exkursionen durchgeführt werden. Exemplarisch genannt seien hier das von Franz Ehrlich entworfene Funkhaus Berlin oder der Londoner Zoo, mit dem von Berthold Lubetkin entworfenen Pinguinbecken.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr, mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstraße 5 kommen. Es ist auch möglich ein aussagekräftiges Portfolio oder ein Motivationsschreiben per E-mail zu schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210024 Ein Künstlerbuch

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

Künstler/innen stehen früher oder später vor der Aufgabe ein Buch über ihre Arbeiten oder eine Ausstellung zusammenzustellen. Der damit verbundene Arbeits- und Kostenaufwand wird sehr häufig unterschätzt; selten liegt ordentliches, einheitliches und reproduktionsfähiges Bildmaterial vor; das gesamte Textmaterial von Bildunterschriften über Texte von Fremdautoren bis hin zum Impressum muss erstellt, vereinheitlicht und lektoriert werden; es braucht ein digitales Ordnungssystem; ...

Zu ihrem 15 jährigen Bestehen plant die Professur Kunst und Sozialer Raum, ehemals Moden und öffentliche Erscheinungsbilder von Christine Hill, die Herausgabe eines Buches über die Lehre der Professur. Diesbezüglich wollen wir uns am Gegenstand mit dem Medium Künstlerbuch beschäftigen. Unter agenturnahen Bedingungen entwerfen wir verschiedene Gestaltungskonzepte, lernen z.B. über Bildrechte oder Kosten- sowie Projektkalkulationen und probieren ein schlüssiges Konzept für das Zusammenspiel von Form und Inhalt zu erarbeiten. Wir werden bereits vorhandenes Wissen über den Umgang mit Indesign und Photoshop vertiefen und Grundsätzliches über den Aufbau eines Buches und dessen Entwurf bis hin zur Produktion erfahren. Neben Bild und Gestaltungskonzepten können auch eigene Inhalte erstellt werden.

Als Inspirationsquelle nutzen wir herausragende Beispiele von existierenden Künstlerbüchern und analysieren deren Aufbau. Eine Exkursion nach Berlin oder Leipzig wo wir Verleger, Gestalter und einschlägige Geschäfte besuchen, soll uns einen tieferen Einblick in diesen hoch interessanten Markt geben.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 12 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstrasse 5 kommen oder ein aussagekräftiges Portfolio per E-mail schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210025 Entwurfspläne der Mode: Die Wirkungsgeschichte des Bauhauses auf die Alltagsmode / Blueprints of Fashion: The Bauhaus Influence on the Building Blocks of Fashion

S. States

Fachmodul

Veranst. SWS:

6

Beschreibung

Course Description:

blueprints of fashion, patterns are the fundamental conceptual building blocks for producing clothes. However fatuous today's fast fashion cycle might appear, dress does not function in a social or political vacuum. As aesthetic objects that accompany us on a daily basis, clothes inform and mediate our everyday embodied experiences as social beings. During the early 20th century, designers developed many of the modernist cuts that still constitute the shapes of vernacular dress today. Modernist designers radically re-invented the formal vocabulary of dress by aesthetically re-evaluating aspects of garment construction through new paradigms of geometric economy, functional utility, and dynamic mobility. In applying Euclidian principals to drafting two dimensional patterns on the planes of fabric, avant-garde designers explored the transformations between two- and three-dimensional properties of textiles. In turn, they explored how the warp and weft of fabrics could be manipulated in motion through the bias of their constitutive one-dimensional, linear components – threads. Taking apart the garments of the 1920s and 1930s into their pattern components reveals a multi-faceted spectrum of constructivist geometric shapes animated through dynamic designs. But seeing them in context also reveals their underlying political and social instrumentality. As an introduction to pattern drafting, this course explores the sculptural and conceptual fundamentals of modernist design by examining and patternprototyping the fashions in and around the historical Bauhaus during the 1920s and 1930s.

The course will be organized through a series of hands-on workshops interspersed with brief Lectures on modernist design & dress history. These look at changes and innovations in everyday dress of the Bauhaus era (1919-1933); the historical Weaving Workshop and Textile Class; Oskar Schlemmer & Bauhaus costuming practices; the fashions of the Bauhaus journal "Die Neue Linie"; pattern and textile design around the Russian Constructivists & VKhUTEMAS; select Parisian/international avant-garde designers. The course will also outline the history of pattern design and 'fast' fashion as a product of the industrial revolution; the role of pattern ephemera as a historical medium for fashion dissemination; the evolution of home sewing practices to mass-produced ready-to-wear; and the relationships of these activities to subversive roots of Do-It-Yourself, maker and slow fashion practices as feminist and activist strategies.

Kursinhalte/Classwork:

*Schnittentwurfstechniken / Pattern Drafting Techniques

*Erwerb von Kenntnissen des traditionellen und zeitgenössischen Schneiderhandwerks / learning traditional and contemporary pattern drafting techniques

*Methoden zur Verarbeitung von digitalen Archivalien / methods for working digitally with archival resources

*digitale Reproduktion und Skalierung/Gradierung eines Schnittmusters / digital (re)production and grading of a dress pattern

*Konstruktionsmethoden mit unterschiedlichen Materialien / construction methods with different materials

*Methoden der künstlerischen Recherche / artistic research methods

<http://selenestates.net>

Bemerkung

Blockseminar 1:

1. und 2. November 2018, 09:15-15:45 Uhr

Blockseminar 2:

29. und 30. November 2018, 09:15-15:45 Uhr

Schlusspräsentation: Januar 2019, 1-tägige Sitzung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 15 Personen beschränkt.

Bewerbungen im Vorfeld bitte per E-Mail an: selene.states@uni-weimar.de

Zur Projektbörse muss der Kurs trotzdem regulär gewählt werden.

Die Räumlichkeiten werden vor Beginn der Seminare kurzfristig gekannt gegeben!

Leistungsnachweis

Note

318210031 Introduction to Typography

J. Rutherford

Fachmodul

Beschreibung

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to Typography

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

Bemerkung

1. Block: 17.-18.10.2018, 2. Block: 21.-22.11.2018, 3. Block: 12.-13.12.2018, jeweils 10.00-18.00 Uhr

Ort: Pavillon-Press, Scherfgasse 5, 99423 Weimar

Leistungsnachweis

zwei Aufgaben pro Block

318210033 Montage als Wirklichkeitskonstruktion

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Linda Franke

Im Seminar Montage als Wirklichkeitskonstruktion soll es um Möglichkeiten der Montage gehen, subjektive Wahrnehmung auszudrücken. Dabei wollen wir unsere Wahrnehmung in Bezug auf Zeit und Erinnerung untersuchen und uns damit beschäftigen die Struktur unserer Gedanken zu verbalisieren und zu visualisieren. Ausgehend von musikalischen Notationen wollen wir Möglichkeiten testen unsere Gedanken zu notieren um sie später als Montageplan oder Script nutzen zu können. Neben der praktischen Erforschung dieser Fragen wollen wir uns

Filmbeispiele mit radikalen Montage anschauen und ihre Wirkung und Stilmittel diskutieren. Radikal in dem Sinne weil sich diese Filme selbst als ein Konstrukt verstehen und zeigen und dadurch Fragen an die Möglichkeit der Repräsentation von Wirklichkeit stellen.

(Alain Resnais „letztes Jahr in Marienbad“, Bergmann „Persona“, Tarkowski „der Spiegel“, Andy Warhol „blow job“, Chantal Akerman „Jeanne Dielman“, Lynch „Eraserhead“, Samuel Beckett " Film")

Die Anmeldung erfolgt über die Projektbörse der Fak. Kunst und Gestaltung

Linda Franke, arbeitet neben ihrer eigenen künstlerischen Arbeit als Editorin, 3D Animateurin, Sound und Video Game Designerin. Von 2017 bis 2018 unterrichtete sie im Studiengang Montage als künstlerische Mitarbeiterin an der Filmuniversität Konrad Wolf Babelsberg.

Bemerkung

Erster Treffen: Donnerstag, 08.11.2018, 17:30, Marienstr. 1b, Raum 301 (Auftritt als Skype-Session)

Mi 05.12. – Do 06.12. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 12.12 – Do 13.12. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 09.01. – Do 10.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 23.01. – Do 24.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 30.01. – Do 31.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

318210035 Nutzlose Wunsch-Maschinen/Automaten

T. Burkhardt

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 15.10.2018

Beschreibung

In diesem Fachkurs werden die notwendigen Kenntnisse zum Bau von interaktiven Objekten vermittelt. Dies beinhaltet Elektronik, Sensoren, Aktuatoren und die Programmierung von Arduino Mikrocontrollern.

Die Lehre erfolgt anhand der Realisation eines selbst gesteckten Ziels: den Bau eines eigenen verrückten Automaten mit Geldeinwurf, der zur Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Parallel dazu werden grundlegende Überlegungen zur Benutzerführung und Mensch-Maschine Interaktion behandelt und werden als wesentliche Elemente im Design Prozess der Automaten dienen.

Registrierung:

Nach der Wahl erhaltet ihr an eure Uni-Email-Adresse genaue Information zum ersten Termin.

Studierende anderer Fakultäten:

Teilnahme nach Absprache möglich. Anfrage bitte per Email an: tim.burkhardt@uni-weimar.de

Bemerkung

Raum: Marienstraße 1b - Raum 205 ([OpenProcessLab](#))

318210036 Reality Check - Hörspielregie und seine Folgen

M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 10.10.2018

Beschreibung

In diesem Sommer hat das Experimentelle Radio zusammen mit dem Leipziger Hörspielsommer e.V. den inzwischen 3. Manuskript-Hörspielwettbewerb ausgeschrieben. Die Idee: neue Schreibtalente im Bereich Hörspiel zu fördern.

Die Schritte:

1. Eingereicht werden können für Hörspiel und andere radiokünstlerische Produktionen geschriebene Texte aller Art im Umfang von bis zu zwei Seiten. Der Wettbewerb richtet sich an AutorInnen, die noch nicht professionell künstlerisch für das Radio schreiben.
2. Von einer hochkarätigen Jury wurden 10 Texte ausgewählt.
3. Diese Texte werden anschließend von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar, der Universität Gießen und der Klangkunst in Offenburg inszeniert und produziert.
4. Die fertigen Hörstücke werden auf dem Hörspielsommer 2019 öffentlich präsentiert und schließlich durch die Jury in den zwei Kategorien Text und Regie ausgezeichnet.

Während die ersten zwei Schritte bereits erfolgreich durchgeführt wurden, stehen die letzten zwei noch aus. Sie warten jetzt darauf von Euch ausgesucht, akustisch interpretiert und produziert zu werden!

Das Fachmodul richtet sich an alle, die angewandt arbeiten möchten und sich in Schauspielführung, Regie, Inszenierung, Komposition, Mischung und Mastering professionalisieren möchten.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

In this course we focus on realizing 10 manuscripts for short radio dramas that were selected by a jury as part of "Leipziger Hörspielsommer" and are going to be premiered at next year's iteration of the festival. Applied aspects and techniques of radio drama production are going to be the meat of this german language course.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

318210038 Spezialkurs Computermusik – Klangökologie

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Beschreibung

Der Bereich der elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installationen, Live-Elektronik und Performances, sowie Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Jedes Semester werden spezielle, ausgewählte Themen im Rahmen des Spezialkurses Computermusik behandelt.

Bemerkung

Anmeldung: s. Aushang

Voraussetzungen

wird bekannt gegeben (s. Aushang)

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

318210040 Radierung**P. Heckwolf**

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 18.10.2018

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.

Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen

Werkzeuge und Techniken wie Ätzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung

und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.

Bitte stellen Sie ihre Ideen in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Bemerkung

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318210041 Achtung Sendung! aka Audiobaukasten I**A. Drechsler, M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 16:30 - 20:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 15.10.2018

Beschreibung

Das es sich bei der Abkürzung EQ nicht ausschließlich um den emotionalen Intelligenzquotienten handelt oder die Ratio nicht nur zu vernunftgeleiteten Gedanken führt, sondern die beiden Dinge auch etwas mit Frequenz und Pegel von Audiosignalen zu tun haben, erfährt ihr in diesem Kurs. Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren.

Der Großteil des Programms wird von 2 erfahrenen Studierenden geführt werden, dabei wird der Kurs in 2 Teile fallen. In der ersten Hälfte geht es um Studio- und Aufnahmetechniken, Mikrofonierung und Schnitt. In der zweiten Hälfte geht ihr dann bei BauhausFM auf Sendung, um das Gelernte auch sofort anzuwenden.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Audio-Sandbox I introduces students to the production facilities available at the chair for Experimental Radio. Practical exercises and participation in the regular broadcasts of the university radio station Bauhaus.fm help to familiarize students with the inner workings of a professional broadcast- and recording studio. The majority of the program will be led by 2 experienced students, with the course being divided into 2 parts. The first half is about studio and recording techniques, miking and editing. In the second half you then go live on Bauhaus FM to apply the learned immediately.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

318210043 Elektroakustische Musik I

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 17.10.2018

Beschreibung

Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar bietet das Studio für elektroakustische Musik verschiedene Kurse in elektroakustischer Musik und Klanggestaltung den Studierenden beider Institutionen an. Im Einführungskurs werden verschiedene Themen der elektroakustische Musik mit folgenden Schwerpunkten behandelt: Geschichte und Praxis der elektroakustische Musik, Einführung in die Studiotechnik, Einführung in die Akustik und Psychoakustik. Technische Vorkenntnisse sind für die Studierenden nicht notwendig.

Master-Studierende müssen eine zusätzliche schriftliche Hausarbeit erarbeiten.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Richtet sich an Studierende der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik, alle Fakultäten.

Bemerkung

Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Dieser Kurs muss im Zusammenhang mit dem *Übungskurs zum Grundkurs Elektroakustische Musik 1* belegt werden.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

318210044 erzähl.werkstatt MFA

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 18:15 - 19:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 11.10.2018

Beschreibung

In dem Fachmodul geht es darum, zusammen mit einer Partnerin oder einem Partner des Deutschen Literatur Instituts Leipzig ein gemeinsam ausgearbeitetes Exposé sowie einen Trailer für einen experimentellen Animationsfilm zu entwickeln. Das schließt sowohl die schreibpraktische Arbeit als auch gestalterische Praxisübungen im Bereich Animation ein.

Ergänzt wird der Kurs durch die Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Filmdramaturgie. Neben konventionellen werden dabei auch experimentelle und hybride Formate vorgestellt und analysiert.

Dabei besteht die Option, die gemeinsam entwickelten Exposés bis zur Deadline am 31.03.2018 bei der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) für den Nachwuchstag „KONTAKT“ einzureichen.

Das Modul wird in Blockveranstaltungen angeboten und findet abwechselnd in Weimar und Leipzig statt.

Die erste Sitzung mit Vorbesprechung findet statt am Donnerstag 11.10.2018 von 18:15 - 19:45 Uhr. Die weiteren Termine sowie die Seminarorganisation (Anreise nach Leipzig etc.) werden in dieser ersten Seminarsitzung besprochen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

erzähl.werkstatt MFA

the objective of this module is to develop jointly with a partner of the German Literature Institute in Leipzig (DLL) a prepared exposé and a trailer for an experimental animation film. This includes both the practical writing work as well as practical design exercises in the field of animation.

The course is complemented by an analysis of the basics of film dramaturgy. In addition to conventional formats, experimental and hybrid formats are also presented and explored.

There is the option to submit the jointly developed exposés to the Mitteldeutsche Medienförderung (MDM).

The module is offered in blocks and takes place alternately in Weimar and Leipzig. Participants must attend all sessions.

The logistics of the course (journey to Leipzig etc.) will be discussed in the first seminar session, which will take place on Thu Oct 11, 2018, from 18:15 to 19:45.

Bemerkung

Dozentin: Cathy de Haan, Aline Helmcke

Termine: 2.11.2018, 10.30-15.30 Uhr, B15, 104; 23.11.2018, 11.30-16.30 Uhr, Leipzig DLL; 30.11.2018, 10.30-15.30 Uhr; 11.1.2019, 11.30-16.30 Uhr, Leipzig; 25.1.2019, 11.30-16.30 Uhr, Leipzig; 1.2.2019, 10.30-15.30 Uhr

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Semesterpräsentation

318210045 hands-on.produktion MFA

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

Wir haben einen Auftrag: Dafür gibt es ein Budget, einen Zeitrahmen, viele Erwartungen seitens des Kunden - und vor allem mannigfache Ideen. Wie wird daraus eine ordentliche Produktion? Wie setzt man ein Konzept in eine Serie von Animationen um?

Ziel dieses Moduls ist es, die Ideen, die beim Projekt info.motion.werkstatt entwickelt werden, zu verwirklichen.

Das Modul gliedert sich dazu in Workshops, bei denen Szenenbild, Requisiten und Props anhand des Gestaltungskonzepts ausgearbeitet werden. Die Workshops finden teilweise als Blockveranstaltungen statt, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden.

Alle Modulteilnehmer/innen müssen verbindlich das Projektmodul info.motion-werkstatt belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

hands-on.produktion MFA

As animators we got a commission! There's a budget, a schedule and the client is waiting to hear our ideas. How can we develop all the ideas into an animation? How can we translate a design concept into a series of animations?

This course aims to make real the ideas developed during the info.motion-werkstatt project. With a workshop structure we will design the graphic aspects of the animations and build the stage, setting, and props for it.

To sign up for this course you also have to take the info.motion-werkstatt project and be willing to work in teams.

The workshops are going to be offered as blocks.

Bemerkung

ererster Termin: 16.10.2018, 13.30-16.45 Uhr, B15/104

Voraussetzungen

Belegung des Projektes " info.motion.werkstatt"

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, eigenständiges Erarbeiten experimenteller Entwurfsübungen, Semesterpräsentation

318210046 Improvisation & Live-Elektronik II (Spezialkurs Computermusik)

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: M.Mus. Tim Helbig

Innerhalb des Kurses werden verschiedene Strategien zur Verwendung von Live-Elektronik im Konzert diskutiert. Dabei steht die Improvisation am Instrument, als auch die Entwicklung fester Kompositionen mit Live-Elektronik als gleichwertiger kompositorischer Bestandteil im Vordergrund.

Mithilfe der Live-Elektronik kann der Klang eines Instruments um zahlreiche Facetten erweitert werden. Dazu zählen neben der Veräumlichung auf ein Mehrkanal-Lautsprechersystem ebenso das Zwischenspeichern und der anschließenden Transformation musikalischer Ereignisse. Zudem wird eine Echtzeitsynthese des Eingangssignals, Möglichkeiten der Mikrofonie, sowie die Möglichkeit einer computergesteuerten Vernetzung der Musiker untereinander diskutiert werden.

Die innerhalb des Kurses entstandenen Werke werden zum Ende des Semesters in einem abschließenden Konzert präsentiert.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Max/MSP, sowie der Besuch des Kurses *Live-Elektronik I* (SoSe 2018) sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

318210047 Lichtspiele – reANIMIERT**W. Kissel, F. Sachse**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Beschreibung

Als Beitrag zum Bauhaus100-Projekt „Republic of Spirits, Republik der Geister“ soll ein gemeinsames Lichtspiel entstehen, welches am 12. April 2019 zur Aufführung kommt.

Mit den Mitteln der Animation sollen Clips entwickelt werden, die sich am Abend der Aufführung verbunden mit Live-Elementen zu einer Performance zusammenfügen.

Inspiration sollen uns dabei Schwerdtfeger/Hirschfeld-Macks legendäre „Reflektorische Farblichtspiele“ liefern, die zu Beginn der 1920er zu einem Laternenfest und anderen Gelegenheiten am und um das Bauhaus aufgeführt wurden.

Die Lichtspiele gelten als Meilenstein auf dem Weg zum Avantgardistischen Film und spiegeln in exemplarischer Weise die Konzepte des Bauhauses zum Thema Farbe, Form und Rhythmus wider.

Über die reine Animation hinaus, ist es möglich, im Rahmen des Kurses ein eigenes freies performatives Vorhaben für die „Republic of Spirits, Republik der Geister“ zu entwickeln und umzusetzen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Lichtspiele – reANIMATED

As a contribution to the Bauhaus100 project "Republic of Spirits, Republik der Geister" a collectively created *Lichtspiel* shall be developed and performed at the 12th of April 2019. Students are encouraged to create animated clips which in combination with a live element will be screened on the evening of the show.

The clips might be inspired by Schwerdtfeger/Hirschfeld-Macks legendary "Reflektorische Farblichtspiele" which were performed in the early 1920 during a celebration at the Bauhaus and on other occasions. The *Lichtspiele* are considered to be milestones on the way to avant-garde films and reflect perfectly the concepts of Bauhaus concerning colour, shape and rhythm.

It is also possible to develop and realise an own performative piece for the "Republic of Spirits, Republik der Geister" apart from animation.

Requirements: basic knowledge in animation (except for your own projects) and courage

Experience in live acting, performance, theatre, band, instruments, poetry slam, dramaturgy, dance etc. is very welcome.

First meeting: 26.10.2018

Additional meetings: 16.11. / 7.12. / 11.1. / 1.2.

11:00 – 14:30 / B15 / room 104

Show: 12.04.2019

Please apply with a motivational letter till 30th of September to: franka.sachse@uni-weimar.de

Bemerkung

Bitte bewerben sie sich mit einem kurzen Motivations schreiben – evtl. mit Angaben zu ihren besonderen Fähigkeiten, Kenntnissen und Vorhaben - bis zum 30. September. Bewerbung/Fragen an: franka.sachse@uni-weimar.de

Termine: erstes Treffen: 26.10.2018, 11.00-14.30 Uhr; weitere Termine: 16.11.2018, 7.12.2018, 11.1.2019, 1.2.2019 jeweils 11.00-14.30 Uhr

Raum: B15, 104

Aufführung: 12.4.2019

Voraussetzungen

Voraussetzungen: Basiskenntnisse im Bereich Animation (außer, für eigene Projekte) und Mut.

Wünschenswert wären Erfahrungen mit Live-Auftritten, Performance, Theater, Bands, Instrumenten, Poetry-Slam, Dramaturgie, Tanz usw.

318220001 Art and Biomedica: agencies of being

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 11.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Theresa Schubert, PhD

In the 1960s cybernetician Stafford Beer brought up the idea that there should be a completely new way to the construction of computing elements: finding some material with the appropriate liveliness rather than laboriously engineering dead matter. Since always observations of and in nature have inspired artists. In recent years more and more artists – often with a background in media and technology – have turned to the biological side and included living matter in search for new modes of expression and a shift to nonhuman viewpoints: the autonomy and unpredictability of organisms, a processual approach of observation and revealing, ideas of interspecies-collaboration.

This course focuses on the convergence of bioart and media art. We discuss relevant theories and philosophies. Presentations of artistic projects from the fields of bioart, media art and art+science collaborations will form the basis for the mediation of concepts. Between dirt, dust and data, fluids, cells and organic life, the creation from a non-human perspective is the aim of the project.

What happens at the intersection of art, biology and new media technologies? What are the unique features of living materials and how can they be included in an artistic context? How can ideas based on research and processes of experimentation be translated into sensual experiences?

With a focus on sensory experiences students should develop installations, interfaces, performances, objects, or video works that can be exhibited (exhibition space in Berlin is available). The project is aimed at graduate students and offers both a structured work process as well as self-directed, individual project work and a space for conceptual discussion and idea translation.

Bemerkung

weitere Termine: additional lectures Thursdays 19-20:30 (bi-weekly), R204 M7b

Voraussetzungen

Motivation letter to schuber3@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

- regular attendance to classes and active participation through short presentations is mandatory
- development of an individual research project / exhibitable artwork
- documentation of your project on the GMU Wiki

318220002 IDMC - Interface Design Masterclass / Moholy-Nagy Machines**J. Geelhaar**

Veranst. SWS:

16

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 11.10.2018

Beschreibung

For the Bauhaus year 2019 we will have a thematic focus on the experimental works of the Bauhaus Master Moholy-Nagy. We will investigate possibilities how we can build on this tradition and translate his groundbreaking works in today's digital world.

The project offers an insight into current and advanced practical and theoretical methods and technologies in Interface Design.

The Interface Design Masterclass unites students from different professional (Designers, Artists, Architects, Scientists/Engineers) and cultural backgrounds. It is an interdisciplinary and international class that deals with individual practical projects that will be discussed and investigated exemplarily. Projects include webbased interfaces, mobile and Internet of Things applications as well as multi-modal and tangible interfaces.

Content wise there generally are no specific requirements. It is expected that participants develop their individual ideas, which will then be discussed exemplarily in the progress of the project. At the beginning of the semester specific cooperations might be introduced. In the summer term a cooperation with a course offered by Dr. Claudia Tittel related to the Bauhaus stage will be possible.

The project is otherwise closely related to research in the Interface Design Group.

Current research issues are:

- Embedding digital functions in physical forms and smart objects.
- Development of new and unconventional Interfaces for the interaction of human beings with digital services, urban and architectural spaces.
- Printed Electronics
- Sound and Light installations

The three central qualities of the individual projects are:

- Design Concept and Draft
- Art & Design related quality
- Technical realisation

Different teaching forms inside the project are offered accordingly:

- Plenum: regular group meeting for exemplary discussion of individual projects and content. Participation is obligatory.

- Workshop: compact practical "hands-on" workshops for crafts and skills (on appointment, partly weekends).

Participation is optional - depending on individual knowledge.

- Lecture: accompanying lectures for Bachelor and Master students are offered. Participation is optional - depending on individual knowledge.

- Consultation: individual project progress and professional personal development can be discussed in individual consultations on appointment. A minimum of three consultations is recommended.

It is strongly recommended to visit at least one of the accompanying courses of the Interface Design Group.

This course is also open for advanced students wishing to perform individual research or who want to develop initial concepts for their Master thesis in the next semester. In this case it is necessary to discuss the individual project idea before the start of the course or latest at the beginning of the course, in order to agree on an individual project and learning plan for the semester.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The project offers an insight into current and advanced practical and theoretical methods and technologies in Interface Design.

The Interface Design Masterclass unites students from different professional (Designers, Artists, Architects, Scientists/Engineers) and cultural backgrounds. It is an interdisciplinary and international class that deals with individual practical projects that will be discussed and investigated exemplarily. Projects include webbased interfaces, mobile and Internet of Things applications as well as multi-modal and tangible interfaces.

The three central qualities of the individual projects are:

- Design Concept and Draft
- Art & Design related quality
- Technical realisation

Different teaching forms inside the project are offered accordingly:

- Plenum: regular group meeting for exemplary discussion of individual projects and content. Participation is obligatory.
- Workshop: compact practical "hands-on" workshops for crafts and skills (on appointment, partly weekends). Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Lecture: accompanying lectures for Bachelor and Master students are offered. Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Consultation: individual project progress and professional personal development can be discussed in individual consultations on appointment. A minimum of three consultations is recommended.

Voraussetzungen

Besuch mindestens eines begleitenden Fachmoduls der Professur Interface Design

Leistungsnachweis

Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design (Showreel) am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung eines "proof-of-concept" Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet (Abgabe auf CD oder DVD).

318220007 CIRQUE DU BAUHAUS - Immersives Musiktheater

M. Remann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 18.10.2018

Beschreibung

Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts von Bauhaus-Universität und Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar wird mit den Studierenden ein 360-Grad Gesamtkunstwerk gestaltet, das in freier Interpretation dem hundertjährigen Bauhaus-Jubiläum zugeordnet ist und beim FullDome Festival im Zeiss-Planetarium Jena im Mai 2019 uraufgeführt wird. In Fortführung der im Sommersemester begonnenen Konzeptarbeiten werden sowohl einzelne Performance-Episoden als auch ein verbindender dramaturgischer Rahmen des immersiven Musiktheaters entwickelt, bei dem weltmusikalische und medienkünstlerische Aspekte in einen Dialog mit dem historischen Bauhaus gesetzt und kulturwissenschaftlich reflektiert werden. Die Episodenstruktur der Performance erlaubt es den Studierenden, bzw. Teams aus beiden Hochschulen, kurze, eigenständige Werke mit Elementen aus Klangkunst, musikalischer Komposition, 360-Grad Fulldome-Projektion, Spatial Sound Design, Live-Musik, Tanz, etc. zu produzieren, die in die Rahmenhandlung eingebunden werden. Neben der Realisierung von - im weitesten Sinne - immersiven Kompositionen gehören internationales Veranstaltungsmanagement sowie die Positionierung in den Medien zu den Aufgaben der Studierenden. Die Form eines Musiktheaters ermöglicht es, die aus dem historischen Bauhaus führenden Linien fortzuschreiben und mit den zeitgenössischen Ausdrucksformen der Studierenden aus der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar zu verbinden. Kooperationspartner und Aufführungsorte für das entstehende Bauhaus 100 Gesamtkunstwerk sind das FullDome Festival 2019 im Zeiss-Planetarium Jena und das MAC Museum für zeitgenössische Kunst mit dem angrenzenden Planetarium in São Paulo, Brasilien, vermittelt durch Prof. Tiago de Oliveira Pinto, UNESCO-Lehrstuhl für Transcultural Music Studies. Es besteht der Anspruch, dass sich die Ergebnisse der Arbeit im Veranstaltungsreigen des Jubiläumsjahres 2019 durch Qualität und innovativen Gehalt behaupten werden.

Der Aufführungsort Planetarium mit der Charakteristik des „immersiven Musiktheaters“ bietet im Vergleich zu Kino, Opernhaus und Theater zwar ungeahnte Freiheiten, erfordert aber zugleich ein radikales szenografisches und dramaturgisches Umdenken. Die vom historischen Bauhaus bewirkte Neuausrichtung der Verhältnisse von Technik, Kunst und Ästhetik kann hier als modellhafte Referenz genannt werden. Hinzu kommt, dass die Beherrschung der 360-Grad Medientechnik im Planetarium mit erhöhtem technischen und Arbeitsaufwand verbunden ist. Für die Vermittlung erforderlicher Fachkenntnisse (z.B. AfterEffects für Fulldome, Formen und Inhalte der 360-Grad-Mediengestaltung, Fulldome Theater, Live-Performance im Planetarium) werden Gastdozenten und freie Künstler eingeladen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

CIRQUE DU BAUHAUS - Immersive Music Theater

Conception and production of a Gesamtkunstwerk for the genre of immersive music theatre, freely and radically interpreting the 100. anniversary of the Weimar

Bauhaus. The design of 360-degree performance shall include and integrate elements of immersive media art, music composition, live performance, 360-degree sound design and fulldome projection. The resulting production will premiere at the 2019 FullDome Festival in Jena and Museum of Modern Art / Planetarium in São Paulo, Brasil.

Bemerkung

Termin: Donnerstag 18.10.2018, 13:30 Uhr

Ort: Kinoraum 112, Steubenstr. 6a, Medienhaus

Dozenten: Prof. Tiago de Oliveira Pinto (HfM), Lehrbeauftragte Liese Endler

318220008 Die Demokratie & das Plakat

A. Döpel, F. Hartmann, B. Scheven, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur „Geschichte und Theorie der VK“ und dem Deutschen Nationaltheater und deren „Woche der Demokratie“ stattfinden.

Im projektbegleitenden, verpflichtenden Wissenschaftsmodul werden wir uns mit dem Transparent, Poster/Plakat und seinen Rollen in der demokratischen Kundgebung, historischen Beispielen, Wirkungen, Ritualisierungen beschäftigen.

In der praktischen Umsetzung werden wir experimentell mit dem Thema umgehen:

- Die (politischen) Interaktionspotenziale des Plakats ausloten,
- Das Plakat als zeitbasiertes Medium testen
- Digitale Plakatformate ins Spiel bringen
- Das Plakat aus seiner passiven Zweidimensionalität befreien
- Das Plakat interaktiv und sicher auch räumlich werden lassen

Ob inszeniert, illustriert, programmiert, analog oder digital, alles wird möglich sein.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenentwicklung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Bemerkung

Raum und Zeit:

M1 Raum305 und Nationaltheater Weimar,

Dienstags 10:15 bis ca. 14:30

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Note

318220015 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Studierende, die neu in das Projekt aufgenommen werden wollen, werden gebeten, sich bis mit einem elektronischen Portfolio zu bewerben und dieses an Florian Schmidt (künstlerischer Mitarbeiter der Professur Skulptur, Objekt, Installation) zu senden: florian.schmidt@uni-weimar.de. Studierende die neu im Projekt eingetragen sind, werden gebeten zur ersten Plenumsveranstaltung am 15.10.2018 ihr künstlerisches Vorhaben für das Semester vorzustellen und bekommen anschließend die Bestätigung zur Teilnahme.

Raum und Zeit:

Hauptatelier, Geschwister-Scholl-Straße, Raum 002

Montag und Dienstag nach Bekanntgabe

1. Veranstaltung: Montag, 15.10.2018, 11 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte

S. Helm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018
Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung

Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Recherchearbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signaletik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes

— Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318220025 info.motion.werkstatt MFA

W. Bauer-Wabnegg, C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas Verant. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

Ein neues Semester beginnt und neugierige Bewerber interessieren sich für die Angebote der Fakultät Kunst und Gestaltung. Sie wissen allerdings nicht immer sofort, was den einen Studiengang vom anderen unterscheidet, worum es beim "Weimarer Modell" geht oder wie der richtige Ablauf einer Bachelor-Bewerbung aussieht.

Hier wollen wir ideenreich, kreativ und unterhaltsam helfen. Eine Serie informativ und attraktiv gestalteter Legetrick- und Stop-Motion-Animationen soll Interessenten und Studienanfängern zeigen und erläutern, wie sie bei uns studieren können. Dafür entwickeln wir zusammen mit der Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Fakultät experimentell-unkonventionelle Erklärvideos für die Website der Bauhaus-Universität.

Und Sie können daran mitwirken. Vorkenntnisse in Animation, Klang-Gestaltung oder Textentwicklung sind dabei hoch willkommen. Darüber hinaus vertiefen wir Strategien und Tools in den Bereichen Infografik für Animationsprojekte, Production-Design und Textentwicklung. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Fachmodul hands-on.produktion belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur Experimentellen Radio angeboten.

Wenn Sie dabei sein wollen, senden Sie bitte bis zum 08.10.2018 eine E-Mail mit kurzem Motivationsschreiben an catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

info.motion.werkstatt MFA

A new semester begins and interested applicants want to find out about the offer from the Faculty of Art & Design. However, they might not always know what distinguishes one degree programme from another, what the "Weimar Model" is, or what the procedure for a Bachelor's application looks like.

In this course, we want to make this process easier for prospective students by creating a series of informative and attractive cut-out stop-motion animations that will convey who we are and how to study at our faculty. These experimental and unconventional explanatory videos will be developed for the university website in conjunction with the Department of Press and Public Relations of the faculty. You can be a part of it!

Furthermore, we deepen the strategies and tools needed in the areas of infographics for animation projects, production design, and text development. Previous knowledge in these areas is highly appreciated. All project participants must also take the hands-on.produktion module and be prepared to work in teams.

The workshops are going to be offered as blocks.

If you would like to participate please send an e-mail with a short motivation letter to ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de before Oct 8, 2018.

Voraussetzungen

Belegung des Fachmoduls: hands-on.produktion

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Semesterpräsentation

318220027 Klangwerkstatt B - 18/19

R. Minard, N.N.

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkung

Weitere Termine nach Vereinbarung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

318220028 My Bauhaus is better than yours

N. Hens, W. Kissel

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mo, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 15.10.2018

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 16.10.2018

Beschreibung

Vor einigen Jahren verklagte eine große Baumark-Kette ein kleines studentisches Design-Label aus Weimar. Der Grund: der Name Bauhaus. Abseitige Geschichten wie diese, jenseits der Bauhaus-Überlieferung, sollen in diesem Semester die Hauptrolle spielen.

Bringt eure Filmideen, Treatments oder Drehbücher ein und setzt diese innerhalb des Semesters um! Oder erarbeitet ein ausgereiftes Konzept für eine größeres Format und realisiert ein längeres Stück! Ein besonderes Augenmerk soll auf den Genre-Grenzen zwischen dokumentarischem, fiktionalem und experimentellem Erzählen liegen. Das Ziel ist es, im Projekt eine Atmosphäre zu schaffen die den kreativen Prozess des Filmemachens anregt und kritisch begleitet. Dokumentarische Übungsaufgaben und Workshops erleichtern den Einstieg und fördern die technische Versiertheit sowie dramaturgische Kompetenzen. Projektbegleitend wird es 14-tägig jeweils am Montagabend die Möglichkeit geben, ausgewählte dokumentarische Filmbeispiele gemeinsam zu sichten und zu diskutieren.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

„My Bauhaus is better than yours” is a project module for young filmmakers. It offers you the possibility to follow your own schedule. Bring in your movie ideas, treatments and scripts and get it done within the framework of the semester or work on a broader design in developing a profound film concept. All genres, styles, and levels of expertise are welcome. The aim is to create an atmosphere in which the creative working process of film making will be initiated and discussed. Documentary film exercises will train your skills technically and in storytelling.

Leistungsnachweis

Attendance, active participation, practical exercises, production of short films

318220029 Topologie der Immersion

N. Singer, A. Drechsler, M. Hirsch, J. Brinkmann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.10.2018

Beschreibung

Eine wiederkehrende Frage im Alltag vieler Menschen ist die nach der Ordnung unseres gesammelten kulturellen Outputs. Insbesondere in der westlich geprägten Zivilisation seit der Aufklärung sind wir fast schon besessen von der säuberlichen Ordnung und Archivierung unseres Wissens, egal ob es sich um Museumsbestände, Kunstwerke, Privatfotos, Bücher, Musik oder Filme handelt. Dieses gesammelte Wissen repräsentiert Fantasiewelten, ästhetische Prinzipien, Zeitgeist aber vor allem: Information. Noch vor wenigen Jahrzehnten konnten viele Archivprobleme durch Mikrofilm, ein neues Magazin, einen Museumsanbau, neue Katalogisierungssysteme oder ein neues Regal für die Schallplattensammlung gelöst werden, aber das klappt nicht mehr. Unsere digitalen Archive wachsen einfach zu schnell, wir verlieren den Überblick und kennen die Inhalte nicht mehr selbst.

Die Digitalisierung bestehender Audio-Archive und die Überführung unseres kulturellen Schaffens in digitale Daten erfordern neue Möglichkeiten der Sortierung von Hashtags bis zu neuronalen Netzen und algorithmus-basiertem tiefen Lernen. Akustische Archive unterliegen hierbei besonderen Kriterien, da sie sich den üblichen Sortierungskriterien entziehen und neue Rezeptionsformen erfordern. Immersive Technologien wie binaurale Klangwiedergabe, aber auch Augmented und Virtual Reality spielen eine wichtige Rolle bei der Erforschung dieser Probleme.

In diesem Projekt wollen wir versuchen die beiden komplexen Themengebiete Immersion und Archiv zusammenzuführen und unter künstlerischen Gesichtspunkten zu erkunden.

Im Rahmen des Bauhaus-Semesters kooperiert der Lehrstuhl für Experimentelles Radio mit dem Lehrstuhl für Gestaltung medialer Umgebungen um sich dieser Problematik anzunehmen. So genannte immersive Technologien sollen erforscht und kritisch auf ihre Tauglichkeit zur Navigation akustischer Archive hinterfragt werden. In Workshops im Digital Bauhaus Lab und Radiostudio werden aktuelle Denkansätze vorgestellt. Wir werden versuchen eine eigene, kritische Haltung zu den Problemen und Chancen der technologischen Möglichkeiten zu entwickeln.

Ein eigener Slot im Begleitprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces im Haus der Kulturen der Welt sowie ein Besuch in den 4DSOUND Studios im Funkhaus Nalepastraße ist zentraler Bestandteil des Projektmoduls. Die Exkursion findet vom 15.-18. November statt und ist für Projektteilnehmer verpflichtend.

In weiteren Blockveranstaltungen werden gemeinsam mit eingeladenen ExpertInnen und KünstlerInnen Projektkonzepte entwickelt. Diese werden in Folge zu künstlerischen, radiophonen Arbeiten verdichtet, die sowohl im Digital Bauhaus Lab als auch unter konventionellen Kopfhörern und im Äther präsentiert werden können.

Geblockte Termine mit Anwesenheitspflicht:

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)

15.-18. November: Exkursion nach Berlin

4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

A recurring question in our everyday life is the way we structure our collective cultural output. Especially western society is obsessed with meticulously archiving knowledge, whether it's in the shape of museum inventory, artistic works, private photography, books, music or movies.. This collected knowledge represents fictitious worlds, aesthetic principles, Zeitgeist but especially: Information. Just a few decades ago a lot of archival problems could be solved by microfilm, a museum annex, modernized archival systems or a new shelf for an expanding collection of vinyl records. These methods don't apply anymore: Our digital archives are growing too quickly, we lost the big picture and don't know the content we're archiving anymore.

Digitising established acoustic archives and the shift of our cultural output to the digital domain demands new ways categorization and sorting: These can be as simple as hashtags, but also include neural networks and algorithms for deep learning. This is especially true for acoustic archives which elude traditional methods for categorization and require new ways of „browsing“. Immersive technologies such as binaural acoustics and Augmented and Virtual Reality systems play an important role in exploring these issues.

Over the course of this project, we will attempt to combine the complex and broad fields of „immersion“ and „archive“ and explore them from artistic perspectives.

As part of the Bauhaus Semester the Chair of Experimental Radio is collaborating with the Chair of Media Environments to explore these topics. So-called immersive technologies will be researched and critically scrutinized regarding their viability for navigating acoustic archives. Workshops in both the Digital Bauhaus Lab and Radio Studio will present current approaches to these topics. Additionally, we are hoping to develop a personal, critical perspective towards the problems and opportunities these technologies propose.

We are participating in the event program surrounding the exhibition „Radiophonic Spaces“ at Haus der Kulturen der Welt in Berlin from November 15-18, where we will have the chance to interact with international guests and visit the 4DSOUND studios at Funkhaus Nalepastraße. Participation in this field trip is mandatory.

In additional blocked events we will develop artistic project concepts, guided by guest lecturers. These are subsequently condensed into artistic, radiophonic works that can be presented in the Digital Bauhaus Lab as well as under conventional headphones and in the ether.

Blocked appointments with attendance obligation:

01 November: Opening of Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (voluntary)

15-18 November: Excursion to Berlin

4 December: all-day block appointment Weimar

Bemerkung

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)

15.-18. November: Exkursion nach Berlin

4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in der Audioproduktion und/oder Virtual Reality, verpflichtende Teilnahme an allen Blockterminen.

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und Erstellen einer künstlerischen Arbeit

N. Singer, A. Drechsler, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 11.10.2018

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 11.10.2018 - 11.10.2018

Block, 09:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 25.10.2018 - 27.10.2018

Beschreibung

Anlässlich des Bauhaus-Jahres werden die Professuren Denkmalpflege und Baugeschichte und Experimentelles Radio die erfolgreiche Zusammenarbeit vom Sommersemester 2017 fortsetzen. Im Auftrag des Kunstfests Weimar entstand der Audiowalk „Ein Gespenst geht um ...“ Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar. Durch die positiven Erfahrungen des ersten Projekts gestärkt, haben wir uns vorgenommen, dieses Erfolgskonzept nicht nur zu wiederholen, sondern zu verbessern und zu erweitern.

Als interdisziplinäres Gemeinschaftsprojekt von Studierenden der Medienkunst und der Urbanistik soll abermals ein Audio-Spaziergang entstehen, der über die rein museale Informationsvermittlung hinausgeht. Es gilt, die sichtbaren und unsichtbaren Spuren der Weimarer Bauhauszeit in (medien-) künstlerisch gestaltete Tonspuren zu verwandeln. Ein besonderer Schwerpunkt soll daher auf der klanglich-ästhetischen Umsetzung der Geschichten liegen. Inhaltlich sollen die Geschichten nicht allein auf die historische Bauhauszeit 1919-23 fokussiert sein, sondern auch den Umgang mit dem Bauhauserbe, sowie unser heutiges Verständnis davon miteinschließen.

Auch technisch wollen wir erforschen, wie wir den Rahmen Audiowalk erweitern können. Dazu wird es einen intensiven Austausch mit dem zweiten Projekt der Professur Experimentelles Radio geben, das sich mit immersiven Strategien in der Verwendung von Audio beschäftigt.

Mit der „Uraufführung“ zum Bauhaus-Fest am 12. April 2018 wird der Audiowalk für Besucher*innen über Leihgeräte oder als App auch über 2019 hinaus auf Deutsch und Englisch hörbar sein.

Wir freuen uns sehr auf diesen interdisziplinären Austausch, der beim letzten Mal auf Begeisterung bei allen Beteiligten gestoßen ist.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

On the occasion of the Bauhaus Year, the professors of Conservation and Architectural History and Experimental Radio will continue the successful cooperation of the summer semester 2017. Commissioned by the Kunstfest Weimar, the Audiowalk „Ein Gespenst geht um ...“ Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar was established. Strengthened by the positive experiences of the first project, we have decided not only to repeat this concept of success, but to improve and expand.

As an interdisciplinary joint project of students of media art and urban studies, an audio-walk will be created that goes beyond the purely museum-based communication of information. The aim is to transform the visible and invisible traces of Weimar Bauhaus period into (media-)artistically designed soundtracks. A special focus should therefore be on the sound-aesthetic implementation of the stories. In terms of content, the stories should not be focused solely on the historical Bauhaus period of 1919-23, but should also include dealing with the Bauhaus heritage as well as our present understanding of it.

Also technically we want to explore how we can extend the scope Audiowalk. There will be an intensive exchange with the second project of the Chair of Experimental Radio, which deals with immersive strategies in the use of audio.

With the "premiere" of the Bauhaus Festival on April 12, 2018, the audiowalk will be audible to visitors via loaner devices or as an app even beyond 2019 in German and English.

We are very much looking forward to this interdisciplinary exchange, which has met with enthusiasm among all participants the last time.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Nachweislich große Erfahrung in Produktion und Regie für Audio, oder erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten I

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Rechercharbeiten, Erstellen der Audiofiles

318230008 (R)EVOLUTION DES HANDWERKS. Paradigmen und Perspektiven zum Handwerk: Vom Faustkeil zum Algorithmus.

M. Braun

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.10.2018 - 04.02.2019

Beschreibung

Gegenwärtig erleben wir eine zunehmende Rückbesinnung in den Gestaltungsdisziplinen auf das klassische Handwerk. Dies äußert sich in unterschiedlichsten Bereichen der Praxis wie auch der Wissenschaft und bedingt damit die Gestaltung. Mit jener Rückbesinnung traditioneller Arbeitskulturen entstehen gleichermaßen Irritationen: Begrifflichkeiten und Methoden bleiben hier oft unverstanden, Herkunft und Traditionen erfahren unzureichende Beachtung und allem voran die Frage: Ist es tatsächlich eine Rückbesinnung oder nicht viel mehr ein Phänomen, das sich aufgrund der sich in Veränderung befindenden Fertigungsverfahren in einer vermeintlichen Rückbesinnung zeigt, da nunmehr die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts vom Bedürfnis nach Singularitäten geprägt ist?

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Handwerks und dessen Bedeutung für die Gestaltung. Im Zentrum stehen hierbei die wesentlichen Paradigmen und Kontexte, die die heutige Vorstellung von Handwerk maßgeblich prägen. Schwerpunkt der Untersuchungen liegt bei den gestalterischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen ab dem 19. Jahrhundert bis in die digitale Gegenwart (Digitales Handwerk).

Neben Referaten werden einschlägige Texte, Verfahren und Projekte herangezogen und diskutiert; dies mit dem Ziel, die Begrifflichkeit(en) des Handwerks zu entstauben, gar aus fehlerhaften Darstellungen zu „bergen“, um das Handwerk umfassend differenziert betrachten zu können und für gegenwärtige Produktkulturen in Zeiten des Digital Turns nutzbar zu machen.

Das Modul ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als wöchentliches Seminar konzipiert und richtet sich an alle Fachsemester der Bachelor- und Masterstudiengänge Produkt-Design, Visuelle Kommunikation, Medienkunst und Mediengestaltung.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, 15.10.2018, 14 Uhr im o.g. Raum statt. Alle weiteren Veranstaltungen des Seminars beginnen jeweils 13:30 Uhr.

Leistungsnachweis

Das Bestehen der Lehrveranstaltung setzt das Abhalten eines Referats, die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, das Mitwirken an Diskussionen, sowie die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (in Form eines Essays) voraus.

318230014 DREYER - Virtuelle Selbstdarstellungspraktiken und neue ästhetische Selbsterfahrung – jugendkulturelle Festformate und traditionelle Festkultur vor 100 Jahren und heute? (Kompaktseminar) (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.10.2018

Beschreibung

„Der Körper ist das Thema und der Ort, an dem Selbstbefragung in äußere Sichtbarkeit umschlägt. Je wichtiger visuelle Medien werden, desto wichtiger wird auch die Sichtbarkeit des eigenen Selbst. Die Selbstbefragung muss präsentiert werden, und damit wandert der Ort des Selbst vom Inneren auf die Körperoberfläche.“ (Thomas Schwietring 2009)

Die Komplexität der uns umgebenden Phänomene, Umbrüche politischer, gesellschaftlicher oder ökologischer Systeme und die daraus resultierende Unübersichtlichkeit der erfahrbaren Umwelt provozieren ein Orientierungsbedürfnis, dass sich in visueller wie sprachlicher Repräsentation und Diskursivität widerspiegelt. Ziel ist die Vergewisserung der eigenen Identität durch Selbstdarstellungspraktiken, die sich im digitalen Zeitalter anders ausdrücken als noch vor einhundert Jahren. Die Motive sind die gleichen. Diese zu untersuchen und aus dem Erkenntnisprozess heraus performative, diskursive Ideen ästhetischer Selbst- und Fremderfahrung für die Inszenierung eines Festformates zu entwickeln, dass im Rahmen des Kongresses Denkraum Bauhaus 2019 seine Umsetzung finden soll, ist Ziel des disziplinübergreifenden Modulangebotes.

Anmeldung: zur Projektbörse

Leistungsnachweis

Konzeptentwicklung und -realisierung

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

418210012 LOADING SCREENS II - A practical journey into Gamedevelopment

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel
Projekt

Veranst. SWS: 10

Beschreibung

"LOADING SCREENS" ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierenden der Fakultät K&G und der Medieninformatik, das sich mit der praktischen Entwicklung von Computerspielen befasst. Für die Realisierung der jeweiligen Spiele werden wir mit Unity, Blender und weiteren Tools arbeiten.

Studierende der Medieninformatik sollten Programmierkenntnisse mitbringen. Studierende der Fakultät K&G hingegen Erfahrungen im Bereich Sounddesign, Illustration, Animation, 3D-Modelling oder Storytelling.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

"LOADING SCREENS" is an interdisciplinary project between students of Computer Science & Media and Art & Design, which will be a practical journey into Gamedevelopment. We will work with tools such as Unity and Blender in order to create games.

CSM students should have basic programming knowledge. A&D students should have knowledge in sounddesign, illustration, animation, 3D-modeling or storytelling.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4M).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16SWS, 18 ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation, fertiges Spiel.

418210019 Play in my Dome III

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel

Veranst. SWS: 10

Projekt

Beschreibung

Im GFXLab der Fakultät Medien möchten wir den Raum nutzen, um interactive Spiele in Form einer Domeprojektion zu erschaffen.

Nachdem wir vor zwei Semestern einen Dome (inkl. 3D sound) gebaut haben, werden wir an einer Gaming/Projektionsumgebung arbeiten. Wir werden Gaming Devices für den Dome integrieren, Ambisonics Sound in Spiele einbetten und werden Spielkonzepte passend zum Dome entwickeln.

Für die Bewerbung wären Erfahrungen entweder in Sound/3D/Video/Game Engines vom Vorteil. Ein grundlegendes Interesse für die Materie wäre wünschenswert.

Das Projekt ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Medieninformatik und der Medien-Kunst und Gestaltung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Play in my Dome

At the GFXLab of the Faculty of Media we want to use the space above us for dome projections in interactive games. After having built the dome (including 3D sound) in two semester ago, we will start to work at implementing a gaming/projection environment for the dome. Integrating gaming devices in a dome, integrating Ambisonics sound into games, working at concepts for dome games are some – but not all – tasks of this project.

Project applicants should ideally but not necessarily have experience in sound/3D graphics/Video/3D games software, as well as the willingness to adapt things until they work and make things happen. Project beginners are very welcome.

This is an Interdisciplinary Project, open to Medieninformatik/Computer Science and Media students, as well as to students in the Media Arts and Design Bachelor/Master Study Course.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4M).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16 SWS, 18ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

4555332 HCI (Benutzungsoberflächen)

E. Hornecker, M. Honauer

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 1. Vorlesung /Übung, ab 09.10.2018

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Vorlesung, ab 15.10.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Klausur, 06.02.2019 - 06.02.2019

Beschreibung

Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Konzepten, Paradigmen, Vorgehensweisen und Prinzipien der benutzerzentrierten Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem User-Centered Design Zyklus des Entwurfs, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen.

Insbesondere sollen die folgenden Bereiche behandelt werden: Einführung in die Gestaltung von Benutzungsoberflächen, benutzerzentrierter Gestaltungs- und Entwicklungsprozess interaktiver Systeme, Benutzer und Humanfaktoren, Designkriterien, Maschinen und technische Faktoren, Interaktion, Entwurf, Prototyping und Entwicklung, Evaluierung von interaktiven Systemen, Interaktive Systeme im breiteren Kontext.

Zur Veranstaltung gehören Übungen mit praktischen Beispielszenarien und Hausaufgaben. Die Vorlesung findet auf Englisch statt, die Übungen zum Teil auf Deutsch; Literatur wird größtenteils auf Englisch vorliegen.

Zur Erlangung der 6 ECTS für Medienkunst/gestaltungs-Studierende und Produktdesigner ist eine zusätzliche Aufgabe zu bearbeiten

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Human-Computer Interaction (interfaces)

Introduction into core concepts, paradigms, methods, approaches, and principles of user centered design of user interfaces. The focus of this class lies on the user-centered design cycle of design, prototyping, and evaluation of interactive systems.

In particular, the following topics are covered: introduction into interface design, user-centered design and development process of interactive systems, user factors, machine and technical factors, design criteria, Design, Prototyping, Development and Evaluation of interactive systems in a broader context.

The course consists of lectures with corresponding practical sessions dealing with practical scenarios and with assignments.

Media design/art students and product designers will receive an extra task to obtain the full 6 ECTS. The course can be completed in English.

Leistungsnachweis

Übungsaufgaben und Klausur

(Zusatzaufgabe/-projekt für Mediengestalter/designer und Produkt-Designer)

Interface Design Master-Kolloquium

J. Geelhaar

Kolloquium

Do, wöch., 17:00 - 18:30

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Aktuelle Entwicklungen im Bereich Interface Design werden anhand von Präsentationen/Vorträgen von Bachelor/Master/PhD Studierenden diskutiert.

Die Präsentationen umfassen ausgewählte Projektideen, verpflichtende Bachelor/Master Thesis Präsentationen die den Verlauf der Arbeit zeigen und PhD/Promotionsvorhaben der Interface Design Professur.

Sie geben einen Überblick über die aktuellen Arbeiten der Interface Design Professur.

Dieser Kurs findet nur nach Anmeldung statt - bitte prüfen Sie Termine für anstehende Vorträge auf der Webseite. Anmeldungen für eigene Vorträge bitte per e-mail an Prof. Dr. Geelhaar.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Interface Design Master-Colloquium

Current developments in Interface Design will be discussed in the colloquium based on presentations by Bachelor/Master/PhD students of the Interface Design Group.

Presentations include selected project ideas of students, obligatory presentations showing the progress of Bachelor and Master thesis works and PhD/doctorate student presentations.

They offer an overview of the work in the Interface Design Group.

This course takes place on demand - so please check the website of the colloquium to see upcoming presentations. In order to present your own work please get in touch with Prof. Dr. Geelhaar via e-mail.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Vortrag / Präsentation der eigenen Arbeit

Master-Kolloquium Medien-Ereignisse**W. Kissel**

Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's Colloquium Media Events

Introduction to the issues of media events. Critical support of individual MA-thesis works of Media Art or Media Design (incl. Film) in the context of the field of study.

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.

Master Kolloquium Multimediales Erzählen

W. Bauer-Wabnegg

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 18:30 - 20:00, 23.10.2018 - 23.10.2018

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Master-Arbeit.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to the issues of Multimedia Narration. Critical consultation of individual Master thesis work.

Bemerkung

Interessenten wenden sich bitte bis 31. März 2018 via Mail an walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de

Termine: erster Termin: 17.4.2018, 18:30-20.00 Uhr, Raum 104

danach 14tägig nach Aushang dienstags, B15, Dachgeschoß

Voraussetzungen

Alle für den Masterabschluss notwendigen Module der Semester 1 bis 3 erfolgreich bestanden.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentation des eigenen Vorhabens.

Kolloquien**Interface Design Master-Kolloquium****J. Geelhaar**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, wöch., 17:00 - 18:30

Beschreibung

Aktuelle Entwicklungen im Bereich Interface Design werden anhand von Präsentationen/Vorträgen von Bachelor/Master/PhD Studierenden diskutiert.

Die Präsentationen umfassen ausgewählte Projektideen, verpflichtende Bachelor/Master Thesis Präsentationen die den Verlauf der Arbeit zeigen und PhD/Promotionsvorhaben der Interface Design Professur.

Sie geben einen Überblick über die aktuellen Arbeiten der Interface Design Professur.

Dieser Kurs findet nur nach Anmeldung statt - bitte prüfen Sie Termine für anstehende Vorträge auf der Webseite. Anmeldungen für eigene Vorträge bitte per e-mail an Prof. Dr. Geelhaar.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Interface Design Master-Colloquium

Current developments in Interface Design will be discussed in the colloquium based on presentations by Bachelor/Master/PhD students of the Interface Design Group.

Presentations include selected project ideas of students, obligatory presentations showing the progress of Bachelor and Master thesis works and PhD/doctorate student presentations.

They offer an overview of the work in the Interface Design Group.

This course takes place on demand - so please check the website of the colloquium to see upcoming presentations. In order to present your own work please get in touch with Prof. Dr. Geelhaar via e-mail.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Vortrag / Präsentation der eigenen Arbeit

Master-Kolloquium Experimentelles Radio

N. Singer, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

Für alle, die ihr Master beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's Colloquium Experimental Radio

For students working on their master or a free idea.

Bemerkung

Anwesenheit beim ersten Termin oder Anmeldung per Email ist verpflichtend: melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Fertigstellung der Master Arbeit/des freien Projekts

Master-Kolloquium Medien-Ereignisse

W. Kissel

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's Colloquium Media Events

Introduction to the issues of media events. Critical support of individual MA-thesis works of Media Art or Media Design (incl. Film) in the context of the field of study.

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.

Master Kolloquium Multimediales Erzählen

W. Bauer-Wabnegg

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 18:30 - 20:00, 23.10.2018 - 23.10.2018

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Master-Arbeit.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to the issues of Multimedia Narration. Critical consultation of individual Master thesis work.

Bemerkung

Interessenten wenden sich bitte bis 31. März 2018 via Mail an walter.bauer-wabnegg@uni-weimar.de

Termine: erster Termin: 17.4.2018, 18:30-20.00 Uhr, Raum 104

danach 14tägig nach Aushang dienstags, B15, Dachgeschoß

Voraussetzungen

Alle für den Masterabschluss notwendigen Module der Semester 1 bis 3 erfolgreich bestanden.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentation des eigenen Vorhabens.

Wissenschaftliche Module**418240003 Grundlagen der Informatik****A. Jakoby, G. Schatter**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Vorlesung, ab 12.10.2018

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übungsgruppe 1, ab 17.10.2018

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übungsgruppe 2, ab 17.10.2018

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übungsgruppe 3, ab 17.10.2018

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übungsgruppe 4, ab 17.10.2018

Fr, Einzel, 08:00 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Probeklausur, 18.01.2019 - 18.01.2019

Di, Einzel, 10:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, Klausur, 05.02.2019 - 05.02.2019

Beschreibung

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur und der Funktion von Rechnern und Software. Ziel ist die Vermittlung wesentlicher Begriffe aus der Informatik und einiger ihrer grundlegenden Vorgehensweisen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Gliederung der Vorlesung:

- Python als erste Programmiersprache
- Konzepte von Programmiersprachen
- Datentypen und Datenstrukturen
- elementare Algorithmen
- Programmaufbau und -ausführung
- Rechnerarchitektur
- Grundlagen von Betriebssystemen und Rechnernetzen
- Techniken des Software Engineering

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to Computer Science

Learning purpose is the creation of the basic understanding of the structure and the function of computers and software. The essential concepts in the field of computer science and some of the basic approaches are given.

Bemerkung

Link Teil Technische Informatik: <http://www.uni-weimar.de/?id=19025>

Die Veranstaltung ersetzt "Einführung in die Informatik" und kann daher nicht gemeinsam mit dieser Veranstaltung angerechnet werden.

This lecture replaces "Einführung in die Informatik". It is therefore not possible to receive credits for both courses.

Leistungsnachweis

Klausur

4555134 Modellierung von Informationssystemen

E. Hornecker, H. Waldschütz

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Vorlesung, ab 09.10.2018

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Übung, ab 15.10.2018

Beschreibung

Die Studierenden lernen Grundbegriffe, Modellierungsprobleme und Lösungsansätze aus verschiedenen Bereichen der Medieninformatik kennen.

Themen:

- # Was sind Modelle und wozu braucht man sie?
- # Grundbegriffe der Logik
- # Grundbegriffe und Prinzipien der Modellierung, Modelltheorie, Abstraktionen
- # Methodik der Modellbildung
- # Modelle zur Beschreibung von Daten, Funktionen, Abläufen, Objekten, Prozessen, Verhalten und Interaktion

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Modeling in Information Systems

Students will get to know key concepts, modeling problems and approaches from different areas of computer science and media. (lecture in German!)

Leistungsnachweis

Bearbeitung von bewerteten Übungsaufgaben

4555332 HCI (Benutzungsoberflächen)

E. Hornecker, M. Honauer

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 1. Vorlesung /Übung, ab 09.10.2018
Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Vorlesung, ab 15.10.2018
Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Klausur, 06.02.2019 - 06.02.2019

Beschreibung

Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Konzepten, Paradigmen, Vorgehensweisen und Prinzipien der benutzerzentrierten Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem User-Centered Design Zyklus des Entwurfs, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen.

Insbesondere sollen die folgenden Bereiche behandelt werden: Einführung in die Gestaltung von Benutzungsoberflächen, benutzerzentrierter Gestaltungs- und Entwicklungsprozess interaktiver Systeme, Benutzer und Humanfaktoren, Designkriterien, Maschinen und technische Faktoren, Interaktion, Entwurf, Prototyping und Entwicklung, Evaluierung von interaktiven Systemen, Interaktive Systeme im breiteren Kontext.

Zur Veranstaltung gehören Übungen mit praktischen Beispielszenarien und Hausaufgaben. Die Vorlesung findet auf Englisch statt, die Übungen zum Teil auf Deutsch; Literatur wird größtenteils auf Englisch vorliegen.

Zur Erlangung der 6 ECTS für Medienkunst/gestaltungs-Studierende und Produktdesigner ist eine zusätzliche Aufgabe zu bearbeiten

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Human-Computer Interaction (interfaces)

Introduction into core concepts, paradigms, methods, approaches, and principles of user centered design of user interfaces. The focus of this class lies on the user-centered design cycle of design, prototyping, and evaluation of interactive systems.

In particular, the following topics are covered: introduction into interface design, user-centered design and development process of interactive systems, user factors, machine and technical factors, design criteria, Design, Prototyping, Development and Evaluation of interactive systems in a broader context.

The course consists of lectures with corresponding practical sessions dealing with practical scenarios and with assignments.

Media design/art students and product designers will receive an extra task to obtain the full 6 ECTS. The course can be completed in English.

Leistungsnachweis

Übungsaufgaben und Klausur

(Zusatzaufgabe/-projekt für Mediengestalter/designer und Produkt-Designer)

Basismodul Medienwissenschaft

Media Studies (Basic Module)

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Bildtheorie

Image Theory

Modulverantwortliche: N. N.

Bildwissenschaft

Image Science

Modulverantwortlicher: Dr. Wladimir Velminski

Das Minoritäre denken

Die Welt des Sozialen

Europa

Filmästhetik

Kulturtechniken

Cultural Techniques

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

Mediale Anthropologie

Mediale Historiografien / Wissensgeschichte

Mediale Historiographien

Media Historiography

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Stephan Gregory

Mediale Welten

Medien des Denkens

Media of Thinking

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Jörg Volbers

Medienfragen

Medienphilosophie

Media Philosophy

Modulverantwortliche: Mag. Phil. Nicole Kandioler

Medien-Philosophie - Film-Bildung

Mediensoziologie**Migration der Dinge****Migration of Things**

Modulverantwortliche: Dr. Claudia Tittel

Raumtheorie**Weimarer Klassik****Wissenschaft und Kunst****Science and Art**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Projektmodule**118220402 Bauhaus Orbits – Realisierungsprojekt**

B. Rudolf, H. Schmidgen, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.10.2018 - 31.01.2019

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 07.02.2019 - 07.02.2019

Beschreibung

„Bauhaus Orbits-Realisierungsprojekt“ ist eine Fortsetzung des freien Projektes vom Sommersemester 2018. Ziel des Projektes ist die Realisierung einer Ausstellungsinstallation im Maßstab 1:1 mit Software und Interfaceentwicklung und die Vorbereitung der Ausstellung im April 2019 an der Bauhaus-Universität Weimar. Das Projekt wird gefördert vom Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar e.V. und durch Lottomittel des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft.

Wenn wir in der von epistemologischer Ungewissheit geprägten Realität des 21. Jahrhunderts an den absoluten Paradigmen des Bauhauses festhalten wollen, so müssen wir uns ehrlich zugestehen, wir provozieren damit niemanden. Die zahlreichen Bemühungen um ein zeitgenössisches Verständnis der Werke, der Methodik und des pädagogischen Impetus der Meister des historischen Bauhauses führen uns immer wieder in den Widerspruch zwischen einer geschichtlichen adäquaten Würdigung und dem, was der aufrührerische Geist der Avantgarde von uns tatsächlich verlangt. Angesichts der umfangreichen Vorbereitungen rund um die Hundertjahrfeier des Bauhauses sollten wir uns darum fragen: Was soll heute als „Bauhaus“ gelten? Welche historische Sicht auf das Bauhaus konstituierenden Narrative müssen entmystifiziert werden? Welche Konzepte des Bauhauses können wir im zeitgenössischen Diskurs paraphrasieren und welche Aspekte haben sogar das Potential, den Weg aus der epistemischen Höhle der Moderne hinauszuweisen.

Das Projekt „Bauhaus Orbits“ antwortet auf diese Fragen mit dem Vorschlag, die Diskurspraktiken des Bauhauses wie z.B. Moholy-Nagy's Konzept des künstlerischen Schaffens, dokumentiert in „Von Material zu Architektur“, in eine algorithmisch anwendbare Form zu transformieren und somit den Design Diskurs auf eine neue epistemologische Stufe zu heben.

Das Projekt kooperiert mit der DFG geförderten Forschung zur „Prozessorientierten Diskursanalyse“ unter Leitung der Professuren im Bereich Theorie Medialer Welten, Web Technology und Informationssysteme, zur Anwendung der Diskursanalyse bei der Entwicklung einer einzigartigen analytischen Suchmaschine. Publikationen des historischen Bauhauses („Von Material zu Architektur“ von L. Moholy-Nagy) und deren intellektuelles Gegenstück werden als Textsammlung zusammengestellt, mit Beziehungen, Vergleichen, Negationen, Affirmationen und in einen

szenografischen Apparat eingespeist, der im historischen Oberlichtsaal und in der Universitätsbibliothek ausgestellt werden soll. Der Diskurs wird wahrgenommen durch eine Oberfläche von Informationen, eine „Architektur als dritte Haut“. Die Installation kreiert damit einen faszinierenden Hohlraum, in dem durch Gesten, die Stimme und mit dem Blick interagiert werden kann.

Das Projekt wird durch ein transdisziplinäres Team von Studierenden der MediaArchitecture, der Ingenieurwissenschaften, der Musikwissenschaft Medienkunst und der Informatik bearbeitet.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

„Bauhaus Orbits - realisation project“ will continue the free project from summer semester 2018. The project aims to realise a physical exhibition installation in scale 1:1 with software and interface application. The installation will be exhibited in April 2019 in the university library and in May 2019 in "Oberlichtsaal", main university building. The project is funded by the "Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar e.V." and by the Ministry for Economy, Science and Digital Society.

In the relativistic world of the 21st century, if the Bauhaus would still be upheld as an absolute doctrine, let us face the truth: it can hardly be considered a provocation. Despite numerous effort to re-animate contemporary discourse around the historical pedagogy, methodology or masters' oeuvre, we most often find ourselves caught between contradictory wishes to preserve an intact past and to make sense of a resolutely Avant-Garde spirit. In the face of countless endeavours set around the centennial celebration, should we instead be asking: what counts as a "Bauhaus" topic today? What needs to be demystified? Which aspects of the Bauhaus allow us to rethink it in continuum? In which episteme are such topics and statements situated?

The project "Bauhaus Orbits" responds to these concerns by calling for a different epistemology in design discourse, where elements of discourse formation than that of artistic creation, as laid out by Moholy-Nagy in "Von Material zu Architektur", are brought into processes of algorithmic systematisation.

The project benefits from a collaboration with the DFG-funded "Process-oriented Discourse Analysis" under the Chairs of Media Worlds and Web Technology and Information System, which fuses Discourse Analysis with Artificial Intelligence in creating a uniquely analytical search engine. Publications of the historical Bauhaus ("Von Material zu Architektur" by L. Moholy-Nagy) as well as their intellectual counterparts are then fed in a corpus text, wherein relations, comparisons, negations, affirmations will be classified and sorted. This immaterial world of discourse formation will be housed in a scenographic apparatus at the auditorium of the historical Bauhaus, Oberlichtsaal and in an exhibition at University library. Altogether this universe of discourses will be experienced through a skin of information- "Architecture as third skin". It hence creates a mesmerising void with which one interacts through bodily gesture, as well as their voice and gaze which travel through and around it.

The project has been orchestrated by a transdisciplinary team of students from MediaArchitecture, civil engineering, media arts, electro-acoustic composition and computer science.

Target group: It is a call to find interested project participants from master in architecture, computer science and media art and design study programs. HCI-skills and knowledge in data science and data analytics are required to develop the interface with audio and gesture control. Architecture students need good experience to work in the workshop and to build-up the installation.

Bemerkung

Die Bewerbung für das Projekt erfolgt mit einem Portfolio an der Professur Darstellungsmethodik bis zum 05.10.18. Fragen an: sabine.zierold@uni-weimar.de.

317210005 backup and beyond / New perspectives for an International Film Festival

W. Kissel, L. Liberta

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 17:30 - 21:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 17.10.2018

Beschreibung

2019 jährt sich das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival *backup* zum 20. Mal. Aus den eingesandten Kurzfilmen von Medien- und Gestaltungsstudierenden aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival im Bauhausjahr die interessantesten und innovativsten Filme auswählen und eine Vision für ein Medienereignis im Sommer 2019 zu entwickeln.

Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das *backup festival* auf die Arbeiten von Studierenden der Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. Im Jubiläumsjahr Bauhaus100 wollen wir ein besonderes Schlaglicht auf innovative Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen sowie neue Programmschwerpunkte setzen. Neben der Kooperation mit dem internationalen Jenaer FULLDOME-Festival wird es im Jubiläumsjahr erstmals auch eine Zusammenarbeit mit dem BEYOND-Festival in Karlsruhe geben.

Die Studierenden werden im Wintersemester mit Unterstützung der Lehrenden die Gesamtgestalt des *backup Festivals* entwickeln. Von der Sichtung und Auswahl der Kurzfilme über die Konzeption und Gestaltung des Festivalcampus mit integrierten Ausstellungen und Installationen sowie der Suche nach Medienpartnern, Sponsoren und geeigneten Jurymitgliedern bis zum Festivalmarketing und der Erweiterung und Neugestaltung der Corporate Identity inklusive Print, Web, App und Social Media sollen die Studierenden in verschiedensten Bereichen aktiv werden.

Im Projekt können die Studierenden Partner-Festivals kennen lernen und internationale Kontakte knüpfen. Exkursionen zu ausgewählten Filmfestivals sind geplant.

Angestrebt wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar, die sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von *backup* zu beteiligen, sondern auch das Festivalgelände als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Installationen, Filme und Projekte verstehen.

E-mail mit Motivationsschreiben, bevorzugtem Bereich (Filmsichtung, Design, Social Media, Organisation etc.) und Referenzen an Lena Liberta

info@lena-liberta.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

backup and beyond

In 2019 we will celebrate the 20th birthday of the backup festival. For the *backup* anniversary film festival in the Bauhaus100 y

The main focus of the screenings will be on innovative shortfilms made by students of art and design schools worldwide. Two of our cooperation partners are the international Festival in Jena and the BEYOND Festival located in Karlsruhe.

The students of the the *backup and beyond* project class will create a vision for the *backup festival* and will be familiarized with the general conception of the international short film festival (web, apps and socialmedia.) Other working groups will watch hundreds of shortmovies, defining the screenings, inviting the jury and all processes of planning, programming and preparation. They will gain practical insights into the realization and the workflow

There is the opportunity to get to know partner festivals and establish many international contacts. Excursions to selected Film Festivals will be part of the module.

Please send an email with a letter of motivation, working group prefers, special skills and references to Lena Liberta: info@lena-liberta.de

Leistungsnachweis

Präsentation und Abgabe eines Festivalberichts im Anschluss an den Besuch eines Filmfestivals, Definition und Dokumentation eigener Aufgaben im Rahmen der Backup-Vorbereitung 2019, Dokumentation und Präsentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

318220001 Art and Biomedica: agencies of being

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 11.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Theresa Schubert, PhD

In the 1960s cybernetician Stafford Beer brought up the idea that there should be a completely new way to the construction of computing elements: finding some material with the appropriate liveliness rather than laboriously engineering dead matter. Since always observations of and in nature have inspired artists. In recent years more and more artists – often with a background in media and technology – have turned to the biological side and included living matter in search for new modes of expression and a shift to nonhuman viewpoints: the autonomy and unpredictability of organisms, a processual approach of observation and revealing, ideas of interspecies-collaboration.

This course focuses on the convergence of bioart and media art. We discuss relevant theories and philosophies. Presentations of artistic projects from the fields of bioart, media art and art+science collaborations will form the basis for the mediation of concepts. Between dirt, dust and data, fluids, cells and organic life, the creation from a non-human perspective is the aim of the project.

What happens at the intersection of art, biology and new media technologies? What are the unique features of living materials and how can they be included in an artistic context? How can ideas based on research and processes of experimentation be translated into sensual experiences?

With a focus on sensory experiences students should develop installations, interfaces, performances, objects, or video works that can be exhibited (exhibition space in Berlin is available). The project is aimed at graduate students and offers both a structured work process as well as self-directed, individual project work and a space for conceptual discussion and idea translation.

Bemerkung

weitere Termine: additional lectures Thursdays 19-20:30 (bi-weekly), R204 M7b

Voraussetzungen

Motivation letter to schuber3@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

- regular attendance to classes and active participation through short presentations is mandatory
- development of an individual research project / exhibitable artwork
- documentation of your project on the GMU Wiki

318220002 IDMC - Interface Design Masterclass / Moholy-Nagy Machines**J. Geelhaar**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 11.10.2018

Beschreibung

For the Bauhaus year 2019 we will have a thematic focus on the experimental works of the Bauhaus Master Moholy-Nagy. We will investigate possibilities how we can build on this tradition and translate his groundbreaking works in today's digital world.

The project offers an insight into current and advanced practical and theoretical methods and technologies in Interface Design.

The Interface Design Masterclass unites students from different professional (Designers, Artists, Architects, Scientists/Engineers) and cultural backgrounds. It is an interdisciplinary and international class that deals with individual practical projects that will be discussed and investigated exemplarily. Projects include webbased interfaces, mobile and Internet of Things applications as well as multi-modal and tangible interfaces.

Content wise there generally are no specific requirements. It is expected that participants develop their individual ideas, which will then be discussed exemplarily in the progress of the project. At the beginning of the semester specific cooperations might be introduced. In the summer term a cooperation with a course offered by Dr. Claudia Tittel related to the Bauhaus stage will be possible.

The project is otherwise closely related to research in the Interface Design Group.

Current research issues are:

- Embedding digital functions in physical forms and smart objects.
- Development of new and unconventional Interfaces for the interaction of human beings with digital services, urban and architectural spaces.
- Printed Electronics
- Sound and Light installations

The three central qualities of the individual projects are:

- Design Concept and Draft
- Art & Design related quality
- Technical realisation

Different teaching forms inside the project are offered accordingly:

- Plenum: regular group meeting for exemplary discussion of individual projects and content. Participation is obligatory.
- Workshop: compact practical "hands-on" workshops for crafts and skills (on appointment, partly weekends). Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Lecture: accompanying lectures for Bachelor and Master students are offered. Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Consultation: individual project progress and professional personal development can be discussed in individual consultations on appointment. A minimum of three consultations is recommended.

It is strongly recommended to visit at least one of the accompanying courses of the Interface Design Group.

This course is also open for advanced students wishing to perform individual research or who want to develop initial concepts for their Master thesis in the next semester. In this case it is necessary to discuss the individual project idea before the start of the Master course or latest at the beginning of the course, in order to agree on an individual project and learning plan for the semester.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The project offers an insight into current and advanced practical and theoretical methods and technologies in Interface Design.

The Interface Design Masterclass unites students from different professional (Designers, Artists, Architects, Scientists/Engineers) and cultural backgrounds. It is an interdisciplinary and international class that deals with individual practical projects that will be discussed and investigated exemplarily. Projects include webbased interfaces, mobile and Internet of Things applications as well as multi-modal and tangible interfaces.

The three central qualities of the individual projects are:

- Design Concept and Draft
- Art & Design related quality
- Technical realisation

Different teaching forms inside the project are offered accordingly:

- Plenum: regular group meeting for exemplary discussion of individual projects and content. Participation is obligatory.
- Workshop: compact practical "hands-on" workshops for crafts and skills (on appointment, partly weekends). Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Lecture: accompanying lectures for Bachelor and Master students are offered. Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Consultation: individual project progress and professional personal development can be discussed in individual consultations on appointment. A minimum of three consultations is recommended.

Voraussetzungen

Besuch mindestens eines begleitenden Fachmoduls der Professur Interface Design

Leistungsnachweis

Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design (Showreel) am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung eines "proof-of-concept" Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet (Abgabe auf CD oder DVD).

318220007 CIRQUE DU BAUHAUS - Immersives Musiktheater

M. Remann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 18.10.2018

Beschreibung

Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts von Bauhaus-Universität und Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar wird mit den Studierenden ein 360-Grad Gesamtkunstwerk gestaltet, das in freier Interpretation dem hundertjährigen Bauhaus-Jubiläum zugeordnet ist und beim FullDome Festival im Zeiss-Planetarium Jena im Mai 2019 uraufgeführt wird. In Fortführung der im Sommersemester begonnenen Konzeptarbeiten werden sowohl einzelne Performance-Episoden als auch ein verbindender dramaturgischer Rahmen des immersiven Musiktheaters entwickelt, bei dem weltmusikalische und medienkünstlerische Aspekte in einen Dialog mit dem historischen Bauhaus gesetzt und kulturwissenschaftlich reflektiert werden. Die Episodenstruktur der Performance erlaubt es den Studierenden, bzw. Teams aus beiden Hochschulen, kurze, eigenständige Werke mit Elementen aus Klangkunst, musikalischer Komposition, 360-Grad FullDome-Projektion, Spatial Sound Design, Live-Musik, Tanz, etc. zu produzieren, die in die Rahmenhandlung eingebunden werden. Neben der Realisierung von - im weitesten Sinne - immersiven Kompositionen gehören internationales Veranstaltungsmanagement sowie die Positionierung in den Medien zu den Aufgaben der Studierenden. Die Form eines Musiktheaters ermöglicht es, die aus dem historischen Bauhaus führenden Linien fortzuschreiben und mit den zeitgenössischen Ausdrucksformen der Studierenden aus der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar zu verbinden. Kooperationspartner und Aufführungsorte für das entstehende Bauhaus 100 Gesamtkunstwerk sind das FullDome Festival 2019 im Zeiss-Planetarium Jena und das MAC Museum für zeitgenössische Kunst mit dem angrenzenden Planetarium in São Paulo, Brasilien, vermittelt durch Prof. Tiago de Oliveira Pinto, UNESCO-Lehrstuhl für Transcultural Music Studies. Es besteht der Anspruch, dass sich die Ergebnisse der Arbeit im Veranstaltungsreigen des Jubiläumjahres 2019 durch Qualität und innovativen Gehalt behaupten werden.

Der Aufführungsort Planetarium mit der Charakteristik des „immersiven Musiktheaters“ bietet im Vergleich zu Kino, Opernhaus und Theater zwar ungeahnte Freiheiten, erfordert aber zugleich ein radikales szenografisches und dramaturgisches Umdenken. Die vom historischen Bauhaus bewirkte Neuausrichtung der Verhältnisse von Technik, Kunst und Ästhetik kann hier als modellhafte Referenz genannt werden. Hinzu kommt, dass die Beherrschung der 360-Grad Medientechnik im Planetarium mit erhöhtem technischen und Arbeitsaufwand verbunden ist. Für die Vermittlung erforderlicher Fachkenntnisse (z.B. AfterEffects für Fulldome, Formen und Inhalte der 360-Grad-Mediengestaltung, Fulldome Theater, Live-Performance im Planetarium) werden Gastdozenten und freie Künstler eingeladen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

CIRQUE DU BAUHAUS - Immersive Music Theater

Conception and production of a Gesamtkunstwerk for the genre of immersive music theatre, freely and radically interpreting the 100. anniversary of the Weimar

Bauhaus. The design of 360-degree performance shall include and integrate elements of immersive media art, music composition, live performance, 360-degree sound design and fulldome projection. The resulting production will premiere at the 2019 FullDome Festival in Jena and Museum of Modern Art / Planetarium in São Paulo, Brasil.

Bemerkung

Termin: Donnerstag 18.10.2018, 13:30 Uhr

Ort: Kinoraum 112, Steubenstr. 6a, Medienhaus

Dozenten: Prof. Tiago de Oliveira Pinto (HfM), Lehrbeauftragte Liese Endler

318220025 info.motion.werkstatt MFA

W. Bauer-Wabnegg, C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas Verant. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

<p>Ein neues Semester beginnt und neugierige Bewerber interessieren sich für die Angebote der Fakultät Kunst und Gestaltung. Sie wissen allerdings nicht immer sofort, was den einen Studiengang vom anderen unterscheidet, worum es beim "Weimarer Modell" geht oder wie der richtige Ablauf einer Bachelor-Bewerbung aussieht. <p> <p>Hier wollen wir ideenreich, kreativ und unterhaltsam helfen. Eine Serie informativ und attraktiv gestalteter Legetrick- und Stop-Motion-Animationen soll Interessenten und Studienanfängern zeigen und erläutern, wie sie bei uns studieren können. Dafür entwickeln wir zusammen mit der Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Fakultät experimentell-unkonventionelle Erklärvideos für die Website der Bauhaus-Universität.<p> <p> Und Sie können daran mitwirken. Vorkenntnisse in Animation, Klang-Gestaltung oder Textentwicklung sind dabei hoch willkommen. Darüber hinaus vertiefen wir Strategien und Tools in den Bereichen Infografik für Animationsprojekte, Production-Design und Textentwicklung. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Fachmodul hands-on.produktion belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend. <p> <p>Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur Experimentellen Radio angeboten. <p> <p>Wenn Sie dabei sein wollen, senden Sie bitte bis zum 08.10.2018 eine E-Mail mit kurzem Motivationsschreiben an <span style="color: #0000ff; font-size:

medium;">catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de <p> <p>

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

info.motion.werkstatt MFA

A new semester begins and interested applicants want to find out about the offer from the Faculty of Art & Design. However, they might not always know what distinguishes one degree programme from another, what the "Weimar Model" is, or what the procedure for a Bachelor's application looks like.

In this course, we want to make this process easier for prospective students by creating a series of informative and attractive cut-out stop-motion animations that will convey who we are and how to study at our faculty. These experimental and unconventional explanatory videos will be developed for the university website in conjunction with the Department of Press and Public Relations of the faculty. You can be a part of it!

Furthermore, we deepen the strategies and tools needed in the areas of infographics for animation projects, production design, and text development. Previous knowledge in these areas is highly appreciated. All project participants must also take the hands-on.produktion module and be prepared to work in teams.

The workshops are going to be offered as blocks.

If you would like to participate please send an e-mail with a short motivation letter to ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de before Oct 8, 2018.

Voraussetzungen

Belegung des Fachmoduls: hands-on.produktion

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Semesterpräsentation

318220027 Klangwerkstatt B - 18/19

R. Minard, N.N.

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkung

Weitere Termine nach Vereinbarung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

318220028 My Bauhaus is better than yours

N. Hens, W. Kissel

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mo, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 15.10.2018

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 16.10.2018

Beschreibung

Vor einigen Jahren verklagte eine große Baumark-Kette ein kleines studentisches Design-Label aus Weimar. Der Grund: der Name Bauhaus. Abseitige Geschichten wie diese, jenseits der Bauhaus-Überlieferung, sollen in diesem Semester die Hauptrolle spielen.

Bringt eure Filmideen, Treatments oder Drehbücher ein und setzt diese innerhalb des Semesters um! Oder erarbeitet ein ausgereiftes Konzept für eine größeres Format und realisiert ein längeres Stück! Ein besonderes Augenmerk soll auf den Genre-Grenzen zwischen dokumentarischem, fiktionalem und experimentellem Erzählen liegen. Das Ziel ist es, im Projekt eine Atmosphäre zu schaffen die den kreativen Prozess des Filmemachens anregt und kritisch begleitet. Dokumentarische Übungsaufgaben und Workshops erleichtern den Einstieg und fördern die technische Versiertheit sowie dramaturgische Kompetenzen. Projektbegleitend wird es 14-tägig jeweils am Montagabend die Möglichkeit geben, ausgewählte dokumentarische Filmbeispiele gemeinsam zu sichten und zu diskutieren.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

„My Bauhaus is better than yours” is a project module for young filmmakers. It offers you the possibility to follow your own schedule. Bring in your movie ideas, treatments and scripts and get it done within the framework of the semester or work on a broader design in developing a profound film concept. All genres, styles, and levels of expertise are welcome. The aim is to create an atmosphere in which the creative working process of film making will be initiated and discussed. Documentary film exercises will train your skills technically and in storytelling.

Leistungsnachweis

Attendance, active participation, practical exercises, production of short films

318220029 Topologie der Immersion

N. Singer, A. Drechsler, M. Hirsch, J. Brinkmann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.10.2018

Beschreibung

Eine wiederkehrende Frage im Alltag vieler Menschen ist die nach der Ordnung unseres gesammelten kulturellen Outputs. Insbesondere in der westlich geprägten Zivilisation seit der Aufklärung sind wir fast schon besessen von der säuberlichen Ordnung und Archivierung unseres Wissens, egal ob es sich um Museumsbestände, Kunstwerke, Privatfotos, Bücher, Musik oder Filme handelt. Dieses gesammelte Wissen repräsentiert Fantasiewelten, ästhetische Prinzipien, Zeitgeist aber vor allem: Information. Noch vor wenigen Jahrzehnten konnten viele Archivprobleme durch Mikrofilm, ein neues Magazin, einen Museumsanbau, neue Katalogisierungssysteme oder ein neues Regal für die

Schallplattensammlung gelöst werden, aber das klappt nicht mehr. Unsere digitalen Archive wachsen einfach zu schnell, wir verlieren den Überblick und kennen die Inhalte nicht mehr selbst.

Die Digitalisierung bestehender Audio-Archive und die Überführung unseres kulturellen Schaffens in digitale Daten erfordern neue Möglichkeiten der Sortierung von Hashtags bis zu neuronalen Netzen und algorithmus-basiertem tiefen Lernen. Akustische Archive unterliegen hierbei besonderen Kriterien, da sie sich den üblichen Sortierungskriterien entziehen und neue Rezeptionsformen erfordern. Immersive Technologien wie binaurale Klangwiedergabe, aber auch Augmented und Virtual Reality spielen eine wichtige Rolle bei der Erforschung dieser Probleme.

In diesem Projekt wollen wir versuchen die beiden komplexen Themengebiete Immersion und Archiv zusammenzuführen und unter künstlerischen Gesichtspunkten zu erkunden.

Im Rahmen des Bauhaus-Semesters kooperiert der Lehrstuhl für Experimentelles Radio mit dem Lehrstuhl für Gestaltung medialer Umgebungen um sich dieser Problematik anzunehmen. So genannte immersive Technologien sollen erforscht und kritisch auf ihre Tauglichkeit zur Navigation akustischer Archive hinterfragt werden. In Workshops im Digital Bauhaus Lab und Radiostudio werden aktuelle Denkansätze vorgestellt. Wir werden versuchen eine eigene, kritische Haltung zu den Problemen und Chancen der technologischen Möglichkeiten zu entwickeln.

Ein eigener Slot im Begleitprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces im Haus der Kulturen der Welt sowie ein Besuch in den 4DSOUND Studios im Funkhaus Nalepastraße ist zentraler Bestandteil des Projektmoduls. Die Exkursion findet vom 15.-18. November statt und ist für Projektteilnehmer verpflichtend.

In weiteren Blockveranstaltungen werden gemeinsam mit eingeladenen ExpertInnen und KünstlerInnen Projektkonzepte entwickelt. Diese werden in Folge zu künstlerischen, radiophonen Arbeiten verdichtet, die sowohl im Digital Bauhaus Lab als auch unter konventionellen Kopfhörern und im Äther präsentiert werden können.

Geblockte Termine mit Anwesenheitspflicht:

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)

15.-18. November: Exkursion nach Berlin

4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

A recurring question in our everyday life is the way we structure our collective cultural output. Especially western society is obsessed with meticulously archiving knowledge, whether it's in the shape of museum inventory, artistic works, private photography, books, music or movies.. This collected knowledge represents fictitious worlds, aesthetic principles, Zeitgeist but especially: Information. Just a few decades ago a lot of archival problems could be solved by microfilm, a museum annex, modernized archival systems or a new shelf for an expanding collection of vinyl records. These methods don't apply anymore: Our digital archives are growing too quickly, we lost the big picture and don't know the content we're archiving anymore.

Digitising established acoustic archives and the shift of our cultural output to the digital domain demands new ways categorization and sorting: These can be as simple as hashtags, but also include neural networks and algorithms for deep learning. This is especially true for acoustic archives which elude traditional methods for categorization and require new ways of „browsing“. Immersive technologies such as binaural acoustics and Augmented and Virtual Reality systems play an important role in exploring these issues.

Over the course of this project, we will attempt to combine the complex and broad fields of „immersion“ and „archive“ and explore them from artistic perspectives.

As part of the Bauhaus Semester the Chair of Experimental Radio is collaborating with the Chair of Media Environments to explore these topics. So-called immersive technologies will be researched and critically scrutinized regarding their viability for navigating acoustic archives. Workshops in both the Digital Bauhaus Lab and Radio Studio will present current approaches to these topics. Additionally, we are hoping to develop a personal, critical perspective towards the problems and opportunities these technologies propose.

We are participating in the event program surrounding the exhibition „Radiophonic Spaces“ at Haus der Kulturen der Welt in Berlin from November 15-18, where we will have the chance to interact with international guests and visit the 4DSOUND studios at Funkhaus Nalepastraße. Participation in this field trip is mandatory.

In additional blocked events we will develop artistic project concepts, guided by guest lecturers. These are subsequently condensed into artistic, radiophonic works that can be presented in the Digital Bauhaus Lab as well as under conventional headphones and in the ether.

Blocked appointments with attendance obligation:

01 November: Opening of Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (voluntary)

15-18 November: Excursion to Berlin

4 December: all-day block appointment Weimar

Bemerkung

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)
 15.-18. November: Exkursion nach Berlin
 4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in der Audioproduktion und/oder Virtual Reality, verpflichtende Teilnahme an allen Blockterminen.

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und Erstellen einer künstlerischen Arbeit

318220030 Walk this way - ein BAUHAUS100 Spaziergang

N. Singer, A. Drechsler, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 11.10.2018

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 11.10.2018 - 11.10.2018

Block, 09:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 25.10.2018 - 27.10.2018

Beschreibung

Anlässlich des Bauhaus-Jahres werden die Professuren Denkmalpflege und Baugeschichte und Experimentelles Radio die erfolgreiche Zusammenarbeit vom Sommersemester 2017 fortsetzen. Im Auftrag des Kunstfests Weimar entstand der Audiowalk „Ein Gespenst geht um ...“ Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar. Durch die positiven Erfahrungen des ersten Projekts gestärkt, haben wir uns vorgenommen, dieses Erfolgskonzept nicht nur zu wiederholen, sondern zu verbessern und zu erweitern.

Als interdisziplinäres Gemeinschaftsprojekt von Studierenden der Medienkunst und der Urbanistik soll abermals ein Audio-Spaziergang entstehen, der über die rein museale Informationsvermittlung hinausgeht. Es gilt, die sichtbaren und unsichtbaren Spuren der Weimarer Bauhauszeit in (medien-) künstlerisch gestaltete Tonspuren zu verwandeln. Ein besonderer Schwerpunkt soll daher auf der klanglich-ästhetischen Umsetzung der Geschichten liegen. Inhaltlich sollen die Geschichten nicht allein auf die historische Bauhauszeit 1919-23 fokussiert sein, sondern auch den Umgang mit dem Bauhauserbe, sowie unser heutiges Verständnis davon miteinschließen.

Auch technisch wollen wir erforschen, wie wir den Rahmen Audiowalk erweitern können. Dazu wird es einen intensiven Austausch mit dem zweiten Projekt der Professur Experimentelles Radio geben, das sich mit immersiven Strategien in der Verwendung von Audio beschäftigt.

Mit der „Uraufführung“ zum Bauhaus-Fest am 12. April 2018 wird der Audiowalk für Besucher*innen über Leihgeräte oder als App auch über 2019 hinaus auf Deutsch und Englisch hörbar sein.

Wir freuen uns sehr auf diesen interdisziplinären Austausch, der beim letzten Mal auf Begeisterung bei allen Beteiligten gestoßen ist.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

On the occasion of the Bauhaus Year, the professors of Conservation and Architectural History and Experimental Radio will continue the successful cooperation of the summer semester 2017. Commissioned by the Kunstfest Weimar, the Audiowalk „Ein Gespenst geht um ...“ Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar was established. Strengthened by the positive experiences of the first project, we have decided not only to repeat this concept of success, but to improve and expand.

As an interdisciplinary joint project of students of media art and urban studies, an audio-walk will be created that goes beyond the purely museum-based communication of information. The aim is to transform the visible and invisible traces of Weimar Bauhaus period into (media-)artistically designed soundtracks. A special focus should therefore be on the sound-aesthetic implementation of the stories. In terms of content, the stories should not be focused solely on the historical Bauhaus period of 1919-23, but should also include dealing with the Bauhaus heritage as well as our present understanding of it.

Also technically we want to explore how we can extend the scope Audiowalk. There will be an intensive exchange with the second project of the Chair of Experimental Radio, which deals with immersive strategies in the use of audio.

With the "premiere" of the Bauhaus Festival on April 12, 2018, the audiowalk will be audible to visitors via loaner devices or as an app even beyond 2019 in German and English.

We are very much looking forward to this interdisciplinary exchange, which has met with enthusiasm among all participants the last time.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birmschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Nachweislich große Erfahrung in Produktion und Regie für Audio, oder erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten I

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Rechercharbeiten, Erstellen der Audiofiles

418210012 LOADING SCREENS II - A practical journey into Gamedevelopment

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel
Projekt

Veranst. SWS: 10

Beschreibung

"LOADING SCREENS" ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierenden der Fakultät K&G und der Medieninformatik, das sich mit der praktischen Entwicklung von Computerspielen befasst. Für die Realisierung der jeweiligen Spiele werden wir mit Unity, Blender und weiteren Tools arbeiten.

Studierende der Medieninformatik sollten Programmierkenntnisse mitbringen. Studierende der Fakultät K&G hingegen Erfahrungen im Bereich Sounddesign, Illustration, Animation, 3D-Modelling oder Storytelling.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

"LOADING SCREENS" is an interdisciplinary project between students of Computer Science & Media and Art & Design, which will be a practical journey into Gamedevelopment. We will work with tools such as Unity and Blender in order to create games.

CSM students should have basic programming knowledge. A&D students should have knowledge in sounddesign, illustration, animation, 3D-modeling or storytelling.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4M).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16SWS, 18 ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation, fertiges Spiel.

418210019 Play in my Dome III

C. Wüthrich, G. Pandolfo, W. Kissel
Projekt

Veranst. SWS: 10

Beschreibung

Im GFXLab der Fakultät Medien möchten wir den Raum nutzen, um interactive Spiele in Form einer Domeprojektion zu erschaffen.

Nachdem wir vor zwei Semestern einen Dome (inkl. 3D sound) gebaut haben, werden wir an einer Gaming/ Projektionsumgebung arbeiten. Wir werden Gaming Devices für den Dome integrieren, Ambisonics Sound in Spiele einbetten und werden Spielkonzepte passend zum Dome entwickeln.

Für die Bewerbung wären Erfahrungen entweder in Sound/3D/Video/Game Engines vom Vorteil. Ein grundlegendes Interesse für die Materie wäre wünschenswert.

Das Projekt ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Medieninformatik und der Medien-Kunst und Gestaltung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Play in my Dome

At the GFXLab of the Faculty of Media we want to use the space above us for dome projections in interactive games. After having built the dome (including 3D sound) in two semester ago, we will start to work at implementing a gaming/projection environment for the dome. Integrating gaming devices in a dome, integrating Ambisonics sound into games, working at concepts for dome games are some – but not all – tasks of this project.

Project applicants should ideally but not necessarily have experience in sound/3D graphics/Video/3D games software, as well as the willingness to adapt things until they work and make things happen. Project beginners are very welcome.

This is an Interdisciplinary Project, open to Medieninformatik/Computer Science and Media students, as well as to students in the Media Arts and Design Bachelor/Master Study Course.

Bemerkung

Ort und Zeit werden zur Projektbörse (Medieninformatik) bekannt gegeben /Time and place will be announced at the project fair (CS4M).

Studierende der Fakultät K&G werden per Email benachrichtigt / Students of the faculty A&D will receive an email.

Anrechnung für MK/MG: 16 SWS, 18ECTS

Voraussetzungen

Für Studierende der Fak. K&G: Motivationsschreiben an gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

318220027 Klangwerkstatt B - 18/19

R. Minard, N.N.
Projektmodul

Veranst. SWS: 16

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Di, wöch., 13:00 - 14:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Beschreibung

weitere Lehrende: M.Mus. Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Bemerkung

Weitere Termine nach Vereinbarung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referate, Künstlerisches Projekt mit Dokumentation

Experimentelles Radio**318220029 Topologie der Immersion**

N. Singer, A. Drechsler, M. Hirsch, J. Brinkmann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.10.2018

Beschreibung

Eine wiederkehrende Frage im Alltag vieler Menschen ist die nach der Ordnung unseres gesammelten kulturellen Outputs. Insbesondere in der westlich geprägten Zivilisation seit der Aufklärung sind wir fast schon besessen von der säuberlichen Ordnung und Archivierung unseres Wissens, egal ob es sich um Museumsbestände, Kunstwerke, Privatfotos, Bücher, Musik oder Filme handelt. Dieses gesammelte Wissen repräsentiert Fantasiewelten, ästhetische Prinzipien, Zeitgeist aber vor allem: Information. Noch vor wenigen Jahrzehnten konnten viele Archivprobleme durch Mikrofilm, ein neues Magazin, einen Museumsanbau, neue Katalogisierungssysteme oder ein neues Regal für die Schallplattensammlung gelöst werden, aber das klappt nicht mehr. Unsere digitalen Archive wachsen einfach zu schnell, wir verlieren den Überblick und kennen die Inhalte nicht mehr selbst.

Die Digitalisierung bestehender Audio-Archive und die Überführung unseres kulturellen Schaffens in digitale Daten erfordern neue Möglichkeiten der Sortierung von Hashtags bis zu neuronalen Netzen und algorithmus-basiertem tiefen Lernen. Akustische Archive unterliegen hierbei besonderen Kriterien, da sie sich den üblichen Sortierungskriterien entziehen und neue Rezeptionsformen erfordern. Immersive Technologien wie binaurale Klangwiedergabe, aber auch Augmented und Virtual Reality spielen eine wichtige Rolle bei der Erforschung dieser Probleme.

In diesem Projekt wollen wir versuchen die beiden komplexen Themengebiete Immersion und Archiv zusammenzuführen und unter künstlerischen Gesichtspunkten zu erkunden.

Im Rahmen des Bauhaus-Semesters kooperiert der Lehrstuhl für Experimentelles Radio mit dem Lehrstuhl für Gestaltung medialer Umgebungen um sich dieser Problematik anzunehmen. So genannte immersive Technologien

sollen erforscht und kritisch auf ihre Tauglichkeit zur Navigation akustischer Archive hinterfragt werden. In Workshops im Digital Bauhaus Lab und Radiostudio werden aktuelle Denkansätze vorgestellt. Wir werden versuchen eine eigene, kritische Haltung zu den Problemen und Chancen der technologischen Möglichkeiten zu entwickeln.

Ein eigener Slot im Begleitprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces im Haus der Kulturen der Welt sowie ein Besuch in den 4DSOUND Studios im Funkhaus Nalepastraße ist zentraler Bestandteil des Projektmoduls. Die Exkursion findet vom 15.-18. November statt und ist für Projektteilnehmer verpflichtend.

In weiteren Blockveranstaltungen werden gemeinsam mit eingeladenen ExpertInnen und KünstlerInnen Projektkonzepte entwickelt. Diese werden in Folge zu künstlerischen, radiophonen Arbeiten verdichtet, die sowohl im Digital Bauhaus Lab als auch unter konventionellen Kopfhörern und im Äther präsentiert werden können.

Geblockte Termine mit Anwesenheitspflicht:

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)

15.-18. November: Exkursion nach Berlin

4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

A recurring question in our everyday life is the way we structure our collective cultural output. Especially western society is obsessed with meticulously archiving knowledge, whether it's in the shape of museum inventory, artistic works, private photography, books, music or movies.. This collected knowledge represents fictitious worlds, aesthetic principles, Zeitgeist but especially: Information. Just a few decades ago a lot of archival problems could be solved by microfilm, a museum annex, modernized archival systems or a new shelf for an expanding collection of vinyl records. These methods don't apply anymore: Our digital archives are growing too quickly, we lost the big picture and don't know the content we're archiving anymore.

Digitising established acoustic archives and the shift of our cultural output to the digital domain demands new ways categorization and sorting: These can be as simple as hashtags, but also include neural networks and algorithms for deep learning. This is especially true for acoustic archives which elude traditional methods for categorization and require new ways of „browsing“. Immersive technologies such as binaural acoustics and Augmented and Virtual Reality systems play an important role in exploring these issues.

Over the course of this project, we will attempt to combine the complex and broad fields of „immersion“ and „archive“ and explore them from artistic perspectives.

As part of the Bauhaus Semester the Chair of Experimental Radio is collaborating with the Chair of Media Environments to explore these topics. So-called immersive technologies will be researched and critically scrutinized regarding their viability for navigating acoustic archives. Workshops in both the Digital Bauhaus Lab and Radio Studio will present current approaches to these topics. Additionally, we are hoping to develop a personal, critical perspective towards the problems and opportunities these technologies propose.

We are participating in the event program surrounding the exhibition „Radiophonic Spaces“ at Haus der Kulturen der Welt in Berlin from November 15-18, where we will have the chance to interact with international guests and visit the 4DSOUND studios at Funkhaus Nalepastraße. Participation in this field trip is mandatory.

In additional blocked events we will develop artistic project concepts, guided by guest lecturers. These are subsequently condensed into artistic, radiophonic works that can be presented in the Digital Bauhaus Lab as well as under conventional headphones and in the ether.

Blocked appointments with attendance obligation:

01 November: Opening of Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (voluntary)

15-18 November: Excursion to Berlin

4 December: all-day block appointment Weimar

Bemerkung

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)

15.-18. November: Exkursion nach Berlin

4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in der Audioproduktion und/oder Virtual Reality, verpflichtende Teilnahme an allen Blockterminen.

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und Erstellen einer künstlerischen Arbeit

318220030 Walk this way - ein BAUHAUS100 Spaziergang

N. Singer, A. Drechsler, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 11.10.2018

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 11.10.2018 - 11.10.2018

Block, 09:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 25.10.2018 - 27.10.2018

Beschreibung

Anlässlich des Bauhaus-Jahres werden die Professuren Denkmalpflege und Baugeschichte und Experimentelles Radio die erfolgreiche Zusammenarbeit vom Sommersemester 2017 fortsetzen. Im Auftrag des Kunstfests Weimar entstand der Audiowalk „Ein Gespenst geht um ...“ Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar. Durch die positiven Erfahrungen des ersten Projekts gestärkt, haben wir uns vorgenommen, dieses Erfolgskonzept nicht nur zu wiederholen, sondern zu verbessern und zu erweitern.

Als interdisziplinäres Gemeinschaftsprojekt von Studierenden der Medienkunst und der Urbanistik soll abermals ein Audio-Spaziergang entstehen, der über die rein museale Informationsvermittlung hinausgeht. Es gilt, die sichtbaren und unsichtbaren Spuren der Weimarer Bauhauszeit in (medien-) künstlerisch gestaltete Tonspuren zu verwandeln. Ein besonderer Schwerpunkt soll daher auf der klanglich-ästhetischen Umsetzung der Geschichten liegen. Inhaltlich sollen die Geschichten nicht allein auf die historische Bauhauszeit 1919-23 fokussiert sein, sondern auch den Umgang mit dem Bauhauserbe, sowie unser heutiges Verständnis davon miteinschließen.

Auch technisch wollen wir erforschen, wie wir den Rahmen Audiowalk erweitern können. Dazu wird es einen intensiven Austausch mit dem zweiten Projekt der Professur Experimentelles Radio geben, das sich mit immersiven Strategien in der Verwendung von Audio beschäftigt.

Mit der „Uraufführung“ zum Bauhaus-Fest am 12. April 2018 wird der Audiowalk für Besucher*innen über Leihgeräte oder als App auch über 2019 hinaus auf Deutsch und Englisch hörbar sein.

Wir freuen uns sehr auf diesen interdisziplinären Austausch, der beim letzten Mal auf Begeisterung bei allen Beteiligten gestoßen ist.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

On the occasion of the Bauhaus Year, the professors of Conservation and Architectural History and Experimental Radio will continue the successful cooperation of the summer semester 2017. Commissioned by the Kunstfest Weimar, the Audiowalk „Ein Gespenst geht um ...“ Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar was established. Strengthened by the positive experiences of the first project, we have decided not only to repeat this concept of success, but to improve and expand.

As an interdisciplinary joint project of students of media art and urban studies, an audio-walk will be created that goes beyond the purely museum-based communication of information. The aim is to transform the visible and invisible traces of Weimar Bauhaus period into (media-)artistically designed soundtracks. A special focus should therefore be on the sound-aesthetic implementation of the stories. In terms of content, the stories should not be focused solely on the historical Bauhaus period of 1919-23, but should also include dealing with the Bauhaus heritage as well as our present understanding of it.

Also technically we want to explore how we can extend the scope Audiowalk. There will be an intensive exchange with the second project of the Chair of Experimental Radio, which deals with immersive strategies in the use of audio.

With the "premiere" of the Bauhaus Festival on April 12, 2018, the audiowalk will be audible to visitors via loaner devices or as an app even beyond 2019 in German and English.

We are very much looking forward to this interdisciplinary exchange, which has met with enthusiasm among all participants the last time.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Nachweislich große Erfahrung in Produktion und Regie für Audio, oder erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten I

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Recherchearbeiten, Erstellen der Audiofiles

Experimentelle Television**Gestaltung medialer Umgebungen****318220001 Art and Biomedica: agencies of being**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 11.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Theresa Schubert, PhD

In the 1960s cybernetician Stafford Beer brought up the idea that there should be a completely new way to the construction of computing elements: finding some material with the appropriate liveliness rather than laboriously engineering dead matter. Since always observations of and in nature have inspired artists. In recent years more and more artists – often with a background in media and technology – have turned to the biological side and included living matter in search for new modes of expression and a shift to nonhuman viewpoints: the autonomy and unpredictability of organisms, a processual approach of observation and revealing, ideas of interspecies-collaboration.

This course focuses on the convergence of bioart and media art. We discuss relevant theories and philosophies. Presentations of artistic projects from the fields of bioart, media art and art+science collaborations will form the basis for the mediation of concepts. Between dirt, dust and data, fluids, cells and organic life, the creation from a non-human perspective is the aim of the project.

What happens at the intersection of art, biology and new media technologies? What are the unique features of living materials and how can they be included in an artistic context? How can ideas based on research and processes of experimentation be translated into sensual experiences?

With a focus on sensory experiences students should develop installations, interfaces, performances, objects, or video works that can be exhibited (exhibition space in Berlin is available). The project is aimed at graduate students and offers both a structured work process as well as self-directed, individual project work and a space for conceptual discussion and idea translation.

Bemerkung

weitere Termine: additional lectures Thursdays 19-20:30 (bi-weekly), R204 M7b

Voraussetzungen

Motivation letter to schuber3@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

- regular attendance to classes and active participation through short presentations is mandatory
- development of an individual research project / exhibitable artwork

– documentation of your project on the GMU Wiki

Interface Design

318220002 IDMC - Interface Design Masterclass / Moholy-Nagy Machines

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 11.10.2018

Beschreibung

For the Bauhaus year 2019 we will have a thematic focus on the experimental works of the Bauhaus Master Moholy-Nagy. We will investigate possibilities how we can build on this tradition and translate his groundbreaking works in today's digital world.

The project offers an insight into current and advanced practical and theoretical methods and technologies in Interface Design.

The Interface Design Masterclass unites students from different professional (Designers, Artists, Architects, Scientists/Engineers) and cultural backgrounds. It is an interdisciplinary and international class that deals with individual practical projects that will be discussed and investigated exemplarily. Projects include webbased interfaces, mobile and Internet of Things applications as well as multi-modal and tangible interfaces.

Content wise there generally are no specific requirements. It is expected that participants develop their individual ideas, which will then be discussed exemplarily in the progress of the project. At the beginning of the semester specific cooperations might be introduced. In the summer term a cooperation with a course offered by Dr. Claudia Tittel related to the Bauhaus stage will be possible.

The project is otherwise closely related to research in the Interface Design Group.

Current research issues are:

- Embedding digital functions in physical forms and smart objects.
- Development of new and unconventional Interfaces for the interaction of human beings with digital services, urban and architectural spaces.
- Printed Electronics
- Sound and Light installations

The three central qualities of the individual projects are:

- Design Concept and Draft
- Art & Design related quality
- Technical realisation

Different teaching forms inside the project are offered accordingly:

- Plenum: regular group meeting for exemplary discussion of individual projects and content. Participation is obligatory.
- Workshop: compact practical "hands-on" workshops for crafts and skills (on appointment, partly weekends). Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Lecture: accompanying lectures for Bachelor and Master students are offered. Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Consultation: individual project progress and professional personal development can be discussed in individual consultations on appointment. A minimum of three consultations is recommended.

It is strongly recommended to visit at least one of the accompanying courses of the Interface Design Group.

This course is also open for advanced students wishing to perform individual research or who want to develop initial concepts for their Master thesis in the next semester. In this case it is necessary to discuss the individual project idea before the start of the course or latest at the beginning of the course, in order to agree on an individual project and learning plan for the semester.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The project offers an insight into current and advanced practical and theoretical methods and technologies in Interface Design.

The Interface Design Masterclass unites students from different professional (Designers, Artists, Architects, Scientists/Engineers) and cultural backgrounds. It is an interdisciplinary and international class that deals with

individual practical projects that will be discussed and investigated exemplarily. Projects include webbased interfaces, mobile and Internet of Things applications as well as multi-modal and tangible interfaces.

The three central qualities of the individual projects are:

- Design Concept and Draft
- Art & Design related quality
- Technical realisation

Different teaching forms inside the project are offered accordingly:

- Plenum: regular group meeting for exemplary discussion of individual projects and content. Participation is obligatory.
- Workshop: compact practical "hands-on" workshops for crafts and skills (on appointment, partly weekends). Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Lecture: accompanying lectures for Bachelor and Master students are offered. Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Consultation: individual project progress and professional personal development can be discussed in individual consultations on appointment. A minimum of three consultations is recommended.

Voraussetzungen

Besuch mindestens eines begleitenden Fachmoduls der Professur Interface Design

Leistungsnachweis

Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design (Showreel) am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung eines "proof-of-concept" Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet (Abgabe auf CD oder DVD).

Medien-Ereignisse

317210005 backup and beyond / New perspectives for an International Film Festival

W. Kissel, L. Liberta

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 17:30 - 21:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 17.10.2018

Beschreibung

2019 jährt sich das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival *backup* zum 20. Mal. Aus den eingesandten Kurzfilmen von Medien- und Gestaltungsstudierenden aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival im Bauhausjahr die interessantesten und innovativsten Filme auswählen und eine Vision für ein Medienereignis im Sommer 2019 zu entwickeln.

Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das *backup festival* auf die Arbeiten von Studierenden der Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. Im Jubiläumsjahr Bauhaus100 wollen wir ein besonderes Schlaglicht auf innovative Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen sowie neue Programmschwerpunkte setzen. Neben der Kooperation mit dem internationalen Jenaer FULLDOME-Festival wird es im Jubiläumsjahr erstmals auch eine Zusammenarbeit mit dem BEYOND-Festival in Karlsruhe geben.

Die Studierenden werden im Wintersemester mit Unterstützung der Lehrenden die Gesamtgestalt des *backup Festivals* entwickeln. Von der Sichtung und Auswahl der Kurzfilme über die Konzeption und Gestaltung des Festivalcampus mit integrierten Ausstellungen und Installationen sowie der Suche nach Medienpartnern, Sponsoren und geeigneten Jurymitgliedern bis zum

Festivalmarketing und der Erweiterung und Neugestaltung der Corporate Identity inklusive Print, Web, App und Social Media sollen die Studierenden in verschiedensten Bereichen aktiv werden.

Im Projekt können die Studierenden Partner-Festivals kennen lernen und internationale Kontakte knüpfen. Exkursionen zu ausgewählten Filmfestivals sind geplant.

Angestrebt wird die interdisziplinären Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar, die sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von *backup* zu beteiligen, sondern auch das Festivalgelände als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Installationen, Filme und Projekte verstehen.

E-mail mit Motivationsschreiben, bevorzugtem Bereich (Filmsichtung, Design, Social Media, Organisation etc.) und Referenzen an Lena Liberta

info@lena-liberta.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

backup and beyond

In 2019 we will celebrate the 20th birthday of the backup festival. For the *backup* anniversary film festival in the Bauhaus100 y

The main focus of the screenings will be on innovative shortfilms made by students of art and design schools worldwide. Two of our cooperation partners are the international Festival in Jena and the BEYOND Festival located in Karlsruhe.

The students of the the *backup and beyond* project class will create a vision for the *backup festival* and will be familiarized with the general conception of the international short film festival (web, apps and socialmedia.) Other working groups will watch hundreds of shortmovies, defining the screenings, inviting the jury. All processes of planning, programming and preparation. They will gain practical insights into the realization and the workflow.

There is the opportunity to get to know partner festivals and establish many international contacts. Excursions to selected Film Festivals will be part of the module.

Please send an email with a letter of motivation, working group prefers, special skills and references to Lena Liberta: info@lena-liberta.de

Leistungsnachweis

Präsentation und Abgabe eines Festivalberichts im Anschluss an den Besuch eines Filmfestivals, Definition und Dokumentation eigener Aufgaben im Rahmen der Backup-Vorbereitung 2019, Dokumentation und Präsentation

der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

318220028 My Bauhaus is better than yours

N. Hens, W. Kissel

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mo, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 15.10.2018

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 16.10.2018

Beschreibung

Vor einigen Jahren verklagte eine große Baumark-Kette ein kleines studentisches Design-Label aus Weimar. Der Grund: der Name Bauhaus. Abseitige Geschichten wie diese, jenseits der Bauhaus-Überlieferung, sollen in diesem Semester die Hauptrolle spielen.

Bringt eure Filmideen, Treatments oder Drehbücher ein und setzt diese innerhalb des Semesters um! Oder erarbeitet ein ausgereiftes Konzept für eine größeres Format und realisiert ein längeres Stück! Ein besonderes Augenmerk soll auf den Genre-Grenzen zwischen dokumentarischem, fiktionalem und experimentellem Erzählen liegen. Das Ziel ist es, im Projekt eine Atmosphäre zu schaffen die den kreativen Prozess des Filmemachens anregt und kritisch begleitet. Dokumentarische Übungsaufgaben und Workshops erleichtern den Einstieg und fördern die technische Versiertheit sowie dramaturgische Kompetenzen. Projektbegleitend wird es 14-tägig jeweils am Montagabend die Möglichkeit geben, ausgewählte dokumentarische Filmbeispiele gemeinsam zu sichten und zu diskutieren.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

„My Bauhaus is better than yours” is a project module for young filmmakers. It offers you the possibility to follow your own schedule. Bring in your movie ideas, treatments and scripts and get it done within the framework of the semester or work on a broader design in developing a profound film concept. All genres, styles, and levels of expertise are welcome. The aim is to create an atmosphere in which the creative working process of film making will be initiated and discussed. Documentary film exercises will train your skills technically and in storytelling.

Leistungsnachweis

Attendance, active participation, practical exercises, production of short films

Multimediales Erzählen

318220025 info.motion.werkstatt MFA

W. Bauer-Wabnegg, C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

<p>Ein neues Semester beginnt und neugierige Bewerber interessieren sich für die Angebote der Fakultät Kunst und Gestaltung. Sie wissen allerdings nicht immer sofort, was den einen Studiengang vom anderen unterscheidet, worum es beim "Weimarer Modell" geht oder wie der richtige Ablauf einer Bachelor-Bewerbung aussieht.
<p> <p>Hier wollen wir ideenreich, kreativ und unterhaltsam helfen. Eine Serie informativ und attraktiv gestalteter Legetrick- und Stop-Motion-Animationen soll Interessenten und Studienanfängern zeigen und erläutern, wie sie bei uns studieren können. Dafür entwickeln wir zusammen mit der Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Fakultät experimentell-unkonventionelle Erklärvideos für die Website der Bauhaus-Universität.

Und Sie können daran mitwirken. Vorkenntnisse in Animation, Klang-Gestaltung oder Textentwicklung sind dabei hoch willkommen. Darüber hinaus vertiefen wir Strategien und Tools in den Bereichen Infografik für Animationsprojekte, Production-Design und Textentwicklung. Alle Projektteilnehmer/innen müssen außerdem verbindlich das Fachmodul hands-on.produktion belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden, ist verpflichtend.

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur Experimentellen Radio angeboten.

Wenn Sie dabei sein wollen, senden Sie bitte bis zum 08.10.2018 eine E-Mail mit kurzem Motivationsschreiben an catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

info.motion.werkstatt MFA

A new semester begins and interested applicants want to find out about the offer from the Faculty of Art & Design. However, they might not always know what distinguishes one degree programme from another, what the "Weimar Model" is, or what the procedure for a Bachelor's application looks like.

In this course, we want to make this process easier for prospective students by creating a series of informative and attractive cut-out stop-motion animations that will convey who we are and how to study at our faculty. These experimental and unconventional explanatory videos will be developed for the university website in conjunction with the Department of Press and Public Relations of the faculty. You can be a part of it!

Furthermore, we deepen the strategies and tools needed in the areas of infographics for animation projects, production design, and text development. Previous knowledge in these areas is highly appreciated. All project participants must also take the hands-on.produktion module and be prepared to work in teams.

The workshops are going to be offered as blocks.

If you would like to participate please send an e-mail with a short motivation letter to ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de before Oct 8, 2018.

Voraussetzungen

Belegung des Fachmoduls: hands-on.produktion

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Semesterpräsentation

Fachmodule

318210000 Algorithmic Art

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 12.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Tobias Zimmer

Waiting at traffic lights, shopping online, finding a new partner, baking a cake - noticed or unnoticed, everyone is in contact with algorithms each day.

In the class Algorithmic Art we will focus on graphical algorithms and generative art, to learn how to think like a machine. The programming language Processing offers artists and designers the chance to go beyond predefined and often limiting software and allows them to create their very own tools for 2D or 3D graphics production, interactive installations, data manipulation and more. With a simplified syntax, Processing takes down high entry barriers that are usually associated with programming languages. Simple visual results are possible with just a few lines of code, with an open end to more complex output and rule systems.

We will orient ourselves to the pioneering work of early computer artists ("Algorists") like Vera Molnar, Manfred Mohr or Frieder Nake and use a pen-plotter (self built in class or a ready-made one) to materialize the algorithms we develop in homeworks or in class. Treated topics and programming basics include: 2D shapes and geometry, variables, arrays, loops, randomness, noise, interaction, animation, functions, object orientation, working with data (image, sound, text),...

Further topics depending on interest:

webcam interaction, openCV, working with libraries and API's, 3D graphics, communication (OSC), projection mapping,...

Bemerkung

This course is also available for Bachelor students, please see [here for further details](#).

Voraussetzungen

No prior coding experience needed. An own laptop is required. To join the class, send a short email with your level of knowledge, motivation and further questions to tobias.zimmer@uni-weimar.de (until 09.10.18)

Leistungsnachweis

Attendance, Development of an own project, Documentation

318210001 Artistic Research in Experimental Microbiology

J. Chollet

Fachmodul

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 11.01.2019 - 13.01.2019

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

If you are already working on a (micro)biological project and you have the ambition to claim scientific validity, this is the right course for you.

The 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and "Introduction to Experimental Microbiology" (by Julian Chollet). It aims to support students and researchers to advance their own projects within the DIY BioLab (Chair of Media Environments) and encourage interdisciplinary exchange.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. It is open to everyone who already has some experience with laboratory techniques and experiment design: scientists, artists, biohackers, makers, educators, ecologists, etc.

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018 – including a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:DIY_BioLab
<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

31821002 Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Echtzeit

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Max Neupert

Als der Experimentalfilmer Martin Arnold 1989 mit „Pièce Touchée“ Micro-editing mit Found-Footage betrieb, war dieser Begriff noch nicht erfunden. Steina Vasulka, Granular Synthesis und viele weitere Künstler folgten in der Untersuchung einer Ästhetik der zeitlichen Dekonstruktion und Neu-Zusammensetzung von Bewegtbildern. In der Popkultur wurde dieses „audiovisuelle Cut-Up“ genutzt um die Bildsprache des Musikvideo zu erweitern und das Publikum von Live-Performances in den Bann zu ziehen. Cut Chemist und Ninja Tunes' Coldcut und Hextatic wurden mit ihren audiovisuellen Shows und Videoclips bekannt.

Heute ist digitales Video eine schier unerschöpfliche Quelle an „Found Footage“ welche durch Plattformen wie YouTube, als eine Datenbank an bewegtem Bildern fast aller Art jederzeit und jedem zugänglich ist. Sie machten popkulturelle Phänomene wie Supercuts möglich: Aneinanderreihungen von kurzen sich gleichenden Szenen. Martin Arnolds mühsame Montagen von vor 30 Jahren erscheinen im Kontext dieser Subkulturen wie archaischer YouTube Poop.

Im Kurs Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Echtzeit schlagen wir die Brücke von Audio zu Video. Wir untersuchen und besprechen Beispiele künstlerischer Arbeiten aus Medienkunst, Experimentalfilm und Popkultur und schaffen eigene Arbeiten mit den Möglichkeiten von heute. Dabei lernen wir die Werkzeuge kennen die uns diese Arbeiten ermöglichen: Pure Data und Open Frameworks.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

When experimental filmmaker Martin Arnold 1989 made "Pièce Touchée" from found-footage, it was micro-editing before the term was invented. Steina Vasulka, Granular Synthesis and many other artists followed in exploring an aesthetic of deconstruction and reassembly of the timeline in moving images. In pop culture this "audiovisual cut-up" was used to expand the visual language of music clips and to have the audiences of live performances spellbound. Cut Chemist and Ninja Tunes' Coldcut and Hextatic became famous for their audiovisual Shows and Videoclips. Today digital video is an almost infinite source of found footage which has been made accessible to anyone, anytime through platforms like YouTube, essentially databases for moving images of almost any kind. They enabled pop culture phenomenons like supercuts: compilations of short shots of the same action. In the context of those subcultures Arnolds' tedious montages from 30 years ago appear like archaic YouTube Poop.

In the class Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Realtime we are working with audiovisual material bridging Audio and Video. We will survey and discuss examples of creative Works from media art, experimental filmmaking and popular culture and create own works with the possibilities of today. On the way we will learn the tools which enable us to do so: Pure Data and Open Frameworks.

Voraussetzungen

motivational letter to max.neupert@uni-weimar.de until 2018-10

Leistungsnachweis

Regular attendance (no more than 3 missed classes) as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

318210004 DIY Bio: doing things with biology**M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 16.10.2018

Beschreibung

One hundred years ago, Lazlo Moholy-Nagy described the so-called primitive human as a hunter, a craftsman, a builder and a physician all in one person. According to Moholy-Nagy, the skills of the primitive human were lost in the modern age, contemporaneously to the industrial revolution, when humans became specialized in one or the other craft. Today, having knowledge of a different kind could, for example, help in understanding how technologies or matter interact; and spontaneous ideas could, perhaps, suggest unexpected models for interaction between different technologies or different kinds of matter.

This course is an introduction to the DIY biology, and alongside it, its relation to artistic practices. We will learn how to take care of different organisms, including bacteria, fungi, and protists like Euglena and slime molds. The DIY Bio course also includes practical use of equipment around the biolab, such as the autoclave, microliter pipet, clean bench, centrifuge, PCR machine and electrophoresis chamber.

Along with very practical things, we will talk about maker culture, its ways of work and focusses. While discussing artworks related to biology, we will develop individual ideas, which will finally become our projects. Final projects will be presented in Berlin.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

318210005 Introduction to Experimental Microbiology**J. Chollet**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 09.11.2018 - 11.11.2018

Beschreibung

Our air, soil and water as well as all plants and animals contain complex ecosystems that are colonized by various creatures - most of which we can only see and interact with by virtue of microscopy or cultivation techniques. This 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and aims to introduce you to the methodologies, project planning and experimental strategies in the natural sciences. While working in the DIY BioLab (Chair of Media Environments) you will learn how to think like a microbiologist and what it means to do scientific research. Educational objectives include literature research, experiment design, result documentation, discussion and scientific writing.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

For students without prior experience in biological research this module is a requirement for attending the module "Artistic research in Experimental Biology" (11. - 13. January 2019).

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018 – if you already worked with biology before, please include a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:DIY_BioLab

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

318210006 PERFORMANCE PLATFORM INTRODUCTION

J. Brinkmann

Fachmodul

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

weitere Lehrende: Max Neupert

The Interactive Performance Platform, an innovative laboratory for artistic research, offers access to various technologies such as person tracking, a highspeed camera for longterm-recording, a 12.2 channel audio system, a 4 x 4 tiled video wall and a workstation for VR. Within the course, students will be involved in a Workshop students will be encouraged to combine their acquired knowledge to create individual works

PLEASE READ CAREFULLY:

You have to apply with a motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018. If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Bemerkung

Erster Termin: 12.10.18, 10:00 Uhr, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Blockveranstaltung:

02.11.2018, 03.11.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

23.11.2018, 24.11.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

14.12.2018, 15.12.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

18.01.2019, 19.01.2019, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

– regularly attend to the sessions and participation is mandatory

– develop and document your own project on the GMU Wiki

318210007 VR EXPERIENCE DESIGNERS

J. Brinkmann

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 15:15 - 18:30, ab 11.10.2018

Beschreibung

How would you create an experience in VR? What works in VR and what doesn't?

When working with VR glasses you are confronted with an evolving medium that hasn't found its language, yet

In this class you will be introduced to the boundaries and experiment with the possibilities of VR. You will be working with Uni

This course is for MFA students only who already have experience in working with 3D Software

Planned is an excursion to Panorama Bad Frankenhausen as well as a participation at a Symposium at the HKW (Haus der K

PLEASE READ CAREFULLY:

You have to apply with a motivation letter to joerg.brinkmann@uni-

weimar.de until 09.10.2018. If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Bemerkung

Ort: Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

– regularly attend to the sessions and participation is mandatory

– develop and document your own project on the GMU Wiki

318210008 Computational Thinking - Introduction to Programming

J. Deich

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 16.10.2018

Beschreibung

Der Kurs findet auf Englisch statt, für weitere Informationen beachten Sie bitte die aktuelle Beschreibung unter

"https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/IFD:Computational_Thinking_Introduction_to_Programming".

Registrierung:

Grundsätzlich erfolgt die Registrierung für eine Teilnahme bis zum 30. September per E-Mail an

johannes.deich@uni-weimar.de mit dem Betreff: "Computational Thinking - Introduction to Programming".

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Name
- Fachrichtung und Fachsemester
- Matrikelnummer
- Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung)
- Motivation und Erwartungen zum Kurs (kurz)

Bitte beachten Sie, dass ein Teil der verfügbaren Plätze an Studierende z.B. aus begleitenden Projektmodulen, anderen Studiengängen und Austauschprogrammen vergeben wird.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Computers are our tools.

This course offers the opportunity to get engaged with the principle of Computational Thinking (often shortened to CT), which describes a process that solves a problem by means of a computer.

In this class you will learn about formulating a problem and expressing its solution in such a way that a computer can effectively execute it.

This beginners course will be held in english and is dedicated to all kinds of master students who are looking for a graspable programming introduction to create applications within physical and digital environments. The open source based development environments Processing and Arduino are particularly suitable for getting started developing multiple interactive applications.

The following technologies and programming languages will be encountered within the course:

- Processing (simplified Java programming language)
- Arduino (c programming language)
- Various sensors and actors

Voraussetzungen

Laptop computer. Readiness to learn and empathy.

Leistungsnachweis

Active participation; homework assignments; research and presentations.

318210011 Web Based Media: Introductory Web Development I

B. Clark

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

Web-Based Media: Introductory Web Development I is a graduate-level investigation into the design and production of web-based media. Topics will include: web development (HTML5, CSS3, JavaScript), interaction design, and responsive design using web development frameworks (jQuery, Bootstrap). This is a student-driven course and topics will be determined by the interests/needs of the class. For students with basic, or no coding experience.

Voraussetzungen

For students with experience with HTML and CSS, but with little or no programming

Leistungsnachweis

Evaluation will be determined by 3 projects, regular class participation, and attendance.

318210013 Animationsserien für Fernsehen und soziale Medien

M. Brast, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Von der Idee zur Produktion: Was sind die Besonderheiten einer Animationsserie für das lineare Fernsehen und was ist der Unterschied zu einer animierten Webserie? Der Kurs stellt durch Fallbeispiele verschiedene Ansätze vor. Danach erarbeiten und präsentieren die Kursteilnehmer ein eigenes Serienkonzept.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

From Idea to Production: What are the peculiarities of an animation series for linear television and what is the difference to an animated web series? The course presents different approaches through case studies. Thereafter, the students develop and present their own series conc

Bemerkung

Blockseminar ganztägig: 2.11, 23.11, 14.12 (2018), 18.01 (2019)

B15, Raum 104 - Winuxpool

Voraussetzungen

Durchführung aller Übungen - Teilnahme am ganzen Seminar

318210016 Bauhaus100 Weimar goes Berlin – Das Schaufenster der Bauhaus-Universität Weimar in Berlin zum 100. Bauhaus-Jubiläum

W. Kissel

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 15.10.2018

Beschreibung

Es ist in aller Munde: Das Bauhaus wird 100! Unterschiedlichste Projekte, Ausstellungen, Symposien, Seminare oder Workshops werden in diesem Rahmen realisiert und natürlich werden in Weimar, der Wiege des Bauhauses, eine große Anzahl von Veranstaltungen stattfinden. Um diesen Aktionen, rund um das Weimarer Jubiläum, zu einer größere Außenwahrnehmung zu verhelfen, haben wir in Zusammenarbeit mit der Professur Medien-Ereignisse eine Lehrveranstaltung konzipiert, um die Bauhaus-Universität Weimar auch in Berlin zu verorten.

Die Bauhaus-Universität Weimar und die Galerie Eigenheim Berlin haben sich darauf verständigt, im nächsten Jahr in der Berliner Dependance der Galerie Eigenheim, ein Schaufenster für das Weimarer Jubiläum einzurichten. Zu diesem Zweck werden im Jahr 2019 in den Berliner Räumlichkeiten der Galerie Eigenheim vier Ausstellungen realisiert werden, welche sich an den aktuellen Fragen unserer Gesellschaft ausrichten und dabei so interdisziplinär formuliert sind, daß sämtliche Fakultäten an den Ausstellungen teilhaben können. Darüber hinaus bleibt die Galerie Eigenheim ihren Idealen treu und möchte den unterschiedlichsten zeitgenössisch-gestalterischen, künstlerischen sowie wissenschaftlichen Bewegungen eine Plattform geben, um sich zu entwickeln und zu präsentieren. Ob Symposium, Buchvorstellung, Workshop oder Performance-Reihe - hier wird es möglich, Aktionen die in Weimar stattfinden oder mit Weimar in Zusammenhang stehen, ohne größere Anstrengung auch in Berlin stattfinden zu lassen. Doch solch ein Ort des Geschehens und Vernetzens will organisiert und koordiniert sein: Wir realisieren ein Planungs- und Organisationsbüro, eine Denkwerkstatt in der die Ausstellungen konzipiert und entwickelt werden. Die Lehrenden Konstantin Bayer (Kurator) und Bianka Voigt (Kulturmanagerin) stehen dabei jeweils einem Team vor. So entwickelt das Team um Bianka Voigt z. B. Kommunikationsstrategien und Möglichkeiten weiterer Fördermittelakquise und Konstantin Bayer vertieft die inhaltliche Ausrichtung und organisatorische Herangehensweise der Ausstellungsvorhaben. Im Lehrmodul im Wintersemester 2018/19 soll Tür an Tür in zwei Gruppen an diesen aufwändigen Ausstellungsvorhaben gearbeitet werden. In den gemeinsamen Planungsrounds haben wir dann die Möglichkeit die jeweiligen Ergebnisse des einen Teams mit den Entwicklungen des anderen Teams abzugleichen. Wir laden Sie herzlich zu diesem Fachmodul im Wintersemester 2018/19 ein, um an den Vorbereitungen dieses Vorhabens teilzunehmen, um so einen Eindruck in die Komplexität der kuratorischen Arbeit zu bekommen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

A showcase of the Weimar anniversary "100 years Bauhaus" in Berlin

It is on everyone's lips: the Bauhaus will be 100! - A variety of projects, exhibitions, symposia, seminars or workshops especially in Weimar, the cradle of the Bauhaus, will be realized in this context. Bauhaus-Universität Weimar and Galerie Eigenheim Berlin agreed to extend the external perception of these actions around the Weimar Jubilee with the help of a showcase for the Weimarer Anniversary in the Berlin branch of Galerie Eigenheim to

generate broader networks and to create different catalysts. For this purpose, 4 exhibitions will be realized in 2019 at Eigenheim Berlin, which are aligned with the current issues of our society and are formulated so interdisciplinary that all faculties and departments can participate in the exhibitions.

Beyond that, Eigenheim remains true to its ideals and wants to give the most diverse contemporary creative, artistic and scientific movements a platform to develop and present themselves. Whether symposium, book presentation, workshop or performance series - here it is possible to show actions that take place in Weimar without much effort in Berlin.

But such a place of action and networking wants to be organized and coordinated. A work that comes very close to that of a cultural manager, cultural maker or curator.

We realize a planning and organization office, a thinking workshop in which the exhibitions are planned and discussed. The lecturer Konstantin Bayer (curator) and Bianka Voigt (cultural manager) each form a team leader with different responsibilities. For example, the team led by Bianka Voigt develops communication strategies and opportunities for further funding and Konstantin Bayer deepened the content orientation and organizational approach to the exhibitions.

We want to work in two groups on this big target, next to each other. In the joint planning sessions we then have the opportunity to compare the achievements of one team with the developments of the other team. We cordially invite you to participate in this module in the winter semester 2018/19 in the preparation of this project to get an insight into such a complex work.

Bemerkung

Dozent: Konstantin Bayer, Bianka Voigt

Dieser Kurs ist auch als [Werkmodul](#) belegbar.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Sitzungen und Exkursionen, Vorbereitung, Planung und Koordination des Schaufensters der Bauhaus-Universität Weimar zum 100 jährigen Jubiläum

318210018 Buddy, mach den Beat doller! - eine Einführung in die Audioproduktion

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 15:00 - 18:30, ab 18.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Mario Weise

Die Förderung des interdisziplinären Gedankens stehen im Focus des Bauhaus-Semester.

So sollen in diesem Semester in Zusammenarbeit mit der Professur Multimediales Erzählen kurze Infoclips für Studieninteressierte entstehen,

die die Schwerpunkte der einzelnen Fachrichtungen und das "Weimarer Modell" erklären.

Im ersten Teil des Werk-/Fachmodul wird die musikalische Grundlage für die Clips erarbeitet und somit die Basis für die entstehenden Legetrick-Animationen geschaffen. Im zweiten Teil steht das Sounddesign der animierten Filme im Vordergrund. Von der Ideenskizze bis zum fertigen Projekt sollen so Möglichkeiten musikalischer und klanggestalterischer Audibearbeitung erlernt und angewendet werden. Neben zielorientiertem Arbeiten ist das Einhalten der Abgabefristen sowohl von Zwischenständen, als auch der endgültigen Projekte wichtig.

Es wird verpflichtende Treffen zusammen mit den Studierenden der Professur Multimediales Erzählen geben, um Gruppen zu bilden und die gemeinsamen Projekte voranzutreiben.

Montag 22.10., 13:30 Uhr, Steubenstrasse 8a Glaskasten der Limona

Donnerstag 8.11., 15:00 Uhr, Bauhausstr. 15

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The Bauhaus-semester focuses on promoting interdisciplinary thinking. This semester, for example, in cooperation with the Chair of Multimediales Erzählen, short infoclips are to be produced for prospective students, which explain the focal points of the individual disciplines and the "Weimar Model".

In the first part of the work/subject module the musical basis for the clips is worked out and thus the basis for the resulting lay-trick animations is created. The second part focuses on the sound design of the animated films. From the sketch of the idea to the finished project, the aim is to learn and apply the possibilities of musical and sound design audio editing. In addition to goal-oriented work, it is important to meet the deadlines for submission of both interim results and the final projects.

There will be mandatory meetings with the students of the Chair of Multimediales Erzählen to form groups and promote joint projects.

Monday 22.10. 1:30 p.m. Steubenstrasse 8a Glasskasten of Limona

Thursday 8.11. 3 p.m. Bauhausstr. 15

Bemerkung

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Dieser Kurs ist auch als [Werkmodul](#) belegbar.

Voraussetzungen

Enthusiasmus und regelmäßige Anwesenheit

Leistungsnachweis

Termingerechte Projektabgabe von Zwischenständen während des Semesters und zum Semesterende

318210021 Dear artist, dear neighbor, dear [...], how do you know? Versuche zur Performativen Diagrammatik als Mittel der künstlerischen Forschung

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, Einzel, 16:00 - 21:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 10.10.2018 - 10.10.2018

Beschreibung

Lehrende: Prof. Adelheid Mers

Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin Adelheid Mers (lebt und lehrt/arbeitet in Chicago) erprobt mit diagrammatischen Mitteln künstlerische und kommunale Wissens - und Arbeitsprozesse. Im März 2019 nimmt sie an einer Ausstellung in Berlin im Kunstverein Nord teil, zu deren konzeptueller Vorbereitung die angebotene Veranstaltung beitragen soll.

In einer als Blockseminar angelegten Veranstaltung werden Teilnehmer die Möglichkeit haben, unter Nutzung bestehender Diagram Templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid) individuelle Beratungen (facilitated auto-epistemologies) durchzuführen, die persönlich bevorzugte Arbeitsweisen und Formen der Wissensschaffung (cognitive engines) visuell darstellen. Diese werden im Folgenden in Gruppenarbeit inhaltsbasiert topologisch/räumlich weiterentwickelt, um einen gemeinsam zu organisierenden, metakognitiven öffentlichen Raum zu simulieren.

Die übergeordnete Fragestellung ist, wie gesellschaftliche Wissensprozesse sich kontextspezifisch organisieren. Der Prozess verläuft auch unter Miteinbeziehung einfacher räumlicher Gesten und Objekte und deren performativer Weiterentwicklung. Dies soll dann zu Verbindungsmustern und weiteren Experimenten mit diesen führen. In Vorbereitung der Ausstellung wird in Exkursionen nach Berlin Moabit das städtische Umfeld erfasst und eine Skizze der vorhandenen Kulturökologie erstellt, aufgrund derer Verbindungen zu ansässigen Organisationen geknüpft und Einladungen zur partizipativen Nutzung der Installation entwickelt werden.

Diese Veranstaltung ist als Labor/Workshop konzipiert, wird zweisprachig angeboten (Englisch/Deutsch) und findet sowohl in Weimar als auch in Berlin statt. Die intensive Präsenzphase ist geplant für Oktober 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Weitere Beteiligung ist möglich und erwünscht im März 2019 in Berlin (4. - 16.3.) Relevante Texte und

künstlerische Arbeiten (Diagrammatik, Medientheorie, Performance Studies) werden zur weiterführenden Diskussion eingebunden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Artist and researcher Adelheid Mers (lives and works/teaches in Chicago) uses diagrammatic means to probe artistic and communal processes of knowing and working.

This seminar is part of the concept preparation for an exhibition in March 2019 in Berlin, at Kunstverein Nord, that Mers will participate in.

This course is offered as a block seminar. Using existing diagrammatic templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid), participants will be able to conduct facilitated auto-epistemologies that tease out personally preferred ways of working and creating new knowledge (cognitive engines). This material will be the basis for collaborative work that will consider mobile, topological forms of public, meta-cognitive spaces.

A leading question is how communal knowledge emerges in context. Our explorations will include performative uses of simple objects and gestures to experiment with arising, connective patterns. In preparation for the exhibition, field trips to Berlin Moabit will serve to establish connections within the local, cultural ecology, with the goal to develop ways to offer participatory uses for the installation.

This course is a lab or workshop, offered in German and English. It will take place in Weimar and Berlin. An intensive presence phase is planned for October 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Additional participation is possible and in March 2019, in Berlin (4. - 16.3.) Relevant texts und artworks (Diagrammatics, Media theory, Performance Studies) will extend the discourse.

Bemerkung

Das Modul findet vom als Blockveranstaltung vom vom 10.10. - 24.10.18 statt.

Genaue Zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart, daher ist eine Anmeldung erforderlich.

Anmeldung per Mail bis 05. Oktober bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

318210031 Introduction to Typography

J. Rutherford

Fachmodul

Beschreibung

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to Typography

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

Bemerkung

1. Block: 17.-18.10.2018, 2. Block: 21.-22.11.2018, 3. Block: 12.-13.12.2018, jeweils 10.00-18.00 Uhr

Ort: Pavillon-Press, Scherfgasse 5, 99423 Weimar

Leistungsnachweis

zwei Aufgaben pro Block

318210036 Reality Check - Hörspielregie und seine Folgen

M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 10.10.2018

Beschreibung

In diesem Sommer hat das Experimentelle Radio zusammen mit dem Leipziger Hörspielsommer e.V. den inzwischen 3. Manuskript-Hörspielwettbewerb ausgeschrieben. Die Idee: neue Schreibtalente im Bereich Hörspiel zu fördern.

Die Schritte:

1. Eingereicht werden können für Hörspiel und andere radiokünstlerische Produktionen geschriebene Texte aller Art im Umfang von bis zu zwei Seiten. Der Wettbewerb richtet sich an AutorInnen, die noch nicht professionell künstlerisch für das Radio schreiben.
2. Von einer hochkarätigen Jury wurden 10 Texte ausgewählt.
3. Diese Texte werden anschließend von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar, der Universität Gießen und der Klangkunst in Offenburg inszeniert und produziert.
4. Die fertigen Hörstücke werden auf dem Hörspielsommer 2019 öffentlich präsentiert und schließlich durch die Jury in den zwei Kategorien Text und Regie ausgezeichnet.

Während die ersten zwei Schritte bereits erfolgreich durchgeführt wurden, stehen die letzten zwei noch aus. Sie warten jetzt darauf von Euch ausgesucht, akustisch interpretiert und produziert zu werden!

Das Fachmodul richtet sich an alle, die angewandt arbeiten möchten und sich in Schauspielführung, Regie, Inszenierung, Komposition, Mischung und Mastering professionalisieren möchten.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

In this course we focus on realizing 10 manuscripts for short radio dramas that were selected by a jury as part of "Leipziger Hörspielsommer" and are going to be premiered at next year's iteration of the festival. Applied aspects and techniques of radio drama production are going to be the meat of this German language course.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

318210038 Spezialkurs Computermusik – Klangökologie**R. Rehnig**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Beschreibung

Der Bereich der elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installationen, Live-Elektronik und Performances, sowie Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Jedes Semester werden spezielle, ausgewählte Themen im Rahmen des Spezialkurses Computermusik behandelt.

Bemerkung

Anmeldung: s. Aushang

Voraussetzungen

wird bekannt gegeben (s. Aushang)

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

318210041 Achtung Sendung! aka Audiobaukasten I**A. Drechsler, M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 16:30 - 20:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 15.10.2018

Beschreibung

Das es sich bei der Abkürzung EQ nicht ausschließlich um den emotionalen Intelligenzquotienten handelt oder die Ratio nicht nur zu vernunftgeleiteten Gedanken führt, sondern die beiden Dinge auch etwas mit Frequenz und Pegel von Audiosignalen zu tun haben, erfährt ihr in diesem Kurs. Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren.

Der Großteil des Programms wird von 2 erfahrenen Studierenden geführt werden, dabei wird der Kurs in 2 Teile fallen. In der ersten Hälfte geht es um Studio- und Aufnahmetechniken, Mikrofonierung und Schnitt. In der zweiten Hälfte geht ihr dann bei BauhausFM auf Sendung, um das Gelernte auch sofort anzuwenden.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Audio-Sandbox I introduces students to the production facilities available at the chair for Experimental Radio. Practical exercises and participation in the regular broadcasts of the university radio station Bauhaus.fm help to familiarize students with the inner workings of a professional broadcast- and recording studio. The majority of the program will be led by 2 experienced students, with the course being divided into 2 parts. The first half is about studio and recording techniques, miking and editing. In the second half you then go live on Bauhaus FM to apply the learned immediately.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

318210043 Elektroakustische Musik I

R. Rehnig

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 17.10.2018

Beschreibung

Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar bietet das Studio für elektroakustische Musik verschiedene Kurse in elektroakustischer Musik und Klanggestaltung den Studierenden beider Institutionen an. Im Einführungskurs werden verschiedene Themen der elektroakustische Musik mit folgenden Schwerpunkten behandelt: Geschichte und Praxis der elektroakustische Musik, Einführung in die Studiotechnik, Einführung in die Akustik und Psychoakustik. Technische Vorkenntnisse sind für die Studierenden nicht notwendig.

Master-Studierende müssen eine zusätzliche schriftliche Hausarbeit erarbeiten.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Richtet sich an Studierende der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik, alle Fakultäten.

Bemerkung

Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Dieser Kurs muss im Zusammenhang mit dem *Übungskurs zum Grundkurs Elektroakustische Musik 1* belegt werden.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

318210044 erzähl.werkstatt MFA

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 18:15 - 19:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 11.10.2018

Beschreibung

In dem Fachmodul geht es darum, zusammen mit einer Partnerin oder einem Partner des Deutschen Literatur Instituts Leipzig ein gemeinsam ausgearbeitetes Exposé sowie einen Trailer für einen experimentellen Animationsfilm zu entwickeln. Das schließt sowohl die schreibpraktische Arbeit als auch gestalterische Praxisübungen im Bereich Animation ein.

Ergänzt wird der Kurs durch die Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Filmdramaturgie. Neben konventionellen werden dabei auch experimentelle und hybride Formate vorgestellt und analysiert.

Dabei besteht die Option, die gemeinsam entwickelten Exposés bis zur Deadline am 31.03.2018 bei der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) für den Nachwuchstag „KONTAKT“ einzureichen.

Das Modul wird in Blockveranstaltungen angeboten und findet abwechselnd in Weimar und Leipzig statt.

Die erste Sitzung mit Vorbesprechung findet statt am Donnerstag 11.10.2018 von 18:15 - 19:45 Uhr. Die weiteren Termine sowie die Seminarorganisation (Anreise nach Leipzig etc.) werden in dieser ersten Seminarsitzung besprochen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

erzähl.werkstatt MFA

the objective of this module is to develop jointly with a partner of the German Literature Institute in Leipzig (DLL) a prepared exposé and a trailer for an experimental animation film. This includes both the practical writing work as well as practical design exercises in the field of animation.

The course is complemented by an analysis of the basics of film dramaturgy. In addition to conventional formats, experimental and hybrid formats are also presented and explored.

There is the option to submit the jointly developed exposés to the Mitteldeutsche Medienförderung (MDM).

The module is offered in blocks and takes place alternately in Weimar and Leipzig. Participants must attend all sessions.

The logistics of the course (journey to Leipzig etc.) will be discussed in the first seminar session, which will take place on Thu Oct 11, 2018, from 18:15 to 19:45.

Bemerkung

Dozentin: Cathy de Haan, Aline Helmcke

Termine: 2.11.2018, 10.30-15.30 Uhr, B15, 104; 23.11.2018, 11.30-16.30 Uhr, Leipzig DLL; 30.11.2018, 10.30-15.30 Uhr; 11.1.2019, 11.30-16.30 Uhr, Leipzig; 25.1.2019, 11.30-16.30 Uhr, Leipzig; 1.2.2019, 10.30-15.30 Uhr

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Semesterpräsentation

318210045 hands-on.produktion MFA

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

Wir haben einen Auftrag: Dafür gibt es ein Budget, einen Zeitrahmen, viele Erwartungen seitens des Kunden - und vor allem mannigfache Ideen. Wie wird daraus eine ordentliche Produktion? Wie setzt man ein Konzept in eine Serie von Animationen um?

Ziel dieses Moduls ist es, die Ideen, die beim Projekt info.motion.werkstatt entwickelt werden, zu verwirklichen.

Das Modul gliedert sich dazu in Workshops, bei denen Szenenbild, Requisiten und Props anhand des Gestaltungskonzepts ausgearbeitet werden. Die Workshops finden teilweise als Blockveranstaltungen statt, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden.

Alle Modulteilnehmer/innen müssen verbindlich das Projektmodul info.motion-werkstatt belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

hands-on.produktion MFA

As animators we got a commission! There's a budget, a schedule and the client is waiting to hear our ideas. How can we develop all the ideas into an animation? How can we translate a design concept into a series of animations?

This course aims to make real the ideas developed during the info.motion-werkstatt project. With a workshop structure we will design the graphic aspects of the animations and build the stage, setting, and props for it.

To sign up for this course you also have to take the info.motion-werkstatt project and be willing to work in teams.

The workshops are going to be offered as blocks.

Bemerkung

ererster Termin: 16.10.2018, 13.30-16.45 Uhr, B15/104

Voraussetzungen

Belegung des Projektes " info.motion.werkstatt"

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, eigenständiges Erarbeiten experimenteller Entwurfsübungen, Semesterpräsentation

318210046 Improvisation & Live-Elektronik II (Spezialkurs Computermusik)

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: M.Mus. Tim Helbig

Innerhalb des Kurses werden verschiedene Strategien zur Verwendung von Live-Elektronik im Konzert diskutiert. Dabei steht die Improvisation am Instrument, als auch die Entwicklung fester Kompositionen mit Live-Elektronik als gleichwertiger kompositorischer Bestandteil im Vordergrund.

Mithilfe der Live-Elektronik kann der Klang eines Instruments um zahlreiche Facetten erweitert werden. Dazu zählen neben der Veräumlichung auf ein Mehrkanal-Lautsprechersystem ebenso das Zwischenspeichern und der anschließenden Transformation musikalischer Ereignisse. Zudem wird eine Echtzeitsynthese des Eingangssignals, Möglichkeiten der Mikrofonie, sowie die Möglichkeit einer computergesteuerten Vernetzung der Musiker untereinander diskutiert werden.

Die innerhalb des Kurses entstandenen Werke werden zum Ende des Semesters in einem abschließenden Konzert präsentiert.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Max/MSP, sowie der Besuch des Kurses *Live-Elektronik I* (SoSe 2018) sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung**318210038 Spezialkurs Computermusik – Klangökologie****R. Rehnig**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 16.10.2018

Beschreibung

Der Bereich der elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installationen, Live-Elektronik und Performances, sowie Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Jedes Semester werden spezielle, ausgewählte Themen im Rahmen des Spezialkurses Computermusik behandelt.

Bemerkung

Anmeldung: s. Aushang

Voraussetzungen

wird bekannt gegeben (s. Aushang)

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

318210043 Elektroakustische Musik I**R. Rehnig**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 17.10.2018

Beschreibung

Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar bietet das Studio für elektroakustische Musik verschiedene Kurse in elektroakustischer Musik und Klanggestaltung den Studierenden beider Institutionen an. Im Einführungskurs werden verschiedene Themen der elektroakustische Musik mit folgenden Schwerpunkten behandelt: Geschichte und Praxis der elektroakustische Musik, Einführung in die Studioteknik, Einführung in die Akustik und Psychoakustik. Technische Vorkenntnisse sind für die Studierenden nicht notwendig.

Master-Studierende müssen eine zusätzliche schriftliche Hausarbeit erarbeiten.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Richtet sich an Studierende der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik, alle Fakultäten.

Bemerkung

Übungsstunden Mi. 11:00–12:00 Uhr

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de**Voraussetzungen**

Dieser Kurs muss im Zusammenhang mit dem *Übungskurs zum Grundkurs Elektroakustische Musik 1* belegt werden.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Klausur, Hausaufgaben

318210046 Improvisation & Live-Elektronik II (Spezialkurs Computermusik)

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: M.Mus. Tim Helbig

Innerhalb des Kurses werden verschiedene Strategien zur Verwendung von Live-Elektronik im Konzert diskutiert. Dabei steht die Improvisation am Instrument, als auch die Entwicklung fester Kompositionen mit Live-Elektronik als gleichwertiger kompositorischer Bestandteil im Vordergrund.

Mithilfe der Live-Elektronik kann der Klang eines Instruments um zahlreiche Facetten erweitert werden. Dazu zählen neben der Veräumlichung auf ein Mehrkanal-Lautsprechersystem ebenso das Zwischenspeichern und der anschließenden Transformation musikalischer Ereignisse. Zudem wird eine Echtzeitsynthese des Eingangssignals, Möglichkeiten der Mikrofonie, sowie die Möglichkeit einer computergesteuerten Vernetzung der Musiker untereinander diskutiert werden.

Die innerhalb des Kurses entstandenen Werke werden zum Ende des Semesters in einem abschließenden Konzert präsentiert.

Bemerkung

Anmeldung: tim.helbig@hfm-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Max/MSP, sowie der Besuch des Kurses *Live-Elektronik I* (SoSe 2018) sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Hausaufgaben

Experimentelles Radio**318210018 Buddy, mach den Beat dollar! - eine Einführung in die Audioproduktion**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 15:00 - 18:30, ab 18.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Mario Weise

Die Förderung des interdisziplinären Gedankens stehen im Focus des Bauhaus-Semester. So sollen in diesem Semester in Zusammenarbeit mit der Professur Multimediales Erzählen kurze Infoclips für Studieninteressierte entstehen, die die Schwerpunkte der einzelnen Fachrichtungen und das "Weimarer Modell" erklären. Im ersten Teil des Werk-/Fachmodul wird die musikalische Grundlage für die Clips erarbeitet und somit die Basis für die entstehenden Legetrick-Animationen geschaffen. Im zweiten Teil steht das Sounddesign der animierten

Filme im Vordergrund. Von der Ideenskizze bis zum fertigen Projekt sollen so Möglichkeiten musikalischer und klanggestalterischer Audiotbearbeitung erlernt und angewendet werden. Neben zielorientiertem Arbeiten ist das Einhalten der Abgabefristen sowohl von Zwischenständen, als auch der endgültigen Projekte wichtig. Es wird verpflichtende Treffen zusammen mit den Studierenden der Professur Multimediales Erzählen geben, um Gruppen zu bilden und die gemeinsamen Projekte voranzutreiben.
Montag 22.10., 13:30 Uhr, Steubenstrasse 8a Glaskasten der Limona
Donnerstag 8.11., 15:00 Uhr, Bauhausstr. 15

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The Bauhaus-semester focuses on promoting interdisciplinary thinking. This semester, for example, in cooperation with the Chair of Multimediales Erzählen, short infoclips are to be produced for prospective students, which explain the focal points of the individual disciplines and the "Weimar Model".

In the first part of the work/subject module the musical basis for the clips is worked out and thus the basis for the resulting lay-trick animations is created. The second part focuses on the sound design of the animated films. From the sketch of the idea to the finished project, the aim is to learn and apply the possibilities of musical and sound design audio editing. In addition to goal-oriented work, it is important to meet the deadlines for submission of both interim results and the final projects.

There will be mandatory meetings with the students of the Chair of Multimediales Erzählen to form groups and promote joint projects.

Monday 22.10. 1:30 p.m. Steubenstrasse 8a Glasskasten of Limona
Thursday 8.11. 3 p.m. Bauhausstr. 15

Bemerkung

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Dieser Kurs ist auch als [Werkmodul](#) belegbar.

Voraussetzungen

Enthusiasmus und regelmäßige Anwesenheit

Leistungsnachweis

Termingerechte Projektanmeldung von Zwischenständen während des Semesters und zum Semesterende

318210036 Reality Check - Hörspielregie und seine Folgen

M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 10.10.2018

Beschreibung

In diesem Sommer hat das Experimentelle Radio zusammen mit dem Leipziger Hörspielsommer e.V. den inzwischen 3. Manuskript-Hörspielwettbewerb ausgeschrieben. Die Idee: neue Schreibtalente im Bereich Hörspiel zu fördern.

Die Schritte:

1. Eingereicht werden können für Hörspiel und andere radiokünstlerische Produktionen geschriebene Texte aller Art im Umfang von bis zu zwei Seiten. Der Wettbewerb richtet sich an AutorInnen, die noch nicht professionell künstlerisch für das Radio schreiben.
2. Von einer hochkarätigen Jury wurden 10 Texte ausgewählt.
3. Diese Texte werden anschließend von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar, der Universität Gießen und der Klangkunst in Offenburg inszeniert und produziert.
4. Die fertigen Hörstücke werden auf dem Hörspielsommer 2019 öffentlich präsentiert und schließlich durch die Jury in den zwei Kategorien Text und Regie ausgezeichnet.

Während die ersten zwei Schritte bereits erfolgreich durchgeführt wurden, stehen die letzten zwei noch aus. Sie warten jetzt darauf von Euch ausgesucht, akustisch interpretiert und produziert zu werden!

Das Fachmodul richtet sich an alle, die angewandt arbeiten möchten und sich in Schauspielführung, Regie, Inszenierung, Komposition, Mischung und Mastering professionalisieren möchten.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

In this course we focus on realizing 10 manuscripts for short radio dramas that were selected by a jury as part of "Leipziger Hörspielsommer" and are going to be premiered at next year's iteration of the festival. Applied aspects and techniques of radio drama production are going to be the meat of this german language course.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

318210041 Achtung Sendung! aka Audiobaukasten I

A. Drechsler, M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 16:30 - 20:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 15.10.2018

Beschreibung

Das es sich bei der Abkürzung EQ nicht ausschließlich um den emotionalen Intelligenzquotienten handelt oder die Ratio nicht nur zu vernunftgeleiteten Gedanken führt, sondern die beiden Dinge auch etwas mit Frequenz und Pegel von Audiosignalen zu tun haben, erfährt ihr in diesem Kurs. Wir setzen uns in praktischen Übungen mit den Grundlagen der Audiotechnik auseinander. Ziel ist es die Scheu vor den Reglern und Knöpfen in den Produktionsstudios des Experimentellen Radios zu verlieren.

Der Großteil des Programms wird von 2 erfahrenen Studierenden geführt werden, dabei wird der Kurs in 2 Teile fallen. In der ersten Hälfte geht es um Studio- und Aufnahmetechniken, Mikrofonierung und Schnitt. In der zweiten Hälfte geht ihr dann bei BauhausFM auf Sendung, um das Gelernte auch sofort anzuwenden.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Audio-Sandbox I introduces students to the production facilities available at the chair for Experimental Radio. Practical exercises and participation in the regular broadcasts of the university radio station Bauhaus.fm help to familiarize students with the inner workings of a professional broadcast- and recording studio.

The majority of the program will be led by 2 experienced students, with the course being divided into 2 parts. The first half is about studio and recording techniques, miking and editing. In the second half you then go live on Bauhaus FM to apply the learned immediately.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

318210049 Bau dir deine Arbeit! Schreiben, Quellen, Stil - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

H. Atkinson, S. Hippler, D. Horch, S. Kirchmeyer, N. Leiner, F. Matthes, M. Peisker, K. Zeidler

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 19.10.2018 - 01.02.2019

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 28.11.2018 - 28.11.2018

Beschreibung

Unter dem Motto »Individuell 100 Wörter, insgesamt 100 Seiten, mindestens 100 Quellen zum Bauhaus« erarbeiten wir uns Schritt für Schritt die verschiedenen Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens in gemeinsamen Seminartreffen. Wir werden verschiedene Themen aufgreifen, die bei der Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit eine Rolle spielen. Darin enthalten sind:

- Kriterien und Merkmale wissenschaftlicher Arbeiten
- Wissenschaftliche Recherche
- Literaturverwaltung
- Schreibprozess
- Textverarbeitung
- Präsentation von Ergebnissen

Unsere wöchentlichen Pflichttreffen werden ergänzt durch Workshops und Veranstaltungen. Begleitend nutzen wir den Moodle-Kurs zum Wissenschaftlichen Arbeiten für Selbststudium und Aufgaben.

Ziel ist es, dass ihr über das Bauhaus.Semester hinaus kreativ, experimentell, aber sicher und nachhaltig wissenschaftliche Texte schreiben lernt.

Die Anmeldung erfolgt durch Eintragen auf eine Einschreibeliste zum ersten Präsenztermin am 19.10.2018. Fragen und vorab-Anmeldungen können [per Mail an Dana Horch](#) gerichtet werden.

Hinweis: Dieser Kurs ist auch als [Werkmodul für Bachelorstudierende](#) belegbar.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

This course is an introduction to academic standards and techniques. The course will be held in German only.

Bemerkung

Die Pflichttermine finden ab 19. Oktober 2018 immer freitags zwischen 9.15 Uhr und 10.45 Uhr statt.

Ausnahmen:

Am 23.11.2018 können Sie wählen zwischen zwei parallelen Seminaren:

- 9.00-12.00 Uhr: Textverarbeitung mit Microsoft Word
- 11.00-12.30 Uhr: Textverarbeitung mit LaTeX

Der 30.11.2018 entfällt - stattdessen nehmen Sie am Wissenschaftstag am 28.11.2018 von vorauss. 13-17 Uhr teil.

Neben den Pflichtterminen müssen Sie mindestens einen Wahltermin belegen. Hier haben Sie die Auswahl aus verschiedenen Seminaren des Carrers Service oder einem Schreibtutorial des Sprachenzentrums. Dazu nun weitere Details:

Wahltermin (A) 26.11.2018: Schreiblust statt Schreibfrust. Endlich motiviert (wissenschaftlich) Schreiben

Schreiben, auch wissenschaftliches Schreiben, ist ein kreativer Prozess. Damit dieser Prozess in Gang kommt und bleibt, bedarf es eines gewissen Antriebs. Umso mehr, desto besser. In den verschiedenen Schreibphasen kann der Prozess aber aus den unterschiedlichsten Gründen ins Stocken geraten. Im schlechtesten Fall führt dies zu Frustration und zum Verlust der Motivation, kompletter Stillstand inklusive. Wie Sie solche Situationen vermeiden, verringern oder aber hilfreicher mit ihnen umgehen können, um wieder motiviert zu schreiben, lernen Sie in diesem Seminar.

Referentin: Monique Weinert

Zeit: 26. November 2018 | 10 – 16 Uhr

Veranstaltungsort: Campus.Office, Konferenzraum

Anmeldung über Careers Service (5 Plätze) - Link zur Veranstaltung in bison: <https://www.uni-weimar.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=39145&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=ve>

Wahltermin (B) 30.11./1.12.2018: Wie schreibe ich (m)eine Bachelor- oder Masterarbeit?

Die wissenschaftliche Abschlussarbeit treibt Studierende gelegentlich zur Verzweiflung. Dabei ist das Schreiben von wissenschaftlichen Texten eigentlich einfach, weil es klaren Regeln folgt. Welche das sind, lernen Sie in diesem Workshop kennen.

Inhalte: _ Themenfindung _ Stoffsammlung: Wie finde ich Material? _ Gliederung: Wie strukturiere ich den Stoff, baue die Argumentation auf und halte mich an einen roten Faden? _ Argumentieren, interpretieren & formulieren _ Wissenschaftliches Arbeiten _ Fußnoten, Literaturverzeichnis und Co. _ Zeitmanagement beim Schreiben _ Schreibblockaden: Was kann ich tun, wenn ich nichts zu Papier bringe? _ Notfallplan: Abgabe in 10 Tagen und noch kein Wort geschrieben?

Referent: Dr. Matthias Schwarzkopf

Zeiten: 30. November | 16 – 19 Uhr und 01. Dezember | 10 - 17 Uhr

Veranstaltungsort: Campus.Office, Konferenzraum

Anmeldung über Careers Service (5 Plätze) - Link zur Veranstaltung in bison: <https://www.uni-weimar.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=39373&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=ve>

Wahltermin (C) 25./26.1.2019: Projekte und Ideen präsentieren

Damit gute Ideen und Projekte tatsächlich umgesetzt werden können, müssen Sie überzeugend präsentiert werden, um ihre Adressaten zu erreichen. Der Workshop bereitet anhand von Videofeedback gezielt auf diese Präsentationssituationen vor. Es besteht die Möglichkeit, konkrete Projekte und Ideen mitzubringen. Die individuellen Fähigkeiten der Teilnehmenden werden analysiert und mit geeigneten Methoden weiterentwickelt. Ziel sind überzeugende und engagierte Präsentation.

Referentin: Christina Schmitz-Riol

Zeiten: 25. Januar | 16 – 19 Uhr und 26. Februar | 9 – 16 Uhr

Veranstaltungsort: Campus.Office, Konferenzraum

Anmeldung über Careers Service (5 Plätze) - Link zur Veranstaltung in bison: <https://www.uni-weimar.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=39628&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=ve>

Wahltermin (D) Tutorial »Bauhaus« des Sprachenzentrums

Zeiten: 1x/Monat, montags, 15.15 – 16.45 Uhr ODER donnerstags, 11.00 – 12.30 Uhr

Diese beiden Veranstaltungen wären also an folgenden Tagen: Montag, 5.11.2018, 3.12.2018, 7.1.2019 bzw. Donnerstag, 8.11.2018, 6.12.2018, 10.01.2019

Veranstaltungsort: Sprachenzentrum

Leistungsnachweis

Bestehen der begleitenden Übungen und Abgabebefragungen zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit. Endabgabe eines Textes bzw. Präsentation.

Studierende können bis zu 6 LP erwerben oder das Modul fakultativ belegen.

Experimentelle Television

Gestaltung medialer Umgebungen

318210000 Algorithmic Art

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 12.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Tobias Zimmer

Waiting at traffic lights, shopping online, finding a new partner, baking a cake - noticed or unnoticed, everyone is in contact with algorithms each day.

In the class Algorithmic Art we will focus on graphical algorithms and generative art, to learn how to think like a machine. The programming language Processing offers artists and designers the chance to go beyond predefined and often limiting software and allows them to create their very own tools for 2D or 3D graphics production, interactive installations, data manipulation and more. With a simplified syntax, Processing takes down high entry barriers that are usually associated with programming languages. Simple visual results are possible with just a few lines of code, with an open end to more complex output and rule systems.

We will orient ourselves to the pioneering work of early computer artists ("Algorists") like Vera Molnar, Manfred Mohr or Frieder Nake and use a pen-plotter (self built in class or a ready-made one) to materialize the algorithms we develop in homeworks or in class. Treated topics and programming basics include: 2D shapes and geometry, variables, arrays, loops, randomness, noise, interaction, animation, functions, object orientation, working with data (image, sound, text),...

Further topics depending on interest:

webcam interaction, openCV, working with libraries and API's, 3D graphics, communication (OSC), projection mapping,...

Bemerkung

This course is also available for Bachelor students, please see [here for further details](#).

Voraussetzungen

No prior coding experience needed. An own laptop is required. To join the class, send a short email with your level of knowledge, motivation and further questions to tobias.zimmer@uni-weimar.de (until 09.10.18)

Leistungsnachweis

Attendance, Development of an own project, Documentation

318210001 Artistic Research in Experimental Microbiology**J. Chollet**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 11.01.2019 - 13.01.2019

Beschreibung

If you are already working on a (micro)biological project and you have the ambition to claim scientific validity, this is the right course for you.

The 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and "Introduction to Experimental Microbiology" (by Julian Chollet). It aims to support students and researchers to advance their own projects within the DIY BioLab (Chair of Media Environments) and encourage interdisciplinary exchange.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. It is open to everyone who already has some experience with laboratory techniques and experiment design: scientists, artists, biohackers, makers, educators, ecologists, etc.

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018 – including a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:DIY_BioLab<https://mikroBIOMIK.org/en>**Voraussetzungen**

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

318210002 Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Echtzeit

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Max Neupert

Als der Experimentalfilmer Martin Arnold 1989 mit „Pièce Touchée“ Micro-editing mit Found-Footage betrieb, war dieser Begriff noch nicht erfunden. Steina Vasulka, Granular Synthesis und viele weitere Künstler folgten in der Untersuchung einer Ästhetik der zeitlichen Dekonstruktion und Neu-Zusammensetzung von Bewegtbildern. In der Popkultur wurde dieses „audiovisuelle Cut-Up“ genutzt um die Bildsprache des Musikvideo zu erweitern und das Publikum von Live-Performances in den Bann zu ziehen. Cut Chemist und Ninja Tunes' Coldcut und Hextatic wurden mit ihren audiovisuellen Shows und Videoclips bekannt.

Heute ist digitales Video eine schier unerschöpfliche Quelle an „Found Footage“ welche durch Plattformen wie YouTube, als eine Datenbank an bewegtem Bildern fast aller Art jederzeit und jedem zugänglich ist. Sie machten popkulturelle Phänomene wie Supercuts möglich: Aneinanderreihungen von kurzen sich gleichenden Szenen. Martin Arnolds mühsame Montagen von vor 30 Jahren erscheinen im Kontext dieser Subkulturen wie archaischer YouTube Poop.

Im Kurs Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Echtzeit schlagen wir die Brücke von Audio zu Video. Wir untersuchen und besprechen Beispiele künstlerischer Arbeiten aus Medienkunst, Experimentalfilm und Popkultur und schaffen eigene Arbeiten mit den Möglichkeiten von heute. Dabei lernen wir die Werkzeuge kennen die uns diese Arbeiten ermöglichen: Pure Data und Open Frameworks.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

When experimental filmmaker Martin Arnold 1989 made "Pièce Touchée" from found-footage, it was micro-editing before the term was invented. Steina Vasulka, Granular Synthesis and many other artists followed in exploring an aesthetic of deconstruction and reassembly of the timeline in moving images. In pop culture this "audiovisual cut-up" was used to expand the visual language of music clips and to have the audiences of live performances spellbound. Cut Chemist and Ninja Tunes' Coldcut and Hextatic became famous for their audiovisual Shows and Videoclips. Today digital video is an almost infinite source of found footage which has been made accessible to anyone, anytime through platforms like YouTube, essentially databases for moving images of almost any kind. They enabled pop culture phenomenons like supercuts: compilations of short shots of the same action. In the context of those subcultures Arnolds' tedious montages from 30 years ago appear like archaic YouTube Poop. In the class Bits, Beats & Pieces - Video Cut-Up in Realtime we are working with audiovisual material bridging Audio and Video. We will survey and discuss examples of creative Works from media art, experimental filmmaking and popular culture and create own works with the possibilities of today. On the way we will learn the tools which enable us to do so: Pure Data and Open Frameworks.

Voraussetzungen

motivational letter to max.neupert@uni-weimar.de until 2018-10

Leistungsnachweis

Regular attendance (no more then 3 missed classes) as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

318210003 Connecting Max to the World

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 10.10.2018

Beschreibung

The course will focus on developing simple interactive applications, which will foster imagination and skills around human and non-human interaction. To bridge physical world and computers, we will use Arduino microcontrollers and to exchange data within the network we will use OSC protocol. Students will be expected to develop weekly tasks, which will become basis for future Max applications. The tasks will include programming graphics, animating graphics, feedback loops, sensing, and influencing physical data. Along the work in the class, we will use online tutorials for learning programing with Max and will document our experiments on the wiki.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

50 % Technische, inhaltliche und ästhetische Umsetzung der Aufgaben
 20 % Gruppenarbeit (Planung und Koordination)
 30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

318210004 DIY Bio: doing things with biology

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 16.10.2018

Beschreibung

One hundred years ago, Lazlo Moholy-Nagy described the so-called primitive human as a hunter, a craftsman, a builder and a physician all in one person. According to Moholy-Nagy, the skills of the primitive human were lost in the modern age, contemporaneously to the industrial revolution, when humans became specialized in one or the other craft. Today, having knowledge of a different kind could, for example, help in understanding how technologies or matter interact; and spontaneous ideas could, perhaps, suggest unexpected models for interaction between different technologies or different kinds of matter.

This course is an introduction to the DIY biology, and alongside it, its relation to artistic practices. We will learn how to take care of different organisms, including bacteria, fungi, and protists like Euglena and slime molds. The DIY Bio course also includes practical use of equipment around the biolab, such as the autoclave, microliter pipet, clean bench, centrifuge, PCR machine and electrophoresis chamber.

Along with very practical things, we will talk about maker culture, its ways of work and focusses. While discussing artworks related to biology, we will develop individual ideas, which will finally become our projects. Final projects will be presented in Berlin.

Voraussetzungen

Motivationsschreiben an mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

20 % Theorie

50 % praktische Umsetzung eines Projekts

30 % Dokumentation (davon 20% Mitarbeit im Medien-Wiki)

318210005 Introduction to Experimental Microbiology**J. Chollet**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

BlockSaSo, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 09.11.2018 - 11.11.2018

Beschreibung

Our air, soil and water as well as all plants and animals contain complex ecosystems that are colonized by various creatures - most of which we can only see and interact with by virtue of microscopy or cultivation techniques. This 3 day intensive course builds upon the practical skills acquired in the module "DIY Bio: doing things with biology" (by Mindaugas Gapsevicius) and aims to introduce you to the methodologies, project planning and experimental strategies in the natural sciences. While working in the DIY BioLab (Chair of Media Environments) you will learn how to think like a microbiologist and what it means to do scientific research. Educational objectives include literature research, experiment design, result documentation, discussion and scientific writing.

The course will be structured in a flexible way, tailored to the needs of the participants and the program will be developed collaboratively. Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester is required.

For students without prior experience in biological research this module is a requirement for attending the module "Artistic research in Experimental Biology" (11. - 13. January 2019).

Please write a motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018 – if you already worked with biology before, please include a short description of the project and your level of experience.

Links:

https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/GMU:DIY_BioLab

<https://mikroBIOMIK.org/en>

Voraussetzungen

motivational letter to julian@mikrobiomik.org until 09.10.2018

Leistungsnachweis

Attendance during the 3 days of the course, as well as the delivery of detailed project documentation (paper, artwork, etc.) until the end of the semester

318210006 PERFORMANCE PLATFORM INTRODUCTION

J. Brinkmann
Fachmodul

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

weitere Lehrende: Max Neupert

The Interactive Performance Platform, an innovative laboratory for artistic research, offers access to various technologies such as person tracking, a highspeed camera for longterm-recording, a 12.2 channel audio system, a 4 x 4 tiled video wall and a workstation for VR. Within the course, students will be i Workshop students will be encouraged to combine their acquired knowledge to create individual works

PLEASE READ CAREFULLY:

You have to apply with a motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018. If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Bemerkung

Erster Termin: 12.10.18, 10:00 Uhr, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Blockveranstaltung:

02.11.2018, 03.11.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

23.11.2018, 24.11.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

14.12.2018, 15.12.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

18.01.2019, 19.01.2019, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

318210007 VR EXPERIENCE DESIGNERS

J. Brinkmann
Fachmodul

Veranst. SWS: 4

Do, wöch., 15:15 - 18:30, ab 11.10.2018

Beschreibung

How would you create an experience in VR? What works in VR and what doesn't?

When working with VR glasses you are confronted with an evolving medium that hasn't found its language, yet

In this class you will be introduced to the boundaries and experiment with the possibilities of VR. You will be working with Uni

This course is for MFA students only who already have experience in working with 3D Software

Planned is an excursion to Panorama Bad Frankenhausen as well as a participation at a Symposium at the HKW (Haus der K

PLEASE READ CAREFULLY:

You have to apply with a motivation letter to joerg.brinkmann@uni-

weimar.de until 09.10.2018. If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Bemerkung

Ort: Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

318210021 Dear artist, dear neighbor, dear [...], how do you know? Versuche zur Performativen Diagrammatik als Mittel der künstlerischen Forschung

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, Einzel, 16:00 - 21:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 10.10.2018 - 10.10.2018

Beschreibung

Lehrende: Prof. Adelheid Mers

Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin Adelheid Mers (lebt und lehrt/arbeitet in Chicago) erprobt mit diagrammatischen Mitteln künstlerische und kommunale Wissens- und Arbeitsprozesse. Im März 2019 nimmt sie an einer Ausstellung in Berlin im Kunstverein Nord teil, zu deren konzeptueller Vorbereitung die angebotene Veranstaltung beitragen soll.

In einer als Blockseminar angelegten Veranstaltung werden Teilnehmer die Möglichkeit haben, unter Nutzung bestehender Diagram Templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid) individuelle Beratungen (facilitated auto-epistemologies) durchzuführen, die persönlich bevorzugte Arbeitsweisen und Formen der Wissensschaffung (cognitive engines) visuell darstellen. Diese werden im Folgenden in Gruppenarbeit inhaltsbasiert topologisch/räumlich weiterentwickelt, um einen gemeinsam zu organisierenden, metakognitiven öffentlichen Raum zu simulieren.

Die übergeordnete Fragestellung ist, wie gesellschaftliche Wissensprozesse sich kontextspezifisch organisieren. Der Prozess verläuft auch unter Miteinbeziehung einfacher räumlicher Gesten und Objekte und deren performativer Weiterentwicklung. Dies soll dann zu Verbindungsmustern und weiteren Experimenten mit diesen führen. In Vorbereitung der Ausstellung wird in Exkursionen nach Berlin Moabit das städtische Umfeld erfasst und eine Skizze der vorhandenen Kulturökologie erstellt, aufgrund derer Verbindungen zu ansässigen Organisationen geknüpft und Einladungen zur partizipativen Nutzung der Installation entwickelt werden.

Diese Veranstaltung ist als Labor/Workshop konzipiert, wird zweisprachig angeboten (Englisch/Deutsch) und findet sowohl in Weimar als auch in Berlin statt. Die intensive Präsenzphase ist geplant für Oktober 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Weitere Beteiligung ist möglich und erwünscht im März 2019 in Berlin (4. - 16.3.) Relevante Texte und künstlerische Arbeiten (Diagrammatik, Medientheorie, Performance Studies) werden zur weiterführenden Diskussion eingebunden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Artist and researcher Adelheid Mers (lives and works/teaches in Chicago) uses diagrammatic means to probe artistic and communal processes of knowing and working.

This seminar is part of the concept preparation for an exhibition in March 2019 in Berlin, at Kunstverein Nord, that Mers will participate in.

This course is offered as a block seminar. Using existing diagrammatic templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid), participants will be able to conduct facilitated auto-epistemologies that tease out personally preferred ways of working and creating new knowledge (cognitive engines). This material will be the basis for collaborative work that will consider mobile, topological forms of public, meta-cognitive spaces.

A leading question is how communal knowledge emerges in context. Our explorations will include performative uses of simple objects and gestures to experiment with arising, connective patterns. In preparation for the exhibition, field trips to Berlin Moabit will serve to establish connections within the local, cultural ecology, with the goal to develop ways to offer participatory uses for the installation.

This course is a lab or workshop, offered in German and English. It will take place in Weimar and Berlin. An intensive presence phase is planned for October 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Additional participation is possible and in March 2019, in Berlin (4. - 16.3.) Relevant texts und artworks (Diagrammatics, Media theory, Performance Studies) will extend the discourse.

Bemerkung

Das Modul findet vom als Blockveranstaltung vom vom 10.10. - 24.10.18 statt.

Genaue Zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart, daher ist eine Anmeldung erforderlich.

Anmeldung per Mail bis 05. Oktober bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Interface Design**318210008 Computational Thinking - Introduction to Programming****J. Deich**

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 16.10.2018

Beschreibung

Der Kurs findet auf Englisch statt, für weitere Informationen beachten Sie bitte die aktuelle Beschreibung unter "https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/IFD:Computational_Thinking_Introduction_to_Programming".

Registrierung:

Grundsätzlich erfolgt die Registrierung für eine Teilnahme bis zum 30. September per E-Mail an

johannes.deich@uni-weimar.de mit dem Betreff: "Computational Thinking - Introduction to Programming".

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Name
- Fachrichtung und Fachsemester
- Matrikelnummer
- Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung)

- Motivation und Erwartungen zum Kurs (kurz)

Bitte beachten Sie, dass ein Teil der verfügbaren Plätze an Studierende z.B. aus begleitenden Projektmodulen, anderen Studiengängen und Austauschprogrammen vergeben wird.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Computers are our tools.

This course offers the opportunity to get engaged with the principle of Computational Thinking (often shortened to CT), which describes a process that solves a problem by means of a computer.

In this class you will learn about formulating a problem and expressing its solution in such a way that a computer can effectively execute it.

This beginners course will be held in english and is dedicated to all kinds of master students who are looking for a graspable programming introduction to create applications within physical and digital environments. The open source based development environments Processing and Arduino are particularly suitable for getting started developing multiple interactive applications.

The following technologies and programming languages will be encountered within the course:

- Processing (simplified Java programming language)
- Arduino (c programming language)
- Various sensors and actors

Voraussetzungen

Laptop computer. Readiness to learn and empathy.

Leistungsnachweis

Active participation; homework assignments; research and presentations.

318210009 Gedruckte Interfaces

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

BlockSaSo, 24.11.2018 - 25.11.2018

BlockSaSo, 01.12.2018 - 02.12.2018

Beschreibung

Lehrender: Florian Wittig

Der Kurs findet auf Englisch statt, für weitere Informationen beachten Sie bitte die aktuelle Beschreibung unter "https://www.uni-weimar.de/kunst-und-gestaltung/wiki/IFD:Printed_Interfaces".

Registrierung:

Grundsätzlich erfolgt die Registrierung über die fakultätsweite Wahl der Projekt-, Fach- und Wissenschaftsmodule. Bitte beachten Sie, dass ein Teil der verfügbaren Plätze an Studierende z.B. aus begleitenden Projektmodulen, anderen Studiengängen und Austauschprogrammen vergeben wird.

Gedruckte Elektronik kann Alltagsgegenstände in Schnittstellen zur digitalen Welt verwandeln.

Wir drucken unsere eigenen Motive mit elektrisch leitfähiger Farbe im Siebdruck auf Pappe, Leder oder Glas und nutzen sie mit Hilfe von Microcontrollern wie dem Arduino als Tasten oder Regler. So entstehen Objekte, die wir als Eingabegeräte für digitale Funktionen nutzen.

In einer theoretischen Einführung beschäftigen uns zunächst mit den Anwendungsmöglichkeiten und Eigenschaften von gedruckter Elektronik und den technischen Grundlagen unserer Werkzeuge. Insbesondere sprechen wir dabei über den Siebdruck und das Konzept von Capacitive Sensing mit dem Arduino. Die Studierenden konzipieren dann eigenständig Objekte, die wir im zweiten Termin bedrucken und mit dem Arduino verbinden. Wie wäre es mit Hotkeys für eure Lieblingssoftware gedruckt auf euer Skizzenbuch?

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Printed Interfaces

Printed Electronics can turn everyday objects into interfaces for the digital world.

We will use screen printing with conductive ink to print our own designs on paper, leather, or glass and use them as buttons or slider with the help of microcontrollers such as Arduino. This way we we create objects which serve as input devices for digital functionalities.

We will first take a look at the basic qualities and possibilities of printed electronics, as well as the characteristics of the tools we are going to use. Here we focus on the screen printing method and the concept of capacitive sensing with Arduino. Students will design their own objects which we will print on and connect to an Arduino in our second meeting. How about a hot key for your favourite piece of software printed on your sketchbook?

Bemerkung

Ort: Marienstraße 7b, R. 002

Leistungsnachweis

Anwesenheit & aktive Kursbeteiligung; Planung, Herstellung und Dokumentation eines Semesterprojekts unter Nutzung einer gedruckten Schaltung / Active participation; planning & fabricating an object containing printed control buttons, documentation.

318210010 R&D: Advanced Prototype Research and Development Lab

J. Reizner

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Block, 10:00 - 16:00, 14.01.2019 - 18.01.2019

Beschreibung

R&D: Advanced Prototype Research and Development Lab is an intensive hands-on workshop supporting the realization of interactive functional prototypes within the context of the Interface Design and MediaArchitecture Project Modules. Candidates will be tasked with transforming mature semester project proposals into real-world proofs-of-concept using contemporary methods and processes for additive/subtractive manufacturing, printed electronics, physical/embedded/pervasive computing, as well as mixed reality and tangible interfaces.

Admission requirements

- Concurrent enrollment in the Interface Design or MediaArchitecture Project Modules, or instructor permission
- A mature semester project concept and production roadmap is a prerequisite to participate in this module
- Some technical experience with the technologies and processes necessary for the realization of the prototype is required

Application and registration procedure

Due to limited capacity, enrollment in this module will be conducted through a selective application process. The application period is open between 19 November and 7

December 2018. Interested candidates should submit the following documents in PDF format from a university email account to [jason.reizner \[ät\] uni-weimar \[punkt\] de](mailto:jason.reizner@uni-weimar.de):

- one-page motivation and practitioner statement
- one-page CV and catalog of relevant technical skills
- one-page abstract and production roadmap describing the semester project concept to be realized

Late or incomplete applications cannot be considered.

Candidates will be informed of a decision by 17 December 2018 by email.

Bemerkung

Ort wird separat bekannt gegeben / Location TBA

Voraussetzungen

See course description / siehe Kursbeschreibung

Leistungsnachweis

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Kursbeteiligung, Einreichung eines Semesterprojekts / Regular attendance, active participation and delivery of a relevant semester project.

318210011 Web Based Media: Introductory Web Development I**B. Clark**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

Web-Based Media: Introductory Web Development I is a graduate-level investigation into the design and production of web-based media. Topics will include: web development (HTML5, CSS3, JavaScript), interaction design, and responsive design using web development frameworks (jQuery, Bootstrap). This is a student-driven course and topics will be determined by the interests/needs of the class. For students with basic, or no coding experience.

Voraussetzungen

For students with experience with HTML and CSS, but with little or no programming

Leistungsnachweis

Evaluation will be determined by 3 projects, regular class participation, and attendance.

Medien-Ereignisse**318210016 Bauhaus100 Weimar goes Berlin – Das Schaufenster der Bauhaus-Universität Weimar in Berlin zum 100. Bauhaus-Jubiläum****W. Kissel**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 15.10.2018

Beschreibung

Es ist in aller Munde: Das Bauhaus wird 100! Unterschiedlichste Projekte, Ausstellungen, Symposien, Seminare oder Workshops werden in diesem Rahmen realisiert und natürlich werden in Weimar, der Wiege des Bauhauses, eine große Anzahl von Veranstaltungen stattfinden. Um diesen Aktionen, rund um das Weimarer Jubiläum, zu einer größeren Außenwahrnehmung zu verhelfen, haben wir in Zusammenarbeit mit der Professur Medien-Ereignisse eine Lehrveranstaltung konzipiert, um die Bauhaus-Universität Weimar auch in Berlin zu verorten.

Die Bauhaus-Universität Weimar und die Galerie Eigenheim Berlin haben sich darauf verständigt, im nächsten Jahr in der Berliner Dependence der Galerie Eigenheim, ein Schaufenster für das Weimarer Jubiläum einzurichten. Zu diesem Zweck werden im Jahr 2019 in den Berliner Räumlichkeiten der Galerie Eigenheim vier Ausstellungen realisiert werden, welche sich an den aktuellen Fragen unserer Gesellschaft ausrichten und dabei so interdisziplinär formuliert sind, daß sämtliche Fakultäten an den Ausstellungen teilhaben können. Darüber hinaus bleibt die Galerie Eigenheim ihren Idealen treu und möchte den unterschiedlichsten zeitgenössisch-gestalterischen, künstlerischen sowie wissenschaftlichen Bewegungen eine Plattform geben, um sich zu entwickeln und zu präsentieren. Ob Symposium, Buchvorstellung, Workshop oder Performance-Reihe - hier wird es möglich, Aktionen die in Weimar stattfinden oder mit Weimar in Zusammenhang stehen, ohne größere Anstrengung auch in Berlin stattfinden zu lassen. Doch solch ein Ort des Geschehens und Vernetzens will organisiert und koordiniert sein: Wir realisieren ein Planungs- und Organisationsbüro, eine Denkwerkstatt in der die Ausstellungen konzipiert und entwickelt werden. Die Lehrenden Konstantin Bayer (Kurator) und Bianka Voigt (Kulturmanagerin) stehen dabei jeweils

einem Team vor. So entwickelt das Team um Bianka Voigt z. B. Kommunikationsstrategien und Möglichkeiten weiterer Fördermittelakquise und Konstantin Bayer vertieft die inhaltliche Ausrichtung und organisatorische Herangehensweise der Ausstellungsvorhaben. Im Lehrmodul im Wintersemester 2018/19 soll Tür an Tür in zwei Gruppen an diesen aufwändigen Ausstellungsvorhaben gearbeitet werden. In den gemeinsamen Planungsrounds haben wir dann die Möglichkeit die jeweiligen Ergebnisse des einen Teams mit den Entwicklungen des anderen Teams abzugleichen. Wir laden Sie herzlich zu diesem Fachmodul im Wintersemester 2018/19 ein, um an den Vorbereitungen dieses Vorhabens teilzunehmen, um so einen Eindruck in die Komplexität der kuratorischen Arbeit zu bekommen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

A showcase of the Weimar anniversary "100 years Bauhaus" in Berlin

It is on everyone's lips: the Bauhaus will be 100! - A variety of projects, exhibitions, symposia, seminars or workshops especially in Weimar, the cradle of the Bauhaus, will be realized in this context. Bauhaus-Universität Weimar and Galerie Eigenheim Berlin agreed to extend the external perception of these actions around the Weimar Jubilee with the help of a showcase for the Weimarer Anniversary in the Berlin branch of Galerie Eigenheim to generate broader networks and to create different catalysts. For this purpose, 4 exhibitions will be realized in 2019 at Eigenheim Berlin, which are aligned with the current issues of our society and are formulated so interdisciplinary that all faculties and departments can participate in the exhibitions.

Beyond that, Eigenheim remains true to its ideals and wants to give the most diverse contemporary creative, artistic and scientific movements a platform to develop and present themselves. Whether symposium, book presentation, workshop or performance series - here it is possible to show actions that take place in Weimar without much effort in Berlin.

But such a place of action and networking wants to be organized and coordinated. A work that comes very close to that of a cultural manager, cultural maker or curator.

We realize a planning and organization office, a thinking workshop in which the exhibitions are planned and discussed. The lecturer Konstantin Bayer (curator) and Bianka Voigt (cultural manager) each form a team leader with different responsibilities. For example, the team led by Bianka Voigt develops communication strategies and opportunities for further funding and Konstantin Bayer deepened the content orientation and organizational approach to the exhibitions.

We want to work in two groups on this big target, next to each other. In the joint planning sessions we then have the opportunity to compare the achievements of one team with the developments of the other team. We cordially invite you to participate in this module in the winter semester 2018/19 in the preparation of this project to get an insight into such a complex work.

Bemerkung

Dozent: Konstantin Bayer, Bianka Voigt

Dieser Kurs ist auch als [Werkmodul](#) belegbar.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Sitzungen und Exkursionen, Vorbereitung, Planung und Koordination des Schaufensters der Bauhaus-Universität Weimar zum 100 jährigen Jubiläum

318210031 Introduction to Typography

J. Rutherford

Fachmodul

Beschreibung

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to Typography

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

Bemerkung

1. Block: 17.-18.10.2018, 2. Block: 21.-22.11.2018, 3. Block: 12.-13.12.2018, jeweils 10.00-18.00 Uhr

Ort: Pavillon-Presse, Scherfgasse 5, 99423 Weimar

Leistungsnachweis

zwei Aufgaben pro Block

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

Multimediales Erzählen

318210044 erzähl.werkstatt MFA

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 18:15 - 19:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 11.10.2018

Beschreibung

In dem Fachmodul geht es darum, zusammen mit einer Partnerin oder einem Partner des Deutschen Literatur Instituts Leipzig ein gemeinsam ausgearbeitetes Exposé sowie einen Trailer für einen experimentellen Animationsfilm zu entwickeln. Das schließt sowohl die schreibpraktische Arbeit als auch gestalterische Praxisübungen im Bereich Animation ein.

Ergänzt wird der Kurs durch die Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Filmdramaturgie. Neben konventionellen werden dabei auch experimentelle und hybride Formate vorgestellt und analysiert. Dabei besteht die Option, die gemeinsam entwickelten Exposés bis zur Deadline am 31.03.2018 bei der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) für den Nachwuchstag „KONTAKT“ einzureichen.

Das Modul wird in Blockveranstaltungen angeboten und findet abwechselnd in Weimar und Leipzig statt. Die erste Sitzung mit Vorbesprechung findet statt am Donnerstag 11.10.2018 von 18:15 - 19:45 Uhr. Die weiteren Termine sowie die Seminarorganisation (Anreise nach Leipzig etc.) werden in dieser ersten Seminarsitzung besprochen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

erzähl.werkstatt MFA

the objective of this module is to develop jointly with a partner of the German Literature Institute in Leipzig (DLL) a prepared exposé and a trailer for an experimental animation film. This includes both the practical writing work as well as practical design exercises in the field of animation.

The course is complemented by an analysis of the basics of film dramaturgy. In addition to conventional formats, experimental and hybrid formats are also presented and explored.

There is the option to submit the jointly developed exposés to the Mitteldeutsche Medienförderung (MDM).

The module is offered in blocks and takes place alternately in Weimar and Leipzig. Participants must attend all sessions.

The logistics of the course (journey to Leipzig etc.) will be discussed in the first seminar session, which will take place on Thu Oct 11, 2018, from 18:15 to 19:45.

Bemerkung

Dozentin: Cathy de Haan, Aline Helmcke

Termine: 2.11.2018, 10.30-15.30 Uhr, B15, 104; 23.11.2018, 11.30-16.30 Uhr, Leipzig DLL; 30.11.2018, 10.30-15.30 Uhr; 11.1.2019, 11.30-16.30 Uhr, Leipzig; 25.1.2019, 11.30-16.30 Uhr, Leipzig; 1.2.2019, 10.30-15.30 Uhr

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Gruppenarbeit, eigenständige Projektentwicklung im Bereich Animation, Semesterpräsentation

318210045 hands-on.produktion MFA

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 16.10.2018

Beschreibung

Wir haben einen Auftrag: Dafür gibt es ein Budget, einen Zeitrahmen, viele Erwartungen seitens des Kunden - und vor allem mannigfache Ideen. Wie wird daraus eine ordentliche Produktion? Wie setzt man ein Konzept in eine Serie von Animationen um?

Ziel dieses Moduls ist es, die Ideen, die beim Projekt info.motion.werkstatt entwickelt werden, zu verwirklichen.

Das Modul gliedert sich dazu in Workshops, bei denen Szenenbild, Requisiten und Props anhand des Gestaltungskonzepts ausgearbeitet werden. Die Workshops finden teilweise als Blockveranstaltungen statt, deren Termine bei der Projektpräsentation bekannt gegeben werden.

Alle Moduleilnehmer/innen müssen verbindlich das Projektmodul info.motion-werkstatt belegen und dazu bereit sein, in Teams zusammenzuarbeiten.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

hands-on.produktion MFA

As animators we got a commission! There's a budget, a schedule and the client is waiting to hear our ideas. How can we develop all the ideas into an animation? How can we translate a design concept into a series of animations?

This course aims to make real the ideas developed during the info.motion-werkstatt project. With a workshop structure we will design the graphic aspects of the animations and build the stage, setting, and props for it.

To sign up for this course you also have to take the info.motion-werkstatt project and be willing to work in teams.

The workshops are going to be offered as blocks.

Bemerkung

ererster Termin: 16.10.2018, 13.30-16.45 Uhr, B15/104

Voraussetzungen

Belegung des Projektes " info.motion.werkstatt"

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, eigenständiges Erarbeiten experimenteller Entwurfsübungen, Semesterpräsentation

M.F.A. Produkt-Design

3495031 Freitagskurse im CIP POOL

T. Filter

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 19.10.2018

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3440110 Freies Projekt

G. Babtist, A. Mühlenberend, W. Sattler
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbstständige Einzelprojekte im Bereich Produkt-Design vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Leistungsnachweis

Note

3581032 Einführung Metallwerkstatt

R. Reisner, P. Joppien-Stern

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.
2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3595033 Holzwerkstatt**A. Riese**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagen der Holzbearbeitung und Arbeitsschutz an Holzbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 9 d.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Holzwerkstatt, Bauhausstraße 9 d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

3595032 Kunststoffwerkstatt**U. Kirmse**

Werkstattkurs

Beschreibung

Die Grundlagen der Kunststoffbearbeitung und Arbeitsschutz an Kunststoffbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 7.

Bemerkung

Kunststoffwerkstatt, Bauhausstraße 9d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau

S. Eichholz

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

318210012 „Hymne an die Demokratie“**S. Ganser, B. Scheven**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 19.11.2018 - 19.11.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 03.12.2018 - 03.12.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 17.12.2018 - 17.12.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 07.01.2019 - 07.01.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 21.01.2019 - 21.01.2019

Beschreibung

Die „Eine Hymne auf die Demokratie“ wird ein Fachkurs zum Texthandwerk

Darf man einer Nationalhymne einen neuen Text verpassen? Darf man der Deutschen Nationalhymne einen neuen Text schreiben? Das Original stammt aus dem Jahr 1841. In der Zwischenzeit ist viel passiert. Unser Verständnis für Einigkeit und Recht und Freiheit hat sich verändert. Und, nur als Beispiel, wie brüderlich fühlt sich Frau heute mit Herz und Hand dem Vaterland verbunden? Grund genug, das Ding zu überdenken. Und eine Hymne zu schreiben, die frischen Wind in die Flagge unserer Demokratie bläst. Eine gerechte Aufgabe für den Fachkurs Texthandwerk, in dem die StudentInnen wertvolle Tipps zum Texten für verschiedene Genres erhalten und... möglicherweise auch Geschichte schreiben.

Als Abschlussarbeit verfasst jede(r) StudentIn eine oder mehrere neue Strophen der deutschen Nationalhymne. Alle Liedtexte halten in ein (Arbeitstitel) "Liedbuch zur Demokratie" Einzug. Die von allen demokratisch gewählten Strophen werden professionell eingespielt.

Leistungsnachweis

Note

318210014 Aus Steinzeug

G. Babtist, N.N.

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116

Beschreibung

Aus Steinzeug

Im Mittelpunkt des Projektes steht die Arbeit mit dem Material Steinzeug, in der Gegenüberstellung oder Verbindung mit alternativen Materialien. Die zu entwickelnden Objekte sind an das Thema Ess- und Tischkultur gebunden. Durch die Beobachtung von Ritualen soll die Möglichkeit geschaffen werden, Formen zu entwickeln, die dem Essverhalten und der Präsentation unserer Nahrung mehr Beachtung schenken. Auch sollen neue Perspektiven in Hinblick auf die Vermittlung von Qualitäten durch ein spezifisches Material gefunden werden.

Ziel des Projektes ist es Kenntnisse über das Brennverhalten und der Charakteristika des Materials durch Veränderung der Oberfläche und Farbigkeit zu erlangen. Im Projektverlauf werden analoge Entwurfsmethodiken entwickelt, Formen besprochen und diese in der Werkstatt umgesetzt.

Bemerkung

Die Teilnahme am Projektmodul „catering at BAUHAUS-100?“ angeboten durch Prof. Gerrit Babtist wird nachdrücklich empfohlen.

318210022 Effe – From Form

S. Paduch

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Am Ende dieses Fachkurses wollen wir Verständnis und Blick für die Form wie aus dem Effe beherrschen. Raum für das Entwickeln von Formen aus anderen Formen, Ableiten unter selbst gesetzten Motiven oder intuitivem Arbeiten wird hier gegeben.

Zentral ist die analoge Entwicklung einer Formfamilie nach ästhetischen und semantischen Gesichtspunkten – als Referenzobjekt dient Behälterglas. Dazu wird eine Exkursion Einblicke in die industrielle Massenproduktion von Behältergläsern wie Mehrwegflaschen und Konservengläsern bieten.

Zur physischen Umsetzung in der Modellbauarbeit dienen verschiedene Methodiken und Techniken mit Gips und Clay. Formen werden besprochen und im laufenden Prozess dokumentiert.

Zentraler Fachkurstermin ist jeweils Montags, darüber hinaus wird die individuelle Werkstattarbeit selbstständig getaktet.

318210024 Ein Künstlerbuch

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

Künstler/innen stehen früher oder später vor der Aufgabe ein Buch über ihre Arbeiten oder eine Ausstellung zusammenzustellen. Der damit verbundene Arbeits- und Kostenaufwand wird sehr häufig unterschätzt; selten liegt ordentliches, einheitliches und reproduktionsfähiges Bildmaterial vor; das gesamte Textmaterial von Bildunterschriften über Texte von Fremdautoren bis hin zum Impressum muss erstellt, vereinheitlicht und lektoriert werden; es braucht ein digitales Ordnungssystem; ...

Zu ihrem 15 jährigen Bestehen plant die Professur Kunst und Sozialer Raum, ehemals Moden und öffentliche Erscheinungsbilder von Christine Hill, die Herausgabe eines Buches über die Lehre der Professur. Diesbezüglich wollen wir uns am Gegenstand mit dem Medium Künstlerbuch beschäftigen. Unter agenturnahen Bedingungen entwerfen wir verschiedene Gestaltungskonzepte, lernen z.B. über Bildrechte oder Kosten- sowie Projektkalkulationen und probieren ein schlüssiges Konzept für das Zusammenspiel von Form und Inhalt zu erarbeiten. Wir werden bereits vorhandenes Wissen über den Umgang mit Indesign und Photoshop vertiefen und Grundsätzliches über den Aufbau eines Buches und dessen Entwurf bis hin zur Produktion erfahren. Neben Bild und Gestaltungskonzepten können auch eigene Inhalte erstellt werden.

Als Inspirationsquelle nutzen wir herausragende Beispiele von existierenden Künstlerbüchern und analysieren deren Aufbau. Eine Exkursion nach Berlin oder Leipzig wo wir Verleger, Gestalter und einschlägige Geschäfte besuchen, soll uns einen tieferen Einblick in diesen hoch interessanten Markt geben.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 12 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstrasse 5 kommen oder ein aussagekräftiges Portfolio per E-mail schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210028 Grundlagenzeichnen-Line, Form und Struktur in der Wirkung erfahren, zeichnen und digitalisieren / Gestaltungsprinzipien in Gipsskulptur, Zeichnung und digitaler Nachbearbeitung

K. Kunert

Fachmodul

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 02.11.2018 - 11.01.2019

Beschreibung

In diesem Fachkurs geht es um das Entwickeln gestalterischer Grundlagen, um Formfindung und Visualisation eigener Ideen. Am Anfang steht die Gestaltung einer Kleinskulptur aus Gips, an der Themen wie Spannung, Blickführung, Bewegung und Proportion abgehandelt werden (3 Kurstage).

Fortgesetzt wird der Kurs im zweiten Drittel mit dem Üben von Gestaltungen auf dem Papier, er führt über das Skizzieren zu Umsetzprinzipien und Wahrnehmungstraining bis zum Erlernen von Stricheffekten, Dynamik, perspektivische Konstruktion und Abstraktion.

Das Zeichnen mit Bleistift ist der Hauptteil und wird stärker bewertet, eine individuelle Gewichtung durch Weglassen des 1. oder 3. Blocks ist möglich.

Im dritten Teil wird eine Zeichnung gescannt, die Objekte fotografiert und beides am Computer digital weiterbearbeitet. Am Wacomboard wird mit dem Mouse Pen gezeichnet und das Ausgangsmaterial verfremdet, wobei mit dem Programm Photoshop CS 6 gearbeitet wird.

Alle Übungen werden durch individuelle Einzelkorrekturen begleitet.

Der Maler und Bildhauer Karsten Kunert hat an der HGB Leipzig und der RA Kopenhagen studiert und arbeitet seit 20 Jahren als Freischaffender Künstler, Dozent und Teamcoach in Erfurt.

Arbeitsmaterialien:

Arbeitskleidung (Gips), Grafitstifte, B6, B8, HB, Kreide oder Kohle, Radiergummi, Zeichenblock A2,

USB Stick

Bemerkung

Freitag, wöchentlich, 9.00-11.30 (Gruppe 2: 12.30-15 Uhr)

2 x Donnerstag, 12.30-15 Uhr

Start: 19.10.2018, 9 Uhr Gipswerkstatt,

(Werkstattgebäude hinter dem Van de Velde Bau),

Geschwister-Scholl-Straße 7,

ab 4. Kurstag

Atelier Van-de-Velde-Bau, Raum 116, HP 05,

ab Mitte Januar im Mac-Pool Marienstraße 1b, Raum 104

Kontakt Daten Karsten Kunert: kiw_kunert@hotmail.com 0361/ 22 29 463

318210030 "Idea meets technology"

B. Kernspeckt

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, unger. Wo, 11:30 - 18:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 11.10.2018 - 31.01.2019

Beschreibung

Immer neue Technologien werden verfügbar - nahezu täglich. Mit ihnen multiplizieren sich die Möglichkeiten, Menschen auf neue, ungesehene, überraschende Art und Weise zu erreichen. Das ist herausfordernd und superspannend zugleich.

Die Vorstellung und Untersuchung dieser neuen Technologien werden Bestandteil des Programms sein. Doch eine neue Technologie zu nutzen, ist noch keine Idee, sondern nur eine neue Technologie.

Ziel des Fachkurses ist es für den Kunden smart zeitgemäße Kommunikationslösungen im urbanen Raum zu entwickeln und diese unter Zuhilfenahme neuer Technologien oder der Neunutzung bestehender Technologien möglichst spannend zu inszenieren. Ergebnisse können Konzepte für interaktive Installationen, Snapchat-Filter, Projektionen, AR-/VR-Anwendungen, Apps oder auch einfach nur Plakate sein, die vielleicht gar keine klassischen Plakate sind ...

Bemerkung

Tag: Donnerstag

Zeit: 11:30 - 18:00

Rhythmus: 14 täglich

Dauer: 11.10.2018 bis 7.2.2019

Raum: Marienstraße 1b - Pool -Raum 304

Einzeltermine: Die aktuellen Angaben zu den Einzelterminen bitte aus der Beschreibung entfernen!

Voraussetzungen

Ideal: Erfahrungen mit Kommunikationskonzepten im öffentlichen Raum

Leistungsnachweis

Note

318210035 Nutzlose Wunsch-Maschinen/Automaten

T. Burkhardt

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 15.10.2018

Beschreibung

In diesem Fachkurs werden die notwendigen Kenntnisse zum Bau von interaktiven Objekten vermittelt. Dies beinhaltet Elektronik, Sensoren, Aktuatoren und die Programmierung von Arduino Mikrocontrollern.

Die Lehre erfolgt anhand der Realisation eines selbst gesteckten Ziels: den Bau eines eigenen verrückten Automaten mit Geldeinwurf, der zur Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Parallel dazu werden grundlegende Überlegungen zur Benutzerführung und Mensch-Maschine Interaktion behandelt und werden als wesentliche Elemente im Design Prozess der Automaten dienen.

Registrierung:

Nach der Wahl erhaltet ihr an eure Uni-Email-Adresse genaue Information zum ersten Termin.

Studierende anderer Fakultäten:

Teilnahme nach Absprache möglich. Anfrage bitte per Email an: tim.burkhardt@uni-weimar.de

Bemerkung

Raum: Marienstraße 1b - Raum 205 ([OpenProcessLab](#))

318210040 Radierung

P. Heckwolf

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 18.10.2018

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.

Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen

Werkzeuge und Techniken wie Ätzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung

und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.

Bitte stellen Sie ihre Ideen in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Bemerkung

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318220005 Blow Up Bauhaus! Aufblasbares, Pneumatische Textilsysteme & Interaktive Membranstrukturen

T. Burkhardt, K. Gohlke

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das Projekt *Blow Up Bauhaus!* widmet sich in Theorie und Praxis der Fragestellung, wie *druckstabilisierte Membranstrukturen* – z.B. aufblasbare Objekte („Inflatables“) – als struktur- und form- und funktionsgebende Gestaltungselemente realisiert und nutzbar gemacht werden können.

Eine theoretische Einführung und ein kompakter historischer Überblick zum Projektauftritt schaffen Orientierung im Themenkomplex. Im weiteren Projektverlauf liegt der Fokus auf der praktischen Entwicklung neuer Anwendungen, Prinzipien und Morphologien, die in explorativen Entwurfsprozessen aus den spezifischen formgebenden Eigenschaften druckstabilisierter Membranstrukturen abgeleitet werden. Ziel ist die Schaffung von Nutzungsqualitäten im Kontext neuer und alter Anwendungsfelder. Die Größenordnung der realisierbaren Entwürfe umfasst dabei filigrane Membranstrukturen, körpernahe Luftobjekte und raumgreifende Strukturen, die in unterschiedlichsten Bereichen Anwendung finden können. Einen weiteren Projektschwerpunkt bildet die Erprobung

und Entwicklung von Strategien zur Integration zusätzlicher funktionaler Aspekte, Materialien oder Bauteile in pneumatische Membranstrukturen.

Im Projektverlauf wird – entwurfsbegleitend – ein umfassendes Spektrum an Methoden zur Herstellung von aufblasbaren Membranstrukturen vermittelt, praktisch erprobt und weiterentwickelt. Neben einer Vielzahl von Ansätzen zur manuell-handwerklichen Fertigung mit unterschiedlichen Materialien und Verarbeitungsstrategien, steht eine CNC-gesteuerte Rapid-Prototyping Apparatur zur Herstellung von Inflatables aus luftdicht ausgerüsteten Nylongeweben zur Verfügung. Die parametrische Simulation des Verformungsverhaltens von Inflatables in CAD-Software bildet einen weiteren Schwerpunkt im Projekt.

Optional können in den Entwurfsprozessen auch weitere Technologien und Materialklassen eingesetzt werden um zusätzliche Funktionen und Nutzungsqualitäten zu erzeugen, u.a. durch Integration von (z.B. textilen) Sensoren zur Eingabeerkennung, elektronisch ansteuerbaren Ventile zur Druckluftregelung für die dynamisch kontrollierten Formwandlung von taktile-reaktive Objekten.

- *Aus der Fläche zum Volumen - Wie entsteht Formen und Struktur aus Membranen und Druck?*
- *Welche Qualitäten schafft die Gestaltung mit Luft?*
- *Wie kann Luft die Komplexität, Gewicht und Packmaß funktionaler Objekte reduzieren?*
- *Wie lassen sich diese Eigenschaften gestalterisch Nutzen?*
- *Welche neuen Anwendungsfelder für Inflatables & Co. lassen sich erschliessen?*
- *Und, was ist das eigentlich – Luft..?*

Ein Projektmodul (18ECTS) im *Bauhaus.Semester* 2018/19 – offen für Studierende aller Fakultäten und Studiengänge!

Bemerkung

Projektbeginn: Donnerstag, 11. Oktober 2018, 10 Uhr! (VdV Raum 104)

Arbeitsraumkonsultationen: jeden Donnerstag ab 9:00 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220006 catering at BAUHAUS-100?

G. Babtist, N.N.

Veranst. SWS: 18

Projekt

Di, wöch., 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116

Beschreibung

catering at BAUHAUS-100?

Das Thema wird catering/food-event sein.

Ein Projekt im Rahmen einer bevorstehenden, realen 4 tägigen 100-Jahre Bauhaus-Konferenz mit 300 zu bewirtenden Teilnehmern.

Einen Erlebnis-Entwurf muss her, wobei alle Sinne auf unvergessliche Art und Weise gefordert werden sollten in der Kürze der Zeit die euch zur Verfügung stehen wird.

Im Rahmen des Projektes werden wir uns besonders mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

Esskultur? Tischkultur? Gesamtkonzept? event-design? food-design? design-food? finger-food? Regional? Tradition? Portion? Einheit? Größe? Verhältnis? Flüssig? Gel? Fest? Gefroren? Gas? Pulver? Tablette? Kaffee oder Tee? Oder doch lieber Wasser? Müllvermeidung? Kann Essen Geschirr sein? Essbarer Besteck? Essbarer Behältnisse? Zusammen Essen? interaction? social-intervention? Flexitarier? Vegetarier? Veganer? etc.? etc.?

Ziel ist die Erstellung, Individuell als auch im Team, einer Designstudie, mündend in einem Entwurf für eine Dienstleistung, event und/oder Produkt, ausgearbeitet bis hin zu Designmodellen, Funktionsmodellen und Prototypen.

Geplant sind Gesamtplenen und Individuelle Konsultationen (nach Vereinbarung).

Der Entwurfsprozess wird durch Zwischenpräsentationen gegliedert.

Vor Ende des Wintersemesters ist eine individuelle Dokumentation des Ganzen von jedem Projektteilnehmer abzugeben.

Plenum:

Dienstags 09:00-12:00 und/oder 13:00-16:00 Uhr, Raum 116

Donnerstags 09:00-12:00 und/oder 13:00-16:00 Uhr, Raum 116

VdV-Werkstattgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 7

Diese Angaben vorerst unter Vorbehalt

Individuelle Konsultationen:

nach Vereinbarung

Bemerkung

Die Teilnahme am Fachmodul „SteinGut“ angeboten durch n.n. wird nachdrücklich empfohlen!

Voraussetzungen

Werkstattkurs Holz, Metall und Kunststoff (absolviert und nachweisbar)

318220008 Die Demokratie & das Plakat

A. Döpel, F. Hartmann, B. Scheven, A. Schwinghammer
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur „Geschichte und Theorie der VK“ und dem Deutschen Nationaltheater und deren „Woche der Demokratie“ stattfinden.

Im projektbegleitenden, verpflichtenden Wissenschaftsmodul werden wir uns mit dem Transparent, Poster/Plakat und seinen Rollen in der demokratischen Kundgebung, historischen Beispielen, Wirkungen, Ritualisierungen beschäftigen.

In der praktischen Umsetzung werden wir experimentell mit dem Thema umgehen:

- Die (politischen) Interaktionspotenziale des Plakats ausloten,
- Das Plakat als zeitbasiertes Medium testen
- Digitale Plakatformate ins Spiel bringen
- Das Plakat aus seiner passiven Zweidimensionalität befreien
- Das Plakat interaktiv und sicher auch räumlich werden lassen

Ob inszeniert, illustriert, programmiert, analog oder digital, alles wird möglich sein.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenentwicklung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Bemerkung

Raum und Zeit:

M1 Raum305 und Nationaltheater Weimar,

Dienstags 10:15 bis ca. 14:30

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Note

318220009 Die Neuvermessung pathologischer Fotografie oder gutartige und bösartige Bilder

H. Stamm

Projektmodul

Beschreibung

Gibt es noch den Kult der fotografischen Erinnerung? Welches Foto ist Kultwert? Ist das Bild nur noch eine zur Ware geworden? Die temporäre »Sein«-Realität, vornehmlich in den sozialen Netzwerken? Haben die Bilder des Nachdenkens mit einem verständnisfordernden Hintergrund noch eine Existenzberechtigung?

Alles, was in sich ruht, bei sich verweilt, hat scheinbar keinen Wert mehr. Welche Bilder sind ausstellungswert?

Ist das »neue fotografische Bild« nur noch als Ware anzusehen damit sich Mensch »ausstellungswert« macht?

Wird der fotografische Moment zur schönen Kulisse des Egos. Die Fotografie hat sich zu einem flüchtigem, hingebenden Medium der Augenblicke — von kurzzeitiger Emotion —entwickelt. Es wird vernachlässigt sich auf die inhaltliche Tiefe und temporale Verortung von narrativen, bildgebenden Erzählformen und der Existenz einer Zeitstruktur, welche dem Medium anhaftet, zu konzentrieren. Somit unternimmt man Ausflüge in eine Art der Fotografie ohne den Wert der Erinnerung zu reflektieren. Machen Bilder, die unser visuelles Gedächtnis nicht mehr abfragen (wollen) — weil millionenfach im Netz reproduziert auffindbar — krank? Wenn ja, welche Bilder machen krank? Welche Bilder vergiften die Seele? Welche Bilder sind böseartig. Welche Bilder sind gutartig? Jeder Pathologe würde den Satz unterschreiben, seine Arbeit sei interessant, mitunter auch aufregend. Doch kriminalistisch gefärbt ist sein Alltag selten, denn Pathologen beschäftigen sich vor allem mit lebenden Patienten und deren Gewebe unter dem Mikroskop. Beschäftigen wir uns mit den Bildern und untersuchen wir dies auf deren Bildstrategien sowie deren Verwertung auf verschiedenen transzentralen Kommunikationsplattformen. Untersuchen wir diverse Bilder auf ihren Kultwert!

Bemerkung

Anmeldung über Frau Bürger Sekretariat VK.

Raum und Zeit: Projektbesprechungen in den Einzelkonsultationszeiten am Mittwoch von 9 – 13 Uhr.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318220015 Skulptur, Objekt, Installation**B. Dahlem, F. Schmidt**

Projektmodul

Veranst. SWS:

18

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Studierende, die neu in das Projekt aufgenommen werden wollen, werden gebeten, sich bis mit einem elektronischen Portfolio zu bewerben und dieses an Florian Schmidt (künstlerischer Mitarbeiter der Professur Skulptur, Objekt, Installation) zu senden: florian.schmidt@uni-weimar.de. Studierende die neu im Projekt eingetragen sind, werden gebeten zur ersten Plenumsveranstaltung am 15.10.2018 ihr künstlerisches Vorhaben für das Semester vorzustellen und bekommen anschließend die Bestätigung zur Teilnahme.

Raum und Zeit:

Hauptatelier, Geschwister-Scholl-Straße, Raum 002

Montag und Dienstag nach Bekanntgabe

1. Veranstaltung: Montag, 15.10.2018, 11 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220017 The Power of Material

H. Budde, S. Paduch
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Es gibt sie, diese Materialien mit dem gewissen Etwas. Materialien mit Superhelden-Eigenschaften. Sie können etwas Bestimmtes besser als andere.

The Power of Material setzt sich mit Materialien auseinander, die sich durch außerordentliche Eigenschaften auszeichnen. Die Entwurfsrichtung in diesem Projekt ist vom Material hin zum Entwurf, im Gegensatz zum Entwurfsprozess, bei dem vom Entwurf, der Typologie oder der Anwendung hin zum Material gestaltet wird, wobei das Material als womöglich letzte Variable erst am Ende des Entwurfsprozesses eingebunden wird.

Die Suche nach und anschließende intensive Auseinandersetzung mit Materialien und ihren genuinen Qualitäten, bildet den Einstieg und zugleich Grundlage für das Projekt.

Die Stärken eines Materials sollen erkannt und hinsichtlich eines Entwurfes herausgearbeitet und schlussendlich in einem Entwurf ausgereizt werden. Die Kursteilnehmer sind aufgefordert, relevante Informationen zum Material zu recherchieren und mit Erzeugern, Herstellern und Verarbeitern in Kontakt zu treten, um die breit angelegte Recherche zu komplettieren und ggf. Unterstützung in der Experimentier- oder Umsetzungsphase zu garantieren.

Die Kursteilnehmer werden zum 'Master of their Material' und erstellen eine Materialkarte, die im Anschluss des Semesterprojektes in die MAIA Materialbibliothek eingebunden wird.

Die Recherche und die Verarbeitung der Informationen bilden somit einen wesentlichen Bestandteil des Projektes und sind Grundlage des anschließenden Entwurfes.

Ziel des Projektes ist die Realisierung und photorealistische Visualisierung eines Entwurfes, basierend auf dem sinnhaften Einsatz des Materials.

Das Erstellen einer professionellen Dokumentation ist bindend und Teil der Gesamtnote.

Exkursion:

6-tägige Exkursion. Die Exkursion ist zweigeteilt auf den Besuch der Dutch Design Week 2018 in Eindhoven mit einigen gemeinsamen Programmpunkten, und dem zweiten Teil im Raum Amsterdam, wo wir einerseits Einblicke in die Linoleum-Produktion der Firma Forbo bekommen, und weiteren Kurs- oder studienrelevanten Besuchen.

Weitere Exkursion: N.N.

Sämtliche Kosten für die Exkursionen tragen die Studierenden selbst.

Workshop:

2- bis 3-tägiger Workshop "Photorealistisches Rendern als visuelles Kommunikationsmittel im Produktdesign".

Datum: 12.12. – 13.12.

Vortrag (öffentlich):

Efrat Friedland, Material Scout, Materialberaterin und Gründerin mehrerer Materialbibliotheken

Datum: Mittwoch, 17.Oktober

Bemerkung

Projekttag:

Donnerstags 10:00 - 17:00 wöchentlich

Konsultationen :

Mittwochs 13:30 - 17:00

Freitags 09:00 - 12:00

Es kann zeitliche Abweichungen geben.

Projektaufakt: Mittwoch, 10.Okt., 13:00h Ort: N.N.

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte**S. Helm**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung

Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Rechercharbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signalistik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318230002 Fuchs - Gesten, Körper, Maschinen. Malerei der 1950er Jahre**T. Fuchs**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Malerei der 1950er Jahre mit Schwerpunkt Fernand Léger, Jean Dubuffet, Asger Jorn, Wols und Hans Hartung. Nach 1945 stehen sich Gegenständlichkeit und Abstraktion in den bildenden Künsten gegenüber. Vermeintlich Gegensätzliches offenbart auch Verwandtschaften und Beziehungen. Asger Jorn arbeitete bei Fernand Léger, Dubuffet entdeckte die Art Brut, Wols artikulierte gestisch die Krise der Existenz des Menschen und Hans Hartung öffnete das Bild zur weiträumigen Geste.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230004 Fuchs - Raffael und die Malerei der Hochrenaissance**T. Fuchs**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Die Kunst Raffaels gehört zum allgemein anerkannten Kanon der Kunstgeschichte. Die in der Frührenaissance entwickelten innovativen Bildformen und künstlerischen Methoden der Darstellung von Narration, Zeit und Raum werden im Umkreis Raffaels und seiner Antipoden in Rom zu Beginn des 16. Jahrhunderts in "Kunst" überführt und dienen gleichzeitig der Repräsentation von Macht, Wohlstand und Religion.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des

jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230006 Lüthy - Paul Klee und László Moholy-Nagy. Am Bauhaus und übers Bauhaus hinaus (Prüfungsmodul)

M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.10.2018 - 13.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.12.2018 - 20.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2019 - 10.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.01.2019 - 24.01.2019

Beschreibung

Paul Klee und László Moholy-Nagy sind für die avantgardistische Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts von herausragender Wichtigkeit, zugleich gehören sie zu den prägenden Persönlichkeiten des Bauhauses. Sie verkörpern allerdings unterschiedliche, ja unvereinbar erscheinende Ansätze. Während Klee auf Handschriftlichkeit, Materialität und Naturbezug setzte, galt Moholy-Nagys Interesse den neuen Medien wie Fotografie und Film und suchte er nach der Verbindung von Kunst und Technik. Auch in ihrem Lebensverlauf nach ihrer Zeit am Bauhaus stehen sie an gegensätzlichen Polen. Während Klee nach der Machtübernahme der Nazis entlassen wird, in die Schweiz flüchtet und dort in prekären finanziellen Verhältnissen und nach schwerer Krankheit 1940 stirbt, gelingt Moholy-Nagy ein fulminanter Neubeginn seiner Karriere, indem er 1937 zum Direktor des New Bauhaus in Chicago wird. Der Vergleich der beiden Öuvres und Lebensverläufe, mit denen wir uns im Seminar vertraut machen wollen, zeigt die Spannweite dessen, wofür das historische Bauhaus steht, auf exemplarische Weise.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

Leistungsnachweis

Note: Referat und schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230008 (R)EVOLUTION DES HANDWERKS. Paradigmen und Perspektiven zum Handwerk: Vom Faustkeil zum Algorithmus.

M. Braun

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.10.2018 - 04.02.2019

Beschreibung

Gegenwärtig erleben wir eine zunehmende Rückbesinnung in den Gestaltungsdisziplinen auf das klassische Handwerk. Dies äußert sich in unterschiedlichsten Bereichen der Praxis wie auch der Wissenschaft und bedingt damit die Gestaltung. Mit jener Rückbesinnung traditioneller Arbeitskulturen entstehen gleichermaßen Irritationen: Begrifflichkeiten und Methoden bleiben hier oft unverstanden, Herkunft und Traditionen erfahren unzureichende

Beachtung und allem voran die Frage: Ist es tatsächlich eine Rückbesinnung oder nicht viel mehr ein Phänomen, das sich aufgrund der sich in Veränderung befindenden Fertigungsverfahren in einer vermeintlichen Rückbesinnung zeigt, da nunmehr die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts vom Bedürfnis nach Singularitäten geprägt ist?

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Handwerks und dessen Bedeutung für die Gestaltung. Im Zentrum stehen hierbei die wesentlichen Paradigmen und Kontexte, die die heutige Vorstellung von Handwerk maßgeblich prägen. Schwerpunkt der Untersuchungen liegt bei den gestalterischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen ab dem 19. Jahrhundert bis in die digitale Gegenwart (Digitales Handwerk).

Neben Referaten werden einschlägige Texte, Verfahren und Projekte herangezogen und diskutiert; dies mit dem Ziel, die Begrifflichkeit(en) des Handwerks zu entstauben, gar aus fehlerhaften Darstellungen zu „bergen“, um das Handwerk umfassend differenziert betrachten zu können und für gegenwärtige Produktkulturen in Zeiten des Digital Turns nutzbar zu machen.

Das Modul ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als wöchentliches Seminar konzipiert und richtet sich an alle Fachsemester der Bachelor- und Masterstudiengänge Produkt-Design, Visuelle Kommunikation, Medienkunst und Mediengestaltung.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, 15.10.2018, 14 Uhr im o.g. Raum statt. Alle weiteren Veranstaltungen des Seminars beginnen jeweils 13:30 Uhr.

Leistungsnachweis

Das Bestehen der Lehrveranstaltung setzt das Abhalten eines Referats, die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, das Mitwirken an Diskussionen, sowie die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (in Form eines Essays) voraus.

318230012 Willmann - Fundamentals: Einführung in die Theorie und Geschichte des Design

J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 10:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 15.10.2018

Beschreibung

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Einführung in die Theorie und Geschichte des Design. Hierzu vermittelt die Lehrveranstaltung einen grundlegenden Überblick über zentrale gestalterische, soziale und kulturelle Positionen ab dem 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhundert. Zusätzlich entwickeln die Studierenden wichtige Kompetenzen, um die vorgestellten Ansätze und Methoden kritisch verorten und für die Gegenwart fruchtbar machen zu können. Die Vorlesung ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als Vorlesung konzipiert und richtet sich an alle Fachbereiche und Fachsemester.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungseinheiten, das Mitwirken bei Diskussionen und kritischen Analysen sowie das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

Note

318230015 Fin Tail Heroes (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Heyde

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 17.10.2018

Beschreibung

Verstehen, heißt nach Andrea Polaschegg ?die Distanz zum Fremden zu überbrücken, sich ihm anzunähern und es schließlich (?) in Vertrautes zu überführen.? Sich zu bilden ist also unabdinglich ein Spiel mit dem Fremden, Unbekannten, bisweilen Unzählbaren.

Der herbstliche Park Belvedere, ein Ort des Übergangs, Stätte einer letzten Koketterie vor dem Winter, soll als Begegnungs- und Zerstreuungsstätte dem Seminar Kulisse und Labor zugleich sein und als Erprobungsraum dienen, um den Blick an Unvertrautem zu schärfen.

In praktischer wie theoretischer Auseinandersetzung soll der Übertritt, die Schwelle, das Nicht-mehr und Noch-nicht thematisiert und experimentell eingesetzt werden. Es geht ums Verführen, wie das Verführt werden, um Sichtbares, Unsichtbares, um Konfrontation, Exploration, Neuland.

Um sich mit dem Fremden verstehend vertraut zu machen, muss kein Unterschied nivelliert, sondern eine Strecke zurück gelegt werden. So ist die ?Fram? nicht nur der Name, den Fridtjof Nansen seinem Schiff bei seiner mehrjährigen Suche nach der Nordwestpassage gegeben hat, sondern Programm. Etymologisch ist das altgermanische fram Vorreiter unseres Wortes fremd und mit ?fern von, weg von? zu übersetzen. ?Fremd ist das, was wir nicht be-greifen können, was unser Verstehen (noch) nicht erreicht oder von dem es sich (wieder) entfernt hat.? ?Das Fremde hat seinen genuinen Ort also in hermeneutischen Prozessen, es entsteht - und verschwindet - innerhalb der Dynamik des Verstehens.?

(Andrea Polaschegg)

Voraussetzungen

<p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">Eine regelmäßige wie aktive Seminarteilnahme sowie Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheines. <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> <p>

Leistungsnachweis

Note

M.F.A. Visuelle Kommunikation

3495031 Freitagskurse im CIP POOL**T. Filter**

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 19.10.2018

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3585311 ASA (Agentur/Studio/Atelier)**B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Leistungsnachweis

Note

3581032 Einführung Metallwerkstatt**R. Reisner, P. Joppien-Stern**

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.
2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3595033 Holzwerkstatt**A. Riese**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagen der Holzbearbeitung und Arbeitsschutz an Holzbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 9 d.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Holzwerkstatt, Bauhausstraße 9 d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

3595032 Kunststoffwerkstatt**U. Kirmse**

Werkstattkurs

Beschreibung

Die Grundlagen der Kunststoffbearbeitung und Arbeitsschutz an Kunststoffbearbeitungsmaschinen. Richtlinien für das Arbeiten in den Werkstätten der Bauhausstraße 7.

Bemerkung

Kunststoffwerkstatt, Bauhausstraße 9d

Einschreibungslisten liegen in der Holzwerkstatt aus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme ist Voraussetzung, um in den Werkstätten eigenständig an studentischen Projekten arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

317250008 Masterkolloquium "Visuelle Kulturen"

R. Löser, B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck

Veranst. SWS: 6

Master-Kolloquium

Mi, unger. Wo, 17:00 - 20:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, ab 24.10.2018

Beschreibung

Die Masterkolloquium ist eine Pflichtveranstaltung für alle Masterstudierenden im Studiengang „Visuelle Kulturen“ in ihrem ersten bzw. „vorletzten“ Semester. Es steht auch Masterstudierenden anderer Semester frei, die Veranstaltung zu besuchen.

Das Kolloquium dient dem konzeptionellen Austausch unter den Studierenden und den Lehrenden des Studiengangs mit dem Ziel der gegenseitigen Inspiration und der Weiterentwicklung der individuellen Konzepte auf dem Weg zu den Masterarbeiten oder auch zu davon unabhängigen Konzepten innerhalb der visuellen Kulturen.

Ein weiter Baustein des Kolloquiums besteht in der Gemeinschaftsausstellung „Showmaster“ zum Ende des Semesters.

Leistungsnachweis

Note

318120016 Masterkonsultation „Grafik-Design“ Sprechstunde / ASA

M. Weisbeck

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Die Masterkonsultation "Grafik-Design" bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

dienstags ab 15:00 Uhr und nach individueller Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note

318120017 Masterkonsultation "Bild-Text-Konzeption"

B. Scheven, A. Döpel

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Die Masterkonsultation "Bild-Text-Konzeption" bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

Immer dienstags ab 15:00 Uhr - nach individueller Vereinbarung

Büro von Prof. von Scheven, Marienstraße 1a, Raum 309

Leistungsnachweis

Note

318210012 „Hymne an die Demokratie“

S. Ganser, B. Scheven

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 19.11.2018 - 19.11.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 03.12.2018 - 03.12.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 17.12.2018 - 17.12.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 07.01.2019 - 07.01.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 21.01.2019 - 21.01.2019

Beschreibung

Die „Eine Hymne auf die Demokratie“ wird ein Fachkurs zum Texthandwerk

Darf man einer Nationalhymne einen neuen Text verpassen? Darf man der Deutschen Nationalhymne einen neuen Text schreiben? Das Original stammt aus dem Jahr 1841. In der Zwischenzeit ist viel passiert. Unser Verständnis für Einigkeit und Recht und Freiheit hat sich verändert. Und, nur als Beispiel, wie brüderlich fühlt sich Frau heute mit Herz und Hand dem Vaterland verbunden? Grund genug, das Ding zu überdenken. Und eine Hymne zu schreiben, die frischen Wind in die Flagge unserer Demokratie bläst. Eine gerechte Aufgabe für den Fachkurs Texthandwerk, in dem die StudentInnen wertvolle Tipps zum Texten für verschiedene Genres erhalten und... möglicherweise auch Geschichte schreiben.

Als Abschlussarbeit verfasst jede(r) StudentIn eine oder mehrere neue Strophen der deutschen Nationalhymne. Alle Liedtexte halten in ein (Arbeitstitel) "Liedbuch zur Demokratie" Einzug. Die von allen demokratisch gewählten Strophen werden professionell eingespielt.

Leistungsnachweis

Note

318210024 Ein Künstlerbuch**S. Helm**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

Künstler/innen stehen früher oder später vor der Aufgabe ein Buch über ihre Arbeiten oder eine Ausstellung zusammenzustellen. Der damit verbundene Arbeits- und Kostenaufwand wird sehr häufig unterschätzt; selten liegt ordentliches, einheitliches und reproduktionsfähiges Bildmaterial vor; das gesamte Textmaterial von Bildunterschriften über Texte von Fremdautoren bis hin zum Impressum muss erstellt, vereinheitlicht und lektoriert werden; es braucht ein digitales Ordnungssystem; ...

Zu ihrem 15 jährigen Bestehen plant die Professur Kunst und Sozialer Raum, ehemals Moden und öffentliche Erscheinungsbilder von Christine Hill, die Herausgabe eines Buches über die Lehre der Professur. Diesbezüglich wollen wir uns am Gegenstand mit dem Medium Künstlerbuch beschäftigen. Unter agenturnahen Bedingungen entwerfen wir verschiedene Gestaltungskonzepte, lernen z.B. über Bildrechte oder Kosten- sowie Projektkalkulationen und probieren ein schlüssiges Konzept für das Zusammenspiel von Form und Inhalt zu erarbeiten. Wir werden bereits vorhandenes Wissen über den Umgang mit Indesign und Photoshop vertiefen und Grundsätzliches über den Aufbau eines Buches und dessen Entwurf bis hin zur Produktion erfahren. Neben Bild und Gestaltungskonzepten können auch eigene Inhalte erstellt werden.

Als Inspirationsquelle nutzen wir herausragende Beispiele von existierenden Künstlerbüchern und analysieren deren Aufbau. Eine Exkursion nach Berlin oder Leipzig wo wir Verleger, Gestalter und einschlägige Geschäfte besuchen, soll uns einen tieferen Einblick in diesen hoch interessanten Markt geben.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 12 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstrasse 5 kommen oder ein aussagekräftiges Portfolio per E-mail schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210028 Grundlagenzeichnen-Line, Form und Struktur in der Wirkung erfahren, zeichnen und digitalisieren / Gestaltungsprinzipien in Gipsskulptur, Zeichnung und digitaler Nachbearbeitung**K. Kunert**

Fachmodul

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 02.11.2018 - 11.01.2019

Beschreibung

In diesem Fachkurs geht es um das Entwickeln gestalterischer Grundlagen, um Formfindung und Visualisation eigener Ideen. Am Anfang steht die Gestaltung einer Kleinskulptur aus Gips, an der Themen wie Spannung, Blickführung, Bewegung und Proportion abgehandelt werden (3 Kurstage).

Fortgesetzt wird der Kurs im zweiten Drittel mit dem Üben von Gestaltungen auf dem Papier, er führt über das Skizzieren zu Umsetzprinzipien und Wahrnehmungstraining bis zum Erlernen von Stricheffekten, Dynamik, perspektivische Konstruktion und Abstraktion.

Das Zeichnen mit Bleistift ist der Hauptteil und wird stärker bewertet, eine individuelle Gewichtung durch weglassen des 1. oder 3. Blocks ist möglich.

Im dritten Teil wird eine Zeichnung gescannt, die Objekte fotografiert und beides am Computer digital weiterbearbeitet. Am Wacomboard wird mit dem Mouse Pen gezeichnet und das Ausgangsmaterial verfremdet, wobei mit dem Programm Photoshop CS 6 gearbeitet wird.

Alle Übungen werden durch individuelle Einzelkorrekturen begleitet.

Der Maler und Bildhauer Karsten Kunert hat an der HGB Leipzig und der RA Kopenhagen studiert und arbeitet seit 20 Jahren als Freischaffender Künstler, Dozent und Teamcoach in Erfurt.

Arbeitsmaterialien:

Arbeitskleidung (Gips), Grafitstifte, B6, B8, HB, Kreide oder Kohle, Radiergummi, Zeichenblock A2,

USB Stick

Bemerkung

Freitag, wöchentlich, 9.00-11.30 (Gruppe 2: 12.30-15 Uhr)

2 x Donnerstag, 12.30-15 Uhr

Start: 19.10.2018, 9 Uhr Gipswerkstatt,

(Werkstattgebäude hinter dem Van de Velde Bau),

Geschwister-Scholl-Straße 7,

ab 4. Kurstag

Atelier Van-de-Velde-Bau, Raum 116, HP 05,

ab Mitte Januar im Mac-Pool Marienstraße 1b, Raum 104

Kontaktdaten Karsten Kunert: kiw_kunert@hotmail.com 0361/ 22 29 463

318210030 "Idea meets technology"

B. Kernspeckt

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, unger. Wo, 11:30 - 18:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 11.10.2018 - 31.01.2019

Beschreibung

Immer neue Technologien werden verfügbar - nahezu täglich. Mit ihnen multiplizieren sich die Möglichkeiten, Menschen auf neue, ungesehene, überraschende Art und Weise zu erreichen. Das ist herausfordernd und superspannend zugleich.

Die Vorstellung und Untersuchung dieser neuen Technologien werden Bestandteil des Programms sein. Doch eine neue Technologie zu nutzen, ist noch keine Idee, sondern nur eine neue Technologie.

Ziel des Fachkurses ist es für den Kunden smart zeitgemäße Kommunikationslösungen im urbanen Raum zu entwickeln und diese unter Zuhilfenahme neuer Technologien oder der Neunutzung bestehender Technologien möglichst spannend zu inszenieren. Ergebnisse können Konzepte für interaktive Installationen, Snapchat-Filter,

Projektionen, AR-/VR-Anwendungen, Apps oder auch einfach nur Plakate sein, die vielleicht gar keine klassischen Plakate sind ...

Bemerkung

Tag: Donnerstag

Zeit: 11:30 - 18:00

Rhythmus: 14 täglich

Dauer: 11.10.2018 bis 7.2.2019

Raum: Marienstraße 1b - Pool -Raum 304

Einzeltermine: Die aktuellen Angaben zu den Einzelterminen bitte aus der Beschreibung entfernen!

Voraussetzungen

Ideal: Erfahrungen mit Kommunikationskonzepten im öffentlichen Raum

Leistungsnachweis

Note

318210032 Kuratieren – Theorie und Praxis**K. Wendler**

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Beschreibung

In den vergangenen Jahrzehnten ist in der Bildenden Kunst, aber auch in benachbarten Disziplinen (u.a. Film, Architektur, Design) und zunehmend auch in den Naturwissenschaften eine Tendenz zu beobachten, wonach sich das Kuratorische als eine eigene Methode der Generierung und Vermittlung von Wissen herausgebildet zu haben scheint. Angesiedelt zwischen der Kunst und der Wissenschaft steht das Kuratorische in ständiger Wechselwirkung zu beiden Disziplinen und wird von den Akteuren beider Felder geprägt.

Unter den Bedingungen einer globalen Kunstwelt, aber auch als Reaktion auf Entwicklungen innerhalb der Gegenwartskunst, ist die Produktion aber auch die Präsentation von Kunst zu einer gesellschaftspolitischen Herausforderung geworden, die die Berücksichtigung kunsthistorischer ebenso wie kultureller, sozialer, politischer und philosophischer Aspekte verlangt.

Der Fachkurs „Kuratieren – Theorie und Praxis“ möchte diesen Tendenzen, Kompetenzen und Methoden des Kuratorischen nachgehen. Hierzu sollen Ausstellungen besucht und verschiedene kuratorische Konzepte besprochen und verglichen werden. Der Praxisteil wird durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, im freien Arbeiten eigene Projekte zu erarbeiten und diese im Kolloquium zu besprechen.

Bemerkung

Anmeldung per Mail unter: katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de

Erste Veranstaltung: 05.11.2018, Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum HP 05

Leistungsnachweis

Note

318210033 Montage als Wirklichkeitskonstruktion

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung*Linda Franke*

Im Seminar Montage als Wirklichkeitskonstruktion soll es um Möglichkeiten der Montage gehen, subjektive Wahrnehmung auszudrücken. Dabei wollen wir unsere Wahrnehmung in Bezug auf Zeit und Erinnerung untersuchen und uns damit beschäftigen die Struktur unserer Gedanken zu verbalisieren und zu visualisieren. Ausgehend von musikalischen Notationen wollen wir Möglichkeiten testen unsere Gedanken zu notieren um sie später als Montageplan oder Script nutzen zu können. Neben der praktischen Erforschung dieser Fragen wollen wir uns Filmbeispiele mit radikalen Montage anschauen und ihre Wirkung und Stilmittel diskutieren. Radikal in dem Sinne weil sich diese Filme selbst als ein Konstrukt verstehen und zeigen und dadurch Fragen an die Möglichkeit der Repräsentation von Wirklichkeit stellen.

(Alain Resnais „letztes Jahr in Marienbad“, Bergmann „Persona“, Tarkowski „der Spiegel“, Andy Warhol „blow job“, Chantal Akerman „Jeanne Dielman“, Lynch „Eraserhead“, Samuel Beckett " Film")

Die Anmeldung erfolgt über die Projektbörse der Fak. Kunst und Gestaltung

Linda Franke, arbeitet neben ihrer eigenen künstlerischen Arbeit als Editorin, 3D Animateurin, Sound und Video Game Designerin. Von 2017 bis 2018 unterrichtete sie im Studiengang Montage als künstlerische Mitarbeiterin an der Filmuniversität Konrad Wolf Babelsberg.

Bemerkung

Erster Treffen: Donnerstag, 08.11.2018, 17:30, Marienstr. 1b, Raum 301 (Auftakt als Skype-Session)

Mi 05.12. – Do 06.12. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 12.12 – Do 13.12. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 09.01. – Do 10.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 23.01. – Do 24.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

Mi 30.01. – Do 31.01. von 10-12 und 13-16 Uhr, Marienstr. 1b, Raum 301

318210034 New, Edit, Delete**S. Solazzo, M. Weisbeck**

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Weitere Lehrende: Robin Weißborn und Moritz Ebeling (begleitend)

New, Edit, Delete. Die fundamentalsten Interaktionsmöglichkeiten mit digitalen Inhalten, die auch außerhalb von Dateisystemen große Wirkung entfalten können: das Schöpfen von Neuem, das Manipulieren von Bestehendem, das Auswählen von weiterhin und nicht mehr Benötigtem - zentrale Handlungen im kreativen Prozess. In diesem Kurs gelten New, Edit, Delete als Handlungsanweisungen aus denen wir neue gestalterische Möglichkeiten schöpfen wollen, verschiedene Techniken des praktischen Arbeitens erlernen und unser Bewusstsein im Umgang mit digitalen Inhalten schärfen wollen. Der Kurs unterteilt sich in 3 Blöcke die unterschiedliche Techniken vermitteln: Bild- und Formgenerierung durch Programmcode, Typographie im dreidimensionalen, virtuellen Raum, Fotografie und Kuration im Kontext der digitalen Bilderflut. Abschließend sollen Prozess und Resultate in Form einer (Online-) Ausstellung veröffentlicht und zugänglich gemacht werden.

Bemerkung

1. Termin 01.-03.11.2018
 2. Termin 22.-24.11.2018
 3. Termin 13.-15.12.2018
- Marienstraße 1b, Raum 101

318210035 Nutzlose Wunsch-Maschinen/Automaten

T. Burkhardt

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 15.10.2018

Beschreibung

In diesem Fachkurs werden die notwendigen Kenntnisse zum Bau von interaktiven Objekten vermittelt. Dies beinhaltet Elektronik, Sensoren, Aktuatoren und die Programmierung von Arduino Mikrocontrollern.

Die Lehre erfolgt anhand der Realisation eines selbst gesteckten Ziels: den Bau eines eigenen verrückten Automaten mit Geldeinwurf, der zur Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Parallel dazu werden grundlegende Überlegungen zur Benutzerführung und Mensch-Maschine Interaktion behandelt und werden als wesentliche Elemente im Design Prozess der Automaten dienen.

Registrierung:

Nach der Wahl erhaltet ihr an eure Uni-Email-Adresse genaue Information zum ersten Termin.

Studierende anderer Fakultäten:

Teilnahme nach Absprache möglich. Anfrage bitte per Email an: tim.burkhardt@uni-weimar.de

Bemerkung

Raum: Marienstraße 1b - Raum 205 ([OpenProcessLab](#))

318210037 Special Interest

M. Weisbeck

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung**Weitere Lehrende:** Viola Kristin Steinberg, Yoshiko Jentczak, Julia Wagner (Die Epilog) / (begleitend)

Wir geben Einblick in die Arbeit und Produktion eines Magazins: von Redaktion bis Organisation, von Satzspiegel bis Feintypografie, von Instagram bis Druckwerkstatt.

Wir lernen gemeinsam anhand von gestalterischen Aufgaben, was zum Editorial Design dazugehört und wie eine Zeitschrift – auch ohne permanente physische Anwesenheit – entstehen kann. Das Endergebnis feiern wir am Ende des Semesters mit einer Release-Veranstaltung.

Bemerkung

Weitere Stichworte:

Blocktermine, Hausaufgaben, digitale Arbeitstools, Skype/GoogleHangout/FaceTime/?, virtuelle Anwesenheitspflicht, Exkursion (Berlin oder Hamburg), digitales Nomadentum, maximale Eigenmotivation + maximaler Fun

Wir freuen uns auf euch!

Yulia, Yoshiko & Viola (Die Epilog)

Der Kurs wird in Blöcken mit folgenden Terminen stattfinden:

25.10. – 26.10.2018

22.11. – 23.11.2018

05.12. – 07.12.2018

24.01. – 25.01.2018

Ort: Marienstraße 1b, Raum 204

318210040 Radierung**P. Heckwolf**

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 18.10.2018

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.

Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen

Werkzeuge und Techniken wie Ätzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung

und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.

Bitte stellen Sie ihre Ideen in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Bemerkung

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318220008 Die Demokratie & das Plakat

A. Döpel, F. Hartmann, B. Scheven, A. Schwinghammer
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur „Geschichte und Theorie der VK“ und dem Deutschen Nationaltheater und deren „Woche der Demokratie“ stattfinden.

Im projektbegleitenden, verpflichtenden Wissenschaftsmodul werden wir uns mit dem Transparent, Poster/Plakat und seinen Rollen in der demokratischen Kundgebung, historischen Beispielen, Wirkungen, Ritualisierungen beschäftigen.

In der praktischen Umsetzung werden wir experimentell mit dem Thema umgehen:

- Die (politischen) Interaktionspotenziale des Plakats ausloten,
- Das Plakat als zeitbasiertes Medium testen
- Digitale Plakatformate ins Spiel bringen
- Das Plakat aus seiner passiven Zweidimensionalität befreien
- Das Plakat interaktiv und sicher auch räumlich werden lassen

Ob inszeniert, illustriert, programmiert, analog oder digital, alles wird möglich sein.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenentwicklung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Bemerkung

Raum und Zeit:

M1 Raum305 und Nationaltheater Weimar,

Dienstags 10:15 bis ca. 14:30

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Note

318220009 Die Neuvermessung pathologischer Fotografie oder gutartige und bösartige Bilder

H. Stamm

Projektmodul

Beschreibung

Gibt es noch den Kult der fotografischen Erinnerung? Welches Foto ist Kultwert? Ist das Bild nur noch eine zur Ware geworden? Die temporäre »Sein«-Realität, vornehmlich in den sozialen Netzwerken? Haben die Bilder des Nachdenkens mit einem verständnisfordernden Hintergrund noch eine Existenzberechtigung?

Alles, was in sich ruht, bei sich verweilt, hat scheinbar keinen Wert mehr. Welche Bilder sind ausstellungswert?

Ist das »neue fotografische Bild« nur noch als Ware anzusehen damit sich Mensch »ausstellungswert« macht?

Wird der fotografische Moment zur schönen Kulisse des Egos. Die Fotografie hat sich zu einem flüchtigem, hingebenden Medium der Augenblicke — von kurzzeitiger Emotion —entwickelt. Es wird vernachlässigt sich auf die inhaltliche Tiefe und temporale Verortung von narrativen, bildgebenden Erzählformen und der Existenz einer Zeitstruktur, welche dem Medium anhaftet, zu konzentrieren. Somit unternimmt man Ausflüge in eine Art der Fotografie ohne den Wert der Erinnerung zu reflektieren. Machen Bilder, die unser visuelles Gedächtnis nicht mehr abfragen (wollen) — weil millionenfach im Netz reproduziert auffindbar — krank? Wenn ja, welche Bilder machen krank? Welche Bilder vergiften die Seele? Welche Bilder sind böseartig. Welche Bilder sind gutartig? Jeder Pathologe würde den Satz unterschreiben, seine Arbeit sei interessant, mitunter auch aufregend. Doch kriminalistisch gefärbt ist sein Alltag selten, denn Pathologen beschäftigen sich vor allem mit lebenden Patienten und deren Gewebe unter dem Mikroskop. Beschäftigen wir uns mit den Bildern und untersuchen wir dies auf deren Bildstrategien sowie deren Verwertung auf verschiedenen transzentralen Kommunikationsplattformen. Untersuchen wir diverse Bilder auf ihren Kultwert!

Bemerkung

Anmeldung über Frau Bürger Sekretariat VK.

Raum und Zeit: Projektbesprechungen in den Einzelkonsultationszeiten am Mittwoch von 9 – 13 Uhr.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318220015 Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt

Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Studierende, die neu in das Projekt aufgenommen werden wollen, werden gebeten, sich bis mit einem elektronischen Portfolio zu bewerben und dieses an Florian Schmidt (künstlerischer Mitarbeiter der Professur

Skulptur, Objekt, Installation) zu senden: florian.schmidt@uni-weimar.de. Studierende die neu im Projekt eingetragen sind, werden gebeten zur ersten Plenumsveranstaltung am 15.10.2018 ihr künstlerisches Vorhaben für das Semester vorzustellen und bekommen anschließend die Bestätigung zur Teilnahme.

Raum und Zeit:

Hauptatelier, Geschwister-Scholl-Straße, Raum 002

Montag und Dienstag nach Bekanntgabe

1. Veranstaltung: Montag, 15.10.2018, 11 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220020 Type Trends

M. Weisbeck

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Lehrbeauftragter: Götz Gramlich (Gastwissenschaftler Typografien) (verantwortlich)

In diesem Projekt werden wir typografische Trends untersuchen, erforschen, hinterfragen und bestenfalls neu setzen. Den Mantel der kreativen Konformität abstreifen und selbstbewusst neue Wege einschlagen. Final wird eine Zeitung in Plakatform produziert um die Ergebnisse zu präsentieren.

Bemerkung

Projekttag: Dienstags ab 10 Uhr

Ort: Marienstraße 1b, Raum 204

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte

S. Helm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung

Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Rechercharbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signalistik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumssitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318220023 Blick in die Seele, das filmische Portrait

N.N., B. Scheven

Veranst. SWS:

18

Projektmodul

Beschreibung

Im Projekt „Blick in die Seele – das filmische Porträt“ erkunden wir verschiedene dokumentarische Formen, der Geschichte unserer Protagonisten auf die Spur zu kommen. Wie können wir die intensiven Momente und die prägenden Erlebnisse im Leben eines Menschen filmisch nachzeichnen? Dazu schauen wir uns verschiedene Filmbeispiele an und analysieren die unterschiedlichen Herangehensweisen und Interviewtechniken. Die Erstellung eigener filmischer Arbeiten steht im Vordergrund; dabei gilt es zu experimentieren, sich heranzutasten, mutig zu sein und eine angemessene Form zur Darstellung von Thema und Protagonisten zu entwickeln.

Beatrice Möller schloss ihr Studium an der Bauhaus-Universität 2006 ab. Seit dem arbeitet Sie als Regisseurin für Film und Radio im In- und Ausland. Ihre letzten beiden Filme produzierte Sie mit dem Bayerischen Rundfunk.

Die Anmeldung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung.

Bemerkung

Mo 29.10. 10-12 und 13-16 Uhr, Di 30.10. 10-12 Uhr

Mo 26.11. 10-12 und 13-16 Uhr, Di 27.11. 10-12 Uhr

Mo 28.01. 10-12 und 13-18 Uhr, (Di 29.01. 10-12 Uhr)

Ort: Marienstraße. 1b / R 301

318230002 Fuchs - Gesten, Körper, Maschinen. Malerei der 1950er Jahre

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Malerei der 1950er Jahre mit Schwerpunkt Fernand Léger, Jean Dubuffet, Asger Jorn, Wols und Hans Hartung. Nach 1945 stehen sich Gegenständlichkeit und Abstraktion in den bildenden Künsten gegenüber. Vermeintlich Gegensätzliches offenbart auch Verwandtschaften und Beziehungen. Asger Jorn arbeitete bei Fernand Léger, Dubuffet entdeckte die Art Brut, Wols artikulierte gestisch die Krise der Existenz des Menschen und Hans Hartung öffnete das Bild zur weiträumigen Geste.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „ Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230004 Fuchs - Raffael und die Malerei der Hochrenaissance

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Die Kunst Raffaels gehört zum allgemein anerkannten Kanon der Kunstgeschichte. Die in der Frührenaissance entwickelten innovativen Bildformen und künstlerischen Methoden der Darstellung von Narration, Zeit und Raum werden im Umkreis Raffaels und seiner Antipoden in Rom zu Beginn des 16. Jahrhunderts in "Kunst" überführt und dienen gleichzeitig der Repräsentation von Macht, Wohlstand und Religion.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230006 Lüthy - Paul Klee und László Moholy-Nagy. Am Bauhaus und übers Bauhaus hinaus (Prüfungsmodul)

M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.10.2018 - 13.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.12.2018 - 20.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2019 - 10.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.01.2019 - 24.01.2019

Beschreibung

Paul Klee und László Moholy-Nagy sind für die avantgardistische Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts von herausragender Wichtigkeit, zugleich gehören sie zu den prägenden Persönlichkeiten des Bauhauses. Sie verkörpern allerdings unterschiedliche, ja unvereinbar erscheinende Ansätze. Während Klee auf Handschriftlichkeit, Materialität und Naturbezug setzte, galt Moholy-Nagys Interesse den neuen Medien wie Fotografie und Film und suchte er nach der Verbindung von Kunst und Technik. Auch in ihrem Lebensverlauf nach ihrer Zeit am Bauhaus stehen sie an gegensätzlichen Polen. Während Klee nach der Machtübernahme der Nazis entlassen wird, in die

Schweiz flüchtet und dort in prekären finanziellen Verhältnissen und nach schwerer Krankheit 1940 stirbt, gelingt Moholy-Nagy ein fulminanter Neubeginn seiner Karriere, indem er 1937 zum Direktor des New Bauhaus in Chicago wird. Der Vergleich der beiden Öuvres und Lebensverläufe, mit denen wir uns im Seminar vertraut machen wollen, zeigt die Spannweite dessen, wofür das historische Bauhaus steht, auf exemplarische Weise.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

Leistungsnachweis

Note: Referat und schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230008 (R)EVOLUTION DES HANDWERKS. Paradigmen und Perspektiven zum Handwerk: Vom Faustkeil zum Algorithmus.

M. Braun

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.10.2018 - 04.02.2019

Beschreibung

Gegenwärtig erleben wir eine zunehmende Rückbesinnung in den Gestaltungsdisziplinen auf das klassische Handwerk. Dies äußert sich in unterschiedlichsten Bereichen der Praxis wie auch der Wissenschaft und bedingt damit die Gestaltung. Mit jener Rückbesinnung traditioneller Arbeitskulturen entstehen gleichermaßen Irritationen: Begrifflichkeiten und Methoden bleiben hier oft unverstanden, Herkunft und Traditionen erfahren unzureichende Beachtung und allem voran die Frage: Ist es tatsächlich eine Rückbesinnung oder nicht viel mehr ein Phänomen, das sich aufgrund der sich in Veränderung befindenden Fertigungsverfahren in einer vermeintlichen Rückbesinnung zeigt, da nunmehr die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts vom Bedürfnis nach Singularitäten geprägt ist?

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Handwerks und dessen Bedeutung für die Gestaltung. Im Zentrum stehen hierbei die wesentlichen Paradigmen und Kontexte, die die heutige Vorstellung von Handwerk maßgeblich prägen. Schwerpunkt der Untersuchungen liegt bei den gestalterischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen ab dem 19. Jahrhundert bis in die digitale Gegenwart (Digitales Handwerk).

Neben Referaten werden einschlägige Texte, Verfahren und Projekte herangezogen und diskutiert; dies mit dem Ziel, die Begrifflichkeit(en) des Handwerks zu entstauben, gar aus fehlerhaften Darstellungen zu „bergen“, um das Handwerk umfassend differenziert betrachten zu können und für gegenwärtige Produktkulturen in Zeiten des Digital Turns nutzbar zu machen.

Das Modul ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als wöchentliches Seminar konzipiert und richtet sich an alle Fachsemester der Bachelor- und Masterstudiengänge Produkt-Design, Visuelle Kommunikation, Medienkunst und Mediengestaltung.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, 15.10.2018, 14 Uhr im o.g. Raum statt. Alle weiteren Veranstaltungen des Seminars beginnen jeweils 13:30 Uhr.

Leistungsnachweis

Das Bestehen der Lehrveranstaltung setzt das Abhalten eines Referats, die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, das Mitwirken an Diskussionen, sowie die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (in Form eines Essays) voraus.

318230012 Willmann - Fundamentals: Einführung in die Theorie und Geschichte des Design

J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 10:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 15.10.2018

Beschreibung

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Einführung in die Theorie und Geschichte des Design. Hierzu vermittelt die Lehrveranstaltung einen grundlegenden Überblick über zentrale gestalterische, soziale und kulturelle Positionen ab dem 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhundert. Zusätzlich entwickeln die Studierenden wichtige Kompetenzen, um die vorgestellten Ansätze und Methoden kritisch verorten und für die Gegenwart fruchtbar machen zu können. Die Vorlesung ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als Vorlesung konzipiert und richtet sich an alle Fachbereiche und Fachsemester.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungseinheiten, das Mitwirken bei Diskussionen und kritischen Analysen sowie das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

Note

318230015 Fin Tail Heroes (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Heyde

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 17.10.2018

Beschreibung

Verstehen, heißt nach Andrea Polaschegg ?die Distanz zum Fremden zu überbrücken, sich ihm anzunähern und es schließlich (?) in Vertrautes zu überführen.? Sich zu bilden ist also unabdinglich ein Spiel mit dem Fremden, Unbekannten, bisweilen Unzählbaren.

Der herbstliche Park Belvedere, ein Ort des Übergangs, Stätte einer letzten Koketterie vor dem Winter, soll als Begegnungs- und Zerstreuungsstätte dem Seminar Kulisse und Labor zugleich sein und als Erprobungsraum dienen, um den Blick an Unvertrautem zu schärfen.

In praktischer wie theoretischer Auseinandersetzung soll der Übertritt, die Schwelle, das Nicht-mehr und Noch-nicht thematisiert und experimentell eingesetzt werden. Es geht ums Verführen, wie das Verführt werden, um Sichtbares, Unsichtbares, um Konfrontation, Exploration, Neuland.

Um sich mit dem Fremden verstehend vertraut zu machen, muss kein Unterschied nivelliert, sondern eine Strecke zurück gelegt werden. So ist die ?Fram? nicht nur der Name, den Fridtjof Nansen seinem Schiff bei seiner mehrjährigen Suche nach der Nordwestpassage gegeben hat, sondern Programm. Etymologisch ist das altgermanische fram Vorreiter unseres Wortes fremd und mit ?fern von, weg von? zu übersetzen. ?Fremd ist das, was wir nicht be-greifen können, was unser Verstehen (noch) nicht erreicht oder von dem es sich (wieder) entfernt hat.? ?Das Fremde hat seinen genuine Ort also in hermeneutischen Prozessen, es entsteht - und verschwindet - innerhalb der Dynamik des Verstehens.?

(Andrea Polaschegg)

Voraussetzungen

<p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">Eine regelmäßige wie aktive Seminarteilnahme sowie Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheines. <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> <p>

Leistungsnachweis

Note

M.A. Produkt-Design

3495031 Freitagskurse im CIP POOL

T. Filter

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 19.10.2018

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3440110 Freies Projekt

G. Babtist, A. Mühlenberend, W. Sattler
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbstständige Einzelprojekte im Bereich Produkt-Design vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Leistungsnachweis

Note

3581032 Einführung Metallwerkstatt**R. Reisner, P. Joppien-Stern**

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.
2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie

J. Tegtmeyer, A. Oberthür

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

318210012 „Hymne an die Demokratie“

S. Ganser, B. Scheven

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 19.11.2018 - 19.11.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 03.12.2018 - 03.12.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 17.12.2018 - 17.12.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 07.01.2019 - 07.01.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 21.01.2019 - 21.01.2019

Beschreibung

Die „Eine Hymne auf die Demokratie“ wird ein Fachkurs zum Texthandwerk

Darf man einer Nationalhymne einen neuen Text verpassen? Darf man der Deutschen Nationalhymne einen neuen Text schreiben? Das Original stammt aus dem Jahr 1841. In der Zwischenzeit ist viel passiert. Unser Verständnis für Einigkeit und Recht und Freiheit hat sich verändert. Und, nur als Beispiel, wie brüderlich fühlt sich Frau heute mit Herz und Hand dem Vaterland verbunden? Grund genug, das Ding zu überdenken. Und eine Hymne zu schreiben, die frischen Wind in die Flagge unserer Demokratie bläst. Eine gerechte Aufgabe für den Fachkurs Texthandwerk, in dem die StudentInnen wertvolle Tipps zum Texten für verschiedene Genres erhalten und... möglicherweise auch Geschichte schreiben.

Als Abschlussarbeit verfasst jede(r) StudentIn eine oder mehrere neue Strophen der deutschen Nationalhymne. Alle Liedtexte halten in ein (Arbeitstitel) "Liedbuch zur Demokratie" Einzug. Die von allen demokratisch gewählten Strophen werden professionell eingespielt.

Leistungsnachweis

Note

318210014 Aus Steinzeug

G. Babtist, N.N.

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116

Beschreibung

Aus Steinzeug

Im Mittelpunkt des Projektes steht die Arbeit mit dem Material Steinzeug, in der Gegenüberstellung oder Verbindung mit alternativen Materialien. Die zu entwickelnden Objekte sind an das Thema Ess- und Tischkultur gebunden. Durch die Beobachtung von Ritualen soll die Möglichkeit geschaffen werden, Formen zu entwickeln, die dem Essverhalten und der Präsentation unserer Nahrung mehr Beachtung schenken. Auch sollen neue Perspektiven in Hinblick auf die Vermittlung von Qualitäten durch ein spezifisches Material gefunden werden.

Ziel des Projektes ist es Kenntnisse über das Brennverhalten und der Charakteristika des Materials durch Veränderung der Oberfläche und Farbigkeit zu erlangen. Im Projektverlauf werden analoge Entwurfsmethodiken entwickelt, Formen besprochen und diese in der Werkstatt umgesetzt.

Bemerkung

Die Teilnahme am Projektmodul „catering at BAUHAUS-100?“ angeboten durch Prof. Gerrit Babtist wird nachdrücklich empfohlen.

318210024 Ein Künstlerbuch**S. Helm**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

Künstler/innen stehen früher oder später vor der Aufgabe ein Buch über ihre Arbeiten oder eine Ausstellung zusammenzustellen. Der damit verbundene Arbeits- und Kostenaufwand wird sehr häufig unterschätzt; selten liegt ordentliches, einheitliches und reproduktionsfähiges Bildmaterial vor; das gesamte Textmaterial von Bildunterschriften über Texte von Fremdautoren bis hin zum Impressum muss erstellt, vereinheitlicht und lektoriert werden; es braucht ein digitales Ordnungssystem; ...

Zu ihrem 15 jährigen Bestehen plant die Professur Kunst und Sozialer Raum, ehemals Moden und öffentliche Erscheinungsbilder von Christine Hill, die Herausgabe eines Buches über die Lehre der Professur. Diesbezüglich wollen wir uns am Gegenstand mit dem Medium Künstlerbuch beschäftigen. Unter agenturnahen Bedingungen entwerfen wir verschiedene Gestaltungskonzepte, lernen z.B. über Bildrechte oder Kosten- sowie Projektkalkulationen und probieren ein schlüssiges Konzept für das Zusammenspiel von Form und Inhalt zu erarbeiten. Wir werden bereits vorhandenes Wissen über den Umgang mit Indesign und Photoshop vertiefen und Grundsätzliches über den Aufbau eines Buches und dessen Entwurf bis hin zur Produktion erfahren. Neben Bild und Gestaltungskonzepten können auch eigene Inhalte erstellt werden.

Als Inspirationsquelle nutzen wir herausragende Beispiele von existierenden Künstlerbüchern und analysieren deren Aufbau. Eine Exkursion nach Berlin oder Leipzig wo wir Verleger, Gestalter und einschlägige Geschäfte besuchen, soll uns einen tieferen Einblick in diesen hoch interessanten Markt geben.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 12 Personen beschränkt. Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstrasse 5 kommen oder ein aussagekräftiges Portfolio per E-mail schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210028 Grundlagenzeichnen-Line, Form und Struktur in der Wirkung erfahren, zeichnen und digitalisieren / Gestaltungsprinzipien in Gipsskulptur, Zeichnung und digitaler Nachbearbeitung**K. Kunert**

Fachmodul

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 02.11.2018 - 11.01.2019

Beschreibung

In diesem Fachkurs geht es um das Entwickeln gestalterischer Grundlagen, um Formfindung und Visualisation eigener Ideen. Am Anfang steht die Gestaltung einer Kleinskulptur aus Gips, an der Themen wie Spannung, Blickführung, Bewegung und Proportion abgehandelt werden (3 Kurstage).

Fortgesetzt wird der Kurs im zweiten Drittel mit dem Üben von Gestaltungen auf dem Papier, er führt über das Skizzieren zu Umsetzprinzipien und Wahrnehmungstraining bis zum Erlernen von Stricheffekten, Dynamik, perspektivische Konstruktion und Abstraktion.

Das Zeichnen mit Bleistift ist der Hauptteil und wird stärker bewertet, eine individuelle Gewichtung durch weglassen des 1. oder 3. Blocks ist möglich.

Im dritten Teil wird eine Zeichnung gescannt, die Objekte fotografiert und beides am Computer digital weiterbearbeitet. Am Wacomboard wird mit dem Mouse Pen gezeichnet und das Ausgangsmaterial verfremdet, wobei mit dem Programm Photoshop CS 6 gearbeitet wird.

Alle Übungen werden durch individuelle Einzelkorrekturen begleitet.

Der Maler und Bildhauer Karsten Kunert hat an der HGB Leipzig und der RA Kopenhagen studiert und arbeitet seit 20 Jahren als Freischaffender Künstler, Dozent und Teamcoach in Erfurt.

Arbeitsmaterialien:

Arbeitskleidung (Gips), Grafitstifte, B6, B8, HB, Kreide oder Kohle, Radiergummi, Zeichenblock A2,

USB Stick

Bemerkung

Freitag, wöchentlich, 9.00-11.30 (Gruppe 2: 12.30-15 Uhr)

2 x Donnerstag, 12.30-15 Uhr

Start: 19.10.2018, 9 Uhr Gipswerkstatt,

(Werkstattgebäude hinter dem Van de Velde Bau),

Geschwister-Scholl-Straße 7,

ab 4. Kurstag

Atelier Van-de-Velde-Bau, Raum 116, HP 05,

ab Mitte Januar im Mac-Pool Marienstraße 1b, Raum 104

Kontaktdaten Karsten Kunert: kiw_kunert@hotmail.com 0361/ 22 29 463

318210030 "Idea meets technology"

B. Kernspeckt

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Do, unger. Wo, 11:30 - 18:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 11.10.2018 - 31.01.2019

Beschreibung

Immer neue Technologien werden verfügbar - nahezu täglich. Mit ihnen multiplizieren sich die Möglichkeiten, Menschen auf neue, ungesehene, überraschende Art und Weise zu erreichen. Das ist herausfordernd und superspannend zugleich.

Die Vorstellung und Untersuchung dieser neuen Technologien werden Bestandteil des Programms sein. Doch eine neue Technologie zu nutzen, ist noch keine Idee, sondern nur eine neue Technologie.

Ziel des Fachkurses ist es für den Kunden smart zeitgemäße Kommunikationslösungen im urbanen Raum zu entwickeln und diese unter Zuhilfenahme neuer Technologien oder der Neunutzung bestehender Technologien möglichst spannend zu inszenieren. Ergebnisse können Konzepte für interaktive Installationen, Snapchat-Filter, Projektionen, AR-/VR-Anwendungen, Apps oder auch einfach nur Plakate sein, die vielleicht gar keine klassischen Plakate sind ...

Bemerkung

Tag: Donnerstag

Zeit: 11:30 - 18:00

Rhythmus: 14 täglich

Dauer: 11.10.2018 bis 7.2.2019

Raum: Marienstraße 1b - Pool -Raum 304

Einzeltermine: Die aktuellen Angaben zu den Einzelterminen bitte aus der Beschreibung entfernen!

Voraussetzungen

Ideal: Erfahrungen mit Kommunikationskonzepten im öffentlichen Raum

Leistungsnachweis

Note

318210035 Nutzlose Wunsch-Maschinen/Automaten

T. Burkhardt

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 15.10.2018

Beschreibung

In diesem Fachkurs werden die notwendigen Kenntnisse zum Bau von interaktiven Objekten vermittelt. Dies beinhaltet Elektronik, Sensoren, Aktuatoren und die Programmierung von Arduino Mikrocontrollern.

Die Lehre erfolgt anhand der Realisation eines selbst gesteckten Ziels: den Bau eines eigenen verrückten Automaten mit Geldeinwurf, der zur Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Parallel dazu werden grundlegende Überlegungen zur Benutzerführung und Mensch-Maschine Interaktion behandelt und werden als wesentliche Elemente im Design Prozess der Automaten dienen.

Registrierung:

Nach der Wahl erhaltet ihr an eure Uni-Email-Adresse genaue Information zum ersten Termin.

Studierende anderer Fakultäten:

Teilnahme nach Absprache möglich. Anfrage bitte per Email an: tim.burkhardt@uni-weimar.de

Bemerkung

Raum: Marienstraße 1b - Raum 205 ([OpenProcessLab](#))

318210040 Radierung

P. Heckwolf

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 18.10.2018

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.

Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen

Werkzeuge und Techniken wie Ätzzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.

Bitte stellen Sie ihre Ideen in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Bemerkung

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318220004 Besserwisser

N. Hamann, A. Mühlenberend

Projektmodul

wöch.

Veranst. SWS:

18

Beschreibung

Viele Design-tätigkeiten der Praxis bestehen nicht in der Kreation von grundsätzlich neuen "Gesamtskulpturen", sondern im Redesign, der Verbesserung, dem Update oder der Produktpflege bestehender Produkte.

Des weiteren zeichnen sich Produkte oft durch ein gegebenes

Gesamtvolumen aus (Kühlschränke, Herde, Volumenmöbel usw.). Insbesondere hier, aber nicht nur in diesem Zusammenhang ist es möglich, durch neue Komponenten die Gesamtskulptur zu verbessern, umzudeuten - kurzum zu "kapern". Im Projekt "Besserwisser" werden wir bestehende Produkte analysieren, demontieren und durch das Hinzufügen neu entworfener Komponenten umdeuten. Hier interessiert uns zum einen eine neue Leistungsfähigkeit von Komponenten im Gebrauch und zum anderen die Kraft der gestalterischen Aussage. Da DesignerInnen in der Praxis niemals EINEN Entwurf machen, werden wir Produktfamilien entwerfen. Das Projekt ist in zwei Abschnitte gegliedert: Orientierende Kurzschlussphasen bilden den ersten Teil des Projekts. Das Projekt endet mit der Pflege und dem Finish einer der entstandenen Produktfamilien.

offen für Studierende Produktdesign

318220005 Blow Up Bauhaus! Aufblasbares, Pneumatische Textilsysteme & Interaktive Membranstrukturen

T. Burkhardt, K. Gohlke

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das Projekt *Blow Up Bauhaus!* widmet sich in Theorie und Praxis der Fragestellung, wie *druckstabilisierte Membranstrukturen* – z.B. aufblasbare Objekte („Inflatables“) – als struktur- und form- und funktionsgebende Gestaltungselemente realisiert und nutzbar gemacht werden können.

Eine theoretische Einführung und ein kompakter historischer Überblick zum Projektauftritt schaffen Orientierung im Themenkomplex. Im weiteren Projektverlauf liegt der Fokus auf der praktischen Entwicklung neuer Anwendungen, Prinzipien und Morphologien, die in explorativen Entwurfsprozessen aus den spezifischen formgebenden Eigenschaften druckstabilisierter Membranstrukturen abgeleitet werden. Ziel ist die Schaffung von Nutzungsqualitäten im Kontext neuer und alter Anwendungsfelder. Die Größenordnung der realisierbaren Entwürfe umfaßt dabei filigrane Membranstrukturen, körpernahe Luftobjekte und raumgreifende Strukturen, die in unterschiedlichsten Bereichen Anwendung finden können. Einen weiteren Projektschwerpunkt bildet die Erprobung und Entwicklung von Strategien zur Integration zusätzlicher funktionaler Aspekte, Materialien oder Bauteile in pneumatische Membranstrukturen.

Im Projektverlauf wird – entwurfsbegleitend – ein umfassendes Spektrum an Methoden zur Herstellung von aufblasbaren Membranstrukturen vermittelt, praktisch erprobt und weiterentwickelt. Neben einer Vielzahl von Ansätzen zur manuell-handwerklichen Fertigung mit unterschiedlichen Materialien und Verarbeitungsstrategien, steht eine CNC-gesteuerte Rapid-Prototyping Apparatur zur Herstellung von Inflatables aus luftdicht ausgerüsteten Nylongeweben zur Verfügung. Die parametrische Simulation des Verformungsverhaltens von Inflatables in CAD-Software bildet einen weiteren Schwerpunkt im Projekt.

Optional können in den Entwurfsprozessen auch weitere Technologien und Materialklassen eingesetzt werden um zusätzliche Funktionen und Nutzungsqualitäten zu erzeugen, u.a. durch Integration von (z.B. textilen) Sensoren zur Eingabeerkennung, elektronisch ansteuerbaren Ventile zur Druckluftregelung für die dynamisch kontrollierten Formwandlung von taktile-reaktive Objekten.

- *Aus der Fläche zum Volumen - Wie entsteht Formen und Struktur aus Membranen und Druck?*
- *Welche Qualitäten schafft die Gestaltung mit Luft?*
- *Wie kann Luft die Komplexität, Gewicht und Packmaß funktionaler Objekte reduzieren?*
- *Wie lassen sich diese Eigenschaften gestalterisch Nutzen?*
- *Welche neuen Anwendungsfelder für Inflatables & Co. lassen sich erschliessen?*
- *Und, was ist das eigentlich – Luft..?*

Ein Projektmodul (18ECTS) im *Bauhaus.Semester* 2018/19 – offen für Studierende aller Fakultäten und Studiengänge!

Bemerkung

Projektbeginn: Donnerstag, 11. Oktober 2018, 10 Uhr! (VdV Raum 104)

Arbeitsraumkonsultationen: jeden Donnerstag ab 9:00 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220008 Die Demokratie & das Plakat

A. Döpel, F. Hartmann, B. Scheven, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur „Geschichte und Theorie der VK“ und dem Deutschen Nationaltheater und deren „Woche der Demokratie“ stattfinden.

Im projektbegleitenden, verpflichtenden Wissenschaftsmodul werden wir uns mit dem Transparent, Poster/Plakat und seinen Rollen in der demokratischen Kundgebung, historischen Beispielen, Wirkungen, Ritualisierungen beschäftigen.

In der praktischen Umsetzung werden wir experimentell mit dem Thema umgehen:

- Die (politischen) Interaktionspotenziale des Plakats ausloten,
- Das Plakat als zeitbasiertes Medium testen
- Digitale Plakatformate ins Spiel bringen
- Das Plakat aus seiner passiven Zweidimensionalität befreien
- Das Plakat interaktiv und sicher auch räumlich werden lassen

Ob inszeniert, illustriert, programmiert, analog oder digital, alles wird möglich sein.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenentwicklung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Bemerkung

Raum und Zeit:

M1 Raum305 und Nationaltheater Weimar,

Dienstags 10:15 bis ca. 14:30

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Note

318220009 Die Neuvermessung pathologischer Fotografie oder gutartige und bösartige Bilder**H. Stamm**

Projektmodul

Beschreibung

Gibt es noch den Kult der fotografischen Erinnerung? Welches Foto ist Kultwert? Ist das Bild nur noch eine zur Ware geworden? Die temporäre »Sein«-Realität, vornehmlich in den sozialen Netzwerken? Haben die Bilder des Nachdenkens mit einem verständnisfordernden Hintergrund noch eine Existenzberechtigung?

Alles, was in sich ruht, bei sich verweilt, hat scheinbar keinen Wert mehr. Welche Bilder sind ausstellungswert?

Ist das »neue fotografische Bild« nur noch als Ware anzusehen damit sich Mensch »ausstellungswert« macht?

Wird der fotografische Moment zur schönen Kulisse des Egos. Die Fotografie hat sich zu einem flüchtigem, hingebenden Medium der Augenblicke — von kurzzeitiger Emotion —entwickelt. Es wird vernachlässigt sich auf die inhaltliche Tiefe und temporale Verortung von narrativen, bildgebenden Erzählformen und der Existenz einer Zeitstruktur, welche dem Medium anhaftet, zu konzentrieren. Somit unternimmt man Ausflüge in eine Art der Fotografie ohne den Wert der Erinnerung zu reflektieren. Machen Bilder, die unser visuelles Gedächtnis nicht mehr abfragen (wollen) — weil millionenfach im Netz reproduziert auffindbar — krank? Wenn ja, welche Bilder machen krank? Welche Bilder vergiften die Seele? Welche Bilder sind bösartig. Welche Bilder sind gutartig? Jeder Pathologe würde den Satz unterschreiben, seine Arbeit sei interessant, mitunter auch aufregend. Doch kriminalistisch gefärbt ist sein Alltag selten, denn Pathologen beschäftigen sich vor allem mit lebenden Patienten und deren Gewebe unter dem Mikroskop. Beschäftigen wir uns mit den Bildern und untersuchen wir dies auf deren Bildstrategien sowie deren Verwertung auf verschiedenen transzentralen Kommunikationsplattformen. Untersuchen wir diverse Bilder auf ihren Kultwert!

Bemerkung

Anmeldung über Frau Bürger Sekretariat VK.

Raum und Zeit: Projektbesprechungen in den Einzelkonsultationszeiten am Mittwoch von 9 – 13 Uhr.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318220015 Skulptur, Objekt, Installation**B. Dahlem, F. Schmidt**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Studierende, die neu in das Projekt aufgenommen werden wollen, werden gebeten, sich bis mit einem elektronischen Portfolio zu bewerben und dieses an Florian Schmidt (künstlerischer Mitarbeiter der Professur Skulptur, Objekt, Installation) zu senden: florian.schmidt@uni-weimar.de. Studierende die neu im Projekt eingetragen sind, werden gebeten zur ersten Plenumsveranstaltung am 15.10.2018 ihr künstlerisches Vorhaben für das Semester vorzustellen und bekommen anschließend die Bestätigung zur Teilnahme.

Raum und Zeit:

Hauptatelier, Geschwister-Scholl-Straße, Raum 002

Montag und Dienstag nach Bekanntgabe

1. Veranstaltung: Montag, 15.10.2018, 11 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220017 The Power of Material**H. Budde, S. Paduch**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Es gibt sie, diese Materialien mit dem gewissen Etwas. Materialien mit Superhelden-Eigenschaften. Sie können etwas Bestimmtes besser als andere.

The Power of Material setzt sich mit Materialien auseinander, die sich durch außerordentliche Eigenschaften auszeichnen. Die Entwurfsrichtung in diesem Projekt ist vom Material hin zum Entwurf, im Gegensatz zum

Entwurfsprozess, bei dem vom Entwurf, der Typologie oder der Anwendung hin zum Material gestaltet wird, wobei das Material als womöglich letzte Variable erst am Ende des Entwurfsprozesses eingebunden wird.

Die Suche nach und anschließende intensive Auseinandersetzung mit Materialien und ihren genuinen Qualitäten, bildet den Einstieg und zugleich Grundlage für das Projekt.

Die Stärken eines Materials sollen erkannt und hinsichtlich eines Entwurfes herausgearbeitet und schlussendlich in einem Entwurf ausgereizt werden. Die Kursteilnehmer sind aufgefordert, relevante Informationen zum Material zu recherchieren und mit Erzeugern, Herstellern und Verarbeitern in Kontakt zu treten, um die breit angelegte Recherche zu komplettieren und ggf. Unterstützung in der Experimentier- oder Umsetzungsphase zu garantieren.

Die Kursteilnehmer werden zum 'Master of their Material' und erstellen eine Materialkarte, die im Anschluss des Semesterprojektes in die MAIA Materialbibliothek eingebunden wird.

Die Recherche und die Verarbeitung der Informationen bilden somit einen wesentlichen Bestandteil des Projektes und sind Grundlage des anschließenden Entwurfes.

Ziel des Projektes ist die Realisierung und photorealistische Visualisierung eines Entwurfes, basierend auf dem sinnhaften Einsatz des Materials.

Das Erstellen einer professionellen Dokumentation ist bindend und Teil der Gesamtnote.

Exkursion:

6-tägige Exkursion. Die Exkursion ist zweigeteilt auf den Besuch der Dutch Design Week 2018 in Eindhoven mit einigen gemeinsamen Programmpunkten, und dem zweiten Teil im Raum Amsterdam, wo wir einerseits Einblicke in die Linoleum-Produktion der Firma Forbo bekommen, und weiteren Kurs- oder studienrelevanten Besuchen.

Weitere Exkursion: N.N.

Sämtliche Kosten für die Exkursionen tragen die Studierenden selbst.

Workshop:

2- bis 3-tägiger Workshop "Photorealistisches Rendern als visuelles Kommunikationsmittel im Produktdesign".
Datum: 12.12. – 13.12.

Vortrag (öffentlich):

Efrat Friedland, Material Scout, Materialberaterin und Gründerin mehrerer Materialbibliotheken

Datum: Mittwoch, 17. Oktober

Bemerkung

Projekttag:

Donnerstags 10:00 - 17:00 wöchentlich

Konsultationen :

Mittwochs 13:30 - 17:00

Freitags 09:00 - 12:00

Es kann zeitliche Abweichungen geben.

Projektauftritt: Mittwoch, 10.Okt., 13:00h Ort: N.N.

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte

S. Helm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung

Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Rechercharbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signalistik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318230002 Fuchs - Gesten, Körper, Maschinen. Malerei der 1950er Jahre

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Malerei der 1950er Jahre mit Schwerpunkt Fernand Léger, Jean Dubuffet, Asger Jorn, Wols und Hans Hartung. Nach 1945 stehen sich Gegenständlichkeit und Abstraktion in den bildenden Künsten gegenüber. Vermeintlich Gegensätzliches offenbart auch Verwandtschaften und Beziehungen. Asger Jorn arbeitete bei Fernand Léger, Dubuffet entdeckte die Art Brut, Wols artikulierte gestisch die Krise der Existenz des Menschen und Hans Hartung öffnete das Bild zur weiträumigen Geste.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „ Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230004 Fuchs - Raffael und die Malerei der Hochrenaissance**T. Fuchs**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Die Kunst Raffaels gehört zum allgemein anerkannten Kanon der Kunstgeschichte. Die in der Frührenaissance entwickelten innovativen Bildformen und künstlerischen Methoden der Darstellung von Narration, Zeit und Raum werden im Umkreis Raffaels und seiner Antipoden in Rom zu Beginn des 16. Jahrhunderts in "Kunst" überführt und dienen gleichzeitig der Repräsentation von Macht, Wohlstand und Religion.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230006 Lüthy - Paul Klee und László Moholy-Nagy. Am Bauhaus und übers Bauhaus hinaus (Prüfungsmodul)**M. Lüthy**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.10.2018 - 13.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.12.2018 - 20.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2019 - 10.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.01.2019 - 24.01.2019

Beschreibung

Paul Klee und László Moholy-Nagy sind für die avantgardistische Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts von herausragender Wichtigkeit, zugleich gehören sie zu den prägenden Persönlichkeiten des Bauhauses. Sie verkörpern allerdings unterschiedliche, ja unvereinbar erscheinende Ansätze. Während Klee auf Handschriftlichkeit, Materialität und Naturbezug setzte, galt Moholy-Nagys Interesse den neuen Medien wie Fotografie und Film und suchte er nach der Verbindung von Kunst und Technik. Auch in ihrem Lebensverlauf nach ihrer Zeit am Bauhaus stehen sie an gegensätzlichen Polen. Während Klee nach der Machtübernahme der Nazis entlassen wird, in die Schweiz flüchtet und dort in prekären finanziellen Verhältnissen und nach schwerer Krankheit 1940 stirbt, gelingt Moholy-Nagy ein fulminanter Neubeginn seiner Karriere, indem er 1937 zum Direktor des New Bauhaus in Chicago wird. Der Vergleich der beiden Öuvres und Lebensverläufe, mit denen wir uns im Seminar vertraut machen wollen, zeigt die Spannweite dessen, wofür das historische Bauhaus steht, auf exemplarische Weise.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

Leistungsnachweis

Note: Referat und schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230007 Lüthy - Zum Begriff der Kunstautonomie

M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.11.2018 - 06.11.2018
 Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.11.2018 - 08.11.2018
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.01.2019 - 29.01.2019
 Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 31.01.2019 - 31.01.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

318230008 (R)EVOLUTION DES HANDWERKS. Paradigmen und Perspektiven zum Handwerk: Vom Faustkeil zum Algorithmus.

M. Braun

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.10.2018 - 04.02.2019

Beschreibung

Gegenwärtig erleben wir eine zunehmende Rückbesinnung in den Gestaltungsdisziplinen auf das klassische Handwerk. Dies äußert sich in unterschiedlichsten Bereichen der Praxis wie auch der Wissenschaft und bedingt damit die Gestaltung. Mit jener Rückbesinnung traditioneller Arbeitskulturen entstehen gleichermaßen Irritationen: Begrifflichkeiten und Methoden bleiben hier oft unverstanden, Herkunft und Traditionen erfahren unzureichende Beachtung und allem voran die Frage: Ist es tatsächlich eine Rückbesinnung oder nicht viel mehr ein Phänomen, das sich aufgrund der sich in Veränderung befindenden Fertigungsverfahren in einer vermeintlichen Rückbesinnung zeigt, da nunmehr die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts vom Bedürfnis nach Singularitäten geprägt ist?

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Handwerks und dessen Bedeutung für die Gestaltung. Im Zentrum stehen hierbei die wesentlichen Paradigmen und Kontexte, die die heutige Vorstellung von Handwerk maßgeblich prägen. Schwerpunkt der Untersuchungen liegt bei den gestalterischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen ab dem 19. Jahrhundert bis in die digitale Gegenwart (Digitales Handwerk).

Neben Referaten werden einschlägige Texte, Verfahren und Projekte herangezogen und diskutiert; dies mit dem Ziel, die Begrifflichkeit(en) des Handwerks zu entstauben, gar aus fehlerhaften Darstellungen zu „bergen“, um das Handwerk umfassend differenziert betrachten zu können und für gegenwärtige Produktkulturen in Zeiten des Digital Turns nutzbar zu machen.

Das Modul ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als wöchentliches Seminar konzipiert und richtet sich an alle Fachsemester der Bachelor- und Masterstudiengänge Produkt-Design, Visuelle Kommunikation, Medienkunst und Mediengestaltung.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, 15.10.2018, 14 Uhr im o.g. Raum statt. Alle weiteren Veranstaltungen des Seminars beginnen jeweils 13:30 Uhr.

Leistungsnachweis

Das Bestehen der Lehrveranstaltung setzt das Abhalten eines Referats, die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, das Mitwirken an Diskussionen, sowie die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (in Form eines Essays) voraus.

318230015 Fin Tail Heroes (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Heyde

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 17.10.2018

Beschreibung

Verstehen, heißt nach Andrea Polaschegg ?die Distanz zum Fremden zu überbrücken, sich ihm anzunähern und es schließlich (?) in Vertrautes zu überführen.? Sich zu bilden ist also unabdinglich ein Spiel mit dem Fremden, Unbekannten, bisweilen Unzählbaren.

Der herbstliche Park Belvedere, ein Ort des Übergangs, Stätte einer letzten Koketterie vor dem Winter, soll als Begegnungs- und Zerstreuungsstätte dem Seminar Kulisse und Labor zugleich sein und als Erprobungsraum dienen, um den Blick an Unvertrautem zu schärfen.

In praktischer wie theoretischer Auseinandersetzung soll der Übertritt, die Schwelle, das Nicht-mehr und Noch-nicht thematisiert und experimentell eingesetzt werden. Es geht ums Verführen, wie das Verführt werden, um Sichtbares, Unsichtbares, um Konfrontation, Exploration, Neuland.

Um sich mit dem Fremden verstehend vertraut zu machen, muss kein Unterschied nivelliert, sondern eine Strecke zurück gelegt werden. So ist die ?Fram? nicht nur der Name, den Fridtjof Nansen seinem Schiff bei seiner mehrjährigen Suche nach der Nordwestpassage gegeben hat, sondern Programm. Etymologisch ist das altgermanische fram Vorreiter unseres Wortes fremd und mit ?fern von, weg von? zu übersetzen. ?Fremd ist das, was wir nicht be-greifen können, was unser Verstehen (noch) nicht erreicht oder von dem es sich (wieder) entfernt hat.? ? ?Das Fremde hat seinen genuinen Ort also in hermeneutischen Prozessen, es entsteht - und verschwindet - innerhalb der Dynamik des Verstehens.?

(Andrea Polaschegg)

Voraussetzungen

`<p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">Eine regelmäßige wie aktive Seminarteilnahme sowie Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheines. <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> </p>`

Leistungsnachweis

Note

318260000 Masterkolloquium: Produkt-Design

A. Mühlenberend, J. Willmann, M. Braun

Wissenschaftliches Modul

Do, unger. Wo, 09:00 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 11.10.2018

Beschreibung

Das Masterkolloquium bieten den Studierenden des Produktdesign die Möglichkeit, zentrale Fragestellungen und Ansätze ihrer (Master-)Arbeit vorzustellen und innerhalb eines offenen „Werkstattformats“ zu diskutieren. Dazu ist vorgesehen, dass die Studierenden ihren jeweiligen Schwerpunkt (u.a. Entwürfe, Experimente, Werkzeuge, Kontexte, Kooperationen etc.) unter Verwendung unterschiedlicher analoger Ansätze und Techniken präsentieren. Die Veranstaltungen finden im zweiwöchentlichen Rhythmus statt.

Bemerkung

Zielgruppe sind alle Studierenden, die eine Master-Abschlussarbeit im Bereich des Produktdesign anstreben.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Leistungsnachweis

Der Erwerb eines Leistungsnachweises resultiert aus der Teilnahme am Kolloquium, der Präsentation sowie einer darauf aufbauenden Dokumentation in Form eines Thesenpapiers.

Vortrag

M.A. Visuelle Kommunikation

3495031 Freitagskurse im CIP POOL

T. Filter

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 19.10.2018

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3585311 ASA (Agentur/Studio/Atelier)

B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Leistungsnachweis

Note

3581032 Einführung Metallwerkstatt

R. Reisner, P. Joppien-Stern

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.

2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie

J. Tegtmeyer, A. Oberthür

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau

S. Eichholz

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

31725008 Masterkolloquium "Visuelle Kulturen"

R. Löser, B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck

Veranst. SWS: 6

Master-Kolloquium

Mi, unger. Wo, 17:00 - 20:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, ab 24.10.2018

Beschreibung

Die Masterkolloquium ist eine Pflichtveranstaltung für alle Masterstudierenden im Studiengang „Visuelle Kulturen“ in ihrem ersten bzw. „vorletzten“ Semester. Es steht auch Masterstudierenden anderer Semester frei, die Veranstaltung zu besuchen.

Das Kolloquium dient dem konzeptionellen Austausch unter den Studierenden und den Lehrenden des Studiengangs mit dem Ziel der gegenseitigen Inspiration und der Weiterentwicklung der individuellen Konzepte auf dem Weg zu den Masterarbeiten oder auch zu davon unabhängigen Konzepten innerhalb der visuellen Kulturen.

Ein weiter Baustein des Kolloquiums besteht in der Gemeinschaftsausstellung „Showmaster“ zum Ende des Semesters.

Leistungsnachweis

Note

318120016 Masterkonsultation „Grafik-Design“ Sprechstunde / ASA

M. Weisbeck

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Die Masterkonsultation "Grafik-Design" bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

dienstags ab 15:00 Uhr und nach individueller Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note

318120017 Masterkonsultation "Bild-Text-Konzeption"

B. Scheven, A. Döpel

Projektmodul

Veranst. SWS:

18

Beschreibung

Die Masterkonsultation "Bild-Text-Konzeption" bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

Immer dienstags ab 15:00 Uhr - nach individueller Vereinbarung

Büro von Prof. von Scheven, Marienstraße 1a, Raum 309

Leistungsnachweis

Note

318210012 „Hymne an die Demokratie“

S. Ganser, B. Scheven

Fachmodul

Veranst. SWS:

6

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 19.11.2018 - 19.11.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 03.12.2018 - 03.12.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 17.12.2018 - 17.12.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 07.01.2019 - 07.01.2019

Mo, Einzel, 09:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 21.01.2019 - 21.01.2019

Beschreibung

Die „Eine Hymne auf die Demokratie“ wird ein Fachkurs zum Texthandwerk

Darf man einer Nationalhymne einen neuen Text verpassen? Darf man der Deutschen Nationalhymne einen neuen Text schreiben? Das Original stammt aus dem Jahr 1841. In der Zwischenzeit ist viel passiert. Unser Verständnis für Einigkeit und Recht und Freiheit hat sich verändert. Und, nur als Beispiel, wie brüderlich fühlt sich Frau heute mit Herz und Hand dem Vaterland verbunden? Grund genug, das Ding zu überdenken. Und eine Hymne zu schreiben, die frischen Wind in die Flagge unserer Demokratie bläst. Eine gerechte Aufgabe für den Fachkurs Texthandwerk, in dem die StudentInnen wertvolle Tipps zum Texten für verschiedene Genres erhalten und... möglicherweise auch Geschichte schreiben.

Als Abschlussarbeit verfasst jede(r) StudentIn eine oder mehrere neue Strophen der deutschen Nationalhymne. Alle Liedtexte halten in ein (Arbeitstitel) "Liedbuch zur Demokratie" Einzug. Die von allen demokratisch gewählten Strophen werden professionell eingespielt.

Leistungsnachweis

Note

318210019 BüroBauHaus**A. Palko**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, ab 18.10.2018

Beschreibung

Dieser Fachkurs ist ein Büro — Oder ist dieses Büro ein Fachkurs. Im Rahmen dieses Semesters werden wir uns in diesem Kurs mit realen Projekten und deren Bauhaus Bezug beschäftigen. Wir werden Büro Strukturen anlegen mit echten Kunden kommunizieren. Druckkalkulation, Entwürfe, Gestalten unter direkten Vorlagen, Zeitdruck, Kritik, mehrere Korrekturrunden, all das was später Alltag werden könnte wird in diesem Fachkurs direkt erprobt und angewandt.

Leistungsnachweis

Note

318210024 Ein Künstlerbuch**S. Helm**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

Künstler/innen stehen früher oder später vor der Aufgabe ein Buch über ihre Arbeiten oder eine Ausstellung zusammenzustellen. Der damit verbundene Arbeits- und Kostenaufwand wird sehr häufig unterschätzt; selten liegt ordentliches, einheitliches und reproduktionsfähiges Bildmaterial vor; das gesamte Textmaterial von Bildunterschriften über Texte von Fremdautoren bis hin zum Impressum muss erstellt, vereinheitlicht und lektoriert werden; es braucht ein digitales Ordnungssystem; ...

Zu ihrem 15 jährigen Bestehen plant die Professur Kunst und Sozialer Raum, ehemals Moden und öffentliche Erscheinungsbilder von Christine Hill, die Herausgabe eines Buches über die Lehre der Professur. Diesbezüglich wollen wir uns am Gegenstand mit dem Medium Künstlerbuch beschäftigen. Unter agenturnahen Bedingungen entwerfen wir verschiedene Gestaltungskonzepte, lernen z.B. über Bildrechte oder Kosten- sowie Projektkalkulationen und probieren ein schlüssiges Konzept für das Zusammenspiel von Form und Inhalt zu erarbeiten. Wir werden bereits vorhandenes Wissen über den Umgang mit Indesign und Photoshop vertiefen und Grundsätzliches über den Aufbau eines Buches und dessen Entwurf bis hin zur Produktion erfahren. Neben Bild und Gestaltungskonzepten können auch eigene Inhalte erstellt werden.

Als Inspirationsquelle nutzen wir herausragende Beispiele von existierenden Künstlerbüchern und analysieren deren Aufbau. Eine Exkursion nach Berlin oder Leipzig wo wir Verleger, Gestalter und einschlägige Geschäfte besuchen, soll uns einen tieferen Einblick in diesen hoch interessanten Markt geben.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 12 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstrasse 5 kommen oder ein aussagekräftiges Portfolio per E-mail schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210028 Grundlagenzeichnen-Line, Form und Struktur in der Wirkung erfahren, zeichnen und digitalisieren / Gestaltungsprinzipien in Gipskulptur, Zeichnung und digitaler Nachbearbeitung

K. Kunert

Fachmodul

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 02.11.2018 - 11.01.2019

Beschreibung

In diesem Fachkurs geht es um das Entwickeln gestalterischer Grundlagen, um Formfindung und Visualisation eigener Ideen. Am Anfang steht die Gestaltung einer Kleinskulptur aus Gips, an der Themen wie Spannung, Blickführung, Bewegung und Proportion abgehandelt werden (3 Kurstage).

Fortgesetzt wird der Kurs im zweiten Drittel mit dem Üben von Gestaltungen auf dem Papier, er führt über das Skizzieren zu Umsetzprinzipien und Wahrnehmungstraining bis zum Erlernen von Stricheffekten, Dynamik, perspektivische Konstruktion und Abstraktion.

Das Zeichnen mit Bleistift ist der Hauptteil und wird stärker bewertet, eine individuelle Gewichtung durch weglassen des 1. oder 3. Blocks ist möglich.

Im dritten Teil wird eine Zeichnung gescannt, die Objekte fotografiert und beides am Computer digital weiterbearbeitet. Am Wacomboard wird mit dem Mouse Pen gezeichnet und das Ausgangsmaterial verfremdet, wobei mit dem Programm Photoshop CS 6 gearbeitet wird.

Alle Übungen werden durch individuelle Einzelkorrekturen begleitet.

Der Maler und Bildhauer Karsten Kunert hat an der HGB Leipzig und der RA Kopenhagen studiert und arbeitet seit 20 Jahren als Freischaffender Künstler, Dozent und Teamcoach in Erfurt.

Arbeitsmaterialien:

Arbeitskleidung (Gips), Grafitstifte, B6, B8, HB, Kreide oder Kohle, Radiergummi, Zeichenblock A2,

USB Stick

Bemerkung

Freitag, wöchentlich, 9.00-11.30 (Gruppe 2: 12.30-15 Uhr)

2 x Donnerstag, 12.30-15 Uhr

Start: 19.10.2018, 9 Uhr Gipswerkstatt,

(Werkstattgebäude hinter dem Van de Velde Bau),

Geschwister-Scholl-Straße 7,

ab 4. Kurstag

Atelier Van-de-Velde-Bau, Raum 116, HP 05,

ab Mitte Januar im Mac-Pool Marienstraße 1b, Raum 104

Kontaktdaten Karsten Kunert: kiw_kunert@hotmail.com 0361/ 22 29 463

318210030 "Idea meets technology"

B. Kernspeckt

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, unger. Wo, 11:30 - 18:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 11.10.2018 - 31.01.2019

Beschreibung

Immer neue Technologien werden verfügbar - nahezu täglich. Mit ihnen multiplizieren sich die Möglichkeiten, Menschen auf neue, ungesehene, überraschende Art und Weise zu erreichen. Das ist herausfordernd und superspannend zugleich.

Die Vorstellung und Untersuchung dieser neuen Technologien werden Bestandteil des Programms sein. Doch eine neue Technologie zu nutzen, ist noch keine Idee, sondern nur eine neue Technologie.

Ziel des Fachkurses ist es für den Kunden smart zeitgemäße Kommunikationslösungen im urbanen Raum zu entwickeln und diese unter Zuhilfenahme neuer Technologien oder der Neunutzung bestehender Technologien möglichst spannend zu inszenieren. Ergebnisse können Konzepte für interaktive Installationen, Snapchat-Filter, Projektionen, AR-/VR-Anwendungen, Apps oder auch einfach nur Plakate sein, die vielleicht gar keine klassischen Plakate sind ...

Bemerkung

Tag: Donnerstag

Zeit: 11:30 - 18:00

Rhythmus: 14 täglich

Dauer: 11.10.2018 bis 7.2.2019

Raum: Marienstraße 1b - Pool -Raum 304

Einzeltermine: Die aktuellen Angaben zu den Einzelterminen bitte aus der Beschreibung entfernen!

Voraussetzungen

Ideal: Erfahrungen mit Kommunikationskonzepten im öffentlichen Raum

Leistungsnachweis

Note

318210032 Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.11.2018 - 28.01.2019

Beschreibung

In den vergangenen Jahrzehnten ist in der Bildenden Kunst, aber auch in benachbarten Disziplinen (u.a. Film, Architektur, Design) und zunehmend auch in den Naturwissenschaften eine Tendenz zu beobachten, wonach sich das Kuratorische als eine eigene Methode der Generierung und Vermittlung von Wissen herausgebildet zu haben scheint. Angesiedelt zwischen der Kunst und der Wissenschaft steht das Kuratorische in ständiger Wechselwirkung zu beiden Disziplinen und wird von den Akteuren beider Felder geprägt.

Unter den Bedingungen einer globalen Kunstwelt, aber auch als Reaktion auf Entwicklungen innerhalb der Gegenwartskunst, ist die Produktion aber auch die Präsentation von Kunst zu einer gesellschaftspolitischen Herausforderung geworden, die die Berücksichtigung kunsthistorischer ebenso wie kultureller, sozialer, politischer und philosophischer Aspekte verlangt.

Der Fachkurs „Kuratieren – Theorie und Praxis“ möchte diesen Tendenzen, Kompetenzen und Methoden des Kuratorischen nachgehen. Hierzu sollen Ausstellungen besucht und verschiedene kuratorische Konzepte besprochen und verglichen werden. Der Praxisteil wird durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, im freien Arbeiten eigene Projekte zu erarbeiten und diese im Kolloquium zu besprechen.

Bemerkung

Anmeldung per Mail unter: katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de

Erste Veranstaltung: 05.11.2018, Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum HP 05

Leistungsnachweis

Note

318210035 Nutzlose Wunsch-Maschinen/Automaten

T. Burkhardt

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 15.10.2018

Beschreibung

In diesem Fachkurs werden die notwendigen Kenntnisse zum Bau von interaktiven Objekten vermittelt. Dies beinhaltet Elektronik, Sensoren, Aktuatoren und die Programmierung von Arduino Mikrocontrollern.

Die Lehre erfolgt anhand der Realisation eines selbst gesteckten Ziels: den Bau eines eigenen verrückten Automaten mit Geldeinwurf, der zur Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Parallel dazu werden grundlegende Überlegungen zur Benutzerführung und Mensch-Maschine Interaktion behandelt und werden als wesentliche Elemente im Design Prozess der Automaten dienen.

Registrierung:

Nach der Wahl erhaltet ihr an eure Uni-Email-Adresse genaue Information zum ersten Termin.

Studierende anderer Fakultäten:

Teilnahme nach Absprache möglich. Anfrage bitte per Email an: tim.burkhardt@uni-weimar.de

Bemerkung

Raum: Marienstraße 1b - Raum 205 ([OpenProcessLab](#))

318210037 Special Interest**M. Weisbeck**

Fachmodul

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Weitere Lehrende: Viola Kristin Steinberg, Yoshiko Jentczak, Julia Wagner (Die Epilog) / (begleitend)

Wir geben Einblick in die Arbeit und Produktion eines Magazins: von Redaktion bis Organisation, von Satzspiegel bis Feintypografie, von Instagram bis Druckwerkstatt.

Wir lernen gemeinsam anhand von gestalterischen Aufgaben, was zum Editorial Design dazugehört und wie eine Zeitschrift – auch ohne permanente physische Anwesenheit – entstehen kann. Das Endergebnis feiern wir am Ende des Semesters mit einer Release-Veranstaltung.

Bemerkung

Weitere Stichworte:

Blocktermine, Hausaufgaben, digitale Arbeitstools, Skype/GoogleHangout/FaceTime/?, virtuelle Anwesenheitspflicht, Exkursion (Berlin oder Hamburg), digitales Nomadentum, maximale Eigenmotivation + maximaler Fun

Wir freuen uns auf euch!

Yulia, Yoshiko & Viola (Die Epilog)

Der Kurs wird in Blöcken mit folgenden Terminen stattfinden:

25.10. – 26.10.2018

22.11. – 23.11.2018

05.12. – 07.12.2018

24.01. – 25.01.2018

Ort: Marienstraße 1b, Raum 204

318210040 Radierung**P. Heckwolf**

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 18.10.2018

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.

Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen

Werkzeuge und Techniken wie Ätzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung

und Aquatinta entwickeln soll.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.

Bitte stellen Sie ihre Ideen in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Bemerkung

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

Leistungsnachweis

Note

318220008 Die Demokratie & das Plakat

A. Döpel, F. Hartmann, B. Scheven, A. Schwinghammer
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Das Projekt wird in Kooperation mit der Professur „Geschichte und Theorie der VK“ und dem Deutschen Nationaltheater und deren „Woche der Demokratie“ stattfinden.

Im projektbegleitenden, verpflichtenden Wissenschaftsmodul werden wir uns mit dem Transparent, Poster/Plakat und seinen Rollen in der demokratischen Kundgebung, historischen Beispielen, Wirkungen, Ritualisierungen beschäftigen.

In der praktischen Umsetzung werden wir experimentell mit dem Thema umgehen:

- Die (politischen) Interaktionspotenziale des Plakats ausloten,
- Das Plakat als zeitbasiertes Medium testen
- Digitale Plakatformate ins Spiel bringen
- Das Plakat aus seiner passiven Zweidimensionalität befreien
- Das Plakat interaktiv und sicher auch räumlich werden lassen

Ob inszeniert, illustriert, programmiert, analog oder digital, alles wird möglich sein.

Die Definition einer Idee, Bewertungskriterien und Methoden zur Ideenentwicklung werden ebenso Bestandteil des Rahmenprogramms sein, wie die Entwicklung von Präsentationen und das Präsentieren selbst.

Bemerkung

Raum und Zeit:

M1 Raum305 und Nationaltheater Weimar,

Dienstags 10:15 bis ca. 14:30

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell / inhaltlichem Arbeiten

Sehr gute Deutsch- oder Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

Note

318220009 Die Neuvermessung pathologischer Fotografie oder gutartige und bösartige Bilder**H. Stamm**

Projektmodul

Beschreibung

Gibt es noch den Kult der fotografischen Erinnerung? Welches Foto ist Kultwert? Ist das Bild nur noch eine zur Ware geworden? Die temporäre »Sein«-Realität, vornehmlich in den sozialen Netzwerken? Haben die Bilder des Nachdenkens mit einem verständnisfordernden Hintergrund noch eine Existenzberechtigung?

Alles, was in sich ruht, bei sich verweilt, hat scheinbar keinen Wert mehr. Welche Bilder sind ausstellungswert?

Ist das »neue fotografische Bild« nur noch als Ware anzusehen damit sich Mensch »ausstellungswert« macht?

Wird der fotografische Moment zur schönen Kulisse des Egos. Die Fotografie hat sich zu einem flüchtigem, hingebenden Medium der Augenblicke — von kurzzeitiger Emotion —entwickelt. Es wird vernachlässigt sich auf die inhaltliche Tiefe und temporale Verortung von narrativen, bildgebenden Erzählformen und der Existenz einer Zeitstruktur, welche dem Medium anhaftet, zu konzentrieren. Somit unternimmt man Ausflüge in eine Art der Fotografie ohne den Wert der Erinnerung zu reflektieren. Machen Bilder, die unser visuelles Gedächtnis nicht mehr abfragen (wollen) — weil millionenfach im Netz reproduziert auffindbar — krank? Wenn ja, welche Bilder machen krank? Welche Bilder vergiften die Seele? Welche Bilder sind bösartig. Welche Bilder sind gutartig? Jeder Pathologe würde den Satz unterschreiben, seine Arbeit sei interessant, mitunter auch aufregend. Doch kriminalistisch gefärbt ist sein Alltag selten, denn Pathologen beschäftigen sich vor allem mit lebenden Patienten und deren Gewebe unter dem Mikroskop. Beschäftigen wir uns mit den Bildern und untersuchen wir dies auf deren Bildstrategien sowie deren Verwertung auf verschiedenen transzentralen Kommunikationsplattformen. Untersuchen wir diverse Bilder auf ihren Kultwert!

Bemerkung

Anmeldung über Frau Bürger Sekretariat VK.

Raum und Zeit: Projektbesprechungen in den Einzelkonsultationszeiten am Mittwoch von 9 – 13 Uhr.

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

318220015 Skulptur, Objekt, Installation**B. Dahlem, F. Schmidt**

Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Studierende, die neu in das Projekt aufgenommen werden wollen, werden gebeten, sich bis mit einem elektronischen Portfolio zu bewerben und dieses an Florian Schmidt (künstlerischer Mitarbeiter der Professur Skulptur, Objekt, Installation) zu senden: florian.schmidt@uni-weimar.de. Studierende die neu im Projekt eingetragen sind, werden gebeten zur ersten Plenumsveranstaltung am 15.10.2018 ihr künstlerisches Vorhaben für das Semester vorzustellen und bekommen anschließend die Bestätigung zur Teilnahme.

Raum und Zeit:

Hauptatelier, Geschwister-Scholl-Straße, Raum 002

Montag und Dienstag nach Bekanntgabe

1. Veranstaltung: Montag, 15.10.2018, 11 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220020 Type Trends

M. Weisbeck

Projektmodul

Veranst. SWS:

18

Beschreibung

Lehrbeauftragter: Götz Gramlich (Gastwissenschaftler Typografien) (verantwortlich)

In diesem Projekt werden wir typografische Trends untersuchen, erforschen, hinterfragen und bestenfalls neu setzen. Den Mantel der kreativen Konformität abstreifen und selbstbewusst neue Wege einschlagen. Final wird eine Zeitung in Plakatform produziert um die Ergebnisse zu präsentieren.

Bemerkung

Projekttag: Dienstags ab 10 Uhr

Ort: Marienstraße 1b, Raum 204

318220021 »will the real bauhaus please stand up«

A. Palko, M. Weisbeck

Projektmodul

Veranst. SWS:

18

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, ab 16.10.2018

Beschreibung

Ein exploratives Projekt, das sich in den Tiefen des Bauhauses auf die Suche nach dem aktuellen grafischen Bezügen dieses 100jährigen Wortes begibt. Was war Bauhaus, was kann Bauhaus und was ist das aktuelle Bauhaus. Grafische Experimente in jegliche Richtung werden erwünscht — Von Kreis, Kugel, Strich über Farbenlehre bis hin zu Kompositionsübungen werden die historischen Bezüge analysiert, verinnerlicht um

anschließend daraus neues zu generieren. Als Grundlage der eigenen grafischen Experimente dienen uns die Besuche der Bauhaus Archive und die Recherche in den Bauhaus Büchern.

Leistungsnachweis

Note

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte

S. Helm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung

Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Rechercharbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signalistik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318220023 Blick in die Seele, das filmische Portrait

N.N., B. Scheven
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Im Projekt „Blick in die Seele – das filmische Portrait“ erkunden wir verschiedene dokumentarische Formen, der Geschichte unserer Protagonisten auf die Spur zu kommen. Wie können wir die intensiven Momente und die prägenden Erlebnisse im Leben eines Menschen filmisch nachzeichnen? Dazu schauen wir uns verschiedene Filmbeispiele an und analysieren die unterschiedlichen Herangehensweisen und Interviewtechniken. Die Erstellung eigener filmischer Arbeiten steht im Vordergrund; dabei gilt es zu experimentieren, sich heranzutasten, mutig zu sein und eine angemessene Form zur Darstellung von Thema und Protagonisten zu entwickeln.

Beatrice Möller schloss ihr Studium an der Bauhaus-Universität 2006 ab. Seit dem arbeitet Sie als Regisseurin für Film und Radio im In- und Ausland. Ihre letzten beiden Filme produzierte Sie mit dem Bayerischen Rundfunk.

Die Anmeldung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung.

Bemerkung

Mo 29.10. 10-12 und 13-16 Uhr, Di 30.10. 10-12 Uhr

Mo 26.11. 10-12 und 13-16 Uhr, Di 27.11. 10-12 Uhr

Mo 28.01. 10-12 und 13-18 Uhr, (Di 29.01. 10-12 Uhr)

Ort: Marienstraße. 1b / R 301

318230002 Fuchs - Gesten, Körper, Maschinen. Malerei der 1950er Jahre

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Malerei der 1950er Jahre mit Schwerpunkt Fernand Léger, Jean Dubuffet, Asger Jorn, Wols und Hans Hartung. Nach 1945 stehen sich Gegenständlichkeit und Abstraktion in den bildenden Künsten gegenüber. Vermeintlich Gegensätzliches offenbart auch Verwandtschaften und Beziehungen. Asger Jorn arbeitete bei Fernand Léger, Dubuffet entdeckte die Art Brut, Wols artikulierte gestisch die Krise der Existenz des Menschen und Hans Hartung öffnete das Bild zur weiträumigen Geste.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230004 Fuchs - Raffael und die Malerei der Hochrenaissance

T. Fuchs

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 15.10.2018

Beschreibung

Die Kunst Raffaels gehört zum allgemein anerkannten Kanon der Kunstgeschichte. Die in der Frührenaissance entwickelten innovativen Bildformen und künstlerischen Methoden der Darstellung von Narration, Zeit und Raum werden im Umkreis Raffaels und seiner Antipoden in Rom zu Beginn des 16. Jahrhunderts in "Kunst" überführt und dienen gleichzeitig der Repräsentation von Macht, Wohlstand und Religion.

Bemerkung

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Leistungsnachweis

Note: Referat / schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Wird das Seminar als Prüfungsmodul für die Staatsexamensprüfungen Lehramt (Klausur oder mündlich) belegt, ist ein Referat obligatorisch (eine Hausarbeit ist dabei nicht abzugeben, denn die Prüfungsleistung ersetzt den Scheinerwerb)

318230006 Lüthy - Paul Klee und László Moholy-Nagy. Am Bauhaus und übers Bauhaus hinaus (Prüfungsmodul)

M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.10.2018 - 13.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.12.2018 - 20.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2019 - 10.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.01.2019 - 24.01.2019

Beschreibung

Paul Klee und László Moholy-Nagy sind für die avantgardistische Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts von herausragender Wichtigkeit, zugleich gehören sie zu den prägenden Persönlichkeiten des Bauhauses. Sie verkörpern allerdings unterschiedliche, ja unvereinbar erscheinende Ansätze. Während Klee auf Handschriftlichkeit, Materialität und Naturbezug setzte, galt Moholy-Nagys Interesse den neuen Medien wie Fotografie und Film und suchte er nach der Verbindung von Kunst und Technik. Auch in ihrem Lebensverlauf nach ihrer Zeit am Bauhaus stehen sie an gegensätzlichen Polen. Während Klee nach der Machtübernahme der Nazis entlassen wird, in die Schweiz flüchtet und dort in prekären finanziellen Verhältnissen und nach schwerer Krankheit 1940 stirbt, gelingt Moholy-Nagy ein fulminanter Neubeginn seiner Karriere, indem er 1937 zum Direktor des New Bauhaus in Chicago wird. Der Vergleich der beiden Öuvres und Lebensverläufe, mit denen wir uns im Seminar vertraut machen wollen, zeigt die Spannweite dessen, wofür das historische Bauhaus steht, auf exemplarische Weise.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

Leistungsnachweis

Note: Referat und schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230007 Lüthy - Zum Begriff der Kunstautonomie

M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.11.2018 - 06.11.2018

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.11.2018 - 08.11.2018

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.01.2019 - 29.01.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 31.01.2019 - 31.01.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische

Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

318230008 (R)EVOLUTION DES HANDWERKS. Paradigmen und Perspektiven zum Handwerk: Vom Faustkeil zum Algorithmus.

M. Braun

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.10.2018 - 04.02.2019

Beschreibung

Gegenwärtig erleben wir eine zunehmende Rückbesinnung in den Gestaltungsdisziplinen auf das klassische Handwerk. Dies äußert sich in unterschiedlichsten Bereichen der Praxis wie auch der Wissenschaft und bedingt damit die Gestaltung. Mit jener Rückbesinnung traditioneller Arbeitskulturen entstehen gleichermaßen Irritationen: Begrifflichkeiten und Methoden bleiben hier oft unverstanden, Herkunft und Traditionen erfahren unzureichende Beachtung und allem voran die Frage: Ist es tatsächlich eine Rückbesinnung oder nicht viel mehr ein Phänomen, das sich aufgrund der sich in Veränderung befindenden Fertigungsverfahren in einer vermeintlichen Rückbesinnung zeigt, da nunmehr die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts vom Bedürfnis nach Singularitäten geprägt ist?

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Handwerks und dessen Bedeutung für die Gestaltung. Im Zentrum stehen hierbei die wesentlichen Paradigmen und Kontexte, die die heutige Vorstellung von Handwerk maßgeblich prägen. Schwerpunkt der Untersuchungen liegt bei den gestalterischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen ab dem 19. Jahrhundert bis in die digitale Gegenwart (Digitales Handwerk).

Neben Referaten werden einschlägige Texte, Verfahren und Projekte herangezogen und diskutiert; dies mit dem Ziel, die Begrifflichkeit(en) des Handwerks zu entstauben, gar aus fehlerhaften Darstellungen zu „bergen“, um das Handwerk umfassend differenziert betrachten zu können und für gegenwärtige Produktkulturen in Zeiten des Digital Turns nutzbar zu machen.

Das Modul ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung ist als wöchentliches Seminar konzipiert und richtet sich an alle Fachsemester der Bachelor- und Masterstudiengänge Produkt-Design, Visuelle Kommunikation, Medienkunst und Mediengestaltung.

Die Einwahl erfolgt manuell, siehe: <https://www.uni-weimar.de/de/kunst-und-gestaltung/aktuell/termine/>

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, 15.10.2018, 14 Uhr im o.g. Raum statt. Alle weiteren Veranstaltungen des Seminars beginnen jeweils 13:30 Uhr.

Leistungsnachweis

Das Bestehen der Lehrveranstaltung setzt das Abhalten eines Referats, die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, das Mitwirken an Diskussionen, sowie die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (in Form eines Essays) voraus.

318230015 Fin Tail Heroes (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Heyde

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 17.10.2018

Beschreibung

Verstehen, heißt nach Andrea Polaschegg ?die Distanz zum Fremden zu überbrücken, sich ihm anzunähern und es schließlich (?) in Vertrautes zu überführen.? Sich zu bilden ist also unabdinglich ein Spiel mit dem Fremden, Unbekannten, bisweilen Unzählbaren.

Der herbstliche Park Belvedere, ein Ort des Übergangs, Stätte einer letzten Koketterie vor dem Winter, soll als Begegnungs- und Zerstreuungsstätte dem Seminar Kulisse und Labor zugleich sein und als Erprobungsraum dienen, um den Blick an Unvertrautem zu schärfen.

In praktischer wie theoretischer Auseinandersetzung soll der Übertritt, die Schwelle, das Nicht-mehr und Noch-nicht thematisiert und experimentell eingesetzt werden. Es geht ums Verführen, wie das Verführt werden, um Sichtbares, Unsichtbares, um Konfrontation, Exploration, Neuland.

Um sich mit dem Fremden verstehend vertraut zu machen, muss kein Unterschied nivelliert, sondern eine Strecke zurück gelegt werden. So ist die ?Fram? nicht nur der Name, den Fridtjof Nansen seinem Schiff bei seiner mehrjährigen Suche nach der Nordwestpassage gegeben hat, sondern Programm. Etymologisch ist das altgermanische fram Vorreiter unseres Wortes fremd und mit ?fern von, weg von? zu übersetzen. ?Fremd ist das, was wir nicht be-greifen können, was unser Verstehen (noch) nicht erreicht oder von dem es sich (wieder) entfernt hat.? ? ?Das Fremde hat seinen genuinen Ort also in hermeneutischen Prozessen, es entsteht - und verschwindet - innerhalb der Dynamik des Verstehens.?

(Andrea Polaschegg)

Voraussetzungen

<p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">Eine regelmäßige wie aktive Seminarteilnahme sowie Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist Voraussetzung für den Erwerb eines Seminarscheines. <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;"> <p>

Leistungsnachweis

Note

Ph.D. Freie Kunst

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte**S. Helm**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018
Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018
Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018
Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung**Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)**

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Recherchearbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signalistik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318230005 Lüthy - Aktuelle Ansätze künstlerischer Forschung**M. Lüthy**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 09.11.2018 - 09.11.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 01.02.2019 - 01.02.2019

Beschreibung

Das nach wie vor experimentelle Format der künstlerischen Forschung umfasst eine große Bandbreite unterschiedlicher Ansätze in Theorie und Praxis und vor allem in der je besonderen Verschränkung von Theorie und Praxis. In diesem Wissenschaftsmodul nähern wir uns dem Format der künstlerischen Forschung anhand der genauen Betrachtung einzelner Vorhaben. Diese werden vorgestellt und diskutiert, um ihre intrinsische Logik und Plausibilität abschätzen zu können.

Bemerkung

Für alle von mir betreuten Ph.D.- und Dr.phil.-Studierenden ist das Seminar eine Pflichtveranstaltung.

Leistungsnachweis

Leistungspunkte werden nicht vergeben.

318230007 Lüthy - Zum Begriff der Kunstautonomie**M. Lüthy**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.11.2018 - 06.11.2018

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.11.2018 - 08.11.2018

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.01.2019 - 29.01.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 31.01.2019 - 31.01.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher

Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

318230010 Toland - Fundamentals of Artistic Research

A. Toland

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 11:00 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 05.11.2018 - 05.11.2018

Di, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.01.2019 - 29.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 31.01.2019 - 31.01.2019

Beschreibung

Is art a research methodology? What kinds of work constitute artistic research? What forms of knowledge distinguish artistic knowledge from other forms of knowledge? What cognitive, social, and aesthetic processes are involved in the creation of research-based art? How do artistic research practices vary around the world? Is artistic research conducted for an audience? Does better research lead to better art? These are only a few of the questions to be unpacked in this introductory seminar that surveys the development of the field of artistic, practice-based research over the last 25 years. The course offers a variety of lectures, group exercises, and research assignments that should prepare students for the rigours of the PhD Programme.

Bemerkung

The seminar is designed for beginning PhD students. Advanced Master and Diplom students must apply with a short (1 page) motivation letter explaining their understanding of artistic research and goals for joining the class. Lectures and discussions will be held in German and English. Writing assignments can be written in the students' native language (and translated into English or German). Only Master and Diplom students will be graded. PhD Students will receive a "Schlüsselqualifikation".

Leistungsnachweis

Course requirements:

1. Presence, punctuality, and active participation (25%)
2. In-class presentations including a Powerpoint/Keynote (or similar) presentation plus a handout (1-2 pages) model, or other visual aid (25%)
3. A research paper / essay of max. 8,000 words (50%)

Graduiertenkolloquium für Ph.D.

F. Hartmann, M. Lüthy, A. Toland, J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 11:00 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 05.11.2018 - 05.11.2018

Mo, Einzel, 09:15 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 28.01.2019 - 28.01.2019

Beschreibung

Im Graduiertenkolloquium stellen die Ph.D.-Studierenden die im Laufe des Studiums insgesamt dreimal zu absolvierenden Zwischenberichte über ihr laufendes Ph.D.-Projekt vor, möglichst in Anwesenheit beider Mentoren.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt persönlich über die Administration Ph.D.-Studiengang Kunst und Design.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für das Bestehen ist ein positiv evaluierter Zwischenbericht, der als schriftliche Zusammenfassung vorgängig einzureichen ist und während der Ph.D.-Wochen in ausführlicher Form präsentiert wird. Neben der Zusammenfassung sollte der eingereichte Bericht eine klar formulierte Fragestellung (oder mehrere Fragestellungen) beinhalten, dazu einen kurzen Überblick über die bisher geleistete Arbeit geben, einen Zeitplan für zukünftige Schritte und ein inhaltlich-konzeptionelles Statement über die zugrundeliegende Verzahnung zwischen Theorie und Praxis. Hinzu kommt ein Überblick über aktuelle Forschungslücken (und eigene „Stolpersteine“) sowie ein bis drei ausformulierte Diskussionsfragen für das Plenum.

Zwischenbericht

Toland - Praxis-Kolloquium (Graduate-Crit)

A. Toland, J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 07.11.2018 - 07.11.2018

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 30.01.2019 - 30.01.2019

Beschreibung

Die Graduate-Crit bietet den Studierenden des Ph.D.-Studiengangs Kunst und Design die Möglichkeit, ihre praktischen Forschungsansätze und -ergebnisse innerhalb eines offenen Kolloquiumformats zu diskutieren. Dazu ist vorgesehen, dass die Ph.D.-Studierenden ihren jeweiligen Arbeitstand und insbesondere die ihre konkreten Strategien, Entwürfe, Experimente, Werkzeuge, Kontexte, Kooperationen etc. vorstellen. Die Graduate-Crits finden im Rahmen der Ph.D.-Wochen statt. Hierzu werden zusätzlich die KollegInnen der Fakultät Kunst und Gestaltung beteiligt.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt persönlich über die Administration Ph.D.-Studiengang Kunst und Design.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für das Bestehen ist die engagierte Teilnahme an den Sitzungen, die aktive Beteiligung an den Diskussionen sowie die Präsentation des eigenen Forschungsfortschritts unter besonderer Gewichtung praktischer Ansätze und Ergebnisse.

Vortrag

Schlüsselqualifikationen

Graduiertenseminare

Ph.D. Kunst und Design

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte

S. Helm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018
Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018
Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018
Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung

Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Recherchearbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signalistik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe

- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318230005 Lüthy - Aktuelle Ansätze künstlerischer Forschung**M. Lüthy**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 09.11.2018 - 09.11.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 01.02.2019 - 01.02.2019

Beschreibung

Das nach wie vor experimentelle Format der künstlerischen Forschung umfasst eine große Bandbreite unterschiedlicher Ansätze in Theorie und Praxis und vor allem in der je besonderen Verschränkung von Theorie und Praxis. In diesem Wissenschaftsmodul nähern wir uns dem Format der künstlerischen Forschung anhand der genauen Betrachtung einzelner Vorhaben. Diese werden vorgestellt und diskutiert, um ihre intrinsische Logik und Plausibilität abschätzen zu können.

Bemerkung

Für alle von mir betreuten Ph.D.- und Dr.phil.-Studierenden ist das Seminar eine Pflichtveranstaltung.

Leistungsnachweis

Leistungspunkte werden nicht vergeben.

318230007 Lüthy - Zum Begriff der Kunstautonomie**M. Lüthy**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.11.2018 - 06.11.2018

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.11.2018 - 08.11.2018

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.01.2019 - 29.01.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 31.01.2019 - 31.01.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

318230010 Toland - Fundamentals of Artistic Research

A. Toland

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 11:00 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 05.11.2018 - 05.11.2018

Di, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.01.2019 - 29.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 31.01.2019 - 31.01.2019

Beschreibung

Is art a research methodology? What kinds of work constitute artistic research? What forms of knowledge distinguish artistic knowledge from other forms of knowledge? What cognitive, social, and aesthetic processes are involved in the creation of research-based art? How do artistic research practices vary around the world? Is artistic research conducted for an audience? Does better research lead to better art? These are only a few of the questions to be unpacked in this introductory seminar that surveys the development of the field of artistic, practice-based research over the last 25 years. The course offers a variety of lectures, group exercises, and research assignments that should prepare students for the rigours of the PhD Programme.

Bemerkung

The seminar is designed for beginning PhD students. Advanced Master and Diplom students must apply with a short (1 page) motivation letter explaining their understanding of artistic research and goals for joining the class. Lectures and discussions will be held in German and English. Writing assignments can be written in the students' native language (and translated into English or German). Only Master and Diplom students will be graded. PhD Students will receive a "Schlüsselqualifikation".

Leistungsnachweis

Course requirements:

1. Presence, punctuality, and active participation (25%)
2. In-class presentations including a Powerpoint/Keynote (or similar) presentation plus a handout (1-2 pages) model, or other visual aid (25%)
3. A research paper / essay of max. 8,000 words (50%)

Graduiertenkolloquium für Ph.D.

F. Hartmann, M. Lüthy, A. Toland, J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 11:00 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 05.11.2018 - 05.11.2018

Mo, Einzel, 09:15 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 28.01.2019 - 28.01.2019

Beschreibung

Im Graduiertenkolloquium stellen die Ph.D.-Studierenden die im Laufe des Studiums insgesamt dreimal zu absolvierenden Zwischenberichte über ihr laufendes Ph.D.-Projekt vor, möglichst in Anwesenheit beider Mentoren.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt persönlich über die Administration Ph.D.-Studiengang Kunst und Design.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für das Bestehen ist ein positiv evaluierter Zwischenbericht, der als schriftliche Zusammenfassung vorgängig einzureichen ist und während der Ph.D.-Wochen in ausführlicher Form präsentiert wird. Neben der Zusammenfassung sollte der eingereichte Bericht eine klar formulierte Fragestellung (oder mehrere Fragestellungen) beinhalten, dazu einen kurzen Überblick über die bisher geleistete Arbeit geben, einen Zeitplan für zukünftige Schritte und ein inhaltlich-konzeptionelles Statement über die zugrundeliegende Verzahnung zwischen Theorie und Praxis. Hinzu kommt ein Überblick über aktuelle Forschungslücken (und eigene „Stolpersteine“) sowie ein bis drei ausformulierte Diskussionsfragen für das Plenum.

Zwischenbericht

Toland - Praxis-Kolloquium (Graduate-Crit)

A. Toland, J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 07.11.2018 - 07.11.2018

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 30.01.2019 - 30.01.2019

Beschreibung

Die Graduate-Crit bietet den Studierenden des Ph.D.-Studiengangs Kunst und Design die Möglichkeit, ihre praktischen Forschungsansätze und -ergebnisse innerhalb eines offenen Kolloquiumformats zu diskutieren. Dazu ist vorgesehen, dass die Ph.D.-Studierenden ihren jeweiligen Arbeitstand und insbesondere die ihre konkreten Strategien, Entwürfe, Experimente, Werkzeuge, Kontexte, Kooperationen etc. vorstellen. Die Graduate-Crits finden im Rahmen der Ph.D.-Wochen statt. Hierzu werden zusätzlich die KollegInnen der Fakultät Kunst und Gestaltung beteiligt.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt persönlich über die Administration Ph.D.-Studiengang Kunst und Design.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für das Bestehen ist die engagierte Teilnahme an den Sitzungen, die aktive Beteiligung an den Diskussionen sowie die Präsentation des eigenen Forschungsfortschritts unter besonderer Gewichtung praktischer Ansätze und Ergebnisse.

Vortrag

Schlüsselqualifikationen

Graduiertenseminare

Ph.D. Kunst und Design / Freie Kunst / Medienkunst

318220022 Ästhetik der heilsamen Orte

S. Helm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018

Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung

Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Rechercharbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signaletik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

- Teilnahme an wöchentlicher Plenumssitzung / Konsultation
- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318230005 Lüthy - Aktuelle Ansätze künstlerischer Forschung**M. Lüthy**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 09.11.2018 - 09.11.2018

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 01.02.2019 - 01.02.2019

Beschreibung

Das nach wie vor experimentelle Format der künstlerischen Forschung umfasst eine große Bandbreite unterschiedlicher Ansätze in Theorie und Praxis und vor allem in der je besonderen Verschränkung von Theorie und Praxis. In diesem Wissenschaftsmodul nähern wir uns dem Format der künstlerischen Forschung anhand der genauen Betrachtung einzelner Vorhaben. Diese werden vorgestellt und diskutiert, um ihre intrinsische Logik und Plausibilität abschätzen zu können.

Bemerkung

Für alle von mir betreuten Ph.D.- und Dr.phil.-Studierenden ist das Seminar eine Pflichtveranstaltung.

Leistungsnachweis

Leistungspunkte werden nicht vergeben.

318230007 Lüthy - Zum Begriff der Kunstautonomie**M. Lüthy**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.11.2018 - 06.11.2018

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.11.2018 - 08.11.2018

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.01.2019 - 29.01.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 31.01.2019 - 31.01.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

318230010 Toland - Fundamentals of Artistic Research

A. Toland

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 11:00 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 05.11.2018 - 05.11.2018

Di, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.01.2019 - 29.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 31.01.2019 - 31.01.2019

Beschreibung

Is art a research methodology? What kinds of work constitute artistic research? What forms of knowledge distinguish artistic knowledge from other forms of knowledge? What cognitive, social, and aesthetic processes are involved in the creation of research-based art? How do artistic research practices vary around the world? Is artistic research conducted for an audience? Does better research lead to better art? These are only a few of the questions to be unpacked in this introductory seminar that surveys the development of the field of artistic, practice-based research over the last 25 years. The course offers a variety of lectures, group exercises, and research assignments that should prepare students for the rigours of the PhD Programme.

Bemerkung

The seminar is designed for beginning PhD students. Advanced Master and Diplom students must apply with a short (1 page) motivation letter explaining their understanding of artistic research and goals for joining the class. Lectures and discussions will be held in German and English. Writing assignments can be written in the students' native language (and translated into English or German). Only Master and Diplom students will be graded. PhD Students will receive a "Schlüsselqualifikation".

Leistungsnachweis

Course requirements:

1. Presence, punctuality, and active participation (25%)
2. In-class presentations including a Powerpoint/Keynote (or similar) presentation plus a handout (1-2 pages) model, or other visual aid (25%)
3. A research paper / essay of max. 8,000 words (50%)

Begrüßung und Bekanntgabe der neuen PhD Ordnung

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 05.11.2018 - 05.11.2018

Einführung in die Qualitative Forschung

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.11.2018 - 06.11.2018

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 08.11.2018 - 08.11.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 28.01.2019 - 28.01.2019

Beschreibung

Das Schlüsselqualifikationsseminar „Einführung in die Qualitative Forschung“ gibt einen Überblick über qualitative Methoden der Datenerhebung und -auswertung. Im Vordergrund steht die Ergründung des systematischen Vorgehens in Situationen der Wissensproduktion und -reproduktion (Flick 2007; Baur & Blasius 2014). Während die Auswahl, Anwendung und Kombination von Methodologien und Forschungsstrategien notwendigerweise vom Forschungsgegenstand und Erkenntnisinteresse der Forscher*in abhängen, und somit notwendigerweise ethische Dimensionen haben (z.B. Roth & Unger 2018), ist ein transparenter und nachvollziehbarer Schaffensprozess unabdinglich, um Beobachtungen komplexer Situationen im Rahmen kritischer wissenschaftlicher Diskurse erfahrbar zu machen. Im ersten Block des Seminars (06.11.2018 | 13.30-18.30 Uhr; 08.11.2018 | 9.15-12.30) werden Grundlagen des qualitativen Forschens mit Schwerpunkt auf das Verständnis von Herangehensweisen in qualitativen Fallstudien (Yin 2012), insb. der teilnehmenden Beobachtung sowie Interviewsituationen inkl. der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung mit qualitativer Inhaltsanalyse (Mayring 2016) oder ethnographischer Codierung (Saldaña 2009) vermittelt. In Kleingruppen werden Forschungsdesigns, Fragebögen und Beobachtungsprotokolle entwickelt, die im Anschluss gemeinsam kritisch besprochen werden.

Der zweite Block des Seminars (28.01.2019 | 9.15-18.30) eröffnet einen kritisch-reflexiven Diskussions- und Arbeitsraum, der insbesondere spezifische Methoden für künstlerisches Forschen relevant sein können. Insbesondere beschäftigen wir uns in diesem Block mit affektiven Methodologien (Stage et al. 2015) und ethnographischer Forschung und Biographieforschung (z.B. Rosenthal in Baur & Blasius 2014), also der Erforschung von Affekten bzw. affektiven Forschungspraktiken nicht-gegenständlicher Forschungsgegenstände. Hierbei sollen die Teilnehmenden selbst über eigene Forschungsansätze reflektieren und sie im Sinne paradigmatische Forschungsausrichtungen für zukünftige Projekte besprechen. Texte zur Vorbereitung und Diskussion werden teilweise auf Englisch sein. Die maximale Teilnehmer*innenzahl beschränkt sich auf 20 Studierende. Bei Rückfragen stehe ich gerne unter friederike.landau@metropolitanstudies.de zur Verfügung.

Graduiertenkolloquium für Ph.D.

F. Hartmann, M. Lüthy, A. Toland, J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 11:00 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 05.11.2018 - 05.11.2018

Mo, Einzel, 09:15 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 28.01.2019 - 28.01.2019

Beschreibung

Im Graduiertenkolloquium stellen die Ph.D.-Studierenden die im Laufe des Studiums insgesamt dreimal zu absolvierenden Zwischenberichte über ihr laufendes Ph.D.-Projekt vor, möglichst in Anwesenheit beider Mentoren.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt persönlich über die Administration Ph.D.-Studiengang Kunst und Design.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für das Bestehen ist ein positiv evaluierter Zwischenbericht, der als schriftliche Zusammenfassung vorgängig einzureichen ist und während der Ph.D.-Wochen in ausführlicher Form präsentiert wird. Neben der Zusammenfassung sollte der eingereichte Bericht eine klar formulierte Fragestellung (oder mehrere Fragestellungen) beinhalten, dazu einen kurzen Überblick über die bisher geleistete Arbeit geben, einen Zeitplan für zukünftige Schritte und ein inhaltlich-konzeptionelles Statement über die zugrundeliegende Verzahnung zwischen Theorie und Praxis. Hinzu kommt ein Überblick über aktuelle Forschungslücken (und eigene „Stolpersteine“) sowie ein bis drei ausformulierte Diskussionsfragen für das Plenum.

Zwischenbericht

Toland - Praxis-Kolloquium (Graduate-Crit)

A. Toland, J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 07.11.2018 - 07.11.2018

Mi, Einzel, 09:00 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 30.01.2019 - 30.01.2019

Beschreibung

Die Graduate-Crit bietet den Studierenden des Ph.D.-Studiengangs Kunst und Design die Möglichkeit, ihre praktischen Forschungsansätze und -ergebnisse innerhalb eines offenen Kolloquiumformats zu diskutieren. Dazu ist vorgesehen, dass die Ph.D.-Studierenden ihren jeweiligen Arbeitstand und insbesondere die ihre konkreten Strategien, Entwürfe, Experimente, Werkzeuge, Kontexte, Kooperationen etc. vorstellen. Die Graduate-Crits finden im Rahmen der Ph.D.-Wochen statt. Hierzu werden zusätzlich die KollegInnen der Fakultät Kunst und Gestaltung beteiligt.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt persönlich über die Administration Ph.D.-Studiengang Kunst und Design.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für das Bestehen ist die engagierte Teilnahme an den Sitzungen, die aktive Beteiligung an den Diskussionen sowie die Präsentation des eigenen Forschungsfortschritts unter besonderer Gewichtung praktischer Ansätze und Ergebnisse.

Vortrag

Schlüsselqualifikationen

Einführung in die Qualitative Forschung

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.11.2018 - 06.11.2018

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 08.11.2018 - 08.11.2018

Mo, Einzel, 09:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 28.01.2019 - 28.01.2019

Beschreibung

Das Schlüsselqualifikationsseminar „Einführung in die Qualitative Forschung“ gibt einen Überblick über qualitative Methoden der Datenerhebung und -auswertung. Im Vordergrund steht die Ergründung des systematischen Vorgehens in Situationen der Wissensproduktion und -reproduktion (Flick 2007; Baur & Blasius 2014). Während die Auswahl, Anwendung und Kombination von Methodologien und Forschungsstrategien notwendigerweise vom Forschungsgegenstand und Erkenntnisinteresse der Forscher*in abhängen, und somit notwendigerweise ethische Dimensionen haben (z.B. Roth & Unger 2018), ist ein transparenter und nachvollziehbarer Schaffensprozess unabdinglich, um Beobachtungen komplexer Situationen im Rahmen kritischer wissenschaftlicher Diskurse erfahrbar zu machen. Im ersten Block des Seminars (06.11.2018 | 13.30-18.30 Uhr; 08.11.2018 | 9.15-12.30) werden Grundlagen des qualitativen Forschens mit Schwerpunkt auf das Verständnis von Herangehensweisen in qualitativen Fallstudien (Yin 2012), insb. der teilnehmenden Beobachtung sowie Interviewsituationen inkl. der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung mit qualitativer Inhaltsanalyse (Mayring 2016) oder ethnographischer Codierung (Saldaña 2009) vermittelt. In Kleingruppen werden Forschungsdesigns, Fragebögen und Beobachtungsprotokolle entwickelt, die im Anschluss gemeinsam kritisch besprochen werden.

Der zweite Block des Seminars (28.01.2019 | 9.15-18.30) eröffnet einen kritisch-reflexiven Diskussions- und Arbeitsraum, der insbesondere spezifische Methoden für künstlerisches Forschen relevant sein können. Insbesondere beschäftigen wir uns in diesem Block mit affektiven Methodologien (Stage et al. 2015) und ethnographischer Forschung und Biographieforschung (z.B. Rosenthal in Baur & Blasius 2014), also der Erforschung von Affekten bzw. affektiven Forschungspraktiken nicht-gegenständlicher Forschungsgegenstände. Hierbei sollen die Teilnehmenden selbst über eigene Forschungsansätze reflektieren und sie im Sinne paradigmatische Forschungsausrichtungen für zukünftige Projekte besprechen. Texte zur Vorbereitung und Diskussion werden teilweise auf Englisch sein. Die maximale Teilnehmer*innenzahl beschränkt sich auf 20 Studierende. Bei Rückfragen stehe ich gerne unter friederike.landau@metropolitanstudies.de zur Verfügung.

Graduiertenseminare

English-taught courses of the Faculty

317210005 backup and beyond / New perspectives for an International Film Festival

W. Kissel, L. Liberta

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 17:30 - 21:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 17.10.2018

Beschreibung

2019 jährt sich das von Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar ins Leben gerufene internationale Kurzfilmfestival *backup* zum 20. Mal. Aus den eingesandten Kurzfilmen von Medien- und Gestaltungsstudierenden aus aller Welt wollen wir für das Jubiläumsfestival im Bauhausjahr die interessantesten und innovativsten Filme auswählen und eine Vision für ein Medienereignis im Sommer 2019 zu entwickeln.

Im Unterschied zu klassischen Filmhochschulfestivals ist das *backup festival* auf die Arbeiten von Studierenden der Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen fokussiert. Im Jubiläumsjahr Bauhaus100 wollen wir ein besonderes Schlaglicht auf innovative Gestaltungsideen und neue filmische Ausdrucksweisen werfen sowie neue Programmschwerpunkte setzen. Neben der Kooperation mit dem internationalen Jenaer FULLDOME-Festival wird es im Jubiläumsjahr erstmals auch eine Zusammenarbeit mit dem BEYOND-Festival in Karlsruhe geben.

Die Studierenden werden im Wintersemester mit Unterstützung der Lehrenden die Gesamtgestalt des *backup Festivals* entwickeln. Von der Sichtung und Auswahl der Kurzfilme über die Konzeption und Gestaltung des Festivalcampus mit integrierten Ausstellungen und Installationen sowie der Suche nach Medienpartnern, Sponsoren und geeigneten Jurymitgliedern bis zum Festivalmarketing und der Erweiterung und Neugestaltung der Corporate Identity inklusive Print, Web, App und Social Media sollen die Studierenden in verschiedensten Bereichen aktiv werden.

Im Projekt können die Studierenden Partner-Festivals kennen lernen und internationale Kontakte knüpfen. Exkursionen zu ausgewählten Filmfestivals sind geplant.

Angestrebt wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen der Bauhaus-Universität Weimar, die sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von *backup* zu beteiligen, sondern auch das Festivalgelände als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Installationen, Filme und Projekte verstehen.

E-mail mit Motivationsschreiben, bevorzugtem Bereich (Filmsichtung, Design, Social Media, Organisation etc.) und Referenzen an Lena Liberta

info@lena-liberta.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

backup and beyond

In 2019 we will celebrate the 20th birthday of the backup festival. For the *backup* anniversary film festival in the Bauhaus100 y

The main focus of the screenings will be on innovative shortfilms made by students of art and design schools worldwide. Two of our cooperation partners are the international Festival in Jena and the BEYOND Festival located in Karlsruhe.

The students of the the *backup and beyond* project class will create a vision for the *backup festival* and will be familiarized with the general conception of the international short film festival (web, apps and socialmedia.) Other working groups will watch hundreds of shortmovies, defining the screenings, inviting the jury and all processes of planning, programming and preparation. They will gain practical insights into the realization and the workflow.

There is the opportunity to get to know partner festivals and establish many international contacts. Excursions to selected Film Festivals will be part of the module.

Please send an email with a letter of motivation, working group prefers, special skills and references to Lena Liberta: info@lena-liberta.de

Leistungsnachweis

Präsentation und Abgabe eines Festivalberichts im Anschluss an den Besuch eines Filmfestivals, Definition und Dokumentation eigener Aufgaben im Rahmen der Backup-Vorbereitung 2019, Dokumentation und Präsentation der eingebrachten Eigenleistungen und Umsetzung eigener Zielstellungen in den zu verantwortenden Bereichen im Rahmen der Gruppenarbeit.

318210039 TAKE ME HOME - Memory as an object

A. Hannemann, I. Weise

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 15.10.2018 - 28.01.2019

Beschreibung

In den meisten Museen finden sich sogenannte Museumshops, die über den Verkauf von Gegenständen und diversen Objekten - Kaffeetassen, Kuscheltiere, T-Shirts, Postkarten, Poster, Kataloge - gezielt ihre ausgestellten Stücke zusätzlich vermarkten. Die Klassik Stiftung Weimar verkauft in ihren vier Museumsshops alles rund um Goethe, Schiller, das Klassische Weimar sowie das Bauhaus.

In einer kulturträchtigen Stadt wie Weimar, in der auch das letzte Detail zu Marketingzwecken benutzt wird und gängige Souvenirs, wie Fußmatten, Salz-und Pfefferstreuer, Postkarten oder der Ginkgobaum als Andenken erworben werden können, stellen wir uns die Frage: Welcher künstlerische Wert wohnt kommerziellen Andenken, Erinnerungsstücken und Souvenirs inne? Welche Geschichten lassen sich mit ihnen verbinden und erzählen? Wie können wir Souvenirs mit einer anderen Note schaffen oder gar selbst kommentieren und so ein aktuelles Kaleidoskop des kreativen Bauhauses von heute aufzeigen?

Das anstehende 100-jährige Bauhaus-Jubiläum bietet eine künstlerisch-kreative Fundgrube an Möglichkeiten, nicht nur um die umfassenden Aktivitäten rund um die Feierlichkeiten zu hinterfragen, sondern auch um sich mit der Musealisierung von sogenannten authentischen Orten auseinander zu setzen. In intensiven Werkstattkursen sollen

Ideen für "neue", "andere" Souvenirs, Objekte oder Bauhaus-Erinnerungsstücke entwickelt und praktisch umgesetzt werden, um diese ab April 2019 im Museums-Shop des Schiller-Museums anlässlich der Ausstellung IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM, ggf. auch im Shop des dann neu eröffneten Bauhaus Museums, zu verkaufen. In einer Präsentation werden die Entwürfe einer Fachkundigen Jury vorgestellt und für die weitere Produktion ausgewählt. Ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer der Museumshop GmbH Weimar, Herr Alexander von Keyserlingk.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

In most museums 'Museum Shops' are found, which market pieces from exhibitions and collections through the sale of various objects; such as coffee cups, stuffed animals, T-shirts, postcards, posters and catalogs. The Klassik Stiftung Weimar sells everything to do with Goethe, Schiller, Weimar's Classical Period and the Bauhaus in its four museum shops.

In a culturally rich city like Weimar where every little detail is of the past has been repurposed for marketing, (commonly purchased souvenirs include doormats, salt and pepper shakers, postcards and ginkgo trees), we ask ourselves: What artistic value lives on in commercially produced souvenirs and memorabilia? Which stories can be connected to these objects and told with them? How can we create souvenirs that strike a different tone, or even comment on our own situation in the University, thus showing the creative kaleidoscope of the contemporary Bauhaus?

The upcoming 100th Anniversary of the Bauhaus opens an artistic and creative treasure trove of possibilities, not only to question the extensive activities surrounding the celebrations, but also to deal with the museumification of so-called 'authentic' places. In intensive workshops, ideas for "new", "other" souvenirs, objects or Bauhaus memorabilia will be developed and put into practice. These will be available for sale from April 2019 in the Museum Shop of the Schiller Museum in the context of the exhibition "IMAGINARY BAUHAUS MUSEUM," and possibly also in the shop during the scheduled reopening of the newly rebuilt Bauhaus Museum. The students will then present the designs to a specialist jury and a number will be selected for further production.

A project in cooperation with the managing director of the Museumshop GmbH Weimar, Mr. Alexander von Keyserlingk.

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

318220019 TRANSLATING BAUHAUS

D. Dakic-Trogemann, A. Hannemann, I. Weise

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 09.10.2018 - 29.01.2019

Beschreibung

Was bedeutet das Bauhaus für die heutige künstlerische Praxis? Wie können die utopischen Potenziale des Bauhauses neu aktiviert werden? Welche künstlerischen Konzepte können einer Musealisierung des Bauhauses entgegengesetzt werden? Mit seinem Begriff TRANSLATING BAUHAUS führt der Kulturwissenschaftler Boris Buden aus, dass das Bauhaus nicht nur ein gegebenes Kulturerbe ist, sondern dass „diese mit zukunftsweisenden Impulsen aufgeladene Vergangenheit weiterhin ihr Fortleben sucht“. Boris Buden zitiert Walter Benjamin, der einmal schrieb, nur in Übersetzungen könne ein Original sein Fortleben finden, „das so nicht heißen dürfte, wenn es nicht Wandlung und Erneuerung des Lebendigen wäre“.

Nach einem einführenden Workshop mit der Kunsthistorikerin und Kuratorin Dr. Bojana Pejic unter dem Titel „The Bauhaus Condition“ wird mit Studierenden, Lehrenden und Gastexperten eine diskursive Werkstatt errichtet, in der in einem Dialog mit dem historischen Bauhaus neue (Übersetzungs-)Formen zu Fragestellungen von global existenzieller Bedeutung künstlerisch erforscht werden.

Flucht und Migration als „Weltkulturerbe“, Ökonomie und Krise sowie soziale Utopien sind die wichtigsten thematischen Stichworte. Dabei ermöglicht die internationale Zusammensetzung der Studierendengruppen des MFA-Programms eine Vielzahl an verschiedenen Perspektiven.

Im Rahmen der Vorbereitung des Sonderprojektes des Studiengangs IMAGINARY BAUHAUS wird das Semesterthema auch durch eine Ausschreibung erweitert, welche sich auch an Studierende des Studiengangs Freie Kunst richtet: JUNGGESELLENSCHRANK CALLING! In Zusammenarbeit mit einem künstlerischen

Gastdozenten wird ein Nachbau des historischen Bauhaus-Kleiderschranks aus dem Jahr 1930 zum Gegenstand und Ausgangspunkt für künstlerische Auseinandersetzungen.

Projektergebnisse werden mit den Studierenden in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert und diskutiert. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe BAUHAUS DINNER WITH ... wird eine Dinner-Diskussionsveranstaltung mit einem eingeladenen Kunstexperten mit den Studierenden künstlerisch und kulinarisch konzipiert und durchgeführt. BAUHAUS DINNER WITH ... ist für alle Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung offen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

What does the Bauhaus mean for today's artistic practices? How can the utopian potential of the Bauhaus be reactivated? Which artistic concepts can be posed in opposition to the idea of a Bauhaus museum? With the term TRANSLATING BAUHAUS, the cultural scientist Boris Buden suggests that the Bauhaus is not just a proscribed cultural heritage, but that "this past, laden with futuristic impulses, continues to seek its own survival." This references Walter Benjamin, who once wrote that only in translation can an original find its survival, "which would be meaningless if it did not encompass change and renewal of what is living".

After an introductory workshop with the art historian and curator Dr. Bojana Pejic entitled "The Bauhaus Condition", a discursive workshop with students, teachers and guest experts will take place, during which a dialogue with the historical Bauhaus and new (translated) forms of issues of global existential importance will be artistically explored.

Flight and migration as a "World Heritage Site", economics and crisis as well as social utopias are the most important thematic keywords. The international composition of the student body of the MFA program offers a variety of different perspectives.

As part of the preparation of the special project IMAGINARY BAUHAUS, the semester topic will also be extended by a call for applications, which will also be addressed to students of the Free Art program under the title: JUNGGESELLENSCHRANK CALLING! In collaboration with an artistic guest lecturer, an object replicated from the historic Bauhaus wardrobe of the 1930s becomes a tangible starting point for artistic discussions.

Project results will be presented by the students and discussed in a public event.

As part of the event series "BAUHAUS DINNER WITH ..." an evening dinner discussion with an invited art expert will be conceived and created artistically and culinary with the MFA students. Attendance is open to all students of the Faculty of Art and Design.

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

318230009 Toland - Feminist Food Landscapes and Kitchen Countercultures

M. Garcia, A. Toland

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 10.10.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 07.11.2018 - 07.11.2018

Beschreibung

This intensive seminar will examine contemporary feminist food production and art practices and kitchen counterculture in the context of alternative discourses and revolutionary movements. As food production, preparation, and consumption has become a subject of increasing academic focus due to its broad connections to culture, ecology and the environment, it has also been utilized within the arts to address topics as diverse as militarism, sustainability, environmental justice, cultural renewal and racism within the broader context of what could be termed ecofeminism.

We plan to explore the connections formed between these themes and issues surrounding food production, preparation, and consumption as critiqued, affirmed or challenged by artistic practice, and to explore links to the origins and theoretical background of food related cultural processes.

Theoretical readings will be geared towards deepening our understanding of how these phenomena fit into broader societal dialogues. During class, we will discuss what we have read, watch, listen to and critique different positions taken by artists, collectives, activists and art movements in order to develop personal and collective responses. A weekly presentation will be given by the lecturers, supplemented by student-led presentations and in-depth discussions of assigned course materials. This group research is intended to spark and inspire Bauhaus inspired art/design/media projects, individual artistic work and inform theoretical writing around these topics.

Bemerkung

The seminar is suitable for beginning and advanced students (both international students and German native speakers) with good English language skills. Lectures and discussions will be in German and English. Writing assignments can be written in the students' native language (and translated into English or German).

Leistungsnachweis

Course requirements:

1. Presence and punctuality, good work ethics, and active participation (25%)
2. In-class presentations including a Powerpoint/Keynote (or similar) presentation plus a handout (1-2 pages) model, or other visual aid (25%)
3. A short research paper / essay of max. 3,000 words (25%)
4. Transmedial Project: artistic development and realisation of either group or individual work resulting in an artwork, product, performance, film, game, intervention, etc. This work can be partially realised in other practical study project courses. (25%)

318230011 TRACING THE BAUHAUS II: A LECTURE PERFORMANCE

S. Folie

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 12.12.2018 - 12.12.2018
 Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 12.12.2018 - 12.12.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 13.12.2018 - 13.12.2018
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 13.12.2018 - 13.12.2018
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.12.2018 - 14.12.2018
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 14.12.2018 - 14.12.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.01.2019 - 18.01.2019
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.01.2019 - 18.01.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 31.01.2019 - 31.01.2019
 Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 31.01.2019 - 31.01.2019
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 01.02.2019 - 01.02.2019
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 01.02.2019 - 01.02.2019

Beschreibung

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The theoretical module is situated within the context of the overall theme of the MFA course accompanying the centenary of the BAUHAUS.

The aim of the theoretical module within the semester is to enact a collaborative performative lecture with all kinds of texts, (self-made) props, actions, speeches - conceived for a sort of "stage", which will be the museum space primarily. This comprises a collection of existing and/or to be produced texts/sources/quotes interwoven with theatrical and performative as well as technical (projection) devices.

The form of this enactment can range between chamber play, action or feast or a mix between those forms. The context shall address a critical re-lecture of Bauhaus ideas, utopias and manifestos with a possible rethinking of what was a focus in the last semester already: how besides the aesthetical and theoretical considerations topics of the commons, the community, sustainability, aspects of participation as well as holistic and ecological issues are developed further after the "golden" years of Bauhaus under different circumstances. Central issues of the Bauhaus philosophy will be discussed in context of their relevance for a contemporary artistic research and practice.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projektmodul TRANSLATING BAUHAUS

Leistungsnachweis

Consists in the active participation and contribution (theoretical/textual and performative) in the conception of the to be named lecture performance.

The module grading is based on the mentioned contribution, active in-class participation and submission of written assignments.

The written assignments have a word minimum of 1.500 total.

4555332 HCI (Benutzungsoberflächen)

E. Hornecker, M. Honauer

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 1. Vorlesung /Übung, ab 09.10.2018

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Vorlesung, ab 15.10.2018

Mi, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Klausur, 06.02.2019 - 06.02.2019

Beschreibung

Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Konzepten, Paradigmen, Vorgehensweisen und Prinzipien der benutzerzentrierten Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem User-Centered Design Zyklus des Entwurfs, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen.

Insbesondere sollen die folgenden Bereiche behandelt werden: Einführung in die Gestaltung von Benutzungsoberflächen, benutzerzentrierter Gestaltungs- und Entwicklungsprozess interaktiver Systeme, Benutzer und Humanfaktoren, Designkriterien, Maschinen und technische Faktoren, Interaktion, Entwurf, Prototyping und Entwicklung, Evaluierung von interaktiven Systemen, Interaktive Systeme im breiteren Kontext.

Zur Veranstaltung gehören Übungen mit praktischen Beispielszenarien und Hausaufgaben. Die Vorlesung findet auf Englisch statt, die Übungen zum Teil auf Deutsch; Literatur wird größtenteils auf Englisch vorliegen.

Zur Erlangung der 6 ECTS für Medienkunst/gestaltungs-Studierende und Produktdesigner ist eine zusätzliche Aufgabe zu bearbeiten

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Human-Computer Interaction (interfaces)

Introduction into core concepts, paradigms, methods, approaches, and principles of user centered design of user interfaces. The focus of this class lies on the user-centered design cycle of design, prototyping, and evaluation of interactive systems.

In particular, the following topics are covered: introduction into interface design, user-centered design and development process of interactive systems, user factors, machine and technical factors, design criteria, Design, Prototyping, Development and Evaluation of interactive systems in a broader context.

The course consists of lectures with corresponding practical sessions dealing with practical scenarios and with assignments.

Media design/art students and product designers will receive an extra task to obtain the full 6 ECTS. The course can be completed in English.

Leistungsnachweis

Übungsaufgaben und Klausur

(Zusatzaufgabe/-projekt für Mediengestalter/designer und Produkt-Designer)

Sonderveranstaltungen